

Verzeichnis der Handschrift-sammlung des ...

St. Nicolaus Hospital (Bernkastel-Kues, Germany). Bibliothek, Jakob Marx, Bibliothek



Verzeichnis

der

Handschriften-Sammlung

des

Hospitals zu Cues

bei Bernkastel a./Mosel.

Bearbeitet

von

Dr. theol. & phil. J. Marx
Professor der Kirchengeschichte und des Kirchenrechtes.

Preis 6 Mk. 50 Pf.

TRIER
1905.

Druck der Kunst- und Verlagsanstalt Schaar & Dathe,
Komm.-Ges. a. Akt.

Selbstverlag des Hospitals



N · de Cusa [illegible]

· 1444 Ego Nicolaus de Cusa prepositus monasterii Treverensis dyocesis orator pape Eugenii in dietam nurembergensem
que erat ibidem de mense Septembris ob electionem antipape Felicis ducis Sabaudie factam Basilee per paucos
sub titulo Julii in qua dieta erat Fridericus Romanorum rex cum electoribus emi speram solidam magnam · astrolabium et
turketum · Ptolemeum super almagesti cum aliis libris 16 pro xxxviii florenis renensibus

Verzeichnis

der

Handschriften-Sammlung

des

Hospitals zu Cues

bei Bernkastel a./Mosel.

Bearbeitet

von

Dr. theol. & phil. J. Marx
Professor der Kirchengeschichte und des Kirchenrechtes.

TRIER
1905.

Druck der Kunst- und Verlagsanstalt Schaar & Dathe,
Komm.-Ges. a. Akt.

Selbstverlag des Hospitals.

Einleitung.

Auf dem linken Ufer der Mosel, gegenüber dem Kreisstädtchen Bernkastel, an einem der reizendsten Punkte des schönen Flusses lagert sich mit seinen ausgedehnten, fast ein halbes Jahrtausend alten Gebäuden, in schönen Gartenanlagen das Hospital Cues, in weitem Kreise rings umgeben von Rebengeländen besten Rufes und Ansehens, selbst durch seinen Weinbau weithin bekannt. Emporgewachsen aus dem von christlicher Nächstenliebe erfüllten Herzen seines Stifters, das vor dem Altare seines schmucken Gotteshauses ruht, redet es seit Jahrhunderten laut von dieser Tugend eines der berühmtesten Söhne Deutschlands, des geistesmächtigen Kardinals Nikolaus von Cues (1401—1464) [1].

Geboren in einem noch vorhandenen Hause des Dorfes Cues als Sohn des wohlhabenden [2] *Winzers Henne (Johann) Kribs (Crifftz, Crifftze, Creffts=Krebs) und der Katharina Römer, erhielt der talentvolle Knabe seine erste wissenschaftliche Ausbildung bei den Fraterherren zu Deventer, findet sich dann 1416 als Student der Theologie auf der Universität Heidelberg, bezieht bald zum Studium der Rechtswissenschaft die Universität Padua, wo er 1423 zum Doctor decretorum promoviert wurde. Kurze Zeit übte er das Amt eines Rechtsanwaltes aus, wendete sich dann endgültig der Theologie zu, ward Propst von Münstermaifeld und 1439 Dekan am Stifte St. Florin zu Coblenz (Archiv No. 11*[a]*). Hervorragend tätig auf dem Konzil zu Basel (1431—1438), ist er der erfolgreichste Streiter für Papst Eugen IV. (Hercules partium Eugenii, Aeneas Silvius), wirkte dann als päpstlicher Legat zu Konstantinopel (1438) und auf mehrern deutschen Reichstagen (1438—1449), ward 1448 Kardinal tit. s. Petri ad*

---

[1] *Scharpff, Der Card. u. Bischof Nicolaus v. Cues, Mainz 1843; Drslb. Der Card. u. Bisch. N. v. C. als Reformator in Kirche, Reich u. Philosophie, Tüb. 1871. Düx, D. deutsche Card. N. v. Cues und die Kirche seiner Zeit, Regensb. 1847, 2 B.; Uebinger, die Gotteslehre des Nikolaus Cusanus, Münst. 1888; Clemens, Giordano Bruno u. Nik. v. Cues, Bonn 1847; Jaeger, D. Streit des N. v. C. mit d. Herz. Sigismund v. Oesterreich, Innsbr. 1861, 2 B. Die folgenden geschichtlichen Angaben stützen sich z. T. auf das vom Verfasser registrierte Archiv des Hospitals.*

[2] *Am 9. Dez. 1419 leiht er dem Nikolaus, Vogt und Herr zu Hunolstein, 400 rhein. Gldgld. (Archiv No. 9). Vgl. die 20000 Gldgld. auf der folg. Seite.*

Vincula und 1449 Bischof von Brixen (Arch. No. 19). Im J. 1451 finden wir ihn als päpstlichen Legaten tätig für die Reform des kirchlichen Lebens in Deutschland und den Niederlanden, im selben Jahre in England für die Beendigung des Krieges zwischen Frankreich und England (Arch. No. 22), 1452/3 in Böhmen und den angrenzenden Gebieten (Arch. No. 26), 1454 in Preussen für die Beilegung des Zwistes zwischen den Deutschordensbrüdern und ihren Untertanen in Preussen (Arch. No. 32), 1458 als ‚Vicarius generalis' im Kirchenstaate (Arch. No. 38). Er starb am 11. Aug. 1464 im bischöflichen Palaste zu Todi, wo er sein (zweites) Testament machte (Arch. No. 48).

Schon ‚in leben unsers vater seligen Criffzhennen von Cusa' hat der Kardinal den Plan zur Gründung des Hospitals gefasst (Arch. No. 35). Er und sein Bruder Johann, zuerst Altarist, später Pfarrer zu Bernkastel († 7. Mai 1456), schenkten laut Urkunde am 26. Mai 1453 nach Abfindung ihrer Schwester Klara, der Frau des Bürgermeisters Paul Brystge zu Trier, mit 1000 rhein. Gldgld. dem Hospital alle von den Eltern ererbten Güter im Werte von etwa 20000 Gldgld. (Arch. No. 30, 41), haben dann 1454—1456 mit über 10000 rhein. Gldgld. einen ‚kostlichen baw getan' (Arch. No. 35), bestehend in Kapelle, Kreuzgang, Speisesaal, Zellen und andern Gebäuden (Capellam novam cum ambitu, refectorio, domibus et cellis et aliis necessariis *Arch. No. 37). Die Kapelle wurde mit Freskogemälden (jüngstes Gericht und Christophorus) geschmückt, welche vor einigen Wochen unter der Tünche wieder aufgedeckt wurden, und mit einem herrlichen Altargemälde geziert (Kreuzigungsgruppe mit dem Bilde des Kardinals und seines Bruders), welches noch jetzt die Bewunderung des Beschauers erregt. In diesem ‚Hospitale sancti Nicolai prope Cusam' sollten nach der Bestimmung des Stifters (Arch. No. 41) vom 3. Dez. 1458 Unterkunft finden 33 bedürftige, wenigstens 50 Jahre alte Männer, 6 Geistliche, 6 Adlige und 21 Bürgerliche, welche möglichst nach dem Vorbilde der Regularkleriker der Windesheimer Kongregation leben sollten. Dieser seiner Stiftung kaufte dann der Kardinal noch eine Jahresrente von 800 rhein. Gldgld. und setzte sie endlich zu seinem Universalerben in dem am 6. Aug. 1464 aufgestellten Testamente ein. Neben dem Silberzeuge des Kardinals und seiner Barschaft erhielt durch dieses Testament das Hospital auch den gesamten Bücherschatz des Testators. Das Testament besagt:* Suos autem libros omnes dedit et legavit dicto eius hospitali volens illas ibidem adduci et reponi. *Diese Bestimmung wurde von den Exekutoren des Testamentes, 2 Kardinälen, ausgeführt, und trotz manchfacher gegenteiliger Bemühungen wurde bis jetzt der letzte*

Wille des Testators pietätvoll erfüllt und die Bücher im Hospitale in einem eigens dafür bestimmten und entsprechend eingerichteten, kapellenartigen, grossen Raume aufbewahrt.

Es sind schon zwei Verzeichnisse unserer Handschriften vorhanden, ein ungedrucktes, welches der höchst tätige, aber weder historisch noch speziell paläographisch vorgebildete Rektor des Hospitals Martini (1827—1842) ausarbeitete, und ein in den Jahrgängen 1864/5 im Serapeum veröffentlichtes, welches der bekannte Professor Kraus zusammenstellte, eine Arbeit, welche die Jugend des 24 jährig. Verfassers in jeder Nr. verrät.

Es fehlen bei Kraus 14 NNo. vollständig. Vergebens sucht man sodann bei ihm eine grosse Zahl von Schriften, welche tatsächlich in den Handschriften sich finden und von Bedeutung sind. Statt vieler Beispiele mögen zwei genügen. Als Inhalt von No. 207 (= Kraus L 1) erscheinen ganze 2 Werke, während wirklich 11 vorhanden sind, bei No. 222 (= J 20) fehlen von 7 vorhandenen volle 4. Und doch forderte diese No. von selbst zu möglichster Vollständigkeit der Angaben auf. Sie enthält nämlich Werke des Nikolaus von Cues selbst, und zudem dessen medizinische Werke, von deren Existenz bis dahin (und auch noch bis jetzt) wenig Kenntnis in die Oeffentlichkeit gedrungen war. Endlich wird man nicht viele NNo. bei Kraus finden, welche nicht die eine oder andere, häufiger auch mehrere falsche Angaben aufweisen, falsche Titel der Werke, falsche Autoren und Lesefehler eigentümlichster Art. In D 11 des Kraus'schen Verzeichnisses (jetzt No. 80) z.B. sind für die beiden vorhandenen Werke falsche Verfasser angegeben, obschon die Handschrift bestimmt die richtigen nennt. Einen komischen Lesefehler bietet bei Kraus C 4 (= No. 43). Der Uebersetzer der Werke des Pseudo-Areopagiten nennt sich dort am Schlusse: Ambrosius peccator (Absolvi Ambrosius pc̄tor Dionysii opuscula in monasterio . . .). *Es ist der berühmte Kamaldulensergeneral Ambrosius Traversari. Kraus las Ambrosius pictor (!). In der Handschrift L 11 (jetzt No. 190) findet sich bei Kraus eine Schrift ‚Anicii Manlii Severini Boetii viri clarissimi ex Congreg. S. ordinis Patricii'. Bei dieser Congregatio S. ordinis Patricii, einem unfassbaren Dinge, hat Kraus wohl an die Schottenmönche gedacht, wenn er sich überhaupt etwas dabei gedacht hat. Aber der berühmte Boethius als Schottenmönch dürfte wohl etwas ganz Neues sein. Der Kraus vorliegende Katalog Martini's, sowie eine von dessen Hand in der Handschrift gemachte Eintragung hatten: Anicii Manlii Severini Boetii Victorini (!) ex con. S. ordinis patricii. Die Vorlage für diese Angaben (No. 190 f. 55) lautet: VIRI. CLAR̄.*

ET ILL̄ EX C̄S̄ ORD̄. PATR̄ und ist zu lesen: Viri clarissimi et illustrissimi, ex consulibus, ordinis patricii.

Diese wenigen Angaben, welche sich ins Ungezählte vermehren liessen, werden genügen, um erkennen zu lassen, dass eine neue Bearbeitung des Verzeichnisses unserer Handschriften dringendes Bedürfnis war. Das Verdienst, dieselbe angeregt, ja entschieden gefordert zu haben, gebührt Sr. Exzellenz Herrn Nasse, dem Oberpräsidenten der Rheinprovinz, dem es sehr am Herzen lag, die handschriftlichen Schätze des Hospitals für die wissenschaftliche Forschung möglichst zugänglich zu machen. Bei der Ausarbeitung des vorliegenden Verzeichnisses mussten natürlich die beiden schon vorhandenen Kataloge vollständig unberücksichtigt bleiben und wurden erst nach Fertigstellung desselben zum Zwecke ihrer Prüfung, nicht der Verbesserung des vorliegenden Verzeichnisses, in einzelnen Teilen herangezogen.

Der Hauptbestand unserer Sammlung ist das Vermächtnis des Stifters des Hospitals, Nikolaus von Cues. Eintragungen, besonders aber Randbemerkungen von der Hand desselben u. a. sichern diese Herkunft allerdings nur bei 67 NNo., nämlich: No. 4, 12, 21, 25, 38, 40, 41, 43—45, 50, 56, 58, 68—74, 80—86, 93—96, 105—108, 112, 123, 131, 163—166, 168, 172, 177, 179, 184—186, 195, 197, 205, 211, 217—222, 260, 263, 267, 270, 272 und 273. Es ist jedoch kaum zu bezweifeln, dass die Handschriften astronomischen, medizinischen, kirchenrechtlichen und zivilrechtlichen Inhaltes samt und sonders, die philosophischen Inhaltes im wesentlichen von ihm herstammen, also etwa 140 NNo. Beachtenswert ist in dieser Beziehung eine Notiz (No. 212, f. 1), worin der Kardinal mitteilt, dass er 1444 zu Nürnberg bei Gelegenheit seiner Gesandtschaft zum Reichstage 16 Handschriften erstanden habe. Nachweislich stammen nicht aus der Bibliothek des Kardinals die NNo. 13, 18 (?), 22, 37, 63, 100, 101, 113, 117, 124, 125, 133—138, 140—154, 167, 176, 188, 204 und 274, also 37 NNo. Davon sind 5 NNo. (22, 101, 124, 125, 274) Geschenke des Johannes Stam, der zur Zeit der Gründung des Hospitals Pfarrer von Cues war; 2 NNo. (13, 110) sind ein Vermächtnis des Kardener Kanonikus Johannes Incus (17. Jhrh.), 6 NNo. (63, 134, 138, 140, 141, 167) sind Erwerbungen des Hospitalrektors Martini (1827—1842). Der weitaus grösste Teil der liturgischen Handschriften (No. 131—154) wurde erst nach dem Tode des Kardinals vom Hospital angeschafft für die Zwecke des Gottesdienstes in der Hospitalkapelle. Ausserdem werden die Predigthandschriften wohl nicht alle vom Kardinale herstammen. Es dürfte aber immerhin der Bestand der Bibliothek

des Kardinals, wie er auf das Hospital übergegangen und noch vorhanden ist, aus etwa 270 NNo. sich zusammengesetzt haben. Der Bibliothek verloren gegangen sind 4 Handschriften, welche sich auf der Brüsseler Staatsbibliothek befinden: Bruxell. 3819/20, 9581/95, 11196/7, 10615—10729. Vgl. MG. Poët. lat. 3.152. Etwaige weitere Verluste ganzer Handschriften liessen sich bis jetzt nicht nachweisen.

Dieser Bestand der Bibliothek des berühmten Kirchenfürsten und Gelehrten Nikolaus von Cues dürfte wohl die beste Beleuchtung für dessen wissenschaftliche Bestrebungen bieten. Die Bibelhandschriften sind relativ zahlreich, sowie auch die bibelexegetischen Handschriften. Eine deutsche Uebersetzung der Bibel findet sich begreiflicher Weise nicht vor; eine solche als Bestandteil der Bibliothek eines Gelehrten des 15. Jhrh. verlangen, würde grosse Unkenntnis der Zeitverhältnisse verraten. Von lateinischen Kirchenvätern sind die bedeutendsten, wenn auch nicht mit allen ihren Werken, vertreten. Die Scholastik mit ihrem weiten Gebiete weist naturgemäss die grösste Zahl von Handschriften (über 70) auf. Bei der Verschiedenartigkeit ihres Inhaltes treten dieselben jedoch zurück hinter die Sammlung der kirchenrechtlichen Handschriften (55 NNo.), welche sowohl an Pracht der Ausstattung als an Zahl und Bedeutsamkeit der vertretenen Werke den ersten Platz einnimmt. Der Kardinal bezeichnet sich ja selbst als ‚Magister N. de Cusa decretorum doctor' (No. 273, hint. Deckbl.). Hier finden sich wiederholt die einzelnen Teile des Corpus iuris canonici mit oder vereinzelt ohne Glosse, hier die Prachthandschrift No. 231, hier die Werke der bedeutendsten Dekretalisten, eines Johannes Andreae, Johannes de Lignano, Huguccio, Bernhard von Compostella d. j., Heinrich Bohik u. a. in grosser Zahl. Und dass diese Schriften eifrig vom Besitzer studiert wurden, beweisen Randbemerkungen von seiner Hand. Die Handschriften zivilrechtlichen Inhaltes stehen wenn auch nicht an Ausstattung so doch an Zahl der Handschriften und der vorhandenen Werke bedeutend hinter den kirchenrechtlichen zurück.

Den universalen Geist des Kardinals spiegelt wieder die verhältnismässig grosse Zahl der Handschriften astronomischen (11 NNo.) und medizinischen (19 NNo.) Inhaltes. Er hat ja selbst, was bisher kaum bekannt war, eine ganze Sammlung von 7 medizinischen Werken verfasst. Sie findet sich in No. 222. Den Humanisten Nikolaus von Cues lassen die zahlreichen Uebersetzungen griechischer Schriftsteller ins Lateinische, sowie einige Werke von Humanisten des 15. Jhrh. erkennen; besonders stark

vertreten sind Plato und Aristoteles, von denen einzelne Werke sich wiederholt vorfinden. Als Uebersetzer erscheinen Ambrosius Traversari, Bessarion, Leonardo Bruni, Filelfo, Gregorius Triphornius u. a. Auch die arabische Philosophie ist abgesehen von den astronomischen und medizinischen Handschriften noch durch eine eigene Sammlung vertreten (No. 205). Selbst die Schulgrammatik und die Lexika des Gymnasiasten Nikolaus von Cues scheinen vorhanden zu sein (No. 173, 176). Die Vorliebe des Kardinals für den eigenartigen Scholastiker Raymundus Lullus zeigt die grosse Zahl von Handschriften (No. 81—88), welche dessen Werke in reicher Fülle aufweisen und teilweise von der eigenen Hand des Besitzers geschrieben sind. In anderer Weise offenbart sich die Hochschätzung, welche Nikolaus von Cues dem Pseudo-Areopagiten entgegenbrachte. Dessen Werke sind in mehrfacher Uebersetzung und auch noch in weiterer Bearbeitung vorhanden (No. 43—46, 96) und zudem stellt die Handschrift No. 44 eine Prachthandschrift dar, sowohl was den Einband, als die Illuminierung betrifft. Ein eigenes Interesse bieten die zahlreichen Handschriften, welche die Akten der Reformkonzilien des 15. Jhrh. enthalten (No. 95, 163—168), denn sie zeigen das Interesse und die Beteiligung des Kardinals an den Bestrebungen dieser Kirchenversammlungen und sind bis jetzt unseres Wissens kaum für die Herausgabe dieser Akten benutzt worden.

Ueberhaupt dürfte die Bemerkung gestattet sein, dass zur klaren und sichern Erkenntnis der wissenschaftlichen Neigungen und Bestrebungen des grossen Cusanus eine eingehendere Berücksichtigung und Durchforschung seiner Büchersammlung notwendig ist, als solche bis jetzt angewendet wurde.

Der äussern Erscheinung nach stellt unsere Sammlung die Entwicklung der Buchbinderkunst vom 14. bis zum 19. Jhrh. dar. Eine kleine Zahl von Handschriften ist bloss broschürt, mit Pergament-Umschlag versehen. Wenigstens 5/6 hat Holzdeckel. Diese sind meist mit Leder überzogen, welches in den ältesten Einbänden glatt und ohne Verzierung ist, aber seit dem 15. Jhrh. mehr oder minder reiche Pressung aufweist. Letztere haben durchgängig auf dem Rücken Goldpressung, bestehend in Ranken, Blumen und dem Wappen des Kardinals (= Hospitals), einem Krebs mit dem Kardinalshute darüber. Bei einer Anzahl von Handschriften ist der Rücken erneuert und mit dieser Goldpressung versehen, wohl deshalb, weil sie gebunden erst in den Besitz des Kardinals gelangten. Einige Rücken, welche altersschwach geworden waren, sind im 16/17. Jhrh. in ärmlicher Weise

durch Pergament (beschrieben) mit darüber geklebtem schwarzbraunem Papier erneuert worden. Im Verzeichnis wird das stets angedeutet mit den Worten: „Rücken schwarzbraun erneuert." Als Prachtbände erscheinen No. 38, 44, 131, 218 und 219, alle zu Lebzeiten des Kardinals hergestellt. Sie weisen Goldschnitt, Goldpressung auf den Seiten (Ranken, Blumen und Rosetten) und die erwähnte Goldpressung auf dem Rücken, sowie Deckblätter nach Art der Goldtapeten auf. Bei mehr als 80 NNo. ist ein Einband vertreten, der sich durch Gefälligkeit und Dauerhaftigkeit auszeichnet. Das Leder, gelbrotes Schaffell, ist auf dem Rücken mit der erwähnten Goldpressung versehen. Die Seiten sind sehr reich an blinder Pressung: Das Ganze ist umgeben von breiten Randleisten mit reichstem Blatt- und Rankenwerk, von dem Mittelfeld ist dann oben und unten ein Streifen abgetrennt, mit 3 Rosetten verziert, dann folgt wieder ein schmälerer Randleisten, verziert wie der vorige, noch einmal Abtrennung eines Streifens oben und unten mit 2 Rosetten und endlich das Mittelfeld mit grosser Mittel- und 4 Eckrosetten. Deck- und in der Regel je 2 Schutzblätter sind weisses Papier. Der Einband gehört dem 18. Jhrh., genauer wohl der Zeit des Rektors Stephan Schoenes (1754—1783) an und wird im Verzeichnisse der Handschriften stets kurz als ‚Einband Schoenes' bezeichnet. Eine kleine Zahl von Einbänden wurde erst unter Rektor Martini (1827—1842) hergestellt und wird ‚Einband Martini' genannt werden; er besteht aus Pappdeckel in braunem glattem Leder mit Deck- und Schutzblättern von weissem Papier.

Das Alter der Handschriften entspricht ihrer Herkunft aus der Büchersammlung des Nikolaus von Cues († 1464). Die weitaus grösste Zahl derselben gehört ihrer Herstellungszeit nach dem 14. und 15. Jhrh. an und zwar der ersten Hälfte des 15. Jhrh. (wo im Verzeichnisse das 15. Jhrh. genannt wird, ist stets, wenn nicht ausdrücklich etwas anderes bemerkt ist, die erste Hälfte oder auch die Mitte des Jhrh. gemeint). Nach Jahren genauer datiert sind 48 Handschriften, nämlich No. 3 (1407), 5 (1449), 6 (1448/9), 12 (1446/9), 16 (1451), 19 (1444), 21 (1444), 22 (1435), 24 (1439), 34 (1430), 38 (1455), 39 (1459), 51 (1446), 53 (1434), 56 (1441), 58 (1445), 59 (1445), 63 (1210), 83 (1428), 89 (1432), 117 (1491), 121 (1456), 122 (1293), 136 (1472), 137 (1444), 149 (1764), 150 (c. 1715), 151 (1701), 154 (1701), 184 (1453), 188 (1485/6), 196 (1450), 207 (1301/34), 208 (1310/1), 210 (1340), 212 (1416/9), 213 (1392), 235 (1338), 243 (1377), 244 (1414), 245 (1377), 260 (1414), 271 (1330), 296 (1356/8), 301 (1339), 304 (1304), 308 (1325), 310 (1353).

Im Uebrigen verteilen sich die Handschriften der Entstehungszeit nach auf:

9/10. Jhrh. No. 9, 10. 46.
10. Jhrh. No. 48.
10/11. Jhrh. No. 33, 36.
11. Jhrh. No. 18, 34, 206.
12. Jhrh. No. 8, 29, 31, 47, 52, 61, 159, 171, 190, 191, 226.
13. Jhrh. No. 20, 62, 66, 78, 119, 123, 126, 127, 143, 144, 160, 203, 223, 224, 229, 265, 267, 273, 279, 302.
13/14. Jhrh. No. 68, 73, 76, 77, 96, 103, 124, 130, 161, 205, 230, 231, 248, 272, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 297, 306.
14. Jhrh. No. 13, 14 (2. H.), 17, 26, 27, 55, 60, 69, 70, 71, 74, 75, 79, 80, 92, 102, 133, 134, 139, 140, 141, 142, 155, 158, 162, 169, 170, 181, 182, 183, 189, 192, 193, 194, 197, 204, 209, 214, 215, 216, 225, 228, 232, 233, 234, 238, 240, 241, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 257, 258, 261, 264, 266, 274, 275, 278, 289, 290, 292, 293, 294, 295, 298, 299, 300, 303, 305, 307, 309.
14/15. Jhrh. No. 72, 125, 132, 135, 174, 201, 239, 259, 262, 277.
15. Jhrh. No. 4, 7, 11, 15, 23, 25, 28, 30, 32, 35, 37, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 49, 50, 54, 57, 64, 67, 80, 81, 82, 84, 85, 86, 87, 88, 90, 91, 93, 94, 95, 97, 98, 99, 100, 101, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 113, 114, 115, 116, 118, 120, 128, 129, 131, 138, 145, 146, 147, 148, 156, 157, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 180, 185, 186, 187, 195, 198, 199, 200, 202, 211, 213, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 227, 236, 237, 242, 246, 256, 263, 268, 269, 270, 276, 288, 291, 311.
15/16. Jhrh. No. 112.
16. Jhrh. No. 153.

Die Ausschmückung (Illumination) der Handschriften ist eine sehr verschiedene, schwankend von der plumpen schwarzen Initiale bis zur Bild-Initiale. Das farbenreiche Wappen des Kardinals, in Randarabesken ausladend, weisen auf No. 38, 44 und 178. Das Beste an Initial-Ornamentik zeigen die NNo. 8, 26, 44, 162, 218, 228, 238, 252, 266, Initialen auf Goldgrund No. 4, 18, 26, 32, 38, 44, 75, 87, 161, 179, 182, 196, 213, 218, 228, 231, 235, 250, 252, 266, 281, 282, 294, 295, Bilderinitialen bezw. selbständige Bilder No. 4, 26, 124, 131, 162, 183, 189, 231, 238, 250, 252, 262, 281, 282, 285, 294.

Das Pflanzenornament der romanischen Zeit (10—13. Jhrh.)

ist würdig vertreten in No. 8 und 63, in etwa auch in No. 33, 36, 144. Am häufigsten erscheint die gotische Initial-Ornamentik, charakterisiert durch das ‚Schnörkelwerk', welches die freien Flächen im Innern der Buchstaben in buntem Gewirre ausfüllt, den Körper des Buchstabens umrankt und in Randverzierung ausladet, und durch die verschiedene Färbung (rot und blau) des Initialbalkens. Wenigstens 56 NNo. haben die vollkommen ausgebildete gotische Initial-Ornamentik. Beachtenswert ist No. 132 wegen der Verbindung des gotischen Ornamentes mit Tierfiguren. Daneben macht sich vorteilhaft bemerkbar eine Initial-Ornamentik, welche auf italienischen Ursprung hinweist, meist in Verbindung mit italienischer Schrift erscheint und in den Handschriften juristischen Inhaltes zu Hause ist. Als Motive sind bei ihr zunächst Blatt- und Rankenwerk verwendet, welch letzteres gewöhnlich zu farbenprächtigen mit Tierfiguren belebten Randarabesken sich auswächst, z. B. in No. 38, 44, 60, 179. Daneben sind am Körper der Initiale oder in dessen Begleitung Tier- und Menschenfiguren verwendet, welche z. T. einen köstlichen Humor zur Geltung kommen lassen. Vgl. die No. 8, 26, 131, 162, 176, 182, 226, 228, 238, 252, 281, 285. Die deutsche Initial-Ornamentik des 15. Jhrh. ist nicht schlecht vertreten durch No. 266. Während die Neben-Initialen reiche gotische Ornamentik aufweisen, sind die 7 Hauptinitialen auf Goldgrund in prächtigen Farben gemalt, haben Ranken- und Blattwerk und senden farbenreiche Randarabesken aus, mit Tierfiguren belebt. An Farbenpracht und Feinheit der Ausführung steht dieser No. 266 eine weitere würdig an der Seite, No. 26, übertrifft sie sogar an Zahl der Initialen (die 24 Buchstaben des Alphabets). Ganz eigenartig in der Ausschmückung zeigen sich die griechisch geschriebenen Handschriften No. 18, 47 und 48.

Miniatur-Bilder finden sich ziemlich viele vor, am meisten sind die Handschriften juristischen (sowohl kirchenrechtlichen als zivilrechtlichen) Inhaltes damit bedacht. Die Bilder (Brustbilder und Gruppenbilder) erscheinen teils von der Initiale umrahmt, teils als selbständig, die ganze Breite der Spalte ausfüllend. Die durch Miniaturbilder am reichsten verzierte Handschrift ist No. 131, das Pontificale Romanum, welches Papst Nikolaus V. (1447—1455) seinem verdienten Kardinale Nikolaus von Cues zum Geschenke machte. An Feinheit der Ausführung jedoch und Glanz der Farben dürften die 7 Gruppenbilder in No. 231 (Decretales cum glossa) unseres Erachtens das Beste sein, was die Sammlung aufweist; auch die zahlreichen Brustbilder dieser No. sind recht schön. Ihr nahe kommt No. 250 (Liber sextus cum glossa).

So bietet denn die Büchersammlung des Nikolaus von Cues auch in ihren künstlerisch besten Handschriften ein würdiges Bild des grossen Mannes. No. 26, eine Bibelkonkordanz, deutet auf den Christen, der sich die Kenntnis der hl. Schrift angelegen sein lässt, No. 266 (Summa confessorum) auf den Priester, der sich verpflichtet fühlt, die für die Ausübung seines Berufes nötigen Kenntnisse sich zu verschaffen, No. 231 (250) lässt den Lehrer des Kirchenrechts (Decretorum doctor), überhaupt den Gelehrten würdig hervortreten, No. 131 zeigt den Bischof in der Spendung des Weihesakramentes.

Was die Sprache betrifft, welche die Handschriften aufweisen, so herrscht das Lateinische weitaus vor, die andern Sprachen erscheinen als Ausnahme. In deutscher Sprache finden sich vor, abgesehen von einzelnen Eintragungen, nur drei Erbauungsbücher (No. 109, 115, 116), der Schwabenspiegel (No. 292) und eine Sammlung von Abhandlungen über das Münzwesen (No. 311), in griechischer Sprache fünf Handschriften (No. 9 teilw., 10, 18, 47, 48), in hebräischer die beiden Bibeltexthandschriften No. 1 und 2 und die drei Sammlungen israelitischer Gebete No. 312, 313 und 314. Die Untersuchung dieser drei Sammlungen verdanke ich der Freundlichkeit meines Kollegen, des Orientalisten Dr. Ecker; auch hier ihm ein herzliches ‚Vergelts Gott' dafür.

Ueber das vorliegende Verzeichnis der Handschriften selbst zum Schlusse noch ein Wort. Der leichten und bequemen Benutzung desselben zu Liebe wurde reichlich Fettdruck angewendet, der die Uebersichtlichkeit wesentlich dürfte gefördert haben. Die Angaben über die Drucke der vorkommenden Werke haben Vollständigkeit, die ja wohl kaum zu erreichen gewesen wäre, nicht erstrebt. Sie wollen nur Fingerzeige für den Benutzer sein, um ihm seine Arbeit zu erleichtern. Dasselbe gilt von den biographischen Bemerkungen über die Verfasser. Möge denn das Verzeichnis recht vielen Forschern ein willkommenes Hilfsmittel bieten.

I.

Bibel: Text und Erklärung.

Holzd. in braunem Kalbfell, Rücken mit der gewöhnlichen Goldpressung, auf den Seiten Rautenpressung mit unverziertem Randleisten, Adlermedaillons an den Ecken; von 2 Mssgschl. eine abger. Deck- und je 2 Schutzbl. Pp. — Kl. Fol., 355×270, Prg., 282 Bl., Lagen à 8 Bl. (7, 33. = 6; 8, 10. = 7; 20. = 9; 27. = 12). — Hebräische Schrift von verschiedenen gleichzeitigen Händen, 2 sp. à 28 Zeilen, Schema eingedr., ohne Rubr., Buchanfänge in grösserer Schrift. 1

Prophetae priores et posteriores hebraice.

1. f. 1ᵛ—26ᵛ. **Liber Josue.**
2. f. 26ᵛ—50ᵛ. **Liber Judicum.**
3. f. 50ᵛ—92ᵛ. **Libri Samuelis.**
4. f. 92ᵛ—149ᵛ. **Libri Regum.**
5. f. 150—197ᵛ. **Liber Jeremiae.**
6. f. 198—229ᵛ. **Liber Ezechielis.**
7. f. 230—259. **Liber Isaiae.**
8. f. 260ᵛ—282. **Prophetae minores** (in gewöhnlicher Reihenfolge).

Der Text schliesst in Malach. 3. 26; es fehlt ein Blatt. Der Text der Handschrift ist vokalisiert. Leer sind: f. 1, 76^{v2} (fast ganz), 92^{v1} (2/3), 92^{v2}, 149^{v1} (1/5), 149^{v2}, 197^{v} (halb), 229^{v2}, 259^{2} (4/5), 259^{v}, 260.

Bibliothekverm. (f. 1) von moderner Hand. Auf dem ersten hintern Schutzbl. findet sich die Inhaltsangabe von der Hand des Trierer Stadtbibliothekars Wyttenbach.

Einb. wie No. 1. Deckbl. Teile der Handschrift selbst, Metallschliessen abger. — 4°, 310×220, Prg., 312 Blätter, Lagen unregelm. — Schöne, regelmässige hebräische Schrift von 2

einer Hand, 2 sp. à 23 Zeilen, Schema eingedrückt, ohne Rubr. und Initialen. Der Anfang der Bücher ist in grösserer Schrift gehalten.

Prophetae priores et posteriores hebraice.

1. f. 1—18^{v}. **Liber Josue.**
F. 1^{v} beg. der Text in Cap. 2. v. 10; f. 1 ist zugeklebt, enthält wohl den Anfang des Buches.
2. f. 19—40^{v}. **Liber Judicum.**
F. 39^{v} u. 40 geschrieben in 1 Kol. und in Figuren.
6. f. 41—92^{v}. **Libri Samuelis.**
4. f. 93—148^{v}. **Libri regum.**
5. f. 149^{v}—198^{v}. **Liber Jeremiae.**
6. f. 198^{v}—241. **Liber Ezechielis.**
Leer sind: F. 92^{v2}, 149, 241^{v}; zwischen 241 u. 242 ist ein Blatt ausgeschnitten.
7. f. 242—281^{v}. **Liber Isaiae.**
Der letzte Vers des Buches fehlt.
8. f. 282—287. **Liber Oseae.**
9. f. 287^{v}—289^{v}. **Liber Joelis.**
10. f. 289^{v}—293. **Liber Amos.**
11. f. 293—294. **Liber Abdiae.**
12. f. 294—295^{v}. **Liber Jonae.**
13. f. 295^{v}—298^{v}. **Liber Michaeae.**
14. f. 298^{v}—300. **Liber Nahum.**
15. f. 300^{v}—301^{v}. **Liber Habakuk.**
16. f. 301^{v}—308^{v}. **Liber Sophoniae.**
17. f. 303^{v}—304^{v}. **Liber Aggaei.**
18. f. 304^{v}—312. **Liber Zachariae.**
19. f. 312—313. **Liber Malachiae.**
F. 313 ist an den Deckel angeheftet, daher der Schluss des letzten Buches verklebt. Der Text ist vokalisiert.
Bibliothekverm. (f. 1) von moderner Hand. Ebendort eine Notiz von der Hand des Trierischen Stadtbibliothekars Wyttenbach (Beschreibung des Codex).

---

3 *Einb. Schoenes (s. Vorrede). — Fol., 410×295, Pp., 364 Bl., Lagen à 12 Bl. — Schöne Kurrentschrift von einer Hand des Jahres 1407 (f. 3), 2 sp. à 75 Zl. Tintenschema, einfache rote Initialen (f. 29^{v}, 66^{v} und 162 roh gemalt), rubr.*

Vulgata veteris et novi testamenti.

Den einzelnen Büchern sind die entsprechenden Prologe vorausgeschickt, Kapitelzählung und Kapitel-Initialen in rot. Die Explicit und Incipit sind teils ausgeblieben, teils von späterer Hand zugefügt; f. 269 ist von späterer Hand geschrieben. Es finden sich vielfache Andeutungen bezüglich der Lektionen des Breviers in rot oder schwarz; f. 269^{v}—270^{v} sind leer.

Dem Lib. II. Paral. ist ein 37. Kapitel zugefügt, beg. Domine deus, *schl.* Secula seculorum. Amen; *ebenso ist Joel ein 4. Kap. zugesetzt, beg.* Ozias rex, *schl.* Voluit demonstrare.

Holzd. mit gepresstem Kalbfell, Lederschl. abger., Deck- und **4**
Schutzbl. Prg. — Kl. 4°, 220×165, feines italienisches Prg., 510 Bl., Blattzählung des 15. Jhrh., Lagen à 12 Bl., ursprüngliche Zählung. — Italienische Renaissance-Minuskel von einer Hand, 2 sp. à 43 Zl. (160×51), Tintenschema. Gotische Kapitel-Initialen-Verzierung, Buchinitialen z. T. unbeholfen in Farben und Gold gemalt, einzelne Miniaturbilder (f. 485, 493).

Vulgata veteris et novi testamenti.

1. f. 1—2^{v}. **Accessus veteris et novi testamenti.**
Beg. Ad divinarum scripturarum lectionem. *Schl.* In ecclesia teneantur.

2. f. 3—357^{v}. **Text des alten Testamentes mit den Prologen.**
F. 26—37 steht das Testamentum duodecim patriarcharum, *f. 197^{v}* Confessio hesdre; *f. 356—356^{v} folgen die Prologe für Paralipomena, Sapientia, Baruch, Oseas, schliessend mit dem Rubr.:* Transpositio istorum prologorum non ex incuria accidit sed ex defectu exemplaris.

3. f. 357^{v}—447^{v}. **Text des neuen Testamentes.**
Die Evangelien weisen am Rande nachträgliche Verszählung auf, welche durch die einzelnen Evangelien von Anfang bis Ende fortläuft, ohne Rücksicht auf die Kapitel.

4. f. 447^{v}—485. **Interpretationes hebraicorum nominum.**
Beg. Aaz apprehendens vel apprehensio. *Schl.* Consilium vel consiliatrix.

5. f. 485—508^{v}. **Psalterium David.**

6. f. 508^{v}—509. **Inhaltsverzeichnis.**

7. f. 509—510^{v}. **Angabe der Perikopen des Jahres** *(14. Jhrh.).*

8. *(hint. Schutzbl.)* **Inhaltsverzeichnis** *(Hand der Blattzählung).*

Einzelne Randbemerkungen sind von der Hand des Kardinals. Das hintere Schutzbl. ist ein Stück einer Urkunde des 14. Jhrh., worin Engelhard von Nydeck, Kanonikus und Landrichter zu Würzburg bekundet, dass die Eheleute Henlin von Sande und Else sich gegenseitig aufs längste Leben ihre Güter übertragen.

---

5 *Holzd. in weissem Schweinsleder mit Leistenpressung, je 5 Buckel und zwei Lederschl. abger., Deckbl. Pp., ohne Schutzbl. — Kl. Fol., 295×205, Pp., 261 Bl., Lagen à 12 Bl., Lagen- und Blattzählung nach Art der Wiegendrucke, Wssz.: Ochsenkopf mit langgestieltem Stern. — Kurrentschr. von derselben Hand des J. 1449 (f. 258ᵛ), 2sp. à 51 Zl., Schema eingeritzt, einfache rote Initialen, rubr.*

Vulgata veteris testamenti *(unvollst.).*

Enthält die Geschichtsbücher mit ihren Prologen: Pentateuch, Josua, Richter, Ruth, 4 BB. der Könige, Paralip. Esdras, Nehemias, Tobias, Judith, Esther, Job.

F. 258ᵛ. Explicit liber Job. Finitus est liber Job Sub anno domini 1449, feria quarta infra octavas corporis Christi. Et orate deum pro scriptore.

Scriptor frater Jo(hannes) de Sircke ordinis predicatorum conventus Metensis (Rubr.).

F. 258ᵛ¹ ²/₃, f. 258ᵛ² bis 261ᵛ ganz leer.

---

6 *Holzd. in weissem Schweinsleder mit Leistenpressung, Rücken in braunem Kalbfell mit der gewöhnl. Goldpressung. Je 5 Buckel abger., zwei Kupferschl., Deck- und Schutzbl. Pp. — Kl. Fol., 294×210, Pp., 359 Bl., Lagen à 12 Bl., Zählung und Wassz. wie No. 5. — Zwei Hände, die erste (f. 1—264) dieselbe wie No. 5, 2sp. à 51 Zl., die zweite Kursive vom J. 1448 (f. 351) 1sp., einfache rote Initialen, rubr.*

Vulgata veteris et novi testamenti *(unvollst.).*

Es sind 6 Lagen am Anfange verloren gegangen, die erste erhaltene Lage hat das Zeichen G.

1. f. 1—24ᵛ. **Prophetae minores.**

2. f. 24ᵛ—116. **Prophetae maiores.**

F. 116. Et sic est finis prophete Danielis et per consequens omnium prophetarum biblie novi et veteris testamenti. De quo sit laus Christo (Rubr.).

3. f. 116—162. **Libri sapientiales.**
4. f. 162—190. **Libri Machabaeorum.**
5. f. 193—127^{v}. **Epistolae s. Pauli.**
6. f. 227^{v}—234^{v}. **Epistolae canonicae.**
7. f. 234^{v}—242^{v}. **Apocalypsis.**
8. f. 242^{v}—261. **Actus apostolorum.**
9. f. 265—351. **Evangelia quatuor** *(2. Hand).*
f. 351. Expliciunt evangelia Anno domini 1448 in die sancti Michaelis archangeli.
Es fehlt der Prolog bei Daniel und Proverbia. Leer sind: F. 190^{2}—192^{v}, 261^{2} ($^{2}/_{3}$), 261^{v}—264^{v}, 351^{v} ff.

Holzd. in rotem Saffianleder, ohne Pressung, je 5 Metall- **7**
buckel ausgebrochen, 2 Lederschl., Deckbl. Prg., Schutzbl. Pp. Vorderes Deck- und Schutzbl. aus einer hebräischen Pergamenthandschrift. — 4⁰, 295×215, Pp., äussere und innere Blätter der Lagen Prg., 527 Bl., Lagen à 12 Bl. — Kurrentschrift von verschiedenen Händen des 15. Jhrh.

1. f. 1—409^{v}. **Vulgata veteris testamenti** *(unvollst. 1. Hand).*
Enthält: 1. f. 1 Paralipomenon duo libri, 2. f. 47^{v} Liber primus Esdre, 3 f. 66 Tobias, 4. f. 74^{v} Judith, 5. f. 84 Hester, 6. f. 94^{v} Machabaeorum libri duo, 7. f. 150^{v} Job, 8. f. 171^{v} Parabole Salomonis, 9. f. 190 Ecclesiastes *(ohne Prolog),* 10. f. 196^{v} Canticum canticorum *(ohne Prolog),* 11. f. 199^{v} Liber sapientie *(Prolog am Ende),* 12. f. 213 Ysaias, 13. f. 255 Jheremias, 14. f. 306^{v} Baruch, 15. f. 312 Ezechiel, 16. f. 355^{v} Daniel, 17. f. 375 Oseas, 18. f. 380 Johel, 19. f. 382 Amos, 20. f. 386^{v} Abdias, 21. f. 388 Jonas, 22. f. 389^{v} Micheas, 23. f. 392^{v} Naum, 24. f. 394^{v} Abbacuc, 25. f. 397 Sophonias, 26. f. 399 Aggeus, 27. f. 401 Sacharias, 28. f. 407 Malachias.
F. 410. Pater noster pro scriptore propter deum (Rubr.).
F. 411 ist leer, f. 412 Schreibübungen, f. 412^{v} bloss kurze Notiz, sonst leer. Dieser erste Teil der Handschrift hat rote Initialen und ist rubriziert.

2. f. 413—488. **Liber Ecclesiasticus** *(2. Hand).*
Hat teilweise Interlinear- und Randglossen, f. 413 gemalte Initiale (rot und braun), sonst plumpe rote Initialen. F. 488 fast ganz, f. 488^{v} bis 494^{v} ganz leer.

3. f. 495—506. **Penitenciales Petri episcopi Cameracensis** *(3. und 4. Hand).*

Beg. Vera penitencia velud schala quedam. *Schl.* Regnas in secula seculorum.

Verfasser dieser Erklärung der Busspsalmen ist der berühmte Pierre d'Ailly. Vgl. No. 56,9.

4. f. 507—527. *O. Uebschr.* **[Erklärung der 10 Gebote].** *5. Hd.*

Beg. Audi Israel precepta domini. *Schl.* Sit benedictus et pia mater eius. Amen.

---

8 *Holzd. in weissem Schweinsl., Lederschl. abger., von Deck- u. Schutzbl. nur mehr das vord. Deckbl. z. Hälfte erhalten. — Grösstes Fol., 520×258, Prg., 307 Bl., Lagen à 8 Bl., Blattzählung des 15. Jhrh. — Grosse kräftige Schrift von derselben Hand des ausgehenden 12. Jhrh., 2sp. à 46 Zl. (401×112)., Bleischema. Kapitel-Initialen einfach rot, Buch-Initialen mit reichstem romanischem Pflanzenornament durch flottgezeichnete Tier- und Menschenfiguren belebt (rot und blau, vereinzelt grün), z. B. f. 144 Samson zerreisst den Löwen. Oefter erscheinen die Menschenfiguren selbständig neben der Initiale z. B. f. 208ᵛ u. 230. Die Handschrift darf als beachtenswertes Beispiel der romanischen Initial-Ornamentik gelten.*

Vulgata veteris testamenti *(unvollst.).*

Enthält: 1. f. 1 Pentateuch, 2. f. 116 Josue, 3. f. 130ᵛ Liber Judicum *(ohne Prolog)*, 4. f. 144 Ruth, 5. f. 146 Libri IV Regum, 6. f. 217ᵛ Proverbia, 7. f. 230 Ecclesiastes, 8. f. 234ᵛ Cantica canticorum, 9. f. 237 Sapientia, 10. f. 245ᵛ Syrach, 11. f. 269 Paralipomena.

F. 307ᵛ¹ Notiz über die Weihe der Kirche von Springiersbach vom J. 1136, gedr. MG. SS. 15. 2. 1315; f. 307ᵛ² Inhaltsangabe in roten Majuskeln.

Prov. *Kloster Springiersbach; f. 1 und 307ᵛ findet sich: Ad Bibliothecam Nicolai Lentz ex Neuerburg 1825.*

---

9 *Holzdeckel in glattem schwarzem Leder, Rücken neu. Als vorderes Deck- und Schutzbl. sind zwei Prgblätter verwendet mit dem Texte von Ps. 148,13 bis Ps. 150 incl. von der Hand der Handschrift. — 8⁰, 216×135, starkes rauhes Prg., 64 Bl., Lagen meist à 8 Bl. Bl. 61 mit Text des 145. und 146. Psalmes ist ausgeschnitten. — Schrift von derselben Hand des 9/10. Jhrh., 3sp. à 33 Zl., ohne Initialen und Rubr.*

Psalmi CIX — CL, graece et latine.

Die 1. Spalte gibt den griechischen Text in lateinischer Minuskel, die 2. den lateinischen Text ebenso, die 3. den griechischen Text in griechischer Majuskel. Die erste will die Aussprache des griechischen Textes lehren, daher hat sie zahlreiche Accente.

F. 59v ursprünglich freigelassen, dann mit Schreibübungen ausgefüllt, u. a. Johannes grecus constantinopoleos orfanos et peregrinos scripsit; *f. 63v Griechisches und hebräisches Alphabet mit Angabe des Zahlenwertes der Buchstaben, f. 64* Pater noster *in lateinischer und hebräischer Sprache, f. 64v Schreibübungen.*

Die Handschrift ist beschrieben in Steffens, Lateinische Paläographie, Frbg. (Schweiz) 1903, S. 47 (eine Seite phototypisch wiedergegeben) und Gardthausen, Griech. Paläographie Lpzg. 1879, S. 168.

Biblverm. (f. 1) von der Hand Martinis.

Einb. wie No. 1, 2 Lederschl. abger., Deck. und Schutzbl. **10**
Pp. — Gr. 4°, 310×240, kräftiges Prg., 231 Bl., Lagen à 8 Bl. (15.=6, 20.=9, 29.=7). — Karolingische Minuskel des 9/10. Jhrh., verschiedene Hände, Linien eingedrückt, Initialen einfache Majuskel, rubr. Der griechische Text ist in Majuskel geschrieben, nur f. 217 ein Stück in Kursive.

Psalterium graece et latine.

F. 1 ist mit Schreibübungen (u. a. verschiedene griechische Alphabete) ausgefüllt von den Händen des Textes. Im Corpus der Handschrift steht der griechische Text auf der linken Seite, rechts der entsprechende lateinische Text.

1. f. 1v — 214. **Psalm 1 — 150.**

Es folgt noch ein Psalm mit dem Rubrum: Hic psalmus sibi proprio scriptus in david et est extra numerum cum pugnavit cum goliad, *beg.* Pusillus eram, *schl.* Ex filiis israel.

2. f. 214 — 230. *O. Uebschr.* **[Cantica].**

Es sind: Magnificat, Benedictus, Nunc dimittis, Pater, Symbolum Constantin. Canticum exodi, Canticum Moysi, Canticum Annae ect. *Von f. 225 bis 229 fehlt der lateinische Text. Von f. 230 ist ein Viertel unten rechts abgeschnitten; f. 231 ist mit Schreibübungen gefüllt von späterer Hand.*

Biblverm. (f. 1) von der Hand des 16. Jhrh.

---

11 *Einb. modern: Pappdeckel mit weissem Prgrücken, Schutz- und Deckbl. Pp. — 8⁰, 215×155, Pp., 77 Bl., Lagen unregelm. — Schöne Renaissance-Minuskel, eine Hand. Rote Initialen, rubr.*

Aristeas De interpretatione septuaginta interpretum.

1. f. 1—3ᵛ. **Matthie Palmieri Pisani | proemium in Aristeam ... ad Rev. | patrem Bartholomeum Ma | ripetrum episcopum Brixinensem** (Rubr.).

   Beg. Hieronymus cuius ingenium. *Schl.* Aristeam ipsum videamus.

2. f. 4—72. **Aristeas ad Philocratem fr atrem per Matthiam Palmi | eri Pisanum e greco in latinum versus** (Rubr.).

   Beg. Quam per magni semper. *Schl.* Certamen excitur Vale. Finis Aristee ad Philocratem . . . (Rubr.).

   F. 72ᵛ bis 77ᵛ sind leer. Matthias Palmieri war päpstlicher Sekretär und Abbreviator († 1483), Fabricius 3. 55. Die vorliegende Schrift wurde gedr. in der lateinischen Bibel, welche 1472 zu Rom, 1475 zu Nürnberg und 1511 zu Paris erschien.

   Biblverm. (f. 1) von der Hand des 16. Jhrh.

---

12 *Einb. 15. Jhrh. Holzd. in rotem Saffianleder, Rücken schwarzbraun erneuert (vgl. Vorrede), Deckblätter und vorderes Schutzbl. Pp. — Kl. Fol., 290×215, Pp., 125 Bl., Lagen verschieden (8, 10, 12 Bl.), Wssz.: Traube, Anker (selten). — Kurrentschr. des 15. Jhrh. von mehreren Händen (1446/9, f. 32, 69), unbeholfene rote Initialen, Tintenschema oder eingedrückt. Rubr.*

1. f. 1—32. **Tractatus de correctione bibliae** *(1. Hand).*

   Beg. Assit deus et sanctus pantaleon (Rubr.). Quoniam supra scripturas. *Schl.* Cum omnibus nobis amen.

   Explicit . . . tractatus de correctione biblie | scriptus moguncie Anno domini 1446, finitum ipso die 23 mensis Augusti |, qui erat vigilia Bartholomei apostoli per me Johannem de Cusa mane | hora quinta in domo decani s. Johannis moguncie contra s. Johannem.

2. f. 33—52. **S. Augustini Libri VII locutionum.**

   Beg. Retractacio huius operis. *Schl.* Confirmata est super eos.

   Expliciunt . . . finitus ipso die s. praxedis virginis anno 1446 moguncie.

   Gedr. Migne PL. 34. 485. F. 52 ²/₃, 52ᵛ ganz leer.

3. f. 53—69. **Oswaldi Liber de discretione librorum** *(2. Hand, Kardinal?).*

Beg. (Q)uoniam difficillimum est. *Schl.* Deus det nobis suam pacem.

Explicit opus pacis in carthusia editum pro libris corrigendis, deserviens quibuslibet | aliis domibus eiusdem carthusiensis ordinis, finitus confluentie 1449, 12ª novembris.

Der Verfasser ist der Kartäuserprior Oswald (u. 1450). Vgl. Fabricius 3. 172, der vorliegendes Werk nicht anführt.

4. f. 75—113. **Dionysii Carthusiani Adunatio s. contemporatio epistolarum s. Pauli** *(3. Hand).*

Vorr. beg. Reverendissimo in cristo patri ac domino domino Nicolao de|cusa. *Text beg.* Paulus servus ihesu christi. *Schl.* Et in omnibus nobis.

F. 114 Inhaltsverzeichnis zu No. 4. Vorliegendes Werk bei Trithemius nicht angeführt. F. 75 eine längere Randbemerkung von der Hand des Kardinals.

5. f. 117—121. **Canones (90) epistolarum s. Pauli** *(4. Hand, Kardinal?).*

Beg. Deus verax est. *Schl.* Heb. 12. phil. 2, 4, 13, 21. Et sic est finis (Rubr.).

Expliciunt canones Epistolarum pauli.

Leer sind: F. 32ᵛ, 69ᵛ bis 74ᵛ, 115 bis 116ᵛ, 121 (fast ganz), 121ᵛ bis 125ᵛ.

Biblverm. (vord. Schutzbl.) von der Hand des 16. Jhrh.

Holzd. in braunem Kalbfell mit reichster Pressung. Rand- 13
leisten in Rankenwerk, mittleres Feld in Rauten geteilt, welche wappenartige Blumenmuster in Stempelpressung enthalten, zwei Messingschl., Deckbl. Pp., je zwei Schutzbl. Prg. — Kl. Fol., 280×200, feines Prg., 218 Bl., Lagen à 12 Bl. (14, 16.=16). — Schöne schmale Mönchschrift von derselben (?) Hand, 2sp. à 45 Zl., Rubr. und schöne gotische Initial-Ornamentik. Buchanfänge zeigen eine Zeile Majuskel, rot und blau im Wechsel.

1. f. 1—172. *O. Uebschr.* **[Petri Trecensis Historia scholastica].**

Beg. Imperatorie maiestatis est in palacio tres habere. *Schl.* Vel in catacumbis.

Gedr. Migne PL. 198. 1053—1721 u. ö. Vgl. No. 160—162. F. 172² fast ganz, f. 172ᵛ ganz leer.

2. f. 173—211. **Innocentii papae De officio missae.**
Beg. Tria sunt, in quibus precipue. *Schl.* Censui subscribendum.
Gedr. *Migne PL.* *217. 773—916 u. ö. In der Handschrift fehlen Kapitelzählung und Ueberschriften der einzelnen Bücher. F. 211v bis 212v sind leer.*

3. f. 213—217. *Inhaltsverzeichnis zu No. 1 (A. H. des 14. Jhrh.). F. 217²—218 sind leer. Das erste (vordere) Schutzbl. enthält eine Notiz über biblische Münzen (14. Jhrh.).*
Prov. *(2. vord. Schutzbl.):* Liber hospitalis s. Nicolai, quem donavit dominus Joannes Incus canonicus et cantor ecclesie cardonensis, cuius anima requiescat in pace *(16. Jhrh.).*

---

14 *Einb. (14/15. Jhrh.) Holzd., nur der Rücken in Saffianleder, Deckbl. Prg., vorderes losgelöst. — 8°, 215×150, Prg., 120 Bl., Lagen à 8 Bl. (3. u. 15. = 6). — Nachlässige Kurrentschr. des 14. Jhrh. (2. H.) von einer Hand, 2sp. à 39 Zl., Tintenschema, einfache, unbeholfene Initialen, rubr. bis f. 96.*

Petri Aureoli Compendium litteralis sensus totius s. scripturae.

Beg. Venite ascendamus in montem domini. *Schl.* Universi pulveris pigmentarii. Explicit iste liber.
Ueber den Verfasser des gewöhnlich „Breviarium bibliorum" betitelten Werkes s. Fabricius 5. 231; Cave, Appendix 16. Das Werk, 1334 verfasst, ist gedr. Paris 1508, 1565, 1613, Venet. 1508 u. ö.
Biblverm. (f. 1.) von der Hand des 16. Jhrh., auch von einer Hand des 15. Jhrh. (vord. Deckbl.).

---

15 *Einb. wie No. 12, Schliessen abgerissen, Schutz- u. Deckbl. Prg. — Kl. Fol., 320×217, Pp., Wssz.: Kreuz mit Sockel, 144 Bl., Lagen à 12 Bl. — Nachlässige Kurrentschrift von einer Hand des 15. Jhrh. (= No. 81), 2sp. à 47 Zl., rubr., einfache rote Initialen, f. 1 und 18 je eine mit rotem Rankenwerk verziert.*

Tractatus de solutione apparentium contrarietatum s. scripturae per ordinem bibliae fratris G.

1. f. 1. **Prohemium** (Brief des Frater G. an Magister Pe. Theologie doctori).
2. f. 1—17. **Proponuntur quaestiones CLX.**

Beg. In principio creavit ect. Contrarium huic sentencie. *Schl.* Desiderantibus diem domini.

3. f. 18—144. **Solvuntur quaestiones CLX.**

Beg. Gregorius super ezech. omil. 6. *Schl.* Per omnia secula seculorum. Amen.

Der Verfasser ist Minorit und schreibt für die Mitglieder seines Konvents. Er zitiert wiederholt Nikolaus von Lyra (†1340) z. B. f. 19. 21.

Biblverm. (Vord. Schutzbl.) von der Hand des 16. Jhrh.

Einb. wie No. 12. Zwei Metallschl., sowie je 5 Rosetten **16**
von Metall abgerissen, Deckbl. Prg. — 8°, 220×154, Pp., 154 Bl., Lagen à 12 Bl. (8.=10), ursprüngliche Lagenzählung, Wssz. Blumenkelch. — Kurrentschrift von 3 gleichzeitigen Händen des 15. Jhrh. (1451). Einfache rote und blaue Initialen im Wechsel, Hauptinitialen gotisch, f. 2P in bunten Farben. Rubr.

1. f. 2—88. **Philo in Genesim.**

Hieronimus de philone In catalogo virorum | illustrium (Rubr.). *Beg.* Philo iudeus Nacione allexandrinus.

F. 2ᵛ Incipit philo in Genesim (Rubr.).

Beg. (f. 3) Inicium mundi Adam genuit tres filios. *Schl.* Neque iniusticie mee. Amen 1451.

Finitum in Monasterio Gottwicensi ordinis sancti | Benedicti pataviensis dyocesis constructum (!) a di|ve memorie Altmanno episcopo patauiensi | per fratrem Echardum professum ibidem in gott(wicensi). | Anno domini 1451.

Philo Iudaeus († um 40 n. Chr.). Seine Werke gedr. u. a. Philonis Iud. Op. omnia (Bibliotheca sacra patrum eccl. graecorum), Lipsiae 1828 ss. 8 Bände. Das vorliegende Werk fehlt in dieser Ausgabe. Es gibt die h. Geschichte von Adam bis Samuel. F. 88ᵛ bis 96ᵛ sind leer.

2. f. 97—123ᵛ. **Hystoria apollonii Tyri** *(2. Hand).*

Beg. In civitate antiochia rex fuit. *Schl.* Atque alium bibliotece sue exposuit.

Finitum velocissime In Monasterio Gottwicensi | Or(dinis) sancti Benedicti pat(aviensis) dioc(esis) pontificatus | sanctissimi in christo patris do(mini) n(ostri) d(omini) Nicolai divi|na providencia pape quinti Anno eius V° Ter|cia die Mensis aprilis Anno ect. LI^{mo}.

3. f. 124—153^{v}. **Philonis Liber questionum et solucionum in Genesim** *(unvollst.).*

Beg. Quare quadraginta annorum erat ysaac. *Schl.* Ad tenebras peregrinando perveniunt.

Explicit liber questionum. Laus deo.

Gedr. L. c. 7. 159—261. Der gedruckte Text reicht bloss bis f. 149 letzte Zeile Nullas accipiendo personas (im Drucke S. 261 9. Zeile). Die Handschrift enthält also bloss einen Teil des Lib. IV des Werkes. F. 154 ist leer.

Biblverm. (f. 1) von der Hand des 16. Jhrh.

---

17 *Einb. Schoenes. — Gr. Fol., 446×312, Prg., 144 Bl., Lagen à 12 Bl. (14.=8, letzte=6). — Kräftige Schrift derselben Hand des endenden 14. Jhrh., 2sp. (340×100) à 60 Zl., Tintenschema. Rubr. Initialen rot und blau im Wechsel, unverziert, Hauptinitialen in beiden Farben, unverziert, Textworte rot unterstrichen.*

1. f. 1—142. **Petri de Harenthals Catena in psalmos.**

Beg. Patri reverendo domino|que meo carissimo do|mino Johanni de Er|kel.

Johann von Erkel (Arkel) war Bischof von Maestricht und dann 1364 bis 1378 von Lüttich.

F. 2^{v}. Sequitur primus psalmus (Rubr.).

F. 52. Explicit prima quinqua|gena psalterii. Sequitur secun|da (Rubr.).

F. 99^{v}. Explicit secunda Quinquagena psalterii|Alpha et o. Deo gracias principium et finis (Rubr.).

F. 100^{v}. Explicit tabula libri soliloquiorum sive psalterii david (Rubr.).

F. 100^{v1} ist halb, f. 100^{v2} ganz leer. Es folgt ohne Ueberschrift die Tertia quinquagena.

F. 142 *(rot unterstrichen)*: Explicit collectarius super librum psal|morum collectus et finitus per fratrem|petrum de harenthals canonicum et | priorem floreffiensem premonstratensis ordinis | Anno incarnacionis 1374 in mense ianuario die quarta.

Dulce nomen domini nostri Jesu Christi et nomen | gloriose virginis Marie matris eius sit benedic|tum in eternum et ultra. Amen.

Illuminator mente pia solum petit Ave Maria (Rubr.).

Die Katene ist gedr. Colon. 1483, 1554, Reutlingae 1498 u. ö.

Ueber den Verfasser († 1390) vgl. Fabricius 2. 219, Hurter S. 567, Oudin 3. 1218.

2. f. 142v—144. **Dominice oracionis utilitatem (!)** (Rubr.).
Beg. Pater noster ect. Verum in hac oracione. *Schl.* Etiam dominicum occurit signaculum.
F. 144² fast, f. 144v ganz leer.

Einb. Schoenes, eine Schliesse abger. — Fol., 365×257, Prg., 231 Bl., Lagen à 8 Bl. (1.=4; 17.=6; letzte=5). — Schöne griechische Kurrentschrift von einer Hand des 11. Jhrh. Ohne Rubr. Schwarze Initialen; f. 5. Initiale E in Gold auf verziertem Grunde, daneben eine Zeile in Goldschrift und in Arabesken verzierte Leiste mit dem Bilde eines nackten Kindes. Linien eingedrückt. **18**

Catena patrum graecorum in evangelium s. Joannis.

F. 2—4. *Προοίμιον.*
Beg. *Χρῆ τὸν εὐτύγχανον.* *Schl.* *Ἀπὸ τοῦ Ἰησοῦ Χριστοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ.*
F. 4. *Τοῦ κατ' ἰωάννην εὐαγγελίου τὰ κεφάλαια.*
F. 4v. *Ἡ βίβλος αὐτὴ τῆς μόνης | τοῦ προδρόμου | Τῆς κειμένης ἔγγιστα τῆς | ἀετίου. | Ἀρχαικη δὲ τῆς μόνης κλης, | πηρα (Grössere Schrift).*
F. 5. *Text beg.* *Εὐαγγέλιον κατὰ ἰωάννην (Goldschrift). Schl.* *Γραφόμενα νίνλια. ἀμήν.*
Katene beg. *Τοῦ ἁγίου ἰω(άννου) ἐπισκό(που) Κωνσταντινοπολιτανου. | Εὐαγγελίου. Schl.* (f. 230) *Αἰῶνας τῶν αἰώνων. αμήν.*
Der Text des Evangeliums steht in der Mitte der Seite, darüber und darunter, teilweise auf der inneren Seite daneben der Text der Väter. Vertreten sind von diesen Ammonius, Cyrillus, Apollinarius, Theodor von Mopsvestia u. s. w. Gedr. ed. Corderius 1630. F. 1, 230v—231v sind leer.
Biblverm. (f. 2.) von moderner Hand.

Einb. wie No. 7 (15. Jhrh.), Buckel erhalten, Deckbl. Pp., vorderes Schutzbl. desgl., hinteres Prg. mit Schrift des 15. Jhrh. — Kl. Fol., 304×218, Pp. (1. u. 12 Bl. Prg.), 161 Bl., Lagen à 12 Bl., Wssz.: Schlange. — Kurrentschrift von einer Hand des Jahres 1444, 2sp. à 50 Zl., Tintenschema. Rote Initialen (nur teilweise), Ueberschr. rot unterstrichen. Viele starke Abkürzungen. **19**

Joannis Marchesini Mammetractus.

1. f. 1—95. Mammetractus super exposicionem librorum biblie. a) f. 1—81. In vetus; b) f. 81ᵛ—95. In novum testamentum. F. 95. Et sic est finis veteris et novi testamenti.

2. f. 97—158. Secunda pars mammetractibus (!).

Bietet Erklärungen der Lektionen des 2. und 3. Nokturn und der Hymnen des Breviers, über Orthographie und Accente. F. 158. Et sic est finis huius dominica die ante festum penthecostes anno domini 1444.

Leer sind: F. 95ᵛ bis 96ᵛ, 159 bis 160ᵛ. Zwischen f. 158 und 159 sind 3 Bl. ausgerissen; f. 161 (Prg.) ist ein Teil einer scholastischen Schrift über die Wirksamkeit der Sakramente (15. Jhrh.)

Das Werk ist gedr. Köln 1476. In dieser Ausgabe ist die Reihenfolge der Teile anders: Im ersten Teile ist die Behandlung der Psalmen ans Ende des Teiles gesetzt, und der 2. Teil ist ganz verschieden in der Reihenfolge. Es fehlt die Prefatio in Mammetractum, welche die Ausgabe am Ende hat. Die Handschrift hat zahlreiche Abschreibefehler, ist aber in andern Punkten wieder besser als die Ausgabe. In der Ausgabe (Ende) wird das Werk dem Frater Murachismus (Marchesinus) zugeschrieben. Ueber den Verfasser (um 1312) s. Hurter S. 329.

---

20 *Einb. Schoenes. — Fol., 366×240, starkes Prg., 142 Bl., Lagen à 8 Bl. — Schrift von einer Hand des beginnenden 13 Jhrh., 2 sp. à 52 Zl., Bleischema. Rubr. einfache rote Initialen, f. 9ᵛ gemalte Initiale, die übrigen Hauptinitialen sind ausgeblieben.*

Zachariae Chrysopolitani Concordia evangelistarum.

1. f. 1—6ᵛ. **Capitula Matthei, Marci, Luce et Joannis.**

2. f. 7—9. **Die bekannten Canones.**

3. f. 9ᵛ—16ᵛ. **Sententia iheronimi de essentia dei.**

Beg. Omnipotens deus pater et filius. *Schl.* Apprehendere expetunt recognoscant.

Vgl. No. 52,26.

4. f. 16ᵛ—140. **Concordia evangelistarum.**

Beg. Incipit prefacio zacharie crisopolitani in|librum evangeliorum qui intitulatur|unum ex quatuor . . . (Rubr.). (Pre)claro studio composuit ammonius. *Schl.* Post parvum tempus ascensionis.

Explicit|unum ex quatuor, seu Concordia evangelis|tarum

Et desuper expositio continua Ex|actissima diligentia edita a zacharia crisopolita.

Das Werk ist wiederholt gedruckt: Coloniae 1535, Biblioth. vet. Pat. Lugd. 19. 732, Migne PL. 186. 11—620. Ueber den Verfasser, Zacharias von Besançon (um 1150) vgl. ebd. S. 10; Fabricius 6. 621; Hurter S. 94; besonders Tüb. Quartalschr. 1886. S. 531 ff. F. 1 steht unrichtig: Augustinus de concordanciis ewangelistarum cum glosis suis *(Hand des 13. Jhrh.); auf dem Rücken ebenso falsch:* Concordia evangelistarum Justiniany. *Zahlreiche Randbemerkungen von einer Hand des spätern 13. Jhrh. beweisen die Benutzung der Handschrift.*

5. f. 140—142. **Interpretationes nominum in evangelio.**

Beg. Abraham pater videns. *Schl.* Celebratur V. Kal. Novembris. *Zuerst werden alphabetisch geordnet andere Namen erklärt; den Schluss machen die Namen der Apostel in der gewöhnlichen Reihenfolge.*

6. f. 142—142ᵛ. *O. Uebschr.* **[De sacramentis].**

Beg. Tria in sacramento proponuntur. *Schl.* Vel si credit, non diligit.

F. 142ᵛ¹ ist halb, f. 142ᵛ² ganz leer.

Prov. *(f. 1. Hand des 13. Jhrh.).* Liber ecclesie hild(er).

---

21 *Einb. Schoenes. — Fol., 400×295, Pp., Wssz.: Ochsenkopf mit langgestieltem Stern, 176 Bl., Lagen à 12 Bl. (4. nur 10, 12. aber 14). — Kurrentschrift von einer Hand des 15. Jhrh. (1444 f. 134), 2 sp. à 59 Zl., Schema teils in Tinte, teils bloss eingedrückt. Einfache rote Initialen, Hauptinitialen rot und blau, ohne Verzierung.*

Opus tripartitum (Mag. Eckehardi).

1. f. 1—2ᵛ. **Tabula prime edicionis generalis.**

Beg. Notandum quod inter prologum generalem Tripartiti, qui hic premittitur et exposicionem genesis. *Schl.* Septuaginta interpretum.

Explicit tabula prime edicionis generalis.

2. f. 3—4ᵛ. **Prologus generalis.**

Gedr. Archiv für Litter. u. Kirchgesch. d. MA. 2. 533—541.

3. f. 4ᵛ—6. *O. Uebschr.* **[Prologus operis propositionum].**

Gedr. Ebd. 542—549.

4. f. 6—23v. *O. Uebschr.* **[Kommentar zur Genesis].**
Beg. Exordium hoc scripture. *Schl.* Sapientibus concorditer approbatum est.
Gedr. Ebd. S. 550—556, jedoch nur teilweise, nämlich bis f. 7 Mitte der 1. Kol. Auctoritas que dicitur. In der Handschrift sind die beiden ersten Abschnitte umgestellt.

5. f. 23v—24v. *O. Uebschr.* **[Prologus in librum parabolarum genesis].**
Beg. Expeditis in prima edicione. *Schl.* Superficie littere contentorum.
Explicit prologus in librum parab. genesis.

6. f. 24v—26. *O. Uebschr.* **[Tabula eiusdem libri].**
Beg. In principio creavit.
F. 26. Explicit tabula libri parabolarum genesis.

7. f. 26—40v. **Liber parabolarum genesis.**
Beg. In principio creavit. *Schl.* Onerosum legentibus opus fieret et diffusum. | Explicit.

8. f. 41. **Tabula sequentis operis.**
Beg. Notandum quod in exodo. *Schl.* In quartam progeniem.

9. f. 41v—58. *O. Uebschr.* **[Exposicio aliquarum auctoritatum famosarum et utilium libri exodi].**
Gedr. zum Teil L. c. S. 556—562.

10. f. 58—59. *O. Uebschr.* **[Tabula in librum Sapientiae].**
Beg. Iste auctoritates exponuntur. *Schl.* Numerus est super numeratum. | Explicit tabula in libris (!) Sapientie.

11. f. 59. **Prologus in opus exposicionum.**
Gedr. L. c. S. 549 f.

12. f. 59—78. **Kommentar zum Buch der Weisheit.**
Beg. Diligite iusticiam, qui iudicatis. *Schl.* Desiderio inspectorem. Sequitur ect.
Gedr. zum kleinen Teil L. c. S. 597—615.

13. f. 78. **Articuli condempnati (17) istius auctoris** (Eckehardi).
Beg. Primus. Deus non potuit. *Schl.* Album vel nigrum. Isti articuli sunt condempnati a papa et revocati in fine vite per mag. hechardum.
F. 78v. Articuli relicti tamquam suspecti (10). *Beg.* Primus. Deus proprie. *Schl.* Nihil obiective.
Zu dem Prozesse gegen Meister Eckehard s. L. c. S. 616 ff.

14. f. 79—83v. *O. Uebschr.* **[Sermones facti in capitulo generali].**

F. 83v. Expliciunt sermones facti ad fratres predicatores in capitulo generali.

Gedr. unter der Ueberschrift: Eckehart über Ecclesiasticus l. c. S. 563—597. Vgl. ebd. S. 674,5. F. 84 u. 84v leer.

15. f. 85—134. **Exposicio in evangelium secundum Joannem.** *Beg.* In principio erat Verbum. *Schl.* Primo cap. celestis hierarchie.

Explicit exposicio in sacros. Evangelium anno domini 1444. *Die Tabula dazu ist f. 85—87v vorausgeschickt.*

16. f. 135—136. *O. Uebschr.* **[Explicatio orationis dominicae].** *Beg.* Pater noster. Ante dominicam oracionem nota. *Schl.* Carnaliter et temporaliter. Explicit pater noster. *Diese Erklärung ist von Trithemius als eigenes Werk des Eckehart angeführt.*

17. f. 137—172. *O. Uebschr.* **[Sermones de tempore].** *Beg.* Deus pacis ect. Consueverunt principes. *Schl.* Ad vindictam tardissimus.

F. 173 Inhaltsverzeichnis zu No. 17; f. 174—176v sind leer. Zahlreiche Randbemerkungen von der Hand des Cusanus. Die Handschrift ist beschrieben von Denifle, Archiv für Litter. u. KG. d. MA. 2. 673. Ueber den Verfasser und seine Schriften vgl. Ebd. S. 416 ff.; Marx, Lehrb. d. KG. S. 445.

Holzdeckel mit braunem Kalbfell (16. Jhrh.), Rücken schwarzbraun erneuert, Buckel und Schliessen abger., Deckbl. Prg., o. Schutzbl. — Gr. 4°, 300×222, Pp., wurmstichig, Wssz.: Flasche (Turm), 231 Bl., Lagen à 12 Bl. ursprünglich numeriert am unteren Ende. Bl. 58—60 u. 198 ursprünglich ausgeschnitten. — Kurrentschrift vom J. 1435, eine Hand. 2 sp. à 35 Zl., Schema eingeritzt. Rote Initialen, zu erklärende Texte rot unterstrichen. **22**

Nicolai de Lyra Lectura in psalmos (Postilla).

Beg. Propheta magnus surrexit. *Schl.* Regnat in secula seculorum.

Gedruckt Hain 10376.

F. 231v *(Hand des ganzen Manuscript):* Actum et completum sub anno|domini M° quadringentesimo tri|cesimo quinto post festum penthe|costes. Orate pro scriptore|propter Deum.

Spätere Hand (Johann Stam?): Anno domini 1439 obiit dns.|Goitfridus vicarius in summo tr|(initatis) In die s. Marga-

rete qui | hunc librum legavit Johanni stam | capellano s. crucis et trium regum cuius | anima requiescat in sancta pace. Amen.

F. 224v. Deutsches Kirchenlied auf das Weihnachtsfest (spätere Hand).

Beg. Es ist eyn Dach der Errlicheit. Schl. Vom guden willen, friede.

Prov. *Geschenk des genannten Johann Stam, des Pfarrers von Cues, nach dessen Tode im J. 1463 die Pfarrei Cues dem Hospital inkorporiert wurde. S. Archiv des Hospitals No. 45.*

---

23 *Einb. samt Rücken wie No. 22, Deckbl. u. 2 vordere Schutzbl. Prg. — 4°, 265×195, feines italienisches Prg., 152 Bl., Lagen à 12 Bl. — Italienische Renaissance-Minuskel von einer Hand des 15. Jhrh. Tintenschema, Rubr. und Initialen ausgeblieben.*

Italienischer Kommentar zur Apokalypse.

Beg. Questo libro elqual si appella lapocalisis. (!) *Schl.* Sancta Jerusalem sovra dicta. Amen. | Deo gracias. Amen.

Biblverm. (vord. Schutzbl.) von der Hand des 16. Jhrh.

---

24 *Einb. Schoenes. — Fol., 395×275, Pp., 482 Bl., Lagen à 10 Bl., Wssz.: Krone mit langgestieltem Kreuz. — Kurrentschrift von einer Hand des J. 1439 (f. 481), 2sp. (280×72) à 52 Zl. Bleischema, einfache rote Initialen, zu erklärender Text rot unterstrichen.*

Commentarius in Apocalypsim.

1. f. 1—80v. **Einleitung.**

Beg. Juxta statutum et ritum iurisiurandi. *Schl.* Ad sacietatem visionis omni carni i. e. electis.

2. f. 81—481v. **Kommentar.**

Beg. Exordium lectionis libri apocalypsis. *Schl.* Cum patre et s. spiritu eternaliter benedictus. amen.

Scriptum et finitum per me martinum de medemblick anno domini 1439 13a may.

F. 148² zu einem Drittel, f. 148v bis 150v ganz leer. Der Verfasser doziert an einer Universität (Löwen?), welche nach dem Muster der Kölner Universität eingerichtet ist (f. 1). Er zitiert Albertus Magnus (f. 7. 97, 182), Thomas v. Aquin (f. 97), Stephanus Parisiens. (u. 1277, f. 191).

Prgumschlag. — 4°, 290×215, Pp., 158 Bl., Lagen à 12 Bl., Wssz.: Traube. Die ersten 20 Blätter haben rechts unten und oben stark durch Mäusefrass gelitten. — Kurrentschr. von einer Hand des 15. Jhrh., 2 sp. à 39 Zl., Schema eingeritzt. Einfache rote Initialen (f. 1 und 9 gemalte), Bibeltexte rot unterstrichen oder Mönchschrift. 25

Commentarius in Apocalypsim (Matthiae de Suecia).

Beg. Beatus qui legit . . . Triplex gracia ad profectum in scriptura s. requiritur. *Schl.* Videbunt filium hominis venientem in nubibus.

F. 1 und 9 findet sich zweimal der Anfang des Werkes, jedoch in etwa verschieden. Das Werk schliesst mit der Erklärung von Kap. 15, Vers 6 der Vorlage. Eine Hand des 17/18. Jhrh. hat zahlreiche Notizen aus der Erklärung der Apokalypse von Haymo von Halberstadt am Rande beigefügt.

Als Verfasser wird auf dem Umschlage und in den Katalogen Bernardin von Siena angegeben. Es ist jedoch nicht das in der Ausgabe der Werke des Heiligen von de la Haye (Lugd. 1650) B. 5 sich findende Werk. Eine stark benagte Notiz von der Hand des Textes auf dem vordern Schutzbl. besagt, dass Bernardin zwei Mitbrüder nach Schweden geschickt habe, um den Apokalypse-Kommentar des Mag. Matthias de Svecia (von Schweden), des Beichtvaters der h. Brigitta, sich zu verschaffen. Dieser ist wohl der Verfasser der vorliegenden Schrift. Vgl. über ihn Kirchenlexikon 10. 2067.

Auf dem vord. Schutzbl. findet sich auch eine Notiz von der Hand des Kardinals über das Werk und den Verfasser.

Biblverm. (f. 1) von der Hand des 16. Jhrh.

Holzdeckel in braunem Leder mit reicher Gold-Pressung, 2 Kupferschl., Deck- und Schutzbl. Pp. — 8°, 212/152, feinstes Prg., Lagen à 12 Bl. (23. = 10) 462 Blätter. Bl. 53—57 sind zerrissen. Von Bl. 1 ist an der untern rechten Ecke ein Stück losgerissen. — Schöne deutliche Mönchschrift von einer Hand, 3 sp. à 59 Zl. Gewöhnliche Initialen rot und blau im Wechsel. Die Initialen jeder Kolonne am Anfang der Seite reich gemalt, vielfach mit Zeichnung von Menschenköpfen. Die Initialen am Beginn der einzelnen Buchstaben des Alphabets in herrlicher Zeichnung (Rankenwerk) auf Goldgrund mit langen Ranken an den Rändern der Seiten mit 26

Figuren von Tieren. F. 1. Zwei Initialen mit Miniaturmalerei, darstellend a) Verkündigung, b) Dominikaner, knieend vor der Mutter mit dem Kinde, diesem ein Buch übergebend.

Concordantia bibliorum.

F. 1. *O. Uebschr. Vorrede beg.* Cuilibet volenti requirere concordancias in hoc libro. *Schl.* In finem capituli protendatur.

F. 1. Buchstabe A, f. 30v B, f. 37v C, f. 82 D, f. 115 E, f. 137 F, f. 154v G, f. 161v H, f. 168 I, f. 198v K, f. 199 L, f. 216 M, f. 247 N, f. 258 O, f. 275 P, f. 332 Q, f. 338 R, f. 357v S, f. 407v T, f. 428 U, f. 462 X, f. 462v Z.

In der Vorrede sind erwähnt: Prime concordancie que dicuntur concordancie sancti Jacobi.

---

27 *Holzdeckel in braunem Kalbfell mit reichster Pressung, Leisten- und Stempelpressung in Rankenwerk und Tierfiguren. Vordere Seite in der Mitte Adler oben, unten Christuskopf. Deckblätter von Prg. sind abgelöst, vorn 2 Schutzbl. Prg., 2 Lederschliessen. — Gr. 8⁰, 253×174, Prg., 299 Bl., Lagen à 16 Bl. (letzte=11, ursprüngl. 12). — Mönchschrift von einer Hand, 2 sp. à 45 Zl., Bleischema, rubr., reiche gotische Initial-Ornamentik.*

Distinctiones fratris Mauricii.

F. 1. Incipiunt distinctiones fratris Mauricii (Rubr.).

Beg. Circa abiectionem nota qualiter in scriptura sumitur. *Schl.* Et precincti circa pectora zona aurea ect.

F. 296. Expliciunt distinctiones fratris mauricii.

Incipiunt vocabula tocius operis (Rubr.).

F. 299. Expliciunt vocabula.

Das Werk ist ein Wörterbuch zur Bibel, erklärt die Worte der h. Schrift nach ihrem verschiedenen Sinne und wird sonst als Summa distinctionum bezeichnet. Der Verfasser fr. Mauritius, Minorit, ist gestorben u. 1290. Das Werk ist zum Teile gedruckt als Dictionarium s. scripturae, Venet. 1603. Vgl. Hurter S. 328.

Biblverm. (2. Vorbl.) von der Hand des 16. Jhrh.

II.
Kirchenväter.

Einb. wie No. 1, zwei Kupferschl., Deck- und 5 (bezw. 4) Schutzbl. Pp., Rücken hellbraun mit gewöhnlicher Goldpressung. — Fol., 340×230, italienisches Prg., 121 Bl., Lagen à 10 Bl., ursprüngliche Lagenzählung. — Florentiner humanistische Minuskel von einer Hand (15. Jhrh.); die Illumination ist ausgeblieben; Anfänge der einzelnen Werke in Majuskel, Braunstiftschema. Die Handschrift ist durch Wurmstich beschädigt. **28**

Opera s. Cypriani.

Die Handschrift bietet eine Abschrift von No. 29,7, a—s. Korrektur fehlt, daher viele Fehler. Der Schreiber konnte manche Wörter seiner Vorlage nicht lesen, daher liess er zahlreiche Lücken für ein oder mehrere Worte. Jedenfalls liess Nikolaus von Cues selbst die Abschrift herstellen, weil die Vorlage ihm nicht leserlich genug war.

Pergamentumschlag, ursprünglich wohl drei selbständige Handschriften. — Kl. Fol., 277×200, Prg., 76 Bl., Lagen unregelmässig. — Kleine zierliche Minuskel von mehreren gleichzeitigen Händen des ausgehenden 12. Jhrh. (wie No. 31, 52, 159, 171, 226), 2 sp. à 70 Zl., Schema eingedrückt, schwarze Initialen, Incipit und Explicit in schwarzer Majuskel. Die erste Lage ist durch Mäusefrass beschädigt. **29**

Sammelband.

Auf der Aussenseite des vordern Umschlagblattes ein Inhaltsverzeichnis (15. Jhrh.).

1. f. 1—4. **Isidori Liber differentiarum** *(unvollst.)*.

Beg. Capitula libri differentiarum. . . . Incipit liber differentiarum s. Isidori episcopi psallensis. *Schl.* Humilitatis Christi.

Es ist das 2. Buch des Werkes von Isidor, gedr. Migne PL. 83. 69—98. Die Handschrift hat andere Kapitelzählung. Es fehlen die letzten Zeilen des Druckes.

2. f. 4—8ᵛ. **Liber ippomenesticon s. Augustini episcopi contra Pelagianos et Celestianos libri quinque** *(unvollst.)*.

Gedr. Migne PL. 45. 1611—1664. Die Handschrift schliesst mit dem Ende des 8. Kap. des 4. Buches (l. c. p. 1648); der Rest stand auf der folgenden Lage. Diese und mehrere (?) weitere, sowie von der noch vorhandenen nächsten Lage die drei ersten Blätter sind ausgeschnitten. Nach dem erwähnten Inhaltsverzeichnisse enthielten sie: 1) Liber leonis pape noni adversus Michaelem Constantinopolitanum ect. Epistolam ejusdem b. leonis et libellus contra latinos; 2) De s. Maria magdalena et s. Maximino.

3. f. 9—13ᵛ. **Liber s. Joannis Constantinopolitani episcopi ad Gregoriam in palacio constitutam** *(2. Hand).*

Beg. Miror admodum venerabilis filia. *Schl.* Gloriam invenisse sempiternam.

Explicit liber beati Johannis Constan|tinopolitani episcopi ad Gregoriam in palacio | matronam feliciter. Lege domina mihi mo|nita salutaria et letare in domino . . . Pax domni vestre semper. Amen *(Maj.).*

Das Werk fehlt in der Ausgabe bei Migne PG. B. 47—64. F. 9. ist das Incipit von einer Hand des 15. Jhrh. nochmals auf den obern Rand geschrieben und zugefügt: De conversatione vite et institutione morum, sive de compugnatione virtutum et vitiorum.

4. f. 13ᵛ—15. **Libri duodecim Facundi episcopi de causa Calcidonensis concilii** *(unvollst.).*

Gedr. Migne PL. 67. 527—852. Die Handschrift gibt bloss einen kleinen Teil des ersten Buches, schliesst in C. 3 mit den Worten: Neque in aliis baptismis. Explicit feliciter (L. c. S. 540).

5. f. 15—18. **Homiliae s. Valeriani episcopi.**

Gedr. Migne PL. 52. 691 ff. Die Handschrift enthält nach der Ausgabe die NNo. 2, 4, 5, 11, 9 und 12. Die übrigen NNo. fehlen. F. 18², 18ᵛ—19ᵛ sind leer. F. 9—19 sind kleiner als die übrige Handschrift und am rechten Rande zu stark beschnitten.

6. f. 20—34. **Jeronimus contra Jovinianum** *(3. Hand).*

Beg. Pauci admodum dies sunt. *Schl.* Luxuriam susceperunt. F. 28ᵛ *(Maj.).* Liber Jeronimi contra Jovinianum primus explicit. Incipit II.

Gedr. Migne PL. 23. 221—352. F. 34¹ halb, f. 34², 34ᵛ bis 35ᵛ ganz leer.

7. f. 36—76. *O. Uebschr.* **[Opera s. Cypriani]** *(4. Hand).* *Gedr. Corpus scriptorum ecclesiae latinorum. Vindob. 1868, Vol. III. u. ö. F. 36 steht über der 2. Kolonne: L. VI. epistole hic. Das erwähnte Inhaltsverzeichnis bezeichnet die Werke auf f. 36—68 als Epist. lib. VI.*

a) f. 36. **Ad Donatum.**
Gedr. Ebd. S. 1—16.

b) f. 36ᵛ—38. **Ad Demetrianum.**
Gedr. Ebd. S. 351—370.

c) f. 38—40. **Ad Fortunatum, De hortatione martyrii.**
Gebr. Ebd. S. 318—347.

d) f. 40. **Epistolae.**
Es sind nach der Ausgabe des Corpus die NNo. 37, 38, 10.

e) f. 40ᵛ—42. **De unitate ecclesie.**
Gedr. Ebd. S. 209—233.

f) f. 42—44. **De dominica oratione.**
Gedr. Ebd. S. 267—294.

g) f. 44—45. **Sermo de mortalitate.**
Gedr. Ebd. S. 297—314.

h) f. 45—46ᵛ. **De opere et elemosinis.**
Gedr. Ebd. S. 373—394.

i) f. 46ᵛ—48. **De bono paciencie.**
Gedr. Ebd. S. 397—415.

k) f. 48—48ᵛ. **De zelo et livore.**
Gedr. Ebd. S. 419—430. Der Text der Handschrift schliesst mit Spiritualiter nascitur *in c. 15 der Ausgabe.*

l) f. 48ᵛ—50. **De habitu virginum.**
Gedr. Ebd. S. 187—205.

m) f. 50—52. **De lapsis.**
Gedr. Ebd. S. 237—264.

n) f. 52—58ᵛ. **Epistolae.**
Es sind die NNo. 63, 6/55, 28, 11, 39, 58, 60, 76, 73, 71, 70. Die Epist. 6 (f. 53) ist nur zum Teile vorhanden, dann schliesst sich der letzte Teil von Ep. 55 ohne Absatz an (Versehen oder lückenhafte Vorlage).

o) f. 58ᵛ—60. **Sententiae episcoporum numero LXXXVII.**
Gedr. Ebd. S. 437—461.

p) f. 60—65ᵛ. **Epistolae.**
Es sind die NNo. 74, 69, 67, 64, 2, 13, 43/44, 61, 46,

57, 59, 66. No. 69 (f. 61) ist in zwei zerteilt (Incipit ad eundem), und von No. 43 sind der Anfang und von No. 44 das Ende zusammengefügt.

q) f. 65^{v}—66. **Quod idola dii non sunt.**
Gedr. Ebb. S. 19—31.

r) f. 66—67^{v}. **Epistolae.**
Es sind die NNo. 40, 4, 51, 54, 32, 30. Der No. 51 (f. 66^{v}) ist ein grösseres Stück angehängt ohne Absatz. Nach der Bemerkung am Rande (Hand des Textes) soll der folgende Brief mit diesem Stücke beginnen.

s) f. 67^{v}—68. **De laude martirii.**
Gedr. Ebd. Pars III. p. 26—52. Die Handschrift endet mitten in c. 23 bei curantur electi. *F. 68^{2} und 68^{v} sind leer.*

t) f. 69—75^{v}. **Ad Quirinum.**
Gedr. Ebd. S. 36—134. Lib. II schliesst mitten in c. 20 (a terra vitam eius). Es folgen ohne Ueberschrift die Capitula zu lib. III.

u) f. 75^{v}—76. **Excerpta ex dictis b. Isidori ad institutionem bone vite spiritualiter pertinens.**
Beg. O dilecte fili. Dilige lacrimas. *Schl.* Legendo respicis, vivendo contemnas.

F. 76^{2} ist leer; f. 76^{v} hat zuerst eine Stelle aus Lactantius und dann das Register zu den Werken des Cyprian. Die Korrekturen der Handschrift sind zum Teil auf eingehefteten Pergamentstreifen angebracht; die Ueberschriften der Werke fehlen. Der Pergamentumschlag der Handschrift ist ein notarielles Instrument vom 14. April 1434, worin Ludovicus de Gerensiis (?), Kanonikus von Bologna, als Kommissar des Konzils zu Basel in einer Streitsache als Appellinstanz die Vorlegung der nötigen Akten an die appellierende Partei fordert. Haze von Spegelberg und Irmengard von Solms streiten über das Amt der Aebtissin der Ecclesia secularis Herisiensis in der Diözese Paderborn; erstere hat an das Konzil appelliert.

Prov. *wie No. 52.*

---

30 *Einb. Schoenes. — Kl. Fol., 273×194, Pp., ohne Wssz., 239 Bl., Lagen à 10 Bl. — Kräftige Kurrentschrift des 15. Jhrh. von einer*

Hand. Bleischema, rubr., einfache rote Initialen, Hauptinitialen ausgeblieben, Anfang der einzelnen Psalmen in Majuskel.

S. Hilarii Tractatus in psalmos.

Beg. Incipit Tractatus beati hylarii in psalmis (! Rubr.). Diversas esse plurimorum. *Schl.* (f. 235) Canticum novum deo. Finis huius operis.

F. 7 v. Incipit de psalmo primo (Rubr.); f. 15 v. Incipit de psalmo secundo (Rubr.); f. 30 v. *(Am Rande)* Finit psalmus secundus; Incipit psalmus LI. (Rubr.); f. 229. Hic dificit in exemplari unus quaternus *(schwarz).*

F. 235 ist zum grössten Teile, f. 235v bis 239v ganz leer. Von f. 81 an fehlen die Rubra und die Initialen ganz, vorher teilweise. Durch die ganze Handschrift finden sich zahlreiche Lücken gelassen für ein oder mehrere Worte, welche der Schreiber in seiner Vorlage wohl nicht lesen konnte.

Gedr. Migne PL. 9. 231—908 u. öft. Es fehlen in der Handschrift nach der angeführten Ausgabe S. 291—308 (Ps. 9. 13 u. 14 und der Text von Ps. 51), S. 357—375 (Ps. 55, 56 u. 57), S. 493—642 (Ps. 91—118), S. 712—717 (Ps. 128 No. 2—12, beide nur teilweise. Diese Lücke zwischen f. 168 u. 169 muss durch Versehen des Abschreibers entstanden sein), S. 745—767 (Ps. 132, 133, 134), von Ps. 135 der Anfang bis Et quorum intelligentiam, von Ps. 137 der Anfang bis Duplex intelligentie (S. 786), S. 847 (cognoscibilem Deus praestet) bis 873 (Ps. 143 No. 8 bis Ps. 146 incl.), S. 885—890 (Ps. 149 No. 1 Incitamur. Et forte nihil bis 150 incl.).

Einb. Schoenes, Schliessen ausgeblieb. — Kl. Fol., 280×186, **31**
69 Bl., Lagen à 8 Bl., Bl. 33 zugefügt. — Kleine Minuskel des ausgehenden 12. Jhrh. von derselben Hand wie No. 52 und teilweise No. 29, 2 sp. (240×72) à 70 Zl., Schema eingeritzt. Viele Abkürzungen. Initialen in Schwarz mit roten Beistrichen, Ueberschriften in Majuskel, rot unterstrichen.

S. Augustini Epistolae *(unvollst.).*

1. f. 1. **Capitula** *(Inhaltsverzeichnis) des ersten Buches.*

2. f. 1 v—61. **Text des ersten Buches.**

F. 1 v. Incipit epistola s. Augustini ad Volusianum.

Das Inhaltsverzeichnis (zum ersten Buche der Briefe) weist

145 NNo. auf; der Text hat jedoch noch 4 NNo. mehr, welche ohne irgend eine Unterbrechung angefügt sind. F. 61ᵛ ist leer.

3\. f. 62—69. **Teil eines weiteren Buches.**

Beginnt mitten in einem Briefe an Profuturus. Es folgen noch 18 NNo., von denen die erste mit No. 90 bezeichnet ist. Auch die letzte No. ist nicht vollständig. Es fehlen also von der ganzen Sammlung 103 NNo. Vgl. den Druck bei Migne PL. B. 33. F. 62—69 haben durch Nässe gelitten und scheinen längere Zeit ohne Einband gewesen zu sein.

Biblverm. (f. 1 unten) von der Hand des 16. Jhrh.

***Prov.** wie No. 52.*

---

32 *Einb. Schoenes. — 4°, 275×200, feines italienisches Prg., 286 Bl., Lagen à 10 Bl. (15, 16.=8). Teilweise ursprüngliche Foliierung in rot. — Schrift von derselben Hand wie No. 28, 2 sp. à 39 Zl., Bleischema. Rubr. Initialen einfach blau. Die erste ist in Gold und Farben fein gemalt; f. 1 ein Wappen (Hirsch auf blauem Grunde und Kardinalshut).*

Augustini Tractatus (CXXV) in evangelium s. Joannis.

Beg. Sanctissimi Augustini in Johannis evangelium omilia I incipit (Rubr.). Intuens quomodo audivimus. *Schl.* Quasi inopiam patiaris. finis.

F. 200ᵛ. Explicit pars prima b. augustini super ioannem incipit pars secunda. Cena domini secundum ioannem adiuvante debitis domino est explicanda tractatibus.

Die Handschrift zählt 125 Abhandlungen, welche zu Anfang als „homilia" betitelt werden, später (seit No. 44) als „Sermo"; sie hat nämlich f. 77ᵛ—82 eine Homilia XVIII de eadem lectione, welche in der Ausgabe Migne PL. 34. 1379—1976 fehlt. Beg. Haec auribus et cordibus vestris. *F. 285 u. 286 sind leer.*

---

33 *Einb. Schoenes. — Gr. 4°, 286×222, Prg., 157 Bl., Lagen à 8 Bl. (8.=7, letzte=2). — Schrift von 3 gleichzeitigen Händen (1. f. 1—83, 2. f. 84—128, 3. f. 129—157) des 10/11. Jhrh. (N im Worte, N̄ am Ende, Worttrennung mangelhaft). Linien eingedrückt, Buchinitialen in romanischer Ornamentik (Pflanzen und Tiere), Kapitelinitialen schwarz, herausgerückt. Rubr. Buchanfänge eine Zeile rote Maj. (teilweise). Von zahlreichen Blättern sind die leeren Ränder abgeschnitten, so f. 61—63, 74—83, 86, 65, 124, 139 f.*

S. Augustini Confessiones.

Beg. Incipit liber primus sancti augustini de confessione *(schwarze Maj. mit violetter Farbe überstrichen).* Magnus es domine. *Schl.* Sic invenietur sic aperietur.

F. 10^{v}. Explicit liber confessionum primus. Incipit liber secundus *(rote Unciale). Ebenso der Schluss der übrigen Bücher in roter Maj.* F. 159. Explicit Liber confessionum sancti Augustini tercius decimus feliciter. Amen *(Exakte rote Kapitale).*

F. 83 war zur Hälfte leer, abgeschnitten, f. 83^{v} (von der dritten Hand) eine Lektion (Epistel) aus dem Kolosserbriefe und dann Graduale mit Neumen. F. 84 beginnt neue Lage und Lib. IX. F. 159 Benedictiones und Andres aus dem Brevier (wenig spätere Hand).

Gedr. Migne PL. 32. 659—868 u. oft.

Biblverm. (f. 1.) von der Hand des 16. Jhrh.

Ohne Einband, die Lagen nur durch Rückenstreifen zusam- **34**
mengehalten. — 8°, 185×125, Prg. u. Pp. (f. 87 ff.), 134 Bl., Lagen à 8 Bl. — Schrift des 11. und des 15. Jhrh. (f. 85^{v}—131), letztere vom J. 1430. Rubr., einfache rote Initialen. Die Anfänge der einzelnen Bücher in Majuskel, Linienschema eingedrückt.

S. Augustini Confessionum libri XIII.

F. 1 a) Verwischte Notiz von der Hand des Textes, b) sodann (von der Hand des Kardinals?) C. 4, l. 11 Confessionum *mit dem anschliessenden Hinweis, dass die Worte einen Beweis für das Dasein Gottes enthalten.*

F. 1^{v}. Augustinus in libro retractationum *(rote Maj.).*

F. 1^{v}. Incipit liber I Confessionum s. Augustini. Magnus es domine et magna *(Maj. mit roten Strichen).* F. 10. Incipit liber II Confessionum s. Augustini (Rubr.) Recordari volo *(Maj. mit roten Strichen).* F. 13^{v}. Incipit liber tercius *(rote Maj.) und so bei den einzelnen Büchern. F. 85^{v} beginnt die zweite Hand, während Ende f. 85 noch die erste die Seite zu Ende geschrieben und mitten im Satze aufgehört hat.* F. 86. Sequitur in papiro scriptum. *Von da an sind die Ueberschriften der Bücher in gewöhnlicher schwarzer Schrift gegeben.*

F. 131^{v}. Expliciunt libri confessionum beati | augustini confessoris et episcopi deo gracias.| Anno domini 1430.

Gedr. Migne *PL. 32. 659—868 u. oft. Zahlreiche Randbemerkungen von der Hand des Kardinals (?). F. 132 bis 134 leer.* Biblverm. *(f. 1) von der Hand des 16. Jhrh.*

---

35 *Perg.-Umschlag (doppelt), Schutzbl. Pp., hinteres z. T. herausgerissen. — 16⁰, 135×80, Prg., 39 Bl., 4 Lagen. — Kursive des 15. Jhrh., eine Hand, Tintenschema, rubr., einfache rote Initialen.*

Soliloquia b. Augustini.

F. 1. Capitula libri soliloquiorum b. Augustini episcopi.

F. 2. Incipit liber soliloquiorum ect. Ad promovendum hominem ad amorem dei (Rubr.).| Agnoscam te domine.

Schl. (f. 39) Ut aquile canos meos.

(f. 39ᵛ) Explicit soliloquium b. Augustini episcopi.

F. 1ᵛ und 39ᵛ sind halb leer. Das Werk ist die pseudonyme Schrift, welche in den Handschriften so oft dem h. Augustinus zugeschrieben wird. Gedr. Migne *PL. 37. 863—902; hier andere Kapiteleinteilung als in der Handschrift.*

Prov. *(f. 39ᵛ):* Pertinet gysel weckbicker.

---

36 *Holzdeckel in weissem Hirschleder, Deck- und Schutzblätter entfernt. — Gr. 4⁰, 345×265, starkes Prg., 216 Bl., Lagen à 8 Bl. — Schrift und Ausstattung wie No. 33, grösstenteils Hand 1 von No. 33, 2 sp. (253×90) à 24 Zl., Schema eingeritzt. Rubr., teilweise in Majuskel. Auch die Anfänge der einzelnen Stücke in roter Maj. Explicit in Majuskel. Hauptinitialen in romanischer Ornamentik. Die rechten und besonders die untern Randstreifen sind häufig abgeschnitten, einzelne Blätter durch starken Gebrauch beschmutzt und abgegriffen.*

F. 1—3 sind lose Blätter, Reste einer (mehrerer?) Lage. Zwischen f. 2 und 3 fehlt etwas. Sie enthalten nachträgliche Eintragungen, welche sich folgen: f. 3 u. 3ᵛ, f. 4, f. 1 u. 2.

1. f. 3—2. **Epistola Luciani presb. de revelatione b. Stephani et aliorum sanctorum.**

Gedr. Surius, De probatis sanctorum vitis, Col. Agrip. 1618, Augustus p. 31. *Der Anfang des Briefes fehlt, der Text beginnt:* Negligentia positae sunt nostrae reliquiae. *Es folgen griechische Worte mit Neumen.*

2. f. 2. *O. Uebschr.* **[Hymnus auf das Osterfest].**

Beg. Salve festa dies. *Schl.* Ampla trophea refert. fin(is).

3. f. 2ᵛ. **R(esponsoria) De s. Gregorio** *(mit Neumen).*
Beg. Beatus Gregorius ab angelorum populis.

4. f. 4ᵛ—181. *O. Uebschr.* **[Homiliae (62) s. Augustini].**
Beg. (f. 5ᵛ) Evvangelium audivimus. *Schl.* Conversi ad dominum. Explicit *(schw. Maj.).*
F. 4ᵛ. Dicta s. Augustini *(die Capitula des Folgenden).*
F. 6ᵛ. Expliciunt Capitula *(schw. Maj.).* Incipit sermo sci Augustini *(Kap.)* de verbis domini in evang. Matei *(Unciale).*
Gedr. Migne PL. B. 38 u. 39. Es entsprechen den NNo. der Handschrift die NNo. der Ausgabe in folgender Weise: No. 2=54, 4=55, 6=62, 8=67, 10=71, 11=72, 12=76, 14=83, 16=84, 17=88, 23=102, 25=103, 26=104, 28=105, 29=106, 30=110, 32=112, 34=113, 37=117, 39=122, 40=123, 41=124, 42=128, 44=129, 48=137, 49=138, 50=139, 53=142, 54=141, 60=144, 61=146, 19=75 im Appendix. Zwischen f. 19 u. 20 sind Blätter ausgefallen. Ein Teil von No. 6 (schl. mit locis disci[plinam] L. c. 38. 423) und fast die ganze No. 7 fehlen, also wohl eine ganze Lage.

5. f. 181. **De s. Laurentio** *(Hymnus mit Neumen).*
Beg. Conscendat super sidera *(Spätere Hand?).*

6. f. 181ᵛ—183ᵛ. **Sermo b. Fulgentii episcopi De natali Domini.**
Gedr. Migne PL. 65. 726—729. Schluss in der Handschrift länger.

7. f. 183ᵛ—184ᵛ. **Omelia de natali domini n. Jesu Christi.**
Beg. Rogamus vos, fratres Karissimi, ut libenti animo. *Schl.* Sunt enim multi qui vovent *(unvollst.).*
No. 6 u. 7 von der Hand des früheren Textes.

8. f. 184ᵛ. **De martiribus** *(Hymnus mit Neumen).*
Beg. Hec est dies nobis digne colenda. *Dieselbe Hand wie f. 181. Die Ueberschriften zu No. 6—8 in schwarzer Maj. F. 184ᵛ eine Notiz über die Buchstaben des Alphabetes als Zahlenzeichen.*

9. f. 185. **In nativitate s. Dei genitricis Mariae** *(rote und schwarze Kapitale. 2. Hand).*
Beg. Audiamus *(rote Kap.)* fratres Karissimi (Rubr.) in die hodiernę festivitatis. *Schl.* Possidebunt. per Jesum Christum.

10. f. 187. **Omilia venerabilis Bede pr.** *über* Ecce ego mitto vos *(3. Hand).*
Beg. Ascendamus ergo fratres dilectissimi. *Schl.* In vestris cordibus templum.

Am Rande von F. 187 die No. VIII. Der Quaternio ist auch nicht vollständig (3 Blätter).

11. f. 188v. **Sermo in dedicatione aecclesiae** (Rubr.).
Beg. Quotiescunque, fratres carissimi, altaris vel templi. *Schl.* Regnat in saecula saeculorum.
F. 187v — 190 stark beschmutzt durch Gebrauch im Chore. Vgl. die am Rande angebrachten Ziffern.

12. f. 191. **Item sermo unde supra** (Rubr.).
Beg. Recte festa aecclesiae colunt. *Schl.* Regnat in secula seculorum. Amen.

13. f. 193. **Omilia venerabilis Bedae presb.** *über* Ingressus Jesus perambulavit Jericho.
Beg. Quae impossibilia sunt apud homines. *Schl.* Regnat per omnia secula seculorum. Amen.

14. f. 195—207. **Vita sancti Gregorii papae.**
Beg. Gregorius urbe romana patre gordiano. *Schl.* Die quarta idus Martiarum.
Es ist die Vita von Paulus Diaconus, gedr. Migne PL. 75. 41 — 59 u. o.

15. f. 207—209. **Passio sancti Cornelii papae.**
Beg. Temporibus Decii cęsaris maxima persecutio. *Schl.* Regnat in secula seculorum. Amen.

16. f. 209—210v. **Passio s. Cypriani episcopi Cartaginensis.**
Beg. Tusco et Basso consulibus *(Maj.)* Cartagine. *Schl.* Galerius Maximus proconsul decessit cum voto et triumpho magno in laudem domini et dei nostri Jesu Christi cui est honor . . . Amen.
Es sind die Acta proconsularia, *gedr. u. a.* Corpus script. eccl. lat. Vol. III pars III p. CX. sqq. *Die Handschrift hat verschiedene Lücken.*

17. f. 210v — 213. **De exaltatione sanctae crucis.**
Beg. Tempore illo postquam Constantino. *Schl.* Per omnia sęcula sęculorum. Amen.
F. 212v1 setzt andere Hand und andere Tinte ein.

18. f. 213v—216. **Passio sancti Blasii episcopi et martyris.**
Beg. Ex sebasta cappodocie civitate fuit s. blasius. *Schl.* Regnans in sęcula sęculorum. Amen.
Es ist keine der 4 von den Bollandisten veröffentlichten Vitae. Cf. Act. Sanct. Febr. 1. 336 ff.

19. f. 216^{v}. **Revelatio quemadmodum capud s. Johanis (!) precursoris et baptistę Domini de civitate Herodis Emesa sit delatum** *(unvollst.).*

Beg. Duo monachi quidem de oriente profecti.

Es ist nur der Anfang des Schriftchens, gedr. Acta Sanctor. Jun. 4. 716. Die Handschrift endet mit Et hoc procul dubio. Es sind also verschiedene Blätter verloren.

Einb. wie No. 1, Deck- und je zwei Schutzbl. Pp., zwei Messingschl. — Kl. Fol., 290×205, Pp., 190 Bl., Lagen à 10 Bl., Wssz.: Lampe. — Kurrentschrift von 2 Händen Mitte des 15. Jhrh., Initialen sind ausgeblieben, ebenso die Rubriz. zum Teil. **37**

Auf dem Vorblatt: Bibliothekvermerk und Inhaltsverzeichnis von der ersten Hand. Es fehlt in dem Verzeichnisse No. 3.

1. f. 2—81. **Hylarius super Matheum.**

Beg. Gradum quem matheus in ordine regie. *Schl.* Honor eius est, Christi honor denegatur.

Gedr. Migne PL. 9. 917—1076 u. ö. Die Handschrift hat manche Fehler.

2. f. 82—129. **(Raymundi Lulli) Liber de homine** *(2. Hand).*

Beg. Cum sit decens quod homo sciat. *Schl.* Propter quem creatum fuerat.

Explicit iste liber qui factus est ut homo seipsum cognoscat et cum se|ipso sciat Dominum deum honorare, cui hunc librum damus et commenda|mus. Et factus est liber in mense Novembris in civitate ma|ioricarum anno domini Jesu christi MCCC^{0}.

Gedr. Opera Raymundi Lulli ed. Moguntiae 1721 B. 6. 7. Teil. Ueber den Verfasser vgl. No. 81.

F. 129^{v}. Längeres Rubrum, das sich auf das Folgende bezieht. *Beg.* Quia tota scientia magistri fundatur. *Schl.* In Jesu christi nomine. Amen.

3. f. 130—148. **Grammatischer Traktat** *(von Raym. Lullus?).*

Beg. In Jesu christi nomine. Amen. *Schl.* In adverbio legentur tius issime.

F. 137. Jhūs, De nomine *(rote Maj.).;* F. 141. Ad noticiam nominis capescendam inducitur declinium per prius | nominis extracti. Ut hic verbi gracia de eternitate (Rubr.); F. 150^{v}. Ex hieronimo in Epistola ad Magnum oratorem urbis Rome (Rubr.). Josephus ect.

4. f. 151—189. **Flavii Josephi De antiquitate iudeorum** *(1. Hand).*
Beg. Sufficienter ut arbitror et per libros antiquitatum. *Schl.* Hic libellus inscriptus esse dinoscitur. Deo gratias *(schw. Maj.).*
F. 169^v. Flavii Josephi de antiquitate iudeorum contra appionem gra|maticum (!) Alexandrinum liber primus explicit. Eiusdem Josephi incipit liber secundus (Rubr.).
Gedr. Flavii Josephi Hebraei Opera omnia cur. Oberthür (Lipsiae 1785) 3. 1137—1297 u. ö. *Leer sind: F. 148^v bis 150, 189^v bis 190^v.*
Biblverm. (auf d. Vorblatte) von der 1. Hand des Textes: Iste liber est hospitali domini cardinalis de cusa prope cusam.

---

38 *Prachteinb., Holzd. in braunem Leder mit reichster Goldpressung, Kupferschl. gut erhalten, Deckblätter (rot mit Goldfig.) und je 2 Schutzbl. Pp., Goldschnitt. — Fol. 334×232, kräftiges schönes italien. Prg., 196 Bl., Lagen à 10 Bl. — Kräftige Kurrentschrift von einer Hand des J. 1455 (f. 196), Tintenschema, rubr., Initialen rot und blau im Wechsel. Fol. 2 ist reich verziert mit Blattwerk, Initiale gemalt auf Goldgrund, Wappen des Kardinals. Korrekturen am Rande von gleichzeitiger Hand.*

Opera s. Ambrosii.

1. f. 1. **Notiz über den h. Ambrosius.**
Beg. Insignis doctor fulgens. *Schl.* Et solidis dapibus pectora nostra cibet.
2. f. 1—128^v. **Epistolae s. Ambrosii.**
Gedr. Migne PL. 16. 914—1342 u. ö. Die Handschrift enthält 82 Stücke, darunter aber auch De obitu Theodosii f. 107—114 (Gedr. l. c. S. 1447—1468) und De Nabuthe Israhelita f. 116^v—128^v (Gedr. l. c. 14. 731—759). Es fehlen mehrere Briefe (Migne hat 91), dagegen findet sich No. 8 der Handschrift (Calanus Ambrosio. Adressat ein Mailänder Priester, vgl. l. c. 16. 1177) in den Ausgaben nicht.
3. f. 129—189^v. **De officiis.**
Gedr. Migne PL. 16. 25—194 u. o.
4. f. 189^v—196. **Ambrosius de fide et simbolo.**
Beg. Multas quidem et graves hereses novimus. *Schl.* Nec inicium habet nec terminum cui honor et gloria in secula seculorum. Amen.
Das Werk gehört nicht dem Ambrosius; es ist die Schrift

des Phoebadius De fide orthodoxa contra Arianos *(Migne PL. 20. 34—50). Es fehlen jedoch in der Handschrift der Prolog, das Prooemium und der letzte Absatz der Ausgabe. F. 196ᵛ leer.*

F. 196. *(Andere Hand des 15. Jhrh.)* Finit liber b. Ambrosii de fide 1455. Hos premissos scribi disposuit R^mus | in Christo pater et dominus dominus Nicolaus vulgariter dictus de Chusa tit. s. petri ad | vincula urbis rome presbyter Cardinalis, Ecclesie Brixinensis episcopus, Anno domini 1451 per | alemmaniam missus a latere legatus per sanctissimum in Christo patrem et dominum dominum | Nicolaum papam quintum, Anno 1455 Annunciationis b. marie festo defunctum, cui | successit calistus pp. tercius, qui quamvis octogenarius tamen ecclesie catholice electus | est stivarius ect.

Holzdeckel in braunem Leder mit Rautenpressung, Metallschl. 39
gut erhalten. Deckbl., Stücke zweier Prg.-Urkunden (c. 1460). — Kl. Fol., 305×212, Pp., Wssz.: Drachen, 279 Bl., Lagen in der Regel à 12 Bl. — Kursivschrift des 15. Jhrh. (1459) von einer Hand, 2sp. à 40 Zl., Schema eingeritzt. Rubr., Initialen einfach rot. Die Handschrift ist stark wurmstichig.

1. f. 2—14ᵛ. **Censorini ad Cerellium De natali die.**

Beg. Munera ex auro. *Schl.* Inter se paria sunt.

Ueber den Verfasser und sein Werk s. Bähr, Gesch. der römischen Litteratur (Karlsruhe 1845) 2.485. Ausgaben Bononiae 1497, Paris 1591 und 1583 u. a. Verfasser lebte um 238 n. Chr.

2. f. 15—17. **Catalogus Romanorum pontificum.**

Beg. Ordo romanorum pontificum. | (B)eatus petrus sedit. *Schl.* Gregorius VII *(übergeschr.)* ann. XII.

Reicht bis auf Gregor VII.; gibt die Regierungszeit, Todestag (nicht immer) und die Disziplinar-Dekrete der Päpste, ein paar Male die Herkunft. Seit Christophorus wird nur die Regierungszeit angegeben. Es ist also ein sehr abgekürzter Liber pontificalis. Vgl. Duchesne, Liber pontif. 1. CCIII. F. 21 Sermones Leonis pape.

3. f. 22—147ᵛ. **Liber sermonis (!) b. Leonis pape.**

Beg. Laudem domini loquatur. *Schl.* Cristum dominum nostrum. Amen.

Expliciunt sermones b. Leonis | pape finiti et completi mantue | Anno dñi 1459 in vigi|lia s. nicolai. Deo gratias.

Gedr. Migne PL. 54. 141—468, in derselben Reihenfolge. Es fehlt u. a. in der Handschrift Sermo V. (l. c. 153), XI. (Ebd. 166), XX. (Ebd. 188). *Es fehlen in der Ausgabe* Sermo XII—XVIII. in Quadragesima (f. 75—80), Sermo XII. u. XIII. de passione (f. 95ᵛ—98ᵛ) *sind XIV. nachgestellt, es fehlen* Serm. III. u. IV. in Resurr. (f. 112ᵛ—114), III. in Ascensione (f. 117), IV. u. V. in Pentec. (f. 123—125ᵛ), Sermo de Macchabaeis (f. 130ᵛ f.), *sowie die* Sermones in traditione simboli, de igne puragatorio, de penitentibus (f. 142—146).

4. f. 148—213ᵛ. **Epistolae Leonis pape.**

Beg. Quantum dilectioni tue. *Schl.* Brixinensis ecclesie.

Gedr. Migne PL. 54. 593 ff. in anderer Reihenfolge. Die Handschrift bietet nur 59 Briefe Leos (statt 170 der Ausgabe). Dagegen sind zugefügt: 1) f. 164—166 je ein Brief der Päpste Innocenz I., Bonifaz I. und Cölestin I. (Reg. Pont. Rom. ed. Loewenfeld ect. No. 311, 353, 381) und die Antwort des Kaisers Honorius auf den 2. Brief. 2) Drei Briefe des Papstes Hilarius gedr. Migne PL. 58. 11—20 (f. 210—212). 3) Stück einer Urkunde Königs Heinrich IV. für den Bischof Altwin von Brixen (f. 212ᵛ). Die Urkunde nennt Udo, Erzbischof von Trier, ist also zu datieren 1066 bis 1078.

5. f. 216—267ᵛ. **Eneae Silvii Piccolominei ... Historia bohemica.**

Beg. Interitura esse quecunque nascuntur. *Schl.* Regna non legibus. Finis huius opus (!).

Gedr. Helmstätt 1696/1700 u. ö. Vgl. Cave, Append. S. 114.

6. f. 270—274. **Homilie über Matth. 8. 5 ff.** *(unvollst.).*

Beg. Leprosus quidam ut audistis. *Schl.* Hec omnia facite.

Leer sind: F. 14ᵛ² (³/₄), 17² bis 20ᵛ, 21ᵛ 213ᵛ² (³/₄), 214, 214ᵛ, 267¹ (¹/₃), 267² bis 269ᵛ, 274ᵛ² bis 279ᵛ.

Biblverm. (f. 1) von der Hand des 16. Jhrh.

---

40 *Holzd. in braunem Kalbleder, Linienpressung, Rosetten und kleine Quadrate eingedrückt, ohne Schliessen, Deck- und je ein Schutzbl. Pp. — Kl. Fol., 285×196, Pp., 152 Bl., Lagen à 10 Bl., Wssz.: Drache, ursprüngliche Foliierung (fehlerhaft). — Kurrentschr. von der Mitte des 15. Jhrh., gleich der 1. Hand von Nr. 37, rubr., einfache rote Initialen.*

1. f. 1—139. **S. Leonis papae Sermones.**

Beg. Laudem domini loquetur. *Schl.* Christum dominum nostrum. Amen. Laus deo.

Gedr. Migne PL. 54. 141—468, wesentlich in der Reihenfolge der Handschrift. Es fehlen in dieser mehrere Predigten der Ausgabe, so Sermo VI—XII. de Quadragesima. *Die Handschrift bietet aber (f. 60^v—71) sechs Predigten, welche in der Ausgabe fehlen, nämlich:*

1. De passione et ressurrectione domini s. I. *Beg.* Semper quidem dilectissimi.
2. Item sermo 2us. *Beg.* Virtus dilectissimi et sapientia fidei.
3. Item serm. 3us. *Beg.* Devotionis quidem vestre.
4. De festo paschali primus. *Beg.* In omnibus, dilect. solemnitatibus.
5. Item secundus. *Beg.* Inter omnes dilectiss. dies.
6. Item tertius. *Beg.* In omnibus quidem.

2. f. 143—146^v. **Quaestiones diversae (Nicolai de Cusa) de coniunctione humanitatis et divinitatis in Christo.**

Beg. Questio. Cum in Christo divina natura. *Schl.* Corpus cum sanguine resurgat.

F. 143 Schrift durchstrichen. Scheint die Hand des Kardinals zu sein (?). Ein Zettelchen mit der Hand der Sermones, welches in der Handschrift lose lag und auf dem Vorblatte aufgeklebt wurde, hat als Inhaltsverzeichnis der Handschrift: Sermones leonis pape. Questiuncule R^mi domini Cardinalis de Cusa cum solutionibus.

3. f. 149—150^v. *Beweis für den Satz:* Illud quod resurgit nunquam fuisse separatum a persona resurgentis *(Nicolaus v. Cues).*

Beg. Ut aliqualiter verum videas illud. *Schl.* Valde horrendum contestatur.

F. 142 ff. sind anderes Papier als die übrige Handschrift, wohl erst nachträglich (jedoch vor dem Einband) zugefügt. Leer sind: F. 139 (2/3), 139^v bis 142^v, 143^v, 147 bis 148^v.

Einband wie No. 1. Metallschl. abger., Deck- u. je 2 Schutzbl. **41**
Pp. — Kl. Fol., 280×221, Pp., 209 Bl., Lagen à 10 Bl. (17.=12), Wssz.: Turm u. zwei gekreuzte Pfeile. — Kursive des 15. Jhrh. von verschiedenen Händen, 2 sp. à 31—34 Zeilen. Bleischema. Rubriz. einfache rote Initialen. F. 204 zwei farbige Initialen italienischer Art.

1. f. 1—203. **Eusebii De evangelica praeparatione interprete Georgio Trapezuntino.**

a. f. 1—2. Ad sanctissimum papam Nicolaum | quintum Georgii Trapesuncii | intraductione (!) Eusebii prefacio (Rubr.).

Beg. Eusebium pamphili de ewangelica preparatione. *Schl.* Hac traductione obtulimus.

b. f. 2—203. Eusebius pamphili de evangelica preparacione a Georgio Trapezuntio traductus (Rubr.).

Beg. Cum quid sit christianis iuris nescientibus. *Schl.* Magno risu omnium explosi sunt.

F. 16. Liber secundus incipit (Rubr.). F. 27. Incipit liber tercius de ho|nestiori ac naturali theolo|gia grecorum (Rubr.). F. 42ᵛ. Liber tercius explicit. Incipit 4ᵘˢ liber (Rubr.) u. s. w. F. 202. Sequentur Capitula et rubrice tocius libri Eusebii.

F. 163ᵛ, 164, 203ᵛ sind leer. Zahlreiche Randbemerkungen von der Hand des Kardinals. F. 21 beginnt die 2. Hand, f. 61 die 3., f. 81 die 4., f. 101 die 5., f. 121 die 6., f. 151 die erste wieder, f. 161 die 7., f. 192 eine 8.

2. f. 204—208ᵛ. **Magni basilii libellus per insignem leonardum Aretinum translatus ex greco in latinum** *(9. Hand).*

Vorr. beg. Ego tibi hunc librum, *schl.* Gravitas sit.

Text beg. Multi sunt filii, que (!) hortantur me, *schl.* Recta consilia aspernantes. Deo gracias. Amen.

F. 208ᵛ² bis 209ᵛ sind leer. Die Schrift ist die Uebersetzung von Basilii Sermo de legendis libris gentilium. *Vgl. Migne PG. 31. 564.*

---

42 *Einb. wie No. 1. Deck- u. Schutzbl. (vorn 4, hinten 2) Pp., Schliessen abger. — Gr. 4⁰, 290 × 213, Pp., 289 Bl., Lagen à 10 Bl., Wssz.: Posthorn, Turm. — Kurrent- bezw. Kursivschrift des 15. Jhrh., zwei verschiedene Hände; 2 sp. à 36 Zl., Bleischema, rubr., einfache rote Initialen.*

1. f. 1—120ᵛ. **Cyrilli Alexandrini Liber thesaurorum traductus a Georgio Trapezuntino.**

Beg. Beati Cyrilli thesauros. *Schl.* Deus non est.

Gedr. Migne PG. 65. 1—656. Ueber das Verhältnis der hier gegebenen Uebersetzung zu der des Georg von Trapezunt vgl. ebd. S. 1 Anm. Georg gibt eher eine Uebersetzung eines Auszuges als des ganzen Werkes (Viele Auslassungen, andere Einteilung). Der genannte Georg starb zu Rom 1484. Vgl. Fabricius 2. 35.

F. 1 Vorrede des Uebersetzers an König Alfons von Aragonien und Sizilien, auf dessen Veranlassung er übersetzt.

2. f. 121—155v. **Isidori Hisp. Libri testimoniorum Christi contra iudeos.**
Beg. (f. 121v) Domine sancte sorori florentine. *Schl.* Deus habitat internum. Amen.
Gedr. Migne PL 83. 449—538. Die Handschrift hat viele Auslassungen, z. B. am Anfange der Kapitel, ist ziemlich nachlässig hergestellt. Sie hat einen Prolog (Beg. Domine sancte sorori florentine isidorus*), der in der Ausgabe fehlt.*

3. f. 162—193v. **Septimii Tertulliani Apologeticus.**
Beg. Si non licet vobis. *Schl.* Deo absolvimur.
Gedr. Migne PL. 1. 257—526 u. ö. Die Handschrift ist gut, hat aber teilweise andere Kapiteleinteilung.
F. 193v. Explicit, *sodann Notiz in Rubro:* Lactantius li. V institutionum. | Septimius quoque Tertulianus | fuit omni genere litterarum peritus | sed in eloquende parum facilis | et nimis comptus et multum | obscurus fuit.
F. 194—252 sind von der 2. Hand geschrieben, 2 sp. à 52 Zeilen. Die Initialen fehlen.

4. f. 194—201. **Introductio in librum Joachim (de Fiore) de semine scripturarum que est de prophetis dormientibus s. dormientum de prophetis** *(2. Hand).*
Beg. In effectibus divini secreti. *Schl.* Donec plene fuerit in omnibus eruditus. | Explicit introductio in librum Joachim ect.
Ueber den berühmten Cisterzienserabt Joachim von Floris s. Marx, Lehrb. d. Kirchengesch. S. 371, KL. 6². 1471, hier auch die Schriften des Verfassers angeführt. Vgl. Archiv f. Litt. u. Kg. des MA. 1. 90 ff.

5. f. 201—210. **Allocutio super significatione nominis Thetagramaton (!) tam in lingua hebraica quam in latina et super declaratione mysterii trinitatis evidentibus rationibus et signis.**
Beg. Pluries affectavi karissime pater. *Schl.* Actum in causis sacro|medullionis III die ante festum | b. amatricis domini Marie Mag|dalene Anno eiusdem domini 1292.
Explicit liber de nomine thetagramaton.
Verfasser nennt (f. 201) als seinen Lehrer im Hebräischen den

Frater R(aimundus) Martini († n. 1286), Lehrer zu Barcelona. Ob Johannes Aegidius? Vgl. F a b r i c i u s *2. 335.*

6. f. 210ᵛ—217ᵛ. **Alphabetum catholicorum ad inclitum dom. Regem Aragonum pro filiis erudiendis in elementis catholice fidei.**

Beg. Es tu fidelis. Sum domine. *Schl.* Ut opere serviamus ei. *Das Werk ist ein kurzer Katechismus in Fragen und Antworten, Verfasser Johannes Aegidius?*

7. f. 218—219ᵛ. **Tractatus de prudentia catholicorum scholarium.**

Beg. Qui indiget sapientia postulet. *Schl.* Qui propter semetipsum operatus est universa. Amen.

Das Werk ist eine Anrede an Schüler, hat Hinweis auf No. 6, denselben Verfasser (f. 220). F. 220 u. 221 sind versetzt, sie gehören zwischen 218 u. 219.

8. f. 219ᵛ—238. **Tractatus de tempore adventus antichristi.**

Beg. Constitui super vos speculatores. *Schl.* Et assertio Augustini XX⁰ de civitate dei.

9. f. 238—249ᵛ. **Tractatus de mysterio cymbalorum ecclesie ad priorem et monachos scale dei.**

Beg. Qui interrogant, interrogent in abela. *Schl.* Breviter enodatum ad ceteros derivari.

10. f. 250—252. **Tractatus epistolarum Christiani ad principes catolicos et predones** *(unvollst.).*

Das vollständige Werk s. No. 54,9.

11. f. 253—285. **B. Joannis Chrysostomi Orationes de incomprehensibili dei natura translatae a Theodoro greco Thessalonicensi** *(1. Hand).*

Vorr. beg. Eundem regem et pontificem, *schl.* Negocium valet. *Text beg. (f. 255)* Quid hoc sit pratres, *schl.* Secla, seclorum. Amen.

Diese 5 Homilien s. M i g n e *PG. 48. 701 ff. Die Uebersetzung des Theodor ist sehr frei. Leer sind: F. 120ᵛ¹ (½), 120ᵛ², 155ᵛ² (fast ganz), 156 bis 161ᵛ, 252², 252ᵛ, 285² (⅔), 285ᵛ ff.*

---

43 *Einb. Schoenes. — Kl. Fol., 323×231, italien. Prg., 65 Bl., Lagen à 10 Bl. — Italienische Minuskel aus der Mitte des 15. Jhrh. Dieselbe Hand wie Nr. 218, Braunstiftschema. Rubr. Initialen abwechselnd rot und blau, f. 1 schwerfällig gemalt.*

Dionysii Areopagitae opuscula (translata ab Ambrosio Traversari).

1. f. 1—16. **De coelesti hierarchia.**
Beg. Omne datum optimum. *Schl.* Honoranda putavimus.
2. f. 16—36. **De ecclesiastica hierarchia.**
Beg. Sacerdotii quidem nostri. *Schl.* Excuciendasque scintillas.
3. f. 36—62ᵛ. **De divinis nominibus.**
Beg. Quenam sit institucio. *Schl.* Theologiam conscribendam.
4. f. 62ᵛ—64. **De mystica theologia.**
Beg. Trinitas supersubstancialis. *Schl.* Ultra omnia est.

F. 64. Absolvi ambrosius peccator dyonisii (!) opuscula in monasterio fon|tis boni XV kl. Aprilis Anno dominice incarnacionis 14|36, Indictione XV, emendavi et cum greco contuli in he|remo III Ydus aprilis. Laus deo sit semper (Rubr.). *Es folgt in gleichzeitiger Mönchschrift:* Iste est liber hospitalis sancti Nicolai prope Cusam.

F. 64ᵛ bis 65ᵛ sind leer. Diese Uebersetzung des Ambrosius Traversari (Kardinal) ist gedr. Paris 1498 u. ö.

Biblverm. (f. 1) von der Hand des 16. Jhrh.

Prachteinband wie Nr. 38. Deckbl. Goldtapeten, je 2 Schutzbl. weisses Pp.—Fol., 365×247, ital. Prg., 327 Bl., Lagen à 10 Bl. — Schrift des 15. Jhrh. von einer Hand in 3 Grössen (Die Buchstaben der grössten haben 4 mm). Die grössere (Text des Dionysius) imitiert die Schrift des 13. Jhrh. Die kleinere (Erklärungen) ist eine spitze Kurrentschrift, desgl. die Schrift der Randglossen. Ausstattung der Handschrift prachtvoll. Gewöhnliche Initialen rot und blau im Wechsel mit steifem Rankenwerk. Die Kapitelinitialen gemalt in prächtigen Farben auf Goldgrund (Gold aufgelegt), besonders in der Schrift De hierarchia angelica (f. 141—235). F. 4 u. 141 kräftige Randverzierung in Blattwerk mit lebhaften Farben, ebd. Wappen des Kardinals. **44**

Opera Dionysii Areopagitae cum commentario et glossa.

F. 1ᵛ. Notiz des ‚Petrus episcopus Nycotarensis' über die Benutzung des Dionysius durch den Philosophen Proklus. Beg. Notandum quod quidam externorum. *Schl.* Atque per eas ut fieri potest deum. *Ebd. eine Notiz über Schriftsteller, welche Dionysius zitieren (Hand des Kardinals). F. 2—3 Inhaltsverzeichnis zu No. 1.*

1. f. 2—130. **De divinis nominibus.**
Kom. beg. (f. 4) Hii tres versus, *schl.* Insufficientie. Amen. Deo gracias.
2. f. 130—140v. **De mistica theologia.**
Kom. beg. wie No. 1, schl. Benivole suppleri. Amen.|Deo gracias.
Zwischen 140 und 141 ein Blatt (wohl leer) ausgeschnitten.
3. f. 141—235. **De angelica hierarchia.**
Kom. beg. Nobilitatem quidem, *schl.* Impetret indulgentiam.
Vorausgeschickt ist der Prolog des h. Maximus.
4. f. 235—321v. **De ecclesiastica hierarchia.**
Kom. beg. (f. 235v) Liber de angelica, *schl.* Libri supplicavi.
F. 322—325v. Genaueres Inhaltsverzeichnis zu den beiden letzten Werken. F. 326 bis 327 sind leer. F. 327v. Lehnseid, den Jakob von Lusignano, Sohn des letzten Königs von Jerusalem Johann von Lusignano, dem Sultan von Babylon geleistet hat. F. 328 ausgeschnitten.

Die einzelnen kleinern Abschnitte der Werke sind jedesmal zuerst übersetzt aus dem Griechischen (grosse Schrift) und zu dieser Uebersetzung am Rande unter dem Titel Ex greco Noten gesetzt (kleine Schrift), sodann folgt jedesmal die Erklärung (mittlere Schrift). Uebersetzung und Erklärung sind von einem Manne (vgl. f. 322). Erstere ähnelt stark der Uebersetzung des Johannes Scotus Erigena (Migne PL. 122. 1035 ff.), ist aber diese nicht. Der Uebersetzer scheint der Zeit der Renaissance anzugehören.

Biblverm. (f. 1) von der Hand des 16. Jhrh.

---

45 *Holzdeckel in braunem glattem Kalbleder, zwei Messingschl. abger., Deck- und Schutzbl. Prg., hinteres Schutzbl. fehlte ursprünglich. — 8°, 210×144, italienisches Prg., 182 Bl., Lagen à 12 Bl. (5, 7, 13. = 10, letzte 8). Die Doppelblätter der einzelnen Lagen ursprünglich mit Ziffern gezählt. — Italienische Minuskel des 15. Jhrh. von einer Hand, Tintenschema. Rubr., einfache rote Initialen.*

Dionysii Areopagitae Opera extracta, translata, commentata.

1. f. 1—59. **Extractio abbatis verzellensis super quatuor libris Dionysii.**
Vorr. beg. Cum in libris magni dyonisii Areopagite. *Schl.*

Et ista extractio. *(Folgt Rubr.):* Explicit prefatio . . . Incipit extractio verzellensis ect.

Text beg.: Omne bonum datum naturalium. *Schl.* Ars bene inveniendi omnes sym|bolicas theologias iuxta consonanciam scripturarum.

F. 15. Explicit Tractatus verzellensis | Angelice ierarchie (Rubr.).

F. 29. Explicit Jerarchia ecclesiastica. | Incipit de divinis nominibus (Rubr.). F. 54. Explicit | de divinis nominibus. Deo graciarum acciones et laborum. F. 54ᵛ. Tractatus seu Translatio Abbatis verzellensis super misticam theo | logiam ect. (Rubr.) F. 56ᵛ. Explicit tractatus verzellensis de mistica theologia Dyonisii. Incipit Translatio Abbatis verzellensis in Epistolam dyonisii ad tytum pontificem (Rubr.). F. 59. Explicit epistola ad titum (Rubr.).

2. f. 59ᵛ—68. *O. Uebschr.* **[Translacio lynconiensis de angelica hierarchia].**

Beg. Non est enim possibile. *Schl.* A principio usque ad terminum recta est.

Verfasser wohl Robert Grosseteste, Bischof v. Lincoln († 1253)? F. 68 ist zu ²/₃ leer.

3. f. 68ᵛ—79. **Translacio lynconiensis de mistica theologia dyonisii episcopi.**

Beg. Trinitas supersubstancialis. Et super dea. *Schl.* A perfectis benevole suppleri.

4. f. 79—86. **Commentum domini mag. Hugonis de s. Victore super translacionem Joannis Scoti in misticam theologiam dyonisii ad tymotheum cum textu interlinealiter glosato.**

Beg. Quartus de mistica theologia liber. *Schl.* Ex ipso provide commeancia.

Fehlt in der Ausgabe Migne PL. B. 175/7.

5. f. 86ᵛ—89. **Epistolae octo Dionysii Areopagite.**

F. 86ᵛ. Incipit epistola Gai monachi. *Beg.* Tenebre occultantur lumine. *Schl. (f. 89)* Qui non est illuminatus. Deo gracias. *(Am Rande von der Hand des Kardinals):* Hic deficit multum.

6. f. 89ᵛ—182. **Hugonis de s. Victore Commentarii in Hierarchiam coelestem s. Dionysii Areopagitae.**

Beg. Judei signa querunt et greci sapienciam. *Schl.* Perfectione et summitas omnium. Deo gracias.

Gedr. Migne PL. 175. 923—1154. Kleinere Abschnitte des Druckes fehlen vereinzelt in der Handschrift. Diese hat aber

noch am Schlusse (f. 180ᵛ) einen Zusatz von drei Seiten. Beg. Quartus de mistica theologia *(ohne neue Uebschr.). Es ist der Anfang von No. 4 noch einmal. Verschiedene Randbemerkungen von der Hand des Kardinals.*

Biblverm. (Vorblatt) von d. Hand des 16. Jhrh.

---

46 *Einb. wie Nr. 1. Deckbl. Prg., Schutzbl. fehlen. Erstes u. letztes Bl. der Handschrift sind zur Zeit des Einbandes erneuert worden mit Schrift des 15. Jhrh. — 4⁰, 278×213, Prg., 144 Bl., Lagen unregelmässig, meist 8 Bl. — Minuskel des 9/10. Jhrh. von verschiedenen gleichzeitig schreibenden Händen (offenes a nicht selten, Majuskel-N im Worte, einzelne Kursivformen, Worttrennung sehr mangelhaft). Initialen schwarz, die Explicit und Incipit in schwarzer Unciale. Linien eingedrückt.*

S. Joannis Chrysostomi Homiliae in Ep. ad Hebraeos a Mutiano translatae.

Beg. Multipharie et multis modis. *Schl.* In secula seculorum. Amen.

F. 1. In hoc corpore continetur Commentum Sancti Johannis| Epi Constantinopolitani in Epistola (!) ad Hebreos ex no|tis editum post eius obitum a Constantino presbytero Anti|oceno et Translatum de greco in latinum a mutiano scolastico. *F. 32ᵛ zum Teil leer, jedoch keine Textlücke, ebenso f. 96.* F. 43. Explicit sermo VIII. Incipit VIIII (Kap.), *Initiale mit Punkten verziert. Zwischen 96 u. 97 ein leeres Blatt ausgeschnitten. F. 102 am u. R. Alphabet in Mennig.*

Gedr. Migne PG. 63. 13—236. Die Handschrift weist sehr viele Varianten auf.

Biblverm. (f. 1) von der Hand des 16. Jhrh.

---

47 *Holzdeckel in schwarzbraunem Leder, Linien- und Stempelpressung, Rücken rotbraun, zwei Metallschl. abgerissen, Deck- u. vord. Schutzbl. Pp. — Kl. Fol., 304×212, Prg., 246 Bl., Lagen à 8 Bl. (21, 23, 25.=6, letzte=4). — Griechische Kursive von einer Hand des 12. Jhrh., 2 sp. à 32 Zl., Schema eingedrückt. Initialen u. Rubr. in violetter Farbe. Initialen einfach, Hauptinitialen schwach verziert, über den Rubr. wagerechte verzierte Leiste, f. 1. drei solcher Leisten in Türform. Der Band ist in den (2) ersten, besonders aber den (19) letzten Blättern stark durch violette Farbe*

beschmutzt. Von den letzten 8 Blättern ist der rechte Rand zur Hälfte abgeschnitten.

S. Chrysostomi Homiliae.

1. f. 1—202. **Homiliae de statuis.**
Beg. *Τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν ἰωαννου* . . (Rubr.). *Ἠκούσατε τῆς ἀποστολικῆς φωνῆς.* *Schl.* *Τῶν οὐρανῶν ἐπιτυχεῖν. . . τῶν αἰώνων. Ἀμήν.*
Gedr. Migne PG. 49. 16—222.
2. f. 202v—212v. **Catechesis ad illuminandos.**
Beg. *Τῶν πρώην εἰρημένων.* *Schl.* *Τῶν αἰώνων. ἀμήν.*
Gedr. l. c. 232—240.
3. f. 212v—226v. **Homilia XX. de statuis.**
Beg. *Πρὸς τὸ τέλος.* *Schl. wie No. 2.*
Gedr. l. c. 197—212.
4. f. 226v—239. **Homilia in eum qui debuit X milia talentorum.**
Beg. *Ὡς ἐκ . . . ἀποδημίας.* *Schl. wie No. 2.*
5. f. 239v—246v. **Homilia in hebdomada sancta** *(unvollst.).*
Beg. *Διηνίσαμεν (?) τῆς νηστείας.*
Der Text bricht Ende von f. 246v ab; das Folgende verloren.
Biblverm. (f. 1) von einer Hand des 15. Jhrh.: Liber hospitalis sancti Nicolai de Cussa Treverensis diocesis d. Cardinalis.

Einb. Schoenes, eine Schliesse abger. — 4°, 246×195, Prg., 141 Bl. (f. 139—141 Pp.). — Schöne griechische Kursive von verschied. Händen des 10. Jhrh., Linien eingedrückt. Rubr. einfache rote Initialen, Hauptinitialen rot mit leichter Verzierung. Die Handschrift ist durch Gebrauch stark beschmutzt. **48**

Nicetae Expositio carminum arcanorum Gregorii Naz.

Beg. *Νικήτα τοῦ καὶ Δαβιδ δούλου ιυ. χυ. τοῦ φιλοσόφου | ἐξήγησις τῶν ἀποῤῥήτων τοῦ μεγάλου γρηγορίου τοῦ θε | ολόγου ἐπῶν? λογος α. προοίμιον* (Rubr.). *Οἱ μὲν παρ' ἕλλησι φιλοσοφώτατοι.*

S. 4. *Περὶ ἀρχῶν.* S. 16. *Λόγος Β. περὶ υἱοῦ.* S. 30. *Λόγος Γ. περὶ τοῦ ἁγίου πνς.* S. 45. *Περὶ κόσμου, λόγος Δ.* S. 64. *Περὶ προνοίας λογος Ε.* etc. S. 219. *Τοῦ αὐτοῦ Νικήτα . . ἑρμηνεία τῶν τετραστιχῶν του . . γρηγορίου . .*

S. 276 Schluss unleserlich, ist jedoch nicht Schluss des Werkes. Es folgen noch 3 Blätter (Pp.) mit verschiedenen Notizen.

Eine Handschrift mit demselben Inhalte beschrieben Migne PG. 105. 14. Ueber den Verfasser Niketas David Paphlagon, zur Zeit der Kaiser Leo und Konstantin Ende des 9. Jhrh. lebend, s. ebd. S. 9 ff. Der Anfang des Werkes gedr. ebd. 577 ff. Das ganze Werk aus unserm Codex herausgeg. von E. Dronke, Göttingen 1840.

Biblverm. (f. 1) wie No. 47.

---

49 *Einb. neu. — Kl. Fol., 289×213, Pp., 85 Bl., Wssz.: Ochsenkopf mit langgestieltem Stern, Traube. — Schrift des 15. Jhrh. von drei Händen, 2 sp. à 49 (54) Zl., Tintenschema. Rubr., einfache rote Initialen, teilweise rot unterstrichen.*

1. f. 1—41v. **Gregorii (Magni) Liber pastoralis.**
Gedr. Migne PL. 77. 13—128 u. öft.
F. 1. Rubrice primi libri Pastoralis gregorii (Rubr.).
F. 1. *O. Uebschr. (Widmung), beg.* Pastoralis cure ect.
F. 1v *beginnt der Text:* Nulla ars; f. 6. Tituli secundi libri (Rubr.); f. 15. Liber tertius (Rubr.), *Titelverzeichnis fehlt;* f. 39. Liber quartus *(schwarz), Titelverzeichnis geht voraus. Dieses 4. Buch beginnt mit K. 36 der Pars III. der Ausgabe. Die Ueberschriften der Kapitel in rot sind nur stellenweise angebracht und dann auch nicht vollständig.*
2. f. 41v—60v. *O. Uebschr.* **[Erklärung der 10 Gebote]** *2. Hand.*
Beg. Si vis vitam ingredi ect. In his verbis Christi ostenditur. *Schl.* In secula seculorum. Amen.
3. f. 60v—71v. *O. Uebschr.* **[De septem vitiis capitalibus].**
Beg. Cum confessor ydoneus tamquam iudex. *Schl.* De septem viciis hec dicta sufficiant.
Nach Trithemius S. 337 hat der Minorit Johannes v. Düren ein Werk De septem peccatis mortalibus *geschrieben mit obigem Incipit.*
4. f. 71v—74. *O. Uebschr.* **[Tractatus de poenitentia].**
Beg. Cum secundum Jeronimum sit secunda tabula. *Schl.* Rugiebam a genitu cordis mei.
5. f. 76. *O. Uebschr.* **[Bemerkungen über den Prediger].**
Beg. Sunt plerique intra s. ecclesiam imperiti. *Schl.* Aliter luxuriosi, aliter pacati.
6. f. 76v—80. *O. Uebschr.* **[Fünf Homilien über einzelne Evangelien]** *3. Hand.*

Beg. Parvulus natus ect. In his verbis Isayas.

Die 2. u. 3. ist von Augustinus, die 4 von Beda, die 5. von Gregor d. G. Leer sind: F. 74^{v} bis 75^{v}, f. 80 (fast ganz), 80^{v} bis 85^{v}.

Einb. Schoenes. Die Handschrift ist etwas wurmstichig. **50**
— Kl. Fol., 280×206, Pp., 271 Bl., Lagen à 12 oder 10 Bl. im Wechsel, Wssz.: 2 gekreuzte Schlüssel. — Kursive des 15. Jhrh von verschiedenen Händen. Rubr., einfache rote Initialen, Schema eingedrückt.

Sammelband.

F. 1. Notiz von der Hand des Kardinals über den Begriff von Creare.

1. f. 3—62^{v}. **Optatus Milev. Contra Parmenianum.**
   Beg. Cunctos nos cristianos. *Schl.* Labore contendunt. Amen.
   Gedr. Migne PL. 11. 883—1082.
2. f. 63—83. **Libellus de religione oblationum dei directus pipino regi francorum (Libri tres).** *2. Hand.*
   Beg. Inclito celestique gracia. *Schl.* Legens valeat.
   Es ist das Schreiben der Bischöfe, welche 831 zu Aachen zur Synode versammelt waren, an König Pipin von Aquitanien. Gedr. Mansi, Concil. . . collectio 14. 697—733.
3. f. 84—96^{v}. **Fulgentius, De quinque questionibus.**
   Beg. Incipit epistola ferrandi dyaconi ad fulgentium episcopum de quinque questionibus. Domino beatissimo.
   Gedr. Migne PL. 65. 392—435. Der Handschrift fehlt der Schluss des Werkes, sie endet mitten im Satze mit den Worten ut doceret non ex hoc evacuandum *(l. c. 429). Ohne erkennbaren Absatz folgt die No. 4.*
4. f. 96^{v}—103^{v}. *O. Uebschr.* **[Traktat über das Ende der Welt].**
   Beg. Percunctando igitur ymmo flagitando. *Schl.* Novimus quia est.
   Der Traktat ist gegen Ende des 10. Jhrh. geschrieben. Vgl. f. 96: Si in hac sexta etate, millenario videlicet numero annorum decurso dies indicii . . fieri debeat. *Die Schrift ist in Migne PL. für diese Zeit nicht aufgeführt.*
5. f. 105—143^{v}. **Athanasius De trinitate** *(3. Hand).*
   Beg. Tu unus deus pater. *Schl.* Effici poterimus.
   Es ist das unter dem Namen des Athanasius herausgegebene

Werk des Vigilius Tapsensis, gedr. Migne PL. 62. 237—324. In der Handschrift fehlen die Bücher 10 u. 11 des Werkes.

F. 130. Explicit liber octavus dei pa|tris et filii et spiritus sancti Athanasii | epi. Hos libellos octo transscripsi|, qui multa addita et immutata con tinent. Incipit libellus fidei|patris et filii et spiritus s. | Athanasii epi. F. 132ᵛ. Explicit expositio fidei catholice. Incipit eiusdem de trinitate.

6. f. 144ᵛ—148ᵛ. *O. Uebschr.* **[Epistolae XII s. Augustini].**
Nachträglich auf die ursprünglich leergelassenen Blätter eingetragen von der Hand des Kardinals.

7. f. 149—179. **Liber pastoris (Hermae)** *4. Hand.*
Beg. (f. 150). Qui enutrierat me. *Schl.* Virgines in domo mea. Explicit. | Et sic est finis sit laus et gloria trinis.
F. 149. Aussprüche von Hieronymus, Eusebius et Johannes Chrysost. über den Pastor. Von der Hand des Kardinals ist nachgetragen eine Notiz aus Origines. Der vorliegende Text bietet die Versio vulgata des Werkes und stimmt (manche Abweichungen) mit Cotelerius, Patres apostolici, ed. 2ª 1. 75 ff.

8. f. 182—270ᵛ. **Origenis** Περὶ Ἀρχῶν **interprete Rufino** *(5.Hd.).*
Beg. Incipit prologus Rufini presbyteri ad Macharium (Rubr.). Scio quam plurimos. *Schl.* Qui tales sunt declinamus.
Gedr. Migne PG. 11. 111—414.
Leer sind: F. 83² (½), 83ᵛ, 103ᵛ² (⅔), 104, 104ᵛ, 144, 179 (½), 179ᵛ bis 181ᵛ.
Biblverm. (f. 1) von der Hand des 16. Jhrh.

---

51 *Einb. Schoenes, jedoch in Pappdeckel statt Holz. Die Handschrift ist oben zu stark beschnitten. — 8⁰, 205×147, Pp., 261 Bl., Lagen à 12 Bl., Wssz. verschieden u. a. Ochsenkopf mit aufstehendem langgestieltem Stern. — Kursive von verschiedenen Händen des 15. Jhrh. (1446). Die Initialen sind ausgeblieben.*

1. f. 1—81ᵛ. **Cyrilli episcopi Quadripartitus apologeticus.**
Beg. Secundum aristotelis sentenciam. *Schl.* (f. 77) Et his digestis quievit.
Explicit quadripartitus | apologeticus Cirilli episcopi | 1446 In vigilia bartholomei apostoli et | martiris.
F. 77ᵛ—81ᵛ Inhaltsverzeichnis zum Vorhergehenden; f. 82 u. 82ᵛ leer. Das vorliegende Werk, auch Speculum sapientiae *genannt, ist eines der ältesten lateinischen Fabelbücher des Mittel-*

*alters. Der Verfasser hat mit den beiden Kirchenvätern nichts zu tun. · Das Werk ist gedr. Bibl. d. litter. Vereins in Stuttgart B. 148 (Tübingen 1880). F. 81 halb leer, f. 81*ᵛ Capitula secundi libri que sunt contra superbiam.

2. f. 83—228. **Horalogium sapientie divine (Henrici Suso)** *2. Hd.*
Beg. Sentite in domino in bonitate. *Schl.* Regnat per omnia secla seclorum. Amen.
F. 163ᵛ. Explicit primus liber oralogii sapientie ect. F. 228. Explicit horalogium sapientie divine ect.
Der Verfasser, Dominikaner, in der Geschichte der Mystik hochberühmt, im Kloster Johannes von Schwaben genannt, starb 25. Jan. 1365. Seine Werke sind wiederholt ediert, am besten von Denifle, Münster 1880. F. 228ᵛ bis 229ᵛ sind leer.

3. f. 230—261ᵛ. **Bulla aurea** *(3. Hand).*
Beg. In nomine sancte . . . Karolus quartus divina favente. *Schl.* Valeant erudiri. Deo gracias.
Explicit aurea bulla franckfordensis que Karolina dicitur quia a Karolo quarto dicta et sic nuncupata est.
Es folgt eine Federübung und dann von anderer Hand: Sub anno domini 1488 Ego. N. intravi hospitale sancti nicolai festum Johannis baptiste et complevi. *Sodann wieder Federübungen.*
Biblverm. (f.) von der Hand des J. 1488.

Einb. wie Nr. 1. Kupferschl. abger., Deck- u. Schutzbl. Prg., **52**
Band ursprünglich mehrere selbständige Teile; vgl. Biblverm. f. 103, 148, 246. — Kl. Fol., 280×195, Prg., 331 Bl., Lagen unregelm., meist à 8 Bl. — Kleine zierliche Minuskel des ausgeh. 12. Jhrh. von einer Hand, nur f. 228—245 von anderer etwas früherer Hand, 2 sp. à 70 Zl., Schema eingeritzt. Statt der Rubr. Majuskelschr. Schwarze Initialen. Einige Blätter sind durch Nässe beschädigt.

Sammelband.

1. f. 1—82ᵛ. *O. Uebschr.* **[Decretales Pseudo-Isidorianae].**
Beg. Epistola Clementis ad Jacobum *(Maj.).*
Clemens iacobo domino. *Schl.* Recipit ewangelium et porrigat eum.
Gedr. Hinschius, Decretal. Pseudo-Isidorianae et capitula Angilramni, Lips. 1863. In der Handschr. fehlen S. 17—30, 257—448 u. a. d. Druckes, sie enthält wesentlich nur die Dekretal-

briefe. Schluss des Druckes deckt sich mit f. 82v. f. 11 nachträglich eingefügt, nach f. 30 drei (leere) Blätter ausgeschn.

2. f. 82v—84v. **Decreta Bonefacii pape.**
Beg. Communis honor, communis dolor. *Schl.* Et laudavi. Ego. *Es sind die Akten des Konzils von Pavia gedr. MG. LL. 2. 561—564.*

3. f. 84v—85. *O. Uebschr.* **[Regiones ecclesiasti ordinis urbis rome].**
Beg. Primum omnium observandum est. *Schl.* Porrigat eum.

4. f. 86—102v. *O. Uebschr.* **[Acta concilii Lateranensis anni 649].**
Beg. Incipit secretarius primus *(Maj.).* In nomine domini. *Schl.* Custodiat, dilectissime frater.
Gedr. Conc. Collectio (Par. 1644) 15. 66—285; Mansi 10. 863.

5. f. 103—136v. **Ambrosii Expositio in psalmum CXVIII.**
Beg. Incipit exposicio . . . *(Maj.).* Licet mistice quoque. *Schl.* Passus est Christus.
Gedr. Migne PL. 15. 1197—1526.

6. f. 137—147. **Smaragdi Diadema monachorum.**
Beg. Hunc modicum libellum smaragdus de diversis . . . Hunc modicum libellum operis. *Schl.* Habere mereamur. Explicit Libellus Smaragdi abbatis de diversis virtutibus *(Maj.).*
Gedr. Migne PL. 102, 593—690.

7. f. 147. *Gebet mit der Uebschr.* **Nomina trium magorum yfpar Bassamar Melchaor.**
Beg. Domine ihesu christe. *Schl.* Requiescat in pace.

8. f. 147—147v. *Text mit der Uebschr.* **Augustinus** *(A. gleichz. Hd.).*
Beg. Non multum curandum. *Schl.* Trementibus nunciabuntur.

9. f. 148—188v. **Secunda pars expositionis apocalypsis Johannis, quae dicitur Parvulorum speculum.**
Beg. Incipit pars secunda expositionis apocalypsis Johannis apellati (!) parvulorum speculi. Incipit liber sextus. In fulgente gratia redemptoris *(Maj. rot unterstrichen).* *Schl.* Domine fiat. Amen. Amen.

10. f. 189—198. **Zachaei et Apollonii altercatio.**
Beg. Aspernenda potius videtur. *Schl.* Domini invocabo. Explicit Zachei et Apollonii altercatio.

11. f. 198v—200. **Conflictus Augustini et Fortunati.**
Beg. Ego iam errorem puto. *Schl.* Augustinus dixit: Deo gratias. Explicit conflictus Augustini et Fortunati.



Gedr. Migne PL. 39. 111—130.

12. f. 200—200v. **Sermo in natali s. Matthiae.**
Beg. Cum preclara beati mathie. *Schl.* Secula seculorum. Amen.

13. f. 201—209v. *O. Uebschr.* **[Hincmari Remensis De cavendis vitiis et virtutibus exercendis ad Karolum Calvum regem].**
Beg. Incipit prologus *(Unc.).* Domino Karolo regi. *Schl.* Secula seculorum. Amen. Explicit.
Gedr. Migne PL. 125. 857—930.

14. f. 210—217. **Dialogus Basilii Magni et Johannis Chrysostomi.**
Beg. Dialogus Basilii cesariensis epi. fratris Gregorii nazianzeni et iohannis constantinopolitani epi. Libri VI. Johannes *(Unc.).* Mihi quidem multi fuerunt. *Schl.* Sed etiam difficilioribus.

15. f. 218—220. **Gesta episcoporum habita Aquileiae adversus haereticos Arrianos.**
Beg. Concilium quod convenit. *Schl.* Adimas questionem.
Gedr. Collectio concil. (Par. 1644) 3. 386—406. Die Handschr. hat eine Einleitung, welche im Drucke fehlt. Am Schlusse fehlen der Handschr. die letzten Zeilen des Druckes. Nach f. 221 ein Blatt ausgeschnitten.

16. 221—221v. **Stück einer Abhandlung über Simonia** *(einzelnes Bl. Vgl. NA. 30. 19).*
Beg. Verba sanctorum patrum. *Schl.* Dispar inveniatur causa.

17. f. 222—226. **Rufini Expositio in symbolum apostolorum.**
Beg. Mihi quidem fidissime (!) *Schl.* Secula seculorum. Amen. Explicit expositio fidei secundum symbolum.
Gedr. Migne PL. 21. 335—386.

18. f. 226—226v. **Eiusdem dicta de fide catholica.**
Beg. Credimus in unum deum. *Schl.* Regni celorum. Explicit.
Fehlt in der Ausgabe von Migne.

19. f. 226v—227v. **Fulgentii De fide catholica adversus Pintam episcopum Arrianum.**
Beg. Incipit sancti Augustini de trinitate ad Felicianum Liber primus *(Unc.).* | Catholice fidei. *Schl.* Non intelligetis. Explicit.
Gedr. Migne PL. 65. 707—720.

20. f. 228—242. *O. Uebschr.* **[Auszug aus Schriften des Bernold von St. Blasien].**
Beg. Quid episcopis solis et quid eis liceat simul cum presbyteris. | Beatus damasus papa. *Schl.* Gelasius licere testatur.
Ueber den Inhalt und die Ausgabe der Teile s. NA. 30. 20.

Eine spätere Hand hat an die Spitze der Sammlung geschrieben: Hincmarus archiepiscopus Remensis.

21. f. 242ᵛ—245ᵛ. *O. Uebschr.* **[Epistola canonica ad episcopum B.]**
Beg. Dominus sit in corde et in labiis nostris. Dilectissimoque in christo venerabili domino . . . B. *Schl.* Anathematizet eos.
Gedr. De sacrilegiis et immunitatibus et eorum compositionibus ed. S c h u l t e *Wiener Sitzb. 57 (1867), 182 ff. No. 20 und 21 sind von anderer Hand des 12. Jhrh., ursprünglich selbständig.*

22. f. 246—274ᵛ. *O. Uebschr.* **[Florilegium Sedulii Scoti].**
Beg. Incipiunt proverbia grecorum *(Maj.).* Hec vero de grecorum prudentia. *Schl.* Vocem inmugiet.
Vgl. NA. 30. 21 ff.

23. f. 275—302. *O. Uebschr.* **[Hincmari Remensis Opusculum LV capitulorum adversus Hincmarum Laudunensem].**
Beg. In epistole capite. *Schl.* Percipere que promittit.
Gedr. M i g n e *PL. 126. 262—494. Es fehlen in der Handschr. die beiden Gedichte l. c. 287—289.*

24. f. 302—303. *O. Uebschr.* **[Bemerkungen über den Streit zwischen den beiden Genannten].**
Beg. Nam cum hylarus papa. *Schl.* Precio magno.
Teilweise gedr. NA. 30. 23—33. Eingerückt ist ein Brief des Hinkmar von Laon an den Reimser, beg. Vos scitis quia ab universali *(fehlt bei* M i g n e *PL. 124. 979 ff.), dsgl. ein Brief des Hinkmar v. Reims an erstern gedr. L. c. 126. 484—488.*

25. f. 303—306. **Augustinus De nuptiis.**
Beg. Mortuo viro cum quo verum connubium. *Schl.* Ex emendatione conquireret.
Fehlt in der Ausgabe der Werke Augustins M i g n e *PL. B. 32 ff.*

26. f. 307—313ᵛ. **Hieronymi Dialogus adversus Pelagianos.**
Beg. Non audacter ut putas. *Schl.* Errorem sequamini.
Gedr. M i g n e *PL. 23. 517—618. Vorausgeschickt ist* Hieronymi Epistola ad Ctesiphontem *gedr. l. c. 22. 1147.*

27. f. 313ᵛ—316. **Pelagii Liber de vita christiana.**
Vorr. beg. Cum in superioribus libris. *Text beg.* Ut ego peccator. *Schl.* Conferamus absentes.
Explicit Pelagii heretici de vita christiana *(Maj.).*
Fehlt in der Angabe der Werke des Pelagius Migne PL. 21. 1155. Zwischen 316 und 317 zwei Blätter ausgeschn.

28. f. 317—325. *O. Uebschr.* **[Quaestiones biblicae].**

Beg. Sententia s. iheronimi de essentia divinitatis dei et de invisibilitate atque immensitate eius. Omnipotens deus. *Schl.* Deo vivo cui est gloria in secula seculorum. Amen.

Vgl. No. 20,3.

29. f. 325—325^{v}. **Vita s. Hieronymi.**

Beg. (Ih)eronimus noster in oppido. *Schl.* Secula seculorum. Amen. Explicit vita s. hieronimi.

30. f. 326—330. **Anselmi Peripatetici Artis rhetoricae libri III.**

Vorr. beg. Hoc opus anselmi collaudant *(Maj.). Es folgen 21 Verse, sodann:* Epistola Anselmi perypatetici ad imperatorem Heinricum, *beg.* Imperatoriam maiestatem, *weiter* Epistola Anselmi peripatetici ad Drogonem phylosophum.

Text beg. (f. 326^{v}) (Q)uidam olim tegnosus. *Schl.* Post in quarto libro sit deliberare.

Es folgt noch Anselmi epistola ad Drogonem et condiscipulos de logica disputatione in Gallia habita. *Beg.* D(rogoni) magistrissimo. *Schl.* Vel nihil est.

Ueber den Verfasser Anselm von Besate gen. der Peripatetiker vgl. Dümmler, Anselm d. Peripatetiker, nebst andern Beiträgen zur Litteraturgesch. Italiens, Halle 1872. Vgl. Wattenbach, Deutschls. Geschquell. 2^{5}. *2. Gedruckt ist das Werk mit Benutzung unserer Handschrift bei Dümmler L. c., teilweise bei Klein (s. u.) S. 19 ff.*

31. f. 330—331. *O. Uebschr.* **[Erklärung juristischer Termini].**

Beg. Juri operam daturi. *Schl.* Dos est propter nupcias donacio.

Leer sind: F. 8^{2}, 8^{v}, 11^{2}, 11^{v}, 30^{v}, 85^{1} (1/2), 85^{2}, 85^{v}, 102^{v2}, 136^{v} *(f. ganz)*, 147^{v2}, 188^{v2} (2/3), 200^{v1} *(halb)*, 200^{v2}, 209^{v2} (4/5), 217^{2}, 217^{v}, 221 *(f. ganz)*, 221^{v}, 227^{v2} (1/2), 274^{v1} (1/3), 274^{v2}, 306^{v} *(halb)*, 306^{2}, 306^{v}, 316^{2} (2/3), 316^{v}, 325^{1} (1/3), 325^{2}, 331^{2} (1/2), 331^{v}.

Die vielbesprochene Handschrift ist behandelt von S. Hellmann in NA. 30. 17—33, von Jos. Klein, Ueber eine Handschrift des Nikolaus von Cues, Berlin 1866 (158 SS.), von Dümmler, Anselm d. Peripatetiker, Halle 1872. S. 3 ff.

Biblverm. (f. 1, 103, 148, 246) von der Hand des 16. Jhrh.

Prov. *St. Jakobskloster zu Lüttich (?). Vgl. NA. 30. 18.*

Holzdeckel in Prg. mit schwarzbraunem Pp. überklebt. **53**
Deckbl. Prg., Schutzbl. Pp. — 4⁰, 290×215, Pp., 224 Bl., Lagen

à 12 Bl., Wssz.: Krone mit Kreuz, zwei gekreuzte Schlüssel, doppelter Ochsenkopf, Traube u. s. w. — Kursive des 15. Jhrh. von verschiedenen Händen (1434 f. 221), rubr. Einfache Initialen in roten und schwarzen Strichen (teilweise ganz rot).

Sammelband.

1. f. 1. a) *Notiz über die zu einem nicht näher bezeichneten Werkchen benutzten Schriften. Beg.* Hec sunt nomina sanctorum et catholicorum orthodoxorumque patrum. *Schl.* Paule et Eustochie epistola una ad Marcellam. b) **Anfang eines Briefes des Kartäuserpriors Guigo Ad Durbonenses fratres.**
   Gedr. Migne PL. 153. 593. Ob a als Einleitung zu b gelten soll? F. 1ᵛ ist leer.
2. f. 2—6ᵛ. **Augustini Liber ad dardanum de presencia dei.**
   Beg. Fateor frater dilectissime. *Schl.* Et veniam.
   Gedr. unter den Briefen Augustins Migne PL. 33. 832—848.
3. f. 6ᵛ—14ᵛ. **Ambrosii Liber de bono mortis.**
   Beg. Quoniam de anima. *Schl.* Seculorum. Amen.
   Gedr. Migne PL. 14. 538—568.
4. f. 14ᵛ—17ᵛ. **Tractatus b. Joan. Crisostomi de vocacione ecclesie per paulum apostolum.**
   Beg. Beatus paulus qui nos. *Schl.* Seculorum. Amen.
   Gedr. Migne PL. 50. 487—496 als Homil. IV. de laudibus s. Pauli apli. *Die Uebersetzung unserer Handschr. ist dort gegeben (hergestellt von dem Pelagianer Annianus).*
5. f. 18—22. **Tractatus eiusdem de fraterna correctione de amicicia de poenitencia et eciam de modo poenitendi.**
   Beg. Super ecclesiarum doctores et rectores. *Schl.* Et in secula seculorum. Amen.
   Ist nicht eine der Reden des Verfassers über die Busse, scheint überhaupt sich in der Ausgabe der Werke des h. Chrysostomus (PG. B. 52—64) nicht zu finden. Die Randbemerkungen deuten an, dass die Rede wesentlich aus des Chrysostomus Homilien über den Hebräerbrief zusammengestellt ist.
6. f. 22—23. **Generalis modus bene cum unoquoque in monasterio conversandi.**
   Beg. Qui in sui creatoris congregacione. *Schl.* Discrete cum cordiali contricione.

7. f. 23—24ᵛ. **Tractatus b. Joan. Crisostomi de contemptu officiorum collectus ex suis dictis et ex regula b. Basilii.**
Beg. Obaudite prepositis vestris. *Schl.* Secula seculorum. Amen. *F. 24ᵛ.* Sequitur Sermo b. leonis pape *(fehlt).*

8. f. 24ᵛ—31. **Liber b. Hieronymi de creacione anime et resurrectione carnis contra Rufinum et Originem.**
Beg. Sermo nobis est omnium visibilium. *Schl.* Blasfemantibus deum clementem porrigimus manum.
Fehlt in der Ausgabe der Werke des h. Hieronymus Migne PL. B. 22 ff.

9. f. 31—35. **Liber b. Augustini de fide et symbolo.**
Beg. Quoniam scriptum est. *Schl.* Quod credunt intelligant.
Gedr. Migne PL. 40. 181—196.

10. f. 35—46. **Epistolae b. Augustini quaedam.**
Es sind die Briefe No. 99, 92, 197—199 u. 205 in Migne PL. 33. 622, 318, 899—925, 942.

11. f. 46—47. **Anfang von oben No. 4.**

12. f. 47—48ᵛ. **Tractatus b. Joan. Crisostomi de bonitate et humana malicia.**
Beg. Ecce ego mitto vos ect. Omne malum quod accidit. *Schl.* Historie referunt factum.
Ist nicht Hom. 33 in Matth. (PG. 57. 387 ff.). Scheint ganz in der Ausgabe der Schriften d. Chrysost. (Migne PG. B. 52 ff.) zu fehlen.

13. f. 48ᵛ. **Epistola b. Cornelii pape in qua corripit de errore s. cyprianum cecilium.**
Beg. Dilectionis tue. *Schl.* Unum baptisma.
Ist der unechte Brief des Cornelius gedr. Migne PL. 4. 432. Vgl. Reg. pont. Rom.[2] *No. 117.*

14. f. 48ᵛ—61ᵛ. **Epistolae quaedam b. Augustini.**
Es sind die Briefe: No. 127, 6, 7, 117, 118, 163, 164, 109, 245 u. 159 in Migne PL. 33. 483, 67f., 431—449, 708—718, 418, 1060 u. 698. F. 60 ist Hieronymi ad Oceanum *Migne PL. 30. 297.*

15. f. 61ᵛ. **Epistola b. Hieronymi presb. ad senem paulum monachum.**
Beg. Hieronymus paulo. Humane vite brevitas. *Schl.* Si spiritus s. afflaverit navigabunt.
Fehlt in der Ausgabe der Briefe des Hieronymus Migne PL.

B. 30. Zu den Werken No. 1—15 sind von der Hand des Textes zahlreiche kurze Randbemerkungen gesetzt.

16. f. 62—78ᵛ. **Liber Augustini de cognicione vere vite** *(2. Hand).*
Beg. Sapiencia dei que. *Schl.* Bonum perducat. Amen.
Gedr. Migne PL. 37. 1005—1032. Das Werk gehört nicht Augustinus, sondern Honorius von Autun. Vgl. Ebd. 42. 22.

17. f. 79—118ᵛ. **Liber Anselmi Cantuariensis archiep. de similitudinibus.**
Beg. Tripliciter intelligitur voluntas. *Schl.* Ne nobis noceant inquantum nolunt.
Es ist das Werk des Mönches Eadmer von Kanterbury, Liber de s. Anselmi similitudinibus, *gedr. Migne PL. 159. 605. In der Handschr. fehlen die beiden letzten Kapitel des Druckes und finden sich manche Abweichungen. F. 119—121ᵛ sind leer.*

18. f. 122—166ᵛ. **Tractatus henrici dock editus in concilio Basiliensi anno 32. contra Hussitas** *(f. 165). 3. Hand.*
Beg. In nom. dom. nostri ect. *(Mönchschr.)* | Queritur an ecclesia militans catholica sancta et immaculata sit. *Schl.* Pars affirmativa questionis est vera.
F. 166 (rot unterstrichen): Hic summarie componuntur omnes conclusiones et corrolaria precedentis | conclusionis s. tractatus qui fuit editus seu que quando disputata sunt in | concilio Basiliensi anno 32 propter adventum Bohemorum et husitarum | et fuit editus hic tractatus per M. henricum dock ambassatorem archi | episcopi Magdeburgensis sacre pagine professorem. *F. 166ᵛ ²/₃, f 167 bis 171ᵛ ganz leer.*

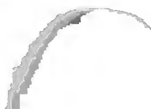
19. f. 172—222. **Francisci petrarche de vita solitaria libri II** *(1. Hd.).*
Beg. Paucos homines novi. *Schl.* Verum dicis.
Francisci petrarche laureati vite solitarie liber secundus explicit | feliciter deo gracias Amen 1434. In vig. Galli confessoris.
Gedr. Venetiis 1585 u. ö. Ueber den Verfasser vgl. No. 197. F. 222ᵛ ff. sind leer. Hinteres Deckblatt ist ein Notariatsinstrument über eine Appellation (verwischt).
Biblverm. (erstes Schutzbl.) von der Hand des 16. Jhrh.

---

54 *Einb. Schoenes. — Gr. 4⁰, 280×205, Pp., innere u. äussere Bl. der Lagen (à 12 Bl.) Prg., 243 Bl. ursprüngliche Blattzählung. Wssz.: Anker, Ochsenkopf mit gestieltem Stern, Mondsichel mit gestieltem Kreuze etc. — Kursive des 15. Jhrh. von verschiedenen Händen, teilweise 2 sp., einfache rote Initialen.*

Sammelband.

1. f. 1—23. **Sermones b. Augustini ad pratres heremitas.**
Beg. Fratres mei et leticia. *Schl.* In secula Amen.
Gedr. Migne PL. 37. 1255 ff. als Spuria. Es fehlen jedoch in der Handschrift viele Reden der Ausgabe. Nach der Ausgabe folgen sich in der Handschrift No. 1—4, 6—13, 38, 21—22, 44, 14—18. Zwei Reden, nämlich f. 10 (Beg. In omnibus operibus vestris*) und f. 13 (Beg.* Orantibus vobis in heremo) *fehlen in der Ausgabe nicht bloss in der Sammlung der* Sermones ad fratres in eremo commorantes, *sondern auch unter den echten, zweifelhaften und unechten Reden des Heiligen* De diversis, *wo sie sich finden müssten, wenn die Ausgabe sie enthielte.*
2. f. 25—29. **Sermo s. Bernardi de moribus infantum.**
Gehört dem h. Bernard nicht zu. Gedr. Migne PL. 184. 559 ff. Die Handschrift hat jedoch die Schrift nicht ganz (bloss 6 Kapitel) und vielfache Lücken, sowie bedeutende Verschiedenheit von der Ausgabe.
3. f. 29ᵛ—32. **Sermo De conversione hominis interioris ad deum per verbum Dei.**
Beg. Non immerito fratres, nec ad insipientiam. *Schl.* Quia invenit gratiam in oculis eius.
4. f. 32ᵛ—35ᵛ. **Sermo De sancto Martino.**
Beg. Nobis ille confessor, sacerdotum gloria. *Schl.* Qui est benedictus in secula. Amen.
5. f. 35ᵛ—36. **Quid sit facere iudicium et diligere misericordiam.**
Beg. Quid retribuam Domino. *Schl.* Similitudinem reformaris.
6. f. 36—44ᵛ. **Verschiedene Gebete.**
U. a. das Gebet des h. Bonaventura Transfige dulcissime Jesu. *F. 44ᵛ.* Explicit planctus beate virginis.
7. f. 49—66ᵛ. **Guilhelmi Parisiensis Tractatus de temptationibus et resistentiis.**
Beg. Post hoc ordine suo promissa sepius exsolventes. *Schl.* Et finem hic huius capituli facientes.
Der Verfasser ist wohl Wilhelm von d. Auvergne, 1228—1249 Bischof von Paris, dessen Werke nur zum Teil ediert sind, das vorliegende nicht.
8. f. 67—82. **(Joannis Lemov.) Morale sompnium pharaonis.**
Beg. Victorioso principi. *Schl.* Et vox laudis.



Das Werk, ein Fürstenspiegel, an den König Theobald von Navarra († 1216) gerichtet, ist teilweise herausgegeben von Wagenseil Altdorf 1690, der Rest findet sich bei Fabricius 2. 376 ff., wo auch Notiz über den Verfasser.

9. f. 82v—90v. **Tractatus Epistolarum ad principes catholicos et precones (a) fratribus ordinis predicatorum qui sunt parisius.**
Beg. Salus et pax vobis et habundancia caritatis. *Schl.* Communicare liberaliter et letanter.
Vgl. No. 42,10. Die Schrift ist von einem Dominikaner im Anfang des 14. Jhrh. verfasst (Vgl. f. 84v. Anno primo quartidecimi ce(n)tenarii a christi nativitate*) und berührt die Streitigkeiten der Minoriten.*

10. f. 91—96v. **Tractatus de verbo (in divinis) magistri heynrici de hassia** *(2. Hand).*
Beg. Quis mihi det verbum. *Schl.* Per omnia secula seculorum Amen.
F. 95v steht ein Explicit. Es scheinen aber die weiteren Abschnitte, welche über denselben Gegenstand handeln, zu dem Vorhergehenden gehören zu sollen. Ueber Heinrich von Langenstein s. Fabricius 2. 202, Hurter S. 570, das Werk nicht gedr.

11. f. 97—107v. *O. Uebschr.* **[Rede auf das Weihnachtsfest]** *3. Hd.*
Beg. Admirabile opus excelsi. *Schl.* De virgine incarnatus. Amen.
Die Rede ist gehalten vor einem Papste, unter dem das Schisma (abendländische) entstand. Vgl. f. 105v 1. Verfasser von No. 11 und 12 Heinrich v. Langenstein?

12. f. 107v—110. *O. Uebschr.* **[Rede, gehalten vor einem Papste].**
Beg. Dominum deum tuum adorabis. *Schl.* Seculorum. Amen.

13. f. 110v—113. **Epistola adhortatoria ad vitam spiritualem (Henrici de Langenstein).**
Beg. Amicorum sincerissimo ect. domino E. de yppelborn et ecclesie moguntine decano.
Das Werk fehlt bei Fabricius 2. 202. Vgl. No. 164,3.

14. f. 113—116v. **Capitulum ex horologio eterne sapientie.**
Beg. Cum omnes homines natura. *Schl.* Ad locum immortalitatis ac felicitatis eterne.
Aus dem Werke des Heinrich Suso. Vgl. No. 51,2.

15. f. 117—118v. **Expositio H(enrici) de Hassia super uno passu evangelii s. Joannis** (Qui non ex sanguinibus etc.) *4. Hand.*

Beg. Quia interrogasti me karissime. *Schl.* Ex singulis figurantur vita singulorum.

Nicht angeführt bei Fabricius l. c. F. 120 (Prg.) ausgeschn.

16. f. 121—123ᵛ. *O. Uebschr.* **[Rede]** *1. Hand.*

Beg. Pater beatissime Almificentie tue. *Schl.* Quod tempore concedat.

17. f. 123ᵛ—128. *O. Uebschr.* **[Rede].**

Beg. Medius vestrum stetit quem vos nescitis. *Schl.* Jesus benedictus in secula Amen.

18. f. 128ᵛ—131. *O. Uebschr.* **[Rede].**

Beg. Beatissimi presules et doctores eximii. *Schl.* Refulgentissimus in secula seculorum. Amen.

19. f. 131ᵛ—137. *O. Uebschr.* **[Rede].**

Beg. Dominus dabit vobis signum. *Schl.* In sec. seculorum. Amen.

No. 16—19 sind Reden, welche auf dem Konzil zu Konstanz gehalten zu sein scheinen.

20. f. 137ᵛ—138ᵛ. **Collatio facta per mag. Jacobum ep. laudensem in condemnatione Jo. huss . . . . in s. constanciensi concilio A. 1415 die 6. Julii.**

Beg. In nomine . . . Divini et summi presidii. *Schl.* Est benedictus. Amen.

Gedr. Hardt, Magnum oec. Constanciense concilium 3. 1 ff.

21. f. 139—142ᵛ. *O. Uebschr.* **[Predigt auf Thomas v. Canterbury].**

Beg. Bonus pastor animam suam dat. *Schl.* Deus per infinita sec. sec. Amen.

22. f. 142ᵛ—148. *O. Uebschr.* **[Predigt, gehalten auf d. Konzil zu Konstanz (?)].**

Beg. Vince in bono malum. *Schl.* Imperat per infinita sec. sec. Amen.

23. f. 148—155ᵛ. **Sermo Mag. Jacobi de Vitry** *(5. Hand).*

Beg. Convertimini ad me. *Schl.* In tractatus prolixitatem commutavi.

Des Verfassers, Kardinals Jakob v. Vitriaco († 1244), Predigten sind gedr. Antwerpen 1575.

24. f. 156—164ᵛ. **Sermo factus per d. Sancium ep. Olorensem** *(1. Hand).*

Beg. Hec dicit Dominus: Convertimini. *Schl.* Ave gracia plena, dominus tecum.

Verfasser, Bischof von Oleron (1406—c. 1420) war Mitglied des Konzils von Konstanz. Fabricius 3. 446.

25. f. 165—167ᵛ. **Rede, auf dem Konzil zu Konstanz gehalten (?).** *Beg.* Congregaverunt omnes. *Schl.* De redolentibus et asperis.

26. f. 167ᵛ—168. **Sermo b. Joannis episcopi.** *Beg.* Confitemini domino. *Schl.* Misericors reddatur et pius.

27. f. 169—172. *O. Uebschr.* **[Urkunde über die Freisprechung des Heinrich von Oyta von der Anklage der Irrlehre]** *2. Hd. Heinrich von Oyta (Euta) war Kollege des Heinrich von Langenstein zu Paris u. seit 1383 zu Wien. Vgl. Fabricius 2. 210.*

28. f. 172—174ᵛ. *O. Uebschr.* **[Tractatus de (7) sensibus scripturae].** *Beg.* Vidi in dextra sedentem. *Schl.* Mitto vos in mundum.

29. f. 174ᵛ—176. *O. Uebschr.* **[Tractatus de gratia].** *Beg.* De gracia communiter quadruplex. *Schl.* Quo nos perducat J. Chr. ect.

30. f. 176ᵛ—177. **Conclusiones de dilectione amicorum et inimicorum.** *Beg.* Circa dilectionem amicorum. *Schl.* Sic dictum sit ad questionem.

31. f. 177ᵛ. **Erklärung des Ablasses.** *Beg.* In peccato quatuor sunt consideranda. *Schl.* Esse a pena et culpa.

32. f. 181—242ᵛ. **Sermones festivales** *(1. Hand).* *Beg.* Fecit deus duo luminaria . . . Finis totius humane vite. *Es sind 5* de omnibus sanctis, *5* de animabus, *4* de annunciatione b. marie, *3* de corpore Christi, *10* de assumptione.

Leer sind: F. 44ᵛ (1/2), 45 bis 47ᵛ, 119, 119ᵛ, 137 (1/2), 168 (1/3), 168ᵛ, 177ᵛ² bis 179ᵛ, 242ᵛ¹ (4/5), 242ᵛ² bis 243ᵛ; ausgeschnitten die Prg.-Blätter F. 24, 48 und 180.

---

55 *Pergamentumschlag ohne Deck- u. Schutzbl., mangelhafte Heftung. — 12⁰, 165×120, Prg., 100 Bl., Lagen unregelmässig. — Schrift des 14. Jhrh. von verschiedenen Händen, zum Teile 2 sp., teilweise rubr. und mit roten Initialen. Die Handschrift bilden ebensoviele ursprünglich selbständige Teile als grössere Werke sich darin befinden.*

Sammelband.

Vorblatt 1 u. 2 nachträglich eingeheftet. Verschiedene Notizen, Begriffsbestimmungen.

1. f. 1—6. *O. Uebschr.* **[Philosophische Abhandlung]** *1. Hand. Beg.* Philosophus in prohemio Metaphysice scribit. *Schl.* Non est denominandum.

2. f. 6^{v}—8. *O. Uebschr.* **[Sprichwörter]** *2. Hand. Beg.* Januam domus fur furatur claude vecte. *Schl.* Quicumque sinistrum.
Zwischen f. 8 u. 9 ein kleineres Bl. eingeheftet.

3. f. 8—10^{v}. **Worterklärungen.**
Pflanzen, Tiere etc. berücksichtigt. Zum Teil leoninische Verse mit übergeschriebenen deutschen Worten. F. 10^{v} halb leer.

4. f. 11—14. *O. Uebschr.* **[Grammatische Bemerkungen]** *3. Hand. Beg.* Secundum grammaticos regere sumitur dupliciter. *Schl.* Singularis nominis collectim.

5. f. 15—22. **Augustini Liber de anima et spiritu** *(4. Hand). Beg.* Quoniam dictum est. *Schl.* Quia racio.
Das fälschlich Augustinus zugeschriebene Werk ist gedruckt Migne PL. 37. 779—832.

6. f. 23—59. **Tractatus de anima et viribus eius.**
Beg. Si ignoras te o pulcherrima mulierum. *Schl.* Dat significationem sequenti.
F. 43^{v}. Expleto tractatu de anima Incipit tractatus de viribus eius.

7. f. 59^{v}. **Hee opiniones M. petri lombardi non tenentur ab aliquibus.**
Beg. Prima sentencia est, quod hic nomina. *Schl.* Innocencie.
Es sind 18 Sätze, darunter die zehn, welche am 5. Jan. 1243 von der Universität Paris verworfen wurden.

8. f. 59^{v}. **Leoninische Verse über die freien Künste** *(2. Hand).*

9. f. 60. **Desgl. über die Menschwerdung Christi.**
Beg. Nature primordium. *Schl.* Quesimus clementer.

10. f. 60^{v}. **Erklärung der Buchstaben des Alphabets.**

11. f. 61 *(u. Beibl. zu* f. 60*).* **Grammatische u. a. Bemerkungen.**

12. f. 62—70^{v}. **[Aur. Prudentii Dittocheum mit Erklärung]** *4. Hd. Text beg. (f. 62)* Eva columba fuit.
Gedr. Migne PL. 60. 89—112. Die Erklärung beginnt (f. 65^{v}) Titulus huius libri talis est. *Schl.* Solet repugnare.

13. f. 71—94^{v}. **[Florilegium aus Augustinus, Ambrosius u. a.]** *5. Hd. Beg.* Augustinus in libro questionum evang. *Schl.* Dent inopibus.

F. 94ᵛ. Verschiedene leoninische Verse.

14. f. 95—100. **Mag. Friderici Tractatus originis octo parcium oracionis ex natura rei** *(6. Hand).*

Beg. Cum ignorancia debite cognitionis. *Schl.* Habere naturas rerum predictarum.

F. 100. Federübungen, u. a. Anfang des Liedes Maria muter und maget ect.; *f. 100ᵛ leer. F. 15—59ᵛ u. 71—94ᵛ sind 2 sp.*

---

56 *Einb. wie No. 1. Deckblätter Prg., hinteres Schutzbl. desgl. vorderes fehlt, die beiden ledernen Schliessen abgerissen. — 8⁰, 190×132, Prg., 174 Bl., Lagen unregelmässig, meist à 8 Bl. — Kurrentschrift des 15. Jhrh. (1441 f. 83ᵛ) von drei Händen, 2 sp. à 28 (32) Zl., nur teilweise rubr., einfache rote Initialen.*

Vorblatt: Inhaltsverzeichnis (15. Jhrh.).

1. f. 1—7ᵛ. **Doctrina de modo ordinandi animam.**

Beg. Videndum est quomodo quis ordinare debeat. *Schl.* In quo erat mihi facultas scribendi.

Explicit perutilis doctrina. Deo gracias.

2. f. 8—13ᵛ. **Sententiae beati (!) Eusebii Emisseni.**

Beg. Sicut persepe submergit apem. *Schl.* Esca invisibilium bestiarum.

Expliciunt auree sentencie Eusebii | emisseni cum quadam doctrina de mo|do ordinandi animam. Deo gracias.

Dem Macedonianer Eusebius von Emesa († um 359) wurden viele unechte, meist nur lateinisch erhaltene Schriften zugeschrieben. Vgl. über ihn Bardenhewer, Patrologie S. 222.

3. f. 14—14ᵛ. **Guillelmi Huls de Breda Sensus mysticus super versum: Calix in manu Domini.**

Beg. Calix in manu . . . Hec iuxta exposicionem locuti sumus. *Schl.* Nulli malo sit bene.

Expliciunt doctrine saluberrime | raptim manu inculta per Wilhelmum | huls de Brede exarate vestrum | in Christo Jhesu dulcissimo servulum.

4. f. 15—19. **Johannis Chrys. Sermo de poenitentia** *(2. Hand).*

Beg. Provida mente et profundo cogitatu. *Schl.* Perfectam promerebitur indulgenciam.

Explicit sermo beati Johannis crisostomi de penitencia.

Nicht unter den mit „De poenitentia“ *bezeichneten Predigten des Chrysostomus aufgeführt bei Migne PG. B. 49 ff.*

5. f. 19ᵛ—52ᵛ. **Eiusdem Sermo de reparatione lapsi.**
Beg. Quis dabit capiti meo aquam. *Schl.* Alia medicamenta non queras. ‖ Explicit de reparacione lapsi.
Es ist die Adhortatio ad Theodorum lapsum I. *gedr. Migne PG. 47. 277—308, jedoch andere Uebersetzung.*

6. f. 53—83ᵛ. **Eiusdem De compunctione cordis.**
Beg. Cum te intueor beate demetri. *Schl.* Inextricabilis immortalibus flammis.
F. 71. Explicit liber primus . . . Sequitur vero secundus *(rot unterstrichen).* F. 83ᵛ. Explicit liber secundus beati | Johannis crisostomi de | compunctione cordis Scriptus | et finitus per manus Segeri everardi de wael|wyck Anno domini 1441, mensis | Augusti die nona.
„Ad Demetrium monachum, De compunctione" *ist gedr. Migne PG. 47. 393—422, hier jedoch andere Uebersetzung.*

7. f. 84—91. **Scito te ipsum Hugonis de s. Victore** *(3. Hand).*
Beg. Nostis carissimi, quia omnis sapiencia. *Schl.* Immarcescibilem glorie coronam. Amen.
Explicit gnotosoliton (!) | id est scito te ipsum Magistri | hugonis de Sancto victore.
Wird sonst nicht unter den Werken des Hugo aufgeführt. Vgl. Fabricius, 2. 279, Hurter S. 57. Migne PL. B. 175 ff. Ist auch nicht Petri Abaelardi „Ethica s. Scito te ipsum" Migne PL. 178, 633.

8. f. 91—93ᵛ. **Meditatio s. oratio devota eiusdem.**
Beg. Terret me tota vita mea, domine. *Schl.* Regnat per infinita secula seculorum. Amen.
Stark auch wörtlich anklingend an Anselmus Med. IIª Migne PL. 158. 722, gehört Pierre d'Ailly wie die folgenden.

9. f. 93ᵛ—*120.* **(Petri de Alliaco) Meditationes super VII psalmos poenitentiales** *(4. Hand).*
Beg. Vera penitencia velut scala. *Schl.* Regnas in secula seculorum. ‖ Explicit glosa super septem | psalmos per Cardinalem | Cameracensem condita.
Der „Cardinalis cameracensis" *ist der 1411 zum Kardinal ernannte Pierre d'Ailly, der auf den Konzilien zu Pisa und Konstanz eine wichtige Rolle spielte. Seine in unserer Handschrift enthaltenen Schriften (No. 9—14) sind gedruckt Duaci 1734, einzelne öfter.*

10. f. 120v — 129v. **Eiusdem Devota meditatio super psalmum: In te domine speravi.**
Beg. Terret me domine deus. *Schl.* Secula seculorum. Amen.

11. f. 129v—135v. **Eiusdem Meditatio super psalmo: Judica me.**
Beg. Summe sacerdos, tu benignissime. *Schl.* Regnas in secula seculorum. Amen.

12. f. 135v — 137. *O. Ueb.* **[Eiusd. Meditatio super: Pater noster].**
Beg. Pater noster . . . O pater qui spirituales filios. *Schl.* Regnas in secula seculorum. Amen.

13. f. 137 — 139v. **Eiusdem Meditatio super: Ave Maria.**
Beg. Cogitanti mihi o sanctissima virgo. *Schl.* Deus per omnia secula seculorum. Amen.
Explicit de|vota meditacio super ave | maria edita a cardinali ca|meracensi Constancie 1418 | apostolice sedis legato.

14. f. 139v — 156v. **Eiusdem Tractatus super tribus canticis evangelicis.**
Beg. Summe trinitatis auxilio. *Schl.* Secula seculorum. Amen.
Explicit tractatus super | tribus canticis ewangelicis a | reverendissimo domino p(etro) cardinali camera|censi editus finitus Rome | Xa aprilis.

15. f. 157 — 173v. **Secunda pars libelli, qui dicitur Stimulus amoris** *(5. Hand, Kursive).*
Beg. Qualiter homo possit amplius proficere. *Schl.* Invocato nomine salvatoris Jhesu cessabit quassatio. Explicit.
F. 14v2, 174 und 174v sind leer. Das hintere Schutzblatt enthält einen Teil eines Zinsregisters in holländischer Sprache.
Prov. *(vorderes Deckbl.)* Liber magistri Petri de bruxella.

---

57 *Einb. Martini. — Kl. Fol., 275×200, Prg., 104 Bl., Lagen à 12 Bl. (6.=11, 7.=13). — Kursive bezw. Mönchschrift des 15. Jhrh., 2 sp. à 52 (47) Zeilen, Braunstiftschema, zum Teil rubr. Initialen fehlen.*

1. f. 1—71. *O. Uebschr.* **[Tractatus de vero cultu divino].**
Beg. In ordine sapientialium diurnaliumque scientiarum. *Schl.* Sit nomen domini nostri Jhesu benedictum in secula seculorum.
Ob das Werk am Anfang unverkürzt ist?

2. f. 71v—84v. **S. Augustini Liber Soliloquiorum** *(2. Hand).*
Beg. Cognoscam te, domine, cognitor meus. *Schl.* Ut aquile canos meos. *Es folgt als Rubrum:* Omnis | gloria . . . secula seculorum. Amen. Ex|plicit liber soliloquiorum (anime ad *getilgt*)

de ineffabili | dulcedine dei b. augustini. epi. | Omnis homo dominum debet.

Gedr. Migne PL. — 863—898. Der Anfang des Werkes ist nachträglich auf dem leeren f. 71ᵛ von der vorhergehenden Hand geschrieben, das übrige Werk in Mönchschrift von 2. Hand, rubr.

3. f. 85—93. **S. Bernardi Tractatus meditacionum** *(3. Hand).*
Beg. Multi multa sciunt. *Schl.* Amabilis appareas ect. Amen.
Gedr. unter den unechten Schriften des h. Bernhard Migne PL. 184. 485—508 unter dem Titel: Meditationes piissimae; *f. 92ᵛ steht nach Schluss des (gedruckten) Textes* Explicit. *Es folgt jedoch ohne Aufschrift noch eine starke Spalte, beg.* Perfectissima atque plenissima.

4. f. 93—96. **Anselmi Sigillum sanctae Mariae.**
Vorr. beg. Incipit pologus beati anselmi cantuariensis archiepiscopi in libellum |, qui vocatur sigillum beate sancte marie. Quia pondus diei et estus.
Text beg.: Dicitis vos mirari, cur evangelium. *Schl.* Sed auster id est spiritus sanctus.
Gehört Honorius v. Autun, gedr. Migne PL. 172. 495. Die Handschrift beginnt jedoch mit dem 2. Abschnitt Responsio magistri *und endet auf S. 508 des Druckes gegen Ende des Kap. IV.* id est spiritus sanctus. *Der Rest stand auf dem folgenden Blatt, das jedoch ausgeschnitten ist.*

5. f. 97—103ᵛ. **Joannis Par. Tractatus de antichristo et fine mundi.**
Beg. Pertransibunt plurimi . . . . Quamvis dominus dicat. *Schl.* Aliter senserunt ut iam patet.
Explicit tractatus de antichristo et fine mundi editus|a fratre Johanne parisiensi ordinis fratrum predicatorum anno|domini 1300.
F. 97. Die Ueberschrift viel später nachgetragen. Johannes Surdus, Dominikaner, starb 1304. Vgl. Fabricius 2. 396. Es folgen zwei längere Notizen über den Antichrist vom J. 1366, u. a. eine solche von Mag. Joannes de Bassyneyo.

6. f. 104ᵛ. **De Antichristo.**
Beg. Cum minus iacula feriant. *Schl.* Et alios perdet.
Scheint unvollständig zu sein, obschon noch Raum übrig gelassen ist auf der Seite. Als Ueberschr. sind gegeben: Incipit prologus de antichristo *und* De signo adventus antichristi.
Am Schlusse sind vier Blätter herausgeschnitten.
Prov. *(f. 32, ob. Rand):* Iste liber est p(etri) de mendich.



III.
Scholastische Theologie.

58 *Einb. wie No. 51. — Kl. Fol., 277×205, Pp., 234 Bl. (233 + Vorbl.), Lagen à 12 Bl. (8.=10), Wssz.: Kreuz mit spiessartigen Balken und Sockel. — Kursive des Johannes Stam, spätern Pfarrers von Cues (No. 22), v. J. 1445. Rubr., einfache rote Initialen.*

1. f. 1—79. **Joannis Climaci Scala paradisi.**
Beg. Super mirabili equali angelo. *Schl.* Infinita secula. Amen. Finis tricesimi gradus celestis huius intellectualis scale | iohannis scalastici (!) abbatis montis synai a libro cognominati | climaci. Climax grece Latine dicitur scala. Hinc liber appellatur cli|macus id est scalaris sermo eiusdem Johannis climaci ad pasto|rem. Laus deo et b. virgini marie et filio eius (Rubr.).
Gedr. Migne PG. 88: 623—1164 in anderer Uebersetzung. Es fehlen in der Handschrift die Scholia des Druckes.

2. f. 79—84ᵛ. **Eiusdem Sermo ad pastorem.**
Beg. In inferiori quidem libro. *Schl.* Et perfectionem sui ipsius beatam ferens. | Explicit sermo ad pastorem (Rubr.).
Gedr. Ebd. 1165 ff.

3. f. 85—86. **Joannes Raithu commendat Climacum.**
Beg. Qualem utique scripsisti. *Schl.* Gracias agamus. Amen.

4. f. 86ᵛ—88. **Vita s. Joannis Climaci.**
Beg. Que nempe ut loquitur. *Schl.* Contemplativa continentes documenta.
Explicit vita s. Johannis climaci a daniele buile | monacho raithu scripta et abbreviata. Deo gracias ect.
Gedr. Ebd. S. 595—610, in anderer Uebersetzung.

5. f. 89—90ᵛ. **Joannis Chrysostomi Epistola missa a Cucuso ad Chiriacum.**
Beg. Age iam iter. *Schl.* Habebit in deo caritatem. Deo gracias.
Gedr. Migne PL. 52. 682.

6. f. 91—93. **Auctoritates s. Maximi monachi.**
Beg. Non fieret salva. *Schl.* Concupiscencie autem gustus et vite tactus. Deo gracias.

Finitus est liber iste Anno domini 1445 quinta Junii que fuit ipso die Bonifacii episcopi ect. | per me Johannem Stam de Cussa hora quarta post prandium.

F. 93. Randbemerkung von der Hand des Kardinals; f. 93ᵛ ist leer. Die folgende No. 7 ist 2sp. à 47 Zl. geschrieben.

7. f. 94—233. **Joannis de Tambaco Liber de spiritualibus deliciis paradisi.**

Beg. In deliciis paradisi dei fuisti Sicud ezechiel XXVIII scribitur. *Schl.* Impediunt ascensum eius sursum secundum aristotelem.

F. 94. Incipit prohemium In librum de sensi bilibus deliciis paradisi editum a fratre | Joanne de Tambaco ordinis predicatorum | provincie theutonice Sacre theologie | professore (Rubr.). F. 94ᵛ. Explicit prohemium Incipit prima pars ect. (Rubr.). F. 134. Explicit prima pars Incipit secunda pars ect. (Rubr.). F. 191. Explicit 2ª pars. Incipit 3ª ect. (Rubr.). F. 222ᵛ. Et est finis huius operis et sequuntur conclusiones tocius.

F. 232ᵛ f. Per me Johannem stam de Cussa | Anno 1445 XVIII die mensis | marcii que erat vigilia palmarum | circa horam terciam.

Explicit liber de spiritualibus | deliciis paradisi celestis in | curia romana per venerabilem patrem | fratrem Guillelmum magistrum | sacri palacii examinatus | et per fratrem Johannem de Tambaco | ordinis predicatorum libri com|pilatorem sanctissimo in X⁰ patri | ac domino Clementi pape VI pre|sentatus Anno 1350 domini. | Et sic est finis huius libri tocius | quem misit scribi venerabilis dominus | dominus nicolaus de cussa decre|torum doctor In monasterio meyn|velt prepositus ac ecclesie s. | florini confluentis canonicus | per me Johannem Stam suprascriptum | in domo sua propria confluentie | prope sanctum florinum Anno XLV⁰ *(rot unterstrichen).*

Der Verfasser, Johannes von Dambach (Elsass), war Dominikaner und Theologieprofessor zu Prag und Strassburg († 1372). Vgl. Fabricius 2. 431, Hurter S. 543.

Einb. Martini. — Fol., 370×260, Prg., 48 Bl., Lagen à 8 Bl. (2.=11; 6.=5). — Mönchschrift von einer Hand des J. 1445 (f. 48ᵛ), 2sp. à 49 Zl., Tintenschema, rubriz., rote und blaue Initialen im Wechsel, nur die Hauptinitialen schwach verziert. Die Handschrift war lange Zeit ohne Einband. **59**

1. f. 1—33. **Algeri Libri III de sacramento corporis et sanguinis domini.**

Beg. Prologus Algeri scholastici postea mo|nachi quem preposuit libro sequenti de | sacramentis (!) corporis et sanguinis domini (Rubr.).||Quia sancti de corpore. *Schl.* Seculorum. Amen.

Den einzelnen Büchern sind die Capitula vorausgeschickt. Gedr. Migne PL. 180. 739—856 u. o. Der Verfasser Algerus (Adelherus, Adelgerus) war Scholastikus zu Lüttich, dann Benediktiner, er starb um 1132 (1150?). Vgl. Fabricius 1. 65; Hurter S. 11.

2. f. 33—48ᵛ. *O. Uebschr.* **[Paschasius Radbertus De corpore et sanguine Domini].**

Beg. Dilectissimo filio et vice Christi presidenti *(vorher 5 Linien frei). Schl.* Venire valeamus *(unvollst.).*

F. 33ᵛ. Explicit prephacio. Incipiunt capitula sequentis operis (Rubr.). F. 34. Expliciunt capitula. Incipit paschasius | de Eucharistia (Rubr.). F. 48ᵛ. Scripto (!) per me Johannem schalk | de vvesalia clericum treverensis | dioecesis anno domini 1445 marcii | die ultima.

Gedr. Migne PL. 120. 1263—1345. Die Handschrift hat ganz andere Kapiteleinteilung (59 statt der 22 der Ausgabe) und schliesst mit Qantocius venire valeamus l. c. 1345. *Letztes Blatt ist ausgeschnitten.*

Biblverm. (f. 1) von der Hand des 16. Jhrh., fast ganz weggeschnitten vom Buchbinder.

---

60 *Einb. wie No. 1. Deck- und Schutzbl. Prg., erstere (losgelöst vom Deckel) sind Teile eines Missales in grosser Mönchschrift, zwei Lederschliessen abger. — Gr. 8⁰, 238×170, Prg., 260 Bl., Lagen unregelmässig, meist à 12 Bl. — Minuskel von einer Hand des 14. Jhrh., 2sp. (162×47) à 38 Zl., Bleischema, Initialen rot und dunkelblau im Wechsel, verziert mit reichem Ranken- und Blattwerk am Rande der Schrift oben und unten, rubr. Die Illumination bietet ein Beispiel des Versuches, das gotische Rankenornament wieder zum Blattornament umzubilden.*

1. f. 1—33ᵛ. *O. Uebschr.* **[Erklärung einzelner Psalmenverse].**

Beg. De perversis cogitacionibus et affectionibus | vanis cogitacionibus et de fraude et violencia demonum (Rubr.). | Quare fremuerunt gentes. Quatuor hic increpantur (!). *Schl.* Cor hominis immutat faciem illius, cum in bono sive in malo.

Die Schrift ist eingeteilt in 40 Kap.

2. f. 34—86. **Summa de VII viciis et eorum speciebus et remediis.**
Beg. Vicia detestari triplex maxime causa suadet. *Schl.* Ad vitam corporis conservandam.

3. f. 90—259. **Sermones super psalterium.**
Beg. In nomine domini nostri Jhesu christi. Incipit | proemium magistri . . . . . | in sermonibus super psalterium (Rubr.). *(Name des Verfassers ist ausradiert.) Schl.* Habitus in occultis (?) etcetera.

Finito libro sit laus et gloria aposto (!) Amen.

F. 86^v—89^v u. 259^v—260 enthalten ein alphabetisches Sachregister zur ganzen Handschrift (gotische Kursive). Beg. Hec tabula que sequitur est ex distinctionibus libri presentis secundum psalmos secundum alphab. in forma que sequitur. *Die Hand des Registers hat die eigentümliche Blattzählung ausgeführt: I—XX, a I—XX, b I—XX u. s. w. Leer sind: F. 86^2 u. 260^v.*

Biblverm. (Vorbl.) von der Hand d. 16. Jhrh.

Prg.-Umschlag, innen mit Leinwand bekleidet. — Kl. Fol., **61**
308×216, Prg., 25 Bl., Lagen à 8 Bl. — Sorgfältige Schrift von einer Hand des 12. Jhrh. (=No. 52, 2. Hand), 2 sp. à 55 Zl., Schema eingedrückt, nicht rubr. (statt der Rubra teilweise Majuskel).

Anselmi Cantuariensis Opera.

1. f. 1. **Homilie über ‚Intravit Jesus in quoddam castellum'.**
Beg. In scriptura sacra res una. *Schl.* Per omnia sęcula sęculorum Amen.

Gedr. Migne PL. 158. 644—649. Es fehlt in der Handschr. der erste Absatz des Druckes.

2. f. 1^v—5^v. **Tractatus de veritate.**
Beg. Tres tractatus pertinentes ad studium. *Schl.* Dicitur veritas vel rectitudo.

F. 1^v. Incipit prefacio etc. F. 2. Expliciunt capitula|. Incipit tractatus de veritate editus ab|Anselmo archiepiscopo Cantuariensi. Discipulus.

Gedr. Ebd. 467—486.

3. f. 5^v—8^v. **Tractatus de libero arbitrio.**
Beg. Quoniam liberum arbitrium videtur repugnare. *Schl.* Necesse habeam de illis interrogare.

F. 5^v. Incipiunt capitula ect.| Incipit tractatus de libero arbitrio editus ab Anselmo arch. Cantuariensi. Discipulus. F. 8^v. Explicit

tractatus de libero arbitrio editus ab Anselmo archiepiscopo Cantuariensi. *Ebenso bei den folgenden NNo.*

Gedr. Ebd. 489—506. F. 9. Das Explicit wiederholt.

4. f. 9—16. **Tractatus de casu diaboli.**

Beg. Illud apostoli, Quid habes. *Schl.* Uti potestate volendi vel loquendi.

Gedr. Ebd. 325—360; f. 16² u. 16ᵛ leer, ein Streifen des Blattes abgeschnitten.

5. f. 17—18. **Meditacio humanę redemcionis.**

Beg. Anima christiana anima de gravi. *Schl.* Deus solus benedictus in secula seculorum. Amen.

Gedr. Ebd. 762—769. Es ist nur eine der zahlreichen Betrachtungen des Anselm.

6. f. 18—23ᵛ. **Liber de conceptu virginali.**

Beg. Cum in omnibus religiose tue voluntati. *Schl.* Si vera probari poterit.

Gedr. Ebd. 431—464.

7. f. 23ᵛ—25. **Liber de processione spiritus sancti.**

Beg. Negatur a grecis, quod spiritus sanctus de filio. *Schl.* Nullus suscipit christianus.

Gedr. Ebd. 285—326. F. 25 unterer Teil weggeschnitten, 25ᵛ leer. Die Handschrift ist recht sorgfältig geschrieben, korrigiert und weist kaum Fehler oder Varianten vom Drucke auf. Den Umschlag bilden Blätter aus einem Missale mit Schrift des 9. Jhrh.

Biblverm. (f. 1) von der Hand des 16. Jhrh.

Prov. *wie No. 52.*

---

62 *Einb. wie No. 12, Rücken neu, Lederschl. abger. Die Deckbl. (Prg.) sind eine Urkunde vom J. 1407 in französischer Sprache. — 8⁰, 222×142, Prg., 116 Bl., Lagen à 8 Bl. (11. u. letzte = 6). — Schrift von verschiedenen Händen des 13. Jhrh. (2. Hälfte). Einfache rote Initialen. Rubr. anfänglich ganz ausgeblieben.*

1. f. 1—61ᵛ. **S. Bernardi Liber de consideracione.**

Beg. Subit animum dictare aliquid. *Schl.* Non finis querendi.

F. 1. Incipit liber s. bernardi de consideracione ad Eugenium papam (Rubr. *nachträglich eingerückt*); f. 61ᵛ. Explicit liber de consideracione *(dsgl.)*.

Gedr. Migne PL. 182. 727—808.

2. f. 61ᵛ—89. *O. Uebschr.* **[Eiusdem Liber de praecepto et dispensatione]** *2. Hand.*

Beg. Domno abbati columbensi frater bernardus. *Schl.* Et studui satisfacere voluntati.

Gedr. Ebd. 859—894.

3. f. 89. *O. Uebschr.* **[Epistola Ivonis Carnotensis ad Gaufridum].**

Beg. Gaufrido venerabili belvacensium episcopo Ivo humilis ecclesie carnotensis . . . . Dilectionem vestram. *Schl.* Fuerit contra pacem vel christianam *(unvollst.).*

Gedr. Ebd. 162. 202. Der letzte Satz des Textes fehlt in der Handschrift. Die Lage ist jedoch vollzählig.

4. f. 90—116v. **Cassiodori Liber de anima.**

Beg. Dum iam suscepti operis optato fine gauderem. *Schl.* Conversatione tractare. Pax legenti. Vita credenti. Salus scribenti. Gloria deo largitori in secula seculorum reg(n)anti. Amen.

F. 90. Incipit liber cassiodori senatoris de anima *(nachträgliches Rubr.). Auch im übrigen ist die Schrift rubriziert.*

Gedr. Migne PL. B. 70, Ed. Venetiis 1729 B. 2. S. 594—606.

Biblverm. (f. 1) von der Hand des 16. Jhrh.

Holzdeckel in glattem braunem Leder, Rücken neu, 2 Messingschl. abger., Deckbl. Teile einer Handschrift des 12. Jhrh. enthaltend eine Behandlung des neuen Testamentes in Hexameter. — Fol., 335×237, kräftiges Prg., 140 Bl., Lagen à 8 Bl. (letzte = 6), Lagenzählung in roten latein. Ziffern, ursprünglich. — Schöne Schrift des 13. Jhrh. (1210) von einer Hand, 2 sp. à 39 Zl., Bleischema, rubr. auch die Anfänge der einzelnen Abschnitte in rot und sogar teilweise rot mit schwarz wechselnd. Die zahlreichen Initialen sind rot, fast alle verziert mit Blattwerk. Hauptinitialen sehr reich (vgl. f. 2v, 26v, 73v). Die Handschrift ist sehr sorgfältig hergestellt, ein beachtenswertes Beispiel romanischer Initial-Ornamentik. **63**

(Hildegardis) Liber Scivias simplicis hominis.

F. 1v. Incipiunt capitula libri scivias sim|plicis hominis. Incipiunt capitula|primę partis (Rubr.). F. 2v. Incipit liber scivias|simplicis ho|minis. Incipit prima pars libri scivias.|pretestificatio veratium visionum a deo flu|entium. ‖ Et ecce|quadragesimo|tertio temporalis cursus mei anno cum celesti visioni magno tumore (Rubr.). F. 24. Finit prima pars libri Scivias. Incipiunt capitula secundę partis (Rubr.). *Ebenso f. 70v für den 2. Teil.* F. 140. Finit tertia pars libri scivias.‖Explicit liber

scivias simplicis hominis Anno dominicę incarnationis 1210 | scriptus est hic liber aput (!) sanctum Euchari|um sub Godefrido abbate a mona|cho et sacerdote Ottone ad laudem omnium | sanctorum. Si quis eum abstulerit anathema | sit. Amen (Rubr.).

Gedr. Migne PL. 197. 387—738. u. öfter. Die Handschrift bietet einen vortrefflichen Text, wenige Varianten mit dem Drucke. Ueber die h. Hildegardis, Aebtissin zu Rupertberg bei Bingen († 1178) vgl. Fabricius 3. 242. F. 140² u. 140ᵛ leer; zwei weitere Blätter ausgeschnitten.

Prov. (f. 1). Codex sancti Eucharii primi Trevirorum archiepiscopi Sanctique Mathie apostoli Quem si quis | abtulerit anathema sit *(13. Jhrh.)*. P. 1. liber scivias simplicis hominis *(Mönchschr.)* 234.

Librum istum pro bibliotheca hospitalis s. Nicolai prope Cusam siti 19ª Januarii 1838 emi quinque thaleris borussinis. M. Martini Rector hospitalis.

---

64 *Einb. wie No. 1. Deckbl. Prg., Schutzbl. fehlen. — Hoch 4⁰, 297×220, Prg. (f. 1—64), dann Prg. im Wechsel mit Pp. (f. 65—121) und dann bloss Pp., 273 Bl., Wssz.: Doppeladler. — Kurrent (bzw. Kursiv)-Schrift des 15. Jhrh. von verschiedenen Händen, meist 2 sp. à 41 Zl. Verschiedene Hauptinitialen mit gotischer Verzierung, sonst meist einfache rote Initialen.*

Sammelband.

1. f. 1—32ᵛ. **Hugonis a s. Victore Dydascalicon l. XI.**

Beg. Multi sunt quos ipsa natura. *Schl.* Sine animalibus cenam. Amen.

Gedr. unter dem Titel: Eruditiones didascalicae *Migne PL. 176. 739. Die Handschrift endet mit Lib. VI. c. 13. (Ebd. 809).*

2. f. 33—34. **Eiusdem Libellus de secunda parte contemplacionis sive gradu scilicet de meditacione.**

Beg. Meditacio est frequens cogitacio. *Schl.* Tempore suo apprehendat.

Gedr. unter d. Titel: De meditando s. meditandi artificio L. c. 993—998.

3. f. 34—38. **Eiusdem Tractatus de oracione s. tercia pars contemplacionis.**

Beg. Quo affectu, quo studio. *Schl.* In ora cordis adoletur. Amen. Amen.

Gedr. l. c. 977—988 s. t.: De modo orandi.

4. f. 38—39ᵛ. **Tractatus de quatuor gradibus spiritualibus.**
Beg. Quatuor sunt gradus spirituales. *Schl.* Torrente voluptatis indeficientis repleamur. Amen. ‖ Explicit tractatus de quatuor gradibus spiritualibus.
Nach Trithemius (S. 342) hat Pierre d'Ailly ein Werk dieses Titels mit demselben Incipit.

5. f. 40—40ᵛ. **S. Augustini Sermo de lectione.**
Beg. Fratres in Christo Kmi. Ita lectione. *Schl.* Seculorum. Amen.

6. f. 41—47ᵛ. **Bonaventurae Liber de pietate.**
Beg. Sex sunt potentie anime. *Schl.* Honor et gloria in secula seculorum. Amen.
Gedr. S. Bonaventurae Opera omnia ed. Ad clar. Aquas. 8. 19—23. Der Druck endet mit Cap. 3 der Handschrift (f. 44ᵛ). Es folgen in der Handschrift noch: Cap. 4 quod est contemplacio et quomodo ascenditur *und 2 weitere Kapitel. Die Handschrift ist bei der erwähnten Ausgabe nicht benützt worden.*

7. f. 47ᵛ—48ᵛ. **Doctrina Ysaac de siria.**
Beg. Noli comparare facientes signa. *Schl.* Secula seculorum. Amen.

8. f. 49—52. *O. Uebschr.* **[Armacani Libri de quaestionibus Armenorum cap. V.].**
Beg. Ad intelligendum perfectius ea, que | Hugo de s. Victore | in libro suo didascalicon premis|so posuit de sensibus sacre | scripture sequuntur hic quinque prima capitula primi | libri domini Armacani de questionibus Arma|norum (!). *Schl.* Auctoritate illius, qui illum allegat.

9. f. 52ᵛ—60. **Breviloquium.**
Beg. Cum secundum apostolicam sententiam dei invisibilia. *Schl.* Sic de aliis gestibus intelligi potest. ‖ Explicit breviloquium.

10. f. 60—73ᵛ. **Hugonis de s. Victore Liber de consciencia.**
Beg. Domus hec, in qua habitamus. *Schl.* Vel quando vel ubi nescire. Explicit hic totum.
Diese Schrift fehlt in der Ausgabe von Migne (B. 179) und ist nicht bei Hurter u. Fabricius erwähnt. Gedr. unter den Spuria des h. Bernhard Migne PL. 184. 507—552. Die Handschrift endet mit Schluss des K. 28 der Ausgabe (l. c. 538).

11. f. 77—98ᵛ. *O. Uebsch.* **[Johannes' XXII. Bulle gegen Michael v. Cesena vom 16. Nov. 1329].**

Beg. Quia vir reprobus Michael de Cesena.

Gedr. u. a. Raynaldus, Annal. eccles. ad a. 1329, No. 22—68. F. 99—141ᵛ 2. Hand. Rubr., rote und blaue Initialen im Wechsel.

12. f. 99—116. **Tractatus b. Bernardi super colloquio Symonis petri et domini Jesu.**

Beg. Dixit symon petrus. *Schl.* Benedictus in secula. Amen. Explicit (Rubr.).

Das Werk ist: Gaufridi abbatis Declamationes de colloquio Simonis cum Jesu ex s. Bernardi sermonibus collectae, *gedr. Migne PL. 184. 435—476. Der Prologus collectoris fehlt in der Handschrift.*

13. f. 122—141ᵛ. **Epistola b. Eusebii ad sanctum damasum portuensem episcopum et ad theodonium (!) romanorum senatorem de morte gloriosissimi confessoris Iheronimi doctoris eximii.**

Beg. Patri reverendissimo damaso. *Schl.* Tu possides, adipisci. Amen.

Gedr. Migne PL. 22. 239—282. F. 142—177ᵛ dritte Hand, nachlässige Kursive.

14. f. 142—164. *O. Uebschr.* **[Henrici de Vrimaria Expositio decem praeceptorum].**

Beg. Audi israel precepta . . . In his verbis spiritus sanctus. *Schl.* Regnat in secula seculorum. Amen.

Vgl. No. 7,4 u. 100,2.

15. f. 165—168ᵛ. **Stella clericorum.**

Beg. Approprietates huius stelle. *Schl.* Scilicet in viciis iacere. Explicit de dignitate sacerdotali et prelacionis et quare|pre ceteris operibus bonis tenentur esse prefulgentes.

Gedr. Hain 15060/79.

16. f. 169—189ᵛ. *O. Uebschr.* **[Dionysii Carthusiani Cordiale].**

Beg. ? Sicut dicit Augustinus 1⁰. suarum meditacionum, plus vitanda est sola peccati|feditas. *Schl.* Ac novissima providerent. Et sic est finis|huius libelli, qui intitulatur cordiale tractans de quatuor novissimis.

Gedr. Hain 6242/4; vgl. 5691/712. F. 178—201 vierte Hand.

17. f. 190—201. **Guillelmi Parisiensis Tractatus de pluralitate beneficiorum.**

Beg. Umbra behemoch (!) Sicut scriptum. *Schl.* Maioribus relinquo.

Vgl. No. $94_{,3}$.

18. f. 202—202v. **Dicta decani curtracensis Mag. egidii de feno mag. in theologia in quodam sermone ad populum.**

Beg. Poenitenciam agite . . . In isto sermone. *Schl.* Et passionis domini nostri Jesu Christi. Explicit.

19. f. 202v—203v. **Dicta a domino preposito yprensi Mag. Alardo, que primo scripsit.**

Beg. Quoniam quibusdam videtur censendum. *Schl.* Poenitencia peragenda. || Explicit.

20. f. 203v—210. **Eiusdem Tractatus super prelatis.**

Beg. Humanum ingenium quodam. *Schl.* Secula seculorum. Amen. || Explicit tractatus magistri prefati.

21. f. 210—216. **Eiusdem Replicata.**

Beg. Quoniam ut dicit gregorius. *Schl.* Dubiis clarius innotescat. Expliciunt replicata magistri | alardi prepositi sancti martini yprensis | que dicta mag. predicti in suis argumentis et eorum solucionibus dubitantur (?) quia ab | ipso ordinata eo fine quo sepius est | declaratum.

Nr. 18—21 handeln von den Geisslerfahrten, sind geschrieben von der 5. Hand und waren längere Zeit ungebunden.

22. f. 217—218v. *O. Uebschr.* **[Abhandlung über die Geissler]** *6. Hd.*

Beg. Cum inauditum quid de novo fit. *Schl.* Regnat per secula cuncta. Amen.

23. f. 218v—219v. **Bulle Clemens' VI. gegen die Geissler *Inter sollicitudines* vom 20. Okt. 1349.**

24. f. 221—224. *O. Uebschr.* **[Rede, gehalten vor den Kardinälen u. dem Papste]** *7. Hand.*

Beg. Qui secundum carnem natus . . . Presentem ecclesiam multiplici. *Schl.* Sine fine vivit et regnat. Amen.

25. f. 224—228. **Sermo mag. Nicholai Orem coram papa Urbano quinto eius anno secundo et cardinalibus in vigilia nativitatis domini qui fuit quarta dominica adventus domini pronunciatus a. 1363.**

Beg. Juxta est salus . . . Secundum sentenciam apostoli. *Schl.* Sine fine vivit et regnat. Amen.

Nikolaus Oremus (Oresmus), Erzieher des Königs Karl V. von

Frankreich, starb als Episcopus Lexoviensis 1382. Diese Rede wird von Fabricius (3. 119) nicht angeführt.

26. f. 228—231ᵛ. **Augustini Speculum peccatoris.**
Beg. Quoniam, karissimi, in via. *Schl.* Benedictus. Amen. *Gedr. Migne PL. 40. 983—990 als unecht.*

27. f. 232. **Signa probabilia eorum, qui non habent partem in regno dei** *(8. Hand).*
Beg. Primum in hac vita. *Schl.* Temporibus oportunis. Hec ille.

28. f. 233—244. **Gerardi Sermo ad clerum traiectensem** *(9. Hd.).*
Beg. Recedite, Recedite . . . Patres et domini venerabiles! Hec exhortacio. *Schl.* Benedictus in secula seculorum. Expliciunt dicta magistri gerardi magni contra fornicarios.
Es folgt eine kleine Notiz eines Guillelmus cantor Parisiensis über den Autor. Dieser ist Gerhart Groot (= Magnus), der Stifter der Brüder vom gemeinsamen Leben († 1384). Vgl. Fabricius 2. 39 f.

29. f. 247—253. **Diversorum auctoritates** *(10. Hand).*
Vertreten sind u. a. Gregor von Nazianz, Anselm, Bernhard, besonders Boccaccio.

30. f. 255—260ᵛ. **Genealogie deorum gentilium ad ugonem militem regem Jherusalem et cypri secundum Johannem bocacium (Boccaccio).**
Beg. Si satis ex relatis. *Schl.* Ascendet in arborem vite.
Das Werk, aus 15 Büchern bestehend, ist hier nur unvollständig gegeben. Gedr. Hain 3317/24. Der Verfasser Johannes Boccaccio † 1375.

31. f. 262—273. *O. Uebschr.* **[Rede, gehalten auf dem Konzil zu Konstanz].**
Beg. A dextris et a sinistris 2. cor. 6. et in epistola. *Schl.* Ad patris dextram Jhesus christus. Amen.
Explicit sermo per generalem fratrum predicatorum | constancie factus prima dominica quadragesime anni | 1416 in loco sessionis presente | ibi sacrosancto et generali concilio.
Der Redner ist Leonardus Statius, Dominikanergeneral, die Rede gehalten am 8. März 1416, nicht bei v. d. Hardt gedruckt.

Leer sind: F. 32ᵛ¹ (1/3), 32ᵛ², 74—76ᵛ, 116²—121ᵛ, 164ᵛ, 201 (2/3), 201ᵛ, 216ᵛ, 219ᵛ (z. T.), 220, 232ᵛ, 244ᵛ—246ᵛ, 253ᵛ—254ᵛ, 261, 261ᵛ.

Biblverm. (f. 1) von einer Hand d. 15. Jhrh.

Prg.-Umschlag ohne Deck- und Schutzbl. — 8⁰, 225×130, **65**
Prg., 36 Bl. — Schrift von zwei Händen des 13. Jhrh. (1. H.), rubr., einfache rote Initialen.

F. 1. Anrufungen aus einer Allerheiligenlitanei für ein Kloster.

1. f. 1ᵛ—8ᵛ. **Tractatus de throno Salomonis.**

Vorr. beg. Opusculum de throno salomonis dietavi. *Schl.* Loqui incipiat.

Text beg. Igitur nota in regum gestis legimus. *Schl.* Custos virtutum humilitas *(unvollst.).*

2. f. 9—35. *O. Uebschr.* **[De quaerenda veritate].**

Beg. Plerosque quos falsus amor veritatis illicit. *Schl.* Dignitatis decorem honoremque recepit.

F. 10ᵛ. Demonstratio false beatitudinis *(Rub. a. Rande).* F. 11. Demonstratio verę felicitatis (Rub.). F. 11. Item de eaden (Rubr.). F. 13ᵛ. Tractatus de anime qualitate (Rub.) ect. F. 15. Quod homo per se bonus esse non possit *(Rub. a. Rande).* Ect.

F. 9—24ᵛ (zwei Lagen) von der 2. Hand, f. 25 tritt die erste wieder ein. Die Rubra sind meist an den Rand gesetzt.

3. f. 35. **Oracio** *(leoninische Verse).*

Beg. Fons et fomes naturarum. *Schl.* Figimur in limo luti.

4. f. 35ᵛ—36. **Proverbia excerpta de seneca et ceteris metrice deprompta.**

Beg. Paupertas leta res est. *Schl.* Cor habet leve, mobile, vanum.

Auf dem Umschlage Erklärung des Pater noster (14/15. Jhrh.).

Prov. *(f. 1):* Sanctorum apostolorum Petri et Pauli in Malburg *(Hand des 13. Jhrh.).*

Einb. Schoenes. — Kl. Fol., 305×205, Prg., 172 Bl., Lagen **66**
à 8 Bl. (6.=6, 14.=10, letzte=12). Ursprüngliche Lagenzählung am Ende derselben durch lateinische Ziffern. — Schrift von einer Hand des 13. Jhrh. (2. Hälfte), 2sp. à 45 Zl. Glossenschema von Braunstift. Rubr., Bemerkungen am Rande ebenfalls rot (Autoren und Verweise), gotische Initialen-Ornamentik. Schrift und Illumination sorgfältig behandelt.

Petri Lombardi Liber sententiarum.

Vorr. beg. (f. 1) Cupientes aliquid de penuria ac tenuitate, *schl.* Capitula distinguuntur premisimus.

Explicit prologus. Incipiunt capitula (Rubr.).

Text beg. (f. 3) Veteris ac nove legis, *schl. (f. 168)* Via duce pervenit. ‖ Finis adest operi (Rubr.).

F. 168² leer. F. 168v. Isti sunt articuli in quibus magister non tenetur *(15. Jhrh.). Beg.* Primus quod caritas. *Schl.* Hic queritur. *F. 169—172v geben noch einmal den Text von f. 153—157v bis* De duplici cultu. *Den einzelnen Büchern des Werkes sind jedesmal die Capitula vorausgeschickt.*

Gedr. Migne PL. 192. 521—964 u. ö.

Biblverm. (f. 1 u. Rand) von der Hand des 16. Jhrh.

---

67 *Holzdeckel in braunem glattem Schweinsleder, am Rücken mit Nägeln beschlagen, je 5 Messingbuckel, die beiden Messingschl. abger., Deck- u. je 2 Schutzbl. Prg. — Kl. Fol., 268×186, Prg. (z. T. Palimpsest), 183 Bl., Lagen à 12 Bl. (letzte = 16), teilweise ursprüngliche Blattzählung in rot. — Kleine Kursive des 15. Jhrh. von zwei Händen (2. f. 111 ff.), Initialen ausgeblieben.*

Francisci de Mayronis Lectura super lib. I. sententiarum.

Beg. Circa prologum libri sentenciarum quero primo. *Schl.* Habitum practicum scilicet ad artem. ‖ Explicit lectura super primo sentenciarum fratris francisci de meronis de provincia provincie ordinis | fratrum minorum.

Erstes und letztes Schutzblatt, von anderer Hand beschrieben, sind Teile desselben Werkes; 2. und vorletztes Schutzblatt sind leer, F. 182 halb leer. F. 182v—183v enthalten die Tabula des Werkes. Franciscus de Mayronis (magister abstractionum) ist Franzose von Geburt und Schüler des Duns Scotus († 1325). Vgl. Fabricius 1. 600 f. Das Werk ist gedr. Basileae 1489.

Biblverm. (vord. Deckbl.) von der Hand des 16. Jhrh.

---

68 *Holzd. in weissem Schweinsleder mit braunem Rücken, Deckbl. Prg., Schutzbl. fehlen, 2 Lederschl. abger. — Fol., 320×230, Prg., 233 Bl., Lagen à 12 Bl. (1. = 6). — Schrift von einer Hand des 13/14. Jhrh., 2sp. à 41 Zl., Bleischema, gotische Initialen-Ornamentik.*

69 *Einb. Schoenes. — Fol., 327×240, Prg., 176 Bl., Lagen à 12 Bl. — Schrift von einer Hand des 14 Jhrh., 2sp. à 50 Zl., gotische Initial-Ornamentik.*

70 *Einb. wie No. 63, Deck- u. Schutzbl. Pp. — Fol., 320×218, Prg., 313 Bl., Lagen à 12 Bl. (1. = 14, 2. = 10). — Schrift von derselben Hand wie No. 69, 2sp. à 53 Zl., gotische Initialen-Ornamentik.*

71 *Einb. wie No. 68, Deck- und Schutzbl. Pp., 2 Messgschl. — Fol., 330×225, Prg., 204 Bl. (200+4 Schutzbl.), Lagen à 12 Bl. — Schrift von der Hand No. 69, 2sp. à 50 Zl., Ausstattung wie diese.*

Einb. Schoenes. — Fol., 340×232, Prg., 156 Bl., Lagen à 8 Bl. — Kurrentschr. des 14/15. Jhrh., 2sp. à 50 Zl., rote und blaue unverzierte Initialen. 72

Thomae Aquinatis Summa theologica.

No. 68. Pars prima.

Beg. Quia catholice veritatis. *Schl.* In secula. Amen.

F. 1—5. Rubricae. F. 5ᵛ—6ᵛ *(von anderer Hand):* Quaestio utrum habitus theologicus differatur ab habitu fidei. F. 7—233ᵛ. *Text der Pars prima.*

Biblverm. (f. 1) von der Hand des 16. Jhrh.

No. 69. Pars Iª IIªᵉ.

Beg. Quia sicut Daniel. *Schl.* Dicta sufficiant.

F. 1—173 Text; f. 173—176 Capitula dazu. F. 176ᵛ leer.

No. 70. Pars IIª IIªᵉ.

Beg. Post communem consideracionem. *Schl.* In secula. Amen.

F. 1—1ᵛ. Alphabetisches Wortverzeichnis von der Hand des Textes; f. 2—307 Text; f. 307—313: Capitula secundae partis secundi libri. *F. 313ᵛ leer.*

No. 71. Pars tertia.

Beg. Quia salvator *(Maj.)*. *Schl.* Et venialium.

F. 1—197 Text; f. 197ᵛ—200 Capitula tertie partis summe fratris thome. *Am untern Rande häufiger Bemerkungen von anderer Hand, dieselbe Hand hat auch auf den beiden Vorblättern und dem letzten Blatte und den beiden Nachblättern Bemerkungen theologischen Inhaltes beigefügt.*

Auf f. 200ᵛ steht, zum Teil durch den Buchbinder abgeschnitten: Anno domini 1434 mensis octobris die 14 | Ego petrus dictus de bruxella de thenismonte Canonicus | s. pauli leodiensis.

No. 72. Supplementum summae theologicae.

Beg. Deinde considerandum. *Schl.* Ad non pereundum.

F. 1—151 Text; f. 151ᵛ—154. Tabula huius partis; *f. 154ᵛ bis 156ᵛ leer.*

Prov. *Das ganze Werk gehörte wohl dem oben erwähnten Petrus von Brüssel und wurde nach dessen Tode von Nikolaus von Cues erworben. Vgl. No. 74.*

Einb. Schoenes. — Fol., 340×233, Prg., 223 Bl., Lagen à 12 Bl. — Schrift und Illumination wie No. 68, wohl dieselbe Hand, 2sp. à 46 Zl. Die Handschrift hatte früher andern Einband. 73

Thomae Aquinatis Summae theologicae pars prima.

Beg. Quia catholice veritatis. *Schl.* In secula. Amen. *F. 1—220*ᵛ *Text; f. 221—223*ᵛ Tituli prime partis. *Biblverm. von der Hand des 16. Jhrh.*

Prov. Est mei N. cardinalis sancti petri ex dona (donatione?) d. petri Bangen *(Hand des Kardinals, auf dem vorderen Schutzbl. aufgeklebter Zettel).*

---

74 *Einb. Schoenes. — Fol., 345×235, Prg., 196 Bl., Lagen à 12 Bl. — Schrift von einer Hand des 14. Jhrh., 2sp. à 50 Zl., gotische Illumination, rubr.*

Thomae Aquinatis Summa philosophica.

Beg. Veritatem meditabitur. *Schl.* In sempiternum. Amen. *Den einzelnen vier Büchern sind die Capitula vorausgeschickt. F. 196¹ halb, f. 196² bis 196*ᵛ *ganz leer.*

Prov. *(Vorbl.):* Summa beati Thome de aquino de veritate contra gentiles, Quam ego petrus dictus de bruxella de thenismonte Canonicus sti pauli Leodiensis emi anno domini 1429 mensis aprilis die penultima. *(Folgt Hand des Nikolaus Cusanus)* Emi ego N. de Cussa post obitum magistri per libros eiusdem a suis executoribus.

---

75 *Einb. Schoenes. — Fol., 395×275, Prg., 114 Bl., Lagen à 12 Bl. — Schrift von einer Hand des 14. Jhrh., 2sp. à 67 Zl., gotische Illumination, ohne Rubr., erste Initiale (f. 1) in Gold und reichen Farben (italienisch).*

Bonaventurae In librum sententiarum Liber secundus.

Beg. Solummodo hec inveni. *Schl.* Seculorum. amen. Laus domino cunctis referatur pro bene factis.

*F. 1—111 Text; Anfang ist wie in der Druckausgabe von Quaracchi. Manche Randbemerkungen von derselben Hand des 14. Jhrh. wie jene in No. 76 und 77. F. 111*ᵛ*—112. Von derselben Hand ein Nachtrag:* Queritur, quomodo lumen gignatur in medio; utrum scilicet in instante an successive. *f. 112*ᵛ*—114*ᵛ *unvollständige Inhaltsangabe von derselben Hand; grössere freie Stellen.*

Gedr. in Bonaventurae opera omnia, ed. ad Claras Aquas 1882 ff. B. 2. Vorliegende Handschrift wurde bei der Ausgabe benutzt. Vgl. l. c. p. VIII n. 9.

Holzd. in braunem Kalbfell mit Linienpressung, 2 Lederschl. abger. Vorderes Deck- u. Schutzbl. Pp. Beide fehlen am Ende, wo das letzte Pergamentblatt aufgeklebt ist. — Kl. Fol., 284×205, Prg., 232 Bl., Lagen à 12 Bl.—Schrift von einer Hand des 13/14. Jhrh., 2sp. à 59 Zl., Braunstiftschema, gotische Illumination, ohne Rubr. **76**

Bonaventurae In librum sententiarum Liber tertius.

Schl. (f. 232) Per infinita secula seculorum. Amen. ‖ Explicit liber tertius fratris bonaventure super | sententiis.

F. 232² fast ganz leer. Zahlreiche Randbemerkungen von einer Hand des 14. Jhrh. in Blei. Die erste Lage der Handschrift ist ausgeschnitten. Sie enthielt wohl das Inhaltsverzeichnis und den Anfang des Werkes. Der vorhandene Text beginnt: Deus autem qui dives est. *Erst von der Mitte der zweiten Spalte* (Quoniam igitur in hoc libro) *stimmt der Text mit der Franziskaner-Ausgabe (No. 75) B. 3. Diese Handschrift wurde benutzt bei genannter Ausgabe. Vgl. B. 3. p. IV.*

Einb. wie No. 71. Zwei Kupferschl., Deck- u. Schutzbl. Pp. — Fol., 330×236, Prg., 223 Bl., Lagen à 12 Bl. mit ursprünglicher Zählung in arabischen Ziffern. — Schrift von derselben Hand wie No. 76, 2sp. à 56 Zl., Braunstiftschema, Initialen einfach in rot. Ohne Rubrum. **77**

Bonaventurae In librum sententiarum Liber quartus.

1. f. 1—5. **Problemata quarti libri.**

F. 5ᵛ. *Eintrag von wenig späterer Hand. Beg.* Decor vite est in illa. *Schl.* Incorruptionis vigor ect.

2. f. 6—223. **Text.**

Beg. Unguentarius faciet pigmenta. *Schl.* Seculorum. amen. Explicit.

Der Anfang bis zur 2. Seite stimmt nicht mit der Franziskaner-Ausgabe der Werke des Heiligen (No. 75). Die Handschrift wurde benutzt bei dieser Ausgabe. Vgl. B. 4. p. II. Zahlreiche Randbemerkungen in Tinte und Blei von derselben Hand wie die Randbemerkungen in No. 76.

Umschlag Pergamenturkunde. — 16⁰, 136×103, Prg., 36 Bl. in 3 Lagen. — Kleine Minuskel des ausgehenden 13. Jhrh. von einer Hand, 2 sp. à 32 Zl., rubr., rote und blaue Initialen im Wechsel. **78**

Bonaventurae Breviloquium.

Beg. Incipit Breviloquium magistri iohannis bone aventure (Rubr.)|Prima pars de trinitate dei habet capitula novem. *Schl. (f. 36v)* Et hinc est quid primi temporis sacramenta (Lib. VII. c. 2.). *Das Uebrige fehlt.*

Gedr. Franziskaner-Ausgabe (No. 75) 5. 199—293. Vorliegende Handschrift wurde bei der Ausgabe nicht benutzt. Vgl. Ebd. p. XX. n. 64. Der Prolog des Werkes fehlt ebenfalls in der Handschrift. Auf dem Vorblatte einzelne Notizen philosophischen Inhaltes von einer Hand des 15. Jhrh. Der Umschlag der Handschrift ist eine Pergamenturkunde vom J. 1360, worin Heinrich Walch, Schultheis von Basel für seinen Herrn, Ritter Konrad von Berenfels, zu Basel Bestimmungen über verschiedene Aecker trifft.

Biblverm. (f. 1) von der Hand des 16. Jhrh.

---

79 *Einb. Martini. — Fol., 373×247, Prg., 126 Bl., Lagen à 12 Bl. (letzte = 6). — Nachlässige Schrift von einer Hand des 14. Jhrh., 2 sp. à 70 Zl., Bleischema, Initialen blau mit rotem Rankenwerk verziert. Rubriz. ist ausgeblieben.*

Joannis Duns Scoti Commentarius in librum IV. sententiarum.

Ueberschrift fehlt. F. 1 am untern Rande: 4us duns de ordinacione propria. *Text beg.:* Samaritanus ille piissimus spoliatum. *Schl. (f. 124v)* Ad quam nos perducat qui sine fine vivit et regnat.

F. 125—126 ist eine ausgelassene Partie. F. 126 (v. a. Hand): Explicit 4. fratris Johannis duns.

Isti subtilis nomen, Subtilia donant.

Que (?) vestis vilis, pes nudus corda coronant.

F. 126r zur Hälfte, f. 126v ganz leer.

Gedr. Joannis Duns Scoti Opera ed. Lugduni 1629 B. 8 bis 10. Es sind sehr bedeutende Unterschiede zwischen Druck und Handschrift vorhanden. Andere Ausgaben sind häufig. Vgl. Hurter S. 362 ff.

---

80 *Prgumschl. ohne Deckbl. Der 2. Teil der Handschrift (f. 90 ff.) ist erst nachträglich eingeheftet. — Kl. Fol., 313×227, Pp., 148 Bl. nebst Vorblatt, Lagen unregelm. (bis 20 Bl.), Wssz.: Turm, 2 gekreuzte Schlüssel von einem Kreise umgeben. Erster Teil ist*

ursprünglich und zwar 2 mal foliiert mit lateinischen Ziffern. — Schrift des 1. Teiles (f. 1—89) gotische Kursive des 14. Jhrh., rub., einfache rote Initialen; 2. Teil Kurrentschrift des 15. Jhrh.

1. f. 1—86^{v}. *O. Uebschr.* **[Petri de Vinea Summa dictaminis].**
Beg. (f. 3) Fredericus regibus et principibus mundi . . . . (Rubr.). || Illos felices describit antiquitas. *Schl.* Nostri culminis munitum.
F. 1 (o. Uebschr.) Inhaltsverzeichnis zu No. 1; f. 1^{v} zum grössten Teile, f. 2—3^{v} ganz leer. F. 26. Expliciunt dictamina prime partis. Incipiunt capitula secunde partis (Rubr.). *F. 47 ebenso für das 2/3. Buch.* F. 66. Incipiunt capitula quarte partis (Rubr.). F. 82. Expliciunt epistole quinte partis. Incipiunt capitula sexte (Rubr.). *Dieselbe Hand reiht No. 2 ohne Uebschr. an.*

2. f. 86^{v}—88. *O. Uebschr.* **[Sieben weitere Briefe].**
Die Briefe sind datiert auf 1268 bis 1313 und stammen von Papst Clemens IV., Kardinal Wilhelm von Ostia, A. Archidiakon von Bologna u. a. F. 88 zur Hälfte leer. F. 88^{v} Notiz von a. Hand. F. 89 (obere zwei Drittel abgeschnitten) enthält, umgekehrt beschrieben, von a. Hand einen Brief, der von Manfred handelt. Zwischen f. 89 u. 90 sind 8 Blätter ausgeschnitten.

3. f. 90—148. **Petri Blesensis Epistolae** *(2. Hand).*
Beg. Henrico dei gracia Illustrissimo Anglorum . . . Regi. *Schl.* Domum tibi edifices gehennalem. || Expliciunt.
Es folgen f. 148 die Rubrice epistolarum petri blesensis. *Gedr. Migne PL. 207. 1 ff. Es sind nur 96 NNo., während der Druck 243 hat. Die Handschrift weist der Reihe nach folgende NNo. des Druckes auf: NNo. 1—13, 15, 17, 19, 21, 22, 136, 173, 162, 159, 26, 163, 153, 28, 30, 32, 33, 154, 34—38, 158, 39, 130, 155, 40—55, 128, 56, 58—62, 65—75, 14, 77—84, 88, 150, 101, 90, 93, 92, 91, 164, 94, 95, 86. Die No. 95 (f. 144^{v}) der Handschrift ist ein Brief des Papstes Alexander III. an den Sultan von Persien, bei Jaffé-Loewenfeld, Reg. Pont. Rom. No. 10584—14424 nicht aufgeführt. Beg.* Ex litteris tuis. *Die Handschrift ist an manchen Stellen besser als der Druck.*
Biblverm. (f. 1) von der Hand des 16. Jhrh.

Einb. modern, Rücken mit Goldwappen. — Kl. Fol., 300×203, **81**
Pp., 113 Bl., Lagen à 12 Bl. (1. = 8, 2. = 10, letzte = 13.) Wssz.: Ochsenkopf, Kaiserkrone. — Flüchtige Kursive des 15. Jhrh. von

einer Hand (des Kardinals?), 2 sp. à 32 Zl., Bleischema, rubr., einfache rote Initialen.

Raymundi Lulli Opera.

1. f. 1—11. **Ars brevis, quae est imago artis generalis.**

Vorr. beg. (f. 1): Ratio quare facimus istam artem brevem. *Text beg.* (f. 1ᵛ) Alphabethum ponimus in hac arte. *Schl.* Doceat scholares de predictis.

F. 3ᵛ ist zu ²/₃ leer, sollte die entsprechende Figur aufnehmen, f. 11² und 11ᵛ sind leer. Gedr. Raym. Lulli Opera ect. Argent. 1651 S. 1—42. Der Verfasser, geboren auf Mallorca, fieberhaft tätig für die Bekehrung der Ungläubigen durch persönliche Bemühungen und schriftstellerische Tätigkeit, starb 1315 und wurde stellenweise als Heiliger verehrt, Vater der Schule der Lullisten. Ueber sein Leben vgl. Wadding, Annales ord. min. B. 2 u. 3. Ueber seine Schriften s. Hurter S. 378 ff. Fabricius 2. 574. Sammelausgaben s. Schriften Argentorati 1609, 1617, 1651, besonders Moguntiae 1721 10 B. fol.

2. f. 12—113ᵛ. *O. Uebschr.* **[Ars generalis ultima].**

Beg. Quoniam multas artes generales fecimus. *Schl.* Potest faciliter scire generalem artem.

Ista ars fuit incepta a Raymundo lulli super | rodanum mense novembris anno 1305, et | ipse eam finivit in civitate pisana in monasterio | s. dominici. Benedictus deus celi ect. Amen.

Et tu voce pia lauderis Virgo maria. Amen.

F. 17 z. T., 17ᵛ ganz leer, sie sollten eine Tabula aufnehmen. Gedr. Raym. Lulli Opera ect. (Argent. 1651) S. 218—663, Hain 10320. Es fehlen in der Handschrift sämtliche Figuren.

---

82 *Holzdeckel in glattem braunem Kalbfell, Deckbl. Prg., Schutzbl. fehlen, zwei Lederschl. — Kl. Fol., 292×204, Pp., 280+8 Bl., Lagen à 12 Bl. (1. 20. u. 21.=8). — Nachlässige Kursive des 15. Jhrh. von einer Hand, 2 sp. à 41 Zl., Bleischema, einfache Initialen, rot und blau im Wechsel. Rubr.*

Raymundi Lulli Lectura super artem inventivam et tabulam generalem.

Vorr. beg. (f. 1): Ars ista abbreviata sequitur modum. *Schl.* Domini dei nostri. Deo gracias.

Text beg. (f. 2): Ars ista dividitur in tres distinctiones. *Schl.* Principiorum huius sciencie. Deo gracias.

Es folgt: Ut patet in prohemio huius | libri fuit liber iste in | eius prima invencione per ipsius reverendum actorem (!) positus | in vulgari. Postmodum autem | quidam zelator ipsius artis vo|lens iuxta posse votis annu|ere ipsius reverendi actoris qui | hoc requirit instanter . . . transtulit in latinum . . . in civitate Barcelone Anno | a. nat. domini 1407. Et sic si aliqua inveniantur mi|nus bene posita occassione ipsius translacionis imputentur insuffic|iencie translatoris.

Die erste Lage (8 Blätter) unbeschrieben. F. 237 bis 240ᵛ sind leer, wohl für die ‚Tabula generalis' bestimmt, welche f. 236ᵛ angekündigt ist; f. 279 bis 280ᵛ ebenfalls leer. Das Werk ist gedr. Ed. Mogunt. 1721. B. 5, Teil 5. Ueber den Verfasser vgl. No. 81.

Biblverm. (2. Vorbl.) von der Hand des 16. Jhrh.

***Prov.** (1. Vorbl.)* Est reverendi in christo patris et domini | domini fantini dandulo prothonotarii ect *(schw. Maj.)* || Episcopus paduanus donavit hunc librum reverendissimo domino Cardinali sancti Petri *(Kursive).*

Einb. wie No. 51. — Kl. Fol., 293×217, Pp., 325 Bl. (einige Pergamentbl.), Lagen à 24 Bl. — Kursivschrift (grösstenteils, wenn nicht ganz) von der Hand des Cusanus (1428, f. 51), teilweise 2 sp., einfache rote und blaue Initialen im Wechsel. **83**

Raymundi Lulli Opera.

Ueber den Verfasser und die Ausgaben seiner Werke vgl. No. 81. F. 1—2² Lull'sche Figuren mit erklärendem Texte; f. 3. Viri illustres; *f. 3ᵛ Federzeichnung (Baum, darunter Lullus und die Person der Philosophia amoris).*

1. f. 4—44ᵛ. **Philosophia amoris.**

Beg. Raymundus parisius existens. *Schl.* Domino amoris.|| Deo gracias.|| Explicit philosophia amoris.

Gedr. Ed. Mogunt. 1721, B. 6, 2. T. unter d. Titel: Arbor philosophiae amoris.

2. f. 46—47ᵛ. **De raptu et conscientia.**

Beg. Diximus de contemplacione. *Schl.* Elegit istam partem.

3. f. 47ᵛ—48. **Längere Notiz: De arte electionis.**

4. f. 48—50ᵛ. **De secunda distinctione.**

Beg. Pars ista est de floribus. *Schl.* Virtutibus et viciis.

5. f. 51—60ᵛ. **Extractus ex libris meditacionum.**

Beg. Extractus ex libris meditacionum raymundi, quos propria manu scripsit et dedit fratribus | cartusiensibus parisius, per me Nicolaum Cusse 1428 inceptum feria II post iudica in XL^a. | Romanorum dogma super omnia nitor habere. *Schl.* Propter deum paciuntur.

6. f. 61^v—62. **Alphabetum, quod servit ad libros testamenti et codicilli raymundi.**

7. f. 63—70^v. **De contemplacione.**
Beg. Ad honorem dei ostendere volumus. *Schl.* Iste tractatus est compilatus.

8. f. 71—77. **Liber de modo naturali intelligendi.**
Beg. Cum dicant quidam quod naturaliter. *Schl.* Naturaliter intelligit philosophice et theologice.

9. f. 77^v—89. **Rethorica nova.**
Beg. Cum verbum sit medium. *Schl.* Artem rethorice componenda. || Explicit Rethorica nova deo gracias Amen.

10. f. 93—102. **Auszüge aus verschiedenen Schriften des Lullus.**
Es sind die Schriften De consilio, ars mistica *(f. 94^v)*, Metaphysica, De intellectu ect. *Es folgt längere Notiz:* De memoria artificiali secundum quosdam *und f. 102 Stück einer Bibelkonkordanz.*

11. f. 103—113^v. **Philosophiae principia duodecim.**
Beg. Principum illustrissimo ac francorum serenissimo regi domino philippo. *Schl.* Raymundus posuit in bonam spem.
Gedr. Ed. Argentor. 1551, S. 112—146.

12. f. 114—126. **Liber de syllogismis contradictoriis.**
Beg. Antequam Raymundus. *Schl.* Mee autem non . . . .

13. f. 126^v—133. **Liber reprobacionis aliqu. errorum Averrois.**
Beg. Quoniam christianos fideles in dogmatibus. *Schl.* Quibus sibi videtur permittendum.

14. f. 133^v—137^v. **De obiecto finito et infinito.**
Beg. Quoniam multi sunt qui nesciunt. *Schl.* Ut supra significatum est.

15. f. 138—138^v. **De condicionibus significacionis.**
Beg. Condiciones significacionis sunt decem. *Schl.* In subiectis in quibus sunt.
Als fehlend in der Mainzer Ausgabe bezeichnet.

16. 139—154. **Liber de predicacione.**

Beg. Quoniam predicacio est officium. *Schl.* Superbia vanam gloriam.

*Vgl. No. 118,1. F. 154*ᵛ *Federzeichnung:* Arbor philosophiae.

17. f. 155—172ᵛ. **Arbor philosophie.**

Beg. Sub umbra cuiusdam pulcherrime arboris. *Schl.* De secretis nature. Amen. ‖ Finita est hec arbor ad laudem et gloriam s. trinitatis divine.

*F. 173*ᵛ *mit mathematischen Figuren zu No. 18 gefüllt.*

18. f. 174—177ᵛ. **Quadratura et triangulatura circuli.**

Beg. Ad investigandam quadraturam. *Schl.* De investigacione quadrature circuli.

19. f. 180—208ᵛ. **Principia philosophie complexa.**

Beg. Cum philosophia sit effectus prime cause. *Schl.* Alia de secundo et alia de tercio.

20. f. 213—214. **Liber de vita divina.**

Beg. Quoniam per plures modos. *Schl.* Profunda et iocunda.

21. f. 214—218. **Investigatio VI. sensus, quem appellamus affatum.**

Beg. Ad inquirendum sensum incognitum. *Schl.* Quod incognitus tantum stetit.

Hoc opus exegi, sit regum gracia regi. Amen.

22. f. 219—227. **Liber de centum signis dei.**

Beg. Quoniam beatitudo hominum consistit. *Schl.* Submittimus corrigendum.

23. f. 227—228ᵛ. **Ex libro de perversione entis tollenda.**

Beg. Utrum sit dare. *Schl.* Intelligere et amare.

24. f. 229—273ᵛ. *O. Uebschr.* **[Liber de ascensu et descensu intellectus].**

Beg. Quoniam aliqui homines seculares. *Schl.* Sine magno desiderio et labore.

F. 274 Lull'sche Figur. F. 229 bis 276 eigene Blattzählung.

25. f. 277—303. **Ars generalis.**

Beg. Ars generalis dividitur in duas partes. *Schl.* Ad quartam figuram transeamus.

Es folgen drei Figuren und dann eine längere Notiz zu dem Werke von der Hand des Cusanus.

26. f. 303ᵛ—304ᵛ. *O. Uebschr.* **[Notizen über einzelne Tugenden].**

Beg. Quando autem stamus ad oracionem. *Schl.* Eras iuvenis.

27. f. 305—314ᵛ. **Liber de iure.**

Beg. Quoniam scientia iuris est valde prolixa. *Schl.* Secundum modum istius sciencie. Explicit ars iuris.

Vgl. No. 86,3.

28. f. 315—323v. **Liber de lumine.**

Beg. Quoniam intellectus multiplicat species. *Schl.* Et modum artis teneat generalis. ‖ Explicit liber de lumine.

Es folgen die letzten Worte in rot. Vgl. No. 86,4. No. 24, 27 u. 28 von anderer Hand (?), 2 sp., rubr., rote Initialen. Leer sind: F. 45, 45v, 60v (f. ganz), 61, 62v, 77 (1/2), 89v bis 92v, 113v (1/2), 126 (1/2), 154 (1/2), 173, 178 bis 179v, 209 bis 212v, 274v bis 276v, 314v2, 323v2 bis 325v. Die Handschrift hat zahlreiche Lull'sche Figuren.

---

84 *Einb. wie No. 53, ohne Deck- u. Schutzbl. — Kl. Fol., 290×217, Pp., 90 Bl. (4 Vorbl.), Lagen à 10 Bl. Wssz.: Trinkhorn. — Kleine Kursive von derselben Hand wie No. 81, 2 sp. à 36 Zl. Rubr., einfache rote Initialen.*

Raymundi Lulli Opera.

1. f. 1—63v. *O. Uebschr.* **[Disputatio eremitae et Raymundi].**

Beg. Raymundus parisius studens statumque mundi huius perversum considerans. *Schl.* In quorum custodiam hunc librum commendavit.

Laus, honor, virtus et gloria | Sint individue trinitati. Amen.

Gedr. Ed. Mogunt. 1721. B. 4, 2. T. Ueber den Verfasser vgl. No. 81.

2. f. 63v—66. **Liber de ente simpliciter absoluto** *(2. Hand).*

Beg. (E)ns simpliciter absolutum oportet quod habeat. *Schl.* Cum propter ipsum simpliciter sunt facti.

3. f. 66v—71. **Liber de praedestinatione et libero arbitrio.**

Beg. (Q)uoniam predestinacio hominibus est obiectum valde obscurum. *Schl.* Modo allecto.

4. f. 72—86v. **Probatio articulorum fidei per necessarias rationes.**

Widmung an den Papst beg.: Suscipiat sublimis apex.

Es folgt Rubr.: Deus in tua virtute sperantes de tua gracia confidentes Incipimus | probare articulos fidei per necessarias raciones. Sequitur de prologo.

Beg. (A)d probacionem articulorum fidei accedentes. *Schl.* Nobiliora ac etiam fortiora.

Gedr. unter dem Titel: Liber apostrophe L. c. B. 4. 9. T. S. 27—57. Es fehlt in der Handschrift die Introductio. Leer sind: F. 71², 71ᵛ, 87 bis 90ᵛ.

Biblverm. (1. Vorbl.) von der Hand des 16. Jhrh.

Einb. wie No. 14. Deck- u. Schutzbl. fehlen. — Kl. Fol., 85
294×223, Pp., 56 Bl. (mit Vorbl.), Lagen à 12 Bl. (3. = 10). Wssz.: Posthorn. — Schrift von derselben Hand wie No. 81, 2 sp. à 53 Zl. Rubr., einfache rote Initialen.

Raymundi Lulli Opera.

1. f. 1—30ᵛ. *O. Uebschr.* **[Proverbia Raymundi].**

Beg. Cum proverbium sit brevis proposicio. *Schl.* Benedicas dominum deum nostrum.

F. 30ᵛ. De fine libri (Rubr.) Raymundus sua proverbia in civitate romana fi|nivit ad laudem et honorem domini dei nostri. In cuius cu|stodiam hunc tractatum commendavit et omnes alios quos|fecerat propter suum amorem. Benedictus sit dominus noster. Amen. | Anno domini 1299 perfectus fuit iste liber in vi|gilia sancti luce. Deo gracias. Amen.

Gedr. Ed. Mogunt. B. 6, 5. T. Hain 10325. Ueber den Verfasser vgl. No. 81. F. 30ᵛ² leer.

2. f. 31—48. *O. Uebschr.* **[Liber propositionum secundum artem demonstrativam].**

Beg. Ab arte demonstrativa thahit (!) hoc opus exordium. *Schl.* Bonitates gracie et benedictiones.

Explicit ars propositionum inventionis omnium particularium in|omni scientia. Breve compendium theologis breve auxi|lium et directio philosophantium nec non in omni causa|juriscientie(?) verum revelans iudicium secundum ordinem veritatis. || Hec siquidem ars est in diversa ydiomata translationi (!)|aptissima ad convertendum infideles in veritatis semitam|ut cognoscent et dilligant illum qui vivit et regnat| per infinita secula. Amen. yħs.

Gedr. L. c. B. 3, 7. T. F. 48² ist leer. F. 48ᵛ. Verzeichnis der Schriften des Raymundus Lullus (a. Hd.). F. 49. Theologische Notiz von der Hand des Cusanus (9 Zeilen). Das übrige Blatt und die folgenden sind leer. F. 55ᵛ. Längere Notiz von der Hand desselben. Beg. Primum fundamentum artis est. *Schl.* Est causa causati.

Biblverm. (Vorbl.) von der Hand des 16. Jhrh.

---

86 *Einb. wie No. 53, ohne Deck- u. Schutzbl. — Kl. Fol., 294×222, Pp., 114 Bl., Lagen à 12 Bl. (7. = 8, letzte = 10), Wssz.: Posthorn. — Schrift u. Ausstattung wie No. 81, 2 sp. à 41 Zl., Initialen teilweise ausgeblieben.*

Raymundi Lulli Opera.

1. f. 2—54. **Compendium artis demonstrativae.**
Beg. Deus sanctissime existens . . . cuius imperio reguntur omnia Incipit compendium artis demonstrative (Rub.). ‖ (Q)uoniam omnis sciencia est de universalibus. *Schl.* Defensionem domini yhesu christi. Amen.
Gedr. Edit. Mogunt. B. 3, 5, T. Ueber den Verfasser vgl. No. 81.

2. f. 55—61ᵛ. *O. Uebschr.* **[Ars iuris].**
Beg. Quoniam vita hominis brevis est. *Schl.* Omnium gentium linguis et litteris benedictus. ‖ Explicit ars iuris | ad honorem et benedictionem dei omnipotentis. Amen. yħus *(letztes Wort Rubr.).*
Gedr. Romae 1516.

3. f. 62—69. **Liber de iure naturali.**
Beg. Deus cum tua gracia et benedictione Incipit liber de iure naturali (Rubr.). ‖ Quoniam sciencia iuris est valde prolixa. *Schl.* Secundum materiam istius sciencie. ‖ Explicit ars iuris (Rubr.).
Fehlt in der Mainzer Ausgabe. Vgl. No. 83,27.

4. f. 69ᵛ—76ᵛ. **Liber de lumine.**
Beg. Deus in tua gracia et virtute tui luminis Incipit liber de lumine (Rubr.). ‖ Quoniam intellectus multiplicat species. *Schl.* Modum artis generalis teneat. ‖ Explicit liber de lumine (Rubr.).
Vgl. No. 83,28.

5. f. 81—91ᵛ. **Liber super psalmum Quicumque vult.**
Beg. Deus . . . Incipit iste liber super psalmum . . . (Rubr.). Nullum est negotium aptum. *Schl.* Per infinita secula Amen.
Yhesus | Explicit expositio psalmi . . . Anno incarnationis domini 1314 (Rubr.).
Gedr. L. c. 4. B, 5. Teil.

6. f. 92—110. **Compendium de sanctissima trinitate.**
Beg. Deus . . . Incipit liber iste qui dicitur compendium de sanctissima trinitate (Rubr.). ‖ In quadam silva magna. *Schl.* Per quem solvimus supradictas.
Leer sind: F. 1, 1ᵛ, 54ᵛ, 61ᵛ² (halb), 77 bis 80ᵛ, 91ᵛ², 110¹ (²/₃), 110² bis 114ᵛ.
Biblverm. (f. 1) von der Hand d. 16. Jhrh.

Einb. Schoenes. — Kl. Fol., 302×217, Pp., 123 Bl., Lagen à 10 Bl. (10. = 12, letzte = 11), Wssz.: Ochsenkopf mit oder ohne langgestielten Stern. — Schrift von derselben Hand wie No. 81, 2 sp. à 35 Zl., Bleischema. Rubr., einfache rote Initialen, die bedeutenderen sind ausgeblieben, f. 1 prachtvolle Initiale in Farben auf Goldgrund. Die Handschrift ist durch Nässe beschädigt. **87**

Raymundi Lulli Opera.

1. f. 3—99v. **Ars inventiva.**
   Beg. Deus potentissime . . . . amare. Incipit ars Inventiva In christi nomine. Amen (Rubr.). | Ars presens est ars arte demonstrativa descendit(!) *Schl.* Cognoscendi illum dominum nostrum. Qui cum patre . . . ‖ Deo gracias. Alleluja (Rubr.).
   Laus tibi sit christe, quoniam liber explicit iste.
   Finito libro sit laus et gloria christo.
   Gedr. Ed. Mogunt. 5. 1—210.
2. f. 100—121. **Libellus qui dicitur Chaos.**
   Beg. Incipit libellus chaos et primo de essentia (Rubr.). | Essentiam chaos in quatuor partes divisam. *Schl.* De chaos perscruti (!) sumus ‖ Laus deo. Amen.
   Gedr. L. c. B. 3, T. 5. Leer sind F. 1—2v, 99v2, 121[2] bis 123v.
   Biblverm. (f. 1) von der Hand d. 16. Jhrh.

Holzdeckel mit rotem Schweinslederrücken, jedoch nur mehr die Hälfte des hintern Deckels erhalten. — Kl. Fol., 299×218, 104 Bl., Lagen à 12 Bl. (6. = 18, letzte = 6), Wssz.: Buchstabe M mit Kreuz darüber. — Dieselbe Schrift und Ausstattung wie No. 81, 2 sp. à 34 Zl., Bleischema. Rubr., Hauptinitiaien ausgeblieben. Viel Wurmstich.. **88**

Raymundi Lulli Opera.

1. f. 3—36. *O. Uebschr.* **[Logica nova].**
   Beg. Considerantes veterem logicam et antiquam. *Schl.* Per tertiam speciem regule d. significatum est.
2. f. 37—59. **Liber de ente reali et rationis.**
   Beg. Quoniam intellectus est valde fatigatus. *Schl.* Omnia sunt implicata.
3. f. 59—63v. **Liber novus physicorum.**
   Beg. Cum rerum physicarum principia sufficienter determinare. *Schl.* Perscrutans possit alia adipisci.
4. f. 71—102. *O. Uebschr.* **[Liber de anima].**

Beg. Quoniam anima racionalis est substancia invisibilis. *Schl.* Non posset homo eas scribere nec extimare.

5. f. 103—104. *O. Uebschr.* **[Auszug aus dem Liber mysticorum].** *Beg.* Prima heresis est. *Schl.* Potuisset se elongare.

Leer sind: F. 1—2^v, 36^1 ($^1/_2$), 36^2, 36^v, 59^1 ($^1/_2$), 64—70^v, 102^2 ($^1/_2$), 102^v, 104^v.

Biblverm. (f. 1) von der Hand des 16. Jhrh.

---

89 *Einb. wie No. 2, jedoch mit reichster Stempelpressung (Rosetten u. Tierfiguren). Deckbl. Prg., vorderes Schutzbl. Pp., je 5 Buckel, alle ausgebrochen, zwei Messingschl. — Kl. Fol., 290×205, Pp., 242 Bl., Lagen à 12 Bl. (2.=6), Wssz.: Traube, Ochsenkopf mit langgestielter Rosette, dto. mit Stern. — Nachlässige Kursive des 15. Jhrh. (1432, f. 168) von verschied. Händen, plumpe rote Initialen.*

1. f. 1—168. *O. Uebschr.* **[Kommentar zur Summa Raymundi de Peñafort].**
   Beg. Predicat et nos ad omnes sapienciam. *Schl.* Secula seculorum. Amen. ‖ Et est finis huius libri completum et scriptum (!) | per me Johannem brun treverensem Anno | domini 1432 feria sexta ante | palmarum ect. Sit laus christi (!).
   F. 4^v. Incipit textus. Sumbula de summa raymundi; f. 69. Secundus liber vel tractatus; f. 81. Arbor consanguinitatis *gezeichnet;* f. 107. Tercius tractatus; f. 135. Quartus tractatus. f. 148 Quintus tract.
2. f. 168^v. **Anfang vom Prologus marci monachi in visionem cuiusdam militis hyberniensis.**
3. f. 168^v—170. **Predigtgedanken über** ***Hora est iam nos*** *(2. Hd.).*
   Beg. Hora est iam nos. *Schl.* Ex se eructetur.
4. f. 170^v—171. **Regula s. Mariae a s. Ignacio conscripta** *(3. Hd.).*
   Beg. Maria sibi regulam statuit. *Schl.* Pro matre utebatur. Explicit cristifere sancte marie regula a sancto Ignacio conscripta.
   Der ganze Text ist rot unterstrichen.
5. f. 172—195^v. *O. Uebschr.* **[Kommentar zu einer Summa poenitentiae]** *4. Hand.*
   Beg. Odremus (!) et ieiunemus coram domino. *Schl.* Benedicta in secula seculorum. Amen.
6. f. 196—206. **Stella clericorum** *(5. Hand).*
   Beg. Architector philosophie in libro. *Schl.* Habetur responsio dubii predicti.

Leer sind: F. 18 (3/4), 30, 168 (3/4), 170², 171ᵛ, 195ᵛ, 206² bis 242ᵛ; zwischen 206 und 207 drei Blätter ausgeschnitten. Das hintere Deckblatt ist ein Teil eines Notariat-Instrumentes, datiert in St. Castor (Koblenz) in der Regierungszeit des Papstes Gregor XI. (XII?) 1370—1378 über Verleihung von Benefizien (genannt Pfarreien in Myle u. Wellnick) an Johannes Sanftleven.

Pergamentumschlag mit Pergamentdeckblatt ohne Schutzbl. **90**
— Kl. Fol., 334×224, Pp., 86 Bl., Lagen à 12 Bl. (3=8), Wssz. Drache, zwei Mondsicheln von einem Kreuzesschaft durchschnitten. Der 2. Teil (f. 29 ff.) hat ursprüngl. Blattzählung. — Kurrentschr. des 15. Jhrh. zwei Hände, 2sp. à 54 (41) Zl., Tintenschema. Initialen nicht ausgeführt, ohne Rubr.

1. f. 1—23. **Rosetus super sententias abbreviatus.**
Beg. Utrum aliquis in casu possit ex precepto obligari. *Schl.* Expeditur iste articulus. ‖ Finis roseti abbreviati. Deo gracias.
2. f. 23ᵛ—24ᵛ. *O. Uebschr.* **[Theologische Quaestion].**
Beg. Utrum ante verum complexum theologicum. *Schl.* Et hoc de toto isto articulo 2⁰ prologi.
3. f. 25—28. *O. Uebschr.* **[Theologische Quaestion].**
Beg. Utrum omnis credens (qui) non secundum ecclesiam credit erret in credendo necessario ad salutem *(unvollst.).*
Von f. 28 ist die rechte Hälfte weggeschnitten, ebenso ganz die 4 folgenden Blätter.
4. f. 29—86. **Bokynquam super sententias 4. Jo(annis) du(ns)** *(2. Hand).*
Beg. Utrum deo frui sit summa merces. *Schl.* Quare non infligitur pena eterna, et est finis questionis. Deo gracias.
Hoc opus breve et comptum et utile bokynquam (?) proprio | vocatum est nomine quod ego frater petrus de gauraco ordinis beate marie de monte carmelo propria manu scripsi bonum et correctum | quam potui . . .
F. 86. Tabula huius libri *(a. Hand). Es folgen verschiedene wertlose Notizen von verschiedenen Händen bis Ende des Blattes.*
Biblverm. (vord. Deckbl.) von der Hand des 16. Jhrh.

Einb. Schoenes. — Fol., 360×271, Prg., 192 Bl., Lagen **91**
à 12 Bl. (5.=7, 14.=4). — Kurrentschr. von einer Hand des 15. Jhrh., 2sp. à 53 Zl., Bleischema, gotische Illumination, Rubr. nur im 1., 5. u. 6. Teile.

1. f. 1—91. *O. Uebschr.* **[Joannis Guallensis Communiloquium].**
Beg. Cum collectionis huius, que potest dici summa collectionum sive communiloquium. *Schl.* Studeat adinvenire. ‖ Explicit tractatus qui dicitur communiloquium Deo gracias. ‖ Amen dicant omnia (Rubr.).
Johannes Guallensis (Gallensis) war Engländer und Minorit († 1370?), die meisten seiner Werke sind gedruckt. Vgl. Hurter S. 418 f. Das Werk ist gedr. Augustae 1475, Argentor. 1489, Par. 1516.
2. f. 92—108. *O. Uebschr.* **[Eiusdem Breviloquium].**
Beg. Qui exhortatur in exhortando Rom. 12. Id est quibus graciam in exhortando. *Schl.* Permanere ego vita. Amen Amen.
Explicit breviloquium de virtutibus antiquorum principum. Deo gracias.
3. f. 108—144ᵛ. *O. Uebschr.* **[Eiusdem Compendiloquium de vitis illustrium philosophorum].**
Beg. Cum enim debeamus apes imitari. *Schl.* Sufficiunt. Deo laus et gracias. amen. ‖ Explicit compendiloquium. Deo gracias.
4. f. 144ᵛ—155. *O. Uebschr.* **[Eiusdem Communiloquium].**
Beg. Probata virtus corripit insipientes. sap. 1. Cum improvida. *Schl.* Pacis nostre super eum ect. Amen. ‖ Explicit tractatus qui dicitur communiloquium alias de disciplina.
5. f. 155—167ᵛ. **Eiusdem Legiloquium.**
Beg. Incipit legiloquium (Rubr.) ‖ Scribam multiplices leges meas Os. 8. Omnipotens creator. *Schl.* Saciemur in eternum. amen.
F. 165ᵛ. Expliciunt precepta decem (Rubr.); f. 167ᵛ. Explicit tractatus de decem preceptis qui | dicitur legiloquium et per consequens finis tocius | libri. Deo laus et gracia. amen. | Et est editum a reverendo fratre Johanne | galense ministro ybernie. *(Rot unterstrichen).*
Corpus scriptoris servet deus omnibus horis.
Assit ei lumen qui scripsit tale volumen (Rubr.).
6. f. 168—187ᵛ. **Michaelis de massa Liber de quatuor virtutibus cardinalibus.**
Beg. Regna remota a iusticia non sunt nisi magna latrocinia. *Schl.* Regnat in secula seculorum. amen. ‖ Explicit liber de quatuor virtutibus cardinalibus. Deo gracias.
F. 168 reichverzierte Initiale; f. 187—187ᵛ die Capitula von No. 6. Der Verfasser, Augustinereremite, starb 1337. Vgl.

Fabricius 5. 74. F. 188—192. Alphabetisches Sachregister zu No. 1. Es folgt (f. 192) Rubrum von f. 167^{v} *noch einmal und dann* Explicit tabula. *Leer sind: F.* 91^{v2} *(½),* 167^{v1} *(½),* 167^{v2}*,* 192^{v}*; ausgeschnitten 2 Bl. zwischen f. 167 und 168.*

Einb. Schoenes. — Fol., 350×245, Prg., 236 Bl., Lagen à 12 **92**
Bl., die beiden ersten unregelmässig. — Schrift von einer Hand des 14. Jhrh., 2 sp. à 59 Zl., Braunstiftglossenschema. Gotische Illumination, ohne Rubr.

Henrici Gandavensis Quodlibeta theologica.

Vorbl.: Inhaltsverzeichnis von einer Hand des J. 1453.

1. f. 1—2. **Articuli qui sunt condempnati a domino stephano episcopo parisiensi de consilio magistrorum theologie anno domini 1267 die dom. qua cantatur letare Jerusalem.**
   Beg. Primus est, quod deus non est trinus. *Schl.* Virtutibus intellectualibus. Explic(it).
2. f. 2^{v}. **Errores excommunicati cum omnibus qui eos docuerint a domino stephano parisiensi episcopo Anno domini 1270.**
   Beg. Quod intellectus omnium hominum. *Schl.* Ab universitate expellatur. Explic(it).
3. f. 2^{v}. **Articuli excommunicati . . . a Johanne archiepiscopo Cantuariensi a. d. 1270.**
   Beg. Primus est articulus quod corpus Christi. *Schl.* Hereses supra dicte.
4. f. 2^{v}—3. **Articuli in quibus dissentiunt bonaventura et thomas.**
   Beg. Utrum theologia sit scientia. *Schl.* Peccatum mortale. d. 34. ‖ Explicit.
   F. 4—5^{v}. Tabule decem *zu No. 5. Angehängt die Tafel für No. 6 (a. Hd.). F. 6. Alphab. Sachregister zu No. 5 (Hd. v. J. 1453).*
5. f. 7—225^{v}. *O. Uebschr.* **[Quodlibeta (decem) theologica].**
   Beg. Querebatur in generali nostra disputacione. *Schl.* Ad hec ydoneus haberi possit.
   Leer sind: F. 3^{v}*,* 225^{v1} *(⅔),* 225^{v2}*. Das Werk ist gedr. Parisiis 1518. Heinrich von Gent war Lehrer zu Paris, Archidiakon von Tournay († 1293). Vgl. Fabricius 3. 200 und besonders Ehrle, Archiv f. Litt. u. KG. d. MA. 1. 365.*
6. f. 226—235. *O. Uebschr.* **[Quodlibet aliud].**
   Beg. Quolibet nostrum XIII. continet questiones XVIII. *Schl.* Et vitat incommodum. ‖ EIMIσ (Rubr.).

---

93 *Einb. wie No. 12. Deck- u. Schutzbl. Pp. — Kl. Fol., 295×215, Pp., 164 Bl., Lagen à 12 Bl., ursprüngliche Blattzählung nach Art der Wiegendrucke. Wssz.: Ochsenkopf mit langgestieltem Stern. — Kurrentschrift des 15. Jhrh. von einer Hand, 2 sp. à 43 Zl., Tintenschema, einfache rote Initialen.*

Thomae Bradwardini Opus de causa dei.

Beg. Imprimis supponatur quod deus est summe perfectus et bonus. *Schl.* Gaudium sempiternum. Amen.

F. 67ᵛ. Explicit liber primus. Incipit secundus. F. 95. Incipit liber tercius.

F. 164ᵛ. Explicit istud opus de causa dei|contra pelagium et de virtute causarum|Editum per magistrum thomam Ebredo|ardi quondam Archiepiscopum Cantuariensem|in anglia virtute dei cause causarum|scriptum parisius *(Hand des Textes).*

Es folgt von der Hand des Kardinals: Nota quod sanctissimus dominus noster papa|Nicolaus quintus modernus vidit hunc librum|francofordie anno lapso quando non fuit|adhuc nec cardinalis nec papa; et scripsit mihi|nicolao hoc opus multum per anglicos|extolli et hic esse abbreviatum et|hoc in multis locis patet atque quod contra|intentionem scribentis multa scripsisset magister|henricus de hassia in opere super genesim.

Daneben dieser Text in moderner Schrift von Martini (fehlerhaft) und Denifle. Der annus elapsus *des Textes ist 1446, die Notiz also geschrieben im J. 1447 nach dem 8. März. Der Verfasser ist der bekannte Thomas Bradwardinus (Ebredoardi), gestorben 1349 als Erzbischof von Canterbury. Vgl. Fabricius 1. 248, Marx Lehrb. d. KG. S. 443. Das Werk ist gedruckt London 1648, die am Ende dem Werke beigefügten 36 Sätze auch bei Fabricius l. c.*

---

94 *Einb. (15. Jhrh.) Holzd. in grünem Hirschl., Rücken schwarzbraun erneuert. Deck- u. Schutzbl. Prg., Lederschl. u. je 5 Metall-Buckel sind abger. — Kl. Fol., 325×248, Prg., 140 Bl., Lagen in der Regel à 12 Bl. — Kursive von einer Hand des 15. Jhrh., 2 sp. à 45 Zl., Tintenschema. Hauptinitialen in prachtvoller Malerei in verschiedenen Farben mit Gold (vgl. f. 73, die erste fehlt), die übrigen Initialen meist einfach, blau und rot im Wechsel. Die Rubrizierung ist ausgeblieben, bloss am Rande angedeutet (f. 73 ff.).*

Guillelmi Parisiensis Opera.

Inhaltsverzeichnis auf dem vordern Schutzbl. (15. Jhrh.).

1. f. 1—72. **Tractatus De fide et legibus.**

Schl. Defectibus imputantes. Amen. ‖ Explicit tractatus domini guillelmi parisiensis de fide et legibus Deo gracias.

Das erste Blatt, welches jedenfalls eine prachtvolle Initiale enthielt, ist ausgeschnitten; der vorhandene Text beginnt: damnosa molestia et ignominia fortitudinis est et vigoris. *F.* 11^{v}. *Initiale mit Goldkörper, Anfang des 6. Kap. F.* 72^{2} *zur Hälfte, f.* 72^{v} *ganz leer. Der Verfasser, Wilhelm von der Auvergne, Bischof von Paris 1228 bis 1249, in letztem Jahre gestorben. Seine Werke sind veröffentlicht Venetiis 1591, Aureliae 1674.*

2. f. 73—130. **Retorica divina.**

Beg. Retorica divina Guillelmi parisiensis (Rubr.). In sacris ac sanctifica (tis) exercitacionibus. *Schl.* Imponatur ab ipso et gracia.

Gedr. Parisiis 1516. F. 73^{v} *u.* 84^{v}. *Initialen mit Rankenwerk verziert. Die Rubra sind am Rande angegeben in diesem Teile der Handschrift.*

3. f. 130—140. **Tractatus de collacione beneficiorum.**

Beg. Umbram behemot ect. Sicut scriptum est Job. 40. *Schl.* Maiora maioribus relinquentes et cetera.

F. 130^{1}. Incipit tractatus de collacione beneficiorum *(Die beiden ersten Worte später zugefügt von der Hand des Inhaltsverzeichnisses, alle mit Tinte geschrieben).*

Gedr. Parisiis 1490.

4. f. 140. *O. Uebschr.* **[De poenitencia].**

Beg. Secunda tabula post naufragium. *Nur der Anfang des Werkes vorhanden. Die ersten Worte der folgenden Lage sind schon angegeben.*

Auf dem hintern Deckbl. steht (umgekehrt) von der Hand des Cusanus: 1428 8 die Julii habui sompnium convivii, hinc timui de p. . . . . ? | et illa die habui istum librum et sermones raymundi et textum sentenciarum.

Biblverm. (hint. Schutzbl.) von der Hand d. 16. Jhrh.

Einb. wie No. 2 ohne Lilien. Deck- u. vorderes Schutzbl. Prg. 95
Hinteres Schutzbl. fehlt. Hinteres Deckbl. ist eine Notariatsurkunde des 15. Jhrh. über einen Prozessakt in der Diözese Lüttich, 2 Lederschliessen abger. — Kl. Fol., 287×215, Prg. (f. 1—92), dann Pp.

(innere und äussere Blätter der Lagen Prg.), 237 Bl., Lagen à 12 Bl. (8.=8, 18.=11, 19.=14).— Kräftige Kurrentschrift des 15. Jhrh. von zwei gleichzeitigen Händen, 2sp. à 39 (49) Zl., Bleischema. Einf. rote Initialen. Rubra meist durch Unterstreichen in rot ausgeführt.

Opera de ss. Eucharistia.

Vorderes Schutzbl. 2. Seite: Inhaltsverzeichnis doppelt, Hand des 15. Jhrh. und Martini's.

1. f. 1—84. **Alberti magni Tractatus de sacrificio misse.**
Beg. Isaye LXVI dicit dominus. *Schl.* Subtilia melioribus relinquendo. || Explicit Tractatus Alberti magni de sacrificio misse.
Gedr. Alberti Magni Opera ed. Jamny Lugd. 1651 B. 21. 3. Tl. S. 1—92. Die Handschrift hat viele Varianten, die Kapiteleinteilung und deren Ueberschriften fehlen.

2. f. 84^v—92^v. *O. Uebschr.* **[Mathei de Crakovia Tractatus de accedendo ad altaris sacramentum].**
Beg. Multorum tam clericorum quam laicorum querela. *Schl.* Secula benedictus. Amen. || Explicit tractatus bonus de accedendo ad altaris sacramentum Editus | per magistrum Matheum de Crakovia | sacre theologie doctorem.
Gedr. Hain 5803/8. Vgl. No. 114, über den Verfasser No. 104,1.

3. f. 93—207^v. *O. Uebschr.* **[Alberti M. Summa de corpore Christi].**
Beg. Quia autem de sacramento altaris. *Schl.* Multa in eis dicta inveniet. || Explicit summa de corpore domini edita | a fratre alberto magno de ordine predica|torum episcopo quondam ratisponensi in|colonia sepulto in choro fratrum predica|torum.
Gedr. L. c. 4. T. S. 1—138. Die Handschrift weist keine Einteilung des Textes auf als die in einzelne kleine Absätze, markiert durch rote Initialen.

4. f. 207^v—208. **Oracio eiusdem de corpore Christi.**
Beg. Omnipotens sempiterne deus. *Schl.* Secula seculorum amen. Explicit oracio domini alberti|magni doctoris eximii|de corpore domini nostri Jesu Christi.
Gedr. L. c. S. 140.

5. f. 208^v—237^v. *O. Uebschr.* **[Acta concilii Constanc.].**
a) f. 208^v—212. *O. Uebschr.* **[Joannis Gerson Consilium publicum in causa communionis laicalis].** *Beg.* Oblaturus iuxta seniorum. *Schl.* Prudencia provideat et predisponat.
Gedr. Hardt, Magn. et oecum. Constantiense concilium (Francof. 1700) 3. 765—779.

b) f. 212—221v. **Responsio heretici (Jacobelli) ad priorem tractatum.** *Beg.* Quamvis pridem magnifici. *Schl.* Obtinet in secula seculorum. Amen.‖Explicit tractatus de questione|sacramentali divinissime eucharistie sub|utraque specie panis et vini| populo ministranda dolosissimus | et falsissimus in responsionibus.

Fehlt bei Hardt.

c) f. 222—223v. **Conclusiones sex doctorum theologie contra Jacobellum.** *Beg.* Prima conclusio. Christus in cena. *Schl.* Conclusionum prescriptarum.

Gedr. l. c. S. 586—592.

d) f. 224—237. **Raciones et motiva ac reprobaciones XLV articulorum Wicleff** *(2. Hand). Beg.* Substancia materialis panis. *Schl.* Positum igitur ect. et est finis. ‖ Expliciunt reprobaciones XLV | articulorum Joh(annis) Wicleff et suorum se|quacium compilate per egregios doctores | et magistros nobilis universitatis parisiensis.

Gedr. als Brevis censura 45 articulorum Wiclefi *l. c. 168—211.*

e) f. 237—237v. **Sentencia definitiva Concili Constanciensis contra Wicleff** *(1. Hand). Beg.* Sacrosancta synodus Constanciensis. *Schl.* Ignibus publice concremari.

Gedr. l. c. 4. 153/5. Leer sind: F. 92v2 (f. gz.), 208[1] (1/2), 208[2].
Biblverm. (vord. Deckbl.) von der Hand des 16. Jhrh.

Einb. Schoenes. — 4°, 257×180, italienisches Prg., 257 Bl., **96**
Lagen unregelmässig, meist à 10 Bl., die Blätter der ersten Hälfte der Lagen durch Buchstaben a b ect. mit der Zahl der Lage bezeichnet. — Schrift von mehreren gleichzeitigen Händen des 13/14. Jhrh., 2sp. à 44 Zl. Gotische Illumination, Rubr. ausgebl.

Alberti Magni Commentarii in Areopagitam.

1. f. 1v—77v. *O. Uebschr.* **[Super coelestem hierarchiam].**

Beg. Ad locum unde oriuntur flumina. *Schl.* Ostendentes per hoc ipsam esse super nostrum intellectum. ‖ Explicit exposicio super celestem jarchiam (!). Secundum sanctum Albertum.

Gedr. Jammy (No. 95) 13. 1. 1—300. Der Text des Areopagiten ist in der Handschrift bloss durch das Incipit angedeutet.

2. f. 79—223v. *O. Uebschr.* **[De divinis nominibus].**

Beg. Aammirabile (!) est nomen . . . . In verbis istis tria possunt considerari. *Schl.* Infinita secula seculorum. Amen.

Fehlt in der Ausgabe von Jammy, wird auch nicht von Fabricius 1. 44 und Hurter S. 299 ff. angeführt. F. 173 (and. Tinte): Hic est finis capituli quarti et in alio quaterno incipit quintum. Unde nihil scribendum est in foliis sequentibus *(eine der Hände des Textes). F. 185ᵛ ist zum grössten Teil leer; am Rande der letzten Zeile:* Hic nihil deest sed sequitur immediate cap. VII. *Die folgende Lage (10 Bl.) andere Hand. F. 195² und 195ᵛ sind leer, ähnliche Bemerkung am Rande. Verschiedene Schreiber haben also gleichzeitig an der Handschrift geschrieben, aber mit der Verteilung des Textes kein Glück gehabt.*

3. f. 223ᵛ—232. *O. Uebschr.* **[In mysticam theologiam].**
Beg. Vere tu es deus . . . Et verbis istis. *Schl.* Magnificencia infinita et eternitas per omnia secula seculorum.
Gedr. L. c. 3. Teil, S. 117—136.

4. f. 232—257. *O. Uebschr.* **[Commentarius in epistolas].**
Beg. In hoc glorietur, qui gloriatur. *Schl.* Permanens in secula seculorum. ‖ Explicit exposicio fratris alberti *(am Rande).*
Gedr. L. c. S. 137—196. Leer sind: F. 77ᵛ², 78, 78ᵛ, 173², 173ᵛ und 257ᵛ. Zahlreiche Randbemerkungen von der Hana des Cusanus zeigen, dass er seinen Lieblingsschriftsteller, den sog. Areopagiten, fleissig studierte.
Biblverm. (f. 2) von der Hand des 16. Jhrh.
Prov. *(f. 257 unten rechts):* Dedit mihi N(icolao) cardinali sancti petri episcopo Brixinensi hunc librum suffraganeus meus 1453 9. Augusti *(Hand des Kardinals).* F. 1ᵛ Codex hospitalis mihi concessus fideliter illic restituatur *(16. Jhrh.).*

---

97 *Einb. wie No. 51. — Kl. Fol., 290×206, Pp., 111 Bl., Lagen à 12 Bl. (letzte 6). Wssz. p mit Querstrich, Ochsenkopf mit langgestieltem Stern. — Kräftige schöne Kurrentschrift des 15. Jhrh. von einer Hand, 2 sp. à 38 Zl., Schema eingedrückt, Rubr. und einzelne Stellen rot unterstrichen. Initialen einfach rot, Hauptinitialen plump in rot und schwarz gemalt.*

Dyalogus decem preceptorum domini.

Beg. Incipit prologus In dyalogum | decem preceptorum domini (Rubr.). ‖ Noli timere sed descende in | egiptum quia in gentem mag|nam te faciam ibi ego descendam | tecum illuc et inde adducam te re|vertentem (Rubr.) ‖ Genesis XLIII. | Also steyt geschr|iben In deme | ersten buche | der alten ee. | *Schl.*

(f. 111ᵛ) Das wir got lieb han nach dem | neesten das helf uns Got. | Amen.

F. 2ᵛ. Hie hait eyn ende prologus der Vor|reden und hevet hie an daz erste | buch von dem begyenenden leven, | wie man fliehen und scheiden sal | van allen undogendend (!) dieser welt (Rubr.). F. 37ᵛ. Hie hebet | an das ander buche von dem | vorgende leben in ubungen der | X gebode unsers herren Jesu Christi (Rubr.). ‖ Sepcies in die cadit Jus|tus, proverbiorum vicesimo | quarto capitulo. Also | sprichet der wyse Salomon. F. 38ᵛ. Hie hebet an das erste gebot.

Die drei letzten, wohl leeren Blätter sind ausgerissen. Von häufiger Benutzung der Handschrift zeugen manche Flecken und Randzeichen.

Prg.-Umschlag, vorn stark verletzt.—8⁰, 220×147, Pp., 50 Bl., 98
Lagen à 12 Bl. Die einzelnen Lagen sind am Kopfe bezeichnet: 3ᵘˢ Sexternus ect. Von den beiden ersten Lagen sind nur noch spärliche Reste vorhanden. — Kursivschrift von einer Hand des 15. Jhrh., einfache rote Initialen. Text vielfach, Ueberschriften regelmässig rot unterstrichen.

Manuale curatorum.

Aus den Ueberresten der ersten Blattlage ergibt sich, dass f. 1—8 eine Schrift enthielt, f. 9, 10 u. 12 leer waren, f. 11 den Hymnus Janitor coeli mit Noten aufwies. Die 2. Lage, welche den Anfang des zum Teil erhaltenen Werkes gab, scheint mit Gewalt herausgerissen.

Auf dem 1. erhaltenen Blatte (f. 1) steht oben 3ᵘˢ Sexternus. Der Text beg.: quod triplex est amor scilicet carnalis, naturalis ac spiritualis. F. 2. De 2⁰ precepto. Articulus 24. F. 50. *Text schliesst:* Deus sublimis et benedictus. | Et sic est finis. Deo gracias. ‖ Corrige diligenter hanc materiam propter deum.

Es folgt von späterer Hand (f. 50, 50ᵛ u. vordere Seite des Umschlages) eine kurze Abhandlung De nocturna pollucione. *Das Manuale curatorum ist eingeteilt in 69 Artikel. Es handelt von den 10 Geboten, den Werken der Barmherzigkeit, der Beichte, Kommunion, de vita et honestate clericorum ect.*

Einb. wie No. 51. — Kl. 4⁰, 208×142, Pp., 222 Bl., Lagen 99
à 12 Bl., Wssz.: Traube. — Kursive von verschiedenen Händen des 15. Jhrh. Rubr., einfache rote Initialen.

1. f. 1—104ᵛ. *O. Uebschr.* **[Theologische Summa].**
Beg. Corpus Christi an possit comburi *(Uebschr.).* ‖ Questio est utrum inconveniens sit. *Schl.* Quod credit realem racionem.
2. f. 107—127. *O. Uebschr.* **[Polemischer Traktat gegen einen Juden]** *2. Hand.*
Beg. Docens sic exhortari in doctrina sana . . . Licet autem verbum. *Schl.* Unus in essencia per infinita secula seculorum. Amen. ‖ Explicit totus *(Rote Maj.).*
3. f. 129—152ᵛ. *O. Uebschr.* **[Rede, gehalten auf dem Konzil zu Konstanz oder Basel]** *3. Hand.*
Beg. Cur inquit transgredimini verbum domini Scribitur Num. 14. Reverendi patres prelati, pastores ceterique in Christo fratres. *Schl.* Qui benedictus in secula regnat. Amen.
Gegenstand der Rede: De vita et honestate clericorum. Als Adversarii der Angeredeten sind bezeichnet laici et Bohemi heretici (f. 110ᵛ).
4. f. 153—156ᵛ. *O. Uebschr.* **[Tractatus de oboedientia]** *4. Hand.*
Beg. Obediencia. Nota quod obediencia est virtus. *Schl.* Et in pluribus aliis locis.
5. f. 156ᵛ—180. *O. Uebschr.* **[Predigt auf das Allerheiligenfest].**
Beg. Illa que sursum est Jherusalem . . . Prout vult idem apostolus ad hebreos II. *Schl.* Glorificetur a nobis et ipsis per infinita seculorum secula. Amen.
6. f. 188—200ᵛ. **(Henrici de Frimaria) Tractatus de quatuor instinctibus** *(5. Hand).*
Beg. Semen cecidit in terram . . . Licet vestrum propositum. *Schl.* Regnat deus per omnia secula seculorum. Amen. ‖ Et sic pr. tractatus summe bonus de instinctibus i. e. motionibus et dicitur | vulgariter ein val der selen.
Ueber den Verfasser († 1340, 1354?), Augustinereremit, s. Trithemius S. 317, Hurter S. 434. Das Werk ist gedruckt: Venetiis 1498, Hagen. 1513, Parisiis 1514.
7. f. 201—210ᵛ. **Joannis de Francofordia Tractatus de contractibus** *(6. Hand).*
Beg. Ut in foro anime, ubi inspector. *Schl.* Honorem nominis dei. ‖ Explicit tractatus de contractibus scilicet de | empcione et vendicione per magistrum Johannem | de franckfordia sacre Theologie doctorem | compilatus ab eo Heidelberge.
Ueber den Verfasser Johannes Dieppurg, genannt von Frank-

furt, der auf dem Konzil von Konstanz hervorragte, vergl. Trithemius S. 351, Hurter S. 687.

8. f. 213—222^v. *O. Uebschr.* **[Rede über Reformation der Kirche].**
Beg. Questio est utrum mala in ecclesia dei contingencia. *Schl.* Quod vobis et mihi prestare dignetur.
Die Rede, von drei verschiedenen Händen geschrieben, ist gehalten nach dem Konzil zu Konstanz und den Hussitenkriegen. Vgl. f. 221 f. Leer sind: F. 104^v (fast ganz), 105—106^v, 127^v—128^v, 180 ($^3/_4$), 180^v—187^v, 211—212^v.

Einb. wie No. 51. — Kl. 4^0, 205×142, Pp., 180 Bl., Lagen à 12 Bl., Wssz.: Ochsenkopf mit langgestieltem Stern. — Kursive des 15. Jhrh. von 2 Händen. Rote Initialen, Rubrizierung durch Unterstreichen in rot hergestellt. **100**

1. f. 1—108^v. **Ludolfi de Saxonia Liber de vita Christi.**
Beg. Fundamentum aliud nemo potest ponere . . . Cum sicut dicit Augustinus deus sit res. *Schl.* Indigencie corporis et anime singulorum. Amen. ‖ De huius fine Laus deo virginique marie.
F. 107^v—108^v. Inhaltsverzeichnis zu No. 1; 108^v Federübungen. Es ist das berühmte und oft gedruckte Werk des Dominikaners Ludolphus Saxo, hervorragenden Mystikers, gest. nach 1340. Gedr. Argentor. et Colon. 1474, Venet. 1581, Paris. 1865 u. 1870. Vgl. Hurter S. 463, Fabricius 2. 567.

2. f. 109—178. **Henrici de Frimaria Expositio praeceptorum** *(2. H.).*
Ueberschrift: Henricus de frimaria *(Hand des Textes?)* auctore Nicolao lynx *(andere Hand).*
Beg. Audi Israel preceptum . . . In verbis propositis spiritus sanctus. *Schl.* Secula seculorum. Amen. ‖ Et sic est finis.
Gedr. Coloniae 1498, 1505. Ueber den Auktor vgl. No. 99,6. Dasselbe Werk s. No. 7,4, 64,14. F. 178—179. Auctoritates diverse per bibliam collecte super tertium mandatum. *F. 179 fast ganz leer, f. 179^v—180^v leer.*
Biblverm. (f. 1) von einer Hand des 15. Jhrh.

Einb. (15. Jhrh.) Holzd. in weissem Schweinsleder, Deckbl. u. Schutzbl. aus einem Missale des 13. Jhrh., vorn noch 2 Schutzbl. Pp., Lederschl. abger. — 8^0, 217×144, Pp., 152 Bl., Lagen à 12 Bl. (letzte 10). — Kursive von einer Hand des 15. Jhrh. Rubr., einfache rote Initialen. **101**

1. f. 1—121ᵛ. **Ludolphi de Saxonia Liber de vita Christi.**
Beg. Fundamentum aliud nemo . . . Cum sicud dicit Augustinus. *Schl.* Anime singulorum. Amen Explicit.
Vgl. No. 100,1. F. 121ᵛ—122ᵛ. Registrum huius libri.

2. f. 122ᵛ—124. **Oracio seu meditacio brevis de vita et passione dominica.**
Beg. Gracias tibi ago dulcissime domine. *Schl.* Regnas unus per cuncta secula deus. Amen.

3. f. 124ᵛ—126ᵛ. *O. Uebschr.* **[Notizen über die Gottesmutter].**
Beg. A Deo autem fuit maria. *Schl.* Quorum gaudium tu ipse.

4. f. 126ᵛ—132ᵛ. **Sermo nuncupatus speculum peccatorum.**
Beg. Audite celi . . . Quoniam carissimi in via huius seculi. *Schl.* Qui procax est ad loquendum.

5. f. 133—144ᵛ. *O. Uebschr.* **[Gedanken für Predigten].**
Beg. Fratres dum vivitis timeatis. *Schl.* Quo vel penitus sumus.

6. f. 144ᵛ—149ᵛ. **Epistola b. Augustini ad b. Cyrillum iherusolimitanum de magnificenciis b. Jheronimi.**
Beg. Gloriosissime christiane fidei athleta. *Schl.* Aliqualiter fraudatur desiderio.
Gedr. unter den Spuria Augustins Migne PL. 33. 1120—1126.

7. f. 150—151ᵛ. *O. Uebschr.* **[Bruchstück einer Rede über die für den Geistlichen geforderte Wissenschaft]** *A. Hand.*
Der Anfang fehlt. Der Text beg.: Cura de omnibus forcioribus. *Schl.* Evanuerunt id est neglexerunt.
F. 151ᵛ z. grössten Teil, f. 152 ganz leer, zwischen beiden Blättern sind 2 weitere ausgeschnitten; f. 152ᵛ bietet Stellen aus Beda u. Augustinus.
Prov. *(f. 1)* Mei Jo(annis) stam quem emi pro floreno.

---

102 *Einb. wie No. 12 (15. Jhrh.). Deckbl. Prg. ohne Schutzbl., 2 Lederschl. abger. — 8⁰, 237×169, Prg., 170 Bl., Blattzählung des 15. Jhrh. (fehlerhaft, vgl. f. 15ᵃ). Lagen à 10 Bl., ursprüngliche Lagenzählung mit latein. Ziffern. — Mönchschrift von einer Hand des 14. Jhrh., einfache rote Initialen, rubriz.*

Aegidii de Columna De regimine principum.

Beg. Incipit liber de regimine principum editus a fratre Egidio romano | fratrum heremitarum sancti Augustini (Rubr.) ‖ De regia ac sanctissima | prosapia. *Schl. (f. 169)* Seculorum. Amen. ‖ Explicit regimen principum per manus friderici completum (Rubr.).

F. 56v. Primus liber de regimine principum in quo tractavi de regimine sui explicit. Incipit secundus liber, in quo tractatur de regimine domus (Rubr.). F. 108. Incipit liber tercius in quo tractatur de regimine civitatis et regni (Rubr.).

Aegidius Colonna (Romanus, doct. fundatissimus), Augustiner-Eremit, Schüler des h. Thomas von Aquin, ist einer der bedeutendsten Scholastiker († 1316). Das vorliegende Werk ist gedr. Romae 1482, 1551, Venetiis 1498, 1502 u. ö. Vgl. Hurter S. 389 ff. F. 170 u. 170v leer. Vord. Deckbl. Stück einer Gerichtsurkunde aus einem Prozesse gegen verschiedene Domkapitulare zu Würzburg. Hinteres Deckbl. Machmet paganos fecit a fide prophanos | Talmut Judeos, husque bohemos *(15. Jhrh.).*

Biblverm. (f. 1) von einer Hand des 15. Jhrh.

Einb. wie No. 11. — 12°, 163×115, Prg., 98 Bl., Lagen unregelmässig. — Kleine Schrift des 13/14. Jhrh. von einer Hand, 2 sp. à 32 Zl., Bleischema, unverzierte rote Initialen. **103**

Compendium theologiae.

Beg. Veritatis theologice sublimitas. *Schl.* Beatissima Maria mater eius. Amen.

Das Werk ist in 7 Bücher eingeteilt, diese in Kapitel. Die einzelnen Kapitel sind mit einem Buchstaben (z. B. B. I = a) und lateinischen Ziffern am Rande bezeichnet. Trithemius (S. 208) schreibt das Werk dem Aegidius Colonna (Romanus) zu. Es werden jedoch verschiedene Verfasser des oft vorkommenden Werkes genannt. Vgl. S. Bonaventurae Opera ed. Quarachi B. 8. p. CXII. Gedr. Opera Alberti Magni ed. Jammy B. 13. 2. Teil.

F. 98v. Federübungen. Die fünf letzten Blätter sind oben rechts durch Mäusefrass verletzt.

Biblverm. (f. 1) von der Hand des 16. Jhrh.

Einb. Schoenes. — Gr. 4°, 286×210, Pp., 357 Bl., Lagen unregelmässig, meist à 12 Bl. Ursprüngliche Blattzählung bloss zum Teile durchgeführt. Wssz.: Ochsenkopf mit gestieltem Stern. — Nachlässige Kursive des 15. Jhrh. von verschiedenen Händen, zum Teil rubriziert, mit roten Initialen. **104**

1. f. 1—64. **Matthaei de Cracovia Rationale divinorum operum.**

F. 1. Widmung an Bischof Heinrich von Ermland. Beg. Magni sudoris plenam periculis; *f. 1v Register.*

F. 5. Text beg. Vellem declarari (!) quomodo deus omnia benefecerit. *Schl.* Dignetur recipere pietate.

Verfasser entstammt dem pomerischen Adelsgeschlechte der Chrochove, war Professor zu Prag, Paris, Heidelberg, Kardinal, Bischof von Worms (1405—1410). Das Werk ist eingeteilt in 7 Tractatus.

2. f. 65—69. **Sermo de synodo s. ad clerum** *(2. Hand 2 sp.).*
Beg. Sacerdotes contempserunt . . . . . Reverendi patres et domini. Sicut deus omnipotens. *Schl.* Seculorum. Amen.

3. f. 71—87^{v}. **Tractatus de malicia ecclesiastici status, et quod papa et omnes officiales eius sunt in periculo magno sue salutis** *(2 wechselnde Hände).*
Beg. Moyses sanctus et tamquam solitudinis amicus. *Schl.* Deus noster in secula seculorum. Amen.

4. f. 88—88^{v}. **Epistola cortisanorum contra Gregorium XII.** *(5. Hd.)*
Beg. Nos dei gracia officiales Romani. *Schl.* Prefulgeant dignitate. Datum et actum | in curia nostre residencie nostro autentico sub sigillo die 17 mensis Junii. || Rescripta gratis libro VII f. XLII. || A. de Gemperlinis.

5. f. 90—113. **Jacobi de Arisponte Aurissa de theologia** *(6. Hd.).*
Beg. Theologia est ars. *Schl.* Magister albertus marte sua (!). || Explicit aurissa Jacobi de arisponti de theologia.

6. f. 113—118. **Verzeichnis und Inhaltsangabe der Bücher der h. Schrift.**
Beg. Quinque libri moysi. *Schl.* Habet capitula 22.

7. f. 123—252. **Nicolai de Lyra Postilla super epistolam ad Hebraeos** *(7. Hand).*
Beg. In nom. d. n. J. C. Amen. Licet hec epistola. *Schl.* In secula seculorum. Amen. || Explicit postilla super epistolam ad hebre|os edita a fratre nicholao de lira de ordine | fratrum minorum sacre theologie venerabili | doctore. Deo gracias.
Gedr. Hain 10396.

8. f. 254—357. **Nicolai de Gorram Postilla in eandem.**
Beg. Qui in diebus carnis. *Schl.* Graciam et gloriam dabit dominus. || Explicit Postilla mag. gorra ad hebreos. deo gracias.
Gedr. Hain 7815. Zu No. 7 u. 8 sind viele Nachträge am Rande angebracht. Leer sind: F. 4^{v}, 64^{v}, 69^{2} (2/3), 69^{v}—70^{v}, 88^{v} (3/4), 89, 89^{v}, 118 (f. gz.), 118^{v}—122^{v}, 252 (2/3), 252^{v}—253^{v}, 357^{v}.

Prg.-Umschlag, je ein Schutzbl. Pp. — 8⁰, 224×156, Pp., 34 Bl. in 3 Lagen. Wssz.: P mit Kreuz darüber. — Kräftige Kursive des 15. Jhrh. (2. Hälfte) eine Hand, rote Initialen, erste gemalt. 105

Heymerici de Campo Opera.

1. f. 1—32ᵛ. **Summarius dominice passionis epylogus.**
   Vorr. beg. Affectuoso mystici passionis dominice fructus indagatori domino Theoderico de Andel.
   Text beg. Adam novus abluit. *Schl.* Pariformiter trifaria. ‖ Summarius passionis dominice epylogus | a Magistro heymerico de Campo compositus explicit feliciter.
2. f. 33—34ᵛ. **Determinacio casus alicuius.**
   Beg. Occasione curiosi quorundam. *Schl.* Ad ignoti notitiam preposterė procedentibus certitudinaliter indicabilis. ‖ Explicit feliciter determinacio M. h. de campo | super peregrinacione multorum iuvenum et adultorum | utriusque sexus catervatim confluentium ad sanctum | Michaelem in francia anno 1458.
   Emericus (Hemericus, Heymericus) de Campo, Freund des Nikolaus von Cues, war Professor und Vizekanzler zu Köln, seit 1429 15 Jahre Professor zu Löwen († 1460); seine Schriften sind meist ungedruckt. Vgl. Fabricius 2. 192, Hurter S. 738.
   Biblverm. (Vorbl.) von der Hand des 16. Jhrh.

Einb. wie No. 1, Deckbl. Prg., mit Schrift des 14. Jhrh. Teil eines Zinsregisters. Je 3 Schutzbl. Pp., 2 Metallschl. abger. — Kl. Fol., 301×222, Pp., 274 Bl., Lagen à 12 Bl. (6.=16, 14.=10, 17—20.=14), Wssz.: Bockskopf. — Kursive von verschiedenen Händen des 15. Jhrh., plumpe rote Initialen. 106

Heymerici de Campo Opera.

1. f. 1—6ᵛ. **Sermo factus basilee in synodo in die s. Augustini per magistrum Emericum doctorem valentissimum s. pagine** *(Hand des Kardinals?).*
   Beg. Sapiencia laudabit animam suam. *Schl.* Inclinata est iam dies qui vivit et regnat in secula seculorum. Amen.
2. f. 13—22. **Quadripartitus questionum supra libros sentenciarum** *(2. Hand).*
   Beg. Utrum signorum et rerum tam fruibilium. *Schl.* Vicinis episcopis et archidiaconis.
3. f. 25—55ᵛ. **Questiones supra libros philosophie racionalis, realis et moralis** *(3. Hand).*

Beg. Utrum universale quod est. *Schl.* Lucem angelicam iustorum anime.

No. 2 u. 3 haben starke Rand- und Interlinear-Anmerkungen.

4. f. 63—65^v. **Theoremata tocius universi fundamentaliter doctrinalia** *(4. Hand).*

Beg. Esse et non esse repugnat. *Schl.* Et pondus certitudinaliter innotescit.

5. f. 65^v—76^v. **Ars demonstrativa.**

Beg. Sciencia proprie dicta est habitus. *Schl.* Et politica ecclesiastice conformator. Amen.

6. f. 77—85. **Tractatus de sigillo eternitatis omnium arcium et scienciarum exemplari basilee tempore concilii editus** *(3. Hd.).*

Beg. Quoniam ars ut non dividitur. *Schl.* Possessum et tamen de primo.

7. f. 89—188^v. **Disputacio de potestate ecclesiastica in concilio basiliensi collata.**

Beg. Quoniam tota radix controversie Bohemorum. *Schl.* Ubi facta est finium comparatio.

F. 186^v bis 188 verschiedene mathematische Figuren nach Art des Raim. Lullus.

8. f. 189—194. *O. Uebschr.* **[Abhandlung über die Gewalt des Konzils von Basel zum Ausschreiben von Ablässen]** *5. Hd.*

Beg. Audivi et conturbatus sum, quod quidam. *Schl.* Respondendum predictis racionibus.

Es folgt eine kurze Anmerkung von der Hand des Cusanus.

9. f. 195—273^v. **Collectio posicionum iuris naturalis divini et humani philosophice doctrinalium** *(5. Hand).*

Beg. Quoniam teste philosopho ideo parvus error. *Schl.* Sapienter zelavimus.

F. 251 beginnt neue Lage und andere Schrift (6. Hand). Sie wiederholt den Text von f. 249 (Centesima 88 ipothesis) an. F. 273^v bis 274^v ein unvollständiges Inhaltsverzeichnis, erstreckt sich bloss über f. 195 bis 235. Leer sind: F. 7—12^v, 22^v—24^v, 56—62^v, 85 (halb), 85^v—88^v, 188^v. Zahlreiche Randbemerkungen von der Hand des Cusanus finden sich durch die ganze Handschrift hin.

Biblverm. (f. 1) von der Hand des 16. Jhrh.

---

107 *Prg.-Umschl. — Fol., 300×225, Pp., 235 Bl., Lagen à 12 Bl. (16. = 13; letzte = 5), ursprüngliche Lagenzählung rechts oben durch*

Ziffern. — Kursive von einer Hand des 15. Jhrh. (2. Hälfte). Einfache rote Initialen, erste mit Rankenwerk verziert. Rubrizierung durch Einfassung in rote Striche (in kleinerer Schrift).

Vorblatt mit Federübungen. F. 1. ih̃us Tituli libri contra legem machometi (Rubr.). *Diese Titel fehlen.*

1. f. 1—193^{v}. *O. Uebschr.* **[Tractatus contra legem Mahometi].** *Beg.* Regi magno et prepotenti imperatori sarracenorum. *Schl.* Deus sublimis et benedictus. Amen. ‖ Deo laus (Rubr.).

F. 30. Incipit liber secundus videlicet tractatus contra errores Alchorani (Rubr.). F. 166^{v}. Incipit liber tercius qui est contra doctrinam machometi *(schwarz, rot unterstrichen).* F. 162^{v} *(am Ende).* Sequitur liber quartus de evangelicis documentis *(kleinere Schrift in schwarz, rot eingefasst).* F. 163. Incipit liber quartus (Rubr.). F. 193^{v}. Correctus est per scriptorem et venerabilem prepositum dominum Symonem Welen *(a. u. Rande).*

2. f. 194—232. **Rinoldus Contra legem Sarrazenorum.** *Beg.* IH̄S. Incipit libellus quem composuit frater Rinoldus ordinis predicatorum contra legem sarrazenorum (Rubr.). ‖ Quot sunt dies servi tui . . . . Verba sunt ecclesie militantis. *Schl.* Sanctissima pariter et observabilis mundo.

Explicit. Deo gracias *(schwarze Maj. mit roten Beistrichen). F. 232^{v}—235^{v} sind leer. Durch die ganze Handschrift Randbemerkungen von der Hand des Kardinals z. B. f. 108^{v}* (Hucusque concordat dionisius cartusiensis, sed istud c(ontra?) est, quia (in libro meo) ita (!) quatuor capitula hic deficere videntur) *und f. 21.*

Biblverm. (Vorbl.) von einer Hand des 15. Jhrh.

Holzd. in braunem glattem Leder, Deck- und je 3 Schutzbl. **108**
Pp. — Kl. Fol., 282×212, Pp., 144 Bl., Lagen à 12 Bl., Wssz.: Ochsenkopf mit langgestieltem Sterne, Krone. — Kursivschrift von verschiedenen Händen des 15. Jhrh., 2 sp. à 43 Zl., einfache rote Initialen, Rubriz. ausgeblieben.

1. f. 13—30^{v}. **Lex sive doctrina machometi.** *Beg.* In hoc libro continentur ista. *Schl.* Cuius vere nuncius et propheta. ‖ Explicit.

2. f. 30^{v}—107. *O. Uebschr.* **[Alcoran translatus a Roberto Retin.].** *Beg.* Domino suo petro divino institu(to) cluniacensi abbati . . . Ubi sepius atque serio. *Schl.* Perversis te defendant et libitis.

Es folgt: Illustri gloriosissimo viro petro clu‖niacensi abbate

precipiente suus an|gligena robertus retenensis librum istum| transtulit anno domini 1143, anno alexandri 1403, anno alhegere d°| 37, anno persarum d° 11. Hunc librum fecit dominus petrus clu|niacensis abbas transferri de arabico | in latinum a petro magistro toletano | iuvante petro monacho scriptore cum| esset Idem dominus ac venerabilis abbas | in hyspaniis constitutus cum glorioso imperatore adefonso(!) eo anno quo idem gloriosus impera|tor choriam civitatem cepit et | saracenos inde fugavit.

Gedr. (Basil.) 1550 und Mahumetica Bibliandri (Basil. 1544) t. 1. Ueber den Uebersetzer, gest. als Archidiakon von Pampilona, Fabricius 3. 407 und besonders Wüstenfeld S. 44. Die Uebersetzung ist im J. 1143 vollendet.

3. f. 109—131ᵛ. *O. Uebschr.* **[Tractatus contra Sarazenos]** *2. Hd.* *Beg.* In nomine patris. . . Vidi litteras tuas. *Schl.* Protector in omnibus benignus. Amen.

4. 132—132ᵛ. **Epistola Petri venerabilis ad Bernardum Clarevallensem de impia secta Muhamet.**
Beg. Singulari veneracione colendo . . . Mitto vobis karissime novam translacionem. *Schl.* Sapientie suppleat. || Explicit Epistola domni petri Abbatis | Cluniacensis ad dominum Bernardum Abbatem | Clarevallensem de impia secta machometi filii dyaboli et primogeniti|sathane.

Fehlt bei Migne PL. 189. 61 ff. Leer sind die erste und letzte Lage und f. 107ᵛ—108ᵛ. Durch die ganze Handschrift Randbemerkungen von der Hand des Kardinals.

Biblverm. (f. 1) Hand d. 16. Jhrh.

---

109 *Einb. wie No. 11. — 8°, 220×146, Pp., 56 Bl., Lagen à 12 Bl., Wssz.: g mit Kreuz darüber. — Kurrentschrift des 15. Jhrh. (2. Hälfte) von einer Hand. Rubr., einfache Initialen, rot und blau im Wechsel. Hauptinitiale (f. 4ᵛ) mit Rankenwerk verziert. Die Handschrift ist stark wurmstichig.*

Legenda sancti Dominici vulgariter.

Beg. Sente dominicus leven overdreit sich. *Schl.* Und by sich alle zyt behalden.

F. 2—4. Vorrede (o. Uebschr.); f. 4ᵛ—37ᵛ. Leben des Heiligen; f. 37ᵛ—56ᵛ. Wunder desselben. Das Werk ist eine im J. 1467 hergestellte auszügliche Uebersetzung eines latei-

nischen Lebens des Heiligen. ,By eyn dritte deyl' will der Uebersetzer aus der Vorlage ziehen ,und dat ander laissen staen'.
Biblverm. (f. 1) von einer Hand des 15. Jhrh.

Holzd. in braunem Leder mit Linien- und Stempelpressung, Rücken schwarzbraun erneuert, 2 Lederschl. abger., Deckbl. Prg., Schutzbl. Pp. — 8⁰, 217×142, Pp. (teilweise innere und äussere Blätter der Lagen Prg.), 247 Bl., ohne Wasserzeichen, Lagen unregelm. — Kurrentschrift des 15. Jhrh. von einer Hand. Rubr., einfache rote Initiale, ein kleiner Teil in schwarz verziert. **110**

1. f. 1—129. **Malogranati de statu incipientium Lib. I.**
Beg. Fili accedens ad servitutem dei. *Schl.* Ista legentibus patefiat.
F. 8ᵛ. Explicit prologus, Incipit liber primus malogranati. Filius spiritualis interrogat patrem spiritualem (Rubr.). F. 129. Explicit liber primus malogranati qui tractat Incipiencium de statu (Rubr.). *F. 130—138ᵛ. Doppeltes Inhaltsverzeichnis zu dem Vorhergehenden* a) Registrum secundum capitula, b) *Alphabetisches Sachregister. F. 139—141ᵛ leer.*
Das Werk hat nach Trithemius S. 328 drei Bücher. Sein Verfasser ist Gallus, Cisterzienserabt von Königshof (Aula regia) in Böhmen (u. 1370). Ueber das Werk ebd.: Huius voluminis Malogranati magnus hodie est usus apud religiosos et vere devotos, quia conveniens est incipientibus, proficientibus et perfectis. *Vgl. Hurter S. 549. Gedr. Hain 7449/51.*

2. f. 142—241. *O. Uebschr.* **[Expositio Libri sententiarum].**
Beg. Utrum non obstante morte Christi. *Schl.* Si integrum sit, importabile fit.
Vgl. f. 203: Circa materiam 3ⁱⁱ libri sentenciarum. *Die Form der Schrift ist die gewöhnliche des h. Thomas v. Aquin. Eine Anzahl Quaestiones werden aufgeworfen und entschieden nach dem Gange der Artikel in der Summa theol. des h. Thomas.*
F. 237 ist fast ganz leer; f. 241. Von anderer Hand 3½ Zeilen über Poenitentia sera; *f. 242—247 leer; f. 247ᵛ vier Strophen eines Hymnus. Beg.* Proles nova.
***Prov.** (f. 1):* Liber hospitalis s. Nicolai quem donavit dominus lo. Incus canonicus et cantor cardonensis cuius anima requiescat in pace *(16. Jhrh.). Vorher gehörte die Handschrift einem Peter von Gammenheim (Vorbl.).*

---

111 *Einb. wie No. 1, Deck- und Schutzbl. Pp., 2 Lederschl. abger. — Kl. Fol., 293×217, Pp., 244 Bl., Lagen à 13 Bl. Jede Lage hat ein einfaches inneres und die beiden äusseren Blätter von Prg. Blattzählung nach Art der Wiegendrucke, Wssz.: Traube, Ochsenkopf. — Kurrentschrift von einer Hand des 15. Jhrh., 2sp. à 41 Zl., Bleischema. Rubr., rote Initialen, Hauptinitialen in schwarz, plump verziert. Seitentitel in Rubro.*

Malogranati liber secundus et tertius.

Beg. Accepta igitur informacione. *Schl. (f. 232)* Secula seculorum. Amen. ‖ Explicit dyalogus dictus Malogr態|tum compilatus a quodam venerabili abbate|Monasterii aule regie in Bohemia ordi|nis cisterciensis *(rot unterstrichen).*

F. 1 fehlt das Rubrum; F. 108. Explicit liber secundus Malogranati qui tractat de statu proficientium. ‖ Incipit liber tercius Malogranati; Qui tractat de statu perfectorum (Rubr.). *F. 232² halb, f. 232ᵛ ganz leer. F. 233—244ᵛ. Inhaltsverzeichnis, enthaltend von jedem Buche zuerst eine Kapitelangabe und dann ein alphabetisches Sachregister. F. 244ᵛ² zu ⁴/₅ leer.*

Ueber das Werk und seinen Verfasser vgl. No. 110,₁.

---

112 *Broschiert. — 8⁰, 223×155, Pp., 74 Bl., Lagen à 12 Bl. (4.=11, 6.=7), ohne Wssz. — Kurrent-(bezw. Kursiv-)Schrift von 4 gleichzeitigen Händen des 15/16. Jhrh. (1.f. 1—24ᵛ, 2.f. 25—47ᵛ, 3. f. 48—59ᵛ, 4. f. 60—73), Initialen ausgebl.*

1. f. 1—52. **Epithalamium amoris divini** (libri III).

Beg. Cum sacrarum litterarum enigmata. *Schl.* De sponso et sponsa dicta sufficiant. Finis.

2. f. 52ᵛ—65. **Oracio de humilitatis commendacione.**

Beg. Miror equidem philosophos humilitatem. *Schl.* Opere supplere conemur. Finis.

3. f. 67—73. **Leonis Baptiste Alberti Elementa artis pictoriae.**

Beg. Num evenire uspiam posse putas. *Schl.* Adiungere non negligant. Finis.

F. 67—68. Vorrede des Verfassers (Leo Baptista) an seinen Freund Theodor. Leer sind: F. 66, 66ᵛ, 73 (²/₃), 73ᵛ bis 74ᵛ.

Biblverm. (vord. Umschlagbl.) von der Hand des 16. Jhrh.

---

113 *Diese und die folgende No. zusammen in Prg.-Umschlag. — Fol., 285×210, Pp., 12 Bl., Wssz. g mit Kreuz darüber. — Kur-*

rentschrift des 15. Jhrh., 2sp. à 30 Zl., rubr., rote Initialen (erste blau), einzelne schwach verziert.

1. f. 1—10. **Hermanni de Stildis Speculum sacerdotum.**
Widmung beg.: Venerabili in christo patri ac suo domino glorioso domino Walramo ... Coloniensis ecclesie archiepiscopo.
Text beg. (f. 2.): Materia baptismi debet esce aqua. *Schl.* Circa finem requirantur *(Verweis auf die Summa hostiensis).* Explicit.
Gedr. Venetiis 1480, Treveris 1481 u. ö. Das Werk behandelt die Spendung der Taufe und Busse und die h. Messe. Ueber den Verfasser, Augustinereremiten Hermann de Schildis (Schildesch † 1357), s. Hurter S. 543, Fabricius 2. 224. Erzbischof Walram von Köln regiert 1332 bis 1349. F. 10[1] zu ¾, f. 10[2] ganz leer.

2. f. 10ᵛ—12. **De sex conditionibus qua dignus quis redditur officio sacerdotali** *(Kursive des 16. Jhrh.).*
Beg. Gloriosus doctor Joannes Chrysostomus. *Schl.* Speculatorem dedi te domui Israhel.
F. 12ᵛ. Verschiedene Notizen u. a. über eine Altarweihe vom J. 1530. Der Umschlag trägt die Aufschrift: Sententia pape in causa Cardinalis Cusani, Episcopi Brixinensis, contra ducem Austrie Sigismundum.

Vgl. No. 113. — 8⁰, 204×140, Pp., 13 Bl., ohne Wssz. — Kurrentschr. von einer Hand des 15. Jhrh., einfache rote Initialen, einzelne Worte rot unterstrichen. **114**

Matthaei de Cracovia Tractatus de accedendo ad altaris sacramentum.
Beg. Multorum tam clericorum. *Schl.* Seculorum benedictus. Amen. || Explicit tractatus bonus de | accedendo ad altaris sacramentum | editus per mag. Matheum de | crakovia sacre theologie | propessoris.
Gedr. Memmingae 1491 u. d. Titel: Tractatus utrum deceat sacerdotes continuare missas. Vgl. No. 95,₂.

Holzd. in braunem Leder mit reicher Stempelpressung (Pflanzen- und Tierfiguren). Deck- und je 1 Schutzbl. Prg., zwei Doppelblätter aus einer Handschrift des 14. Jhrh. (logische Traktate), zwei Metallschl. abger. — Kl. Fol., 284×213, Pp., Wssz.: Ochsenkopf mit langgestieltem Stern, 118 Bl., Lagen à 12 Bl. — Kräftige, aber unregelmässige Schrift von einer Hand des 15. Jhrh. (2. Hälfte), **115**

2 sp. à 35 Zl., Schema eingedr. Rubr., gotische Initialornamentik, zwei Initialen (f. 2. u. 4) in Gold.

Asketische Schriften in niederdeutscher Sprache.

Das erste (Titel) Blatt ist herausgerissen. Es dürfte wohl eine bedeutendere Illustration enthalten haben.

1. f. 1—67. **Der ewiger wisheit boich.**

Der Anfang stand auf dem herausgerissenen Blatt. f. 1 beginnt der Text: Dat unse here schoene sy. *Der zweite Absatz gibt den Inhalt der 3 Teile des Werkes. F. 1*^{v1}. *Farbiges (teilweise Gold) Bild des Heilandes mit den Geisselwerkzeugen und dem Kreuze im Hintergrund. Es folgen als Rubrum die Kapitel des ersten Teiles des Werkes.*

F. 2. Prologus deses boichelgyns. *Beg.* It stunt eyn prediger. *F. 4*^{2} *beginnt der 1. Teil (mit Goldinitiale):* Hanc amavi et exquisivi. F. 44. Dat ander Deil deses boichelgyns, dat leret van irste wie man sterve (Rubr.). F. 61^{v}. Dit ist dat dritte Deil deses boichelgyns dat da hait die hundert betrachtunge uns heren hynen mit kurtzen worten (Rubr.). F. 66. Hie hait der ewigen wisheit boich eyn ende (Rubr.). *Es folgen drei kurze weitere Abschnitte.*

2. f. 67—81^{v}. **Dat boichelgyn van uns heren Jesu Christi mynnenclichen lyden.**

Beg. Elegit suspendium anima mea. *Schl.* Und wie he mit ir geret hatte.

F. 67. Hie geit an eyne vurede in dat boichelgyn ect. (Rubr.). F. 68^{v}. Hie begynnet die passie uns lieven heren iesu christi (Rubr.). F. 81^{v}. Hie hait die passie eyn ende (Rubr.). *F. 81*^{v2} *fast ganz, f. 82 ganz leer. F. 82*^{v}. *Kapitelangabe zu dem Folgenden.*

3. f. 83—118. *O. Uebschr.* **[Gotliche breve].**

Vorr. beg. Hie geit an der prologus ader profacio dat is eyne vurede deses buchelgyns. || Rex david senuerat.

Text beg. Want eyns geistlichen menschen. *Schl.* Des helfe uns auch unser mynnencliche here Jesus Christus. Amen.

Die Schrift ist in 27 Kapitel eingeteilt.

---

116 *Einb. neu, vordere Deckel alt, schwarzbraunes Leder mit Linien- und Rosettenpressg. — 16⁰, 143×105, Pp., 243 Bl., Lagen meist zu 10 Bl., ohne Wssz. — Schrift von einer Hand d. 15. Jhrh. (2. Hälfte). Rubr., einfache rote Initialen.*

Asketische Traktate in niederdeutscher Sprache.

1. f. 1—79^{v}. **Epistel van enem inwendigen volcomen gheestelliken leven.**
   Beg. Verede blys cap men ewich leven. *Schl.* Syn Glyst gesont niden heer.
2. f. 81—120^{v}. **Asketischer Traktat.**
   Beg. O Mensche iu uwar meester. *Schl.* Enen schouwende leven.
3. f. 121—132^{v}. **Dat avantmael ons herrn Jesu Christi.**
   Beg. Voer den feestdach van paeschen. *Schl.* Seide hen tis genoech.
4. f. 132^{v}—175. **Die passie ons herren Jhesu Christi na den vier ewangelisten.**
   Beg. Jhesus ghinc vt nader gewonnten. *Schl.* Tuschen dynen borsten voene. Amen.
5. f. 175^{v}—180^{v}. **Vander mynnen Jhesu.**
   Beg. Salich is hi die verstaet. *Schl.* Om synen willen afbrehen.
6. f. 181—186. **Sermoen dat die heilige lerar ysidorus bescrivet.**
   Beg. Lieffte vriende enen broders. *Schl.* Can levendig sterven.
7. f. 186^{v}—194. **Twalf punte die den menschen hynderen dat sie god niet mynnen noch dienen enkonnen.**
   Beg. Dat eerste punt is. *Schl.* End die hilige geest.
8. f. 194—197. **Verschiedenes.**
9. f. 197—210. **Verschiedene Gebete.**
   Beg. O here ih̄u xp̄e. *Schl.* Dat ewighe leven. Amen.
   F. 210^{v}. Aussprüche von Heiligen, beg. Sunte Augustyn secht, *schl.* Syn salicheit.
10. f. 211—223. **Sunte anselmus prekel (spiegel?) der mynnen.**
    Beg. O here doe wie noch. *Schl.* In den doot verloren. Amen.
11. f. 223—224^{v}. **Van dem hiligen sacramente.**
    Beg. Bernardus Dat lich(n)am. *Schl.* Als horen vader.
12. f. 224^{v}—227. **Augustinus sermoen van versmadenisse der werlt.**
    Beg. Och of wi alle menschen. *Schl.* Totter ewicheit.
13. f. 227—230^{v}. **Sunte anthonius sermoen.**
    Beg. Op een tyt. *Schl.* Ten hemel vaert.
14. f. 230^{v}—234. **Van acthen puntender volcomenheit der doghet.**
    Beg. Eende want ic begeer. *Schl.* Mach gode alte seer mynnen.
15. f. 234—236. **Van vyf punten die die mynnen gods in dess menschen herten voert brenghet (!).**

Beg. Vyf punten syn. *Schl.* Hoverdich tot sunden.

16. f. 236—239. **Van drien punten die vreden in brenghen onses herten.**

Beg. Drie punten syn. *Schl.* Godlike sueticheit.

17. f. 239—240. **Gebet.**

Beg. Wes gegruet lovelike. *Schl.* Des ewighen levens. Amen. *F. 240ᵛ. Ausspruch des h. Hieronymus. Leer sind: F. 80, 80ᵛ, 241—243ᵛ.*

---

117 *Holzdeckel in schwarzbraunem Leder mit reicher Leistenpressung, Deckbl. Pp., Schutzbl. fehlen, 2 Metallschl. abger. — Fol., 322×199, Pp., 285 Bl., Lagen à 8 Bl. (letzte = 4). — Kurrentschrift des ausgeh. 15. Jhrh. (1491, f. 281ᵛ) von einer Hand. Einfache rote Initialen, f. 2 verzierte Initiale, rubr.*

Joannis de Turrecremata Expositio regulae s. Benedicti.

F. 1 (Titelblatt). Expositio super | regulam beatis|simi patris benedic|ti . . . per fratrem Johannem | magnericum instinctu. . . Roperti abbatis. | (Rubr.). *Es folgen 8 Dystichen in schwarz; f. 1ᵛ ist leer.*

F. 2. Sequitur expositio super regulam beatissimi patris| Benedicti per dominum Cardinalem s. Sixti Jo|hannem de turre cremata vulgariter nuncupa|tum et primo ponitur epistola domini Arsenii | abbatis ad ipsum cardinalem (Rubr.). *Beg.* Reverendissimo in Christo patri ac domino domino | Johanni Cardinali s. Sixti Arsenius monachus. || Cum superioribus diebus.

Text beg. (f. 2ᵛ) Quoniam adiuvante domino. *Schl. (f. 281ᵛ)* Recommissam facere infirmitatem. || Opus presens continens expositionem . . . Parisii laboriose exaratum per Petrum Vult, impensa vero Nicolai militis librarii . . . finit feliciter Anno a nativitate Christi 1491 quarta mai. || Hec Magnerici manus contulit at|que labor (Rubr.).

F. 282—285. Register zum Vorhergehenden von einer Hand des Jahres 1554; f. 285 ³/₄, f. 285ᵛ ganz leer.

Der Verfasser ist der bekannte Kardinalbischof von Sabina Johannes Torquemada, Dominikaner und berühmter Kanonist († 1468). Vgl. Trithemius S. 370, Hurter S. 728 ff. Gedr. Hain 15734/5.

Prov. *(f. 2)* S. Martini prope Treviros *(18. Jhrh.).*

IV.
Predigten.

Einb. Schoenes, eine Schl. abger. — Gr. 4°, 289×210, Prg., 280 Bl., Lagen à 12 (f. 1—192) oder 10 Bl. (f. 193—280). — Kurrentschrift bezw. Kursive des 15. Jhrh. von zwei Händen, rote einfache Initialen, Hauptinitialen (f. 1 u. 193) zweifarbig mit reichem Blattwerk. Rubriz. Die beiden Teile der Handschrift waren früher selbständig. **118**

1. f. 1—192. **Raymundi Lulli Liber de predicacione.**
   Beg. Quoniam predicacio est officium. *Schl.* (f. 189ᵛ) Honorem et servicium applicavi. Finivit | Raymundus librum istum in monte | pesulano in mense decembri Anno | 1304 Incarnacionis domini nostri Jhesu christi.
   F. 1ᵛ. Schöne Federzeichnung eines Baumes, darunter das Rubrum: Deus gloriosissime altissime et piissime Cum tua gracia et benedictione | Incipit liber de predicacione (Rubr.). F. 189ᵛ—192. Tabula sermonum. *Dieselbe bildet das Inhaltsverzeichnis zum 2. Teile des Werkes, welcher Predigtentwürfe gibt (f. 79ᵛ ff.). Vgl. No. 83,16. F. 1—192 ist geschrieben von der ersten Hand 2sp. à 41 Zl. F. 192 zu ²/₃, f. 192ᵛ ganz leer.*
2. f. 193—271ᵛ. *O. Uebschr.* **[Guillelmi de laniceo Dieta salutis].**
   Beg. Hec est via, Ambulate . . . Magnam misericordiam facit. *Schl.* Maiestas per infinita secula seculorum. Amen. || Explicit via vel dieta salutis edita a fratre Guillelmo de Laniceo acquitanico de ordine fratrum minorum incipiunt | themata dominicarum et primum dominica prima adventus.
3. f. 272—280. **Eiusdem Themata dominicarum.**
   Beg. Abiciamus opera tenebrarum. — In adventu magni regis. *Schl.* Luxuriam per contrarium. et sic est finis.
   Opus notabile pro salute hominum et predicacionibus sive | sermonibus dominicalibus et festivitatibus solemniter faciendis. | Editum a famosissimo et solemni (!) religioso fratre videlicet Guillelmo de laniceo acquitanico ordinis fratrum minorum.
4. f. 280ᵛ. *O. Uebschr.* **[Eiusdem (?) Secunda dieta salutis].**

Beg. Hec est magna tabula et secunda dieta salutis.

Es fehlt wenigstens eine Lage. F. 193—280v sind von der 2. Hand geschrieben in durchlaufenden Zeilen.

---

119 *Prg.-Umschl. (Teil eines latein. Vokabulars). — 12°, 176×126, Pp., 78 Bl., Lagen à 10 Bl. (1. = 12), 2. Lage fehlt, Blattzählung des 15. Jhrh. — Kleine Minuskel des endenden 13. Jhrh., 2 sp. à 32 Zl. Bleischema, viele Abkürzungen, gotische Illumination.*

Guiberti Tornacensis Sermones de sanctis.

Beg. (f. 1v) Stelle manentes in ordine suo. *Schl.* (f. 76v) Prestare deus qui vi(vit) ect. | Explicit summa de sanctis.

F. 1. Ursprüngliches Inhaltsverzeichnis. Es fehlen nach der alten Zählung f. 12 bis 23, f. 74 bis 102. Bl. 76 hat die alte Zahl 105. F. 74—76 and. gleichzeitige Hand. F. 77. Verschiedenes von mehreren Händen. F. 78. Alphabetisches Sachregister von der 2. Hand.

Verfasser ist der Franziskaner Guibert von Tournai († 1270), Professor zu Paris. Vgl. Cave, S. 641. Seine Sermones de tempore et de sanctis sind gedr. Par. 1518.

---

120 *Einb. wie No. 36. 5 Metallbuckel u. die beiden Lederschl. abger., Deck- u. Schutzbl. Pp. — Kl. Fol., 290×210, Pp., 265 Bl., Lagen à 12 Bl., Wssz.: Ochsenkopf mit langgestieltem Sterne, Traube. — Nachlässige Kursive des 15. Jhrh. von zwei Händen (2. f. 79—265), 2 sp. à 39 Zl., plumpe rote Initialen, ohne Rubr.*

Bertrandi Sermones de sanctis.

Beg. In nomine domini Amen. Incipit | opus sermonum de ewangeliis sanctorum | totius anni secundum romanum ordina|rium per venerabilem patrem dominum Ber|trandum ēustulanum (!) episcopum Cardinalem | sacreque theologie doctorem de ordine fratrum | minorum . . . . | Erat Andreas frater symonis petri. *Schl.* Ad quam nos perducat qui sine fine vivit | et regnat. Amen.

Die berücksichtigten Feste beginnen mit der Vigil von Andreas und schliessen mit Dedicatio. Die einzelnen Predigten sind laut den Ueberschriften meist für verschiedene Feste berechnet, da sie nämlich die jedesmalige Evangelium-Perikope berücksichtigen, bezw. einen Spruch derselben zur Grundlage haben. Bertrandus de Turre, Erzbischof von Salerno, 1320 bis 1334 Kardinalbischof von Tusculum († 1334). Vgl. Fabricius 1. 226, Hurter S. 430. Seine Predigten sind gedruckt Argentinae 1621 4° 4 B.

Einb. wie No. 6, 2 Messingschl. Je 5 Metallbuckel abger., Deck- und je 3 Schutzbl. Pp. — Kl. Fol., 287×205, Pp., 258 Bl., Lagen à 12 Bl. (9.=10, 11.=11), Wssz.: Ochsenkopf mit langgestieltem Sterne. — Kursivschrift des 15. Jhrh. (1456) von einer Hand, 2sp. à 41 Zl., Tintenschema, einfache rote Initialen. **121**

1. f. 1—101ᵛ. **Magistri Ludolfi Sermones.**

Beg. Erunt signa in sole . . . Quamvis enim unusquisque homo. *Schl.* Vivit et regnat. Amen. ‖ Expliciunt sermones ludol|phi per me heinricum Wincken(?) | anno domini 1456.

Ueber den Verfasser vgl. No. 100,1. Diese Predigten sind weder von Fabricius, noch Hurter, noch auch Cruel aufgeführt. F. 101ᵛ² bis 106ᵛ leer; f. 107—108ᵛ. Alphabetisches Sachregister zu No. 2.

2. f. 108ᵛ—201ᵛ. *O. Uebschr.* **[Discipuli Sermones (48) de sanctis].**

Beg. Laudate dominum in sanctis . . . . Rogatus est post collectionem sermonum discipuli de tempore aliquam collectionem facere de sanctis. *Schl.* Integrum sermonem quere infra in promptuario 46.

Die Sermones discipuli sind 36 mal als Inkunabeln gedruckt. Ihr Verfasser ist der Dominikaner Johann Herolt von Basel, der 1418—1440 predigte. Vgl. Cruel S. 480 ff.

3. f. 202—258. **Discipuli Promptuarium exemplorum.**

Vorr. beg. Prologus. ‖ Utile et expediens est viros predicacionis officio preditos.

Text beg. Abstinencia. Legitur in vitas (!) patrum. *Schl.* Officium frequenter solebant dicere et dicunt. ‖ Et sic finis adest laus sit domino nostro ihesu christo.

Verfasser ist der genannte Herolt. Das Promptuarium ist meist mit den Sermones zusammen gedruckt. F. 258² u. 258ᵛ leer.

Holzdeckel in weissem Schweinsleder. Deck- u. Schutzbl. Prg. aus ältern Handschriften. Je fünf Metallnägel, einer ausgerissen, desgl. beide Lederschl. — 8⁰, 200×145, Prg., 386 Bl., Lagen à 12 Bl. (2. u. 6. = 8; 14. = 10; 17. = 7). Im ersten Teile der Handschrift (f. 1—218) ursprüngliche Blattzählung mit latein. Zahlen. — Schrift von einer Hand des ausgehenden 13. Jhrh. (1293), 2 sp. à 38 Zl. Braunstiftschema, gotische Illumination, ohne Rubr. **122**

1. f. 1—218. *O. Uebschr.* **[Sermones de tempore per annum].**

Vorr. beg. Notandum in principio huius operacionis.

Text beg. Nunc enim propior est . . . Videmus ad sensum,

quando aliquis. *Schl.* Finem vero vitam eternam. | Amen dicat omnis legens.

F. 218[1]. Inhaltsverzeichnis dazu (andere gleichzeitige Hand): Hec sunt prothemata in hac summa contenta (Rub.); f. 218v. Concordancia huius libri *(kurzes alphabetisches Sachregister, A. gleichzeitige Hand).*

2. f. 219—304. *O. Uebschr.* **[Themata sermonum de sanctis].**

Beg. Sub umbra illius . . . Quando aliquis fuit. *Schl.* Sermo fiat de sequenti. || Expliciunt themata de sanctis.

F. 219—223v. Inhaltsverzeichnis dazu. Am Schlusse: Explicit tabula. || Ista themata que sequuntur sunt in | festis sanctorum totius anni | quorum festa in kalendario | ordinis fratrum predicatorum conti|nentur.

3. f. 304—330. *O. Uebschr.* **[Guidonis Novi sermones].**

Beg. Suscepimus deus . . . Ad hoc quod aliquis clericus. *Schl.* Regnum omnium seculorum ad quod nos ect. || Expliciunt novi sermones guidonis.

4. f. 330—386. *O. Ueb.* **[Eiusd. Themata sermonum de dominicis].**

Beg. (f. 333) Nunc enim propior. *Schl.* Sermo fiat de gaudio. Explicit totum opus consum|matum anno domini 1293. Deo gracias.

F. 330—333. Inhaltsverzeichnis dazu. Verfasser wohl der Dominikaner Guido Ebroicensis (u. 1290), vgl. Fabricius 2. 124. Biblverm. (f. 1, 386v) von d. Hand des 16. Jhrh.

---

123 *Holzd. in braunem Leder mit Linienpressung, Deckbl. Prg., Schutzbl. fehlen, Lederschliesse abger. — 12°, 174×120, feines Prg., 403 Bl., Lagen à 12 Bl., ursprüngliche Blattzählung in latein. Zahlenzeichen, jedoch zweimal mit 1 beginnend (vgl. f. 95). — Kleine Schrift von mehreren Händen des 13. Jhrh. (2. Hälfte), 2sp. à 41 Zl., Glossenschema in Blei. Rubr., gotische Ornamentik. Die Handschrift ist durch Nässe beschädigt.*

1. f. 1—91v. *O. Uebschr.* **[Sermones dominicales].**

Beg. Dicite filie Sion ect. Verba sumpta sunt. *Schl.* Perducat nos Jesus Christus. Amen. || Expliciunt sermones dominicales. || Explicit expliciat, ludere scriptor eat.

Durchgängig nur eine Predigt für jeden Sonntag. F. 91v—93v. Register zu dem Vorhergehenden und zum Folgenden, ohne dass ein Abschnitt oder sonst eine Andeutung sich findet, dass der zweite Teil zum Folgenden gehört. F. 93v2 bis 94v sind leer.

2. f. 95—322. *O. Uebschr.* **[Sermones de sanctis]** *2. Hand.*
Beg. Preparate corda vestra . . . Duo sunt ibi consideranda. *Schl.* Filius dei vivi. Amen. ‖ Expliciunt sermones omnium sanctorum | quorum festa bene celebrantur per totum | annum.
Es sind Predigten auf den Advent, die hh. Antonius, Joh. Bapt., Petrus, Petrus und Paulus, Translatio s. Martini, Maria Magdalena, Jakobus, Vincula Petri, Inventio Stephani, Christi Verklärung, Laurentius, Mariä Himmelfahrt, Bartholomäus, Augustinus, Enthauptung d. Johannes, Mariä Geburt, Kreuzerhöhung, Matthäus, Engel, Franziskus, Dionysius, Lukas, Simon und Juda, Allerheiligen, Allerseelen, Martinus, Clemens, Katharina, Andreas, Nikolaus, Thomas, Advent (f. 202), Weihnachten und die drei folgenden Tage, Thomas v. Canterbury, Beschneidung, Epiphanie, Vincenz, Lichtmess, Petri Stuhlfeier, Matthias, Predigten für die Fastenzeit, Markus, Philippus und Jakobus ect. F. 322ᵛ leer.

3. f. 323—376ᵛ. *O. Ueb.* **[Gerardi Liber de doctrina cordis]** *3. Hd.*
Beg. Preparate corda vestra Domino. *Schl.* Et per eum habebuntur. ‖ Explicit liber de doctrina cordis (Rubr.).
No. 2 und 3 haben eigne fortlaufende ursprüngliche Blattzählung. Das Werk No. 3 gehört dem Dominikaner Gerhard von Lüttich († 1270) an und ist gedr. Parisiis 1506, 1605, Neapol. 1604, hier unter dem Titel: Speculum concionatorum. *Es behandelt die Kunst der geistlichen Beredsamkeit. Vgl. über den Verfasser u. s. Werk Trithem. S. 303, Hurter S. 293, Fabricius 2. 41.*

4. f. 377—399. **Jacobi de Vitri Exempla** *(4. Hand).*
Beg. Navis per se descendit. *Schl.* Peccata nostra ipse tulit. ‖ Explicit liber iste.
Vorliegende Schrift des Kardinals Jakob von Vitri (Vitriaco, † 1240) wird nicht angeführt von Fabricius 2. 312, Hurter S. 218. F. 400—403ᵛ. Verschiedene Notizen über theologische Gegenstände z. T. Predigtentwürfe (wenig spätere Hände).

Einb. wie No. 14. Deckbl. Prg. (aus einer Abhandlung über die Eucharistie, 15. Jhrh.). Schutzbl. fehlen. Lederschliesse abger. — 12⁰, 165×115, feines Prg., 244 Bl., Lagen verschieden, 12—16 Bl., Lagenzählung mit Buchstaben unten rechts. Ursprüngliche Blattzählung beginnt mit 127 und bei f. 171 wieder mit 32. — Kleine Schrift von **124**

3 Händen des 13/14. Jhrh., 2 sp. (122×41) à 42 Zl., Tintenschema, rubr., gotische Illumination, f. 204ᵛ Miniatur (betender Mönch).

1. f. 1—129ᵛ. **Sermones de tempore.**

Beg. Hora est iam nos de somno. *Schl.* Observancia verbi Dei Amen.

Für die einzelnen Sonntage meist mehrere Predigten.

2. f. 130—168ᵛ. **Sermones de sanctis** *(2. Hand).*

Beg. Proposito sibi gaudio ect. Verba ista. *Schl.* De secunda dicitur *(unvollst.).*

Beginnt mit dem Feste des h. Andreas und schliesst mit Dedicatio ecclesiae. F. 169 u. 169ᵛ leer. In der ursprünglichen Zählung folgt auf f. 347 (=168) 352 (=169). F. 170 Sermo generalis tempore iecunii. *Beg.* Memor esto unde excideris *(unvollst.). F. 170ᵛ Inhaltsverzeichnis zum 1. Buche des folgenden Werkes von späterer Hand.*

3. f. 171—204. **Alberti Tractatus super libr. Metheororum** *(3. Hd.).*

Beg. Circa introitum istius libri scilicet libri metheororum. *Schl.* Solucio ad illud. ‖ Expliciunt noticie metheororum VIII. (Rubr.). F. 204 Tituli operis *(Inhaltsverzeichnis).*

Die Libri IV meteororum des Albertus Magnus sind gedr. Alberti M. opera ed. Jammy, Lugd. 1651 B. 2. T. 2. S. 1 ff. Die Handschrift bietet jedoch nicht den Text des Druckes, sondern eine Art Auszug aus den 3 ersten Büchern.

4. f. 204ᵛ—244. **Bonaventure Breviloquium.**

Beg. Flecto genua mea. *Schl.* Superiores secundum statum.

Gedr. S. Bonaventurae opera omnia, Ad claras Aquas. 1891 ff. B. 5. S. 199—293. Die Handschrift ist unvollständig, endet mit Pars VII. c. III bei superiores secundum statum (l. c. S. 284 c. 1). Es fehlen also wenigstens 2 Blätter. Dieselbe wurde bei der Ausgabe nicht benutzt. Vgl. Ebd. p. XX. n. 65. Vgl. auch oben No. 78.

Prov. *(Vord. Deckbl. u. f. 244ᵛ):* Istum librum emi ego Jo. stam 1426 in lyncereis erga unum monachum in sabbato post purificationis in presencia vicinorum quasi 6 pastorum et regencium et statim legavi ecclesie in berncastel ad libertatem *(5 letzten Worte später durchstrichen und am Rande Xenoco, soll heissen Xenodochio, geschrieben),* et vocatus fuit monachus Henricus de Colonia ordinis b. marie virginis et solvit (!) 1½ flor. *Johannes Stam, Pfarrer von Cues (vgl. No. 22), war früher Vikar in Bernkastel. Vgl. Archiv No. 47.*

Holzd. in braunem Kalbfell (15. Jhrh.), 2 Lederschl. abger., Deckbl. Prg., Rücken beschädigt. — 16⁰, 110×90, Prg., 283 Bl., Lagen à 8 Bl. — Kleine Kursive von verschiedenen Händen des 14/15. Jhrh., rubr., rote und blaue Initialen. **125**

Sermones de sanctis.

1. f. 1—5ᵛ. **Predigt auf das Fest des h. Laurentius.**
Beg. Probasti cor meum et visitasti. *Schl.* Helias propheta quasi ignis.

2. f. 6—10. **Predigt In capite ieiunii.**
Beg. Ecce nunc tempus acceptabile. *Schl.* Et non viderunt bona.
No. 1 und 2 (spätere?) unbeholfene Hand. F. 10ᵛ—11ᵛ. Nachträge zu f. 221ᵛ u. 236ᵛ von derselben Hand.

3. f. 12—221ᵛ. **(Guiberti Tornac.) Sermones de sanctis** *(2. Hd.).*
Beg. Stelle manentes in ordine. *Schl.* Per gratiarum actionem.
Die Predigten stimmen zum grossen Teile mit jenen von No. 119 überein; sind also Erzeugnisse von Guibert von Tournai. Die letzten Predigten von No. 119 fehlen hier, während andere aufgenommen sind, die dort sich nicht finden, und die Reihenfolge nicht genau gewahrt ist. F. 190ᵛ bis 197ᵛ, 220 bis 221ᵛ erste Hand.

4. f. 222—236ᵛ. **Sermones (III) de sanctis** *(3. Hand).*
Beg. Ecce concipies in utero ... Istud verbum sicut extat. *Schl.* (f. 11) Et ideo breviter executum est.
Je eine Predigt auf die Feste Mariä Verkündigung, Peter und Paul und Benedikt. Der Schluss findet sich f. 10ᵛ bis 11.

5. f. 237—277ᵛ. **Sermones de sanctis** *(4. Hand).*
Beg. Hec est victoria ... In quibus verbis b. Joannis ostendit. *Schl.* Hac immortalitatis sapientie non ignarum.
Die Predigten umfassen die Feste von Peter und Paul bis Kreuzerhöhung; f. 278 Nachtrag zu f. 221 (1. Hand).

6. f. 280ᵛ—283ᵛ. **(Eckehart) Erklärung des Pater noster** *(15. Jhrh.).*
Beg. Pater noster. Ante oracionem dominicam nota. *Schl.* Carnaliter et temporaliter.
Gehört Meister Eckehart zu. Vgl. No. 21,16.
Prov. Johannis Stam qui emit tr(everis) per ½ flor. *(vord. Deckbl.). Vgl. No. 22 u. 124.*

Einband (schadhaft) rotbrauner Lederumschlag mit Leinwandunterlage; Deck- u. Schutzbl. fehlen. — 12⁰, 164×107, Prg., 93 Bl., **126**

Lagen à 10 Bl. (3. = 4) mit ursprünglicher Lagenzählung. — Kleine Minuskel mit sehr vielen u. starken Abkürzungen, 13. Jhrh. (2. H.), eine Hand, rote Initialen, rubriziert.

1. f. 1—61v. **Sermones dominicales.**

Beg. Dominica prima in adventu (Rubr.) ‖ Dominus iudex noster . . . . In verbis propositis duo. *Schl.* Hic est vere propheta, qui venturus est in mundum.

Nach f. 20 u. 24 fehlen mehrere Blätter (je 3?). Die Predigten (Predigtentwürfe) beginnen mit dem 1. Adventssonntage und schliessen mit dem 24. Sonntage nach Pfingsten; für jeden Sonntag sind mehrere vorhanden.

F. 61v (Rubr.): Incipiunt sermones festivales. In festo b. Andree.

2. f. 62—90v. **Sermones de sanctis** *(unvollst.).*

Beg. Omnis qui audit verba mea . . . In verbo proposito tria possunt attendi. *Schl.* Providi enim in filiis eius regem mihi.

Die Predigten (Predigtentwürfe) beginnen mit dem Feste des h. Andreas, behandeln nach dem Laufe des Kirchenjahres die Feste des Herrn und der Heiligen, die letzte Predigt (Stück) behandelt das Fest Mariä Geburt. Es dürfte wenigstens eine Lage verloren sein. F. 91—93v (3 Einzelblätter). Fragmente von Predigten auf Septuagesima, Epiphanie und das Fest des h. Martinus von anderer Hand. Schluss: Federübungen.

---

127 *Holzd. mit Lederr., 2 Lederschl. abger. Deckbl. Prg. (Urkunde in sehr nachlässiger Kursive). — 12⁰, 165×120, feines Prg., 161 Bl., Lagen à 16 Bl. — Schrift von einer Hand des endenden 13. Jhrh., 2 sp. à 36 Zl., Braunstiftschema, gotische Illumination.*

Sermones de communi sanctorum.

F. 1. Theumata (!) de communi sanctorum de summa que dicitur Abiciamus opera *(2. Hand, welche auch f. 16 geschrieben hat).*

F. 2—154v. Corpus des Werkes, beg. Precinxisti me . . . . Mos istorum nobilium, *schl.* Nihil re inane imperfectum quod vobis ect.

Die Predigten sind mit römischen Ziffern gezählt und die einzelnen Spalten derselben mit Buchstaben, beides am obern Rande der Seite von der 2. Hand. Sie verteilen sich in folgender Weise: No. 1—7 in apostolum, *8—21* in apostolos, *22—34* in martirem, *35—48* in martires, *49—69* in confessores, *70—82* in virgines, *83—87* in visitatione, *88—92* in synodo, *93—98* in consecratione

(virginum), *99—100* in dedicatione, *101—102* in electione. *F. 154ᵛ bis 155 noch einmal die Themata unter den Ueberschriften:* De uno apostolo, de pluribus apostolis ect; *f. 155 Verweis auf f. 156 bis 160 (15. Jhrh.); f. 155ᵛ—156 Alphabetisches Stichwortregister (2. Hand).*

F. 156—160ᵛ. Zwei Adventspredigten, nachgetragen von der 1. Hand, beg. Egredietur dominus . . . Verba ista cantat, *schl.* Christus filius dei vivi. Amen. F. 160ᵛ. Anna et Estueria sorores fuerunt. Anna peperit sanctam dei genitricem. Estueria autem peperit Elizabeth et Eliud. Elizabeth Joannem baptistam *(2. Hd.). F. 161. Kurze Vorschriften über die Pflichten des Beichtkindes und des Beichtvaters (3. Hand, 14. Jhrh.).*

Biblverm. (f. 1) von der Hand des 16. Jhrh.

Einbanddeckel u. Rücken fehlen. — 8⁰, 212×152, Pp., 264 Bl., Lagen à 12 Bl. (13. u. 14. = 11). Wssz.: Ochsenkopf mit langgestieltem Stern. — Kursive von verschiedenen Händen des 15. Jhrh. Plumpe rote Initialen, Text vielfach rot unterstrichen. Rubr. Die Handschrift ist aus verschiedenen ursprünglich selbständigen Stücken zusammengesetzt. **128**

Sammelband.

F. 1 Federübungen; F. 1ᵛ Antiphonae de s. Sebastiano.

1. f. 2—128ᵛ. *O. Uebschr.* **[Parati Sermones de sanctis].**
Beg. Paratus sum ut custodiam . . . Ista verba possunt esse beati andree. *Schl.* Debilium membra sanavit. Et sic e(st) f(inis), Deo gracias.
Die Sammlung beginnt mit dem Feste des h. Andreas und schliesst mit dem Feste der h. Katharina. Ueber Parati sermones, eines der drei populärsten Predigt-Magazine des 15. Jhrh. s. Cruel, S. 474 ff. Gedr. Hain 12397/413.

2. f. 129. **Epistola de Jesu Christo et de die dominica, que missa est de septimo throno** *(2. Hand).*
Beg. Juro ego petrus per dei protestatem. *Schl.* Diem dominicum observare debeant. Amen.

3. f. 129ᵛ—138. *O. Uebschr.* **[Sermones (4) de sanctis]** *2. u. 3. Hd.*
Beg. Temporibus imperatoris maximiani. *Schl.* Et ultra non processit.
Es sind Predigten auf die Feste der hh. Barbara, Paulus Eremita, Antonius, Agatha.

4. f. 139—141. *O. Uebschr.* **[Aliqua exempla]** *4. Hand.*
Beg. Exemplum de rosario. Quidam iuvenis de bona progenie. *Schl.* De milite converso et pluribus aliis.
F. 144ᵛ. Bemerkungen über die 4 Temperamente.

5. f. 145—151ᵛ. *O. Uebschr.* **[Sermones festivales]** *5. Hand.*
Beg. De dedicacione templi. Vere dominus est. *Schl.* Pro eo sacerdos ymmolavit.
Predigt auf Kirchweih, Maria Himmelfahrt und Allerseelen.

6. f. 151ᵛ—155. **Passio beatae Margaretae** *(6 Hand).*
Beg. Post passionem et resurrectionem et ascensionem gloriosam. *Schl.* Honor et gloria in secula seculorum. Amen.

7. f. 156—163. **Hermanni de Schildis Speculum sacerdotum** *(7. H.).*
Beg. Materia baptismi debet esse. *Schl.* Circa finem requiratur.
Vgl. No. 113. Es folgt eine Notiz über das Werk von derselben Hand und dann zwei weitere Notizen von anderer Hand.

8. f. 163ᵛ—164ᵛ. **De s. Apollonia.**
Beg. Regnante maximiano imperatore orta est. *Schl.* Secula seculorum. Amen.
Es folgen eine Antiphone auf die h. Agatha und ein Evangelium, weiter (f. 165) Stück einer Predigt über Mulierem fortem quis inveniet, *und (f. 166) Notiz über verschiedene Sünden.*

9. f. 167—182. *O. Uebschr.* **[Promptuarium exemplorum]** *8/9. Hd.*
Beg. Sequitur de quodam rege qui filiam pulchram habebat. *Schl.* Eos pariter notavit. Sequitur moralitas.

10. f. 183—264ᵛ. *O. Uebschr.* **[Promptuarium exemplorum]** *10. Hd.*
Beg. Pompeius regnavit, dives super omnia.
Am Schlusse ist wenigstens eine Lage verloren gegangen. Die letzten Worte sind: Ve qui hunc. *Leer sind: F. 138ᵛ, 141ᵛ bis 144, 166ᵛ, 182 (f. gz.), 182ᵛ. F. 155ᵛ Federübungen.*

---

129 *Einb. Martini. — Kl. Fol., 295×213, Pp., 216 Bl., Lagen à 12 Bl., Wssz.: Ochsenkopf mit langgestieltem Sterne. — Nachlässige Kursive des 15. Jhrh. von einer Hand, 2 sp. à 47 Zl. Schema kaum merklich eingedrückt, einfache rote Initialen. Ueberschriften sowie viele Stellen rot unterstrichen.*

Predigtsammlung.

1. f. 1—109ᵛ. *O. Uebschr.* **[Sermones de sanctis et dominicis].**
Beg. De corpore Christi sermo. Dominus dedit escam. *Schl.* Vos perducat, qui est benedictus in secula.

Es sind Predigten auf Frohnleichnam, Weihnachten, Mariä Verkündigung, Mariä Himmelfahrt (5), Lichtmess (7), Mariä Verkündigung (2), Mariä Geburt, Lichtmess, Allerheiligen, Advent, Epiphanie, Palmsonntag (5), Ostern, Christi Himmelfahrt, Pfingsten, Allerheiligen, Allerseelen, Allerheiligen, Kirchweih (2), Advent u. s. w. F. 109^{v1} zu $^3/_4$, 109^{v2} ganz leer.

2. f. 110—117^v. *O. Uebschr.* **[Succi Sermones VI].**
Beg. Sermo 2ª feria pasche Succus. Surrexit dominus vere. *Schl.* Per infinita secula regnat. Amen.
Ueber den Prediger ‚Succus' (Konrad von Brundelsheim) vgl. Cruel, S. 346, seine Predigten gedr. Hain 14825/30.

3. f. 117^v—191. **Duplices sermones omni die per totam quadragesimam.**
Beg. Filia populi mẹi . . . . Quamvis solempnitas quadragesimalis. *Schl.* Triumphans illos in semetipsos.
F. 191—193^v. Tabula sermonum de quadragesima, *Alphabetisches Sachregister zu No. 3.*

4. f. 193^{v2}—215. **Sermones De quatuor novissimis.**
Beg. Hic incipiunt de quatuor novissimis sermones laudabiles (Rubr.). ‖ Memorare novissima tua. *Schl.* Novissima utique providerent. ‖ Explicit tractatus quatuor novissimorum.

5. f. 215—216^v. **Drei Predigten auf Karfreitag bezw. Ostern.**
Beg. O vos omnes qui transitis per viam quasi diceretur vos omnes *(unvollst.).*
Es fehlt am Schlusse wenigstens eine Lage. Die letzten Worte sind: hoc vacat a misterio. *Die Handschrift hat lange Zeit ein ungebundenes Dasein geführt.*

Holzdeckel in braunem Leder mit Leistenverzierung, Tierfiguren in Quadraten. Deckbl. Prg., Schutzbl. fehlen, desgl. zwei Lederschl. — 12°, 150×114, Prg., 514 Bl. Verschiedene Teile mit selbständiger ursprünglicher Blattzählung.— Schrift von verschiedenen Händen des 13/14. Jhrh., meist 2 sp., rubriz. Einfache Initialen, rot und blau im Wechsel (f. 357—360 gotische Verzierung). Die Handschrift bilden mehrere ursprünglich selbständige Teile. **130**

Sammelband von Predigten.

1. f. 1—66^v. **Sermones dominicales.**
Beg. Hec est dies ect. Tribus modis debemus gaudere. *Schl.* In manus patris. Rogemus.

F. 1—4^v. Inhaltsverzeichnis; f. 4^v—5 Notiz über das Leben der h. Juliana. Beg. Juliana dum eulogio prefecto *(15. Jhrh.).*

2. f. 67—114^v. *O. Uebschr.* **[Heiligenlegende für die Festtage des Jahres]** *2. Hand.*

Beg. Cum ergo sanctus Andreas esset in patra. *Schl.* Reductus ad locum suum.

3. f. 115—173. **Opus sermonum de sanctis per anni circulum** *(3. Hd.).*

Beg. Venite post me .... In premissis verbis duo. *Schl.* Janua tibi aperitur. Rogemus.

4. f. 173—210^v. **Sermones de communi sanctorum.**

Beg. Vos amici mei ... Verba ista conveniunt apostolis. *Schl.* A pluvia et a turbine. Rogemus Dominum.

F. 173 (Rubr.) Hic incipit commune opus sermonum de sanctis et primo de apostolis, f. 181 De uno martyre, f. 184^v De martyribus, f. 187 De confessoribus, f. 193 De virginibus, f. 196 Sermones ad religiosos, f. 204 In dedicacione unius ecclesie, f. 210 In exaltacione crucis.

5. f. 211—254^v. *O. Uebschr.* **[Sermones dominicales]** *4. Hand.*

Beg. Sermo in dominica prima adventus domini (Rubr.) || Veni domine Jhesu ect. Ista verba de quolibet adventu. *Schl.* Quod nobis prestare dignetur.

Die Sammlung schliesst mit einer Predigt: In dedicacione ecclesie. *Für die meisten Sonntage nach Pfingsten fehlen die Predigten. Die ursprüngliche Blattzählung setzt bei f. 254 mit XLIIII wieder ein, bis f. 296 fortlaufend.*

6. f. 255—294. **Sermones de sanctis.**

Beg. Benedictio domini super ... Dominus iustus multa bona. *Schl.* Premium expectemus. Amen.

Beginnt mit dem h. Andreas und schliesst mit Martinus.

7. f. 294—300^v. **Sermones de communi sanctorum.**

Beg. Hoc est preceptum ... Notandum est, quod ad pastores. *Schl.* Nos custodiat dominus. Amen.

Es sind 3 Predigten auf die Apostel, 3 auf die Bekenner, zwei de una virgine, 1 de ponitencia, 1 de visitacione ad religiosos.

8. f. 300^v—301^v. **Questio de libro magistri Alberti de sacramento altaris.**

Beg. Oritur autem nobis hic non dissimulanda questio. *Schl.* Mortem distulit ect.

9. f. 306—317. **De VII criminalibus et effectibus eorum** *(5. Hd.).*
Beg. Superbia est elacio viciosa. *Schl.* Exhibet clericos.
In schematischer Form werden die Wirkungen der einzelnen Todsünden angegeben und Belege für diese Wirkungen aus Schrift und Tradition angegeben.

10. f. 318—324v. *O. Uebschr.* **[Teil der Summa casuum a venerab. patre Re(ymundo) compilata abbreviata]** *6. Hand.*
Beg. Verbum abbreviatum fecit . . . Ecce dominus omnipotens. *Schl.* Naturalem habet racionem.
Der Text hört mitten im 1. Buche auf. Der Anfang des Werkes ist 2mal gegeben; zwischen 327 u. 328 ein Blatt ausgeschnitten.

11. f. 329—333. *O. Uebschr.* **[Soliloquium de arra anime]** *7. Hd.*
Beg. Soliloquium de arra anime, ut discamus ubi oporteat nos verum amorem querere. *Schl.* Hoc totis precordiis concupisco.
Ein Dialog zwischen Augustinus und Anima, fehlt in den Werken des Augustinus Migne PL. B. 32 ff.

12. f. 333—336. *O. Uebschr.* **[Mystischer Traktat]** *8. Hand.*
Beg. Ascendam in palmam et apprehendam fructus eius. *Schl.* Quod in nobis plantare dignetur.
Später auf die leeren Blätter nachgetragen.

13. f. 337—356v. *O. Uebschr.* **[Sermones dominicales]** *9. Hand.*
Beg. Tollite ingum super vos. In hiis verbis totum hominem. *Schl.* Fugiet dolor et gemitus. Amen.

14. f. 357—374v. *O. Uebschr.* **[Predigtentwürfe].**
Beg. Preciosa in conspectu. *Schl.* Inordinate se concutit cor.
Unvollständig, Text schliesst mit Ende der Lage.

15. f. 376—377. *O. Uebschr.* **[Beichtspiegel über die 7 Hauptsünden]** *10. Hand.*
Beg. Superbia. Si extolleris. *Schl.* Ad peccandum respexisti.

16. f. 378—416v. *O. Uebschr.* **[Predigten über den englischen Gruss]** *11. Hand.*
Beg. Quoniam ut ait Jeronimus, nulli dubium est. *Schl.* Per omnia secula seculorum. Amen.

17. f. 417—418v. *O. Uebschr.* **[Entwurf einer Osterpredigt].**
Beg. Expurgate vetus fermentum apostolus. Hic duo hortantur *(unvollst.).*
Das nächste Blatt ausgeschnitten. F. 419 bis 420 in gotischer Kursive, Stellen aus Augustinus und Gregor d. Gr.

19. f. 421—475. *O. Uebschr.* **[Abhandlung über das Auge]** *12. Hd.*

Beg. Si diligenter voluerimus in lege domini meditari. *Schl.* Et illic eriguntur. Explicit.

20. f. 475^v—476^v. *O. Uebschr.* **[Vita s. Alexii].**
Beg. Alexius fuit filius nobilissimi. *Schl.* Obiit autem XVI Kal. Aug. circa annos (!) domini 328.
Nachtrag von der 13. Hand in Kursive des 15. Jhrh.

21. f. 477—490. **Dicta gregorii in dyalogorum libro I.** *(14. Hd.).*
Beg. Venancii quondam patricii. *Schl.* Se excellentes in bono XXVIII.
Es sind einzelne Abschnitte aus dem 1. Buche der Dialoge (gedr. Migne PL. 77. 153), welche wörtlich wiedergegeben sind.

22. f. 491—514^v. **Sententie sanctorum patrum, quas de greco in latinum transtulit b. Jeronimus presb.**
Beg. Interrogavit quidam abbatem antonium.
Ist unvollständig, letzte Worte (Schluss der Lage) misit post ipsum et revocavit. *Fehlt in der Ausgabe der Werke Migne PL. B. 22 ff. Leer sind: F. 210^{v2}, 254^v (f. gz.), 301^v (z. T.), 302 bis 305^v, 317^v, 325 bis 328^v, 336 (f. gz.), 336^v, 375, 375^v, 377^2, 377^v, 420^v, 490 ($^2/_8$), 490^v.*

V.
Liturgie.

131 *Prachteinb., Holzdeckel in braunem Leder mit reichster Goldpressung, Goldschnitt, Rücken mit Rosen und zuoberst dem Wappen des Kardinals in Goldpressung. Deckbl. Pp. mit Goldgrund u. reichster Musterung in verschiedenen Farben. Je 2 Schutzbl. weisses Pp. Der Band ist zu scharf beschnitten. — Fol., 380×280, kräftiges italien. Prg., 200 Bl., Lagen à 8 Bl. (22 = 10, 24 = 12). — Mächtige Mönchschrift von einer Hand (15. Jhrh.), Buchstaben 8 mm gross, 18 Zl. auf der Seite. Rubriziert nach Art der jetzigen rituellen Bücher. Reichste Illumination: Gewöhnliche Initialen abwechselnd rot und blau, grössere Initialen mit Rankenwerk in rot und violett, gotische Art. Neunzehn Miniaturbilder in grosse Initialen eingezeichnet auf quadratisch gemustertem Untergrunde (dieselben stellen die einzelnen Weisen dar). Initialen wie Bilder in reichen Farben und Gold. Die Enden der Initialen laufen in lange, an 2—3 Rändern der Seiten*

sich hinziehende, gezackte, farbige Bänder aus, welche durch komische Tier- und Menschengestalten belebt sind. Diese verspotten vielfach Untugenden der Kleriker. Die Handschrift gilt als die künstlerisch bedeutendste der Sammlung.

Pontificale Romanum.

Beg. Ordo septem ecclesiasticorum graduum . . . (Rubr.) || Oremus dilectissimi fratres. *Schl. (f. 178)* Kyrie leyson.

Enthält den Ritus der sieben Weihen, Bischofsweihe, Krönung der Päpste, Kaiserkrönung, Benedictio reginae, Weihe eines Abtes, Einkleidung eines Mönches u. s. w.

F. 178 (Buchstaben weiss, auf schwarzem Grunde):

Finito libro sit laus et gloria Christo.

Pro scriptore pia | intercedat virgo maria. Amen.

F. 178ᵛ—198ᵛ. Benedictiones episcopales *(dieselbe Hand), beg.* Incipiunt benedictiones episcopales do|minica prima adventus domini (Rubr.). || Omnipotens deus cuius unigeniti adventum. *Schl.* Quod ipse prestare dignetur. *Es sind Orationen für die Advents- und Fastensonntage und die Festtage des Jahres. F. 199 leer, f. 199ᵛ bis 200 Inhaltsverzeichnis zu f. 1 bis 178; f. 200ᵛ leer.*

Biblverm. (f. 199) von der Hand des 16. Jhrh.

Prov. *(auf dem Rücken)* Pontificale a pp. Nicol. V donatum cardinali Cusano.

Einb. Martini (vgl. Biblverm. von dessen Hand auf dem **132**
1. Schutzbl.) — 8⁰, 189×135, feinstes Prg., 396 Bl., Lagen à 12 Bl. (18.=14; 21.=11; 25.=8; 33.=4, hier 2 ausgeschnitten). — Klare, schöne Mönchschrift von einer Hand, 2 sp. à 33 Zl., Tintenschema, rubr., reiche gotische Initial-Ornamentik. In den Haupt-Initialen Tierfiguren, Beispiel des Versuches des 14/15. Jhrh., die einförmige gotische Ornamentik weiterzubilden.

Missale der Dominikaner.

F. 1. Angabe der Perikopen für Commune sanctorum und die Collecta generalis (spät. Hand). F. 1ᵛ—2 Pater noster im Tonus solemnis und ferialis mit Choralnoten (3 rote Linien). F. 2ᵛ Benedictiones (spät. Hand). F. 3—5 Rubricae generales. Beg. De numero orationum in missa (Rubr.) || In missis conventualibus, *schl.* Terminari debet. *F. 5ᵛ—6ᵛ Benedictio aquae, wie im römischen Missale.*

F. 7—12ᵛ. Kalendarium. Kalendertage, Festrang und Haupt-

feste in rot z. B. V. K. Jan. translatio s. thome, Non. Aug. beati dominici, V. K. Sept. Augustini epi.

F. 13—218v. Vulgatatext des neuen Testamentes mit den Prologen. F. 218v2 2/3 leer. F. 219—253v Epistolae de tempore et de sanctis, beg. Dominica prima in adventu domini Epistola ad Roma. XIII (Rubr.), *schl.* In omnibus temptabunt (Lib. Sap., pro doctore).

F. 254—396. Das eigentliche Missale, im allgemeinen entsprechend dem jetzigen Missale Romanum. Beg. Dominica prima in adventu domini Offm (Rubr.). *Schl.* Qui vivis et reg. *Die Perikopen sind nur angedeutet. F. 287—292. Präfationen mit Noten (3 rote Linien), f. 292v der Kanon, eingeleitet durch Kreuzigungsgruppe (grössere Schrift); f. 295 Kruzifixbild; f. 374 ff. Sequentiae. F. 373 u. 383v ff. nachlässige Schrift (a. Hd.?).*

F. 396v. Drei Orationen mit der Unterschrift: Clenodium hoc trium collectarum misit papa johannes XXII. regine ungarie dono trecentorum dierum indulgentias peccatorum mortalium ipsas cum devotione legentibus *(Hand des Textes). Notizen von späterer Hand:* Anno domini MCCCLXI in die Nicolai (?) Anno domini MCCCLXXXIII natali domini ect.

Biblverm. (1 Schutzbl.) von der Hand Martini's.

---

133 *Holzdeckel in rotem Leder, Rücken neu, je 5 Kupferbuckel, Lederschliesse, Deckbl. Prg. — 16°, 122×84, Prg., 86 Bl., Lagen à 10 Bl. (5. = 8). — Schöne Mönchschrift von einer Hand, 27 Zl., Bleischema, einfache rote Initialen, rubr.*

Ordinarius missae ecclesiae Trevirensis.

1. f. 1—46v. **Sexta pars.**

Beg. Incipit prologus sexte partis de ordine missarum de tempore primo (Rubr.). ‖ Missam celebraturus sacerdos se exuat. *Schl.* Quesumus domine sacramenta observentur. ‖ Sequitur de sanctis (Rubr.).

2. f. 47—85v. **Septima pars.**

Beg. In nomine domini incipit septima pars et ultima de sanctis. Missa. In vigilia andree. primo (Rubr.). ‖ Si festum beati Andree fuerit. *Schl.* Simile est regnum.

F. 86 und 86v sind leer. Gedr. Ordinarius missarum secundum diocesim Treverensem per totum annum . . . . per rev. Baldewinum arch. Trev. admissus. Coloniae (1505). Es fehlt im

*Drucke f. 6*v *bis 8 (mit der Ueberschrift* Nota de missis*), dsgl. f. 44*v *bis 46*v (de missis votivis). *Dagegen fehlt in der Handschrift der Text des Druckes von O 3*v *bis p 4*v. *Die Handschrift schliesst mit der Messe de una matrona, welche weiter nach vorn gehört. Ausserdem sind viele Textdifferenzen und kleinere Textlücken in der Handschrift.*

Biblverm. (f. 1) von der Hand Martini's.

Einb. wie No. 11. — 8⁰, 186×130, Prg., 76 Bl. Lagen, (mit **134**
ursprünglicher Numerierung durch den ganzen Band laufend) wechselnd 8—10 Bl. Bl. 37 und 61 (leer) ausgeschnitten. — Nachlässige Schrift des 14. Jhrh. von einer Hand (nur f. 58—60 von anderer gleichzeitiger Hand). Viele Abkürzungen, rubr., unbeholfene rote Initialen ohne Verzierung.

1. f. 1—37. **Ordinarius chori ecclesiae Trevirensis.**

Beg. Incipit ordinarius totius anni qualiter tenende sunt hore in choro (Rubr.) ‖ In prima vespera adventus Domini clerus conveniat. *Schl.* Eget omnis amicus amico.

F. 17. Incipit de sanctis *(Rubr. am Rande). Ist verschieden von dem Ordinarius Baldewini, so weit dieser gedruckt ist (No. 133). F. 37*v. *Ueberschrift zum Folgenden von der Hand Martini's.*

2. f. 38—76v. **Statuta salutaria provincialis concilii treverensis . . . per . . . Baldewinum archiepiscopum . . . anno Domini 1310, 28 die mensis aprilis ratificata ect.**

Beg. In nomine domini amen. Ista sunt statuta provincialis concilii. *Schl.* Nobis fuerit expedire. ‖ Expliciunt statuta (Rubr.).

Vgl. 169,1. Oft gedruckt, sowohl in Einzelausgaben als in den Konziliensammlungen, auch bei Hontheim, Hist. dipl. 2. 42 und Blattau, Stat. synod. 1. 64. Ueber die Synode vgl. Hefele-Knoepfler, Konziliengeschichte 6², 487. Vorliegender Text hat keine Kapitelzählung und nach den Ueberschriften (Rubrum) nur 105 Kapitel, aber doch den ganzen Text.

Biblverm. (f. 1) von der Hand Martini's.

Einb. wie No. 7, Rücken fehlt, desgl. vorderes Deckbl. und **135**
je 5 Metallbuckel sowie die Lederschliesse. — 8⁰, 220×158, Prg., 104 Bl., Lagen à 8 Blätter. — Kurrentschrift von einer Hand des 14/15. Jhrh., einfache rote Initialen.

Ordinarius secundum ecclesiam trevericam.

1. f. 1—69v. **Ordinarius breviarii.**

Beg. Incipit ordinarius secundum ecclesiam trevericam (Rubr.). ‖

Si a que ponitur tercio nonas decembris. *Schl.* Seculorum secula. Amen.

F. 43. Incipit alia pars ordinarii de sanctis secundum ecclesiam trevericam (Rubr.); f. 65. Incipit tercia pars ordinarii de communi sanctorum secundum ecclesiam trevericam (Rubr.). *F. 69ᵛ von anderer nicht viel späterer Hand zugefügt ein Schema über* Tractus tempore quadragesimali. *Zwischen f. 39 u. 40 ein Blatt ausgeschnitten (Text hat eine Lücke).*

Gedr. Ordinarius perfectus secundum ecclesiam et diocesim Treverensem per totum annum tam de tempore quam de sanctis. Impressus per Hermannum Bungart. Coloniae 1506. Der Text der Handschrift beginnt mit Pars II. (f. IV.) und geht bis Ende des Druckes, f. 12 eine Lücke, es fehlt die Behandlung der Litt. G. Dagegen fehlt im Drucke die ausgedehnte Partie der Handschrift f. 35ᵛ In die s. penthecostes bis f. 41ᵛ Dominica I. post oct. penth. findet sich jedoch teilweise in Pars I. f. d II—f. II. Ausserdem differieren Druck und Handschrift in zahlreichen weniger umfangreichen Auslassung bezw. Zusätzen und sehr vielen Textstellen. F. 28 bis 32ᵛ verschiedene Noten für das Alleluja.

2. f. 70—104ᵛ. *O. Uebschr.* **[Ordinarius missae].**

Beg. Incipit prologus huius libri (Rubr.). || Missam celebraturus sacerdos exuat se *(unvollst.).*

F. 96 u. 104 sind zum grossen Teil abgerissen, f. 105 ist ausgeschnitten. Gedr. wie oben. Es fehlt der Handschrift etwa eine halbe Lage. Der Text (f. 104ᵛ) schliesst mit Fer. II. de angelis (im Drucke f. O II). Die Verschiedenheiten zwischen Handschrift und Druck sind nicht so gross, wie bei No. 1. Die Handschrift hat f. 87ᵛ—88ᵛ die Angaben für mehrere Votivmessen, welche im Drucke fehlen, darauf folgt ohne besondere Ueberschrift der Ordinarius missae de sanctis. Die Handschrift ist durch vielen Gebrauch stark beschmutzt und beschädigt.

---

136 *Holzd. in braunem Schweinsleder mit Linienpressung, lederne Schliesse abger. Deckbl. Prg. aus einem Missale mit Mönchschrift. Schutzbl. Pp. — 8⁰, 220×152, Pp., 104 Bl., Lagen à 12 Bl., Wssz.: Ochsenkopf mit langgestieltem Kreuz. — Nachlässige Kursive von einer Hand, 1472 geschrieben (f. 101ᵛ), starke und viele Abkürzungen. Rubr. Initialen einfach, rot.*

Ordinarius ecclesiae Trevirensis.

1. f. 1—63ᵛ. **Secunda pars ordinarii. De tempore.**

Beg. Jesus † Maria. Hic incipit secunda pars ordinarii de tempore Sabbato adventus domini (Rubr.). || Si a que ponitur tercio nonas decembris. *Schl.* (Dominica ultima) Ad principium libri huius recensitus habeatur (habetur).

2. f. 63ᵛ—95. **Tertia pars. De sanctis.**
Beg. Incipit tercia pars ordinarii de sanctis secundum ecclesiam treverensem ordinatam (!) (Rubr.). || Si festum b. Andree fuerit in dominica adventus. *Schl.* Per cuncta secula benedictus. Amen.

3. f. 95ᵛ—101ᵛ. **Quarta pars. De communi sanctorum.**
Beg. Incipit quarta pars ordinarii. In vigilia unius apostoli . . . (Rub.). Circa quod nota quod s. apostoli. *Schl.* Solent observari. || Et sic est finis. Deo gracias. Johannes birck scripsit 1472.

4. f. 101ᵛ—104ᵛ. **Bemerkungen über die Translatio festorum.**
Beg. Nota quod est necesse quod ab octava Epiphanie. *Schl.* Per cuncta secula benedictus. Amen. | Deo gracias.

Gedr. Ordinarius ect (No. 135) Blatt f 4 bis p 5. Es fehlt in der Handschrift die Pars prima des Druckes. F. 51—61ᵛ hat die Handschr. einen grössern Zusatz, f. 95 am Schlusse des 3. Teiles folgt die Angabe über den Autor des Ordinarius, Baldewin, welche im Drucke sich am Ende des ganzen Textes (Bl. p 5ᵛ) findet. Im Drucke fehlt auch die No. 4 der Handschrift, sonst sind die Differenzen zwischen Druck und Handschrift geringer als in anderen Handschriften (No. 135).

Einb. Martini. — Kl. Fol., 285×206, Pp., 158 Bl., einige Lagen mit Innen- und Aussenblättern von Prg. (bis f. 61), Wssz.: Ochsenkopf mit langgestieltem Sterne. — Erster Teil (f. 1—128) Kurrentschrift des J. 1444, 2sp. à 37 Zl.; zweiter Teil gotische Kursive des J. 1387, 2sp. à 65 Zl. Beide Teile rubr., einfache rote Initialen, eine (f. 1) reich verziert. Ursprünglich zwei Handschr. **137**

1. f. 1—128ᵛ. *O. Uebschr.* **[Lectionarius de tempore, pars aestivalis].**
Beg. De vespere sabbati paschalis ex | epistola beati Jeronimi presbiteri | ad edibiam de 12 questionibus (Rubr.). || Quomodo iuxta matheum. *Schl.* Et prophetarum dominus erat. Amen.

Finitus est liber iste VIª feria quatuor temporum | post festum exaltacionis sancte crucis per me | fratrem syfridum stralen canonicum | R. professum in insula beate virginis marie | in opposito valendar Anno domini | 1444 | Oretis pro scriptore unum ave maria.

Beginnt mit Karsamstag und schliesst mit Dom. XXV. p. Pent.

2. f. 129—156. **Summa casuum.**

Beg. (f. 130). Incipit summa casuum (Rubr.) | Fecit deus duo luminaria. *Schl.* Divina audire sed non officiare. | Explicit summa casuum (Rubr.).

F. 129. Tituli quinque librorum. *F. 156 bis 157v mehrere kanonistische Quaestionen von derselben Hand.* F. 157v Millesimo tricentesimo octogesimo septimo | in vigilia missionis spiritus sancti | sc. penthecostes. Deo gracias (Rubr.).

Prov. *(f. 158)* Iste liber pertinet domui beate marie virginis sub confluencia canonicorum regularium *(Mönchschrift)* qui vendiderunt hospitali sancti nicolai prope Cusam et transverso berchkestel pro refectorio legendus.

---

138 *Pappdeckel in Prg. Vorderes Deckbl. (losgelöst) Stück eines Missales aus Prg., 12/13. Jhrh. — 12°, 115×85, Prg., 139 Bl., unregelm. Lagen, verschiedene Bl. sind herausgerissen z. B. nach f. 7, 14, 60, 93. — Kräftige unregelmässige Mönchschrift, 15. Jhrh., unverzierte rote u. blaue Initialen im Wechsel, unbeholfen, rubr. Die Handschrift ist durch Nässe beschädigt, Text teilweise verwischt.*

Breviarium Trevirense Benedictinarum.

1. f. 1—6v. **Kalendarium.**

Die Feste sind in rot gegeben mit Bezeichnung des Ranges derselben. Die zahlreich aufgeführten Heiligen der Trierer Kirche weisen das Kalendarium als Trierisches aus, ebenso die Heiligen des Benediktinerordens als Benediktiner-Kalender. Zum 18. Dez. enthält es die Notiz: Celebratio yrmine. summum maius. *Daher stammt das Brevier aus dem Kloster Irminen zu Trier. Der 13. März hat die Notiz:* Obiit theodori Rolingen; *15. Dez.* Obiit patter Jacobe. *F. 7 u. 7v leer.*

2. f. 8—139v. **Breviarium Benedictinarum** *(unvollst.).*

Erstes Bl. fehlt. Der vorhandene Text beginnt mitten im Invitatorium: noster nos autem populus eius et oves pascue eius. *Letzte Seite verwischt.*

Prov. Bibliothecae Hospitalis s. Nicolai prope Cusam donavit infrascriptus. Treviris 27. Augusti 1853. M. Martini *(Vord. Deckbl.). Stammt aus dem Kloster St. Irminen zu Trier (s. o.).*

---

139 *Holzdeckel in braunem Leder mit Linien- und Stempelpressg., zwei Lederschl. abger., Deck- u. Schutzbl. Prg. — 12°, 163×113,*

Prg., 418 Bl., Lagen unregelmässig. — Kräftige Schrift von einer Hand des endenden 14. Jhrh., rubr., Initialen abwechselnd rot und blau.

Breviarium Treverense.

F. 1—6ᵛ. Kalendarium. Feste in rot, von Trierischen Heiligen Valerius, (Matthias), Maximinus, Paulinus, Nicetius, Translatio s. Materni, Willibrord, Eucharius.

F. 7—72ᵛ. Psalmen und Antiphonen de hebdomade für Matutin und Laudes; f. 72ᵛ—95ᵛ, dsgl. für die Vesper und die kleinen Horen; f. 96—106ᵛ Hymni.

F. 107—294. Proprium de tempore, beginnend mit Advent und schliessend mit Dedicatio, gibt die Lektionen, Responsorien, Kapitel und Orationen. Zwischen f. 146 und 147 ist ein Zettel mit Schrift des 15. Jhrh. eingefügt. F. 291 ²/₃ leer. F. 294—400ᵛ Proprium de sanctis; f. 294 Incipit de sanctis tempore paschali (Rubr.), *schliesst mit Annunciatio. F. 400—418ᵛ Commune sanctorum.*

Auf dem hintern Schutzbl. von späterer Hand eingetragen das Officium in festo praesentationis; von derselben Hand auf dem vorderen Schutzbl. die Antiphonen für die Laudes martyrum und die Benedictiones ad Matutinum.

Holzdeckel in schwarzem Schweinsleder mit reicher Pressung **140**
(Pflanzenornament und Medaillons), zwei Messingschl., Deckbl. und je zwei Schutzbl. Pp. — Fol., 352×262, Prg., 187 Bl., Lagen à 8 Bl. — Grosse starke Mönchschr. von einer Hand, 33 Zl., Tintenschema, Initialen rot oder schwarz mit roten Beistrichen, Hauptinitialen mit Blattwerk verziert, rubr.

Breviarii Treverensis pars prima.

F. 1—6ᵛ. Kalendarium für das ganze Jahr. Feste in Rot. Zahlreiche Trierische Heilige, z. B. (rot) 13. Jan. Agricii ẽ. treverensis. *29. Jan.* Valerii ep̃i trev. *23. Oct.* Translatio s. materni ep̃i trev.

F. 7—120ᵛ. Proprium de tempore. Beginnt mit Advent und schliesst mit Karsamstag. Psalmen sind bloss angedeutet. F. 120ᵛ—162. Proprium sanctorum. Beginnt mit dem Feste des hl. Andreas und schliesst mit Annuntiatio Mariae. Psalmen bloss angedeutet. F. 162—180. Commune sanctorum. F. 180—187ᵛ. Hymni hiemales. Am Ende sind 6 Blätter ausgeschnitten. Letzte

Worte et concede ut. *Antiphonen und Responsorien mit Choralnoten, Liniensystem von 5 (4) Linien, mittlere rot.*

---

141 *Einb. wie No. 6, zwei Mssgschl. und je 5 Metallbuckel abger.— Kl. Fol., 280×215, Prg., 373 Bl., Lagen à 10 Blatt (1. = 8), alte Blattzählung (unvollst.). — Schrift und Ausstattung wie No. 140.*

Breviarii Trevirensis pars secunda.

*F. a—f*ᵛ. *Kalendarium fürs ganze Jahr mit Angabe des Ranges der Offizien. Festtage in rot. Dass es ein Trierisches Kalendarium ist, beweisen die zahlreichen Feste Trierischer Heiligen in rot, z. B. 22. Okt.* Translatio s. Materni episcopi trevirensis. *F. g. Invitatorium, f. g—h (Hd. d. 16. Jhrh.) Officium s. Martini EC., f. h*ᵛ *leer.*

*F. 1—154*ᵛ. *Proprium de tempore, beginnt mit Sabbato in vigilia pasche und schliesst mit Dom. XXV. p. Pent. F. 154*ᵛ*—321. Proprium de sanctis von derselben Zeit. F. 321—343. Commune sanctorum. F. 343—354*ᵛ. *Hymni per estatem. F. 354*ᵛ *—365*ᵛ. *Preces cum Litaniis et suffragiis. Die Psalmen sind überall bloss angedeutet, Antiphonen und Responsorien mit Choralnoten, fünf Linien; am obern und untern Rande Nachträge von späterer Hand, dsgl. die 3 letzten Blätter.*

Biblverm. (f. 1) von der Hand Martini's.

---

142 *Moderner Einband. — Fol., 332×250, Prg., 254 Bl., Lagen à 8 Bl. — Schrift und Ausstattung wie No. 140.*

Breviarii Trevirensis pars secunda.

*F. 1—6*ᵛ. *Kalendarium. Feste in rot, zahlreiche Trierische Heilige sind angeführt. F. 1 (u. Rand, Hd. d. Textes).* Syech nach marcelli wo dye lune zehen degelich III. ‖ Des sundages dar na legit man alleluia. ‖ Leufft nunczehen echt nym eilve so dus du rechte.

*F. 7—133*ᵛ. *Proprium Sanctorum, 2 sp. à 27 Zeilen geschrieben. Vielfach sind die Melodien gegeben; es fehlen am Schlusse mehrere Blätter, drei Blätter ausgeschnitten, reicht von Ostern bis Advent.*

*F. 134—214*ᵛ. *‚Psalterium de Diebus', enthält die Psalmen für Matutin, Laudes, kleine Horen und Vesper der einzelnen Wochentage, beg.* Incipit psalterium de diebus *(Rubr.). F. 134 beginnt alte Seitenzählung, endet mit S. 200 auf f. 233*ᵛ.

F. 214ᵛ—233ᵛ. Cantica et Hymni; f. 234—238ᵛ. Preces; f. 238ᵛ—246ᵛ. Matutin und Laudes des Officium defunctorum; f. 247—254ᵛ. Commune sanctorum.

Es fehlen Blätter vor und nach f. 254. Antiphonen und Responsorien mit Choralnoten, Liniensystem zu 4 Linien.

Biblverm. (f. 1) von der Hand Martini's.

Prg.-Umschlag, ohne Deck- und Schutzbl., lose Blätter. — 16⁰, 120×82, Prg., 21 Bl. — Schöne Schrift des 13. Jhrh., rubr., gotische Illumination. **143**

Rest eines Lektionars.

Beg. Spiritum in eo super omnem carnem et prophetabunt filii vestri ect. *(Pfingstfest). Schl.* et audito nuntio quod *(Lektionen des 2. Sonntags nach Dreifaltigkeit).*

Holzd. in Schweinsl. mit Linienpressung, vorderes Deckbl. **144**
fehlt, hinteres losgelöst, Lederschl. abger. — 12⁰, 164×105, Prg., 153 Bl., Lagen à 8 Bl. Herausgerissen sind (frühere) f. 2, 21, 61. — Kräftige schöne Schrift des 13. Jhrh. (f. 1—21 später beigebunden, Hand des 14. Jhrh.). Initialen rot mit romanischer Verzierung, wenig Gold. Rubr. Hauptinitialen (f. 39ᵛ, 51, 71, 84ᵛ, 97ᵛ, 110ᵛ, 136, 151ᵛ) mit violetter Farbe überstrichen.

Psalterium.

F. 1—5ᵛ. Kalendarium Trevirense. Die Feste in rot, von Trierischen bloss in rot Castor, Maximin, Paulinus, Willibrord. F. 2 mit den Monaten März und April ausgerissen; f. 6 Hymnus. F. 6ᵛ—21ᵛ. Antiphonen (mit Neumen) für die Feste Mariä und einzelner Heiligen.

F. 22—136. Psalmen 1 bis 150; der Anfang (ein Blatt) ist ausgerissen. F. 136—146. Cantica veteris et novi testamenti. F. 146—148. Fides Athanasii (Quicunque). F. 148—151. Allerheiligenlitanei. Eucharius, Valerius, Maternus, Maximin, Goar, Castor und Benediktinerheiligen angerufen. F. 151ᵛ—153ᵛ. Cursus s. Mariae (unvollst.) letztes Blatt herausger. Hinteres Deckblatt enthält einen Brief (rechte Seite abgeschnitten), worin der Vikar des Generals der Franziskaner (?) dem fr. Petrus von Montabaur mitteilt, dass im J. 1415 das Kapitel zu Dortrecht (Durdraci) gehalten werde (Hand des 15. Jhrh.).

Prov. *(f. 151)* Ego sum ecclesie sancti Castoris confluent. *(15. Jhrh., dieselbe Hand wie hint. Deckbl.). F. 20ᵛ steht:* Petri sure.

---

145 *Einb. wie No. 142, Deck- und Schutzbl. Pp., 2 Messgschl.— Fol., 335×244, starkes Prg., 115 Bl., Lagen à 8 Bl., spätere Seitenzählung. — Mächtige Mönchschrift des 15. Jhrh., eine Hand, Buchstaben 7 mm hoch, 2 sp. à 22 Zl., Tintenschema, spätgotische Illumination.*

Officium de feria.

F. 1. Kalendarium. Die fünf ersten Blätter ausgerissen, nur das sechste mit den Monaten November und Dezember erhalten; 8. Dez. hat Conceptio b. m. v. *(schwarz),* Eucharius *(rot).*

S. 1—226. Officium. Zunächst werden die Psalmen samt Antiphonen gegeben für Matutin und Laudes der Wochentage, dann desgl. die Psalmen für die Vesper, zuletzt die Cantica für die einzelnen Tage, endlich Benedicite, Benedictus, Te Deum, Magnificat, Nunc dimittis, Quicunque. Antiphonen mit Choralnoten, 5 Linien, eine rot. Letzte Lage, welche die Allerheiligenlitanei enthielt, fehlt. Die Schutzblätter enthalten von späterer Zeit Zusätze. Die Handschrift zeigt starke Spuren (Schmutz, zerrissen) von Benutzung im Chore.

---

146 *Holzdeckel in braunem Leder mit reicher Pressung, Schutzbl. fehlen, vorderes Deckbl. Pp., letztes Prg., 2 Kupferschl. — Fol., 317×240, starkes Prg., 43 Bl., Lagen à 4 Bl. (2. u. letzte=10), alte Blattzählung. — Kräftige Mönchschrift des 15. Jhrh., 2 sp. à 25 Zl. Tintenschema, einfache rote Initialen, bezw. schwarz mit roten Beistrichen.*

Officium defunctorum.

F. 1—18ᵛ. Matutin und Laudes; f. 18ᵛ—20. Recommendationes sepultorum mit Dies irae. Antiphonen, Responsorien u. a. mit Choralnoten, eine Linie rot.

F. 20ᵛ—43ᵛ. **Kalendarium** *mit Verzeichnis der Anniversarien des Hospitals, angelegt von Rektor Petrus Erkelentz, dessen Hand die ersten Eintragungen gemacht hat († 17. 2. 1494). Bloss die Sonntagsbuchstaben und Hauptfeste sind ursprünglich eingezeichnet, letztere in rot. Spätere Hände haben den Todestag und die Jahrgedächtnisse der Stiftungen des Hospitals eingezeichnet. Das Kalendarium ist wichtig für die Kenntnis der*

Personen, welche in der Geschichte des Hospitals hervortreten. Die Handschrift war bestimmt und wurde gebraucht für die Feier der Jahrgedächtnisse der Wohltäter des Hospitals, welche solche gestiftet hatten.

Das hintere Deckblatt bilden zwei Stücke von päpstlichen Urkunden, die eine vom 29. Juni 1448 ist eine Provision für einen gewissen Johannes, die andere vom 24. März 1451 bekundet die Aufnahme eines Johannes in das Kollegium der päpstlichen Scriptores.

Biblverm. (f. 1) Hand Martini's.

Prov. *Auf der Aussenseite des vorderen Deckels:* H. S. N. Cues.

Holzdeckel in Schweinsleder mit reicher Linien- und Ranken- **147**
pressung. Deckbl. Prg., Teil einer Bibelhandschrift des 14. Jhrh., Schutzbl. fehlen. Zwei kupferne Schliessen abgerissen. Vier Eckenrosetten, eine fehlt. Von den 10 kupfernen Buckeln fehlen 6. — Fol., 350×258, starkes Prg., 340 Bl., Lagen à 8 Bl. Ursprüngliche Zählung in roten lateinischen Zahlen (teilweise), spätere in arabischen Ziffern. — Kräftige Mönchschrift (15. Jhrh.), Initialen blau, rot und schwarz mit roten Beistrichen im Wechsel, nur die erste Hauptinitiale (f. 1) mit Laubwerk reich verziert. Die Verzierung der Initialen f. 161 und 264ᵛ blieb aus.

Graduale Trevirense.

F. 1—160ᵛ. Proprium de tempore, beginnt mit Dom. I. Advent. und schliesst mit Dom. XXIII (!) p. Pent. F. 161—199. Proprium de sanctis, beginnt mit Vig. s. Andreae und schliesst mit Dedicatio. F. 199—249. Commune de sanctis mit der Messe für die Verstorbenen. F. 249—264. Kyriale. F. 264ᵛ—339. Sequenzen für alle Hauptfeste. F. 339—340ᵛ. Spätere Zusätze.

Alle Stücke mit Choralnoten, Liniensystem mit wechselnder roter Linie. Zahlreiche Spuren des Gebrauches im Chore der Kapelle. Randbemerkungen in Tinte und Blei von späterer Hand.

Einband (16. Jhrh.) Holzdeckel in braunem Leder mit Linien- **148**
pressung, Rücken recht schadhaft. — Fol., 340×251, Prg., 203 Bl., Lagen à 8 Bl., ursprüngliche Blattzählung in roten lateinischen Ziffern (fehlerhaft, f. 103 doppelt). — Kräftige Mönchschrift des 15. Jhrh., Ausstattung wie No. 147.

Graduale Trevirense.

F. 1—94ᵛ. Proprium de tempore per annum, beginnt mit Dom. I Adv., schliesst mit Dom. XXIII (!). p. Pent. F. 93—115ᵛ.

Proprium de sanctis per annum, beginnt mit Vig. s. Andreae, schliesst mit Dedicatio. F. 115v—145. Commune de sanctis mit Missa pro defunctis. F. 145—153v. Kyriale. F. 154—203v. Sequenzen für alle Hauptfeste.

Alle Stücke mit Choralnoten, System von fünf Linien, mit wechselnder roter Linie. Auf den Einlagen vorn ein Festverzeichnis in duplo und Ergänzungen des Textes, auf der Einlage am Ende Ergänzungen, alles von bedeutend späteren Händen. Die Handschrift wurde viel im Chore gebraucht.

---

149 *Holzdeckel in weissem Schweinsleder. Bunte Deckbl., weisse Schutzbl., alle von Papier. Zwei Schliessen, je 4 Buckel und Eckrosetten von Messing, die beiden Rosetten unten rechts fehlen. — Grösstes Fol., 498×342, Pp., 158 Bl. — Schrift des 18. Jhrh. (1764) von einer Hand, Initialen rot und blau im Wechsel. Erste verziert mit Wappen. Hauptinitialen verschiedene Farben.*

Graduale Trevirense.

Titelblatt: Auspiciis piis Stephani Schoenes p. t. Rectoris hospitalis Cusani pium in usum Chori ibidem calamo datus 1764 a Nicolao Pickert.

S. 1—151 Proprium de tempore; S. 160—226 Proprium de sanctis; S. 230—269 Commune de sanctis; S. 269—272 De s. Maria; S. 274—280 Pro defunctis (S. 281—283 spätere Nachträge); S. 283—309 Kyriale, S. 312—328 Tabula festorum; S. 329 Hymnus auf d. Gottesmutter, S. 331 Te Deum. Die übrigen Seiten leer.

---

150 *Holzd. in Schweinsleder, vorn 2 Schutzbl., Pp. — Breit 8°, 155×205, Pp., 221 Bl., ursprüngliche Blattzählung. Von einer Hand unter Rektor Schannen (1711—1721) geschrieben, vgl. Bild nach f. 53. Grüne, rote und violette Initialen.*

Antiphonale Trevirense.

Enthält nebst den Antiphonen des ganzen Jahres auch Responsorien. Kupferstiche aufgeklebt und mit bunten Farben umrahmt finden sich am Anfange, nach f. 14, 53; f. 203—221v leer.

---

151 *Holzd. in braunem Leder mit reicher Pressung (18. Jhrh.). Deckbl. Pp. — Fol., 400×250, Pp., 81 Bl., ursprüngliche Seitenzählung. — Nachgeahmte Mönchschrift von derselben Hand wie No. 154. Rote und gelbe Initialen.*

Antiphonale Trevirense.

S. 1—90. Proprium de tempore (per annum). S. 90—134. Proprium de sanctis (per annum). S. 134—156. Commune sanctorum. S. 156—158. Commemorationes. S. 159—161. Ad completorium. S. 162 ist leer. Alle Stücke mit Choralnoten, Notensystem mit 5 Linien.

Pappdeckel in Schweinsleder, Schutz- und Deckbl. Pp. — **152**
Fol., 305×205, Pp. und Prg. (f. 30—115), 129 Bl. — Nachgeahmte Mönchschrift, verschied. Hände. Initialen blau oder rot, bezw. schwarz oder rot.

Antiphonale Trevirense.

F. 1—22v. Proprium de tempore (Advent bis Palmsonntag). Es folgen Nachträge von einer Hand des 18. Jhrh. F. 30—115v. Proprium de sanctis (für das ganze Jahr). F. 116—126. Fortsetzung des Proprium de tempore bis Ostern. F. 126v—129v. Commune sanctorum (unvollst.). F. 1—22v u. 116 ff. sind von späterer Hand (16/17. Jhrh.). Auf dem hintern Deckbl.: Litania beatae virginis. Alle Stücke mit Choralnoten, System von 5 Linien mit wechselnder roter Linie.

Holzdeckel in braunem Schweinsleder mit reicher Pressung in **153**
Stäben, Deckbl. Prg. — Fol., 327×249, Prg., 186 Bl., Lagen à 8 Bl., ursprüngliche Blattzählung. — Grosse Mönchschrift des 16. Jhrh. Rote, blaue und schwarze Initialen im Wechsel. Notensystem 5linig mit einer roten Linie.

Antiphonale Trevirense.

Auch die Antiphonen und Responsorien der Matutin sind aufgenommen. F. 1 bis 18 fehlen.

F. 19—46. Proprium de tempore (pars aestiva), schliesst mit Dom. ultima p. P. kann aber nicht mit Advent begonnen haben. F. 46—142. Proprium de sanctis (per totum annum). Dieser Teil beginnt mit dem Feste des h. Maximin (29. Mai) und schliesst mit Annunciatio. F. 60, 68 u. 116—117 ist der rechte Rand abgeschnitten. F. 142v—183. Commune sanctorum. Nach f. 145 sind 12 Blätter ausgeschn. Mit der Zahl 168 beginnt Seiten-(nicht Blatt-) Zählung. S. 183—199 Invitatorium nach den einzelnen Festen. S. 199—205. Hymni festorum, unvollständig, wenigstens 1 Lage herausgerissen. Auf dem hintern Deckblatte Responsorium des Karfreitags.

Biblverm. (vord. Deckbl.): Das boch ist dem Hospitali. Anno domini 1621.

154 *Holzdeckel in braunem Leder mit Linienpressung. Deck- und Schutzbl. fehlen. — Gr. Fol., 440×306, Pp., 70 Bl., ursprüngl. Seitenzählung in roten lat. Zahlen. — Nachgeahmte Mönchschrift v. J. 1701. Einfache Initialen in rot oder gelb. Die beiden Chronogramme auf dem Titelblatte geben jedes die Jahreszahl 1701.*

Cantuale missale.

Titelblatt: Cantuale missale in dominicas et festa principaliora totius anni ad usum Joannis Reven praebendati praesbyteri hospitalis s. Nicolai prope Cusam.

Vorbl. Inhaltsverzeichnis. S. 1—79. Proprium de tempore (per totum annum). S. 79—97. Proprium sanctorum. Nur die Hauptfeste sind berücksichtigt. Es schliesst daran die Missa communis de beata. S. 98—119. Commune sanctorum. S. 120—123. Missa de requiem. S. 123—135. Kyriale. Es folgen noch die Feste der h. Nägel, Namen Jesu u. a. Am Schlusse fehlen mehrere Blätter, die letzten Blätter sind am rechten untern Rande abgerissen und durch weisses Papier ersetzt.

155 *Holzd. in rotem Schweinsl., von 10 Messingbuckeln 5 ausgebrochen, Rücken schadhaft, 2 Lederschl. abger., Deckbl. Prg. — Fol., 370×261, Prg., 275 Bl., Lagen à 8 Bl. — Schrift und Ausstattung wie No. 140. Die Handschrift zeigt starke Spuren langen Gebrauches im Chore.*

Lectionarium chori (pars II^a^).

F. 1—2^v^. Kalendarium (Monate Jan. bis April); f. 3 von spät. Hand: Hymnus Alma redemptoris; f. 3^v^—4^v^. Invitatorium, Benedictiones, Antiphonae. F. 5—115. Proprium de tempore, beg. mit Vigilia paschae und schliesst mit Dom. XXV. post Pent. F. 115^v^. Hymnus auf den h. Paulinus (18. Jhrh.); folgendes Blatt ausgeschn. F. 116—244. Proprium de sanctis, beg. mit Ambrosius und schliesst mit Dedicatio. F. 244—261. Commune sanctorum. F. 261—270. Hymni per estatem. F. 270—273. Preces. F. 273—275^v^. Antiphonae feriales ad Benedictus. Die Antiphonen haben Choralnoten. Viele Nachträge von späterer Hand am obern oder untern Rande der Seiten.

VI.
Geographie und Geschichte.

Einb. wie No. 1, kleine Lilien in den Rauten, Deck- und je 2 Schutzbl. Pp., 2 Metallschl. abger. — Kl. Fol., 281×200, Pp., 204 Bl., Lagen à 12 Bl. (9. ff. = 10; letzte = 8), Wssz.: Hut. — Schrift des 15. Jhrh. von 2 Händen. Rubr., einfache rote Initialen. **156**

Strabonis Geographiae Lib. XI—XVII.

Beg. Undecimus Asiam incipit. *Schl.* Portiones sunt et semper fuere. || Finis Geographiae Strabonis ex archetypis ipsius translatoris. Liber XVII desinit.

Uebersetzung des „Gregorius Triphornius", gedr. Romae 1740 u. ö. Ueber den Uebersetzer Gregorius Tiphernas, Dichter (2. Hälfte des 15. Jhrh.), vgl. Fabricius 2. 96. F. 97 (neue Lage) wechseln Papier und Hand; die kräftige Kurrentschrift der 1. Hand hat noch den Anfang von Lib. XIV. geschrieben (f. 96v); es folgt eine leichte humanistische Minuskel. F. 203 f. leer.

Einb. wie No. 12, Metallschl. abger., Deck- und Schutzbl. Pp. — Kl. Fol., 294×220, Pp., 208 Bl., Lagen à 10 Bl. (15. = 7; 19. = 12), Wssz.: Schere. — Schöne Kurrentschrift von einer Hand des 15. Jhrh. Statt des Rubrum schwarze Mönchschrift, dsgl. die Seitenüberschriften, wo sie angebracht sind. **157**

1. f. 1—56v. **Blondi Roma instaurata (Lib. III).**

Beg. Urbis rome domine rerum ruinarum. *Schl.* Certiorem dare noticiam possemus.

Den einzelnen Büchern sind deren ‚Indices' vorausgeschickt. Flavius Blondus Foroliviensis war päpstlicher Sekretär von Eugen IV. bis Pius II. († 1463). Seine Werke (darunter das vorliegende und folgende) sind gedr. Basileae 1559 fol.

2. f. 58—142. **Eiusdem Italia illustrata (Lib. VI).**

Vorr. beg. Sanctissimo domino Nicolao quinto pape eterne urbis rome *(Maj.).* || Cum multi hystoriam, beatissime pater. *Text beg. (f. 58v).* Italiam describere exorsi. *Schl.* Sed iam ad timavum est redeundum.

3. f. 145—196v. **Poggii De varietate fortune (Lib. IV).**
Widmung beg. Multa quondam pace et bello preclara.
Text beg. Nuper cum pontifex martinus. *Schl.* Censui communis causa utilitatis. || De varíetate fortune liber quartus explicit.
Gedr. Paris 1723. Verfasser war päpstlicher Sekretär von 1404 bis 1453, gest. 1459. Vgl. Fabricius 3. 289. F. 197 Ueberschrift (bloss) Translacio Nova in Tymeum Gregorii Castellani.

4. f. 199—208v. **Gregorii Castellani ad Nicolaum Quintum pontificem maximum translacio in timeum.**
Beg. Marcus tullius qui ut quidam referunt. *Schl.* Eterni illius exemplaris ymaginem facta sunt.
F. 202v und 203 eine Figur; leer sind: F. 56v (1/2), 57, 57v, 142v bis 144v, 197 (f. gz.), 197v bis 198v, 199v (1/2), 202 (2/3), 208v (1/2).

---

158 *Einband rotes Leder mit Leinwandbekleidung im Innern. Deckblätter und vorderes Schutzbl. Prg. Vorderes Deckbl. aus einer hebräischen Handschrift. — Gr. 8°, 275×176, Prg., (f. 149 ff. Pp.), 160 Bl., Lagen à 8 Bl. — Nachlässige Schrift von einer Hand des 14. Jhrh. (2. Hälfte), 2 sp. à 37 Zl., Tintenschema. Plumpe rote Initialen. Rubr. Die Handschrift ist durch vielfachen Gebrauch stark beschmutzt und abgegriffen.*

1. f. 1—78. **Flores temporum.**
Beg. Marie virginis indignus famulus ego frater hermannus ordinis fratrum minorum. *Schl.* Nihil temere audeo iudicare. Explicit hic libellus deo Gracias. Amen.
F. 1v. Prima etas habens 2443 (Rubr.); f. 3. Incipit secunda etas (Rubr.) ect.
Dieser Teil der Handschrift hat Blattzählung des 15. Jhrh. und vielfache Randbemerkungen (Hinweis auf die behandelten Tatsachen) von derselben Hand. Gedr. in Eccard, Corpus script. medii aevi 1. 1554, teilweise auch MG. SS. 24. 230—249. Ueber das Werk und seinen Verfasser vgl. Lorenz, Deutschlands Geschichtsquellen im MA. 1³. 62 ff. und besonders MG. l. c. Die Handschrift ist älter als die sonst bekannten und für die Frage nach dem Auktor wichtig.

2. f. 79v—146. **Tractatus de horis canonicis et de missa.**
Beg. Incipit tractatus brevis et utilis de horis canonicis et de missa in genere (Rubr.) || Scripturus vobis ad devotas preces vestras. *Schl.* Benedictus deus quod hec facta sunt.

Von f. 80 ist der untere Teil weggeschnitten, die beiden folgenden Blätter sind ganz ausgeschnitten; desgl. zwischen f. 83 und 84 2 Blätter, der Text zeigt hier jedoch keine Lücke. F. 158—160. Register zu No. 1 (Obige Hand des 15. Jhrh.). F. 160 zum Teile weggerissen. Leer sind F. 78², 78ᵛ, 79, 146ᵛ bis 157ᵛ.

Prg.-Umschlag, innen mit Leinwanddecke. — 4⁰, 285×197, **159**
Prg., 44 Bl., Lagen à 8 Bl. (5. = 4). — Schrift und Ausstattung wie No. 52.

Gregorii Turonensis Liber in gloria martirum.

F. 1. Incipiunt capitula *(Maj.).* ‖ Expliciunt capitula. Incipit liber primus miraculorum in gloriam martirum beatorum opere (gregorii *getilgt*) Florencii Gregorii episcopi Turonici *(Maj.). Text beg.* (f. 1ᵛ). Hieronimus presbyter et post apostolum paulum bonus doctor. *Schl.* Hec vera essent *(unvollst.).*

F. 11ᵛ. Incipit proprie liber in gloria sancti martiris iuliani peculiaris patronis (!) nostri. Capitula *(Maj.)*; f. 15. Explicit liber de gloria sancti iuliani martiris. Incipiunt capitula libri tercii *(Maj.)*; f. 18ᵛ. Incipiunt capitula libri quarti *(Maj.), und so fort.*

F. 34ᵛ², 35 bis 36ᵛ sind leer, der Text setzt sich jedoch auf f. 37 ohne Lücke fort.

Gedr. MG. SS. rer. Merov. B. 1. S. 484—820. Der Text der Handschrift schliesst f. 44ᵛ am Ende der 2. Kol. Si hec vera essent *L. c. S. 784 Zeile 3 v. o. Es ist also annähernd eine ganze Lage der Handschrift verloren gegangen. Die Handschrift lag dem Herausgeber vor. Vgl. l. c. S. 474 No. 35. Sie wird erwähnt Archiv d. Gesellsch. f. ält. deutsche Gschsk. 8. 611.*

Prov. *wie No. 52.*

Einb. Schoenes. — Fol., 350×250, Prg., 139 Bl., Lagen à 16 Bl. **160**
— Schrift von einer Hand des 13. Jhrh. (2. Hälfte), 2 sp. (220×72) à 57 Zeilen, Braunstiftschema, 65 mm breiter äusserer Rand. Gotische Initialen-Ornamentik. Statt der Rubra rot unterstrichener Text. Die Illustrierung ist nicht zu Ende geführt.

Petri Trecensis Historia scholastica.

Widm. beg. Incipit prologus epistolaris. ‖ Reverendo patri et domino suo Willermo. *Text beg.* Incipit scholastica historia scilicet prefatio. ‖ Imperatorie maiestatis est tres in palatio habere mansiones. *Schl.* (f. 139ᵛ) In loco magis honorabiliori scilicet in cathacumbis finit. ‖ Explicit liber hystoriarum.

F. 98[1] (1/2), 98[2] und 98v ganz leer. Fol. 99 Ueberschrift: Historia evangelica. ‖ De commendatione Johannis hyrcani. *F. 101v.* Incipit historia evangelica. de conceptione precursoris.

Gedr. Migne PL. 198. 1053—1721 und oft als Wiegendruck. Die Handschrift hat wenig Varianten und bietet einen guten Text. Sie weist sehr zahlreiche, öfter ausgedehnte Randglossen auf, welche durchgängig gleichzeitig (höchstens wenig später) dem Texte sind. Auch einzelne Interlinearglossen kommen vor. Vielfache Beschmutzung zeugt von starkem Gebrauche. Das Werk (eine Darstellung der hl. Geschichte von Erschaffung der Welt bis zur römischen Gefangenschaft des Apostels Paulus) erfreute sich grosser Berühmtheit und Beliebtheit, wurde als Handbuch in den Schulen benutzt und ist in verschiedene Sprachen übersetzt worden.

Der Verfasser ist Petrus Comestor, Dekan der Kathedrale zu Troyes, später Kanzler zu Paris, gestorben als Kanoniker zu St. Victor in Paris im J. 1178. Vgl. Fabricius 1. 373 ff. Hurter S. 137.

---

161 *Einb. Schoenes. — Fol., 318×235, Prg., 177 Bl., Lagen à 8 Bl. (letzte = 9), ursprüngliche Lagenzählung. — Schrift von einer Hand des 13/14. Jhrh., 2 sp. à 52 Zl., Glossenschema in Blei. Gotische Initial-Ornamentik. F. 4, 70 und 127 prachtvoll gemalte Initialen auf Goldgrund. Rubr.*

Petri Trecensis Historia scholastica.

F. 1. Incipit prologus epistolaris (Rubr.). ‖ Reverendo patri et domino suo Guillermo. *F. 1—3v. Kapitelangabe des ganzen Werkes, schl.* Summa capitulorum 715.

F. 4. Incipit hystoria scolastica. ‖ Imperatorie maiestatis est. F. 126—127. Historia evangelica. De conmendatione *(Maj.)* Johannis hyrcani (Rubr.). *Der Text:* Mortuo symone *beginnt mit Goldgrund-Initiale M.* F. 134. Hic incipit hyst(oria) ev(angelica). De baptismo iohannis et principio VIe etatis (Rubr.). *Text schl.* (f. 177v) In loco magis honorabili scilicet in cathacumbis. ‖ Finit *(Maj.)*.

Es folgt von derselben Hand die Notiz des Clemens Alex. über die Stätten des Todes der Apostel. Petrus et Paulus . . . . ut ait clemens in quinto libro epotyposeon (!) i. e. informationum; *weiter in grösserer Schrift von derselben Hand:* Cives aposto-

lorum et domestici dei advenerunt . . . . qui fertis in dextris manipu *(Schluss des Blattes). Es fehlt wenigstens ein Blatt. Kurze, wenig zahlreiche Randglossen durch die ganze Handschrift von gleichzeitiger (derselben ?) Hand, desgl. verschiedene Interlinearglossen. Ueber Werk und Verfasser vgl. No. 160.*

Einb. wie No. 1, Deck- und je 2 Schutzbl. Pp., 2 Messingschl. **162**
— Kl. Fol., 332×231, Prg., 242 Bl., Lagen à 12 Bl. — Kräftige Mönchschrift von einer Hand, 2 sp. à 42 Zl. Glossenschema von Blei, gotische Illumination. Fol. 1 mit Randverzierung in Gold und dunkeln Farben. Initiale R desgleichen, mit dem Bilde eines schreibenden Mönches auf Goldgrund. Durch die ganze Handschrift am unteren Rande zahlreiche Handzeichen in Federzeichnung (schwarz und bunt). Ende der Lagen verschiedentlich Tierfiguren mit den ersten Worten der folgenden Lage auf dem Rücken. Die Rubrizierung ist nur zum kleinen Teil durchgeführt. Die Seitenüberschriften sind abwechselnd in roten und blauen Majuskeln gegeben.

Petri Trecensis Scholastica historia.

F. 1. Incipit prologus epistolaris (Rubr.). ‖ *Beg.* Reverendo patri et domino guillermo senonensi archiepiscopo. *Schl.* Benedictus deus. Amen.

F. 1'. Incipit scholastica historia scilicet prefacio (Rubr.). *Beg.* Imperatorie maiestatis est. *Schl.* (f. 242ᵛ) Scilicet in cathecumbis. finit. ‖ Explicit liber hystoriarum *(grössere schwarze Schrift). Rand- und Interlinearglossen fehlen. Ueber das Werk u. s. Verfasser s. No. 160.*

Einb. Martini. — Kl. Fol., 304×210, Pp., 131 Bl., Wssz.: **163**
Ochsenkopf mit langgestieltem Sterne. — Kursive des 15. Jhrh. von verschiedenen Händen, schwarze Initialen, ohne Rubr. Die Handschrift war lange ungebunden, hat durch Mäusefrass schwer und etwas durch Nässe gelitten, leidlich ausgebessert.

1. f. 1—66ᵛ. **Acta concilii generalis Constantiensis** *(unvollst.). Am Anfange sind mehrere Bl. verloren. Der vorhandene Text beginnt mitten in der 2. Sitzung. F. 2ᵛ 3. Sitzung* Die martis XXVI. *F. 3ᵛ (Uebschr.)* Sessio secunda post recessum pape quarta vero in ordine. *Zwischen f. 18 und 19 eine starke Lücke, welche jedoch vollkommen ausgefüllt wird durch die 12 Bl. von No. 165,₁, die sich verlaufen haben.* F. 61ᵛ Sequitur

sessio Johannis huss tredecima post recessum pape, quintadecima vero in ordine. *Zwischen f. 62 und 63 eine Lücke; es fehlt nach dem Drucke S. 405 Z. 3 v. o.* quorum aliquos *bis S. 410, 2 Alin. F. 66*ᵛ *Text schl.:* Per venerabilem magistrum in artibus publicum pragensis dioecesis *mitten im Satze. Es fehlen mehrere Lagen.*

Gedr. Coll. concil. regia, Par. 1644. B. 29. S. 242—423. Die Handschrift schliesst auf S. 423, Z. 13. v. o. Sie weist viele und starke Varianten und wichtige Zusätze auf.

2. f. 67—89. *O. Uebschr.* **[Korrespondenz des Konzils von Konstanz]** *Verschied. Hände.*

a) f. 67. Die Kardinäle an den Erzbischof von Strigon. *Quanta solicitudinis cura.*

b) f. 69. Das Konzil an die Christenheit, 2. Mai 1415. *Pridem post clandestinum recessum.*

c) f. 70. Das Konzil an Erzb. Werner v. Trier, 17. April 1415. *Magnum in domino.*

d) f. 70ᵛ. Gregor XII. erkennt d. Konzil an, 13. März 1415. *Terrenas affectiones.*

e) f. 71. Derselbe an Sigismund. *Quia dei.*

f) f. 71ᵛ. Karl von Malatesta den Vorstehern der Nationen. *Cum me mandasset.*

g) f. 72. Derselbe an R. M. *Nihil minus.*

h) f. 73. Akten der 3. Sitzung. *Beg.* Anno Indictione quibus supra . . . fuit tercia sessio generalis.

i) f. 75. Karl VI. von Frankreich an die Christenheit, 25. Mai 1408. *Cum post labores.*

k) f. 77ᵛ. Drslb. an einen Bischof. Aufforderung, die Obedienz den beiden Prätendenten zu verweigern, 28. August (1408?). *Posita est.*

l) f. 78. Drslb. stellt Gesandten an Sigismund Begleitschreiben aus, 24. Aug. (1408?). *Quoniam proculdubio.*

m) f. 81. Responsiones Gregorii XII. ad oratorem Sigismundi. *Admiramur utique.*

n) f. 83. Sigismund an die Bewohner von Konstanz wegen freier Papstwahl, 4. Juli 1415. *Notum facimus.*

o) f. 84. Bulle Gregors XII. vom 19. Febr. 1409. *Suscepti cura.*

p) f. 88. Bulla secundae convocacionis emissa per Concilium (Constanc.), 30. Mai 1416. *Quantis ecclesia.*

3. f. 90—124v. **Processus in concilio generali pisis contra petrum de luna et Angelum Corario** *(Verschied. Hände).*

Beg. Coram hac sancta et universali synodo. *Schl.* Quocunque catholicos.

4. f. 125—125v. *O. Uebschr.* **[Instruktion des Konzils von Konstanz für den Gesandten Sigismunds an Gregor XII.].**

Beg. Imprimis quod requiratur. *Schl.* Vobis exhibitis.

5. f. 126—130. *O. Uebschr.* **[Stück der Akten desselben Konzils betreffend die Abdankung Gregors].**

Beg. Qua littera lecta prefatus dominus B. archiepiscopus mediolanensis. *Schl.* Ad alios actus requisitos.

Leer sind: F. 78v (f. gz.), 79 bis 80v, 82v, 83v, 89 (1/2), 89v, 126 (ob. Hälfte), 127 (2/3) u. 127v (sollten einen Brief Sigismunds aufnehmen), 130 (2/3), 130v, 131, 131v. Zwischen f. 130 u. 131 drei Bl. ausgeschnitten.

Prg.-Umschl. mit Rindslederstreifen auf dem Rücken. Den **164**
Umschlag bildet eine Urkunde des Benediktinerklosters St. Petersberg bei Erfurt vom 9. Aug. 1426 über Ausleihen eines Kapitals. — 8°, 218×150, Pp., 111 Bl., Lagen à 12 Bl. Wssz.: Tierkopf mit langgestielter Rosette zwischen den Hörnern. — Kursive von mehreren Händen des 15. Jhrh. Einfache rote Initialen.

Acta concilii Basileensis.

1. f. 1—99v. *O. Uebschr.* **[Tractatus contra articulos Hussitarum].**

Beg. Jussit reverendissima vestra paternitas. *Schl.* Semper fuit gubernata ecclesia Christi. ‖ Explicit tractatus contra articulos hussitarum | collectus in universitate Wien(nensi) per egregyos | sacre theologie professores.

Zwischen f. 99 und 101 sind 6 Blätter ausgeschnitten. Desgl. von f. 100 die obern 2/3. Sie enthielten den grössern Teil der folgenden Schrift.

2. f. 100—101v. **Schrift über die Forderungen der Böhmen** *(2. Hd.).*

Der vorhandene Text beg.: und nicht hat gesprochen, *schl.* Der mache uch gesund an sele und libe. Anno 1430. *Unterzeichnet:* Procob. smehars (?) Konrado Swiss, Semelich houbtlute zu Behemen.

3. f. 102—105v. **Formula indulgenciarum Concilii** *(3. Hand).*

Beg. Sacrosancta synodus Basiliensis .... Vox illa iucunditatis et leticie. *Schl.* In male quesitis ‖ Alia patent in bulla superius succincte contenta.

Gedr. Hardouin 8. 1217. Es fehlt in der Handschrift der letzte Satz vor dem Datum. Die Handschrift hat aber noch zugesetzt verschiedene Ausführungsbestimmungen, welche im Drucke fehlen.

4. f. 106—108. **Decretum de electione et confirmatione episcoporum et prelatorum.**
Beg. Sicut in instruenda domo. *Schl.* Nec alteri cuicunque. Datum ut supra.
Gedr. L. c. S. 1157.

5. f. 108—109. **Distinctiones ordinum vel religionum** *(4. Hd.).*
Beg. Ordo s. Benedicti. *Schl.* De quibus fuit dominus papa felix quintus. || Tot stellis mater ecclesia fulget in astris.
Es folgen 20 Verse über die Orden. Beg. Mitis et invicte, *schl.* Et ordo minorum. || Deo gracias. *F. 109 ³/₄ leer.*

7. f. 109ᵛ—110. **Errores Grecorum.**
Beg. Et primo ab ipsa maiestate. *Schl.* Et confundere.

8. f. 110ᵛ. *O. Uebschr.* **[Die Verurteilung des fr. Augustinus de Roma]** *5. Hand.*
Beg. Sacrosancta synodus ... Cum inter cetera pietatis opera.
Gedr. L. c. 8. 1199. F. 111 leer, f. 111ᵛ Federübungen.
Biblverm. (f. 1) von einer Hand d. 16. Jhrh.

---

165 *Einb. Martini. — Kl. Fol., 310×220, Pp., 95 Bl., Lagen unregelm. Wssz.: Glocke, Blume. — Kursive bezw. Kurrentschrift von verschied. Händen des 15. Jhrh., ohne Rubr., schwarze Initialen.*

Sammelband.

1. f. 1—12ᵛ. *O. Uebschr.* **[Akten des Konzils von Konstanz].**
Beg. Johannes papa ad hanc civitatem constanciencem. *Schl.* Fuit deputata.
Gehört nach No. 163,₁ zwischen f. 18 u. 19, hierhin verlaufen.

2. f. 13—26ᵛ. *O. Uebschr.* **[Rede auf dem Konzil zu Pisa]** *2. Hand.*
Beg. Reverendissimi . . . patres . . . Auditis et intellectis. *Schl.* Et laudem apud deum. Anno domini 1409 IV. mensis mai.
Ist die am 4. Mai 1409 gegebene Antwort auf die Vorstellungen des Gesandten König Ruprechts, wohl von Petrus v. Ancona. Vgl. Hefele-Knöpfler, C. G. 6. 1012.

3. f. 28—37. *O. Uebschr.* **[Reden auf einem Konzile]** *3. Hand.*
Beg. Reverendissimi p(atres) ect. super quibus deus posuit *Schl.* In secula seculorum. Amen.

No. 3 von der Hand des Kardinals, gehört nach No. 220.

4. f. 37—38. **Henrici de Langenstein Epistola extortatoria ad virum spiritualem.**

Beg. Amicorum sincerissimo ... E. de ipelborn decano ecclesie Maguntine. *Schl.* Prudenter determinans.

Vgl. No. 54,13. Einliegend ein Zettel mit einer längeren Notiz von der Hand des Cusanus über Zinsnehmen.

5. f. 39—50ᵛ u. 79—82ᵛ. *O. Uebschr.* **[Petri de Aliaco Tractatus de ecclesiastica potestate]** *4. u. 5. Hand (5. des Kardinals?).*

Beg. Christi nomine invocato cui data est ipso teste. *Schl.* Opponere voluerint responsurum. || Explicit tractatus de ecclesiastica potestate compilatus per R^um^ patrem dominum cardinalem Cameracensem. M|CCCCXLII in concilio constanciensi (!) qui in multis dictis fuit racionabiliter impugnatus per dominum episcopum Sar.

Ueber den Verfasser und dessen Werke vgl. No. 56,9.

6. f. 51—62. *O. Uebschr.* **[Rede auf den h. Paulus]** *6. Hand, 2sp.*

Beg. Saule, Saule quare me persequeris. *Schl.* Diligencia instaret pro illa habenda.

7. f. 63—78ᵛ. *O. Uebschr.* **[Gerhardi de Hongen, Opus].**

Widm. beg. Reverd^mo^ in christo ... Matheo Wormaciensi episcopo ...

Text beg. Cum non sint condigne passiones. *Schl.* In synagoga eorum.

F. 79—82 gehören zu No. 5. Ueber Bischof Matthäus von Worms s. No. 104,1.

8. f. 84—94. **Joannis Lemovicensis Sompnium morale pharaonis** *(4. Hand).*

Beg. Victoriosissimo principi ... Theobaldo regi Navarae ... Viris olim. *Schl.* Et vox laudis. Amen. || Explicit morale sompnium pharaonis.

Vgl. No. 54,8. Leer sind: F. 26ᵛ (1/2), 27, 27ᵛ, 50 (1/2), 62², 62ᵛ, 82ᵛ (1/2), 83, 83ᵛ, 94ᵛ, 95, 95ᵛ.

Biblverm. (f. 1) von der Hand des 16. Jhrh.

Einb. wie No. 51. — Gr. 4⁰, 281×206, Pp., 350 Bl., Lagen unregelmässig, meist à 12 Bl., Wssz.: Traube, Bockskopf. — Kurrentschr. bezw. Kursive von verschiedenen gleichzeitigen Händen des 15. Jhrh. Einfache rote Initialen, statt des Rubr. Mönchschrift, rot unterstrichen. 166

Acta Concilii Basileensis.

1. f. 1—21ᵛ. **Posicio Magistri Johannis de Recusana in materia primi articuli Hussitarum.**

Beg. Incipit posicio Magistri Johannis de Recusana Bohemi in materia | primi articuli Hussitarum scilicet de communione sub utraque specie sacramenti Eukaristie laycis necessaria disputata in Concilio Basiliensi | Anno 1433 in mense Januario incipiendo et 13 die mensis Aprilis | terminando in isto primo articulo et aliis tribus articulis sequentibus. || Communio divinissime Eukaristie sub specie utraque. *Schl.* Sequitur minorem esse veram.

Zahlreiche längere Randbemerkungen von der Hand des Cusanus. Gedr. Mansi, Coll. conc. 30. 269—306.

2. f. 25—95. *O. Uebschr.* **[Responsio ad positionem illam]** *2/3. Hd.*

Beg. Reverendissimi reverendique patres. *Schl.* Universalis veneraretur. Ad laudem omnipotentis dei. Qui est benedictus in secula seculorum. Amen.

Gedr. Hardouin 8. 1655—1757. Es fehlen in der Handschrift die Abschnitte des Druckes von S. 1757 Alin. 3 an. Auch gedr. Mansi 29. 1271 ff. Ueber diese Rede, sowie die folgenden Stücke vgl. Hefele, Konzilien-Geschichte, 7. 504 ff.

3. f. 101—172. *O. Uebschr.* **[Aegidi Carlerii Oratio de punitione peccatorum publicorum]** *4. Hand.*

Beg. Ad declaracionem Materie | secundi articuli qui est de *(Mönchschr.)* punicione peccatorum publicorum. *Schl.* In secula seculorum. Amen. || Et sic est finis istius 2ⁱ articuli.

F. 111. Randbemerkung von der Hand des Cusanus. Gedr. Hardouin 8. 1759—1824. Der Text der Handschrift beginnt erst mit dem 6. Alinea des Druckes.

4. f. 174—249ᵛ. *O. Uebschr.* **[Henrici Kalteisen Oratio de libera praedicatione verbi dei]** *5. Hand.*

Beg. Patres et domini reverendissimi doctores *(Mönchschr.)*. In medio tam magnatorum. *Schl.* Ideo propicium requirit lectorem.

Gedr. L. c. S. 1825—1909.

5. f. 255—298ᵛ. *O. Uebschr.* **[Ioannis de Polemar Oratio de civili dominio clericorum]** *1. Hand.*

Beg. Deus in adiutorium meum *(Mönchschr.)*. Excelsus ille propheta david. *Schl.* Et seras auribus tuis. || Et est finis illius articuli.

F. 288ᵛ ist freier Raum, jedoch keine Lücke im Texte. Gedr. L. c. S. 1909—1950.

6. f. 303—306v. **Gestorum per secundam legationem sacra (!) concilii generalis brevis et vera narracio** *(6. Hand).*
Beg. Cum inter ambascatores Boemie. *Schl.* Qui cuncta creavit cui sit laus et gloria in secula seculorum. Amen.
Scheint nicht gedruckt.

7. f. 309—314v. **Secunda proposicio (Bohemis facta)** *1. Hand.*
Beg. In nomine domini et salvatoris. *Schl.* Iuris et iusticie ordine observatis.

8. f. 315—322. **Sermo magistri Stanislai de Zvoyma (!) contra V articulos Wicleff in die s. Augustini A. d. 1412** *(7. Hd.).*
Beg. Gaude maria virgo cunctas hereses . . . Tu enim virgo. *Schl.* Dignetur dominus in secula benedictus.
Ueber Stanislaus von Znaim, älteren Kollegen des Hus an der Prager Universität s. Hefele l. c. S. 32. 34. 49 usw.

9. f. 322—333v. **Sermo magistri Stephani de palecz contra II articulos Johannis Wicleff in die exaltacionis s. crucis Anno domini 1414 (?)**
Beg. Spiritu vivimus . . . . R(everendi) p(atres) m(agistri) et domini honorandi. *Schl.* Fundator Ihesus in secula benedictus. Amen. || Albertus dei gracia | episcopus posonaniensis *(rot untstr.).*
Ueber den Verfasser, Freund des Stanislaus von Znaim und Gegner des Hus, vgl. Hefele l. c.

10. f. 334—350v. **Tractatus secundus de corpore Christi magistri Stanislai enervans vigorem tractatus primi.**
Beg. Sed licet in verbis premissis. *Schl.* Et perpetuam visionem.
No. 8—10 sind von 7. Hand, rubriz. und gehörten wohl ursprünglich nicht zur Handschrift? Leer sind: F. 21v (2/3), 22 bis 24v, 95 (1/2), 95v bis 100v, 172v bis 173v, 249v (1/2), 250 bis 254v, 299 bis 302v, 306v (1/2), 307 bis 308v.

Holzd. in braunem Kalbfell mit reicher Leistenpressung, 2 Metallschl. abger. Deckbl. Prg. aus einer Handschr. des 12. Jhrh. über den Schöpfungsbericht, vorn 4 Schutzbl. Pp., hintere fehlen. — Kl. Fol., 276×203, Pp., 302 Bl., Lagen à 12 Bl. (11, 23, 24.=8; 16.=16; 21, 26.=10, 17. u. letzte=7), Wssz.: Ochsenkopf mit Bischofsstab. — Kurrentschr. von einer Hand des 15. Jhrh., rubr., einfache rote Initialen. Anfänge der Abschnitte in grösserer Mönchschrift. Die Handschr. ist am oberen Rande durch Nässe beschädigt. **167**

Acta concilii Basileensis.

1. f. 1—191v. *O. Uebschr.* **[Series actorum secundum sessiones].**
Beg. In nomine | *(rote Unciale)* sancte et individue Trinitatis feliciter. Amen. || Censetur utique dignum et congruum. *Schl.* Contrariis quibuscunque. Datum in sessione | nostra publica in ecclesia maiori Basiliensi solemniter cele|brata X. Id. Augusti Anno a nativi|tate domini 1442.
Die Akten schliessen mit Sessio quadragesima quarta. Nach der Vorrede sind die Akten hergestellt per nos Protonotarios Notarios et Scribas infrascriptos ad id per dictum dominum presidentem sacro eodem approbante concilio deputatos. *Gedr. Hardouin, Coll. conciliorum 8. 1103—1301. Nach der Notiz Martini's (4. Vorblatt) wurde der Druck des Textes der Collect. conc. Colon. 1538 aus dem vorliegenden Kodex hergestellt.*
2. f. 200—293v. **Epistolae et responsiones synodales Concilii.**
Gedr. Hardouin 8. 1313—1431.
   a) f. 200. 1431 Okt. 15. Epistola de convocatione Bohemorum ad concilium. *Compulit nos.*
   b) f. 201v. 1432 Jan. 21. Quod patres intendunt manere in Basilea. *Zelus domus.*
   c) f. 203. 1432 Sept. 3. Responsio de auctoritate cuiuslibet concilii supra papam. *Cogitanti.*
   d) f. 222v. 1433 Juni 16. Responsio synodi non esse accipiendas litteras Eugenii papae. *Speravit hactenus.*
   e) f. 226v. 1435 Nov. 3. Responsio concilii super acceptatione decretorum per papam facienda. *Hodie in nostra.*
   f) f. 230.1435 Mai 5. Epistola concilii ad Eugenium de synodo Constantinopoli non facienda. *Veniens ad nos.*
   g) f. 230v. 1436 Mai 11. Responsio synodi quod posset concedere indulgentias plenarias pro unione grecorum. *Cuperet hec.*
   h) f. 234v. 1437 Okt. 19. Epistola synodi responsiva ad invectivam Eugenii. *Ecclesiam suam.*
   i) f. 244. 1438 Jan. 17. Responsio synodi facta oratoribus electorum Imperii Rom. *Audivit hec.*
   k) f. 246. 1438 März 15. Responsio synodi ad fundamenta et rationes conventiculi Ferrariensis. *Ut inter varias.*
   l) f. 252v. 1438 Sept. 19. Responsio synodi ad schedulam protestationis oratoris ducis Mediolan. *Legisti.*

m) f. 256. 1439 Febr. 20. Responsio synodi ad schedulam praesentatam per oratores principum. *Audiat viam.*

n) f. 264. 1439 Jun. 13. Responsio synodi ad schedulam eorundem aliam. *Rem gravissimam.*

o) f. 271. 1439 Aug. 13. Sententia synodi contra sequentes curiam papae. *Quoniam dudum.*

p) f. 272. 1439 Jun. 23. Epistola synodi qua probat Eugenium esse haereticum. *Sollicitudinem.*

q) f. 274ᵛ. 1439 Okt. 7. Responsio synodi ad invectivam Gabrielis quondam papae Eugenii. *Beatus Jeronymus.*

r) f. 282ᵛ. 1440 Nov. 8. *O. Uebschr.* [Epistola synodi ad Christifideles, de obediendo conciliis generalibus]. *Grande periculum.*

s) f. 291. 1442 Okt. 6. *O. Uebschr.* [Responsio synodi facta oratoribus regis Romanorum et principum electorum de transferendo concilio]. *Petitionem vestram.*

Leer sind: F. 191ᵛ (1/2), 192 bis 199ᵛ, 293ᵛ (1/4), 294 bis 302ᵛ.

Prov. *(4. Vorbl.): Die Handschrift gehörte früher der Artistenfakultät der Universität Köln und wurde von Rektor Martini für 4 preuss. Thlr. am 14. Okt. 1839 angekauft für die Hospitalbibliothek.*

Einb. wie No. 284, Rücken schwarzbraun erneuert, Deckbl. **168**
Prg., vorn 2 Schutzbl., 2 Metallschl. abgerissen. — Kl. Fol., 290×215, Pp., 212 Bl., Lagen à 10 Bl., von f. 99 an unregelm., Wssz. fehlt in der 1. Hälfte, in der 2. sehr verschieden. — Kurrentschr. bezw. Kursive von verschiedenen Händen des 15. Jhrh. Von f. 99 an wechselt die Hand fast mit jedem Stück. Ohne Rubr. Initialen einfach rot.

1. f. 1—95ᵛ. **Durandi De modo generalis concilii celebrandi.**

Beg. Incipit liber Guillermi durandi spe (!) | de modo generalis Concilii celebrandi. | Scribitur in Concilio | *(Maj.)* Tholetano quod bone rei. *Schl.* Cohiberent se a gravaminibus ecclesie. || Deo gracias (Rubr.).

Verfasser ist Guillelmus Durandus iunior, Neffe des Aeltern (Speculator), seit 1296 Bischof von Mende, gest. 1326. Ausgaben des Werkes: Lugd. 1531, Paris 1545, 1671. Vgl. S c h u l t e *2. 195 f. Ueber den Text des Werkes schreibt Cusanus (f. 1):* Liber iste corrupte multum scriptus est. *Weiter verschiedene Randbemerkungen von seiner Hand. F. 95ᵛ 1/2, 96 bis 98ᵛ ganz leer.*

2. f. 99—211. *O. Uebschr.* **[Papiere vom Konzil zu Basel].**

a) f. 99—100ᵛ. Avisamenta episcopi Conchenensis *(Original). Beg.* Apuntata in concilio constanciensi; *schl.* Non committere.

b) f. 101. *O. Uebschr.* [Vorschlag über die Exspectanzen] *beg.* Ad finem ut papa; *schl.* Commodo impetracionis.

c) f. 102—104ᵛ. Bulle Johannes' XXII. über die Kanzleitaxen *Paterfamilias.*

d) f. 104ᵛ—105ᵛ. Bulle desselben *Execrabilis. Gedr. Extrav. Joh. XXII, tit. 3. c. un.*

e) f. 106ᵛ—107. Avisamenta nationis Hispanicae. *Beg.* Ab yspanis. || Est providendum pater reverendissime; *schl.* A vendicionibus.

f) f. 108—110. *O. Uebschr.* [Entwurf eines Dekretes gegen die Verletzung der kirchlichen Freiheit] *beg.* Rex regum et dominus dominantium; *schl.* Esse voluerunt.

g) f. 111—112ᵛ. Eingabe eines Canonicus regularis an den Präsidenten des Konzils, Kardinal Cesarini *(Orig.), beg.* Reverendissime pater, *schl.* Videbitur in predictis. Subscribo.

h) f. 114—114ᵛ. Alberti Scenk Avisamentum plurimorum defectuum *(unvollst.). Beg.* Quoniam lamentabilis multorum habet querela.

i) f. 115—116ᵛ. *O. Uebschr.* [Entwurf eines Dekretes gegen Simonie] *Ut detestandum.*

k) f. 117—117ᵛ. Avisamentum episcopi Placentini, *beg.* Quoniam nonnulli diversis, *schl.* Indicari debere.

l) f. 118—124ᵛ. Eingabe des Mag. Matthaeus Maynage, Andegavensis dioecesis, *beg.* Non est etiam, *schl.* Remedium adhibendum.

Zwischen f. 121 und 122 zwei kleinere Blätter, welche handeln: De contractibus dubiis.

m) f. 126—131. *O. Uebschr.* [Entwurf eines Dekretes gegen Simonie], *beg.* Contra labem simoniace pestis, *schl.* In c. Nemo.

n) f. 132—133. *O. Uebschr.* [Eingabe an das Konzil über verschiedenes Reformbedürftiges]. *Beg.* Festivitates. || Item providendum esset, *schl.* Sacrilegium loqui.

o) f. 135—147ᵛ. *O. Uebschr.* [Reformstatuten des Bischofs Johann VI. von Lüttich, datiert 1406 Jun. 4]. *Beg.* Universis presencia statuta . . . . Quamvis bone memorie. *Schl.*

Duximus apponendum. Datum anno a nativitate domini 1406 mensis Juni die quarta.

p) f. 148—150^{v}. Avisamentum Joannis Pulchripatris. *Beg.* Sequuntur aliqua super quibus, *schl.* Faciliter concurrere. *Verfasser war Gesandter der Universität Paris.*

q) f. 152—152^{v}. Dekret des Konzils über den kirchlichen Prozess. *Statuit sancta synodus.*

r) f. 153—155. *O. Uebschr.* [Avisamentum Francisci de cruce]. *Anfang fehlt, schl.* De parcium consensu procedere.

s) f. 156—158. *O. Uebschr.* [Statuta reformationis Juliani (Cesarini) legati in Germania]. *Beg.* Julianus . . . Iniuncte nobis legacionis officii. *Schl.* In suo robore duraturis.

t) f. 160—161^{v}. Avisamenta reformationi monachorum nigrorum accommoda. *Beg.* Quamvis sint aliqua concepta. *Schl.* Totum cassum erit.

u) f. 162—163^{v}. Abusus provinciae Narbonensis. *Beg.* Signantur abusus. *Schl.* In alia altero.

v) f. 166—177^{v}. Conceptus avisamentorum super reformatione status ecclesiastici. *Beg.* Ad extirpandas in agro. *Schl.* Restaurentur.

w) f. 178—187^{v}. De reformatione curiae et officialium eius. *Beg.* De conciliis generalibus et adversus futura scismata. Quoniam ex obmissione. *Schl.* Tractaretur die sequenti.

x) f. 189—191^{v}. *O. Uebschr.* [Reformvorschläge gegen die Verletzung der kirchlichen Freiheit]. *Beg.* Quoniam variis in locis. *Schl.* Forma dictorum boemorum.

y) f. 195—196^{v}. Avisamentum Nicolai Gee. *Beg.* Pro aliquali reformacione. *Schl.* Efficiantur et existant.

z) f. 199. *O. Uebschr.* [Dekretentwürfe für das Konzil zu Ferrara] *beg.* Ut simul litium tollantur dispendia, *schl.* Volumus expedire.

aa) f. 200. Anfang von No. 2 nochmals.

bb) f. 203—211. Avisamenta Joannis episcopi Lubecensis de reformatione. *Beg.* Primo vigilanter insistandum. *Schl.* Tribuat omnipotens, cui laus sit et gloria in eternum. Amen.

Die No. 2 ist wohl eine Sammlung von Papieren, welche Nikolaus von Cues selbst auf dem Konzil zu Basel gemacht hat. Biblverm. (1. Vorbl.) von der Hand des 16. Jhrh.

169 *Einb. wie No. 11, 2 Vorbl. (Umschlag bezw. Deckblatt und Schutzbl. des früheren Einbandes), ersteres Prg. Stück einer Urkunde des 15. Jhrh. über eine Prebenda ecclesie s. Gangolfi Tullensis. — 8°, 225×165, Prg., 33 Bl. — Schrift von einer Hand des 14. Jhrh., 2sp. à 36 Zl., Tintenschema, Rubr. Wenige einfach rote Initialen. Die Handschrift hat durch Nässe stark gelitten.*

1. f. 1—25. **Statuta salutaria provincialis Concilii Treverensis per . . Balduinum (1310).**

Beg. In dei nomine. Amen. Ista sunt statu|ta salubria. *Schl.* Visum fuerit expedire.

F. 25ᵛ—26ᵛ. Register. Vgl. No. 134,₂. Die Handschrift zählt 105 Kapitel (infolge von Zusammenziehung mehrerer Kapitel), während der Druck bei Blattau 139 hat. Die Reihenfolge ist dieselbe. Viele Varianten, besonders in den Ueberschriften. Cap. De religiosis (f. 7) fehlt bei Blattau, ebenso Cap. 31. F. 22 gehört nicht an diese Stelle, sondern nach f. 27.

2. f. 27—30ᵛ. **Casus dispensionis et absolucionis in curia romana.**

Beg. Anno domini 1300. *Schl.* Hec ad presens.

Bestimmung über die päpstlichen Reservata vom J. 1300.

3. f. 30ᵛ—32ᵛ. **Constitutio domini Johannis pape et Clementini (!) pluralitatem beneficiorum curatorum habencium (!).**

Beg. Execrabilis quorumdam. *Schl.* Iudicium generari.

F. 32 (Rubr.) Hic sequuntur aliqua de constitutione | Clementini pape de concilio | viennensi etcetera. *Beg.* Cum racioni non congruat.

F. 33 ist leer; f. 33ᵛ. Gebete des Priesters bei der Beicht.

Biblverm. (f. 1) von der Hand des 16. Jhrh.

Prov. *(2. Vorbl.)* Iste liber pertinet Johanni Durchtewald.

---

170 *Prg.-Umschl. ohne Deck- und Schutzbl. — 4°, 248×180, Prg., 24 Bl., in 2 Lagen à 12 Bl. — Schöne grosse Mönchschrift von einer Hand (14. Jhrh.). Rubr. Einfache rote Initialen.*

Constitutiones Salisburgenses.

1. f. 1—8. **Constitutiones concilii provincialis Salisburgensis celebrati A. d. 1274.**

Beg. Frater G. dei gracia. *Schl.* Beneficia recurremus.

Gedr. Mansi 24. 135, Hartzheim 3. 632 u. ö. Vgl. Hefele C. G. 6. 167 ff. Die Beschlüsse des Wiener Konzils vom

J. 1267 (Handschrift hat 1268) sind vorausgeschickt (hat 26 Kapitel statt 19 bei Hartzheim). Die Handschrift zählt 25 Kapitel des Salzburger Konzils und hat im Vergleich zu Hartzheim viele Varianten.

2. f. 8—10^v. **Instituta concilii provincialis Salisburgensis A. d. 1281.**
Beg. Cum instancia cotidiana. *Schl.* Fuerint contemptores.
Gedr. Mansi 24. 395, Hartzheim 3. 653. Vgl. Hefele 6. 216 ff. Verschiedene Varianten mit Hartzheim.

3. f. 10^v—17. **Constitutiones Johannis Tusculani episcopi.** (In concilio plenari Herbipolensi A. d. 1287).
Beg. Johannes miseracione divina. *Schl.* Datum ut supra.
Gedr. Mansi 24. 850, Hartzheim 3. 724. Vgl. Hefele 6. 245 ff. Abweichungen von Hartzheim besonders in den Ueberschriften.

4. f. 17—18. **Constitutiones Chuonradi Archiep. Salisburg.**
Beg. Contractibus matrimoniorum. *Schl.* Nec gaudere.
Gedr. Hartzheim 4. 3 ff.; Hansiz Germania sacra 3. 432. Die drei Kapitel wurden wohl auf der Synode des Erzbisch. Konrad im J. 1291 aufgestellt. Vgl. Hefele 6. 264.

5. f. 18—19^v. **Concilium domini Conradi celebratum Saltzburgii A. d. 1310 in quadragesima.**
Beg. Nos Chunradus dei gracia. *Schl.* In hoc parte.
Gedr. Hartzheim 4. 167; Mansi 25. 225 u. ö. Vgl. Hefele 6. 483. Die Handschrift hat manche Abweichungen von Hartzheim. Bei diesem fehlt der letzte Abschnitt der Handschrift, betitelt: Mitigacio seu mutatio super capitulum, *welchen Mansi gibt.*

6. f. 20—23. **Instituta Pilgrimi arch. Salisburgensis in provinciali concilio Salisburgensi A. d. 1386.**
Beg. Ad laudem et honorem. *Schl.* Meruerit obtinere.
Gedr. Hartzheim 4. 530; Mansi 26. 725. Vgl. Hefele 6. 967. Die Handschrift hat manche Abweichungen von Hartzheim, es fehlt ihr die Datierung am Schlusse. Leer sind: F. 23 (1/2), 23^v bis 24^v.

Biblverm. (f. 1) von der Hand des 16. Jhrh. und von einer Hand des 18. Jhrh. (f. 23).

VII.
Freie Künste, Philosophie.

171 *Prg.-Umschl. (Doppelblatt aus einer Handschrift über Bibelerklärung, 'schöne feste Uncialschrift). Deck- und Schutzblätter fehlen. — 8°, 182×117, Prg., 12 Bl. — Schrift und Ausstattung wie No. 52.*

1. f. 1—5. **Perhiermenie (!) Apuleii.**

Beg. Studium sapientie quod philosophiam vocamus. *Schl.* Non potest eorum numerus augeri. Explicit.

Das Werk findet sich nicht unter den Schriften des dem 2. Jhrh. n. Chr. angehörenden L. Appuleius. Vgl. Bähr, Gesch. d. röm. Litteratur (Karlsruhe 1845) 2. 370, 483. Bernhardy, Grdriss. d. röm. Litteratur (Braunschw. 1872) S. 329. Auf Appulejus ist in dem Werke selbst verwiesen. S. f. 1ᵛ.

2. f. 5—10. *O. Uebschr.* **[Principia dialecticae b. Augustini].**

Beg. Dialectica est. *Schl.* Lepus inflexum est. ‖ Explicit Augustinus de incunabulis verborum.

Gedr. Migne PL. 32. 1409—1420. F. 11 bis 12ᵛ sind leer.

Biblverm. (f. 1) Hand des 16. Jhrh. Die Aufschrift: Augustinus de studio sapientiae ist unrichtig.

Prov. *wie No. 52.*

---

172 *Holzd. in rotbraunem Leder mit schwacher Linienpressung, Deckbl. fehlen, je 3 Schutzbl., Pp. — Fol., 382×276, Prg., 188 Bl., Lagen à 8 Bl. (11. = 6). — Schrift von der Hand von No. 218, 2 sp. à 50 Zl., gotische Illumination. Rubr. Seitenüberschriften (Tractatus X. libri X.) rot.*

Gosswini (de Hex?) Ars rhetorica.

F. 1. Widmung an Cusanus. Beg. Reverendissimo in Christo | patri et domino suo domino | Nicolao tituli sancti | petri ad vincula ect.

F. 1ᵛ. Prologus. *Beg.* Serenissimi ac cle|mentissimi princi|pis domini Philippi dei | gracia Burgundie | ducis. *Schl.* (f. 7). Clarissimam rethorice doctrinam.

F. 7. Text beg. Et quoniam inter cetera, *schl. (f. 188ᵛ)* Illecebris infestandi relinquo iudicio. ‖ Deo gracias (Rubr.).

Das Werk ist eingeteilt in 11 Bücher, jedes Buch in eine Reihe von Tractatus. Das letzte Buch hat nur einen Traktat. F. 188^{v1} *halb, 188*^{v2} *ganz leer. Der Verfasser nennt sich Schüler des Nikolaus v. Cues und per ‚Brabanciam et Lymburgiam cancellarius'. Er widmet das Werk dem Cusanus* presentialiter per alemanniam . . . legato de latere *also um 1450. Er ist wohl identisch mit Gosswinus de Hex (+ 1475). Vgl. Fabricius 2. 73.*

Prg.-Umschlag in Mappenform. — 8⁰, 218×153, Pp., 269 Bl., Lagen à 12 Bl. (1. = 13, 8. = 8). — Kurrentschrift bezw. Kursive des 15. Jhrh. von mehreren Händen, zum Teile in Glossenform. Plumpe Initialen in rot oder schwarz, zum Teile ausgeblieben, statt der Rubra schwerfällige Mönchschrift. **173**

F. 1—1^v. *Philosophische Begriffserklärungen, beg.* Definicio singularium non est definicio.

1. f. 2—37^v. **Prisciani Institutionum grammaticarum Lib. XVIII cum glossa** *(unvollst.).*

Text beg. (f. 3) In superiori libro. *Schl.* Gloriari student doctrine. *Glosse beg. (f. 2)* Fundamentum nemo potest ponere . . . . Hec verba sunt theologicalia.

In den 7 letzten Blättern fehlt die Glosse. Gedr. Prisciani Caes. grammat. opera ed. Aug. Krehl, Lips. 1819 B. 2, S. 107 ff.

2. f. 38—64^v. *O. Uebschr.* **[Priscianus metricus cum glossa].**

Text beg. (P)riscius hoc membro sed non. *Schl.* Sic discat agnosce facetum. Explicit expliciunt dy figen sint dem gebawer ungesunt. *Glosse beg.* Circa inicium prisciani metrici est videndum.

3. f. 65^v—73. *O. Uebschr.* **[De metris].**

Beg. Ex magno genere es tu . . . Hec verba originaliter scripta sunt in libro tobye. *Schl.* Excepta vocalium ect est finis.

Es folgt noch ein Schema.

4. f. 74—85^v. *O. Uebschr.* **[Joannis de Garlandia Liber de verbis deponentiis].**

Text beg. Vescor cum potior fungor. *Schl.* Raro dabit usus. *Glosse beg.* Qui victutes vocabulorum . . . sunt ignoti.

Glosse hört f. 82 auf. Das Werk ist öfter gedr. Köln c. 1484 bis 1500. Verfasser Joannes Garlandius oder de Garlandia, Grammatiker und Dichter um 1040. Vgl. Fabricius 2. 19.

5. f. 91—155. *O. Ueb.* **[Eiusd. Liber synonymorum cum glossa].**

Text beg. (f. 92) Ad mare ne videar latices deferre camino.

Schl. Mastico hyosteo spuotussito (!). *Glosse beg. (f. 91)* Suscitans a terra inopem . . . scribit propheta david.

Gedr. Köln c. 1485, c. 1486, 1495. Hain 7491 ff.

6. f. 156—171. *O. Uebschr.* **[Tractatus de verbis compositis].** *Text beg. (f. 157)* Am si preponas puto scindit. *Schl.* Assiduus tibi signat. Explicit expliciunt dy fygen seyn dem gebuer ungesunt. *F. 177ᵛ. Bemerkungen über Versarten (A. Hand).*

7. f. 178—204ᵛ. **Doctrinale de metris cum glossa** *(2. Hand).* *Text beg.* Pandere proposui perversus. *Schl.* In idem credo deitatis. Explicit doctrinale. *Glosse beg.* Sat delectari bonitas. *Sie fehlt von f. 185 an. F. 205ᵛ. Federübungen (Schülerpoesie).*

8. f. 206—227ᵛ. *O. Uebschr.* **[De partibus orationis]** *3. Hand.* *Beg.* (E)t dicit. dictum commune quia nescit artes. *Schl.* Eucleticas reor esse. Et sic est finis huius operis. Explicit hic totum infunde tamen potum. Amen. Explicit expliciunt unse mayt ys konttr bunt.

Eine Art Katechismus der lateinischen Grammatik in Frage und Antwort.

9. f. 230—267. *O. Ueb.* **[Liber de arte rhetorica cum glossa]** *4. Hd.* *Text beg.* Pygenus (?) me traxit amor. *Schl.* Mala sunt vicina petendis. *Glosse beg.* Ex quo debitus ordo in una.

Leer sind: Fol. 37ᵛ (2/3), 65, 73ᵛ, 86 bis 90ᵛ, 155ᵛ, 171ᵛ bis 177, 205, 227ᵛ¹ (2/3), 227ᵛ², 228 bis 229ᵛ, 267 (1/2), 267ᵛ bis 269ᵛ. Auf der vorderen Seite des Umschlages ist die Handschrift als Priscianus minor bezeichnet.

---

174 *Einb. wie No. 7 (15. Jhrh.). Rücken neu, 5 Messgbuckel, 2 Messingschliessen. Als vorderes Deckblatt ist das erste Blatt der Handschrift benutzt, hinteres Deckbl. Pp. — 8⁰, 222×150, Prg. (f. 1—81), und Pp. (f. 82 ff.) gemischt mit Prg. (die innern Blätter der Lagen), 302 Bl., Lagen à 12 Bl. — Schrift von 2 Händen, a) gotische Minuskel des 14/15. Jhrh. (f. 1—81), b) flüchtige Kursive des 15. Jhrh. (f. 82 ff.). Viele und starke Abkürzungen. Rote Initialen, die der 2. Hand plump, 2 sp. à 60 (51) Zl. Zahlreiche Randbemerkungen (des Nikol. von Cues?) und rot unterstrichene Stellen.*

Lateinisches Lexikon.

1. f. 1—279. Text (Erklärung der Bedeutung der Worte). Vorr. beg. Quoniam si multorum. *Text beg.* Abba grece. *Schl.* Vivit et regnat. Amen. *Zahlreiche griechische und auch hebräische Worte sind aufgenommen. Die Behandlung der einzelnen Buchstaben des*

Alphabets werden als Tractatus (auch Capitulum) bezeichnet. 2. f. 279ᵛ—296ᵛ. Die einzelnen Worte bloss mit ihrer Flexion. F. 297 kurze Notiz von spät. Hand, halb leer, f. 297ᵛ und 298 leer. 3. f. 298ᵛ—299ᵛ. Geographische Notizen über die Insel Cypern, beg. Nota. Cyprus f(eminini) g(eneris) est civitas, *schl.* Dicta sunt et supra. *F. 300ff. sind leer.*

Prov. Benedictus ratzlewe est possessor huius libri *(Hand des 15. Jhrh. vorderes Deckblatt).*

Einb. wie No. 7 (15. Jhrh.). Schl. abger., Deckbl. Pp., Schutzbl. **175**
fehlen. — Gr. 4°, 287×210, Pp., 268 Bl., Wssz.: Ochsenkopf mit langgestieltem Stern. — Kräftige aber nachlässige Kursive von einer Hand, 15. Jhrh., 2 sp. à 39 Zl., Bleischema. Viele und starke Abkürzungen. Plumpe rote Initialen, Hauptinitialen in verschiedenen Farben mit Figuren oder Blattwerk schülerhaft verziert.

Vocabularius breviloquus.

1. f. 1. Vorrede. Beg. Assit in principio sancta maria meo. ‖ A a a domine nescio loqui. *Schl.* Marie filius benedicat. 2. f. 1ᵛ–231. Determinatio de nominibus quoad communem significationem *(bloss Erklärung der Bedeutung der Worte). Beg.* Adoniam (!) quidam. *Schl.* Vivit et regnat. 3. f. 231—264ᵛ. Determinacio de verbis. *Beg.* Postquam determinati de nominibus. *Schl.* Odido pa(?) 4. f. 264ᵛ—268ᵛ. De partibus indeclinabilibus. *Beg.* Expeditis dei gracia. *Schluss des Textes auf dem letzten ausgerissenen Blatte; f. 268ᵛ schl.* Si cominus id est a quo minus non.

Gedr. Coloniae c. 1477, Basil. 1478. Vgl. Wiegendruck No. 70.

Vorderes Deckbl.: Assit in principio beata maria mecum 1479 (Rubr.).

Prov. Nota . . . si cognoscere velis de Kirgburch natus jacubus Kirgburch est ipse vocatus *(Vorderes Deckbl., 15. Jhrh.).*

Prg.-Umschlag, je ein Schutzbl. Pp. Für die Heftung sind am **176**
Rücken zwei zusammengefaltete Pergamentblätter mit Mönchschrift benutzt, Teile einer Grammatik. — 4°, 215×150, Pp., Wssz., Ochsenkopf mit langgestieltem Stern, 291 Bl., Lagen à 12 Bl. — Kursive des 15. Jhrh., eine Hand, viele und starke Abkürzungen; unbeholfene rote Initialen, Hauptinitialen gebildet aus phantastischen Tiergestalten in Tinte oder Mennig.

Vocabularius breviloquus.

1. f. 1. Vorrede. Beg. A a a domine nescio loqui. *Schl.* Filius marie benedicatur in secula seculorum. Amen.

2. f. 2—291ᵛ. Corpus. Beg. Quoniam quidem presens collectio. *Schluss weggerissen.*

Ueber die Anlage vgl. f. 24ᵛ Rubrum: Scriptis de nominibus ab A incipientibus Sequitur et | de eadem littera A at hoc de Inverbis, demum de partibus | indeclinabilibus ab eadem littera. Et sic de singulis de aliis | litteris alphabeti secundum ordinem. *Im übrigen ist das Werk gleich No. 175. Gedr. s. dort. Die letzten Blätter und das hintere Umschlagblatt sind stark durch Nässe beschädigt; sieben Blätter ausgeschnitten.*

Prov. *(Vorbl.)* Iste liber pertinet ad hospitale in Cusa, presentatus est domino Johanni huntheym per me Conradum Critral (?) Ibidem ect. *(15/16. Jhrh.).*

---

177 *Einb. Schoenes. — Kl. Fol., 281×202, Pp., 118 Bl., Lagen à 12 Bl., Wssz.: Anker. — Kurrentschrift des 15. Jhrh. von verschiedenen Händen (1. f. 1—47, 2. f. 48—57, 3. f. 58—81, 4. f. 82—100, 5. f. 100—111). Linienschema von Tinte, Braunstift oder eingeritzt. Hauptinitialen (bloss im 1. Teile) in matten Farben unbeholfen gemalt.*

1. f. 1. **Leonardi Aretini prefacio in phedonem Platonis ad Innocentium (papam).**

Beg. Qui laudant sanctitatem tuam. *Schl.* Ipsam accedamus.
Gedr. Clarorum virorum epistolae, ed. P. Lazeri (Romae 1754) p. 158. Adressat ist Papst Innocenz VII. (1404—1406).

2. f. 1ᵛ—29. **Phaedon Platonis** *(Ueberschrift schwarze Majuskel).*

Beg. Ipse affuisti o phedon. *Schl.* Sapientissimi atque iustissimi. Finis.

3. f. 29ᵛ—30. **Leonardi Aretini Argumentum in apologiam Socratis** *(Uebschr. schw. Maj.).*

Beg. Socrates philosophus vir. *Schl.* Inimica fuere.

4. f. 30—41. **Apologia Socratis** *(Uebschr. schw. Maj.).*

Beg. Quid vobis acciderit. *Schl.* Preterquam deo. Finis.
No. 3 u. 4 gedr. Hain 13065. Randbemerkungen zu 2 u. 4 von der Hand des Kardinals.

5. f. 41ᵛ. **Leonardi Aretini Argumentum in librum Platonis „Crito“** *(Uebschr. schw. Maj.).*

Beg. Dampnato socrate. *Schl.* Disciplinamque nostram.

6. f. 41ᵛ—47ᵛ. **Platonis Crito vel de eo quod agendum.**

Beg. Quid tu hoc temporis venisti. *Schl.* Deus agendum monstrat. Finis.

No. 2, 4 und 6 sind Uebersetzungen des berühmten Leonardo Bruni von Arezzo (1370—1443). No. 4 u. 5 gedr. Hain 13065. F. 47ᵛ zu ³/₄, das folgende Blatt ganz leer.

7. f. 48. **Widmung von No. 8 an Angelotto Foschi.**
Beg. Reverendo in Christo patri domino A. d. g. epõ Cavensi Renucius felicitatem. *Schl.* Differencie audiamus.

8. f. 48ᵛ—53. **Platonis Axiochus** *(Uebschr. schw. Maj.).*
Beg. Cum in kynolarges venissem. *Schl.* Huc sum profectus. || Explicit opusculum platonis de penultima disputacione | quam ante mortem eius fecit.

9. f. 53—54ᵛ. **Luciani opusculum latinum per Rinucium factum.**
Vorr. beg. Sepe et multum ea mecum. *Schl.* Sic dicentem.
Text beg. Audite quo quidem pacto. *Schl.* Examinari necesse est. Explicit hoc opusculum.
F. 53ᵛ am Rande: Libellus de morte et funeralibus pompis contempnendis. *Es ist des Rinucius Uebersetzung von* Luciani Dialog. mortuorum X. *Ueber Alamanno Rinuccino (Rinuccio) vgl. Fabricius 3. 393.*

10. f. 54ᵛ—55. **Prologus zu No. 11.**
Beg. Reverendissimo in Christo patri clementissimoque domino domino Gabri|eli miseracione divina tituli s. Clementis presbytero cardin|ali Senensi . . . Rex persarum Arthaxerses. *Schl.* Opusculum legas. || Explicit prologus.

11. f. 55—57ᵛ. **Plutarchi opusculum ad principem ingratum.**
Beg. Platonem Kyrenei hortati sunt. *Schl.* Luculum audire coegit. Explicit opusculum.
Ist Uebersetzung von Plutarchi Ad principem ineruditum. *Der Prolog ist die Widmung des Uebersetzers Rinucius an den späteren Papst Eugen IV.*

12. f. 58—89. **Platonis Phedon.**
Beg. Ipse, o fedon, affuisti. *Schl.* Prudentissimi atque iustissimi. || Explicit ffedon (!) platonis.
Die Uebersetzung ist verschieden von No. 2. F. 89² leer.

13. 89ᵛ—100ᵛ. **Mennon platonis philosophi.**
Vorw. beg. (E)t pictura poësis erat.. *Schl.* Ex animo venit.
Text beg. (H)abes mihi dicere. *Schl.* Et Atheniensibus. | Explicit Mennon platonis.
Ueber die No. 12 u. 13 s. V. Rose, Hermes I (1866) p. 373.

Beide NNo. sind in zwei Kolonnen geschrieben à 34 (43) Zl. Folgen 5 leere Blätter.

14. f. 101. *O. Uebschr.* **[Bruni's Widmung der Uebersetzung des Phaedrus an Antonius Luscus].**
Beg. Subgloriari licet videntissime lusche. *Schl.* Aspicias. Vale.
Gedr. G. da Schio. Sulla vita e sugli scritti di Antonio Loschi p. 168.

15. f. 102. *O. Uebschr.* **[Argument zum Phaedrus].**
Beg. Lysias orator fuit. *Schl.* Quoniam et unde.

16. f. 102v—111v. **Text des Phaedrus.**
Beg. O amice Phedre. *Schl.* Alium suum conferre.
Starke Randbemerkungen von der Hand des Kardinals. F. 112 u. 112v leer. No. 14—16 in schöner humanistischer Minuskel geschrieben.

---

178 *Einb. Schoenes. — Kl. Fol., 270×203, Pp., 207 Bl., Lagen à 8 Bl. (letzte = 7). Wssz.: Drei Blätter (Kirschen?) an einem Zweiglein. — Schöne Kurrentschrift des 15. Jhrh. (Mitte) von einer Hand. Rubr., mit roter Seitenüberschrift (Buchangabe). Initialen sind ausgeblieben.*

Platonis celestis policia traducta a Petro Candido.

F. 1. Francisci pizolpassi Mediolanensis Archipresulis Epistola ad humfredum ducem Cloucestrensem, fratem regis Angliae. *Beg.* Cum dudum illustrissime. *Schl.* Bonorum omnium equissimus retributor.

F. 2v. Petri Candidi decembris epistola dedicatoria ad eundem. *Beg.* Clarissima apud italos omnes. *Schl.* Omni tempore commendo. Vale.

F. 3v. Ducis eiusdem ad Candidum epistola super oblata traductione. *Beg.* Ea nobis semper sentencia. *Schl.* De londonio VIII idus februarias.

F. 4. Eiusdem ad eundem epistola secunda. *Beg.* Ut alias nostris tibi. *Schl.* Amiciciam nostram quesisse. Vale ‖ IV° idus octobris in nostro monerio de (!)

F. 4. Candidi ad eundem epistola responsiva. *Beg.* Sicut viatori in estu. *Schl.* Maiorumque tuorum. Vale princeps illustrissime.

F. 5—10. Capitula librorum decem policie platonice.

F. 11. Petri Candidi decembris oratoris in traductionem novissimam totius policie platonis prefatio. *Beg.* Cum singularis ac prope divine. *Schl.* Elegancia superatum est.

F. 12—205. **Traductio textus.**

Beg. Cum ad pirea heri descendissem. *Schl.* Ut prius diximus feliciter agamus. ‖ Platonis atheniensis philosophi illustrissimi ce|lestis policie liber decimus et ultimus explicit | feliciter (Rubr.).

F. 205v. Humfredi ad p(etrum) Candidum super missione librorum policie platonis epistola commendatoria. *Beg.* Expectatissimas litteras tuas. *Schl.* Facias nos eciam participes. Vale. Ex londonio X. Kal. aprilis 1439.

F. 206v. Candidi ad hunfredum epistola conclusiva. *Beg.* Habes tandem mea opera. *Schl.* Diucius commendabunt. ‖ Vale immortalis princeps. *F. 207 leer.*

F. 207v. Imago que a platone sexto libro proponitur de visibilis atque intelligibilis distinctione.

Der Uebersetzer Petrus Candidus December (Decembrius), geb. 1399, war um 1450 Magister brevium des Papstes Nikolaus V., gest. 1477 zu Mailand, Freund des Laurentius Valla, berühmter Humanist. Vgl. Fabricius 1. 434. Vorliegende Uebersetzung hier nicht angeführt.

Einb. (15. Jhrh.) Holzdeckel in rotem Leder mit Linien- und **179** *Rosettenpressung, 2 Messingschl. Rücken braun. Deck- und je 2 Schutzbl. Pp. — Kl. Fol., 290×209, Pp., 200 Bl. — Kurrentschrift bezw. Minuskel von 3 verschiedenen Händen des 15. Jhrh. (1453, f. 156). Initialen rot und blau im Wechsel, Hauptinitialen gemalt, teilweise auf Goldgrund, f. 79 Randverzierung in buntem Blatt- und Blumenwerk nach italien. Art, Kardinalshut und Wappen des Kardinals, Initiale A auf Goldgrund, zu stark beschnitten. F.79—150 scheinen früher eine selbständige Handschrift gebildet zu haben.*

1. f. 1—78. *O. Uebschr.* **[Aristotelis Politica].**

Vorr. beg. Inter moralis discipline precepta. *Schl.* Vitam suscepturus. *Text beg. (f. 2)* Quoniam videmus omnem civitatem. *Schl.* Medium possibile ac decens. ‖ Deo gratias *(schw. Maj.).* ‖ Explicit liber pollithicorum(!) Aristotilis per dominum Leonardum | de Arecio noviter transductus.

Oft gedr., s. Hain 1762ff. Die einzelnen Bücher ohne Ueberschrift, am Rande steht in rot Liber primus ect. *Kurze Randbemerkungen von der Hand des Kardinals.*

2. f. 79—156. *O. Uebschr.* **[Aristotelis Ethica]** *2. Hand.*

Vorr. beg. Aristotilis Ethicorum libros. *Schl.* Stultissimum scilicet et indignissimum est *(unvollst.).* *Text beg.* Omnis ars

omnisque doctrina. *Schl.* Legibus et moribus. || Explicit laus deo. || Finitum per me Pe(trum) Erckelentz in vigilia sanctorum Symonis et Jude | Apostolorum Anno domini 1453 Brixine.

Gedr. mit No. 1/3 Hain 1762 ff. Beginn der einzelnen Bücher in der Handschrift nur durch farbige Initialen bezeichnet. Der vorher leergelassene Raum wohl für Rubrum bestimmt. Petrus Erckelentz war der Sekretär des Kardinals, später Rektor des Hospitals.

3. f. 157—162^{v}. *O. Uebschr.* **[Aristotelis Oeconomica]** *3. Hand. Vorr. beg.* Prociosa sunt interdum. *Schl.* Magis decet quam alienis. Nunc ad textem Aristotelis veniamus. *Text beg. (f. 157^{v})* Res familiaris et res publica. *Schl.* Ad uxorem et filios et parentes.

No. 1—3 sind Uebersetzungen des Leonardo Bruni, vgl. 177,$_{6}$.

4. f. 162^{v}—174^{v}. *O. Uebschr.* **[Kommentar des Leonardo zu No. 3].** *Beg.* Res familiaris ect. Diximus supra in prohemio. *Schl.* Quod antecessit in littera. || Explicit explanatio leonardi aretini in aristote|lis economicorum libellos.

F. 173. Explicit liber *(Maj.)* primus, Incipit secundus.

Oft gedr., z. B. Hain 1762, 1774 f.

5. f. 175—181^{v}. *O. Uebschr.* **[Leonardi Aretini Vita Aristotelis].** *Widm. beg.* Quanta vobis aristoteles. *Schl.* Et amor augescat.

Text beg. (f. 175 mitten in der Zeile mit kleinem Anfangsbuchstaben, ohne vorhergehenden Punkt) Stagira obscuro quidem *Schl.* Sed credo optimi et probatissimi ect. || Leonardi Aretini *(Maj.)* De Aristotelis vita libellus explicit feliciter.

6. f. 181^{v}—182. **Brief des Leonardo Bruni an Poggio.** *Beg.* Nihil opinor. *Schl.* Censuerim. Vale.

Gedr. Epist. ed. Mehus VI. 3. Bencini, medicus Senensis

7. f. 182—185. **Brief desselben an Hugo von Medici.** *Beg.* Frequenter dubitari. *Schl.* Feliciter convertisse. Vale.

Gedr. Ebd. V. 1.

8. f. 185—191. *O. Uebschr.* **[Guarino's Uebersetzung von Isocratis Oratio ad Nicoclem].**

Beg. Omnes qui vobis regibus. *Schl.* Maiora efficies. Vale.

Gedr. in ‚Wiener Studien' 23 (1901), 289.

9. f. 191—198. **Uebersetzung von Isocratis Paraenesis.** *Widm. beg.* Habes tota quod mente petisti flore valeri. *Schl.* Quam intentus audi. *Text beg.:* Isocratis παραινεσις incipit ad demonicum *(schw. Maj.).* || In multis equidem demonice. *Schl.*

Superare fas fuit. || Isocratis παραινεσις ad demonicum explicit || † ἀτυχῶς †.

No. 3—9 in humanistischer Minuskel geschrieben. Leer sind F. 78 (3/4), 78v, 156v, 198 (4/5), 198v.

Biblverm. (Vorbl.) von der Hand des 16. Jhrh.

Pappdeckel in weissem Hirschleder. Deckbl. u. vorderes Schutzbl. Prg. — Gr. 4⁰, 290×218, Pp., 42 Bl., Lagen à 12 Bl. (letzte = 6). Wssz.: Löwenkopf. — Spitze Kursive des 15. Jhrh. von einer Hand. Rubr. einfache rote Initialen. **180**

Aristotelis Rhetorica a Philelpho translata.

F. 1. Ad illustrem et summum virum et clementissimum | patrem d. Alfonsum sacrae Romanae ecclesiae Cardinalem | Francisci Philelfi prefatio In Aristotelis ad | Alexandrum Regem Rhetoricam Incipit (Rubr.) || Cum superiore anno Bononiae docerem. *Schl.* Infantissimi plane reperiuntur.

F. 2v. Aristotelis Rhetorica ad Alexandrum regem incipit. || Aristoteles Alexandro salutem dicit (Rubr.). || Cum tuis litteris factus certior. *Schl. (f. 39)* Bonorum civium multitudo. || Francisci Philelfi ex Graeco in latinum Traductio Ari|stotelis Rhetoricae ad Alexandrum regem finit *(schwarz).*

F. 39v—42v leer. Der Uebersetzer, berühmter Humanist und Dichter, gest. 1480. Vgl. Fabricius 3. 273.

Biblverm. (vord. Schutzbl.) von der Hand des 16. Jhrh.

Einb. Schoenes. — Kl. Fol., 296×207, Prg., 148 Bl., Lagen à 12 Bl. (letzte = 4). — Grosse nachlässige Mönchschr. von einer Hand, Glosse in gotischer Kursive des 14. Jhrh. Glossenschema in Braunstift, Rubr. und Initialen meist ausgeblieben. **181**

Aristotelis Ethicorum ad Nicomachum l. X cum glossa.

Beg. Omnis ars et omnis doctrina | similiter autem et actus. *Schl. (f. 148)* Quibus legibus et consuetudinibus utens. || Dicamus ergo incipientes sit tibi laus christe quoniam liber explicit iste.

F. 17. Incipit secundus liber ethychorum in nomine patris (Rubr.). *Bei den übrigen Büchern fehlt das Rubrum.*

Anfang der Glosse (f. 1) unleserlich. Schl. Totius libri ethicorum. dicamus igitur.

F. 148v (a. Hand des 14. Jhrh.) ein Schema über die Beziehungen der moralischen Tugenden zu einander. Ueber den Verfasser,

seine Werke, deren Uebersetzungen und Ausgaben s. Ueberweg, I[3]. 138 ff. Die Nicom. Ethic. sind oft gedruckt. Vgl. No. 182,2.

---

182 *Einb. wie No. 1. Deck- und je 2 Schutzbl. Pp., 2 Messgschl. abger. — Fol., 311 × 224, feines Prg., 186 Bl., Lagen à 10 Bl. (2. Teil à 8 Bl.). — Schrift des 14. Jhrh., 3 verschiedene Hände, ursprünglich 3 selbständige Handschriften (1. f. 1—63, 2. f. 64—116, 3. f. 117—186). Ausstattung verschieden, 1. und 2. Teil: Kräftige Mönchschrift des 14. Jhrh., 2 sp. à 35 Zl., Bleischema, gotische Initial-Ornamentik. F. 1 und 64 Initiale O auf Goldgrund in reichen Farben, an 3 Rändern Schnörkelwerk mit Tierfiguren belebt. 3. Teil Kl. Mönchschrift, 2 sp. à 54 Zl. Rubr. Initialen einfach rot, teilweise aus Tierfiguren gebildet, Hauptinitialen ziemlich plump gemalt in Blattwerk, f. 123 mit Drachenfigur. Im 3. Teile sind mehrere Blätter rechts eingeschnitten.*

Aristotelis Opera in latinum translata.

1. f. 1—62[v]. **Metaphysicorum libri XII.**

Beg. Omnes homines natura scire desiderant. *Schl.* Nec bonum pluralitas | principum unus ergo princeps. || Explicit liber metaphysice.

2. f. 64—115. **Ethicorum ad Nicomachum lib. X** *(2. Hand).*

Beg. Omnis ars et omnis doctrina similiter autem et actus. *Schl.* Consuetudinibus utens. Dicamus igitur incipientes.

F. 69 L. II[us] am Rande, f. 73 3. L. (Rubr.), f. 78 IIII[us] liber (a. Tinte u. Hand), f. 88[v] liber V (a. Hand), f. 92[v] L. VII (Hand des Textes), f. 98 L. VIII (a. Rand), f. 104 L. IX (a. Rand, a. Hand). F. 77—82[v]. Schrift nachlässig, f. 115[v] und 116[v] (Kursive des 14. Jhrh.). Medizinische Notizen.

3. f. 117—186. **Aristoteles De animalibus translatus a Michaele Scoto** *(3. Hand).*

Beg. In nomine domini nostri ihesu christi omnipotentis, misericordis, | pii translatio tractatus primi libri quem compo suit Ar(istoteles) in cognitione naturarum animalium . . . || Incipit pri|mus liber de animalibus Ar(istotelis) translatus a magistro | Michaele scotto in toleto de arabico in latinum (Rubr.). || Quedam partes corporum. *Schl.* Pedes in pectore in reptilibus *(vollst.?).*

F. 118[v]. Explicit primus tractatus incipit secundus *(a. Hand).*

Der Uebersetzer war Engländer von Geburt, berühmter Mathematiker und Philosoph, gest. 1291. Vgl. Fabricius 3. 75. Ueber die Uebersetzung des Werkes vgl. Wüstenfeld S. 101—106.

Leer sind: F. 63, 63ᵛ, 82ᵛ² (f. gz.), 115² (½), 116, 186ᵛ; ausgeschnitten 2 Bl. zwischen f. 63 u. 64, 116 unteres Drittel.

Holzdeckel in rotem Prg., wovon nur mehr Bruchstücke vorhanden, je 5 Metallbuckel, 2 Lederschl. abgerissen. Deck- und Schutzbl. mit Schrift des 14/15. Jhrh. — Kl. Fol., 307×217, Prg., 121 Bl., Lagen unregelm., meist à 8 Bl. — Schrift von 3 verschied. Händen des 14. Jhrh. Ursprünglich 3 selbständige Handschr. 1. u. 3. Teil (f. 1—46, 80—121) 2 sp. à 42 (38) Zl., gotische Illumination. 2. Teil (f. 48—79) Glossenschema, ausgeprägte Mönchschr., rote und blaue Initialen ohne Verzierung, f. 48 gemalte Initiale auf Goldgrund mit Bild (Geburt Mariä). Handschrift stark beschmutzt. **183**

Aristotelis Opera translata.

1. f. 1—46. **Metaphysicorum libri XIV** *(unvollst.).*

Beg. Omnes homines natura scire desiderant. *Schl.* In quantis autem quantum aliquod.

F. 6. Incipit 2ᵘˢ liber met(aphysice) (Rubr.). F. 7. Incipit 3ᵘˢ liber metaphysice (Rubr.). *Die übrigen Rubra fehlen. Der Text reicht bis zu Kap. 3 des 14. Buches. Es fehlen 6 Kapitel. Zahlreiche Randbemerkungen in Kursive des 14. Jhrh. F. 13 am unt. Rande weggeschnitten; f. 46ᵛ—47ᵛ leer.*

2. f. 48—79ᵛ. *O. Uebschr.* **[De anima libri III]** *2. Hand.*

Beg. Bonorum honorabilium noticiam. *Schl.* Significet alteri aliquid. ‖ Explicit liber de anima ect. secundum novam translacionem.

Die Rand- und Interlinear-Glosse in gleichzeitiger Kursive, Randbemerkungen von späteren Händen, der Schluss des Textes und das Explicit nachgetragen in Kurrentschrift des 15. Jhrh.

3. f. 80—106ᵛ. **De coelo et mundo libri IV** *(3. Hand).*

Beg. De natura sciencia fere plurima. *Schl.* Determinatum sit nobis hoc modo.

4. f. 106ᵛ—121. *O. Uebschr.* **[De generatione et corruptione l. II].**

Beg. De generacione autem et corruptione et natura generatorum. *Schl.* Qualis contigit non esse. Explicit.

F. 121, 121ᵛ und hinteres Deckblatt längere Anmerkung (Erklärung zum Texte) von einer Hand des 14. Jhrh. No. 3 und 4 haben zahlreiche Randbemerkungen in Kurrentschrift des 15. Jhrh., von derselben Hand sind die Incipit zugefügt.

Fol. 115 u. 116 sind später erneuert. Am Rande finden sich verschiedene mathematische Figuren, später zugefügt.

Biblverm. (f. 1) von der Hand des 16. Jhrh.

---

184 *Einb. Schoenes. — Fol., 305×213, Pp., 102 Bl., Lagen à 10 Bl. (letzte = 12). Ohne Wssz. — Spitze Kurrentschrift von einer Hand des 15. Jhrh. (1453, vgl. f. 102ᵛ), Bleischema, Rubra u. Initialen ausgeblieben.*

Aristotelis Metaphysica translata a Bessarione.

Beg. (o. Uebschr.). Omnes homines natura scire est sensuum dilectio. *Schl. (f. 100ᵛ)* Nec ista principia sint. | Finis 14 et ultimi metaphysice.

F. 101 bis 102 leer; f. 102ᵛ von der Hand des Cusanus: Istam translacionem fecit reverendissimus dominus Cardinalis nicenus | que non posset esse melior, et feci corrigi librum ex originali | de manu eiusdem domini cardinalis 1453. *Verschiedene Randbemerkungen von derselben Hand. Der Cardinalis Nicenus ist der berühmte Bessarion, der auf dem Konzil zu Florenz hervorragend tätig war († 1472). Vgl. Hurter S. 750 ff. 851. Migne PG. 161. 1 ff.*

---

185 *Einb. wie No. 284, Rücken ohne Goldprssg., Deckbl. Prg., Schutzbl. (vorne 2, hinten 1) Pp. — Kl. Fol., 285×205, Pp., 258 Bl., Lagen à 10 Bl. (14. = 8). Wssz.: Prälatenhut. — Kräftige schöne Kurrentschrift des 15. Jhrh. von einer Hand. Rote Initialen, Hauptinitialen bloss rot mit Ranken- und Blattwerk verziert. Rubr. nur teilweise.*

Procli De theologia Platonis Libri VI.

F. 2—3 Capitula primi libri theologie procli (Rubr.). F. 3ᵛ Proemium. *Beg.* Omnem platonis philosophiam, carissime perides. *Schl.* Aliquid novisse. *Text beg. (f. 4ᵛ).* Necessarium mihi videtur. *Schl. (f. 258)* Incoordinabile est ad alia et ut.

F. 48ᵛ. Explicit Liber primus Procli de theologia Platonis *(schw. Kap.);* f. 76ᵛ. Explicit liber secundus procli de theologia platonis *(schw. Kur.);* f. 116. Liber tertius procli de theologia platonis Explicit; f. 135 *(halb leer, Hand des Kardinals)* Subsequitur capitulum necesse namque est; f. 159. Procli liber quintus (Rubr.); f. 215. Procli platonici philosophi de theologia iuxta platonem liber sextus (Rubr.).

Leer sind: F. 1, 1ᵛ, 258 (½), 258ᵛ. Zahlreiche Randbemerkungen von der Hand des Cusanus. Proklus, der ‚Scholastiker unter den

griechischen Philosophen', lebte 411 bis 485 n. Chr. Das vorliegende Werk ist gedr. Hamburgi 1640; Opera omnia ed. Cousin Paris. 1820/5. Ueber ihn vgl. Ueberweg 1³. 259 ff. Stöckl Lehrb. d. Gesch. d. Philosophie (Mainz 1875) S. 240 ff.

Biblverm. (f. 2) von einer Hand des 15. Jhrh., desgl. auf dem hintern Schutzbl. von der Hand des 16. Jhrh.

Pappd. in gelbbraunem Leder mit reicher Leistenpressung. Deck- und Schutzbl. Prg. — Kl. Fol., 292×207, starkes Pp., 150 Bl., Lagen à 10 Bl. (8 ff. = 12, lte. = 8). Wssz.: Blume. — Kurrentschrift von einer Hand des 15. Jhrh., der zu erklärende Text in grösserer Schrift. Rubra und Initialen meist ausgeblieben. **186**

Procli Expositio in Parmenidem Platonis.

Vorr. beg. Procli oxposicio in parmenidem platonis (Rubr.). | Pro (?) Deos deasque omnes. *Schl.* Indicio participantem auditum. *Text beg. (f. 10)* Quoniam Athenas . . . Qui quidem circa Italiam. *Schl. (f. 150)* Conclusit eam que de ipso theoriam. || Explicit septimus.

F. 150ᵛ leer. Ueber den Verfasser vgl. No. 185. Vorliegendes Werk gedr. Leipzig 1840 ed. Stallmann. Die Handschrift hat zahlreiche Randbemerkungen von der Hand des Cusanus.

Biblverm. (vord. Schutzbl.) von der Hand des 16. Jhrh.

Holzd. in Prg., vord. Deckbl. Prg. (Tabelle), hinteres Pp., vord. Schutzbl. Pp. — 8⁰, 215×153, Pp., 192 Bl., Lagen unregelm., Wssz.: Lanzenspitze. — Nachlässige Kursive des 15. Jhrh. von verschiedenen Händen, plumpe unverzierte Initialen in rot oder Tinte. Vereinzelte Rubra. Anfänge der Abschnitte in Mönchschr. **187**

Commentarii ad opera Aristotelis.

1. f. 1—32ᵛ. **Quaestiones (21) circa Librum de sensu et sensato.**

F. 1. Sanctus bartholomeus assit ad inceptum, *daneben* Parva naturalia (Rubr.). *Beg.* Ad videndum qualiter in diversis libris diversimode consideratur de corpore et anima *(Mönchschr.).*

F. 8 *(für den Rubrikator vorgeschrieben):* Incipiunt questiones parvorum librorum. *Beg.* Questio septima in ordine movetur *(Mönchschr.). Schl.* Totius libri de sensu et sensato. || Expliciunt questiones primi libri parvorum librorum scilicet de sensu et sensato. | Deo gracias. sequitur secundus scilicet de memoria et reminiscencia.

2. f. 32ᵛ—37ᵛ. **Quaestiones circa Lib. de memoria et reminiscentia.**

Beg. Circa librum de memoria et reminiscencia queritur primo *(Mönchschr.). Schl.* Et sic est finis questionis et | per consequens tocius libri de memoria et reminiscencia. || Expliciunt questiones secundi libri scilicet de memoria et reminiscencia | Deo gracias. sequitur 3us liber de sompno et vigilia.

3. f. 38—49v. **Quaestiones circa Librum de somno et vigilia.**
Beg. Circa librum de sompno et vigilia. *Schl.* Et sic est finis questionis et per consequens libri | de sompno et vigilia. || Explicit liber de sompno et vigilia *(Mönchschr.).*

4. f. 49v—53. **Quaestiones circa Librum de longitudine et brevitate vitae.**
Beg. Circa librum de longitudine et brevitate vite *(Mönchschr.). Schl.* Calidum et humidum.
F. 54v einzelne Notizen und Zahlenzeichen (1—9000).

5. f. 55—96v. **Quaestiones circa Librum de generacione et corruptione** *(2. Hand).*
Beg. Circa primum librum de generacione. *Schl.* Numerum planetarum auctoritas est.
F. 98v—99 (dieselbe Hand) Verzeichnis der Quaestiones circa 2um librum; f. 101 Notiz von derselben Hand; f. 101v Federübungen, dieses Blatt unten zu 2/3 weggerissen.

6. f. 102—130v. **Quaestiones circa Libros meteororum** *(3. Hd.).*
Beg. Metherorum (!) || Circa quartum Alberti summulae (Rubr.) naturalium. Est prima questio. *Schl.* Et adhesionem igitur ect. et est finis huius libri naturalium.

7. f. 134—143v. *O. Uebschr.* **[Aristotelis (?) opus quoddam cum glossa]** *4. Hd.*
Beg. Cum ad magistratus exellenciam bone indolis iuvenis. *Schl.* Privatus sterculi.

8. f. 144—167. **Aristotelis Parva naturalia cum glossa.**
F. 144. 4 Bilder in Federzeichnung, Plato, Sokrates, Aristoteles und Anaxagoras darstellend. F. 144v Glosse beg. Circa vicium notandum. *F. 145 Text beg.* Registrum libri de sensu et sensato, *schl.* Sangwis purissimus ad capud destinatur.
F. 158. De memoria et reminiscencia est dicendum. F. 165. De sompno et vigilia considerandum est.
Leer sind: F. 53 (f. gz.), 53v, 54, 96v2 bis 98, 99 (2/3), 99v bis 100v, 131—133v, 164, 167v bis 192v; f. 168v nur kurze Notiz.
Biblverm. (Vorbl.) von der Hand des 16. Jhrh.

Holzdeckel in Prg., Deck- und vorderes Schutzbl. Pp., zwei **188**
Metallschl. abger. — Gr. 4°, 286×213, Pp., 243 Bl., Lagen unregelm., meist à 12 Bl., ursprüngliche Blattzählung. Wssz.: Buchst. P mit Kreuz darüber. — Nachlässige kleine Kursive des endenden 15. Jhrh. (1485/6), 2 Sp. à 70 Zl., einfache Initialen (rot oder gelb). Buch-Initialen roh gemalt in Tinte, einzelne ausgeblieben, die zu erklärenden Texte grösser, rot oder gelb unterstrichen.

Quaestiones in Aristotelis Opera logica.

1. f. 1—25ᵛ. **In Porphyrii Librum universalium.**

Beg. Oportet disquisitores non esse. *Schl.* Quemadmodum deus. qui sit benedictus in secula. Amen.

Es folgen mehrere Schemata. Die Schrift erklärt Porphyrii Introductio, welche gewöhnl. den Werken des Aristoteles vorgedruckt ist.

2. f. 26—54ᵛ. **In Aristotelis Librum praedicamentorum.**

Beg. Equivoca dicuntur quorum nomen . . . Iste liber predicamentorum. *Schl.* Cuius | primo principio . . sit laus in se|cula. Amen. || Finitus die iovis post apollonie 1485.

3. f. 55—71. **In Eiusdem De interpretatione.**

Beg. Primum oportet constituere . . Iste est liber periarmenias. *Schl.* Summa veritas sit benedicta in secula seculorum. Amen. || Finit liber periharmeniarum.

F. 58 ausgeschnitten, zwischen 71 und 72 nicht numeriertes Blatt mit Dispositionsschema.

4. f. 72—111. **In Eiusdem Libros priorum analyticorum.**

Beg. Primum oportet dicere . . . Iste est liber priorum analyticorum. *Schl.* Solutio ex dic|tis. Et in hoc finitur 2ᵘˢ priorum. Finitus in VIᵃ palmarum anno 85.

F. 100. Incipit 2ᵘˢ priorum.

5. f. 111ᵛ—159. **In Eiusdem Libros posteriorum analyticorum.**

Beg. Iste est liber posteriorum analeticorum (!) *Schl.* Non aliud in proposito. Et in hoc finitur liber posteriorum . . . || Finitus nona die februarii scilicet | in vigilia apollonie prima dies | ieiunii Anno domini 1486.

F. 128ᵛ. Finitum 27ᵃ die ianuarii Anno domini 1486; f. 129 Incipit 2ᵘˢ posteriorum.

6. f. 161—198ᵛ. **In Eiusdem Libros topicorum.**

Beg. Propositum quidem negotium . . Incipit illa pars logice. *Schl.* Syllogismus dyalecticus contradictionis. || In hoc finiuntur libri topicorum 29 die marcii 1486.

F. 194ᵛ. Et in hoc finitur 4ᵘˢ liber topicorum. finitus 28 die marcii Anno ut supra.

7. f. 199—220ᵛ. **In eiusdem Libros elenchorum.**
Beg. Iste est liber elenchorum in quo. *Schl.* Intemerate virginis marie. || Finita per leonardum mulheim in alma | universitate moguntinensi 16. | die marcii Anno domini 1486.

8. f. 221—230. **(Gilberti Porretani) Duodecim propositiones de dictis doctoris subtilis.**
Beg. Nulla istarum realitatum. *Schl.* Nunquam tamen essencialiter.

9. f. 230ᵛ—233ᵛ. *O. Uebschr.* **[Erklärung von Gilberti Porretani Liber de sex principiis].**
Beg. (G)ilberti porretani | dictamens(is pictaviensis) Episcopi auctoris sex principiorum | liber de en (?) secundus incipit foe|liciter qui dividitur. *Schl.* Secundum propriam opinionem *(unvollst.)*.

F. 236—243ᵛ. Tabula questionum supra logicam Aristotelis *(berücksichtigt No. 1—6)*.

Leer sind: F. 71ᵛ, 99², 111², 128ᵛ¹ (¹/₂), 128ᵛ², 159ᵛ bis 160ᵛ, 198¹ (¹/₂), 198², 198ᵛ, 234. Die Deckblätter und die vordere Seite des Schutzblattes sind mit Federübungen bedeckt.

Prov. *(Vord. Deckbl.)* Dominus Nicolaus Wyssenau Iusto possidet titulo.

---

189 *Einb. Schoenes. — Kl. Fol., 316×241, Prg., 195 Bl., Lagen à 12 Bl. (letzte = 14). — Schrift von einer Hand d. 14. Jhrh., 2sp. à 46 Zl., Braunstiftschema. Rubr. Initialen einfach rot, Buch-Initialen (f. 3, 23, 44, 60ᵛ, 98ᵛ, 116, 138, 153) in reichen Farben nach italienischer Art; f. 1 Initiale N mit Bild (lesender Mönch) und Randverzierung. Die zu erklärenden Worte in grösserer Mönchschrift.*

Aegidii Summa super librum physicorum Aristotelis.

F. 1. Incipit scrip|tum super librum | phy(sicorum) Ari|stotelis edi|tum a fratre | egidio de | roma | venera|bili doc|tore fratrum heremitarum | ordinis | s. augustini (Rubr.). | Naturalis | sciencia est scienciarum. F. 3 *(O. Uebschr.) Text beg.* Quoniam quidem intelligere et scire ect., *schl.* (f. 194ᵛ) Benedictus in secula seculorum. | Amen. || Explicit summa super libro physicorum edi|ta a fratre Egidio de roma ordinis | fratrum heremitarum s. Augustini *(kräft. Mönchschr.)*.

F. 23. Incipit liber secundus (Rubr.); *ebenso die folgenden Incipit f. 44, 60ᵛ (fehlt), 98ᵛ, 116, 138, 153. F. 194ᵛ² leer. Ueber den Verfasser vgl. No. 102. Vorliegendes Werk wird weder von Fabricius (I. 20) noch von Hurter (S. 390) angeführt.*

F. 195. Istud commentum super libro physicorum concessi cognatis domini hermanni Rost et presentavi ipsum Johanni | lichen ipsorum pedagogo *(Hand d. 15. Jhrh.).*

Prov. *(f. 195ᵛ).* Ego Guillelmus petri abui (?) magistro unum escudatum et tres solidos turonensis solvi *(15. Jhrh.).* Istud scriptum est Guillelmi petri . . . *(Rasur)* constitit sibi IIIIᵒʳ libros et decem sol. toronenses. Et fuit de fratre Johanni de garons ordinis | beate marie de monte carmeli. Deo gracias. Amen. Huius testes fuerunt Raymundus Guillelmi de podio cerdano et petrus | Ston de civitate Tollosana *(a. H. d. 15. Jhrh.).*

Sit memor quod Debeo magistro Johanni supra istud scriptum et tedeñ (?) unum scudatum et unum det (?) platum aurei *(erstere Hand).*

Schweinslederumschl. in Mappenform. Deckbl. u. Schutzbl. fehlen. — 8⁰, 242×157. Dickes Prg., schlecht geglättet. 106 Bl., Lagen à 8 Bl. (1. = 3, 5. = 10, 9. = 5). — Schrift von einer Hand des 12. Jhrh. Initialen schwarz, Buch-Initialen einfach rot, statt des Rubr. Majuskelschrift. Linien eingedrückt. **190**

Boëthii Commentarius in Porphyrium a se translatum.

F. 1. Psalmenverse in grosser Schrift (gleichz. Hand). F. 1ᵛ bis 3. (O. Uebschr.). Geometrische Abhandlung über die Winkel. Beg. Interior angulus est. *Schl.* Penes creticos relictum fuerit *(a. gleichz. Hd.). Fünf Figuren am Rande. F. 3ᵛ. Incipit des Folgenden von der Hand Martini's.*

F. 4—106ᵛ. **Commentarii lib. V.**

Beg. Incipit editionis secundę commentorum (!). | Liber primus *(Maj.).* || Secundus hic arrepte expositionis. *Schl.* Ad predicamenta servanti.

F. 22. Explicit commentari|orum liber I Incipit secundus *(Maj.);* f. 36. Anicii Mallii Severini Boetii v. c. et inl(ustris)|excons(ulis) ordinis patricii in isagogas | Porphirii id est introductiones a se trans|latas editionis secundę commentarius | secundus explicit. Incipit liber tercius *(Maj.); f. 55. Ebenso Incipit IIII. Ebenso f. 78.*

Gedr. Migne PL. 64. 71—158. F. 106v finden sich die Figuren von p. 147 des Druckes.

Biblverm. (Innenseite des vord. Deckels) v. d. Hd. d. 16. Jhrh.

---

191 *Prg.-Umschl., vorderes Schutzbl. von Leinen. — 8⁰, 198×98, Prg., 22 Bl. in 3 Lagen. — Sehr kleine Schrift derselben Hand wie No. 52 u. 159, dieselbe Ausstattung.*

Commentarius in Boethii De consolatione philosophie.

Beg. Tempore illo quo gottorum rex theodericus. *Schl.* Quartus pes dactilus.

F. 22. (Rubr.): Expositio de metris; f. 22v Expliciunt . . . libri . . . Boetii . . . de consolacione philosophie. *Es folgt noch von derselben Hand* Generalis regula accentuum.

Gehört dem 11. oder 12. Jhrh. an; f. 1 ein Magister Menegaldus zitiert.

Biblverm. (f. 1) von der Hand des 16. Jhrh.

Prov. wie No. 52.

---

192 *Holzd. mit Schweinslederrücken, durch 2 Rindslederstreifen verstärkt, Deckbl. Prg. Vorn 2 Schutzbl. Pp. Zwei Lederschl. abger. — Kl. Fol., 315×230, 105 Bl., Prg. u. Pp. (f. 25—35, 73—80), Lagen unregelm. — Nachlässige Kurrentschr. bezw. Kursive des 14. Jhrh. von verschied. Händen; 2 sp. bis 94 Zeilen, Initialen ausgebl., ohne Rubr.*

Die beiden Vorblätter enthalten einen Teil des Inhaltsverzeichnisses von einer wenig spätern Hand. Erstes Vorblatt ist ausgerissen.

1. f. 1—18v. *O. Uebschr.* **[Dicta summae naturalis Alberti].**

Beg. Seneca dicit in epistola quadragesima nona. *Schl.* Habet eligere malum. Amen. ‖ Expliciunt dicta summe naturalis Alberti.

Fehlt in der Ausgabe der Werke des Albertus Magnus. Verfasser dieses Werkes sowie der folgenden ist wohl Albertus de Saxonia († 1390). Vgl. Fabricius 1. 47, Hurter S. 552.

2. f. 18v—105. *O. Uebschr.* **[Quaestiones super libros Aristotelis].**

a) f. 18v—38. Circa librum de anima. *Beg.* Queritur utrum natura specificata. *Schl.* Accipiatur de concreto.

b) f. 38—105. Circa libros physicorum. *Beg.* Circa librum physicorum queritur. Et primo utrum principia rerum naturalium. *Schl.* Ex debititate sue entitatis . . . ‖ Expliciunt questiones super sextum physicorum . . . . *(unleserlich).*

F. 34. Explicit questio bona et utilis. | Istam questionem disputavit magister reverendus nomine hugo *(rot durchstrichen)*. F. 44 Habet locum circa 4um F. 57v *(a. Hd.)* Hec continentur in hoc libro sc. questiones naturales. *Es folgen 41* quaestiones *(unvollst.), welche in No. 2a behandelt sind. Am untern Rande:* Theodericus habet istos quaternos super summam alberti ... *Das folgende Blatt ist ausgeschnitten.* F. 76. Expliciunt questiones super physicorum *(Mönchschr.)* circa 7um physicorum iste questiones habent locum *(gewöhnl. Schrift)*. F. 47. (Q)ueritur circa librum metheororum.

F. 92² ist Johannes de Janduno genannt. F. 22 2. Hand, f. 25 3., f. 29 4., f. 36 5., f. 58 6., f. 81 7., f. 91 8., f. 97 9., f. 100 ff. 7. Leer sind: F. 24² (2/3), 44v, 80v2 (2/3), 90v2 (1/3).

Das vordere Deckblatt ist eine verstümmelte Urkunde: Testament des Propstes von St. Simon zu Trier, Evrardus de Massu (c. 1329. Vgl. Brower-Masen, Metropolis 1. 212) mit zahlreichen Legaten an Kirchen und einzelne Personen u. a. Erzbischof Balduin. Hinteres Deckbl. Notiz über Abgaben (15. Jhrh.). Genannt sind als Schuldner Bürger von Straysbach und Ordorff.

Biblverm. (1. Vorbl.) Hand des 16. Jhrh.

Einb. Schoenes, 2 Messingschl. ausgebl. — Kl. Fol., 293×204, **193**
Prg., 126 Bl., Lagen unregelm. (meist à 12 Bl.). — Kleine Schrift des 14. Jhrh. (1. H.) von 2 (1?) Händen, 2 sp. à 70 (57) Zl., Bleischema, rubr., gotische Initial-Ornamentik.

Alberti Magni Opera philosophica.

1. f. 1—10. **De proprietatibus elementorum.**

Beg. Incipit primus liber de proprietatibus elementorum qui est de | proprietatibus elementorum naturalibus in communi | (Rubr.) || Quoniam autem complevimus iam. *Schl.* De generacione et corruptione generabilium et corruptibilium deo | auxiliante disseramus. Explicit.

Gedr. Alberti Magni opera ed. Jammy, Lugd. 1651 B. 5. S. 292—329. F. 10² fast ganz leer; f. 10v grosse Figur in Tinte.

2. f. 11—26v. **De generacione et corruptione libri II.**

Beg. Incipit liber de generacione et corruptione. Tractatus primus de | generacione et corruptione in communi et simpliciter dictis (Rubr.). || Cum due sint consideraciones. *Schl.* Quarto de celo et mundo dicta sunt. Explicit.

Gedr. L. c. B. 2, 3. Teil.

3. f. 26ᵛ—74ᵛ. **Meteororum libri IV.**

Beg. Incipit primus liber meth(eororum). Tractatus primus | de causis impressionum omnium materiali et efficiente | (Rub.). || In sciencia naturali corpus mobile. *Schl.* Sequens sciencia in tria dividitur. Explicit.

Gedr. l. c. 4. Teil. F. 42ᵛ², 58ᵛ² (²/₃) leer. Es folgt (a. Hand u. Tinte) Behandlung der Frage: Utrum universale magis notum est quam particulare. *F. 74ᵛ Randbemerkung von der Hand des Cusanus.*

4. f. 75—123ᵛ. **Liber de anima.**

Beg. Incipit liber de anima | cuius tractatus primus est | de modo quo cognoscenda | est anima (Rubr.). || Omnibus que de corpore mobili. *Schl.* Consideratam dicta sufficiant. || Explicit liber de anima.

Gedr. L. c. B. 3, 1. Teil.

5. f. 123ᵛ—126. **Liber de nutrimento et nutrito.**

Beg. Incipit liber de nutrimento et nutrito. Cuius tractatus | primus . . . (Rubr.). || De anima secundum seipsam. *Schl.* Secundum peripateticos dicta sunt a nobis. || Explicit (Rubr.).

Gedr. L. c. B. 5. S. 175—184. Es folgt von derselben Hand eine Notiz von fast 4 Spalten ohne Ueberschr., beg. Sicut dicit Sam., *handelnd über die Seele.*

Prov. *(f. 2 eingehefteter Perg.-Streifen, Rest des Vorblattes mit Inhaltsverzeichnis)* Iste liber pertinet matheo Johannis de meyen Rectori scolarum tre(verensium) Anno 1412 valentini *(Mönchschr.). Die Notiz steht auf einer Rasur.*

---

194 *Holzd. mit braunem Pergamentrücken, Deckbl. fehlen, vorderes Schutzbl. Prg., hinteres fehlt. — Fol., 339×251, Prg., 77 Bl., Lagen à 8 Bl. (1. = 12; letzte = 10). Ursprüngliche Lagenzählung in lat. Ziffern am Anfang und Ende der Lagen. — Schrift von einer Hand des 14. Jhrh., 2 sp. à 70 Zl., Tintenschema, gotische Initial-Ornamentik. Rubr. teilweise ausgeblieben.*

Alberti Magni Libri VIII physicorum.

F. 1. Incipit liber physicorum | sive auditus physici. Tractatus primus | de prelibandis ante scienciam C. primum . . . (Rubr.) | Intencio nostra in sciencia naturali est. F. 11. Incipit liber physicorum secundus. Tractatus primus . . . (Rubr.). *Ebenso die übrigen Incipit f. 21, 28, 42 (fehlt), 48ᵛ, 57ᵛ (fehlt), 62.* F. 76ᵛ *(schl.)*

Secundum quod placuerit eis. *Das folgende Blatt ist ausgeschn., f. 77 und 77ᵛ leer.*

Gedr. L. c. (No. 193) B. 2. 1. Teil.

Biblverm. (f. 1) von der Hand des 16. Jhrh.

Einb. wie No. 1. Deck- u. je 3 Schutzbl. Pp., 2 Messingschl. — **195**
Kl. Fol., 292×207, Pp., 110 Bl., Lagen à 10 Bl., Wssz.: Kreis mit eingeschlossenem Kreuz. — Kurrentschrift von einer Hand des 15. Jhrh., 2 sp. à 37—42 Zl., Bleischema, einfache rote Initialen, f. 1. S blau mit Rankenwerk. Rubr. ausgebl. Die Anfänge der Abschnitte in Mönchschr., rot unterstrichen.

1. f. 1—34ᵛ. *O. Uebschr.* **[Liber de causis].**

Beg. Sicut philosophus dicit decimo | ethicorum ultima felicitas | hominis. *Schl.* Que premis|sa est. || Et sic finitur liber de causis. | Sint ergo gratie deo omnipotenti,' qui | est prima omnium causa.

Dies berühmte Werk, von manchen Scholastikern Aristoteles zugeschrieben, von einem spanischen Juden David (?) um 1150 verfasst, ist gedr. unter den Werken des Aristoteles Venetiis 1496 u. 1552. Vgl. Ueberweg, 2. 177.

2. f. 34ᵛ—66ᵛ. **Procli Elementatio theologica.**

Beg. Omnis multitudo participat aliqualiter uno. *Schl.* Anima parcialis tota descendit. | Et sic finitur procli dyadochi | lycii platonici philosophi: Elementatio | theologica. Deo gratias *(rot unterstrichen).*

Gehört nicht dem Neuplatoniker Proklus. Vgl. Ueberweg, 2. 175 ff.

3. f. 67—105ᵛ. *O. Uebschr.* **[Aegidii Conigiati Tractatus de esse et essentia].**

Beg. Omne esse vel est purum per se existens. *Schl.* In secula seculorum bene|dictus. Amen. | Deo gracias. || Explicit nobilis tractatus illus|trissimi domini Egidii conigiati | de esse et essentia.

Verfasser ist der bekannte Schüler des h. Thomas v. Aquin Aegidius de Colonna (?), vgl. No. 102 u. 188 (oder Johannes de s. Aegidio?). Vgl. Fabricius 1. 21 f., Hurter S. 388 ff.

4. f. 106—110. *O. Uebschr.* **[Petri de Candia Libellus de terminis theologicalibus].**

Beg. Ad facultatem theologicam accedentes. *Schl.* Nec tres omnipotentes. | Explicit libellus de terminis the|ologicalibus

domini petri de | Candia. Cui deus concedat vitam | eternam. Deo gratias.

Verfasser ist Petrus Philargi, als Papst Alexander V. († 1410), vgl. Fabricius 1. 56. Hurter S. 609. Die Schrift ist nicht gedruckt. Leer sind: F. 66^{v2} (1/2), 105^{v2}, 110^{1} (2/3), 110^{2}, 110^{v}. Einige Randbemerkungen durch die ganze Handschrift von der Hand des Cusanus.

Biblverm. (f. 1) von der Hand des 16. Jhrh.

---

196 *Einb. (15. Jhrh.) Pappdeckel in braunem Kalbfell mit Linienpressung, Deck- und vorn 2 Schutzbl. Prg., vorderes Deckbl. mit kleiner regelmässiger Schrift des 13. Jhrh., 2 Metallschl. abgerissen. — 8⁰, 220×150, Pp., 204 Bl., Lagen à 12 Bl., ursprüngl. Blattzählung nur angefangen. Wssz.: Waage. — Kleine Kursive von einer Hand des J. 1450 (vgl. f. 1). Statt des Rubr. rot unterstrichener Text, einfache rote Initialen, f. 1 mit Goldkörper und Rankenverzierung.*

Raymundi Sabundii Theologia naturalis.

F. 1. *Beg.* Incipit liber nature sive creaturarum in quo tractatur specialiter de homine | et de natura eius in quantum homo et de hys que sunt ei necessaria ad cognoscendum seipsum et | deum . . . compositus a ve|nerabili viro magistro raymundo Sabunde in artibus et medicina doctore | et in sacra pagina egregio professore *(rot unterstr.)* 1450 fuit scriptus. || Ad laudem et gloriam altissime et gloriosissime trinitatis . . . . sequitur sciencia libri creaturarum. F. 202 *(schl.)* Ad que dignetur nos perducere ihesus . . . seculorum. Amen. || Et sic est finis libri creaturarum seu nature sive de homine propter quem alie | creature facte sunt finitus per manus fratris Johannis silveli (?) Anno domini 1450 | primo die octobris. || Orate pro scriptore propter dominum ihesum christum.

F. 202^{v} bis 204^{v} sind leer. Der Spanier Raymundus von Sabunde, Doktor der Medizin und der h. Schrift, dozierte um 1437 zu Toulouse. Sein bedeutendstes Werk ist das vorliegende. Vgl. Fabricius 3. 345. Stoeckl (No. 185) S. 533 ff. Das Werk ist gedr. S. l. et a; s. l. 1487, Argent. 1496, Paris. 1509, Lugd. 1540, Venet. 1581, Frankof. 1631, Amstel. 1661 u. ö.

Schutzbl. a^{v} f. Notizen vom J. 1451 über Mittel gegen die Pest, dann (a. Hand) Nota 1451 fuit maxima pestilencia in

Colonia. *Es folgt (Bl. b) noch eine Notiz v. a. Hand* De regimine sacerdotum *(8 Verse), beg.* Presbyter attente capias hic dogmata mente. *F. b*ᵛ. *Griechisches und hebräisches Alphabet. Auf dem hintern Deckbl. kurze Notiz über Medikamente.*

Biblverm. (f. b) von der Hand des 16. Jhrh.

Einb. wie No. 81. — Gr. 8⁰, 240×173, Prg., 128 Bl., Lagen à 8 Bl. (11. = 6; letzte = 2). — Unregelmässige Mönchschrift des 14. Jhrh. von einer Hand. Rubr., gotische Initial-Ornamentik. **197**

1. f. 1—88. **Albertani Brixiensis Summa.**

Beg. Inicio medio et fini mei tractatus. *Schl.* Ille nos conducat qui sine fine vivit et regnat. Amen.

F. 1. Hic incipit summa magistri alber|tani causidici Brixiensis et pri|mo de doctrina dicendi et|tacendi liber primus (Rubr.). F. 8. Explicit liber de doctrina|dicendi et tacendi. hic incipit liber consolacionis et consilii (Rubr.). F. 34ᵛ. Explicit liber consolationis et consilii quem albertanus|causidicus brixiensis de hora sancte agathe compila|vit atque composuit sub anno domini 124|6 in mensibus aprilis et madio.|Amen. Hic incipit liber de amore|dei et proximi et aliarum rerum|liber primus (Rubr.). F. 88. Explicit liber de amore et dilectione dei et|proximi et aliarum rerum et de forma fide vite quem albertanus . . . . . scripsit cum esset in|carcere domini imperatoris friderici in civitate cremone in quo positus fu|it cum esset capitaneus canardi ad defendendum locum ipsum ad|utilitatem communis brixie anno domini 1238 de men|se augusti in die s. alexandri quo obsidebatur civitas brixie per eun|dem imperatorem et indictione undecima *(rot unterstrichen).*

Der Verfasser war Advokat zu Brescia (Sta Agatha ist ein Dorf im Gebiete dieser Stadt). Der ‚Liber de doctrina dicendi et tacendi' ist gedr. Hain 393—415, Daventriae 1490, Lipsiae 1491. Eine italienische Uebersetzung verschiedener seiner Werke ist gedr. Florentiae 1610, Mantuae 1732. Vgl. Fabricius 1. 37 f. Die Sermones des Verfassers hier nicht erwähnt.

2. f. 88ᵛ—106ᵛ. **Eiusdem Sermones.**

Beg. Congregatio nostra sit in nomine domini. *Schl.* Sine fine vivit et regnat. Amen.‖Hic explicit Albertanus (Rubr.).

3. f. 107—110. **Disputatio corporis et anime.**

Beg. Vir quidam extiterat dudum heremita. *Schl.* Statim amen

edat. || Hic explicit disputatio corporis et anime. Hic incipit feniculus rose (Rubr.).

4. f. 110—112. **Feniculus rose.**

Beg. Qui timetis dominum vocem exaudite. *Schl.* Sua gratia nos benedicat. Amen. || Hic explicit (Rubr.).

Es folgt: Feniculus rose. verbena. celidonia. ruta.
Ex istis fit aqua que lumina reddit acuta.

5. f. 112—114ᵛ. **Facetus moralis.**

Beg. Cum nichil utilius humane credo saluti. *Schl.* Miror magnosque sapientes. || Hic explicit facetus moralis. Hic incipit viridarium consolacionis (Rubr.).

6. f. 114ᵛ—128. **Viridarium consolacionis.**

Beg. Quoniam, ut apostolus petrus ait, spiritu sancto. *Schl.* Per omnia secula seculorum Amen.

F. 128ᵛ. Verschiedene Notizen von der Hand des Cusanus. Zahlreiche Randbemerkungen in Kurrentschrift des 15. Jhrh.

---

198 *Einb. Schoenes. — Kl. Fol., 290×220, Pp., 161 Bl., Lagen à 12 Bl. (1. = 13; 5. = 10; letzte = 4), ursprüngliche Blattzählung (fehlerhaft), Wssz.: Pfeil, fehlt meist. — Kräftige Kurrentschrift des 15. Jhrh. von einer Hand, rubr., einfache, rote Initialen, nur zum Teile ausgeführt.*

Petrarchae De remediis utriusque fortunae, Liber I.

F. 1. Ueberschrift in rot unterstrichener schwarzer Mönchschr.

Beg. Cum res fortunasque hominum cogito. *Schl. (f. 157ᵛ)* O felix nisi te spes ista fefellerit. || Explicit liber primus francisci Petrarche | tractatus de remediis utriusque fortune.

F. 158. Inhaltsverzeichnis (Andere gleichzeitige Hand). F. 158ᵛ bis 159ᵛ sind leer. Druck s. No. 199.

---

199 *Einb. Schoenes. — Kl. Fol., 298×217, Prg., 109 Bl., Lagen à 12 Bl. (5. = 8; letzte = 5). — Kurrentschrift des 15. Jhrh. von einer Hand, 2 sp. à 34—43 Zl., einfache rote Initialen, nur z. T. ausgeführt.*

Petrarchae De remediis utriusque fortunae, Lib. II.

Beg. Incipit liber secundus *(Vorschrift für den Rubrikator).* || Ex omnibus que vel mihi lecta placuerint. *Schl. (f. 107ᵛ)* Curam hanc linque viventibus. || De remediis utriusque for|tune liber secundus explicit | feliciter. Deo gracias Amen.

F. 108—109. Tabula in libro de remediis utriusque fortune

francisci petrarce; f. 108. Incipiunt capitula primi libri; f. 108^v. Incipiunt capitula secundi libri; f. 109^v *ist leer.*

Das ganze Werk Petrarkas (No. 198/9) ist gedr. Lugduni 1577, Genev. 1613, Roterdami 1649. Franziskus Petrarka (1304—1374) wird als Begründer des Humanismus und einer der grössten Dichter Italiens gefeiert, ein sehr fruchtbarer Schriftsteller. Vgl. Fabricius 3. 216/9.

Einb. wie No. 11. — Kl. Fol., 300×221, Pp., 242 Bl., Lagen à 12 Bl. (2.=14), Wssz.: A mit Kreuz darüber, Sonne. — Kräftige Kurrentschrift des 15. Jhrh. von einer Hand, 2 sp. à 37 Zl. Schema eingeritzt, Initialen sind ausgeblieben. **200**

Francisci Petrarchae Opera.

1. f. 1—96. **Rerum memorandarum libri IV.**

Beg. Sed (?) michi cuncta versanti. *Schl.* Equum et bonum et omnis populus. || Explicit Deo gracias.

Gedr. Bernae 1604. 12⁰. Ueber den Verfasser s. No. 199. Gesamtausgaben seiner Werke: Venetiis 1496, Basil. 1496, Venet. 1501, Basil. 1554, 1581, Lugduni 1601.

2. f. 96^v—141^v. **De secreto conflictu curarum suarum l. III.**

Beg. Attonito mihi quidem et sepissime cogitanti. *Schl.* Et fortuna non obstrepat. || Domini francisci petrar|che laureati de secreto con|flictu curarum suarum liber tertius | explicit.

Gedr. Regii Lepidi 1501.

3. f. 142—178. **Liber De ocio religiosorum.**

Beg. Dignum erat, o felix Christī familia. *Schl.* Si vos ipsos et bona vestra cognoscitis. || Explicit liber francisci | petrarche de ocio reli|giosorum. Deo gracias.

Gedr. Venetiis 1501.

4. f. 178—207^v. **Liber sine nomine.**

Beg. Cum semper odiosa fuerit. *Schl.* Et his ultra non addam. || Explicit liber domini | francisci petrarche lau|reati sine nomine.

Fehlt bei Fabricius 3. 216 ff.

5. f. 208—241^v. **Liber de sui ipsius et multorum ignorancia.**

Beg. Nunquam ne igitur quiescemus (!) *Schl.* Ut benivolum et amantem ament. || Explicit extractus ab | extracto immediate de | autentico quem dominus | franciscus Petrarche lau|reatus manu propria scrip|sit. Arquade intercollos | euganeos et cetera (!)

Gedr. Genevae 1609 12⁰. F. 241^v fast ganz, 242 ganz leer.

F. 242v. Quam si perdas famam servare Memento
Qua semel amissa postea Nullus eris.
Nemo⟨Sapiens / Paciens⟩nisi⟨Paciens. / Sapiens.
Biblverm. (f. 242v) von der Hand des 16. Jhrh.

---

201 *Einb. wie No. 36. Deckbl. u. vorne 2 Schutzbl. Prg., hint. Schutzbl. fehlt. — 8°, 218×152, Pp., 133 Bl., Lagen unregelm., ursprüngl. Blattzählung in lat. Ziffern. — Kurrentschrift von verschied. Händen des 14/15. Jhrh., schwarze Initialen, ohne Rubr.*

1. *2. Vorbl. — f. 18v.* **Rosarius philosophorum.**
Vorr. beg. In nomine s. et individue trinitatis Incipit quidam liber abbreviatus. *Text beg.* Rerum natura omnia liquabilia. *Schl.* De numero sapientum antiquorum. Explicit liber rosarii philosophorum.
Der Anfang des Werkes ist von etwas späterer Hand erneuert.
2. f. 19—43v. **Arnaldi de Villanova Liber de secretis naturae.**
Beg. Scito filii quod in hoc libro loquar. *Schl.* Est et tinctura Deo gracias. Amen.
3. f. 44—49. **Speculum alchemiae.**
Beg. Multifarie multisque modis loquebantur. *Schl.* Hec est figura. Explicit iste liber. De pe|na sum modo liber.
Die folgenden 9 (wohl leeren) Blätter ausgeschn.
4. f. 50—54. **Liber Alboali philosophi.**
Beg. Dixit alboali avicenne. *Schl.* Gradu secundo explanabit.
5. f. 54—61v. **Haly Secretum secretorum omnium philosophorum.**
Beg. Graciarum accio et lex laudis. *Schl.* Perficies quod volueris. Expletus est liber secretorum|dei. Deo gracias.
Ueber den Verfasser No. 207,1.
6. f. 62—64v. **Liber ex diversis collectus** *(unvollst.).*
Beg. Filii philosophorum, id quod.
F. 63. Incipit secretum hermetis; f. 63v Incipiunt versus libri sanioris; f. 64v Incipit liber et clavis sapientie maioris philosophorum senioris. *Am Schl. v. spät. Hand:* Nota hunc librum hic excisum habe in alio volumine in toto completum.
7. f. 65—71. *O. Uebschr.* **[Tractatus de lapide philosophorum].**
Beg. Ut ad perfectam scienciam pervenire. *Schl.* Hec est ar. VI et sub ect.

8. f. 71^{v}—83. **Guillelmi de Tunisio Lilium.**
Beg. Natura circa solem et lunam. *Schl.* Regnat in secula seculorum. Amen. || Explicit liber editus a fratre Guillelmo de tunisio provinciali de ordine predicatorum.

9. f. 83—85^{v}. **Balyd Liber de lapide.**
Beg. Dixit Balid filius ysid(ori). *Schl.* Est optimum decoratum Explicit.

10. f. 85^{v}—88^{v}. **Assidui philosophi Liber.**
Beg. Incipit liber assidui philosophi. || Scito fili quod hunc librum. *Schl.* Multa alia nomina.

11. f. 88^{v}—93. **Hermetis Liber.**
Beg. Septem tractatus hermetis. *Schl.* Incipiens usum augmentat.

12. f. 93^{v}—98. *O. Uebschr.* **[Abhandlung über des Galenus Kommentar zu den ‚Hundert Worten des Hermes']** *2. Hd.*
Beg. Quoniam de opere in quo. *Schl.* Facere non idem.

13. f. 99—110^{v}. **Morigeni Liber ad regem Calid** *(3. Hand).*
Beg. In nomine pii et misericordis. res que accidit. *Schl.* Altissimi voluntate. || Explicit liber morigeni ad regem Calid. Deo gracias.

14. f. 111—112. **Notabilia in fine Libri Lilium floris.**
Beg. Ignis septem habet operationes. *Schl.* Metallorum pars detur. Explicit.

15. f. 112—113^{v}. **Liber Mariae sororis Moysi.**
Beg. Convenit Ares (Aristoteles) philosophus cum Maria. *Schl.* Per tria sociata. || Explicit Liber Marie sororis Moysi.

16. f. 113^{v}. **Notiz über den Lapis philosophorum** *(unvollst.).*
Beg. Nota ordinem philosophorum. *Schl.* Et perfectione.

17. f. 104—133^{v}. **Liber turbae philosophorum.**
Beg. Inicium libri turbe qui dicitur codex veritatis.
F. 104 bis 133 sind von verschiedenen Händen beschrieben; ihr Text ist verschiedentlich ohne Zusammenhang; es scheinen verschiedene Werke zu sein. Am Anfang weist eine wenig spätere Hand am Rande die (erste?) Schrift dem Albertus Magnus zu, dem aber sonst keine solche Schrift zugeschrieben wird. F. 133^{v} bietet nicht den Schluss des fraglichen Werkes. Die letzten Worte sind: et terra cum vino.
Bei verschiedenen Werken ist der Titel von wenig späterer Hand an den Rand geschrieben, von derselben Hand (f. 1) Inhaltsverzeichnis. Das vord. Deckbl. ist eine Urkunde des

Rates der Stadt Speier (14. Jhrh.), das hintere eine Bulle Johannes XXII. datiert Anno quinto, enthaltend eine kanonische Mahnung gegen verschiedene Personen u. a. Raymundus Fabri de Castro s. Remigii. Leer sind: F. 18ᵛ (2/3), 19 u. 19ᵛ, 49ᵛ.

---

202 *Holzd. in braunem Leder, schachbrettartige Pressung, Rücken rotbraun mit Goldpressung (Wappen u. Titel). Deckbl. Prg., Schutzbl. fehlen, 2 Metallschl. abgerissen. — 4⁰, 293×210, Pp., 203 Bl., Lagen à 12 Bl. (15. = 11). Wssz.: Lilie, Ochsenkopf mit gestieltem Stern. — Kräftige Kurrentschrift von einer Hand des 15. Jhrh., f. 1. zwei gemalte Initialen, im übrigen Werke nur die Buchstaben M (Magister) und D (Discipulus) einfach rot. Der Text verläuft ohne Absätze.*

Clavis physicae.

Vorrede beg. Liber qui dicitur clavis physice (Rubr.). ‖ Cum multos mente intuear non solum indoctos. *Schl.* Digna dicenda intellectum aperiat. *Text beg.* Propositis tibi a me aliquando quibusdam questionibus. *Schl. (f. 202).* M. fiat, fiat. Et sic est finis. sit laus | et gloria trinis. Amen.

F. 202 zu 3/4, f. 202 bis 203ᵛ ganz leer. Zwischen f. 172 u. 173 ist ein Blatt ausgeschnitten, der Text jedoch ohne Lücke.

---

203 *Einb. wie No. 11. — 12⁰, 150×112, Prg., 113 Bl., Lagen unregelmässig. — Schrift von verschiedenen Händen des endenden 13. Jhrh., z. T. 2 sp. à 33 Zl. Rubr. einfache rote Initialen.*

F. 1. Verse über den Kalender; f. 1ᵛ. Inhaltsverzeichnis zu No. 1 (spätere Hand, Kursive); f. 2. Rezepte (dieselbe Hand wie f. 1). Von f. 2. ist die rechte Hälfte weggeschnitten.

1. f. 3—86. **Liber de naturis diversorum animalium et aliarum rerum.**

   Beg. Naturas rerum in diversis auctorum scriptis. *Schl.* Non crescit barba.

   Die Hand des Inhaltsverzeichnisses hat am obern Rande der Seiten lateinische Zahlen angebracht, dem Verzeichnis entsprechend. Jacobus Achonensis episcopus (= de Vitry, † 1244) erwähnt als benutzter Autor f. 3.

2. f. 86ᵛ—88. **Abergläubige Regeln für die einzelnen Monatstage** *(Hd. von f. 2).*

   Beg. Luna prima omnibus rebus agendis utilis est. *Schl.* Quia tempus carum erit.

3. f. 89—113ᵛ. **Joannis de Plano Carpini Liber tatarorum.**
Vorr. beg. Omnibus Christi fidelibus ad quos. *Schl.* Vite p̃s studiose. *Text beg. (f. 89ᵛ)* Volentes igitur scribere. *Schl.* . . . manifesti. || Explicit liber Tatarorum, quem qui non crediderit Anathema sit. *Es folgt (spätere Hand, 14. Jhrh.).* Explicit liber Tatarorum quem conscripsit frater Johannes dictus plencarpet. | de ordine fratrum minorum cum missus fuisset A domino Innocencio IV̊. | papa ad ium (?) imperatorem tatarorum ut inquireret unde . . . . Acta sunt hec anno domini 1248.
Ueber den Verfasser vgl. Fabricius 2.404. Letzte Blätter durch Nässe beschädigt.
Biblverm. (f. 2) Cuse. et hospitale *(15. Jhrh.?).*

Einb. Schweinsl., Deckbl. Prg., ohne Schutzbl. — 8⁰, 215×143, **204**
Pp., 80 Bl., Lagen verschieden, Wssz.: 2 Kreise u. 2 Sterne von einer Linie durchschnitten. — Kurrentschr. des 14. Jhrh., z. T. rubr., der 2. Teil (f. 55—80) mit Kursive d. 15. Jhrh. ist nachträgl. eingeheftet.

1. f. 1—51. **Excerpta ex diversis libris . . . de investigacione, preparacione ac operacione lapidis philosophorum preciosi.**
Beg. Esse suppositi metallorum educitur. *Schl.* Et occultatum est omnino.
F. 10 Arnold de Villanova († 1312, vgl. No. 298,5) erwähnt.

2. f. 51ᵛ—54. **Excerpta ex Alberti Magni operibus** *(2. Hd.).*
Beg. Albertus tractatu 4⁰ super metheoris de mineralibus | de generacione metallorum in communi (Rubr.). Metallorum generacio frequentur. *Schl.* Quia acetum licet sit.
Auszug aus Albertus Magnus (Opera ed. Jammy, B. 2.); f. 53ᵛf. finden sich wörtlich l. c. 3. 260 f. Es fehlen verschiedene Blätter zwischen f. 54 u. 55.

3. f. 55—65. **Liber de infancia salvatoris** *(3. Hand).*
Beg. In diebus illis erat vir sanctus. *Schl.* Deus in secula seculorum. Amen. || Explicit liber de infancia salvatoris. Deo gracias.

4. f. 69—76. **Verzeichnis der Bischofssitze der kathol. Kirche.**
Beg. Archiepiscopatus Spalatensis. *Schl.* Rex Armenorum.

5. f. 76ᵛ—78ᵛ. **Hymnen und Gebete auf die seligste Jungfrau.**
Beg. Ave nostra domina. *Schl.* Dignum o maria. Amen.
Leer sind: F. 65ᵛ—68ᵛ, 78ᵛ (²/₃), 79—80ᵛ.
Biblverm. (f. 1) von der Hand d. 16. Jhrh.
***Prov.** (Innenseite des hintern Deckels):* Istum librum con-

cessit Johannes de Lubecke vicarius | Bonnensis et notarius Reverendissimo in Christo patri domino Cononi | Archiepiscopo Treverensi presentatum mag. petro de Lyndawia. *Kuno von Falkenstein Erzb. von Trier 1362—1388.* F. 80^{v}. Ich Johan von Cochme eyn burger *(15. Jhrh.).*

---

205 *Einb. Schoenes. — Fol., 358×247, Prg., 189 Bl., Lagen à 12 Bl. (7, 8, letzte = 8; 9, 10. = 10). Der erste Teil (f. 1—48) hat ursprüngl. Blattzählung (unrichtig). — Schrift von mehreren gleichz. Händen des 13/14. Jhrh. meist 2 sp. von verschied. Zeilenzahl. Rubr. Initialen ausgeblieben, z. T. nicht beabsichtigt.*

Opera philosophorum arabicorum translata.

1. f. 1—39. *O. Uebschr.* **[Avicennae Liber de animalibus].**

Beg. In nomine domini nostri .... translatio tractatus primi libri quem composuit ar(istoteles) | ... De lupis inicium primi tractatus. || Quedam partes alicuius (?) corporis animalium. *Schl. (f. 38^{v})* Et propter causam moventem. || Explicit liber de animalibus. F. 39 Capitula libri de animalibus.

Das Werk ist eingeteilt in 19 BB. Viele Rand- und Interlinearglossen. Die Blattzählung beginnt f. 1^{v} mit Ziffer 2. Es ist das Werk von Ibn Sina (Avicenna) De animalibus (eine Ueberarbeitung der diesbezüglichen Werke des Aristoteles) übersetzt von Michael Scotus. Wüstenfeld S. 100.

2. f. 38^{v}—39. **Alfarabius De ortu scientiarum** *(2. Hand).*

Beg. Scies non esse nisi substanciam et accidens. *Schl.* Super omnes deos. Explicit.

Al-Farabi, berühmter arabischer Philosoph, † nach 950. Das vorliegende Werk (wohl gleich De scentiis) gedr. Paris. 1638. Vgl. Ueberweg 2. 158, besonders Steinschneider, Alfarabi, des arab. Philos. Leben u. Schriften in Mem. de l'acad. imperiale — de Petersbourg B. 13. No. 4.

3. f. 39. **Liber de unitate et uno.**

Beg. Unitas est que unaqueque res. *Schl.* Est id quod est. || Explicit liber de unitate et uno.

No. 2 u. 3 sind von 2. Hand, welche auch No. 4 bis 7 geschrieben hat, nachträglich mit verschiedener Tinte auf die leeren Räume von f. 38^{v} u. 39 eingetragen. Von derselben Hand die Capitula zu No. 1 geschrieben.

4. f. 39^{v}—40. **Aristotelis Phisonomie (!).**

Beg. Ex antiquis auctoribus quorum libros. *Schl.* Prope modum executi sunt. ‖ Explicit phisonomie aristotilis *(a. Rande).*

Ist wohl Michaelis Scoti Liber de physiognomia, *öfter gedr. z. B. s. l. 1495. Vgl. Wüstenfeld S. 100.*

5. f. 40ᵛ—42. *O. Uebschr.* **[Liber de motu cordis].**

Beg. Organum vite et vegetacionis. *Schl.* Laboris pollicebatur intencio. ‖ Explicit liber de motu cordis.

Wird Alfredus Anglicus zugeschrieben. Vgl. Wüstenfeld S. 89.

6. f. 42—44ᵛ. **Damasceni Aphorismi medicinae 120.**

Beg. Liberet te deus, fili amantissime. *Schl.* Capitis replecionem et sensuum gravitatem.

Vgl. No. 308,2, 310,6.

7. f. 45—48. *O. Uebschr.* **[Medizinisches Werk].**

Anfang fehlt. Vorhandene Text beg. habet album propter parvitatem. *Schl.* Que femellarum bo(um?).

8. f. 49—80ᵛ. **Avicennae Metaphysica** *(3. Hand).*

Beg. Postquam auxilio dei explevimus tractatum de intencionibus scienciarum. *Schl.* Sapiencia est in illo. ‖ Explicit liber, Laudetur deus sicut oportet. quem transtulit dominus Gundisalmus | archidiaconus toleti de arabico in latinum.

Avicenna (Abu Ali al Hosain Ibn Abdallah Ibn Sina) geb. 980, Lehrer der Medizin und Philosophie, gest. 1038. Der Uebersetzer Dominikus Gundisalvi lebte Ende des 12. Jhrh. Das Werk gedr. Venet. 1493. Vgl. Ueberweg 2. 160, Wüstenfeld S. 38.

9. f. 81—98ᵛ. *O. Uebschr.* **[Liber de substantia naturalium]** *unvollst. 4. Hand.*

Vorr. beg. Liber primus dividitur in 4 partes. *Text beg.* Postquam expedivimus nos. *Zwischen f. 90 u. 91 sind 2 Blätter ausgeschnitten, Text ohne Lücke. F. 98ᵛ schliesst Ende der Lage in Pars 3, c. 3. mit den Worten* Non tangat aliud. Si autem. *Es fehlen 6 Kapitel.*

10. f. 99—120ᵛ. **Avicennae Commentum de anima et eius viribus translatum ab Avendanh.**

Vorr. beg. Reverendissimo toletane sedis archiepiscopo et yspaniarum primati Johanni avendanh. hisraelita. *Text beg.* Liber iste dividitur in V partes. *Schl.* Caritate recte succenditur.

Erzb. Johannes von Toledo reg. 1151—1166. Der Uebersetzer früher Jude, wird gewöhnlich Johannis Hispalensis genannt, er

nannte sich Ibn Davud (Avendeuth). Ueberweg 2. 160. Das Werk gedr. Avicennae opus de annima, Papie (Antonius de Carcheno) s. a. Wüstenfeld S. 25.

11. f. 121—121ᵛ. *O. Uebschr.* **[Isaac Liber definitionum]** *2. Hd.*
Beg. (C)ollectiones hee sunt ex dictis philosophorum. *Schl.* Testificat illius contrarium. ‖ Explicit liber deffinicionum ysaac.

12. f. 121ᵛ—124. **Isaac Liber de elementis.**
Beg. Philosophus in pluribus libris suis. *Schl.* Ab elementeitate procul dubio. Explicit.
Ueber den jüdischen Philosophen Isaak, den Blinden (Anfang des 13. Jhrh.) Ueberweg. 2. 167. Die beiden Werke, Uebersetzungen des Gerardus Cremonensis (No. 212,9) sind gedr. Opera Ysaac, Lugd. 1515.

13. f. 124—126. **Algazel Logica.**
Beg. Quod autem proponi debet, hoc est. *Schl.* Intelligi de logica. ‖ Explicit logica algazel.
Algazel (Abu Hamed Mohammed Ibn Mohammed Ibn Achmed Al-Ghazzâlî) geb. 1059, gest. 1111, arab. Philosoph. Seine Werke übersetzt von Dom. Gundisalvi Mitte des 12. Jhrh. Das Werk gedr. Logica et philosophia Algazelis Arabis, Venet. 1506. Vgl. R. Gosche, Ueber Ghazzâlîs Leben und Werke, Berl. 1859 (Abhandl. d. königl. Akad. zu Berlin 1858).

14. f. 126—133ᵛ. *O. Uebschr.* **[Eiusd. Lib. de universali philosophia].**
Beg. (U)sus fuit apud philosophos. *Schl.* Divinis et naturalibus. Deo gracias. ‖ Explicit liber de universali philosophia algazel.
Vgl. vorige No. Von f. 133 ist die untere leere Hälfte abgeschnitten. Die 4 letzten No. von der 2. Hand.

15. f. 134—188ᵛ. **Geometria cum commento** *(5. Hand).*
Beg. Punctus est cuius pars non est linea. *Schl.* Propositum erat inscripsisse ect. Amen. ‖ Explicit geometria cum commento.
F. 188ᵛ—189. Philosophische Notiz (spät. Hand), beg. Artis cuiuslibet confirmatio. *F. 189—189ᵛ. Papstkatalog endend mit Nikolaus III. (Hand des 14. Jhrh.). Es folgt noch ein Schema über die Seelenkräfte. Verschiedene Randbemerkungen sind von der Hand des Cusanus. Leer sind: F. 48ᵛ, 120ᵛ² (½).*
Biblverm. (f. 1) von der Hand d. 16. Jhrh.

---

206 *Holzd. in Prg., Deck- u. Schutzbl. fehlen. — Kl. 4⁰, 204×167, feines Prg., 46 Bl., Lagen à 8 Bl. (1. = 4; letzte = 10). — Kleine*

Schrift von einer Hand des 11. Jhrh. Schwarze Initialen, Hauptinitiale f. 1 ausgeblieben. Anfänge der Abschnitte in Unciale.

1. f. I^{v}—II. *O. Uebschr.* **[Stelle aus dem Calculus Victorii].**
Beg. Unitas illa unde omnis multitudo. *Schl.* Et sic usque in finem. *F. II^{v}—IV^{v}. Tafeln dazu. Leer f. I u II (1/2).*

2. f. 1—42. *O. Uebschr.* **[Erklärung des Calculus Victorii].**
Vorr. beg. Calculum Victorii dum quondam fratribus. *Schl.* Unde hinc congruum sumatur exordium. *Text. beg. (f. 2)* Amor sapientię qui a grecis philosophia dicitur. *Schl. (f. 41)* Decies quini sunt quinquaginta.

F. 6. Unitas unde omnis multitudo numerorum *(Unciale). F. 41^{v} u. 42. Tabelle; f. 42^{v} ist leer (nur* probatio incausti. incaustum).

Prov. *(f. II)* Liber iste est sancte marie et sancti corbiniani frisingensis *(13. Jhrh.).*

VIII.
Astronomie.

Einb. Schoenes. — Fol., 330×240, Prg., 155 Bl., Lagen à 12 **207**
Bl., von Lage 8 an unregelm. — Nachlässige Mönchschr. von 2 Händen des 14. Jhrh. (1301 f. 88^{v}, 1334 f. 155^{v}), 2 sp. à 67 Zl., Bleischema, Initialen rot, unverziert. Rubr.

1. f. 1—88^{v}. *O. Uebschr.* **[Haly Ibnragel Liber completus in iudiciis astrorum de electionibus].**
Am Anfang ist eine Lage verloren (vielleicht von Anfang), der Text beginnt im 1. Kapitel des 2. Teiles mit den Worten: Redemptionem captivorum emendas *(vgl. No. 212,37). F. 88^{v}. Text schl.* Et quod futurum est, melius novit deus. *Es folgen die* Capitula 8^{ae} partis, *dann* Explicit iste liber haly. Explicit explicit liber quem. *Am Rande:* Explicit iste liber haly anno domini 1301.

Der Verfasser des Werkes ist 'Alî ben Abî'l-Rigal Abu'l-Hasan, ein spanischer Astrolog, von den Abendländern Abenragel genannt, gest. n. 1050. Das Werk wurde u. 1256 von Aegidius de Tebaldis und Petrus de Regio ins Lateinische übersetzt. Gedr. Venet. 1485, Basil. 1551. Vgl. Suter S. 100, Wüstenfeld S. 89 ff.

2. f. 88ᵛ—107ᵛ. *O. Uebschr.* **[De signis astronomicis libri II].**
Beg. Consequenter videndum est de formis et figuris signorum. *Schl.* Ad credenciam secretorum. Amen.

3. f. 108—114ᵛ. *O. Uebschr.* **[Ueber die Sternenbilder].**
Beg. Philosophy condam multis experimentis noverunt. *Schl.* Hec est forma sui (sive) aspectus in celo.
Zwischen den einzelnen Abschnitten freier Raum, wohl für Zeichnungen bestimmt.

4. f. 115—115ᵛ. *O. Uebschr.* **[Ueber die Planeten].**
Beg. Luminaria firmamenti sunt multa. *Schl.* Ut patet in nocticorace.
F. 115ᵛ² u. 116 Federzeichnungen, Pascha, Ritter, Bischof, Sonnengott, Venus, Juppiter und Mondgöttin darstellend.

5. f. 116ᵛ—121ᵛ. **Tabule stellarum fixarum secundum philosophum cuius nomen Ebennesophus, que equate sunt anno arabum 325.**

6. f. 122—124. *O. Uebschr.* **[Abhandlung über die Zeichen des Tierkreises]** *2. Hand.*
Beg. De signo avecis (! Rubr.). ‖ Homo natus in signo avecis. *Schl.* Medicamen nullum adhibeatur *(Letzten 7 Zl. a. Hand).*

7. f. 124ᵛ—135. **Federzeichnungen, die Sternenbilder darstellend.**
Das Rubr. neben den einzelnen Figuren gibt die Zahl der dazu gehörigen Sterne an.

8. f. 135ᵛ—137ᵛ. *O. Uebschr.* **[Liber de consuetudine in iudiciis astrorum].**
Beg. Nunc inchoabo librum de consuetudine. *Schl.* Orientis signi fuerit.

9. f. 138—149ᵛ. **Notitia 12 domorum, quae sunt habitacula 7 planetarum.**
Beg. De noticia 12 domorum per quam scitur que sint domos (!) | naturales et que accidentales ostendendo quod ipse sint habitacula 7 planetarum (Rubr.). ‖ Domorum 12 que representant. *Schl.* Quia necessaria sunt.

10. f. 150—151. *O. Uebschr.* **[Ueber denselben Gegenstand].**
Beg. Pars asserentis (?) que parti. *Schl.* Hiis 12 mensibus immutantur. Amen.

11. f. 151—155ᵛ. *O. Uebschr.* **[Liber de impressionibus, extractus ex Alberto Magno].**

Beg. Quia de modernis sum. *Schl.* Et sic finitur de impressionibus sub annis(!) domini 1334 Kalendis Augusti . . . . .

Leer sind: F. 137^{v2} ($^4/_5$), 141^2 ($^1/_2$), 149 (f. gz.), 155^2 ($^1/_2$). Biblverm. (f. 1) von der Hand des 16. Jhrh.

Einb. Schoenes. — Fol., 326×241, Prg., 152 Bl., Lagen à 8 Bl. (4. = 9; 5.—8. = 10; 9. = 6; letzte = 3). — Schrift von mehreren gleichz. Händen des 14. Jhrh. (1310/1, f. 58, 137), 2 sp. à 50 Zl., Tintenschema. Einfache rote Initialen, rubr. **208**

1. f. 1—18^v. **Introductorium Zehel.**

   Beg. Incipit introductorium zehel (Rubr.). || Scito quod signa sunt 12. *Schl.* Et omnis regni eius.

   Der mittelalterliche Zahel, vgl. Albertus M., Opp. (No. 193) 5.659.

2. f. 18^v—22^v. **Eiusdem Liber electionum.**

   Beg. Incipit liber electionum in omni re *(schwarz).* Omnes concordati sunt. *Schl.* Lira mundi a malo. Explicit liber eleccionum tehel benberis.

3. f. 22^v—25^v. **Epistola Messeallae de eclipsi lunae et coniunctionibus planetarum.**

   Beg. Incipit epistola messeala (Rubr.). Incipit epistola messeala in rebus et eclipsis lune. *Schl.* Erit hoc utile venditori.

   F. 24. Sciencie astrorum finit Liber iudicorum (!). || Hunc librum scripsit Messehalach propter | unum ex amicis suis qui mercator erat.

   Der Jude Mascha' allâh (‚was Gott will', eigentlich Manasse) lebte unter al Mansur, gest. u. 815, einer der ersten Astrologen der Araber. Das Werk gedr. Venet. 1493. Vgl. Suter S. 5 ff.

4. f. 25^v—28. **Alfraganus De triginta differenciis.**

   Beg. Alfraganus de 30 differenciis (Rubr.) || Differencia | prima et annus arabum. *Schl.* Hec in aliis dicta sunt.

   Ahmed ben Muhammed el Fergani (Alfraganus), Direktor der Sternwarte zu Bagdad, 9. Jhrh. Das vorliegende Werk ist die Uebersetzung des Joannes Hispanus (No. 205,10) öfter gedr. z. B. Norimb. 1537, Par. 1546. Vgl. Wüstenfeld S. 26 f.

5. f. 28—31^v. **Parva introductio ad iudicia astrorum.**

   Beg. Incipit tractatus sive parva et generalis introductio ad | iudicia astrorum sive astronomie, quantum pertinet ad | medicum introducendum tam de signis generaliter et superfi | cietenus, quam de curis secundum quod tempus fuerit optimum | in ipsis preeli-

gendis (Rubr.). || Circa signa utilia distributiva. *Schl.* Nihil scientes reperiuntur. Explicit.

Verfasser ist Albumasar (s. u. No. 12), das Werk wohl gleich Flores astrologiae, gedr. Venet. s. a., Aug. Vind. 1480; vgl. Wüstenfeld S. 30 u. 21.

6. f. 32—33ᵛ. **Hippocratis Astrologia.**

Beg. Textus ypocratis (Rubr.). || Sapientissimus ypocrates et omnium medicorum. *Schl.* Cum labore et difficultate. || Explicit astrologia ypocratis.

Vgl. No. 212,21; 307,8. Ueber den Verfasser vgl. No. 293; das Werk von Wüstenfeld nicht angeführt, gedr. Venet. 1485.

7. f. 34—42ᵛ. **Omar de nativitatibus** *(2. Hand).*

Beg. Liber primus | omar de | nativitatibus (Rubr.). || Dixit omar ben alphargani. *Schl.* Et divisor iupiter. Perfectus est liber omar | benfargan tyberiadis et perfecta est transla|cio octavo die mensis maii 6ª feria existente | cum laude dei et eius adiutorio. Deo gracias. || Explicit liber omar de nativitatibus. Amen.

Muhammed ben Omar el-Farruchan, Abu Bekr, el-Tabari lebte Ende des 10. Jhrh. Vgl. Suter S. 17. F. 34 beginnt die zweite Hand und ursprüngl. Foliierung, letztere reicht bis f. 149.

8. f. 42ᵛ—53ᵛ. **Ptolemei Liber introductorius in almagesti.**

Beg. Incipit liber introductorius in almagesti ptholomei (Rubr.). || Dividitur orbis signorum in 12. partes. *Schl.* Et ingruit a qua cum ea. Explicit abbreviacio introducto|rii libri ptolomei ad almagesti. deo gracias *(rot durchstr.).*

9. f. 53ᵛ—58ᵛ. **Alkindii Liber de impressionibus aëris.**

Beg. Incipit liber alkindii de impres|sionibus | aeris | et cetera (Rubr.). Rogatus fui ut manifestem. *Schl.* In hoc quod interrogasti. Finitus est alkindius anno christi 1310 in die s. oswaldi regis.

Vgl. 212,19. Alkindius (Ja'qub ben Ischâq ben el-Sabbah el-Kindi Abu Jusuf), der Philosoph der Araber † u. 873. Vgl. Suter S. 23 f. Das Werk ist dort nicht aufgeführt. Bei Wüstenfeld (S. 119) ist ein Werk dieses Titels von Robertus Anglicus († u. 1326) angeführt.

10. f. 58ᵛ—68. **Hali Commentum super centum verba Ptolemei.**

Beg. Incipit conmentum super centum verba ptolomei (Rubr.). || Dixit ptolomeus. Jam scripsi. *Schl.* Dominum deprecor ut te diligat. Perfecta est huius libri translacio 17. die mensis Marcii 12⁰ die mensis jumedi secundum anno (!) arabum 230 (!) finitus est anno 1310 *(rot durchstr.).*

Ueber den Kommentator vgl. No. 293,3. Der Uebersetzer ist Joannes Hispalensis (No. 205,10). Das Werk gedr. Venet. 1493, 1519. Vgl. Wüstenfeld S. 27 f., Suter S. 104.

11. f. 68—74v. **Messahallach De interrogationibus.**

Beg. Messahallac de interrogacionibus (Rubr.). || Invenit quidam vir de sapientibus. *Schl.* Jungebatur ad hoc nutu dei. Explicit messehallach.

Ueber den Verfasser vgl. No. 3. Der Uebersetzer ist Johannes Hispalensis (Hispanus). Das Werk gedr. Venet. 1493. Vgl. Wüstenfeld S. 34 f., Suter S. 6.

F. 74v. Hic est liber individuorum superiorum in | summa de significacionibus super accidencia, | que efficiuntur in mundo generacionis | de presencia respectu ascendencium in|ceptionum coniunctialium . . . et sunt 8 tractatus 263 differencię editus a iafar astrologo | qui dictus est Albumazar . . . (Rubr.).

12. f. 75—118v. **Albumazar Liber coniunctionum.**

Beg. Tractatus primus qualiter | aspicitur ex parte. *Schl.* Complevimus totum librum. || Completus est liber coniunctionum ex dictis albuma|sar iahsar filii mahome alhalhei cum laude dei et | eius auxilio. et dei maledictio sit super mahomet | et super socios eius. Amen. deo gracias (Rubr.).

Albumasar (Ga'far ben Muh. ben Omar el Balchi, Abu Ma'sar), der berühmteste Astrolog der Araber, lebte zu Bagdad, gest. 886. Vgl. Suter S. 28. Liber coniunctionum siderum übersetzt von Joannes Hispalensis, gedr. Aug. Vind. 1489. Vgl. Wüstenfeld S. 29 f.

13. f. 118v2. **Tabula firdarie.**

14. f. 118v2—125v. **Albumazar Liber florum.**

Beg. In nomine . . . liber albuma|xat de revolucionibus annorum incipit. Hic est li|ber quem collegit . . . sibi elegit. || Incipit liber florum Albumazar | de iudiciis (Rubr.). || Dixit Albumaxat. oportet te. *Schl.* Ipse est auxiliator. Finit liber florum al|bumasar sub laude dei et eius adiutorio.

Gedr. Venet. s. a., Aug. Vindel. 1489.

15. f. 125v—127. **Mercuriadis Utilitates astrolabii.**

Beg. Incipiunt | utilitates astrolabii secundum edicionem mercuriadis as|trologi ad peticionem sevanioha astrologi et primo prohemium (Rubr.). || Suo dilectissimo nimiumque reverendo. *Schl.* Intrabis in tabulas.

16. f. 127—137. **Albumazar Tractatus in revolutione Annorum mundi.**

Beg. Dixit Albumasar. scito horam. *Schl.* Si deus voluerit. Finit liber albumaxat *(schwarz)* | Anno domini 1311 quartodecimo die Janu|arii finitus liber iste cum laude dei et eius adiutorio (Rubr.).

Von Wüstenfeld (S. 35) Messealah zugeschrieben, gedr. Norimb. 1549.

17. f. 137ᵛ—149ᵛ. **Alkabicii Introductorius ad iudicia astrorum translatus a Joanne hyspalensi** *(3. Hand).*

Beg. Incipit prologus alcabici . . . (Rubr.). || Postulata a domino prolixitate. *Schl.* Quin | proferamus illud. Perfectus est liber intro|ductorius abdilazuz i. e. servi gloriosi scilicet | dei qui dicitur alkabicii ad magisterium iu|diciorum astrorum cum laude dei. Amen. || Explicit introductorius alkabicii a Johanne hys|panensi interpretatus (Rubr.).

Der Verfasser Abdel'aziz ben 'Otman ben Ali, Abu'l-Saqr, el Qabîsi, der Alcabitius des Mittelalters, bedeutender Astrolog und Dichter, lebte in der 2. Hälfte des 10. Jhrh. Ueber den Uebersetzer vgl. No. 205,10. Das Werk gedr. Lugd. s. a.; Venet. 1485, Par. 1521, Colon. 1560. Vgl. Wüstenfeld S. 31. Am untern Rande von f. 149ᵛ findet sich von wenig späterer Hand ein Inhaltsverzeichnis des ursprünglich foliierten Teiles der Handschr. (f. 34—149). Nach f. 149 ist ein Blatt ausgeschn.

18. f. 150—151. **De stellis comatis.**

Beg. De stellis comatis (Rubr.). || Ptolomeus dixit. Stelle cum caudis. *Schl.* Cuius est signum. F. 159². Summa lincolnensis de cometis (Rubr.).

19. f. 151—151ᵛ. **Verba Hermetis.**

Beg. Verba hermetis (Rubr.). || Si fuerit in alicuius nativitate. *Schl.* Faciles ad mulieres et pueros.

20. f. 152—152ᵛ. *O. Ueb.* **[Astrolog. Vorschriften für den Arzt].**

Beg. Si tu medice. *Schl.* Thus lac et caseum.

Leer sind: F. 149ᵛ¹ (1/2), 149ᵛ², 151ᵛ² (1/3), 152ᵛ² (f. gz.).

---

209 *Holzd. in schwarzbraunem glattem Leder; Rücken schwarzbraun erneuert. 2 Lederschl. abger., Deckbl. Prg., Schutzbl. fehlen. — Kl. Fol., 293×207, kräftiges ital. Prg., 114 Bl., (113 u. Vorblatt), ursprüngl. Blattzähl. in arab. Ziffern, zweimal beginnend (f. 1. u. 84).*

— *Kräftige Schrift des 14. Jhrh. von 3 Händen. Einfache Initialen, rot u. blau im Wechsel, f. 84 eine verziert. Statt der Rubr. kräftige rot durchstrichene Mönchschrift.*

Vorbl.: Registrum ad librum sequentem *(f. 1—75).*

1. f. 1—26. **Iudicia Ptolemei.**
   Beg. Incipiunt iudicia ptholomei *(rot durchstr.).* ‖ De operacione planetarum in concepto. *Schl.* Per modum constitute nature. ‖ Explicit liber iudicio|rum ptholomei regis egip|ti in arte stellarum. *Daneben eine astronomische Figur.*
2. f. 26ᵛ—40. **Albumazar Extracta ex libro dispositorii anni.**
   Beg. Dixit Albumasar dario regi indie. *Schl.* Rerum victualium ut annone ect. Et sic est finis istius tractatus *(rot durchstr.).*
   Ueber den Verfasser Albumasar s. No. 208,12. Ein Liber dispositorii anni von Suter (S. 29) und Wüstenfeld nicht genannt.
3. f. 40ᵛ—44. **Opinio quorundam philosophorum huius artis de capite draconis et cauda, ut Alkyndi, Zaelis Alkabicii, Zapharis ect.**
   Beg. Caput draconis est unum magnum signum. *Schl.* Multe familie depauperabuntur et sic est finis de capite.
4. f. 44—46. **Regula Extracta ex libro Albumazar de meditacione cordis.**
   Beg. Hee sunt partes quibus scitur. *Schl.* Creature in omni specie rerum.
   Ein Liber de medit. cordis des Albumasar von Suter und Wüstenfeld nicht angeführt.
5. f. 46ᵛ—54ᵛ. **Bartholomei de Parma De electionibus horarum et ascendencium.**
   Beg. Eligitur tempus et hora. *Schl.* Sibi prohibet per naturam. Explicit de electionibus *(rot durchstr.).*
6. f. 54ᵛ—57. **Tractatus ascendencium cuiuslibet anni.**
   Beg. Ascendens anni omni anno. *Schl.* Significata ascendencium anni. Explicit tractatus ascendencium cuiuslibet anni *(rot durchstr.).*
7. f. 57—63ᵛ. **Collectio verborum notabilium Almansoris et quorumdam aliorum.**
   Beg. Verba collecta de libro almansoris notalia (!) oblata magno| regi saracenorum a plathone tiburis translata *(rot durchstr.).* ‖ Almansoris astrologi filii abrahe. *Schl.* Juris civilis racionabiliter observato. ‖ Explicit collectio . . . *(rot durchstr.).*

8. f. 64—67. **Campanus De signis.**
Beg. Aries est bestia. *Schl.* Laudetur deus in operibus suis. Hec tibi dicta sunt ad bonum exitum.
Joannes Campanus de Novaria lebte Mitte des 14. Jhrh., Philosoph und Mathematiker. Vorliegendes Werk wohl Breviloquium duodecim signorum zodiaci. Vgl. Fabricius 1. 301.

9. f. 67—68. **De qualitatibus planetarum.**
Beg. Saturnus est planeta. *Schl.* Unius cum altero.
Es folgen drei nackte Figuren in Federzeichnung: 1. mit der Bezeichnung d. Glieder des Menschen, 2. u. 3. (männlich u. weiblich) mit den Namen des Tierkreises an den Gliedern.

10. f. 68—68ᵛ. **De propria significatione XII signorum.**
Beg. Provincie huius mundi. *Schl.* Piscinas, lacus ect.

11. f. 68ᵛ—72. **Astronomische Tabellen.**

12. f. 72ᵛ—75. *O. Uebschr.* **[Quaestiones astrologicae].**
Beg. Utrum aliquis revertatur. *Schl.* Numerus passionum.
Es folgen f. 75ᵛ drei Abschnitte astronomischer Bemerkungen.

13. f. 76ᵛ. **Wilhelmi Scoti Dicta de communibus planetarum transitis et futuris.**
Beg. Reperitur de communibus. *Schl.* Et conservabitur.

14. f. 77—77ᵛ. **Astronomische Tabellen** *(2. Hand).*

15. f. 79—80. **Astrologische Bemerkungen über Nativität und Bedeutung der Tierzeichen.**
Beg. Saturni sunt viles homines. *Schl.* Videmus de luna.

16. f. 83ᵛ—102ᵛ. **Excerpta ex libro novem iudicum** *(3. Hd.).*
F. 83ᵛ. Registrum sequentis libri; f. 84 *(Text beg.)* Excerpta . . . Et quidquid hic omissum. *Schl.* Idem concedere videtur.

17. f. 102ᵛ—104ᵛ. **Messehallac Epistola in rebus eclipsis ect. elucidata.**
Beg. Incipit epistola . . . eclipsis solis et lune et in coniunctione planetarum | . . . et sunt in ea 12 capitula. *Schl.* Est ex secretis sciencie astrorum. *Vgl. No. 208,3.*

18. f. 104ᵛ. **Astrononia medicorum** *(4. Hand).*
Beg. Nota ex tractatu quodam. *Schl.* Dare medicinam.
No. 18 flüchtige Kursive, schwer leserlich, daher bietet f. 105 (einzelnes eingefügtes Blatt) den Text noch einmal.

19. f. 106—113ᵛ. **Alberti Magni Speculum** *(1. Hand).*
Beg. Incipit liber de numero librorum artis astronomie et de auctoribus eorundem | et intitulatur iste liber speculum alberti

(rot durchstr.). || Occasione quorundam librorum. *Schl.* Inveniuntur ab eodem causata. || Explicit speculum alberti *(Mönchschr. rot durchstr.).*

Gedr. Opera Alberti Magni ed. Jammy, Lugd. 1651, B. 5. S. 656—666. Leer sind: F. 76, 78, 80 (2/3), 80v bis 83, 105v.

Einb. Schoenes. — Kl. Fol., 255×176, Prg., 158 Bl., Lagen à 8 Bl. (5. = 7; 13—16. = 12; 17. = 3; 12. u. letzte = 2). — Schrift von mehreren Händen des 14. Jhrh. (1340, vgl. f. 158v), teilweise rubr., gotische Illumination. Die Handschrift ist durch sehr starken Gebrauch tüchtig beschmutzt und abgegriffen. **210**

1. f. 1—31. **Canones de motibus coelestibus.**
Beg. Incipiunt canones de motibus | celestium corporum (Rubr.). || Quoniam cuiuslibet actionis. *Schl.* Ostensum est in precedentibus. Expliciunt | canones in motibus celestibus *(rot durchstr.).*
Verschiedene Kreisfiguren am Rande, Randbemerkungen von gleichzeitiger Hand in Kursive.

2. f. 31v—39v. **Tabulae astromonicae variae** *(2. Hand).*
Eingeleitet durch Bemerkungen über die prognostische Bedeutung der Planetenstellungen. F. 89v. Medizinische Notizen von anderer Hand des 15. Jhrh.

3. f. 90—137. *O. Uebschr.* **[Joannis de Ligneriis De motibus corporum coelestium]** *3. Hand.*
Beg. Priores astrologi motus corporum. *Schl. (f. 101v)* Et sic patet propositum. Expliciunt | Canones tabularum astronomie ordinati per magistrum | Johannem pychardum de lyneriis et completi parisius | Anno ab incarnacione domini 1322. *F. 102—137v sind von den Tafeln ausgefüllt (a. H.). Verfasser s. No. 213,4.*

4. f. 138—140. *O. Ueb.* **[De tabulis testimoniorum planetarum].**
F. 138—139v vier Tafeln; f. 140 erklärender Text dazu.
Beg. (T)ota utilitas istarum quatuor tabularum. *Schl.* Incipit esse in termino et cetera.
Die folgenden 3 Blätter (wohl leer) sind ausgeschnitten.

5. f. 141—158v. *O. Uebschr.* **[Erklärung der Flores grammaticae des Ludolphus de Lutowe]** *5. Hand.*
Beg. Sicut dicit Tulius. Ars facilem natura potentem. *Schl.* Fletus magne ire. || Anno domini 1340 | feria tercia ante viti, modesti et crescencie com|pletum est hoc opus deo annuente in Miltenberg. | Amen.

F. 158^v2^ enthält eine Notiz über eine künftige Media coniunctio solis et lunae auf den 19. Aug. 1411. Leer sind: F. 46^v—47^v, 81^v, 140^v, 158^v1 (1/2).

Biblverm. (f. 1) von der Hand des 16. Jhrh.

---

211 *Kalbfell mit Stempelpressung (Mappenform). Deck- und vord. Schutzbl. aus einer Prg.-Handschrift des 14. Jhrh. (Kurrentschr.). — 4°, 265×211, Prg., 56 Bl., Lagen unregelm. — Kräftige Kurrentschrift des 15. Jhrh. von einer Hand. Rubr. einfache rote Initialen.*

1. f. 1—15^v. *O. Ueb.* **[Tabulae motuum coelestium Alphonsinae?].**
Erklärende Einleitung beg.: Utrum planeta sit socionarius (!), *schl. (f. 1)* Et habebis proporcionem.
2. f. 16—26. *O. Uebschr.* **[Nicolai de Heybech De tempore coniunctionis et oppositionis solis et lunae].**
Beg. Si volueris tempus vere coniunctionis. *Schl.* Ad figuram. *Es folgen Tafeln; f. 18^v u. 19 vollständig gleich mit f. 16 u. 16^v. Vgl. No. 213,7.*
3. f. 26^v—33^v. *O. Uebschr.* **[Tractatus de nativitate].**
Beg. Ad inveniendum ascendens; *Schl. (f. 32)* Ordinem sit completa. *Es folgen Tafeln.* F. 30^v. Incipiunt canones accommodacionis (Rubr.).
4. f. 34—35. **Profacius De solis et lunae aspectu sextili.**
Beg. Fortunata dies ad agenda negocia. *Schl.* Facias prosperitatis opus. ‖ Explicit tractatus profacii Judei | de aspectibus lune ad alios (!) plane|tas translatus in preclaro studio mon|tis pessulani de hebraico in hatinum | anno domini 1312 (Rubr.).
Der Jude Profacius, berühmter Mathematiker (14. Jhrh.), schrieb verschiedene astronomische Werke; vgl. Fabricius 3. 317 f. F. 35^v—36^v. Verschiedene Notizen, beg. Et sunt in signo quidam gradus, *schl.* Ut jupiter dat 79 ect.
5. f. 36^v—40^v. **Albumasar Tractatus de electionibus** *(unvollst.).*
Beg. Dixit Albumasar. placuit mihi. *Schl.* Piscis dies laudabilis.
Der Text endet mit Schluss der Lage. Es ist wenigstens 1 Lage ausgefallen; als 1. Wort derselben ist bonum angegeben. Ueber den Verfasser vgl. No. 208,12.
6. f. 41—54. **No. 1 mit verschiedenen Aenderungen.**
F. 54^v, 55, 56, 56^v sind leer; f. 55^v hat eine längere Notiz von der Hand des Cusanus über den Motus circularis und ist zur Hälfte leer.

Prov. *(f. 1, Hand des Kardinals);* 1444 Ego Nicolaus de Cussa prepositus monasterii Treverensis diocesis orator pape Eugenii in dieta nurembergensi | que erat ibidem de mense Septembris ob ereccionem antipape felicis ducis Sabaudie factam Basilee per paucos | sub titulo concilii in qua dieta erat fridericus romanorum rex cum Electoribus emi speram solidam magnam. astrolabium et | turketum.: iebrum super almagesti cum aliis libris 15 pro 38 florenis renensibus.

Einb. Schoenes. — Kl. Fol., 298×215, Pp. (von f. 1—117 äussere und innere Blätter der Lagen Prg.), 407 Bl. u. 3 Vorbl. Wssz. verschieden (Traube, Löwenkopf ect.). — Kursive von versch. Händen des 15. Jhrh. (1416/30), einfache rote Initialen, teilweise ausgeblieben; teilweise rubr. **212**

Sammelband astronomischer Werke.

Vorbl. a.: Roh gemalter Baum mit Medaillonbildern, die Sonne als König und 6 Planeten als ihre Diener darstellend, dazu erklärender Text. Vorbl. a^{v}: Notizen von der Hand des Kardinals über die Jahre 1424 u. 1418 (astronomische und geschichtliche Angaben). Vorbl. b: Bild eines Papstes auf einem Fuchse stehend, der die päpstlichen Schlüssel und Fahne im Maule trägt, erklärender Text daneben.

Vorbl. b^{v}: Notiz von der Hand des Kardinals: Nota. 1425 die mercurii que fuit ultima dies Januarii habui graciam domini episcopi treverensis secundum quod ipse mihi deberet dare annuatim 40 florenos | unum plaustrum vini 4 maldra siliginis et ecclesiam in altreya et in proxima die sequenti vidi camelum in Cusse. *Vorbl. c: (ganz beschrieben von der Hand des Kardinals) Chronologische Notizen über geschichtliche Ereignisse, verbunden mit astronomischen Bemerkungen.*

1. f. 1—55. **Tabulae Alphonsinae** *(1. Hand).*
Im Auftrag des Königs Alfons X von Kastilien (1252—1284) verfasst von Isaac ben Said, herausg. von Rico y Sinobras, Madrid 1863. F. 1—22 stimmt mit 213,$_{3}$; f. 24 u. 24^{v} Bilder des Tierkreises, weiter Tabellen und Texte.

2. f. 55—62^{v}. **Expositio canonum super tabulas Alphonsi.**
Beg. Tempus est mensura motus. *Schl.* In communibus planetarum dictum est. || Explicit exposicio canonum | super tabulas alfonsi regis. *Es folgen weitere Bemerkungen zu obigen Tafeln (f. 62^{v}—64).*

3. f. 64ᵛ. **Canones magistri henrici super Alma(gestum) suum.**
Beg. Locum verum sol. *Schl.* Ymaginacio volgat (?)

4. f. 65—66ᵛ. **Canones super tabulas magistri Alfoncii (!)**
Beg. Quia ad inveniendum locum. *Schl.* Per denominacionem et per multiplicacionem *(unvollst.).*

5. f. 69. **Canones tabulae aequationis.**
Beg. Pro noticia pleniori. *Schl.* Celestem ascendamus.

6. f. 70—70ᵛ. **Compendiosae declarationes tabularum Alphonsi.**
Beg. Nota distinctiones. *Schl.* Locus sideris quem querebas.

7. f. 71ᵛ—73. **Tabulae aequationis verae coniunctionis et oppositionis solis et lunae.**
Beg. Tempus vere coniunctionis *(vgl. No. 211,₂).*

8. f. 73—108. **Tabulae Parisienses cum canonibus.**
Canones beg. (f. 94): Priores astrologi celestium corporum. *Schl.* Et sic patet propositum. ‖ Expliciunt canones super tabulas parisienses. *Es folgen einzelne Bemerkungen.*

9. f. 108ᵛ—117ᵛ. **Girardi Cremonensis Theorica planetarum.**
Beg. Circulus ecentricus dicitur. *Schl. (f. 116ᵛ)* Ac maioris quantitatis. ‖ Explicit theorica planetarum.
Zahlreiche Rand- und Interlinearglossen. Der Schluss stimmt nicht mit No. 213,₁, dort ein Abschnitt mehr.
Der hier genannte Gerardus Cremonensis ist nach Wüstenfeld (S. 80) verschieden von dem gleichnamigen berühmten Uebersetzer (No. 293,₂), ist von seinem Geburtsorte de Sabbionetta zubenannt und lebte Ende des 13. Jhrh. Das Werk ist oft gedruckt. Es folgen 5 Figuren über die Bewegung der Planeten.

10. f. 118—123ᵛ. **Messehalach Astrolabium** *(2. Hand).*
Beg. Scito quod astrolabium est nomen. *Schl.* De aliis patet propositis. Finis operis.
Ueber den Verfasser No. 208,₃. Der Uebersetzer ist Joannes Hispalensis (No. 205,₁₀). Das Werk gedr. Basil. 1583.

11. f. 124—126ᵛ. **Canones astrolabii.**
Beg. Nomina instrumentorum astrolabii. *Schl.* Ad totam planiciem.

12. f. 127—128. **Tabula longitudinis et latitudinis civitatum.**
F. 130. Astronomische Begriffserklärungen (a. Hd.).

13. f. 131—141ᵛ. **Excerpta theoricae Campani** *(3. Hand).*
Uebschr. Campanus (Rubr.). *Zunächst Figuren des Tierkreises mit aufgehefteten beweglichen Kreisen; dann folgen (f. 137)*

Compositiones et declarationes instrumenti Campani. *Beg.* In nomine dei omnipotentis et moventis. *Schl.* De mercurio docuimus. ‖ Explicit excerpita (!) theoryce campani et omnium que necessaria sunt ad | composicionem instrumenti et ad equacionem planetarum in longitudine Scriptum anno christi 1430 heydelberge.

Die fragliche Theorica des Campanus s. No. 214,4.

14. f. 141ᵛ—145. *O. Uebschr.* **[Canon generalis ad motus veros omnium planetarum inveniendos].**

Beg. Ad inveniendum verum locum. *F. 142—144. Tafeln und Figuren.*

15. f. 146—166. *O. Ueb.* **[Tractatus de sphera cum glossa]** *4. Hd.*

Beg. Tractatum de spera 4 capitulis distinguimus. *Schl.* Machina mundi dissolvetur.

In Glossenschema geschrieben. Glosse in kleinster Schrift. F. 166ᵛ—167ᵛ. Bemerkungen über die Sternenbilder (5. Hand).

16. f. 170—204. **Joannis de Stendal Scriptum super Alkabicium** *(1. Hand, f. 182—193ᵛ 6. Hand).*

Beg. Ptolomeus in libro centum verborum. *Schl.* Dei cui honor et gloria in s. s. Amen. ‖ Explicit scriptum super Alkabicium | compilatum per fratrem Johannem de stendal | ordinis predicatorum domus magdeburgensis | ad instanciam reverendorum magistorum et | studentium Ertfordum se existente censorem | Ertfordum anno domini 1359.

17. f. 205—213. *O. Uebschr.* **[De astronomia]** *1. Hand.*

Beg. Nemo hanc scienciam plene laudare potest. *Schl.* Oportet addere dictionem? . . . ‖ Sequitur de racione 2.

18. f. 217—225ᵛ. *O. Uebschr.* **[De Venere et Mercurio].**

Beg. Sequitur de venere et mercurio. *Schl.* In instrumento valde magno.

19. f. 227—234. **Alkindi Liber de pluviis** *(7. Hand).*

Beg. Rogatus fui quod manifestem. *Schl.* In hoc quod interrogasti. ‖ Explicit Alkindi liber de pluviis.

No. 208,9 ist das Werk betitelt: Liber de impressionibus aëris. Alkindus, De pluviis, imbribus et ventis ac aëris mutatione ist gedr. Venet. 1507.

20. f. 234ᵛ—235ᵛ. **Messahalach Epistola in rebus eclipsis solis et lunae** *(8. Hand).*

Beg. Incipit epistola messahalach. *Schl.* Secretis sciencie astrorum.

Vgl. 208,3. Dort der Abschnitt Hunc librum *zugesetzt. Die beiden Texte variieren verschiedentlich.*

21. f. 235ᵛ—237ᵛ. **Hippocratis Liber de astrologia.**
Beg. Dixit ypocrates medicorum optimus. *Schl.* Sin autem morietur. ‖ Explicit liber secretus et bonus | ypocratis summi medici in astrologia. Deo gracias. | Anno christi 1419 incompleto *(a. Hd.).*
Text vielfach verschieden von No. 208,6. F. 238—238ᵛ. Astrologische Notizen von 9. Hand. Beg. Sequitur videre quod planete operentur in concepcione puerorum.

22. f. 239—250ᵛ. **Pisani Perspectiva communis** *(unvollst. 1. Hd.).*
Beg. Incipit perspectiva communis pisani (Rubr.). ‖ Inter phisice consideracionis studia; f. 249ᵛ 3ª pars perspective communis (Rubr.). *Der vorhandene Text schl. (Ende der Seite)* Causa rotunditatis yridis principaliter consistere in nube.

23. f. 251—253ᵛ. *O. Uebschr.* **[De pluviis]** *10. Hand.*
Beg. Cum multa et varia de ymbrium. *Schl.* Nubes obscurent sed steriles. ‖ Et sic est finis huius opusculi.

24. f. 254—279. *O. Ueb.* **[Profatius (?) de eclipsi solis et lunae].**
Beg. In nomine patris . . . . intendimus in hoc opusculo determinare. *Schl. (f. 257)* Octave spere equatus. Explicit.
Es folgen Tafeln dazu. F. 262—272ᵛ und 276ᵛ sind liniiert für solche Tafeln, welche aber ausgeblieben sind. F. 279ᵛ—280ʳ einzelne astronomische Bemerkungen von a. Hand.

25. f. 281—296. **Tabulae de motibus planetarum.**

26. f. 297—309. *O. Uebschr.* **[Tractatus proportionum]** *11. Hd.*
Beg. Modum representacionis. *Schl.* Hec sufficiant pro tractatu proporcionum. ‖ Anno domini 1418 (Rubr.).
Verfasser wohl Albertus de Rigensdorf (v̄. de Saxonia), erster Rektor der Universität Wien († c. 1390). Vgl. Hurter S. 552. Fabricius 1. 47.

27. f. 310—322ᵛ. **Dicta antiquorum auctorum in astronomia** *(2 Hände oft wechselnd).*
Beg. Luna fuerit in ariete. *Schl.* Cetus totus eridiari (?) principium. ‖ Anno domini 1418 in maio (Rubr).

28. f. 323—326. **Albidazar Liber introductorius** *(5. Hand?).*
Beg. Signorum alia sunt masculini generis. *Schl.* Proiciatur ab ascendente. ‖ Explicit Albidazar liber introductorius | ad honorem alchabizi. i. dei Ry. b. hey.

Von Albertus Mag. (Opp. 5. 659) Haly zugeschrieben.

29. f. 326—327. **Compendium de signis.**
Beg. (A)ries est primum signum. *Schl.* Sui aspectus in celo. ‖ Explicit compendium de signis secundum eorum | naturas et domuum planetarum in eis existencium | et de stellis in eis positis in celo | variis ad eorum cognicionem 1416.

30. f. 328—329ᵛ. **Differencia 3ª Alkibicii.**
Beg. Differencia 3ª. In illis que accidunt planetis. *Schl.* Ut iupiter et | venus. Explicit differencia 3ª Alkibicii.
Ueber den Verfasser s. No. 208,17. Ein Werk De differentiis des Alcabitius hat weder Suter noch Wüstenfeld. F. 331 eine Figur des Tierkreises; f. 331ᵛ Erklärung dazu; f. 332. Anfang von Girardus Cremon. Theorica planetarum (vgl. No. 213, 1).

31. f. 332ᵛ—333ᵛ. **Imaginatio Tebith** *(12. Hand).*
Beg. Nos iuxta rectam ymaginacionem. *Schl.* Ymaginanda occurrunt. ‖ Explicit ymaginacio Tebith.
Vgl. No. 215,7. Thabit ben Qorra . . . el Harrâni, aus Harran in Mesopotamien gebürtig, lebte 826—901, Arzt, Philosoph, Mathematiker, Suter 34 ff. Die Uebersetzung ist von Johannes Hispalensis Wüstenfeld S. 33.

32. f. 335—349. **Haly Ibnragel De iudiciis astrologiae** *(13. Hd.).*
Beg. Hic est liber magnus et completus. *Schl.* Intencionem querentis. *Vgl. 207,1.*

33. f. 350—350ᵛ. **Alkindius De combustionibus planetarum** *(14. H.).*
Beg. Mercurius in ariete. *Schl.* Et diriguntur. ‖ Explicit tractatulus de combustionibus planetarum et eius | sensibus (!) et est Alkyndi. deo laus.
Ueber den Verfasser s. No. 208,9. Vorliegende Schrift bei Suter (S. 23 ff.) nicht aufgeführt.

34. f. 353—364. *O. Uebschr.* **[Haly de revolucionibus annorum mundi]** *unvollst., 11. Hand.*
Beg. Dixit hali filius abemazel (!). *Schl.* Non poterunt eum videre.
Der Text schliesst mit Ende der Seite in C. 11.

35. f. 367—368. *O. Uebschr.* **[De coniunctione planetarum]** *5. Hd.*
Beg. Quando iupiter applicuitur (!). *Schl.* Judica secundum illam.

36. f. 368ᵛ—372. **De quatuor temporibus caloris et frigoris.**
Beg. Hoc scire ab ascendente. *Schl.* Certificaberis cum deo.
F. 372ᵛ. Astronomisches Schema.

37. f. 375—382ᵛ. *O. Uebschr.* **[Arithmetica]** *15. Hand.*

Beg. Numerus est duplex. *Schl.* Proporcione. ‖ Et est finis arithmetrice accurtate de aritmetrica boecii.

38. f. 387—391. *O. Uebschr.* **[Alkabicii Tractatus de iudiciis astrorum]** *unvollst., 13. Hand.*

Beg. Postulata a domino prolixitate vite. *Schl.* Morbos flenaticos (!). *Das ganze Werk s. No. 208,17.*

39. f. 405—406. *O. Uebschr.* **[Tractatus de planetis]** *16. Hand.*

Beg. Quidam m. Guillelmus de sancto cleodaldo. *Schl.* Dicti Guillelmi ut premissum est.

Leer sind: F. 22ᵛ (f. gz.), 23, 23ᵛ, 37ᵛ, 44ᵛ, 67 bis 68ᵛ, 71, 128ᵛ bis 129ᵛ, 168 bis 169ᵛ, 204ᵛ, 213ᵛ bis 216ᵛ, 225ᵛ² (²/₃), 226, 226ᵛ, 234², 237ᵛ² (²/₃), 238ᵛ², 309 (¹/₂), 309ᵛ, 327ᵛ, 329ᵛ² (³/₄), 330, 330ᵛ, 332², 333ᵛ², 334, 334ᵛ, 349¹ (²/₃), 349², 349ᵛ, 351 bis 352ᵛ, 365 bis 366ᵛ, 373 bis 374ᵛ, 383 bis 386ᵛ, 392 bis 404ᵛ, 406ᵛ bis 407ᵛ.

Biblverm. (f. 1) von der Hand des 16. Jhrh.

---

213 *Einb. Schoenes. — 4⁰, 254×198, Prg., 62 Bl., Lagen unregelm. — Schrift von einer Hand des Jahres 1392 (f. 6ᵛ), f. 7—19 (scheinen erneuert) in Kurrentschrift des 15. Jhrh. Gotische Illumination. Buch-Initialen mit Goldkörper (f. 1, 20, 45). F. 7—19 einfache rote Initialen.*

1. f. 1—6ᵛ. **Gyrardi Cremonensis Tractatus theorice planetarum.**

Beg. Circulus ecentricus vel egresse cuspidis. *Schl.* Et non corporaliter. ‖ Explicit theorica planetarum. | Scripta per Nicolaum de Erfordia | Anno domini nostri Ihesu christi 1392 (Rubr.).

Vgl. No. 212,9. Zwischen f. 6 u. 7 ein Blatt ausgeschnitten.

2. f. 7—19. *O. Uebschr.* **[Canon quarti aspectus]** *2. Hand.*

Beg. Motus ut vult Aristoteles. *Schl.* Pro gradu ascendente inveniendo. ‖ Explicit canon quarti aspectus (Rubr.).

3. f. 20—44. **Tabulae Alphonsinae.**

Beg. Incipiunt tabule illustris principis Alfonsi olim Regis | Castelle. Et primo tabula differenciarum unius regni | ad aliud . . . (Rubr.). ‖ Differencia omnium etatum. . .

Stimmt wesentlich überein mit No. 212,1, f. 1—22. Dort fehlt von dieser Ausgabe f. 43f. F. 44ᵛ ist leer.

4. f. 45—62. **Ioannis de lyneriis Tabulae Sinuum et cordarum.**

Beg. Incipiunt tabule Sinuum et Cordarum ac etiam arcuum. Ascensionum signorum | necnon Eclipsium et aliorum quam

plurium quas compilavit Iohannes de lyneriis | pycardus Anno domini n. J. C. 1322 parysius. Et primo ponuntur tabule cordarum (Rubr.).

Johannes de Ligneriis, Professor zu Paris um 1322/30. Vgl. Fabricius 2.381. F.62ᵛ. (O.Uebsch.) Kurze Notiz wie No.211,₂, beg. Si volueris tempus vere coniunctionis. *F. 62ᵛ² ²/₃ leer, zwei weitere Blätter ausgeschnitten.*

Prg.-Umschlag, ohne Deck- und Schutzbl. — Gr. 4⁰, 255×185, Prg., 50 Bl., Lagen unregelmässig. — Schrift von zwei Händen des 14. Jhrh., 2. (f. 28 ff.) 2 sp. à 45 Zl., Initialen sind ausgeblieben. **214**

1. f. 1—4ᵛ. **Compositio instrumenti Petri de s. Audomaro.**
Beg. Quoniam non conceditur nobis. *Schl.* Epicicli Mercurii 22. 30. || Explicit compositio instrumenti (Rubr.).

2. f. 5—9. **De veris locis planetarum.**
Beg. Quoniam cum centris mediis. *Schl.* Quinque minutis cum dimidio. || Explicit de veris locis planetarum *(Mönchschr.).*
F. 9² (²/₃), 9ᵛ ganz leer, folgende Blatt ausgeschn. F. 10 bis 19ᵛ Tafeln, folgenden 2 Bl. ausgeschn.

3. *f. 20—27ᵛ.* **Astronomische Abhandlung mit Tafeln.**
Beg. (L)une(!) frigide est nature. *Schl. mit einer Tafel.*

4. f. 28—50ᵛ. **Theorica (planetarum) Campani** *(2. Hand).*
Beg. Plurimi philosophie magistri ipsius negocium. *Schl.* De Mercurio supra docuimus. Explicit deo gracias. | Hic liber est finitus, qui finivit sit benedictus.
Vgl. No. 212,₁₃. Ueber den Verfasser s. No. 209,₈.
Biblverm. (f. 1) von der Hand des 16. Jhrh.

Einb. wie No. 51. — 4⁰, 252×197, Prg., 132 Bl., Lagen unregelm. — Mönchschrift von einer Hand des 14. Jhrh., 2 sp. à 34 Zl., Bleischema, gotische Illumination, rubr. **215**

1. f. 1—24. **Joannis de Pecham Perspectiva.**
Beg. Incipit perspectiva fratris Johannis de pecham kan|tuariensis quondam | archiepiscopi (Rubr.). || Inter philosophice consideracionis studia. *Schl.* Contradicere non verentur. | Explicit perspectiva fra|tris Johannis picham | quondam archiepiscopi kantuar(iensis), | cuius primus liber habet questiones 84. | secundus liber habet questiones 56. | tercius liber habet questiones 22. | Summa 162.
Zahlreiche mathematische Figuren am Rande. Joannes

Peachamus (Pechamus, Peccamus), Minorit, Schüler des h. Bonaventura, Professor zu Paris, Oxford, Rom, Erzbischof von Cantrebury (1278—1292), † 1292. Das Werk gedr. Mailand u. 1480 u. ö. Vgl. F a b r i c i u s *2.398,* H u r t e r *S. 326, KL. 9. 1745.*

2. f. 24ᵛ—84ᵛ. *O. Uebschr.* **[Guillelmi de s. Clodoaldo Almanach planetarum].**

Beg. Cum intencio mea sit componere almanach. *Schl. (f. 31ᵛ)* Non est ut plurimum. ‖ Explicit *(dann spät. Hand)* canon super almanach | editus a magistro guillelmo de sancto clodoaldo.

F. 31ᵛ² leer, f. 32 bis 84ᵛ nur Tabellen. Verfasser lebte nach No. 212 f. 405 im J. 1292.

3. f. 85—94ᵛ. **Profacii Iudaei Almanach perpetuum.**

Vorr. beg. Prohemium in | almanach perpetuum profa|cii iudei | de monte pessula|no (Rubr.). ‖ Quamquam multi | homines astrolo|gie scienciam, *schl.* Dei auxilio benedicti. *Text beg.* De tribus superioribus planetis (Rubr.). ‖ Cum volueris scire. F. 87. Auxilio dei. Expliciunt cano|nes in almanach perpetuum ma|gistri profacii Iudei; *f. 87² ⅓, f. 87ᵛ ganz leer.* F. 88 *(beg. O. Uebschr.)* Quia omnes homines naturaliter. F. 92. *Text schl.* In fine eius. ‖ Explicit doctrina canonum super alma|nach perpetuum. F. 92ᵛ—94ᵛ. Tabulae.

Ueber den Verfasser vgl. No. 211,4.

4. f. 95—96. **Thebit De quantitatibus stellarum.**

Beg. Ptholomeus et alii sapientes. *Schl.* Quidam modi cum remansit. ‖ Explicit thebith de quantitatibus | stellarum et etiam ipsius terre (Rubr.).

Ueber den Verfasser vgl. No. 212,31. Die Uebersetzung dieser und der folgenden Schrift weder von Wüstenfeld noch von Suter (S. 37) angeführt.

5. f. 96—98ᵛ. **Eiusdem De motu octavae sphaerae diverso.**

Beg. Incipit liber thebit de motu octave spere diverso (Rubr.). Imaginabor speciem equacionis. *Schl. (f. 98)* In linea numeri. Explicit tebit de motu octave spere *(rot durchstr.). Es folgen 2 Tabellen und 1 Kreisfigur. Vgl. vor. No.*

6. f. 99—101. **Eiusdem Liber de his quae indigent expositione antequam legatur Almagesti.**

Beg. Equator diei est circulus. *Schl.* Opposifi erant retrogradi. Expletus est liber tebit | filii core de hiis . . . sive liber de deffinicionibus (Rubr.).

Das Werk (sonst De expositione vocabulorum Almagesti) ist übersetzt von Gerardus Cremonensis, s. Wüstenfeld S. 65.

7. f. 101—102^v. **Eiusdem De imaginatione sphaerae.**

Beg. Incipit liber tebith de ymaginacione spere et | circulorum eius diversorum (Rubr.). ‖ Nos iuxta ymaginationem inchoantes. *Schl.* Ymaginanda occurunt. Explicit tebit de ymaginatione spere (Rubr.).

Vgl. No. 212_{31}. F. 102^{v1} $^3/_4$, 102^{v2} ganz leer. Zwischen f. 102 u. 103 ein Blatt ausgeschnitten (wohl mit dem Anfang des Folgenden).

8. f. 103—132^v. **Le canon des planetes.**

F. 103—127. Astronomische Tabellen in französischer Sprache. Text beg. (f. 127^v) Sacies ke li planetes (!). *Schl.* Plus grans et plus dure.

Biblverm. (f. 1) von der Hand d. 16. Jhrh., daneben frühere Hand G 1.

Einb. wie No. 11. — Fol., 283×205, Prg. (f. 31—43 Pp.), 43 Bl., Lagen à 8 Bl. (3.=10; letzte=13). — Schrift von mehreren Händen des 14. Jhrh. Rubr. und Initialen sind ausgeblieben. **116**

1. f. 1—30. *O. Uebschr.* **[Appollonii Liber de artibus liberalibus et astronomia cum glossa].**

Vorr. beg. Alpha et o deus omnipotens. *Text beg.* Ego Appollonius arcium magister merito nuncupatus. *Schl.* Ex hoc nunc et usque in secula. Amen. *Glosse beg.* In nomine sancte et individue trinitatis ect. In principio operacionis. *Schl.* Et terram te largiente. Amen.

2. f. 17—24^v. *O. Uebschr.* **[Gebetsformeln].**

Beg. Os megale Generay. *Schl. mit verschiedenen Figuren in Mennig. Diese Lage gehört nicht hierhin. Der Text von f. 16^v setzt sich richtig auf f. 27 fort. Die Lage ist feines Prg. und viel kleiner als die übrigen. Der lateinische Text ist mit griechischen und hebräischen Worten vermischt und vielfach in allerhand Figuren geschrieben. F. 25—26^v leer.*

3. f. 30^v. *O. Uebschr.* **[Termini decem].**

Beg. Incipit terminus primus. ‖ (G)enealogon saphay. *Schl.* Athanatos. Amen.

Semitische und griechische Worte zusammengehäuft; f. 30^v von anderer Hand eine Notiz über 4 Arten des Aussatzes. Die 2 folgenden Blätter sind ausgeschnitten.

4. f. 31—43. *O. Uebschr.* **[Abergläubige Gebetsformeln].**
Der Anfang fehlt. Der vorhandene Text beg.: Ut sis rex et princeps omnium cogitacionum mearum. *Schl.* Sub compendio perfecto declarabo.

F. 43[1] halb, 43[2] u. 43ᵛ ganz leer.

IX.
Werke des Nikolaus von Cues.

---

217 *Holzdeckel in braunem Leder mit Linien- und einigen Stempelpressungen, Lederschliesse abgerissen. Deckbl. Prg., 2 Schutzbl. (vorne) Pp. — Kl. Fol., 294×205, Pp., 58 Bl., Lagen à 12 Bl. (1. u. letzte = 6), Wssz.: Stern in einem Kreise. — Kurrentschrift von einer Hand des 15. Jhrh. Einfache rote Initialen, rubr.*

Nicolai Cusani Cribratio Alkoran.

F. 1. *(Uebschr.)* Cribratio Alkoran. | Pio secundo universalis. Christianorum Ecclesie | summo sanctissimoque pontifici (Rubr.). Summe Sanctissime papa libellum hunc. F. 3. Alius prologus (Rubr.); f. 4ᵛ. Sequuntur Capitula prime partis huius libelli (Rubr.); *f. 6 und 6ᵛ leer.*

F. 7. De Alkoran et quod deus verus non sit auctor eius (Rubr.). | Est liber legis Arabum. F. 22. Explicit liber primus. Sequitur secundus; f. 39. Explicit liber secundus. Incipit Tertius; f. 57ᵛ *(Text schl.)*: Deus pius et misericors semper benedictus. *F. 58 u. 58ᵛ leer. Vor f. 58 und nach demselben je ein freies Blatt ausgeschnitten.*

Gedr. Opuscula Nicolai Cusani, ed. Parisiis 1514. 1. Teil f. 123ᵛ—151ᵛ. Die Handschrift hat sehr wenig Varianten. Die Deckblätter sind die beiden Teile einer notariellen Urkunde vom 16. Mai 1461 (am rechten Rande weggeschnitten): Casparus de Therano, Kanoniker von Trient, entscheidet zu Rom als Schiedsrichter eine Injurienklage des Johannes Stam (vgl. No. 22) gegen einen gewissen Heinrich Lembach.

---

218 *Prachteinband wie No. 38, 44, 131, 219 (15. Jhrh. vgl. No. 219). — Fol., 303×245, ital. Prg., 141 Bl., Lagen unregelm., der Regel nach à 8 Bl., aber öfter ein Blatt ausgeschnitten oder*

zugeklebt, alles jedoch ursprünglich aus Rücksicht auf den Umfang der einzelnen Werke. — Kräftige und korrekte Kurrentschrift der Mitte des 15. Jhrh., dieselbe Hand wie No. 173 (des Erckelentz?). Initialen in gotischer Verzierung mit Neigung zu Blattwerk. Hauptinitialen (f. 1, 43, 52, 82, 93, 107) auf gitterartig gemustertem Grunde in schönen Farben, die vier ersten mit Blatt- und Blumenwerk, an die Ränder ausladend, verziert, etwas Gold. Linienschema rot. Rubr.

Nicolai Cusani Opuscula.

Auf der Rückseite des Vorblattes das Register (Hand des Rektors Erckelentz).

1. f. 1—42ᵛ. **De docta ignorantia libri tres.**
Beg. Admirabitur et recte. *Schl.* Frui eo eternaliter mereamur. ‖ Complevi in Cusa 1440 XIIᵃ februarii (Rubr.).
Gedr. (No. 217) T. 1, f. 1—33. Der Druck stimmt mit der Handschrift.

2. f. 43—51ᵛ. **Apologia docte ignorantie discipuli ad discipulum.**
Beg. Retulit mihi aliquando. *Schl.* Desideratus in eternum benedictus.
Gedr. L. c. f. 33ᵛ—41ᵛ.

3. f. 52—81ᵛ. **De coniecturis libri duo.**
Beg. Data nunc qualicunque. *Schl.* In unitate amoris suscepturi. ‖ Ecce finis *(schwarz).*
Gedr. l. c. f. 41ᵛ—64ᵛ.

4. f. 82—87. **De querendo deum.**
Beg. De querendo deum. 1445. moguncie N(icolaus) de Cussa (Rubr.). ‖ Desiderio tuo possetenus. *Schl.* In secula benedictus. Amen.
Gedr. L. c. f. 197—200ᵛ. F. 82 neben dem Rubrum: Impressum est *von der Hand des 16. Jhrh., welche die meisten Biblverm. geschrieben hat, f. 87 ½ leer.*

5. f. 87ᵛ—93. **De filiacione dei.**
Beg. Confratri Conrado de vvartberg Canonico monasterii. | Meinfelt devoto sacerdoti ect. N(icolaus) de Cuss. prepositus ibidem (Rubr.). ‖ Tandem me compulit. *Schl.* Semper benedicto. Amen.
Gedr. L. c. f. 65—69.

6. f. 93—97ᵛ. **De dato patris luminum.**
Beg. Ny(colaus) de Cussa ad Reverendum patrem dominum Gerardum episcopum | Solonensem (Rubr.). ‖ *Schl.* In secula benedictus. Amen. Deo gracias *(Maj.).*

F. 93 wie oben No. 4. Impressum est; *f. 98 u. 98v leer. Gedr. L. c. f. 193—196v.*

7. f. 99—105. **Dialogus de genesi.**

Beg. Dyalogus de genesi. N. de Cusa 1447 leodii (Rubr.). | Sepe delectabilius reficimur. *Schl.* Gallus vocavit. | Vale. Finitum anno 1447 2a marcii Leodii 5a post Invocavit (Rubr.).

Gedr. L. c. f. 69v—74v. F. 105 1/3, 105v ganz leer.

8. f. 106—137v. **Idiotae libri quatuor.**

Beg. Ydiote de sapiencia (Rubr.). || Convenit pauper quidam. *Schl.* Diligens esto et vale.

F. 106. Capitula libri ydiote de mente *(ganz als Rubrum geschrieben); f. 106v f. ganz leer;* f. 111. Finivi die qua incepi reate XV Julii 1450 N. Car. s. Petri (Rubr.). || Idyote Secundus (Rubr.). F. 114v. Scripsi in fabriano altera qua incepi die 1450 8a Augusti | Nicolaus Cardinalis Sancti Petri (Rubr.); *f. 114v zu 2/3 leer;* f. 115. Ydiote de mente (Rubr. lib. III.); f. 132. Finivi in monasterio vallis Castri prope fabrianum die XXIIII Augusti | N. Cardinalis Sancti Petri (Rubr.). || Idiote de staticis experimentis (Rubr.); f. 137v. Deo gracias *(rote Maj.).* || Fabriani 13a Septembris. N. Card. s. petri (Rubr.).

Gedr. L. c. f. 75—98v. Im Texte des 3. Buches sind die Kapitel-Rubra an den Rand gesetzt. F. 138—141v waren beschrieben, der Text ist jedoch ausradiert. Derselbe stellte eine mathematische oder astronomische Schrift vor, vgl. die Figuren. Jedoch die Initialen (f. 138) stimmen zu keiner der in der angeführten Ausgabe enthaltenen Schriften.

Biblverm. (f. 1) Liber hospitalis sancti Nicolai de Cusa 1488 *(Hand der Rektors Erckelenz).*

---

219 *Prachteinband wie vor. No. (15. Jhrh. Vgl. Randbemerkung f. 61). Je 2 Schutzbl. Pp., Vorbl. Prg., die beiden Messingschl. fehlen. — Fol., 328×238, ital. Prg., 211 Bl. nebst Vorbl., Lagen unregelm. — Kräftige Schrift, Mitte des 15. Jhrh., drei Hände abwechselnd, gleichzeitig, die 1.=No. 38, 2.=No. 218, die 3. hat bloss 170—180 geschrieben. Einfache Initialen zuerst rot, von f. 67 an rot und blau im Wechsel; in diesem 2. Teile einzelne verziert. Diese Handschrift ist viel einfacher gehalten als No. 218.*

Nicolai Cusani Opuscula.

Auf der Rückseite des Vorblattes das Register.

1. f. 1—24. **Liber de visione Dei.**

Beg. De visione dei. || Tractatus R^mi in christo patris et domini Nicolai tit. s. petri ad | vincula presbyteri Cardinalis Episcopi brixiensis ad abbatem et fratres in Tegernsee de visione dei (Rubr.). || Pandam nunc que vobis. *Schl.* Eternitate vite gloriose. Amen. || Re^mi domini Nicolai Cardinalis sancti Petri ad vincula | Brixinensis episcopi liber de visione dei Explicit.

Gedr. (No. 217) T. 1, f. 99—114; f. 24 zur Hälfte leer.

2. f. 24^v—38^v. **De pace fidei.**

Beg. De pace fidei (Rubr.). || Fuit ex hiis que apud Constantinopolim. *Schl.* Laudetur in secula benedictus. Amen.

Gedr. L. c. f. 114—123; f. 38^v zu 2/3 leer.

3. f. 39—50. **Reparatio Kalendarii.**

Beg. Reparacio kalendarii (Rubr.). || Ad laudem omnipotentis dei. *Schl.* Transferri mereamur. || Reverendissimi patris domini Nicolai . . Tractatus de reparatione Kalendarii Explicit feliciter. Laus Deo. || Collectus fuit tractatus iste per prefatum Reverendissimum patrem | et recitatus Basilee in Concilio anno domini 1436. Sed nichil | tunc per Synodum actum est.

Gedr. L. c. T. III. f. 22—29; f. 50^v ist leer.

4. f. 51—66. **De mathematicis complementis.**

Beg. De mathematicis complementis. || Beatissimo pape Nicolao Quinto Nicolaus Cardinalis sancti | Petri ad Vincula (Rubr.). || Tanta est potestas. *Schl.* Triangulos equare. Et hec sufficiant.

F. 51 schreibt der Kardinal eigenhändig an den Rand neben den Titel: Post mortem pape nicolai et calixti in | principio papatus pii | scripsi libellum de mathematica | perfectione qui ponitur infra | et prevalet omnibus. F. 61. Nota quod de ista figura abscissio facta est, quando liber ligabatur ect. *(Hand des Kardinals, also ist der Einband ursprünglich, 15. Jhrh.).*

Gedr. l. c. T. III, f. 59—92. Verschiedene Randbemerkungen des Kardinals; f. 66^v leer.

5. f. 67—106^v. **Cribratio Alkoran, Lib. tres** *(2. Hand).*

Beg. Cribratio Alkoran. || Pio Secundo Universalis Cristianorum ecclesie Summo | Sanctissimoque Pontifici (Rubr.). || Sume sanctissime papa. *Schl.* Misericors semper benedictus.

Gedr. L. c. T. I, f. 123—151.

6. f. 107—111. **De apice theorie.**

Beg. De apice theorie. || Interlocutores: Reverendissimus dominus Cardinalis sancti petri. Et | Petrus de Erclencz Canonicus

Aquensis. Petrus (Rubr.). ‖ Video te quadam profunda. *Schl.* Que sufficere possunt.

Gedr. L. c. f. 219—221; f. 111 zu ¾, f. 111ᵛ ganz leer.

7. f. 112—137. **De venatione sapientie.**

Beg. De venatione sapientie. ‖ Reverendissimi domini Nicolai Cardinalis sancti petri | Ad vincula. prologus libri de Venatione sapientie (Rubr.). ‖ Propositum est, meas. *Schl.* Hec alta speculanti.

Gedr. L. c. f. 201—218; f. 137ᵛ ist leer.

8. f. 138—162. **De ludo globi, Libri duo.**

Beg. De ludo globi. ‖ Dialogus de ludo Globi. Interloquutores Nicolaus Car|dinalis tt. Sancti petri ad vincula et Johannes dux Baioharie. | Johannes (Rubr.). ‖ Cum te videam ad sedem. *Schl.* Seu in actu ponens. ‖ Finis libri secundi de globo *(rote Maj.).*

Gedr. L. c. f. 152—168. F. 162ᵛ. 16 Verse, Hexameter und Pentameter im Wechsel, beg. Legisti quicunque. *Gedr. Ebd. f. 168ᵛ. F. 162ᵛ halb leer.*

9. f. 163—169ᵛ. **Compendium.**

Beg. Compendium. ‖ Primum Capitulum. ‖ Accipe breve compendium. *Schl.* Cunctipotentis semper benedicti.

Gedr. L. c. f. 169—174.

10. f. 170—180ᵛ. **Trialogus de possest** *(3. Hand).*

Beg. Trialogus de possest. ‖ Incipit dialogus R^{mi} In christo patris domini N(icolai) de Cussa cardinalis sancti petri ad vincula de possest. ‖ Interloquutores tres sunt (Rubr.). ‖ Cum nobis concedatur. *Schl.* Semper benedictus. Amen. Laus deo. ffinis Trialogi . . .

F. 180ᵛ (Hand des Textes, Rubr.): Correctum per episcopum Acctensem maximo labore diebus duobus, quia librarius qui descripsit | omnium est eiusmodi hominum mendosissimus et abiectissimus.

Gedr. L. c. f. 175—183.

11. f. 181—193. **Epistolae contra Bohemos** *(1. Hand).*

Beg. Contra Bohemos (Rubr.). ‖ Nicolaus miseracione .... Magnificis nobilibus prudentibusque. *Schl.* Nicolai divina providencia pape Quinti Anno Sexto.

Gedr. L. c. T. III. f. 13—22; f. 193 zu ⅓, f. 193ᵛ ganz leer.

12. f. 194—198ᵛ. **De Mathematica perfectione** *(2. Hand).*

Beg. Sollicita est nobilis mens vestra. *Schl.* Hac via reperietur. Deo laus.

Gedr. L. c. f. 101—114; f. 199 steht wieder (durchstr.) der Schluss von No. 11.

13. f. 199v—211v. **De berillo.**

Beg. De berillo (Rubr.) ‖ Qui legerit ea. *Schl.* Est in evum benedictus. Deo laus. ‖ 1458. 18a Augusti in castro s. Raphaelis (Rubr.). *A. Hand:* Alio vocabulo dicto boechensteyn.

Gedr. L. c. T. I, f. 184—192.

Biblverm. (f. 1) von derselben Hand wie in No. 218.

Einb. Martini. — Kl. Fol., 307×220, Pp., 276 Bl., Lagen unregelm., Wssz. verschieden. — Kursive fast ganz von der Hand des Cusanus, ohne Rubr. und Initialen. **220**

Sammelband von Schriften des Cusanus.

F. 1—16v. Octav-Format, später (von Martini?) eingefügt. F. 1—2v, 9, 15—16v leer.

1. f. 3—16v. **Notizen, Entwürfe für Predigten.**

Beg. Quo deus creavit hominem. *Schl.* Laudabimus ibi.

F. 4—8. 1440 in Augusta, f. 10—14v 1440 in die circumcisionis Auguste.

2. f. 17—140v. **Gedanken, Entwürfe für Predigten, ausgearbeitete Predigten.**

Beg. Primus sermo 1431 confluencie in die trinitatis. ‖ Fides autem catholica hec est. *Schl.* Non sit eternitas.

Bei manchen der Stücke hat der Kardinal Ort und Zeit der Predigt angegeben, daher sind diese Blätter wichtig für die Geschichte seines Lebens. Mehrere Seiten und Blätter sind leer. Zwischengeschoben sind: a) (f. 61—65v) Liber de anime immortalite, *beg.* Noverat ergo ea facienda, *schl.* Dictum est probatur. *b) (f. 65v—66) Brief an einen Freund über zwei Bücher eines Unbekannten ohne Datum, beg.* Sinceritatem tuam. *c) (f. 113 bis 113v)* Dialogus de deo abscondito, *beg.* Video te devotissime *(unvollst.). d) (f. 126—127v)* Coniectura de ultimis diebus N(icolai) de Cussa. *Gedr. (No. 217) B. 3. f. 1—2v. F. 141 u. 141v leer.*

3. f. 142—149v. **Opusculum de bono pacis a magistro Rufino editum** *(a. Hd.).*

Widm. beg. Sanctissimo patri . . . Petro dei gracia venerabili Cassinensi Episcopo Abbati . . . . Tranquilitatis optate ferias. *Text beg.* De bono pacis integram volentibus. *Schl.* Biformis libri discreverint intervalla. ‖ Explicit liber primus de bono pacis.

F. 149v ist zu 2/3 leer, die fünf folgenden Blätter sind ausgeschnitten; f. 150 und 150v leer; f. 151 Antiphonen mit Noten (15. Jhrh., Hand des Kardinals?).

4. f. 152—276. *O. Uebschr.* **[Abhandlung über das kirchliche Prozessverfahren].**

Am Anfang und Ende verstümmelt. Die Lagen (à 12 Blätter) sind verschoben, trotzdem sie ursprüngliche Zählung am Kopfe haben. Die Lage 5 (f. 183—194) gehört an die Spitze nach f. 151, sie enthält aber nicht den Anfang des Werkes. Lage 17 hat 2 Blätter verloren, von Lage 18 nur 2 vorhanden. F. 241 (obere Rand) steht von der Hand des Cusanus: Prima die post quasi modo geniti 1423. *Die Abhandlung stellt also eine Jugendarbeit des Kardinals dar. Derselbe hat später zahlreiche Randbemerkungen zugefügt. Die Handschrift hat durch Nässe und Schmutz gelitten.*

Biblverm. (f. 17) Liber hospitalis sancti Nicolai de Cusa scriptus manu propria sancte memorie domini Cardinalis de Cussa *(Hand des Erckelentz?). Von der Hand Martinis f. 1, 17, 91.*

---

221 *Einb. Martini. Vgl. den Anfang eines Registers auf dem hintern Schutzblatte von seiner Hand und No. 220. — Kl. Fol., 297×220, Pp., 275 Bl., Lagen unregelm. Paginierung in rot von der Hand Martini's, von dem auch die Hinweise auf Sinnacher sind. Wssz. sehr verschieden. — Kursive des 15. Jhrh. von vielen verschiedenen Händen, ohne Initialen und Rubra.*

Chartular des Nikolaus von Cues.

Enthält im Wesentlichen die Schriftstücke, welche im Streite des Nikolaus von Cues mit dem Herzog Sigismund von Tirol gewechselt worden sind zwischen den Beteiligten, dem Papste Pius II., Nikolaus selbst, Sigismund, Kaiser Friedrich III., Erzbischof von Salzburg, dem Generalvikar des Kardinals Simon von Wehlen, dem Brixener Domkapitel u. a. im ganzen 412 Stücke aus den Jahren 1460 bis 1463. Die weitaus grösste Zahl ist datiert auf 1460 oder 1461. Die Handschrift ist überaus wichtig für die Kenntnis dieses Streites und der beteiligten Personen, auch der Freunde und Diener des Kardinals. Sie ist hergestellt von einem Manne aus der Umgebung des Kardinals (Simon von Wehlen?), der, sobald als die Originale in seine Hand kamen, dieselben von dem Schreiber, der gerade zur Hand

war, abschreiben liess. Die Handschrift ist beschrieben von Jaeger, Der Streit des Kardinals Nikolaus von Cues mit dem Herzoge Sigmund von Oesterreich, Innsbruck 1861, 2 B. (S. X. f.). Derselbe hatte sie länger in Benutzung und citiert sie als ‚Codex Cusanus' oft und gibt den Inhalt der wichtigern Urkunden an.

Einb. (15. Jhrh.) Holzd. in rotem Leder mit Linienpressung. **222**
Rücken in braunem Leder mit Goldpressung (Wappen des Kardinals). Deckbl. fehlen, je 3 Schutzbl. Pp., 2 Metallschliessen abgerissen. — 8⁰, 225×158, Prg., 181 Bl., Lagen unregelm. — Kleine Kursive des 15. Jhrh. von einer Hand, 2 sp. à 53 Zl. Bleischema, einfache rote Initialen, ohne Rubr. sehr starke Abkürzungen.

Nicolai Cusani Opera medicinalia.

1. f. 1—48ᵛ. **Glosa Cardinalis super Johannicium.**
Beg. Unum esse nostrum principium tam philosophi quam theologi. *Schl.* Possit plura. ‖ Explicit glosa car|dinalis supra Johannicium deo gracias et beate vir|gini.
Es folgt längere Notiz (f. 48ᵛ¹ u. 48ᵛ²), nachträglich von unbeholfener Hand eingetragen.

2. f. 49—88ᵛ. **Glosule cardinalis supra tegni.**
Beg. Cum homo sit finis omnium. *Schl.* Sic solvitur ad quesita.‖ Expliciunt scripta supra tegni secundum lecturam | cardinalis. deo gracias.

3. f. 89—89ᵛ. *O. Uebschr.* **[Längere Notiz über den Puls].**
Beg. Intencionem habemus ect. Liber iste dividitur in IV partes.
Zwischen f. 89 u. 90 sind 4 Blätter ausgeschnitten.

4. f. 90—106ᵛ. **Glosule cardinalis supra pulsum Philareti.**
Beg. Sicut dicit G. in tegni supra disposiciones. *Schl.* Finitivam caudam et retornativam. ‖ Expliciunt glose cardinalis supra | librum philareti de pulsuum | negocio. Deo gracias *(Mönchschr.).*

5. f. 107—143ᵛ. **Glose cardinalis supra amphorismos ypocratis.**
Beg. Cum corpus humanum debili coagulacione. *Schl.* Fames tali(ter) corpus exsiccat. ‖ Expliciunt glose cardinalis supra | amphorismos ypocratis *(Mönchschr.).*

6. f. 144—166ᵛ. **Glosule cardinalis supra prognostica.**
Beg. Sicut scribitur in libro ethicorum. *Schl.* Et non in aliis egritudinibus. ‖ Expliciunt scripta cardinalis | supra pronostica. Deo gracias | et beate virgini gloriose *(Mönchschr.).*
Es folgen verschiedene Notizen von anderer Hand.

7. f. 167—181. **Scripta cardinalis supra regimentum acutorum.** *Beg.* Quoniam ut amv. (?) in primo canonis. *Schl.* Esse sine febre. || Expliciunt scripta cardinalis | supra regimentum acutorum | Deo gracias.

Es folgen verschiedene Notizen von verschiedenen Händen, u. a.: detur pro II florenis et pro. *Leer sind: F. 106*^{v1} *(½), 106*^{v2}*, 166*^{v2} *(½).*

Biblverm. (f. 1) von der Hand des 16. Jhrh.

X.
Kirchenrecht.

---

223 *Einb. Schoenes. — Fol., 373×257, Prg., 262 Bl., Lagen à 8 Bl. (letzte = 6), ursprüngl. Lagenzählung in lateinischen Ziffern. — Schrift von einer Hand des 13. Jhrh. (2. H.), 2 sp. à 57 Zl., Glossenschema von Braunstift, rubr., Initialen in reichster gotischer Ornamentik. Anfang des Textes in blauen Majuskeln. Die Glosse von verschiedenen gleichzeitigen Händen, Seitenüberschriften in abwechselnd roten und blauen Buchstaben bezw. Zahlen.*

Decretum Gratiani cum glossa.

Text beg. Humanum genus *(Maj.)* duobus regitur. *Schl.* Viderit patrem facientem. *Glosse beg.* Humanum genus ect. suple generibus iuris. *Schl.* Quod sint eiusdem voluntatis.

F. 1—61^{v}*. Prima pars; die Ziffern der Distinctiones stehen am Rande (rot und blau). F. 61*^{v}*—243 Secunda pars; die Seitenüberschriften geben die einzelnen Causae an, der Anfang der einzelnen Causa ist durch gemalte Initiale (rot und blau) bezeichnet. Am Rande sind die einzelnen Quaestiones angegeben wie vorher die Distinctiones. Die Causa XXXIII. [Seitenüberschrift:* De pe(nitentia)*] hat nur wenige Glossen. F. 243—261*^{v} *Tertia pars, Seitenüberschr.:* De co(nsecratione).

Es folgen in Kurrentschrift des 15. Jhrh. 9 Memorial-Verse. Beg.: Tempora labuntur vernantibus invida formis. *Schl.* Consecrat vel viceversa. *Ueber den einzelnen Worten der ersten 5 Verse stehen in rot die arabischen Zahlen von 1 bis 36. F. 262 ist leer; f. 262*^{v} *(Hand des 14. Jhrh.) Notiz enthaltend Definitionen über den Begriff der Prädestination und Verwandtes.*

Biblverm. von der Hand des J. 1488 (No. 218).

Einb. Schoenes. — Gr. Fol., 437×262, Prg., 216 Bl., Lagen à 8 Bl., ursprüngliche Lagenzählung in lateinischen Ziffern. — Schrift von einer Hand des ausgeh. 13. Jhrh., 2 sp. à 55 Zl. Glossenschema, gotische Initialen-Ornamentik. Der Text der Hauptteile beginnt mit Majuskel, rot und blau im Wechsel mit gotischer Verzierung. Text in brauner, Glosse in schwarzer Tinte von derselben Hand. Rubr. Seitenüberschriften in Buchstaben (bezw. Ziffern), rot und blau im Wechsel. **224**

Decretum Gratiani cum glossa ordinaria.

Text beg.: Humanum genus duobus regitur *(Maj.). Schl. (f. 216)* Viderit patrem facientem. *Glosse beg.* Quoniam novis supervenientibus causis. *Schl. (f. 216ᵛ)* Cum beatissimus. Iani (!) Amen.

F. 1—48ᵛ. Prima pars. F. 48ᵛ—198ᵛ Secunda pars; Seitenüberschrift: C. I. II. ect. Am Schlusse fehlt nur die Palea, wie auch sonst diese fehlt. F. 198ᵛ—216 Tertia pars. F. 216—216ᵛ ist eine Abhandlung ohne Ueberschrift angehängt: De officio archidiaconi, *beg.* Ministerium archidiaconi constat esse, *schl.* A quo ipse iusserit instruendi.

Gedr. Mogunt. 1472 (Wiegendruck No. 74), Venet. 1481 (dsgl. No. 72), Basil. 1482 (dsgl. No. 73). Der Verfasser der Glosse ist Bartholomäus von Brescia, Lehrer zu Bologna († 1258). Ueber das Werk vgl. Schulte 2. 86.

Holzd. in weissem Hirschl. Rücken schwarzbraun erneuert, Deckbl. Prg., o. Schutzbl. — Fol., 325×222, Prg., 257 Bl., Lagen à 12 Bl. — Schöne Mönchschrift. (14. Jhrh.), 2 sp. à 56 Zl. Bleischema, gotische Illumination. **225**

Bartholomaei Brixiensis Apparatus decretorum.

Beg. Quoniam novis supervenientibus causis novis est remediis succurrendum ideo ego bartholomeus brixiensis confidens. *Schl. (f. 257ᵛ)* Cum beatissimo Jo. Explicit apparatus decretorum.

Das Werk ist die Glossa ordinaria des Decretum. Der Text des Gratian ist nicht eingefügt. Im 2. Teil (f. 63—257) ist die Causa am obern Rande, die Quaestio an der Seite angegeben, im 1. Teile die Distinctio an der Seite. Zahlreiche und lange Randbemerkungen von anderer Hand des 14. Jhrh. Ueber Verfasser und Werk vgl. No. 224. Die Handschrift stimmt mit der Mainzer Ausgabe.

226 *Einb. Schoenes, Schliessen ausgebl. — Fol., 331×245, Prg., 48 Bl., Lagen à 8 Bl. (1. u. 2. = 2; letzte = 4). — Kleine Minuskel von derselben Hand wie No. 52 (29, 159), 2 sp. à 64 Zl. Rubr. Kleine Initialen rot, blau und grün im Wechsel mit am Rande lang hinlaufenden Arabesken. Zahlreiche Scherzfiguren (Tier- und Menschengestalten) sind mit der Feder in den Text gezeichnet in rot und blau und schwarz.*

F. 1—4ᵛ (zwei Doppelblätter) sind zusammenhanglose Reste eines kanonistischen Werkes; behandelt sind: Absetzung eines Bischofs, Ehekasus und Pollutio nocturna.

1. f. 5—38. **Sigehardi Summa super decretum Gratiani.**

Beg. Incipit summa magistri Sigehardi super decreta *(rote Maj.).* Diligite iusticiam qui iudicatis terram. Parum est ius esse in civitate. *Schl.* Non tamen eo minorem neque tempore posteriorem. Explicit Summa Sigehardi magistri (Rubr.).

Zahlreiche Randbemerkungen von derselben Hand in anderer Tinte. Sicardus von Cremona, seit 1185 Bischof seiner Vaterstadt († 1215). Das Werk ist gegen 1180 verfasst. Vgl. Schulte 1. 143 f.

2. f. 38—48ᵛ. **Bernardi Summa super decretalibus** *(unvollst.).*

Vorr. beg. Ecce iusticie cultores, iuris amatores. *Schl.* In noticie manibus habeatis. *Text beg.* Incipit Summa Bernardi episcopi faventini super decretalibus ab eo compilatis (Rubr.). | Gloria patris est filius sapiens. *Schl.* Vide c. de solucionibus vel penultimo.

Dieser Teil hat nur rote Initialen. Bernardus Papiensis ist der Verfasser der sog. Compillatio prima, zu der die vorliegende Summe als dessen Hauptwerk gehört. Geboren zu Pavia, studierte er Kirchenrecht zu Bologna, lebte unter Alexander III. zu Rom, ward Bischof von Faenza, später von Pavia. Gedr. ed. Laspeyres, Ratisb. 1860. Vgl. Schulte 1. 78, 175 ff. Der Text der Handschr. schliesst mitten im Titel De usuris.

Biblverm. (f. 1) von der Hand des 16. Jhrh.

Prov. *Vgl. No. 52.*

---

227 *Einb. wie No. 225, 2 Metallschl. abger. — 4⁰, 290×214, Pp., 288 Bl., Lagen unregelm., meist à 12 Bl., Wssz.: Horn. Die einzelnen Lagen mit Innen- und Aussenfalz von Perg. aus einer Handschrift des 14. Jhrh. Die Lagen sind gezählt: Primus sexternus ect., später mit arabischen Ziffern. — Kurrentschr. von verschied. Händen des 15. Jhrh. Ohne Rubr., schwarze Initialen. Die zu erklärenden Worte in grösserer Mönchschrift.*

Johannis Johannis Reportata super Decretum Gratiani.

Beg. Incipiunt Reportata super decretum . . . que Jo(hannes) Johannis in monte | pesulano reportatus (est) anno domini XLIIII. Rubrica concordia scilicet nunc. *Schl.* De verbo sing. veniens hoc II⁰.

F. 1—129ᵛ. Erklärung der Pars prima. F. 129ᵛ schliesst der Text mitten im Satze in der Erklärung von C. 24, D. 93. Es fehlt also die Behandlung von D. 94—101. F. 130 u. 130ᵛ leer. F. 131 bis 288. Erklärung der Pars secunda. F. 131. Ueberschr.: Prima questione (!) prima reportata domini Johannis Johannis primus sexternus. *Beg.* Quidam op(t)ulit XX q. 1. c. II. *F. 230ᵛ bis 232ᵛ sind leer, der Text jedoch ohne Lücke. F. 233 2. Hand. F. 257 schliesst mit C. 11. q. 3. F. 257 halb, f. 257ᵛ—258ᵛ gz. leer. F. 259 beginnt der Text mit Erklärung von C. 14. q. 1. (3. Hd.); f. 272ᵛ wieder 1. Hand. F. 288. Der Text schliesst in der Erklärung von C. 16. q. 1. c. 1. Visis. mit* de verbo sing. veniens hoc II⁰. *F. 288ᵛ ist leer.*

Johannes Johannis, Professor zu Montpellier um 1344 (?), ist unter diesem Namen von Schulte u. a. nicht erwähnt.

Die beiden Deckblätter sind Teile einer Handschrift des 15. Jhrh. mit Inquisitionsakten über einen Eremiten der Diözese Konstanz, gen. Bernner, sowie der Bulle Johannes' XXII. vom 27. März 1329, welche die Sätze des Meister Eckehart verurteilt, gedr. Arch. f. Litt. u. KG. d. MA. 2. 636.

Biblverm. (f. 1) von der Hand des 16. Jhrh.

Prov. *(Vord. Deckbl.):* Iste liber est tilmani nycolai cover de sule.

Einb. Schoenes. — Gr. Fol., 390×240, Prg., 110 Bl., Lagen **228**
à 10 Bl. (2—4 à 8 Bl.). — Kräftige Mönchschrift von einer Hand (14. Jhrh.), 2—4 sp. à 64 Zl., Bleischema, reichste gotische Initial-Ornamentik. Hauptinitialen in reichen Farben gemalt (italienisch) mit Tier- und Blattornament, einzelne mit Gold, darüber humoristische Tierfiguren mit Menschenköpfen. Der Illuminator ist jedoch nicht zu Ende gekommen.

1. f. 1—44ᵛ. **Hugutionis Summula decreti.**

F. 1. *(Uebschr.)* Liber hugucionis, qui conatus fuit textum exponere et auctoritates | reducere ad propositum graciani *(andere gleichzeitige oder wenig spätere Hand). Text beg.* Anno domini 1150 bononie in monasterio.

F. 1^{v}. Humanum genus. Verba sunt ysidori; f. 9^{v}. Expliciunt distinctiones decretorum. || Prima causa. || Quidam habens filiam. F. 41^{v}. Explicit. || De ecclesiarum consecracione. F. 44^{v}. *(Text schl.)* Prudencia temperancia iustitia, fortetudo cardinales sive morales IIII. III. libro sentenciarum D. XXXIII.

Versus: Ex tali nota complectitur sumula tota.

Qui scripsit scribat, semper cum domino vivat. *F. 44^{v2} leer.*

2. f. 45—74^{v}. *O. Uebschr.* **[Expositio Decreti partis De poenitentia].** *Der Anfang fehlt. Der vorhandene Text beg.:* Quasdam leges. Cogitaciones *(c. 14. D. 1. De poenit.).* F. 55^{v}. Quia vero de penitencia. Hic incipit d. II. *F. 74^{v} beg.* D. VII. *Der Schluss derselben fehlt. Die letzten Worte:* A parvulo. Non ex quo.

3. f. 75—110^{v}. *O. Uebschr.* **[Expositio I. et II. causae decreti].** *Der Anfang fehlt. Der vorhandene Text beg.* Qui precio ordinantur graciam cum ordine non recipiunt *(C. 1. q. 1. c. 2).* F. 103^{v}. Quidam episcopus *(Beginn der C. 2.). F. 110^{v} Text schl.* Non impetrata abolicione. calumpniatoribus. *(C. 8. q. 3. c. 2). Es ist noch eine halbe Kol. leer.*

Huguccio (Hugo) von Pisa, Professor des Kirchenrechtes zu Bologna, Lehrer Innocenz' III., Bischof von Ferrara (1190—1210). Vgl. Hurter S. 194. Schulte (1. 156—170) behandelt ihn und seine Werke ausführlich, führt jedoch das unter No. 1 angeführte nicht auf. Ob No. 2 und 3 Teile der berühmten Summa des Huguccio sind, lässt sich beim Fehlen der Anfänge nicht feststellen.

---

229 *Lederdeckel in Prg., Deckbl. Prg., Schutzbl. fehlen, Lederriemen als Schliessen. — 8°, 213×149, Prg., 123 Bl., Lagen à 8 Bl. (1. = 6; 9. = 5; letzte = 9) ursprüngl. gewöhnliche Lagenzählung. — Schrift von einer Hand, Anfang des 13. Jhrh., 2 sp. à 29 Zl. Bleischema, rubr., einfache rote Initialen, Titel-Initialen schwach und ungeschickt in schwarz verziert.*

1. f. 1—66^{v}. *O. Uebschr.* **[Auszug aus dem Decretum].** *Das erste Blatt ist ausgerissen. Der vorhandene Text beginnt mitten in Dist. 4:* Quo statuit ut clerici generaliter a quinquagesima a carnibus. *Es folgt* Distinctio V. (Rubr.). F. 11. Explicit prima pars Incipit Causa I. (Rubr.). F. 50^{v}. Pars tercia (Rubr.). *Der Auszug endet f. 55^{1}, viertletzte Zeile. Ohne Ueberschrift folgen eine grössere Anzahl Capitula aus Konzilien, Dekretalen und dem Corpus iuris civilis. Am Schlusse*

ist das Werk verstümmelt, zwischen f. 66 u. 67 sind 4 Blätter ausgeschnitten.

2. f. 67—123ᵛ. *O. Ueb.* **[Nachgratianische Canones-Sammlung].**
Anfang fehlt. Der vorhandene Text beg.: Pervenit ad nos quod cum parochiani. *Schluss fehlt ebenfalls; nach f. 123 sind 3 Blätter ausgerissen. Das letzte Stück ist ein Brief Alexanders III. an den Erzb. von Canterbury. Die Sammlung hatte ungefähr 260 NNo., davon kommen 162 auf Alexander III., 24 auf andere frühere Päpste, keine auf einen spätern, bei den übrigen fehlt die Angabe. Die Sammlung ist verwandt der von Schulte 1. 77 als Appendix Concilii Lateranensis bezeichneten.*

Prov. *Auf der Innenseite des vordern Deckels findet sich eine ausradierte Notiz (15. Jhrh.), welche den Namen Castor (St. Kastor, Koblenz?) enthält.*

Einb. Schoenes. — Gr. Fol., 404×272, Prg., 174 Bl., Lagen unregelm. — Schrift des 13/14. Jhrh. von 2 Händen. Glossenschema in Blei, Text 2 sp. (200×52) à 50 Zl. Rubr. gotische Initial-Ornamentik. Die Glosse in blasserer Schrift. Die zu erklärenden Worte rot unterstrichen. Der Text der Hauptteile beginnt in blauen gestreckten Uncialen mit rotem Rankenwerk. **230**

1. f. 1—163ᵛ. **Liber decretalium cum glossa.**
Text beg. (f. 3) Gregorius episcopus servus. *Schl.* Et c. Nolite. *Glosse beg.* In principio huius libri quinque sunt prenotanda. *Schl.* De pactis pactione. h. ‖ Explicit liber Quintus.

F. 1—2ᵛ. Rubrice decretalium. *Die Glosse wird von Trithemius (S. 288) dem Bernardus Compostellanus iunior zugeschrieben. Vgl. darüber Schulte 2. 120. Gedr. Norimb. 1482 (vgl. Wiegendr. No. 75, 1) u. ö. Verfasser, päpstlicher Kaplan, wirkte 1245 bis 1260. F. 164ᵛ Tafel der Impedimenta matrimonii dirimentia (a. glchz. H.).*

2. f. 165—170ᵛ. **Constitutiones Innocentii IV. cum glossa** *(2. Hd.).*
Text beg. Innocencius IV in concilio ludun(ensi). ‖ De rescriptis (Rubr.). ‖ Cum in multis iuris articulis. *Schl.* Juribus parcium derogari. *Glosse beg.* Cum in multis ect. infinitas. Nota quod infinitas in multis iuris articulis. *Schl.* Seu iuribus parcium derogari.

Die Glosse ist von Bernardus Compostellanus iunior, Kaplan des Papstes Innocenz' IV., tätig zwischen 1245 und 1260. S. Schulte 2. 119.

3. f. 171ᵛ—174ᵛ. *O. Uebschr.* **[Dekretalen der spätern Päpste].**
Beg. Ut circa electiones postulationes. *Schl.* Auctoritate nostra remedium apponatur.
Es sind 19 Dekretalen. Die Glosse ist ausgeblieben. Von einer Hand des 15. Jhrh. sind zahlreiche Bemerkungen in Kursive durch die ganze Handschrift angebracht. Auch Interlinearglossen finden sich verschiedene. Leer sind: F. 49, 118 (¼), 118ᵛ, 163ᵛ (½), 164, 170ᵛ (¾), 171. Ueber No. 2 und 3 vgl. Schulte *2. 30 ff.*

---

231 *Einb. Schoenes. — Gr. Fol., 459×277, Prg., 285 Bl., Lagen à 10 Bl. (1. = 3; 23, 26, 28. = 8; 27. = 6; 24. u. letzte = 11). — Grosse kräftige Mönchschrift von einer Hand (13/14. Jhrh.), Glossenschema in Blei, Text 2 sp. (237×67) à 45 Zl. Zwischenraum und Rand 11 mm. Glosse blassere Tinte. Rubr. Prachtvolle Ausstattung: Kapitel-Initialen rot und blau im Wechsel, leicht mit Ranken verziert. Titel-Initialen auf Goldgrund in prächtigen Farben, vielfach mit herrlichen Brustbildern (einzelne ganze Figuren) oder Tierfiguren, ebenso die Buch-Initialen. Am Anfang der Bücher (f. 3ᵛ, 4, 67, 124, 182, 202, 255, 267) Bild auf Goldgrund in leuchtenden Farben und Randverzierung in Farben und Gold (Blattwerk). Der Anfang des Textes an diesen Stellen bietet Initiale mit Brustbild (meist) und dann schwarze Maj. Die Initialen der Glosse rot und blau im Wechsel mit reicher Rankenverzierung (gotisch), einzelne auch in Farben gemalt. Starke Beschmutzung infolge starken Gebrauches. Künstlerisch steht die Handschrift in der Sammlung an 2. (nach No. 131), wenn nicht an 1. Stelle.*

1. f. 1ᵛ—255. *O. Uebschr.* **[Decretales cum glossa].**
F. 1. Federübungen; f. 1ᵛ Titelverzeichnis; f. 2—2ᵛ Notabilia decretalium (a. Hd. des 14. Jhrh.); f. 2ᵛ² u. 3 leer. F. 3ᵛ Bild.
Text beg. Gregorius *(schw. Maj.)* . . . dilectis filiis doctoribus et scholaribus universis bononie commorantibus. Rex pacificus. *Schl.* Facere quis homagium compellatur. *Glosse beg.* Gregorius episcopus. In huius libri principio. *Schl.* De pactis pactiones.
F. 4. De summa trinitate et fide catholica (Rubr.), *Bild, Initiale mit Brustbild, Textanfang in schw. Maj.* F. 67. Explicit liber I. Incipit II. (Rubr.), *Bild, Initiale ohne Brustbild, Textanfang in schw. Maj. Ebenso f. 182 u. 202. F. 123ᵛ leer.* F. 124 Explicit liber II. Incipit III. De vita et honestate clericorum (Rubr.), *Bild vorzüglich schön, Initiale mit Brustbild, Textanfang in schw. Maj. Zahlreiche Rand- und Interlinearbemerkungen von*

Händen des 14/15. Jhrh. Ueber den Verfasser der Glosse Bernardus Compostellanus iunior (?) vgl. No. 230,1.

2. f. 255—266v. *O. Ueb.* **[Decretales Innocentii IV. cum glossa].**
Text beg. Innocentius . . . Cum nuper concilio lugdunensi, *schl.* Juribus partium derogari, Deo gratias. Amen. *Glosse beg.* Cum in multis iuris infinitas. Nota quod infinitas, *schl.* Quare non debent valere. b. d.
Verfasser der Glosse Bernardus Compostellanus. Vgl. No. 230,2. F. 266v 2 leer.

3. f. 267—278. *O. Uebschr.* **[Decretales Gregorii X. cum glossa].**
Text beg. Gregorius episcopus . . . Cum nuper in generali concilio lugdunensi, *schl.* Jeiuniorum indicant. *Glosse beg.* In nomine domini amen. Quoniam natura rerum introductum, *schl. (f. 277v)* Garcias doctor. Explicit. ap(paratus).
Die Glosse ist von Johannes Garsias Hispanus, der 1280 zu Bologna dozierte. Vgl. Schulte 2. 161.

4. f. 278v—285v. *O. Uebschr.* **[Decretalis Nicolai III. *Cupientes* cum glossa].**
Text beg. Nicolaus . . . Cupientes ecclesiarum vacationibus. *Schl.* Si quis autem ect. Datum . . . . anno tertio. *Glosse beg.* In nomine domini Amen. Casus in . . . cionibus essent multa. *Schl.* Allegata in glo(ssa) prox(ima). Bar. || Explicit † ap(paratus) † Cupientes *(schw. Maj.). F. 278 ohne Bild, f. 285v 2/3 leer.*
Verfasser der Glosse wohl ebenfalls Garsias. Die Handschrift ist inhaltlich und wohl auch zeitlich gleich der bei Schulte (2. 162) erwähnten. Ueber die Dekretalen No. 2—4 vgl. Schulte 2. 29 ff.

Einb. Schoenes. Schliessen ausgebl. — Fol., 350×213, Prg., **232**
252 Bl. nebst 2 Vorbl. Lagen à 12 Bl. ursprüngl. Blattzählung, bis f. 80 in latein. Ziffern, von da an durch eine Hand des 15. Jhrh. in arab. Ziffern. — Nachlässige Kurrentschrift von einer Hand d. 14. Jhrh. (1. H.), Glossenform, gotische Illumination. Die Handschrift ist durch starken Gebrauch beschmutzt und abgegriffen.
Vorbl. 1 u. 2. Bruchstücke von Dekretalen mit Glosse, handelnd De electionibus.

1. f. 1—237v. **Decretales Gregorii IX. cum glossa.**
Text beg. Gregorius . . . Rex pacificus. *Schl.* Frequencius exerceri. *Glosse beg.* In huius libri principio V sunt precipue prenotanda. *Schl. unleserlich.*

Der Text schliesst mitten im Titel De sententia excommunicationis. Es fehlt in der Handschr. also wenigstens eine Lage. Ueber den Glossator vgl. No. 230,1.

2. f. 238—244v. *O. Ueb.* **[Glosse zu Constitutiones Innocentii IV.].**
Beg. De rescriptis. Cum in multis . . Nam omnes expressi. *Schl.* Antiquitas. premisi (?). *F. 244v2 3/4 leer.*

3. f. 245—246v. **Novellae constitutiones Gregorii X. editae in concilio lugdunensi.**
Beg. Gregorius . . . Cum nuper in concilio. *Schl.* Pontificatus nostri anno tercio.

4. f. 247—251. *O. Uebschr.* **[Collectio canonum].**
Beg. Ad eternam rei memoriam Alexander ect. Quia de conservatoribus. *Schl.* Pontificatus nostri anno secundo.
Es sind 20 Dekretalen von Alexander IV., fünf von Clemens IV., 1 von Alexander IV., und noch 2 von Clemens IV. F. 251² 2. Hälfte Federübungen; f. 251v Tituli libri decretalium (a. Hd.), f. 252 u. 252v eine Menge Federübungen.

---

233 *Einb. Martini. — Fol., 372×246, Prg., 164 Bl., Lagen à 12 Bl. (5, 6. = 8; 10. = 10; 11. = 6; 12 ff. = 8). — Schrift von mehreren Händen des ausgehenden 13. bezw. des 14. Jhrh. (1. Hd.), 2 sp. à 73 Zl. (bezw. 63, 2. Teil). Die Handschrift bilden drei ursprünglich selbständige Teile (f. 1—117, 118—157, 158 ff.). Einfache Initialen, im 1. Teile rot und blau im Wechsel, im 2. Teile rot, rubr. Durch starke Benutzung, Mäusefrass und längeres Ungebundensein ist die Handschrift vielfach beschädigt.*

1. f. 1—112v. **Abbatis Lectura super librum decretalium.**
Beg. Incipit lectura abbatis (Rubr.). ‖ Gregorius interpretatur vigilans. *Schl.* Et consuetudine aliena. ‖ Finito libro sit laus et gloria Christo. Amen.
Abbas ‚antiquus' war Schüler des Petrus de Sampsone und Lehrer zu Bologna (13. Jhrh. 2. H.). Vgl. Schulte 2. 130.

2. f. 112v—117v. **(Abbatis) Lectura supra Constitutiones Innocentii IV.** *(unvollst.).*
Beg. De rescriptis (Rubr.). Cum in multis. Casus est planus.
Es sind nur 24 NNo. behandelt, statt 36, wohl eine Lage ausgefallen. Der vorhandene Text schl. Credo tum de jure communi de. *Verfasser ist Abbas ‚antiquus'; das Werk um 1269 verfasst. Vgl. Schulte 1. 132.*

3. f. 118—154. **Notabilia super titulos decretalium** *(2. Hd.).*

Beg. Incipiunt notabilia super titulos decretalium (Rubr.). || Gregorius episcopus ect. Rex pacificus. Nota formam salutacionis. *Schl.* Regulas huius tituli notabiliter notandas. Finito libro ect.

F. 126. Incipit liber secundus de Judiciis (Rubr.); f. 134. Incipit liber tertius de vita et honestate clericorum (Rubr.); f. 143. Incipit liber quartus de sponsalibus et matrimonio (Rubr.); f. 145^{v}. Incipit liber quintus de accusacionibus ect. (Rubr.).

4. f. 154^{v}. **Versus super titulos decretalium.**

Beg. Incipiunt versus super tytulos decretalium (Rubr.). || Primo summa fides. *Schl.* Pena casibus istis.

5. f. 154^{v}—156^{v}. **De exceptionibus.**

Beg. De exceptionibus (Rubr.). || Excipitur contra litteras. *Schl.* Devolvitur ad superiorem.

F. 156^{v}—157^{v}. Memorialverse über den Inhalt der Dekretalen (unvollst.), beg. Judex iudicium clerus connubia crimen, *letztes Rubr.* De articulis fidei. *F. 158. Einzelne Memorialverse über Verschiedenes (3. Hand). F. 158^{v}. Teil eines Lexikons.*

6. f. 159—163^{v}. *O. Uebschr.* **[Disposition einer Summa poenitentialis]** *4. Hand.*

Beg. Templum dei sanctum est. *Schl.* Spiritu sancto appropriatur.

F. 160 a. Rande (Rubr.). Summa Roberti grosseteste Episcopi Lincolniensis; *f. 164 ist leer; f. 164^{v}.* Tituli libri quinti decretalium *(3. Hand).*

Biblverm. (f. 1) Hand des 16. Jhrh.

Einb. Schoenes. — Gr. Fol., 404×252, Prg., 64 Bl., Lagen **234**
à 10 Bl. (die beiden letzten je 2). — Mönchschrift von einer Hand des 14. Jhrh., 2 sp. à 78 Zl., Bleischema. Einfache Initialen, rot und blau im Wechsel. Rubr.

Lectura Petri Sanxonis super decretalibus.

Beg. Gregorius interpretatur vigilans et bene vigilavit. *Schl.* Qui ipsam adulterandam tradidit.

F. 1. Rubrum fehlt, der obige Titel jedoch für den Rubrikator vorgeschrieben; f. 23^{v}. Explicit liber primus, incipit II^{us} de iu|diciis. Rubrica (Rubr.); f. 39^{v}. Explicit liber II. incipit III. | de vite et honeste (!) clericorum (Rubr.); f. 52^{v}. Explicit liber III. incipit IIII. (Rubr.); *f. 56. Das Rubrum für liber V. fehlt; f. 64^{v} leer. F. 60—63^{v} grössere Randglosse in gotischer Kursive.*

Das Werk fehlt bei Schulte 2. 109. Trotzdem es mit No. 233,1 das gleiche Incipit hat, ist es doch von demselben verschieden. Der Dekretist Petrus de Sampsone, gebürtig aus Nimes, lehrte zu Bologna seit etwa 1230, † 1260. Vgl. Fabricius 2. 108.

---

235 *Holzdeckel in schwarzbraunem Leder mit reichster Pressung, Linien in Rautenstellung und diese ausgefüllt mit Rosetten und Adler. Rücken braunes Leder mit gewöhnl. Goldpressung. Deck- und Schutzbl. Pp., eine von den beiden Messingschliessen abger. — Gr. Fol., 430×311, Prg., 245 Bl., Lagen à 12 Bl. (9. = 6; 19. = 4; letzte = 8). — Kräftige Schrift von einer Hand des 14. Jhrh. (1348), 2 sp. à 66 Zl. Glossenschema in Blei. Rubr. Initialen rot und blau im Wechsel, mit Rankenwerk verziert. Titelinitialen mit Goldkörper, in derselben Weise verziert.*

Henrici Bohic Distinctiones super L. I—II. decretalium.

1. f. 1—213. **Text des Werkes.**

Das erste Blatt ausgeschnitten, sein Fehlen suchte man durch Verkleben zu vertuschen, hatte wohl reich gemalte Initiale oder auch ein Bild. Der vorhandene Text beg. (f. 1) Distinctio potest fieri inter doctores antiquos et novos. *Erstes Alinea* Rex pacificus. *F. 213. Text schl.* Et archi(episcopus) in glossa alle. ‖ Hic finit liber secundus. F. 102. Explicit primus liber distinctionum magistri henrici bohic. *Schliesst mit dem Lib. I Decretalium. Das 1. Blatt des Liber II. ist wieder ausgeschnitten! War wohl ebenfalls bemalt.*

2. f. 214—243v. **Tabula distinctionum henrici bohic.**

Beg. Incipit tabula distinctionum M(agistri) henrici bohic super libro decretalium (Rubr.). ‖ Ut illud quod queritur. *Schl.* C. Cum omnes D. 2.

Hic est finis quem ille imposuit qui est omnium | principium atque finis. XXXV. di(ebus) ab exordio et extra | de summa trinitate et fide catholica c. II. ‖ Anno domini 1348 die iovis post octa bas epiphanie eiusdem cui pro infinitis beneficiis que | mihi tribuit et specialiter pro eo quia non obstante morta | litate que in istis partibus invalescit me perduxit ad | finem huius operis preoptatum infinitas benedictionis | gracias refero . . . . . *(rot unterstr.).* G. guẽnob scripsit.

F. 216. Explicit primus liber. Incipit secundus de iudiciis (Rubr.); f. 218v. Explicit liber secundus. Incipit liber tercius de vita et honestate clericorum (Rubr.); f. 221v. Explicit liber tercius.

Incipit liber quartus de sponsalibus et matrimoniis (Rubr.); f. 222v. Explicit liber quartus. Incipit liber quintus de accusacionibus et denunciacionibus (Rubr.); f. 226. Explicit liber quintus de accusacionibus ect. ‖ Incipit repertorium distinctionum super libro VI° (Rubr.); f. 230v. Explicit liber quintus de accusacionibus et denunciacionibus. ‖ Incipit tabula distinctionum super decreto (Rubr.).

Leer sind: F. 102v, 213² (1/2), 213v, 244 bis 245v. Der Verfasser Heinrich Bohick (Bohic, Boyk, Voich ect.), geb. 1300, Dozent an der Universität Paris nach 1349, † nach 1350. Vgl. Schulte 2. 266 ff. Seine Distinctiones in libros V Decretalium sind gedr. Lugd. 1498. 1537, Venet. 1580.

Einb. Schoenes. — Gr. Fol., 410×305, Prg., 316 Bl., Lagen à 12 Bl. (letzte 4). — Kurrentschrift des 15. Jhrh. von einer Hand, 2 sp. à 59 Zl., Braunstiftschema, Initialen rot und blau im Wechsel, mit Rankenverzierung. Bedeutende Initialen mit Goldkörper, meist jedoch ausgeblieben, f. 1 grösserer freier Raum für ein Bild. Ohne Rubra. 236

Henrici Bohic Distinctiones super decretales L. I—II.

F. 1—150v (O. Uebschr.) Liber primus. *Widm. beg.:* Venerabilibus et discretis | viris doctoribus licen|ciatis bachalariis et | aliis scholaribus audi|torium suum lecture de|cretalium de mane pa|risius intrantibus hen|ricus Bohic leonensis dy|ocesis in britannia ect. *Text beg.* (f. 2) Gregorius. Super verbo doctoribus, V requiruntur in doctore. *Schl.* Quid si prelatus. ‖ Explicit primus liber.

F. 150v—316v (O. Uebschr.) Liber secundus. *Beg.* De quovultdeo (!) Super glossa. *Schl.* Cum olim et arch(iepiscopus) in glossa att. ‖ Explicit secundus liber.

Leer sind: F. 150v (f. gz.), 316v² (2/3). Ueber den Verfasser u. s. Werk vgl. No. 235, wozu diese No. eine Doublette bildet.

Biblverm. (f. 1) von der Hand des 16. Jhrh.

Einb. wie No. 1 (16. Jhrh.). Deck- und Schutzbl. Pp., zwei Messingschl. — Gr. Fol., 432×305, Prg., 143 Bl., Lagen a 12 Bl. (letzte = 10). — Kräftige Kurrentschrift von derselben Hand des 15. Jhrh. wie No. 236, 2 sp. à 56 Zl., Braunstiftschema. Initialen sind ausgeblieben. Stichworte in grosser Mönchschrift. 237

Henrici Bohic Distinctiones super III. librum decretalium.

F. 1. Leerer Raum gelassen für ein Bild. Text beg. Clerici arma. Si queris utrum et quando et quibus personis. *Der folgende*

Teil der 1. Kol. ist ausgeschnitten und durch leeres Pergamentstück ersetzt. F. 143ᵛ (ganz beschrieben) schliesst mit den Worten: Et tunc revocatur legatum. *Schluss fehlt, ob eine ganze Lage?*

Ueber Verfasser und Werk vgl. No. 235.

Biblverm. (f. 1) von der Hand des 16. Jhrh.

---

238 *Einb. Schoenes. — Fol., 350×240, ital. Prg., 139 Bl., Lagen à 10 Bl. (letzte = 9). — Schrift von einer Hand des 14. Jhrh., 2 sp. à 57 Zl. Braunstiftschema. Rubr. Alle Initialen in reichen Farben gemalt, Blattwerkverzierung wie No. 231, einzelne mit Tierfiguren; f. 1 Initiale G. mit Bild eines Bischofs und Randverzierung.*

Goffredi Summa super titulos decretalium.

Vorr. beg. Summa Goffredi super | titulis decretalium (Rubr.). Glosarum diversitas | intelligenciam textus non|nunquam obtenebrat, *schl.* Volo intellectores meorum. *Text beg.* De summa trinitate et fide catholica (Rubr.). || Post proemium in quo breviter, *schl. (f. 139).* Et propterea malui repeti quam deesse.

F. 36ᵛ. Explicit liber primus. Incipit secundus de iudiciis (Rubr.). *Ebenso f. 63, 92, 107 (lib. III—V.). F. 101 ist ein freier Raum durch die beiden Kolonnen, wohl für den Arbor affinitatis bestimmt, der ausblieb. F. 139² und 139ᵛ leer.*

Der Verfasser bezeichnet sich in der Vorrede als Gofredus de trano domini pape subdiaconus et capellanus. *Geboren zu Trani in Apulien, lehrte Kirchenrecht zu Bologna, seit dem Konzil zu Lyon (1245) Kardinal, gest. 1245. Seine Summa super rubricas decretalium in zahlreichen Handschriften, gedr. Basel 1487, Venet. 1491, Lugd. 1519 u. ö. Vgl. Schulte 2. 88.*

Prov. *(f. 139 unt. Rand):* Summa Gofredi domini antonii de berandinis emta et bene correcta et ascultata. F. 139ᵛ. Summa ista constat ex 14 quinternis prout hic sunt et est domini antonii de berandinis.

---

239 *Einb. wie No. 1. Deck- und Schutzbl. Pp., zwei Messingschl. — Gr. Fol., 436×300, Prg., 366 Bl., Lagen unregelmässig, meist zu 12 Bl. — Kurrentschrift des 14/15. Jhrh. von mehreren abwechselnden Händen (f. 1—14ᵛ Mönchschrift), 2 sp. à 52 Zl., Bleischema. Rubr., einfache rote Initialen, erste rot und schwarz.*

Joannis Gaufridi Collectarium super decretales.

Vorr. beg. Incipit collectarium iuris super dubus (!) iuribus (Rubr.). || Reverendissimo in christo patri et domino | meo domino

p. dei gracia episcopo pe|nestrino(!) humilis servulus vester | Johannes gaufridi canonicus de corona. *Text beg.* Gregorius. hoc nomen dicitur a grex et gore, *schl.* (f. 366^{v}) Tempus messis adest finis de pen(itencia) D. q. h. que de caritate. F. 74^{v}. Explicit liber primus. Incipit liber de iudiciis (Rubr.). *Zwischen f. 84 und 85 sind 4 Blätter ursprünglich ausgeschnitten, Text ohne Lücke. F. 108^{v} ist zu 3/4 leer, Text ohne Lücke; f. 124 eine Lücke im Texte.* F. 155. Incipit III liber de bita (!) et honestate clericorum (Rubr.). *Zwischen f. 182 und 183 ein Blatt ausgeschnitten, Text vollständig. F. 225^{v} zum Teile leer, Text vollständig. Zwischen 246 u. 247 6 Blätter ausgeschnitten, Text ohne Lücke.* F. 260^{v}. Explicit liber III. Incipit liber quartus *(Mönchschr.).* F. 281. Incipit liber V de accusacionibus (Rubr.). *F. 366^{2} 2/3 leer.*

Prov. *(f. 366^{v})* Magister Mathias de Ketheneym.

Einb. Martini. — Kl. Fol., 305×225, Pp., 308 Bl., Lagen unregelm., meist à 16 Bl., Wssz.: Zange u. a. Von f. 108—165 Blattzählung des 15. Jhrh. — Nachlässige Kursive des 14. Jhrh. von verschied. Händen, ohne Rubr., schwarze Initialen ohne Verzierung. Anfangsworte der Abschnitte in Mönchschrift. Die letzten Blätter der Handschrift haben durch Nässe gelitten, die ersten sind leicht am rechten Rande von Mäusen benagt. **240**

Joannis Andreae Novella super lib. I. Decretalium.

Vorr. beg.: Incipit prohemium Johannis Andree In novella super decretales *(Mönchschr.).* ‖ Jeronimus ortatur in prologo librorum regum unumquemque in dei tabernaculo. *Text beg.* Novellam glosarum compilationem. *Schl. (f. 308)* C. uno libri VI. Jo(hannis) de Lignano.

Zwischen f. 10 und 11 leeres Blatt ausgerissen; f. 11 u. 11^{v} leer, f. 12 beg. Cum martinus. *F. 147 fast ganz, f. 147^{v} ganz leer; das folgende Blatt ausgerissen. F. 108—164 gehören hinter f. 10. f. 162 halb, 162^{v}—164^{v} ganz leer. F. 278—287^{v} (von anderer Hand des 15. Jhrh.) sind nachträglich eingefügt, gehören nicht hierhin, Inhalt: De beneficiis. F. 303—304 desgl. f. 304^{v} leer, desgl. f. 308^{v}. Durch die ganze Handschrift zahlreiche und längere Randbemerkungen von späterer Hand.*

Johannes Andreae, Professor zu Bologna, einer der berühmtesten Kanonisten des Mittelalters (fons et tuba iuris), † 1348.

Eingehendes über ihn und seine Werke bei Schulte 2. 205 ff. Die Novella super decretales ist oft gedr. z. B. Venet. 1489, 1581, Rom. 1476, Papiae 1504, 1505. Vgl. Schulte 2. 219 ff.

Biblverm. (f. 1) von der Hand des 16. Jhrh.

***Prov.** (f. 1)* Iste liber est tilmanni nycolai Cover de sule.

---

241 *Einb. Schoenes. — Gr. Fol., 426×270, Prg., 270 Bl., Lagen à 10 Bl. (15. = 6; 26. u. 27. = 12), ursprüngliche Lagenzählung auf dem 1. Bl. u. Rand in Worten (primus ect.). — Kräftige Mönchschr. von einer Hand des 14. Jhrh. (= 233, 1. Hd.), 2 sp. à 86 Zl., Bleischema. Rubrizierung und Initialen nur zum kleinsten Teile ausgeführt, einige einfache rote Initialen. Die Illustrierung war prachtvoll geplant, da verschiedentlich der Rubrikator das Wort Aureus neben die Stelle für die Initiale geschrieben hat. Auch ist f. 1 u. 147 ein bedeutender Raum für ein Bild gelassen.*

Joannis Andreae Novella in decretales, Lib. I et II.

F. 1—146^v. *(O. Uebschr.)* Liber primus. *Beg.* Jeronimus hortatur in prologo libri regum. *Schl.* Mutua visio sit in patria. Amen. ‖ Explicit primus liber novelle excellentissimi doctoris domini Jo(annis) andree.

F. 147—270^v. (O. Uebschr.) Liber secundus. *Beg.* Expeditis preparatoriis iudiciorum. *Schl.* Dei filius sue matris devotis participare dignetur. Amen. ‖ Explicit secundus liber et prima pars novelle | excellentissimi doctoris domini Joh(annis) andree pie memorie Cuius anima requiescat in pace. Amen.

Ueber Verfasser u. Werk vgl. No. 240.

***Prov.** (f. 270^v).* Magister Math(ias) de Kethenheym *(15. Jhrh.).*

---

242 *Pappdeckel in Prg. Deckbl. Pp. mit Kurrentschrift des 15. Jhrh. (Teil von Prozessakten). Schutzbl. fehlen. — Fol., 316×119, Pp., 194 Bl., Lagen à 8 Bl. (14. u. 15. = 10; 23. = 6). Wssz.: Adler, drei gestielte Kirschen ect. — Schöne kleine Kurrentschrift des 15. Jhrh. von einer Hand, ohne Rubr., einfache, aber korrekte schwarze Initialen. Die 1. und die 5 letzten Lagen durch Mäusefrass beschädigt.*

Joannis Andreae Expositio librorum II—V. Decretalium.

F. 1. (O. Uebschr.) Text beg. Incipit secundus liber. Rubrica de iudiciis. ‖ Viso ergo de officiis iudicum. *F. 80 ist verloren, daher Lücke im Texte; f. 89 bis 92 andere Hand (?).* F. 95. Explicit liber secundus Jo(hannis) An(dree). *F. 95 2/3, f. 95^v—97^v ganz*

leer. F. 98. Liber III. Finito tractatu iudiciorum. F. 165. Incipit liber quartus de sponsalibus et matrimoniis. F. 186. Explicit liber quartus. Jo(hannis) An(dree). *F. 186v leer. Die letzte Lage (f. 187—194) ist los und enthält einen Teil des Liber quintus, jedoch so, dass der Anfang und das Ende desselben fehlen; letzte Worte (f. 194v):* Fuerat circumventus.

Das Werk ist verschieden von der Novella (No. 241) und auch nicht die Casus breves, bei Schulte 2. 205 ff. nicht aufgeführt.

Biblverm. (f. 1) von der Hand des 16. Jhrh.

Prov. *(vorderes Deckbl.):* Iste liber est tilmanni nycolai Cover de sule.

Einb. Schoenes. — Gr. Fol., 405×291, Pp., 229 Bl., Lagen 243
à 10 Bl. (3. = 8; 19. = 6; letzte = 3). Wssz.: drei von einander abstehende Kreise von einer Linie durchzogen. Lagenzählung mit Buchstaben, Blattzählung (erste Hälfte der Lagen) in latein. Ziffern, beides rot. — Kurrentschrift des 14. Jhrh. (1377), dieselbe Hand wie No. 245, 2 sp. à 60 Zl., Bleischema, gotische Illumination. Rubriz. ausgeblieben, die zu erklärenden Textworte in Mönchschr.

Joannis de Lignano Reportationes super Decretales.

Text beg.: (O. Uebschr.) Visum est de preparatoriis ad iudicia, restabat videre de iudiciis. *Schl.* Si legatus hoc potuisset. Jo(hannes) de lignano. ‖ Expliciunt reportaciones super secundo libro decretalium | collecte sub domino io(hanne) De lignano utriusque iuris doctore. *F. 186 u. 186v leer. Vorher die Randbemerkung:* Prosequitur in alio quinterno qui incipit Cuius verba. *Diese Lage fehlt in der Handschrift, ohne dass die Lagenzählung eine Lücke aufweist. F. 229a halb; f. 229v ganz leer.*

Der Verfasser war zu Bologna zuerst Professor des Civilrechtes (s. 1352) und dann des Kirchenrechtes, hoch geschätzt von Gregor XI., entschiedener Anhänger Urbans VI. im Schisma, und starb 1383. Als Lehrer des Kirchenrechtes genoss er hohes Ansehen. Vgl. Schulte 2, 257—261; Fabricius 2, 380, Hurter S. 585. Vorliegendes Werk ist wohl Teil des von Schulte als Commentarius in decretales Gregorii IX. betitelten.

Holzdeckel in rotbraunem Leder mit reicher Leistenpressung 244
(Blattwerk), Rücken Goldpressung, wie gewöhnlich. Deck- und je 2 Schutzbl. Pp., 2 Messingschl. — Fol., 401×314, Prg., 135 Bl., Lagen à 12 Bl. (4. u. 5. = 14; letzte = 11). — Kurrentschrift von einer

Hand des 15. Jhrh. (1414, f. 135), 2 sp. à 60 Zl. Einfache rote Initialen, erste Worte der zu erklärenden Kapitel in Mönchschr. Hauptinitialen zweifarbig.

Joannis de Lignano Reportationes super Decretales.

1. f. 1—64v. Collectarius super quarto decretalium. *Beg.* Super quarto decretalium. || Postquam satis determinavimus ea que spectant ad clericos. *Schl.* C. si autem per archidiaconum col.

2. f. 65—135. Collectarius super quinto decretalium. *Beg.* Super quinto decretalium. || Si legitimus. Quid si accusator sit infamis. *Schl.* Q. h. que de caritate. || Explicit collectarius super quinto decretalium per | Rudolffum de Treysa finitus in vigilia sancte Katherine | sub Anno domini 1414 *(rot unterstr.)*.

Leer sind: F. 64v1 (1/2), 64v2, 135v. Ueber Verfasser u. Werk vgl. No. 243. Die Handschrift stimmt im Anfange wörtlich mit No. 246,2, ist aber im Folgenden vielfach verschieden.

---

245 *Einb. Schoenes. — Fol., 376×286, Pp., 202 Bl., Lagen à 10 Bl. (5. = 14; 11. = 8; 12. = 11; letzte = 12). Wssz.: zwei von einander abstehende Kreise durchzogen von einer Linie, welche in einem Sterne endet. — Kurrentschrift des 14. Jhrh. (1377) von derselben Hand wie No. 243, 2 sp. à 58 Zl. Bleischema, gotische Illumination. Hauptinitialen (f. 1, 55) blau in reichster Rankenverzierung. Rubr. ausgeblieben. Die Anfangsworte der zu erklärenden Kapitel in Mönchschrift.*

Joannis de Lignano Reportationes super Decretales.

1. f. 1—53v. *(O. Uebschr.)* Super librum quartum decretalium. *Beg.* Postquam satis tractavimus ea que spectant ad clericos. *Schl.* Nullam incurrat infamiam. || Explicit liber quartus decretalium.

2. f. 55—202. *(O. Uebschr.)* Super librum quintum decretalium. *Beg.* Proxime tractavimus de accusacione matrimonii et de divorcio. *Schl.* Qualitas culpe debet ponderari. Deo dicamus gracias. Amen. || Explicit liber reportacionum domini | Johannis de lignano. super decretales. utri|usque iuris eximii professoris Anno | domini MCCC (LXXV Indictione XIII | die VI. mensis Junii, *eingeklammerte Worte durchstr.)* Tempore pon|tificatus gregorii pape XI. et karo|li imperatoris ect. Anno domini LX|XVII. XX. die mensis aprilis ect. || Explicit hoc opus. || Hermannus petit unam.. tocius.. pinguissimam pro mercede *(Wegen des unflätigen Textes sind drei Worte ausradiert). Leer sind: F. 53² bis 54v, 106 bis 112v.*

F. 106 stehen noch 2 Zeilen, die zweite lautet: Sequitur c. in tantum. *F. 113 beg.* In decalogo dicitur *und behandelt Tit. 17. De raptoribus. Es fehlt also die Behandlung der Dekretalen von L. 5. tit. 3 c. 36 bis Tit. 17. F. 155 bis 160^v ebenfalls leer. F. 154^v2 (3 Zeilen) steht* Sequitur rubrica de purgacione canonica. *F. 161 ist für das ausgebliebene Rubr. vorgeschrieben:* Rubrica de penis. *Es fehlt also die Behandlung der Tit. 34 bis 36 incl. F. 176^v1 zur Hälfte leer, Text wohl vollständig; f. 202^1 halb, 202^2 u. 202^v gz. leer.*

Ueber Verfasser und Werk s. No. 243.

Einb. wie No. 53. Metallschliessen entfernt, vorderes Deckbl. **246**
fehlt, desgl. Schutzbl., hinten 2 Schutzbl. — Gr. Fol., 416×300, Pp., 267 Bl., Lagen à 12 Bl. (7. = 13; 13—16, letzte = 10). Wssz. verschieden. Ursprüngl. Lagenzählung mit Buchstaben, Blattzählung der ersten Hälfte der Lagen durch lat. Ziffern. — Kurrentschr. des 15. Jhrh. von 3 wechselnden Händen (2. = No. 244), Tintenschema, Zwischenraum 30 mm. Rote und blaue Initialen im Wechsel. Hauptinitialen reich, aber unbeholfen mit Rankenwerk verziert (vgl. f. 187). Die ersten Worte der zu erklärenden Kapitel in Mönchschr. teilw. rubr.

Joannis de Lignano Reportationes super Decretales.

1. f. 1—152. Reportaciones super III. decretalium. *Die erste Lage fehlt. Der vorhandene Text beginnt mitten in der Behandlung von C. Clericos 17. tit. 4:* de illisq̊ue requirunt residenciam. *F. 86^1. Der obere Teil ist ausgeschnitten. F. 152. Text schl.* In c. clericus et c. sentenciam. ‖ Expliciunt reportaciones Tercii decretalium.

2. f. 156—180^v. *(O. Uebschr.)* Super libro quarto decretalium *(2. Hand). Beg.* De sponsalibus et matrimoniis (Rubr.). ‖ Postquam satis tractavimus ea que spectant ad clericos. *Schl.* Quod nullam incurrit infamiam. ‖ Expliciunt dicta super libro quarto decretalium | domini Johannis de lingniano (!) utriusque iuris doctoris. Amen.

3. f. 187—267. Super quinto libro (et regulis iuris) *F. 187—227 1. H. Beg.* Incipiunt dicta | quinti libri decre|talium domini | Johannis de lig|nano utriusque iu|ris doctoris exce|llentissimi *(Mönchschr.).* De accusacionibus Inquisicionibus et denunciacionibus (Rubr.). Proxime tractavimus de accusacione matrimonii et de divorcio. *Schl.* Quod qualitas culpe debet ponderari.

F. 202[2]. De calumniatoribus (Rubr.), *folgt leerer Raum bis f. 210.* De raptoribus incendiariis et violatoribus ecclesiarum (Rubr.). *Es fehlt also die Behandlung der Tit. 2—16 incl. F. 211*^{v2} *a. Ende:* De furtis Rubrica (Rubr.), *folgt leerer Raum bis f. 212*^{v1} *a. Ende:* De usuris Rubrica. *Ebenso f. 219*^{v1}*—221*^{v1}*; es fehlen Tit. 21—26 incl.; desgl. f. 225*^{v2} *bis 226*^{v}*; es fehlen Tit. 28—30 incl. Von f. 227 an wechseln 2. und 3. Hand. F. 242 folgt ohne Lücke auf C. 33 tit. 33 der Tit. 37. de penis; f. 243 u. 244 sind vertauscht. Leer sind: F. 152*[2]*—155*^{v}*, 180*^{v1} *(1/2), 180*^{v2}*—186*^{v}*. Ueber Verf. u. Werk vgl. No. 243. Das hintere (losgelöste) Deckbl. ist ein notarielles Instrument von Pergament, dat. 16. Juni 1366, worin Kanoniker einer Kirche bei Worms Protest einlegen gegen die von ihrem Dekane verhängte Suspensio a praebenda.*

Prov. *(f. 267)* Magister mathias de Kethenheym.

---

247 *Einb. Schoenes. — 4⁰, 272×212, Prg., 226 Bl., Lagen unregelm. Wssz. verschieden: Ochsenkopf, 2 Kreise von einer in ein Kreuz endenden Linie durchzogen, Blumenkelch etc. — Kleine Kursive von einer Hand des 14. Jhrh., 2 sp. à 38 Zl. Schwarze Initialen, statt des Rubr. schwarze Mönchschr.*

1. f. 1—73. *O. Uebschr.* **[Reportata super V. lib. decretalium].**

Beg. De accusacionibus, inquisicionibus et denunciacionibus *(Mönchschr., rot durchstr.).* ‖ Circa hanc Rubricam nota quod sint. *Schl.* Ubi de hoc Jo(hannes) an(dree). ‖ Expliciunt reportata super quintum | librum decretalium peracta Anno domini | 1339 in vigilia beati | Mathei apostoli in montepessulano *(Mönchschr.).*

Es folgt noch von derselben Hand eine Quaestio de simonia. F. 64 a. Hand.

2. f. 74—175^{v}. *O. Uebschr.* **[Reportata super Sextum].**

Beg. Bonifacius *(Mönchschr.).* Premittit nomen suum et omnibus premittitur. *Schl.* De celebracione missarum cum dignum in ect. Casus.

Es folgt noch die Rubrik De regulis iuris ohne Text. F. 175—175^{v} *einzelne kanonistische Notizen (a. glchz. Hand).*

3. f. 179—224^{v}. *O. Uebschr.* **[Reportata super Clementinas].**

Beg. Johannes *(Mönchschr.).* Licet papa hodie in salutacione se premittit. *Schl.* Consuluit Guillelmum. ‖ Expliciunt reportata super clementinas | peracta Anno domini 1339 | feria V. ante assumpcionem beatissime virginis | Marie *(Mönchschr.).*

F. 224ᵛ—225. Register der Canones der Clementinen (a. Hd.). F. 225ᵛ—226. (O. Uebschr.) Spotthexameter, beg. Cespitat in falsis yppus, *schl.* Transfugo res qua. *F. 226—226ᵛ.* Quaestio in C. cum accessissent de constit. *(a. Hd.). Beg.* Cum queritur quum (!) Capitulum possit constituere novam dignitatem. *Leer sind: F. 64ᵛ, 73² (1/2), 73ᵛ, 143² (1/2), 143ᵛ, 147ᵛ¹, 175ᵛ², 176—178ᵛ, 226ᵛ¹ (1/2), 226ᵛ².*

Biblverm. (f. 1) von der Hand des 16. Jhrh.

Einb. Schoenes, Schliessen ausgeblieben. — Fol., 389×265, Prg., 75 Bl., Lagen unregelm. — Schrift von verschied. Händen, 2sp. à 70 Zl. Rubr. Die Handschrift bilden zwei ursprünglich selbständige Teile (f. 1—39, 40—75) mit verschiedener Schrift und Ausstattung. 1. Teil Mönchschr. des 14. Jhrh. und einfache rote Initialen. 2. Teil Schrift des 13/14. Jhrh. (= No. 238 1. Hd.). Initialen (rot und blau im Wechsel) mit Rankenwerk verziert, die zu erklärenden Worte in grösserer Mönchschrift. **248**

1. f. 1—25. *O. Ueb.* **[Liber sextus decretalium cum regulis iuris].**

Beg. Bonifacius episcopus . . . dilectis filiis doctoribus . . . Sacrosancte ecclesie romane. *Schl.* Contra legis nititur voluntatem.

Gedr. Corpus iuris can. ed. Richter (Lipsiae 1839) 2. 902—1050. Die Handschrift weist zahlreiche Randbemerkungen in kleiner Schrift des 14. Jhrh. von derselben Hand auf. F. 25ᵛ ist leer.

2. f. 26—39ᵛ. *O. Uebschr.* **[Clementinae].**

Beg. Johannes episcopus . . . dilectis filiis et (!) scolaribus. Quoniam nulla. *Schl.* Pontificatus nostri anno secundo. || Explicit septimus decretalium *(Mönchschr.).*

F. 26. Incipiunt constituciones clementis pape V. edite in concilio vienensi. de fide catholica (Rubr.).

Gedr. L. c. S. 1057—1115. F. 39ᵛ 11 Zeilen Prognostica von einer Hand des 14. Jhrh. F. 39ᵛ¹ zu 2/3, 39ᵛ² ganz leer.

3. f. 40—73. **Guillelmi Accursii Casus institucionum** *(2. Hand).*

Beg. Incipiunt casus institucionum compositi per me guillermum docto|rem legum filium domini accursi beate memorie egregii legum doctoris (Rubr.). || Hanc rubricam divide in V partes. *Schl.* De legatis sed non usque. Deo gracias. | Expliciunt casus institucionum | domini guillelmi filii domini accursii *(Mönchschr.).*

Wilhelm, der 3. Sohn des berühmten Legisten Accursius,

Doktor beider Rechte, später Geistlicher, gestorben 1314. Vgl. v. Savigny, 5. 300 ff.

F. 73ᵛ längere Notiz rechtlichen Inhaltes in Kursive des 14. Jhrh.

4. f. 74—75ᵛ. *O. Uebschr.* **[Regulae iuris]** *3. Hand.*

Beg. Regula que rem breviter enarrat. *Schl.* Abesse non potest. ect. ‖ Expliciunt Regule iuris.

F. 75ᵛ¹ halb, 75ᵛ² ganz leer.

Biblverm. (f. 1) von der Hand des 16. Jhrh.

---

249 *Einb. Schoenes. — Gr. Fol., 477×290, Prg., 220 Bl., Lagen à 10 Bl. (5., 19. u. letzte = 8; 11. = 6). — Sorgfältige Mönchschr. von einer Hand (14. Jhrh. 1. H. = No. 231), die einzelnen Seiten sind abgesehen von den beiden Rändern von oben bis unten in 3 Kol. eingeteilt (Schema eingeritzt). Die beiden äussern Kol. geben die Glosse à 79 Zl., die beiden innern den Text der Dekretalen à 64 Zl., am Rande und in der mittlern Kol. stehen kürzere Bemerkungen in kleinerer Schrift. Rubriz., reichste gotische Initial-Ornamentik. Die Hauptinitialen fehlen, sollten wohl in reichsten Farben und Gold ausgeführt werden. Die oberen Hälften von f. 1 u. 145 sind leer, zur Aufnahme eines Bildes bestimmt.*

1. f. 1—144ᵛ. **Liber sextus et regulae iuris cum glossa ordinaria.**

Text beg. (f. 1ᵛ): Bonifacius episcopus . . . . dilectis filiis doctoribus. *Schl. (f. 143ᵛ)* Pontificatus nostri anno quarto. *Glosse beg. (f. 1)* Quia preposterus est ordo prius humana subsidia petere. *Schl.* Jam licet novit inchoantes. ‖ Explicit liber iste referamos graciam christo. *Es fehlen von Lib. V. C. 4 u. 5. Die Glosse ist von Johannes Andreae verfasst 1326. Vgl. Trithemius S. 314. Schulte 2. 217. Gedr. ist die Glosse in fast allen Ausgaben der Liber sextus mit Glosse. Vgl. Wiegendruck No. 75,₂. F. 144ᵛ zu ³/₄ leer.*

2. f. 145—220ᵛ. **Clementinae cum glossa ordinaria.**

Text beg. Johannes episcopus servus . . . . . dilectis filiis doctoribus, *schl.* Nec etiam irritandus. ‖ Explicit textus clementinarum. Deo gracias Amen. *Glosse beg.* Johannes Gratiosum hoc nomen per interpretatores, *schl.* Nos collocet cum electis. Amen. ‖ Explicit apparatus domini Johannis Andree super clementinis. Deo gracias. Amen.

Johannes Andreae verfasste den Apparatus im J. 1326. Gedr. ist er in fast allen Ausgaben der Clementinae mit Glosse. Vgl. Wiegendrick No. 75,₃. Ueber denselben vgl. Schulte 2. 217.

Einb. Schoenes. — Fol., 400×264, Prg., 137 Bl., Lagen à 10 Bl. (1. und letzte = 9). Ursprüngliche Blattzählung in latein. Ziffern (von f. 97 an um eins zu viel). — Schrift von einer Hand des 14. Jhrh. (1. H. = No. 231). Glossenform, 2 sp. à 30 (Glosse 83) Zl. Bleischema. Gewöhnliche Initialen rot und blau im Wechsel. Prachtvoll gemalte Titel-Initialen in Gold und schönen Farben, f. 2ᵛ Bild (Bonifatius VIII. auf dem Throne umgeben von Kardinälen). An Ausstattung rechnet die Handschrift zu den besten. Die ersten Blätter sind am untern rechten Rande durch Mäusefrass beschädigt. **250**

Liber Sextus et regulae iuris cum glossa ordinaria.

F. 1 (wohl leer) fehlt. f. 2 ist leer. Text beg. (f. 2ᵛ) Bonifatius . . . Sacrosancte romane ecclesie, *schl. (f. 137ᵛ)* Contra legis nititur voluntatem. ‖ Data rome apud s. Petrum V Non. marcii pontificatus nostri anno quarto. *Glosse beg.* Quia preposterus est ordo; *schl.* Noviter inchoatos. Jo(hannes) an(dree).

F. 137ᵛ ² ist leer. Zahlreiche Randbemerkungen durch die ganze Handschrift von einer Hand des 15. Jhrh. Ueber Verfasser der Glosse und Ausgaben des Werkes s. No. 249.

Einb. Schoenes. — Gr. Fol., 425×270, Prg., 303 Bl., Lagen à 12 Bl., jedoch von der 11. an unregelmässig. — Schrift von versch. gleichzeitigen Händen des 14. Jhrh., 2 sp. à 71 Zl. Braunstiftschema, gotische Illumination, jedoch nur zum Teile ausgeführt, stellenweise bloss rote Initialen. Hauptinitialen fehlen ganz. Rubr. nur zum Teile. **251**

1. f. 1—270ᵛ. *O. Uebschr.* **[Joannis Andreae Novella super Sextum].**

   Beg. Cum eram parvulus, sapiebam . . . Licet divine maiestatis concilium (!) sunt. *Schl.* Plus urgentem pretermitto Jeronimum. ‖ Explicit novella domini Johannis Andree super sextum.

   F. 84² und 84ᵛ leer; es folgt Liber III. F. 109 beginnt 2. Hand; f. 166ᵛ zum grössten Teile leer; f. 167 De regulis iuris. Rubrica (Rubr.), *3. Hand beginnt; f. 205 beginnt 4. Hand.*

   Ueber den Verfasser und seine Werke vgl. No. 240. Das Werk, verfasst zwischen 1334 und 1342, ist gedr. Papie 1484, Venet. 1491, 1499, 1581.

2. f. 271—303ᵛ. *O. Uebschr.* **[Guillelmi de monte Lauduno Sacramentale]** *1. Hand.*

   Beg. Carissimo filio suo ac socio spirituali domino poncio de villa muro in iure canonico baccalaurio Guillelmus . . . . Dilecte mi. *Schl.* Nullus cum sy. ‖ Explicit sacramentale domini

Guillelmi de monte | lauduno doctoris iuris canonici in studio theo(logie).

Qui scripsit scribat semper cum domino vivat.

Yvo vocetur per christum glorificetur. Amen.

Der Verfasser war Rechtslehrer zu Toulouse und Abt eines Benediktinerklosters zu Poitiers († 1343). Vgl. Fabricius 2. 146. Hurter S. 498, Schulte 2. 197.

Prov. *(f. 303ᵛ).* Magister Math(ias) de Kethenheym *(15. Jhrh.).*

---

252 *Einb. Schoenes. — Gr. Fol., 410×286, italien. Prg., 94 Bl. Lagen à 12 Bl. (von f. 53 an à 8). — Mönchschrift von einer Hand (14. Jhrh. = No. 251, 1. Hand). 1. Teil (f. 1—52) 2 sp. à 69 Zl., gotische Initial-Ornamentik, viele Initialen in Farben mit Goldkörper, f. 1 Prachtinitiale auf Goldgrund. 2. Teil in Glossenform, Glosse à 76 Zl. Initialen mit Goldkörper, f. 53 drei Prachtinitialen und Miniaturbild (Johannes XXII. überreicht seine Dekretalen einem Kanonisten).*

1. f. 1—50ᵛ. **Gecellini Apparatus super Clementinis.**

Widm. beg. Incipit apparatus | super clementinis | compositus a do|mino gecel|lino de cassanhiis utri|usque iuris | egregio pro|fessore | domini pape | capellano (Rubr.). || Reverentissimo ... domino suo arnaldo dei gracia sancti eustachii diacono cardinali ... Imperfectione in humana creatura, *schl.* Aggressus sum presens opus. *Text beg.* Johannes. Cum litteralis divisio multa bona, *schl.* Dominum Johannem papam XXII publicatis. || Deo gracias. || Quis scribserat (!) scribat, semper cum domino vivat. Amen.

F. 51 bis 52ᵛ leer. Zenzelinus de Cassanis, Franzose von Geburt, Professor zu Montpellier, lebte 1. Hälfte des 14. Jhrh. Der Apparatus ist vor 1323 verfasst. Vgl. Schulte 2. 199.

2. f. 53—94ᵛ. **Extrav. Johannis XXII. cum apparatu Gecellini.**

Text beg. Incipiunt constituciones facte per . . . Johannem papam XXII . . . || Ad onus apostolice servitutis, *schl.* Aliter duxerimus disponendum. || Expliciunt extravagantes domini Johannis pape XXII. *Glosse beg. (Widm.)* Reverendissimo in christo patri domino suo arnaldo . . . *(Text)* Ad onus. Nota reputari onus, *schl. (f. 94).* Me errasse contigerit in eisdem. Jeselinus. || Explicit apparatus magistri Jesselini de cassani.

Ueber den Verfasser s. o. Der Apparatus ist in allen glossierten Ausgaben der Extrav. gedruckt.

Einb. Schoenes. — Fol., 360×235, Prg., 90 Bl., Lagen à 8 Bl. (1. u. 2. = 12; 3. = 9). — Mönchschrift von zwei Händen des 14. Jhrh., verschieden nach den beiden Teilen, in welche die Handschrift auch inhaltlich zerfällt (1. f. 1—33, 2. f. 34—90). Rubr. Erster Teil: Grosse kräftige Mönchschr. (= No. 231), 2 sp. (211×58) à 40 Zl., an den Innenseiten der Blätter starker Rand, Initialen in gotischer Ornamentik, Hauptinitiale (f. 1) in Farben gemalt. 2. Teil: Kleinere nachlässige Schrift, 2 sp. à 62 Zl., einfache rote Initialen. 253

1. f. 1—33^v. **Textus Clementinarum.**

Beg. Johannes . . . Quoniam nulla iuris sciencia. *Schl.* Nec etiam irritandus. ‖ Finito libro sit laus et gloria christo.

Von f. 3^v an finden sich zahlreiche Rand- und Interlinearglossen in Kursive des 14. Jhrh. meist von derselben Hand. Nach f. 33 sind 5 Blätter (wohl leer) ausgeschnitten.

2. f. 34—90^v. **Joannis Andreae Apparatus ad Clementinas.**

Beg. Incipit apparatus Johannis andree supra constituciones cle(mentis) pape quinti (Rubr.). ‖ Johannes graciosum hoc nomen. *Schl.* Nos collocet cum electis. Amen. ‖ Explicit apparatus . . . Deo gracias.

Auch dieser Teil zeigt Rand- und Interlinearglossen von der obigen Hand. Die zu erklärenden Textworte sind rot unterstrichen. Ueber Verfasser s. No. 240. Das Werk ist 1326 verfasst, gedr. in fast allen Ausgaben der Clementinen mit Glosse.

Einb. Schoenes, Schliessen ausgeblieben. — Kl. Fol., 278×206, Prg., 118 Bl., Lagen à 8 Bl. — Schrift von verschiedenen gleichzeitigen Händen des beginnenden 14. Jhrh., 2 sp. à 59 bis 72 Zl. Rubr. einfache rote Initialen. 254

1. f. 1—5^v. **Breviarium ad omnes materias in iure canonico inveniendas.**

Beg. Incipit breviarium . . . (Rubr.). ‖ Verborum superficie penitus resecata. *Schl.* C. 7 omnis et c. sicut. ‖ Explicit margarita decretalium.

Vgl. No. 255,7, 261,1. F. 5^{v2} halb leer.

2. f. 6—52. **Bernardi Compostellani Apostillae.**

Beg. Incipiunt apostille b(ernardi) compostellani (Rubr.). ‖ Hactenus ut loquar cum seneca meam ignoranciam. *Schl.* Invenitur a iure cautum. Expliciunt apostille b(ernardi) compostellani.

F. 24 beginnt 2, f. 40^v 3. Hand. Das Werk heisst gewöhnlich

Casus decretalium. Es behandelt bloss einen kleinen Teil des 1. Buches der Dekretalen, ist also unvollendet (durch den Tod des Verfassers?). Ueber ihn s. No. 230,1, über das Werk Schulte 2. 118.

3. f. 52v—64v. **Flos super testamenta.**

Beg. Incipit flos super testamentum compositum (Rubr.).|| Hunc avide florem spirantem turis odorem. *Schl.* Invidiam portans econtra tertullus. || Explicit flos editus super testamenta (Rubr.).

Serpta gerit florum, si vis persistat honorum.
Hinc det virgo thorum sit compos rore polorum *(rot durchstr.).*

4. f. 64v—92. **Summa de contractibus.**

Vorr. beg. In nomine patris . . . incipit liber contractuum (Rubr.). || Solet aromatum esse natura. *Text beg.* In christi nomine amen (Rubr.). || Liber iste artis necessarie summa generali vocabulo nuncupatur. *Schl.* Dimittitur incompletum. Et propter hoc non dicitur finitum opus istud. Explicit (Rubr.). Explicit tamen istud opus prout bononie in stacionibus invenitur.

Vorzüglich werden Formulare für Kontrakte gegeben.

5. f. 92v—97. **Joannis de deo Flos decreti.**

Beg. Incipit flos decreti a iohanne de deo yspano compositus (Rubr.). || Quoniam inter cetera que utilia fore. *Schl.* Sit celebranda in die. Explicit. Explicit (Rubr.).

Der Verfasser, geb. zu Silves in der portugiesischen Provinz Algarbien, studierte und lehrte als Kanonist zu Bologna um 1250. Vgl. Schulte 2. 94. Hier ist das vorliegende Werk nicht aufgeführt, wohl aber von Savigny 5. 421. Gedr. Norimb. 1483.

6. f. 97—97v. *O. Uebschr.* **[Anfang von Bagarotus De precibus et instancia].**

Beg. Precepto et instancia congrueri (!) viri nobilissimi corporis mei et socii parisiensis archidiaconi.

Der Legist Bagarottus de Coradis aus Bologna dozierte seit 1206, gest. nach 1242. Der Anfang der Schrift ist gedr. v. Savigny 5. 556. Ueber den Schriftsteller vgl. Ebd. S. 125.

7. f. 97v—100v. **Summa de feudis** *(4. spätere Hand).*

Beg. Quia de feudis tractaturi sumus. *Schl.* C. filius non potest.

8. f. 101—115v. **Distinctiones abbatis** *(1. Hand).*

Beg. Incipiunt distinctiones abbatis (Rubr.). || Circa statuta facta a capitulo ita distingue. *Schl.* Quod sicut c. 1. Inno. || Explicit. Expliciunt distinctiones abbatis (Rubr.).

Der Verfasser ist der Abbas antiquus. Vgl. No. 226 und Schulte 2. 132.

9. f. 115v—116v. *O. Ueb.* **[Kanonistische Begriffserklärungen].**
Beg. Nota quod rescriptum dicitur gratiosum. *Schl.* Suspenditur ab officio et beneficio.

10. f. 116v—118. **Nove constituciones domini bonifacii (VIII) pape.**
Es sind die Dekretalen: Antecessor noster, Dudum circa, Clericis laicos, Statuimus, Adicimus, Mulieres und Ad audienciam. Dazwischen stehen noch 1½ Kol. andere Notizen und der Anfang der Dekretale Adicimus, welcher getilgt ist. Zum Schlusse folgt von anderer Hand eine Notiz De rebus ecclesiae alienandis. Leer sind: F. 100v2 (½), 118v (¾).

Einb. Schoenes. — Gr. Fol., 422×265, italien. Prg., 168 Bl., **255**
Lagen à 10 Bl. (1.=2; 6.=12; 16. u. 17.=8; 18.=7). — Mönchschrift von 2 Händen des 14. Jhrh., 2 sp. à 58 Zl. Bleischema, Rubr. Initialen rot u. blau im Wechsel, spärlich mit Rankenwerk verziert, Buch-Initialen ausgeblieben. Erste und letzte Blätter sind durch Wurmfrass beschädigt.

F. 1 u. 2 Blätter eines kanonistischen Traktates, deren Text nicht zusammenhängt (a. Hand). F. 1 von einer Hand des 14. Jhrh. ein Inhaltsverzeichnis des Bandes (unvollst.).

1. f. 3—43v. **Petri de Sampsone Distinctiones super decretales.**
Beg. Incipiunt distinctiones petri de sansapna (!) super decretalibus (Rubr.). ‖ Et numquid in hac compillatione multa sunt contraria. *Schl.* Est in summa excommunicationis.
Ueber den Verfasser vgl. No. 234.

2. f. 44—52v. **Uberti de Bonacursio Cavilationes.**
Beg. Incipit prologus sive prohemium cavi|lationum Uberti de bonacursio (Rubr.). ‖ Cum de mandato maiestatis imperialis Ego uber|tus de bonacursio de mutina iuris civilis professor. *Schl.* Et contra excommunicacionem. Deo gracias. Amen.
Verfasser, Schüler des Azo (No. 285,1.), war Lehrer des Rechtes in seiner Vaterstadt Modena (1231—1236). Vgl. v. Savigny 5. 137 ff. Das Werk ist gedr. Lugd. 1522, 1533, 1543, Colon. 1583. Titel: De praeludiis causarum.

3. f. 52v—55. **Joannis Fasoli Tractatus summariae cognitionis.**
Beg. Incipit tractatus summarie cognicionis in quibusdam | casibus condam domini Johannis faxelum de piscis (Rubr.). ‖

Quoniam quarundam causarum que dicuntur. *Schl.* Et ff. ad exiben. l. 1. ‖ Secundum dominum Johannem façelum de civitate Pisana. Amen.

Johannes Fasolus (Fasiolus, Faziolus, Fazelus) von Pisa, Legist in seiner Vaterstadt († 1286). Vgl. v. Savigny 5. 449 ff. Hier ist das Werk betitelt: De causis summariis. Es ist oft gedruckt als Teil des Speculum iudiciale des Wilhelm Durandus.

4. f. 55ᵛ—62. **Joannis de Deo Libellus de dispensatione.**
Beg. Incipiunt dispensaciones domini pape . . . a magistro Jo(hanne) de deo yspano composite (Rubr.). ‖ Incipit libellus dispensacionum in quo XIIII capitula ponuntur. *Schl.* Hec sufficicant causa brevitatis. ‖ Explicit summa super dispensacionibus universis (Rubr.).

Ueber den Verfasser vgl. No. 254,5, über das Werk Schulte 2. 96.

5. f. 62—63. **Eiusdem Tractatus de sententiis ferendis.**
Beg. Dictum est superius de dispensacionibus. *Schl.* Primus et novissimus. Alleluja.

6. f. 63—64. **Eiusdem Tractatus de relationibus.**
Beg. Expleto tractatu de sentenciis ferendis incipit tractatus de relationibus tam in initio litis quam in medio et in fine ‖ . . . (Rubr.). ‖ Incipit summa de relationibus. *Schl.* Primus et novissimus. Alleluja. Deo gracias salvatori.

No. 5 und 6 fehlen bei Schulte (2. 94 ff.) und auch bei v. Savigny (5. 412 ff.).

7. f. 65—69ᵛ. *O. Uebschr.* **[Breviarium iuris canonici].**
Beg. Verborum superficie penitus resecata. *Schl.* Omnes et c. sicut. *Vgl. No. 261,1.*

8. f. 69ᵛ—93ᵛ. *O. Uebschr.* **[Manfredi Remissorium decretalium].**
Vorr. beg. Cum omnium habere memoriam sit pocius divinitatis. *Text beg.* De fide catholica (Rubr.). ‖ Quot modis. *Schl.* Dare potest i. q. VII daybertum. Deo gracias.

Manfredus de Arriago, Vikar des Erzbischofs von Mailand, vgl. Schulte 2. 230. Das Werk ist eine Margarita decretalium. Die Vorrede stimmt in der Handschrift mit Schulte l. c., jedoch ist der Name des Manfredus nebst Titel ausgelassen.

9. f. 95—113ᵛ. **Bartholomaei Brix. Quaestiones dominicales.**
Beg. Questiones dominicales composite a bartholomeo brixiensi (Rubr.). ‖ Ad honorem omnipotentis dei et ecclesie romane cui presidet gregorius nonus. *Schl.* Circa istum condemnatum.

Ueber den Verfasser vgl. No. 224. Ueber das zwischen 1234 u. 1241 verfasste Werk s. Schulte 2. 85.

10. f. 113^{v}—122^{v}. **Eiusdem Quaestiones veneriales.**

Beg. Queritur utrum in secundo rescripto. *Schl.* In prima parte allegata.

Nach Schulte (2. 86) bildet No. 10 mit No. 9 ein Werk.

11. f. 123. *O. Uebschr.* **[Eine Predigt]** *a. Hand, 14. Jhrh.*

Beg. Qui audiunt me non confundentur. *Schl.* In secula seculorum Amen.

12. f. 125—151. **Aegidii de Foscarariis Ordo iudiciarius.**

Beg. Incipit libellus egidii de foscarariis decretorum doctoris (Rubr.). ‖ In nomine domini nostri yhesu christi. | Ego egidius de foscarariis. *Schl.* Quam potui, terminavi ad laudem et gloriam trinitatis cui sit | . . . Amen.

Der Verfasser, der erste Laie als Kanonist, dozierte schon 1258 in seiner Vaterstadt Bologna († 1289). Das Werk ist gedr. Bononiae 1572. Vgl. Schulte 2. 141.

13. f. 153—165. **Damasi Bohemi Brocardica** *(2. Hand).*

Beg. Ad instantem quorundam suplicacionem sociorum. *Schl.* Non posset aliter probari. ‖ Finiuntur brocardica magistri damasi.

Das Werk ist in drei Kol. geschrieben. Gedr. Antverp. 1566; Basil. 1567; Francof. 1570; Col. 1668. Damasus Boëmus lehrte zu Bologna 1210 bis 1215. Vgl. über ihn und das Werk Schulte 1. 194 ff. Savigny 5. 150.

Leer sind: F. 55^{2} ($^{1}/_{2}$), 64^{1} ($^{2}/_{3}$), 64^{2}, 64^{v}, 93^{1} ($^{1}/_{2}$), 93^{2} bis 94^{v}, 122^{v1} ($^{1}/_{2}$), 122^{v2}, 123^{v} bis 124^{v}, 151^{1} ($^{1}/_{2}$), 151^{2} bis 152^{v}, 165^{3}, 165^{v} bis 168^{v}.

Biblverm. (f. 1) von der Hand d. 16. Jhrh.

Einb. Schoenes. — 4°, 283×222, Pp., 165 Bl., ursprüngliche Blattzählung mit lateinischen Zahlenzeichen, Lagen unregelmässig (bis 24 Bl.). F. 91 ff. haben eigene Lagen- und Blattzählung am untern Rande. — Kursive des 15. Jhrh. von 2 Händen. Rubr. nur zum Teile. Rote Initialen, meist ausgeblieben. Incipit und Explicit in Mönchschrift. **256**

Joannis de Lignano Opera.

1. f. 1—89^{v}. **Somnium Joannis.**

Beg. Audite sompnium meum . . . Licet scriptum sit. *Schl.* Jungat triumphanti. Amen. ‖ Sompniatum 1372 nocte 25 febr. | Explicit *(Mönchschr.).*

Vgl. No. 257,₂. Der Traktat fehlt bei Schulte. Ueber den Verfasser s. No. 243. Hand ähnlich der des Kardinals.

2. f. 91—98^{v}. **Tractatus de monarchia** *(2. Hand).*
Beg. Suppono quod in habentibus ordinem essentialem. *Schl.* Ut supra tactum est. Deo gracias. ‖ Explicit tractatus de monarchia *(Mönchschr.).*
Fehlt bei Schulte 2. 260 ff.

3. f. 99—104. **De dispensationibus episcopi.**
Beg. De dispensacionibus in corpore decretalium Gregorii *Schl.* Pariter corporalia.

4. f. 104—107. **De dispensationibus abbatum.**
Beg. Cum totum regimen monachorum. *Schl.* Augustinus super eadem epistola.

5. f. 107—108. **Tractatus de dispensationibus presbyterorum.**
Beg. De dispensacionibus presbyterorum cum illis qui eis. *Schl.* Decretalis extra de iudiciis et Si clerici.
No. 3—5 fehlen bei Schulte, sind aber vielleicht Teile von dem Kommentar des Johannes zum Liber decretalium.

6. f. 108—113^{v}. **Tractatus de pluralitate beneficiorum.**
Beg. Revocatur in dubium cottidianum. *Schl.* Requisisti de istis. Deo gracias. Amen.
Gedr. Parisiis 1511, Mediolani 1515 (Hain 10098/9).

7. f. 115—127^{v}. **Quod sunt species interdicti ecclesiastici.**
Beg. Quod species ecclesiastici interdicti. *Schl.* Ille et liber VI.
Wohl das Werk des Verfassers De ecclesiastico interdicto gedr. in Tractatus universi juris 14. 335.

8. f. 127^{v}—157^{v}. **Tractatus super titulo yconomiae.**
Beg. Discussum est generaliter quid sid yconomia. *Schl.* Per distinccionem habitam omnia tolluntur. ‖ Explicit tractatus super titulo yconomie *(Mönchschr.)* compositus | per dominum Jo(hannem) de lignano Deo gracias. Amen. Amen. Amen.
F. 142^{v}. Explicit primus liber yconomice (!) aris(totelis) (!) Incipit secundus.

9. f. 157^{v}—161^{v}. **Quaeritur numquid lex canonica approbans vite austeritatem deviet a rectitudine veritatis et rationis.**
Beg. Item venit dubitandum. *Schl.* Patebit cuilibet intelligenti. ‖ Et hec sufficiant ad presentem tractatum *(Mönchschr.).* Qui scripsit scribat et semper cum domino vivat.

10. f. 161ᵛ—162. **Utrum oporteat dominum primum surgere.**
Beg. ? Quia dicit philosophus. *Schl.* Sicut impedimenta.
F. 162—162ᵛ. Notiz über die Exkommunikation und das Interdikt von der Hand des Kardinals. Beg. Est sciendum quod excommunicatio. F. 164—165. *Inhaltsverzeichnis zur ganzen Handschrift von der Hand des Kardinals (?). Leer sind: F. 90, 90ᵛ, 114, 114ᵛ, 163, 163ᵛ.*

Einb. Schoenes. — Gr. Fol., 397×300, Pp., 205 Bl., Lagen à 10 Bl., Wssz.: Stern und zwei Kreise durch gerade Linie verbunden, Rad. — Kurrentschrift von einer Hand des endenden 14. Jhrh. (= No. 243), 2 sp. à 53 Zl. Bleischema. Rubr. u. Initialen sind ausgeblieben, nur von der Hand des Textes vorgemerkt und öfter durch das Messer des Buchbinders verstümmelt. **257**

1. f. 1—47ᵛ. **Johannis de Lignano Censura ecclesiastica.**
Beg. (Erste Zeile verstümmelt) Incipit tractatus de censura ecclesiastica editus per (?) dominum Johannem de lignano de mediolano excellen|tissimum doctorem et utriusque iuris doctorem Anno | domini 1361. ‖ In tractatu de censura ecclesiastica primo describam. *Schl.* Maxime per ostiensem. ‖ Explicit censura ecclesiastica edita a domino Jo|hanne de lignano de mediolano utriusque | iuris doctorem eximium. ‖ Deo gracias qui vivit in secula seculorum.
Ueber den Verfasser vgl. No. 243. Vorliegendes Werk gedr. in Tractatus univ. iuris 14. 307, Mailand s. a.

2. f. 49—64ᵛ. *O. Uebschr.* **[Eiusdem tractatus de somnio].**
Beg. Audite sompnium meum per quod vidi solem et stellas. *Schl.* Quod probandum est multipliciter.
Vgl. No. 256,₁. Es folgt noch der Anfang des Tractatus de monarchia super principatu pape. Vgl. No. 256,₂.

3. f. 66—100. *O. Uebschr.* **[Eiusdem (?) Casus quidam].**
Beg. Licet casus posterior constitucio principalis. *Schl.* C. quod super.

4. f. 100—105ᵛ. *O. Uebschr.* **[Eiusdem Tractatus de emtione et venditione ad tempus].**
Beg. Rem maiorem venditor deceptus. *Schl.* Super verbo possessio.

5. f. 106—111ᵛ. **Bartoli de Saxoferrato Tractatus repressaliarum.**
Beg. Repressaliarum nec frequens nec cottidiana. *Schl.* Non potest exercere. Amen.

Sonst wird dieser Traktat dem Johannes de Lignano zugeschrieben. Vgl. No. 264,2. Der fruchtbare und sehr angesehene Legist Bartolus ist geboren 1314 zu Sassoferrato im Herzogtum Urbino, lehrte zu Pisa und Perugia, war Rat des Kaisers Karl IV. und starb zu Perugia 1357. Die sämtlichen Werke des Verfassers sind gedr. Basil. 1588/9; Lugd. 1567; Venet. 1615, seine Consilia, Quaestiones, Tractatus Venet. 1501, Basil. 1588. Vgl. v. Savigny 6. 122—163.

6. f. 111v—122. *O. Ueb.* **[Eiusd. Liber minoricarum decisionum].**
Beg. Minorum fratrum sacra religio fuit a Christi confessore francisco. *Schl.* In aliis locis debitis sunt tractanda. Deo gracias. || Explicit tractatus sive libellus minoricarum.
Ist bei Savigny und Schulte nicht aufgeführt.

7. f. 124—144v. *O. Uebschr.* **[Eiusdem Tiberiadis].**
Beg. Tiberiadis est regio est iuxta flumen tiberis constituta. *Schl.* Super hac lectione. Deo gracias ect. || Explicit materia et tractatus alluvionum compositum(!)| per excellentissimum legum doctorem dominum Bar|tholum de Saxoferrato.

8. f. 144v—146v. **Eiusdem tractatus de tyranno.**
Beg. Primo quero unde dicitur tyrannus. *Schl.* Hic sit finis. Bar(tholus) de saxoferrato doctor perusinus excellentissimus.

9. f. 146v—150v. **Eiusdem Tractatus de insigniis et armis.**
Beg. Horum gracia de insigniis et armis. *Schl.* Sculpere in rubro et nigro. || Explicit tractatus de armis editus per dominum | Bartholum de saxoferrato, doctorem ex|cellentissimum Deo gracias. Amen.
F. 148. Octavo quero . . . *also bilden No. 8 und 9 ein Werk.*

10. f. 151—162. **Eiusdem Tractatus de iusticia et iure.**
Beg. Omonis (!) populus iurisdoctorum. *Schl.* Sufficiant ad hanc repetitionem. Repeticio pre|dicta fuit facta per me bartholum de saxo|ferrato minimus (!) inter legum doctores. . . . in alma civitate | perusii sub anno 1354. Amen.
Unter diesem Titel bei Savigny nicht angeführt. F. 164. Kurzer Text, in dem Bartolus genannt wird, beg. Testimoniorum usus.

11. f. 165—177v. *O. Uebschr.* **[Eiusdem (?) Tractatus de testibus].**
Beg. Testium dicta an probent. *Schl.* Ille dicitur diligentissimus. Deo gracias. || Explicit tractatus iste. ect. Kustert.
Ist wohl des Bartolus Tractatus testimoniorum s. de testibus.

12. f. 178—189. *O. Uebschr.* **[Tractatus in ius ecclesiasticum].**
Beg. Glosas autem ordinarias contrarias in iure canonico. *Schl.* Contentus ex isto obsecro.

13. f. 190—205. *O. Uebschr.* **[Quaestiones diversorum disputatae in universitate Paduana].**
Beg. Questio talis est: titius accescit ad dominum papam. *Schl.* Ad reverenciam individue trinitatis. Amen.

F. 193ᵛ. Questio que de facto occurrit disputata per dominum Angelum de Castellione utriusque iuris doctorem . . Archipresbyterum paduanum . . . . . anno 1369. F. 195ᵛ. Questio disputata per dom. Ubertinum de terzio . . . anno 1367. F. 197. Questio per Galvanum . . . disputata currentibus annis domini 1358. F. 198. Questio disputata per Galvanum . . . a. d. 1359. F. 199. Questio disputata per Galvanum . . . a. d. 1360. F. 200. Una ex questionibus disputatis 1369 . . . per me fratrem Bartholomeum. F. 202. Questionis per me Johannem de crispis de mediolano . . . termini sic proponuntur.

Leer sind: F. 47ᵛ², 48, 48ᵛ, 65, 65ᵛ, 105ᵛ¹ (½), 105ᵛ², 122² bis 123ᵛ, 150ᵛ² (¾), 162² bis 164ᵛ, 189ᵛ.

Einb. (14. Jhrh.) wie No. 36. Lederschl. abger. Deck- und Schutzbl. Prg.-Urkunde. Hinteres Schutzbl. fehlt. Deckblätter losgelöst. — Kl. 8⁰, 158×115, Prg., 118 Bl., Lagen à 12 (bezw. 16) Bl., in Lage 2 fehlt Doppelblatt. In der ersten Hälfte ursprüngliche Lagenpaginierung. — Schrift von drei verschiedenen Händen des 14. Jhrh., Initialen rot, erste plump gemalt, rubr. **258**

1. f. 1—70. **Summa pauperum** (Lib. III).
Beg. Incipit summa pauperum et primo que dicuntur ad missam (Rubr.). ‖ Philosophus dicit primo ethicorum. *Schl.* Ungit in ecclesia.

In der Vorrede ist das Werk vermutungsweise dem Raymund von Pennafort zugeschrieben, stimmt jedoch nicht mit No. 274. Es ist die Summula des Adam mit dem Apparatus eines Ungenannten Schulte 2.47. Es folgen Gebete für ein Jubiläum (1488), beg. Anno ect. LXXXVIII Letare tempore Indulgenciarum. *F. 70ᵛ leer.*

2. f. 71—101ᵛ. *O. Uebschr.* **[Sechs Predigten über den Hymnus *Ave maris stella*]** *2. Hd.*
Beg. Ave maris . . . In hoc versu continetur. *Schl.* Secula seculorum. Amen.

3. f. 101ᵛ—113ᵛ. **Anselmi Interrogationes de passione Domini** *(3. Hand).*

Beg. Incipiunt interrogaciones ans|helmi de passione domini (Rubr.). ‖ Beatus Anshelmus cum lacrimis. *Schl.* Nunquam regula prisca caret.

Gedr. unter den ‚Spuria' des h. Anselm Migne PL. 159—271, jedoch mit vielen und starken Varianten.

4. f. 113ᵛ—118. **Exposicio dominice oracionis.**

Beg. Pater noster . . . patrem invocamus deum. *Schl.* Devote humilitatis. dominus tecum.

Nachgetragen sind von späterer Hand in Kursive (14. Jhrh.) zwei Notizen: Die 1. beg. Dyt sint dy sywen heubsünden, *die 2. beg.* Dit sint dy zehen gebot. *Deck- u. Schutzbl. sind eine Notariats-Urkunde vom 1. Dez. 1436, worin Sigebodo Berswort im Namen des Symon von Boppard, Propsten zu St. Martin in Worms, auf die Präbende des Scholasters bei St. Georg zu Köln Anspruch erhebt.*

---

259 *Holzdeckel in braunem Leder mit reicher Linien- u. Stempelpressung. Deck- u. Schutzbl. Pp., 2 Messingschl. Rücken gewöhnl. Goldpressung. — Gr. Fol., 392×256, feines Prg., 311 Bl., Lagen à 12 Bl. (10.—13. = 10; 14. = 7; 16. = 14; 26. = 11; letzte = 7). — Nachlässige Mönchschr. von einer Hand des 14/15. Jhrh. (= 262), 2 sp. à 80 Zl. Bleischema, gotische Illumination, vielfach in Randverzierung ausladend. Rubr. Am Ende der Lagen Tierfiguren mit den Anfangsworten der folgenden Lage auf dem Rücken.*

Summa Hostiensis super titulis decretalium.

Beg. (f. 1) Incipit summa de titulis de|cretalium compilata additis in|aliquibus locis quibusdam|aliis rubricellis que voca|tur summa copiosa summa(?) caritatis (Rubr.). ‖ Alpha et O, unum in|essencia et trinum in personis. *Schl. (f. 310ᵛ)* Eidem gracias et laudes per infinita secula seculorum. Amen. ‖ Monstrans obscuros iuris dissolvere curas | Etricat antiquas hac nova summa tritas. Thadeus. | Pro lumine summo sit regi gloria summo.

F. 70 Incipit liber secundus (Rubr.); f. 135ᵛ Explicit liber . . . . *(Rasur)* Amen (Rubr.); f. 198 Incipit liber quartus de sponsalibus et matrimoniis (Rubr.); f. 234 Explicit liber quartus (Rubr.).

F. 310ᵛ² eine Quaestio als Nachtrag; f. 311 kurze Notiz von anderer Hand, sonst leer; f. 311ᵛ leer.

Der Verfasser ist Henricus de Segusia, geboren in der Diözese Turin, studierte zu Bologna, dozierte zu Paris, wurde 1261 Kardinalbischof von Ostia, daher Ostiensis (Hostiensis), † 1271. Die vorliegende Summe ist eines der bedeutendsten kanonistischen Werke des Mittelalters. Gedr. Romae 1473, 1477, s. l. 1477, 1479, Regensb. 1480, Venet. 1480, 1490, 1498 u. ö. Vgl. Schulte 2. 123 ff.

Einb. (15. Jhrh.) wie No. 36. Deck- und Schutzbl. Pp., je fünf Messingbuckel, 2 Messingschl. abgerissen. — Fol., 310×218, Pp., 258 Bl., Lagen à 12 Bl. (8, 13, 16. = 14; 19. = 10; letzte = 14), Wssz.: Ochsenkopf mit langgestieltem Stern, Glocke. — Kurrentschr. d. 15. Jhrh. (1414, vgl. f. 228ᵛ) von zwei Händen (2. f. 99—139). Ohne Rubr., einfache rote Initialen; f. 1, 149, 161 Hauptinitialen plump gemalt. **260**

1. f. 1—139. *O. Uebschr.* **[Repertorium iuris].**

Beg. Ab aliquando excludit aliquando includit. *Schl.* Sicut sponsi a sponsa ibidem. || Explicit remissorium iuris ect. | scriptum erphordie (per dominum iohannem pastorem de | folxheim *durchstrich.)* falsum est quod scripi ect.

Das Werk ist ein alphabet. Lexikon des Johannes Calderini? Vgl. Schulte 2. 249. F. 140ᵛ von der Hand des Kardinals: Questiones in no. sexti super regul(as), *von demselben einzelne Randbemerkungen am Texte von No. 1.*

2. f. 149—228ᵛ. *O. Uebschr.* **[Tabula decretalium alphabetica].**

Vorr. beg. Omnium memoriam *(Mönchschr.)* | habere et in nullo errare pocius est divinitatis quam | humanitatis, *schl.* Corrigere ut nosti. *Text beg.* Abbas que iuri (?), *schl.* Uxor requiras vocabulo mulier. || Explicit remissorium decretalium Anno 1414 dominica die post | festum penthecostes.

Ist verschieden von No. 255,8 angeführt bei Schulte 2. 494 No. 2. Zwischen f. 230 und 231 drei Blätter ausgeschnitten.

3. f. 233—257ᵛ. *O. Uebschr.* **[Registrum alphabeticum titulorum iuris canonici et legum].**

Beg. Abigeis c. 93 et ff. 41. 14. *Schl.* Vulgari substitutione iusti 2. 15. || Explicit registrum alphabeticum tytulorum seu rubricarum iuris canonici | et legum Scriptum et completum per me Jo(hannem) pastorem in folxheym ipsa die | bonifacii episcopi anno domini 1414 *(rot durchstr.).*

Teil der berühmten Summa Astesana, 1317 vom Minoriten

Astesanus verfasst. Vgl. Schulte *2. 427. Es folgen (f. 257ᵛ und 258) einzelne kanonistische Notizen. Leer sind: F. 139 (½), 139ᵛ, 140 (½), 140ᵛ—148ᵛ, 229 bis 232ᵛ, 258ᵛ.*

Biblverm. (f. 1) von der Hand des 16. Jhrh.

Prov. *(hint. Deckbl.)* Johannes pastor in folxheym studens winensis.

---

261 *Einb. wie No. 81. — 8⁰, 193×123, Prg., 69 Bl., Lagen unregelmässig. — Mönchschrift von einer Hand des 14. Jhrh., 2 sp. à 41 Zl., Bleischema. Rubr. gotische Initial-Ornamentik.*

1. f. 1—10ᵛ. **Bernardi Breviarium ad omnes materias in iure canonico inveniendas.**

Beg. Verborum superficie resecata. *Schl.* Omnes et c. sicut. ‖ Explicit breviarium Bernardi com|positum et compilatum bononie (Rubr.).

Verfasser berücksichtigt das Decretum Gratiani und die Decretales Gregorii IX., schrieb also zwischen 1234 und 1298. Er ist wohl Bernardus Parmensis. Vgl. Schulte *2. 114 ff. Vorliegendes Werk ist Ebd. S. 485 besprochen. Vgl. No. 254,₁, 255,₇.*

2. f. 11—65. *O. Uebsch.* **[Kommentar zu Decretales Gregorii IX.].**

Beg. De constitutionibus (Rubr.). ‖ Capitulo primo notatur quando liceat. *Schl.* Incumbat probatio c. Quamvis. ‖ Hic finitur (Rubr.).

Schulte *(2. 493) führt ein anonymes Werk mit diesem Incipit an.*

3. f. 65ᵛ—68. **Precepta synodalia Reginaldi episcopi Parisiensis.**

Beg. Precepta synodalia tempore Reginal|di episcopi parisiensis (Rubr.). ‖ Districte precipitur sacer|dotibus. *Schl.* Sumpta sunt in libellis suis.

Bischof Reginald von Paris regiert 1250 bis 1268.

4. f. 68—69. **Precepta synodalia Stephani episcopi Parisiensis.**

Beg. Precepta synodalia stephani episcopi paris (Rubr.). ‖ Denunciamus vobis, oratoria illorum. *Schl.* Ab officio suspendimus.

Bischof Stephan Tempier regiert von 1268 bis 1279. Leer sind: F. 10ᵛ² (½), 65² (¾), 69², 69ᵛ.

---

262 *Einb. Schoenes. — Fol., 345×227, Prg., 30 Bl., Lagen à 12 Bl. ursprüngl. Blattzählung in latein. Ziffern. — Nachlässige Mönchschrift von einer Hand (14/15. Jhrh.), 2 sp. à 67 Zl., Bleischema.*

Rubr. Initialen rot und blau im Wechsel, wenig mit Rankenwerk verziert; f. 1 Initiale in bunten Farben mit Brustbild wie No. 231.

Dini Apparatus in regulas iuris.

Beg. Apparatus domini dini | supra epilo|gium sex|ti l|ibri | scilicet supra | titulo de | regu|lis iuris (Rubr.). ‖ Premissis|casibus singula|ribus et eorum determi|nacione. *Schl.* C. dulcissimus et del. III nov. Mult. ‖ Explicit hic cura dini super omnia iura | Sint secum thura sursum sibimet valitura ‖ Correctus est.

Es folgt (f. 30) das Register; f. 30ᵛ ist leer. Der Verfasser der Erklärung der Regulae iuris, des Anhanges zum Liber sextus Bonifatii VIII., wahrscheinlich auch der Verfasser der Regulae selbst, Dinus Mugellanus, war Legist zu Bologna, gest. um 1300. Vgl. Schulte 2. 176. Ueber die Ausgaben des vielbenutzten Werkes vgl. Hain 6171—6180.

Einb. (15. Jhrh.) in Mappenform, Pappdeckel in rotem Kalbfell **263**
mit Linienpressung, Deckbl. Prg. aus einem Antiphonale (bloss Text, ohne Noten). — 8⁰, 210×140, Pp., 64 Bl., Lagen à 12 Bl. mit ursprünglicher Bezeichnung (Buchstaben und Zahlen), ohne Wssz. — Schöne mittelgrosse Kurrentschrift des 15. Jhrh. von einer Hand, Illumination ausgeblieben.

1. f. 1—46. *O. Uebschr.* **[Tractatus de potestate papae et concilii generalis].**

Beg. Confiteor tibi celi pater . . . Hec sunt verba unigeniti filii. *Schl.* Super omnia deus sublimis et benedictus Amen.

Verfasser schreibt während des Konzils zu Basel, nach dessen Bruch mit dem Papste Eugen IV. i. J. 1437 (Vgl. f. 2) und zwar für den Papst. Das Werk enthält 39 Artikel. F. 37ᵛ u. 38 drei Randbemerkungen von anderer Hand, dazu von der Hand des Cusanus (f. 38 u.): Qui ista scripsit in margine fuit magister thomas de sarzana ep̄us | bononiensis in (!) eodem anno quo scripsit istud francfordie cardinalis et papa nicolaus.

2. f. 46—63. *O. Uebschr.* **[Tractatus de eadem re supplementarius].**

Beg. Pro iusticia agonizare ect. Quemadmodum 2⁰ de officiis tulius loquitur. *Schl.* Super omnia deus sublimis et benedictus. Amen.

Verfasser ist identisch mit dem des vorigen Traktates. Vgl. f. 46ᵛ: Porro de his opusculum nuper edidi Cuius prohemium est: Confiteor tibi pater domine celi ect. *Das Werk hat 16 Artikel. F. 46 am Rande (Hand des Textes):* Hic incipit 2ᵘˢ tractatus

sive (?) add . . . primi. *F. 48ᵛ u. 63 sind zur Hälfte, 63ᵛ u. 64 ganz leer. Die letzte Lage von 10 Blättern ist herausgerissen.*

Biblverm. (1. Vorbl.) von der Hand des 16. Jhrh.

Prov. *(1. Vorbl. Hand des Cusanus):* Hunc librum donavit mihi magister gotfridus | habitans in collegio s. Jeronimi colonie 1445 | in die s. florini.

---

264 *Einb. wie No. 1. Rosettenstempelpressung, Rücken mit Wappen. Deck- u. Schutzbl. Pp., 2 Messingschl. — Gr. Fol., 410×296, Pp., 165 Bl., Lagen unregelm., Wssz.: zwei Kreise von einer Linie durchzogen, welche in einem Sterne endet, Uhr (?). — Kurrentschrift von verschiedenen Händen des endenden 14. Jhrh., 2 sp. à 54 bis 76 Zl., Bleischema, einfache rote Initialen (bezw. rot und blau im Wechsel), ohne Rubr.*

1. f. 1—38ᵛ. *O. Uebschr.* **[Joannis Calderini Tabula auctoritatum et sententiarum bibliae inductarum in iure canonico].**

Beg. Seriem huius tabule continentis auctoritates | et sentencias biblie prout in compilacionibus | decretorum et decretalium inducuntur. *Schl.* Require eradicare a. ‖ Explicit tabula auctoritatum . . . domini Jo(hannis) Cal(derini) decretorum doctoris, Deo gracias.

Johannes Calderini, Schüler und Adoptivsohn des Johannes Andreä, Professor zu Bologna († 1365). Ausgaben des Werkes Speier 1481, Colon. 1471. Vgl. Schulte 2. 306 ff.

2. f. 41—64ᵛ. **Joannis de Lignano Tractatus de bello, de represaliis, de duello** *(unvollst. 2. Hand).*

Beg. Rex Israel mutavit habitum et ingressus est bellum. *Schl.* Tercia pars scilicet quo iure.

Der Text schliesst mitten im Satze mit Ende der Lage. Ueber den Verfasser s. No. 243. Der Traktat ist gedr. Colon. 1477. Papiae 1487 u. ö. Vgl. No. 257,5.

3. f. 65—105. **Eiusdem Tractatus de censura ecclesiastica** *(3. Hd.).*

Beg. In tractatu de censura ecclesiastica primo describam censuram. *Schl.* Maxime per ostiensem ect. ‖ Explicit censura ecclesiastica edita a domino | Jo(hanne) de lignano de mediolano utriusque iuris | doctore excellentissimo ect. Amen. *Vgl. No. 257,1.*

4. f. 107—115. *O. Uebschr.* **[Teil einer Glossa super Clementinas].**

Beg. De rescriptis Rubrica. Abbates *(Mönchschr.).* ‖ Abbates officium abbatis pocius est sollicitudinis. *Schl.* Ipse eadem questione limineso (!).

5. f. 119—143. **Jacobi de Belviso Lectura de usibus feudorum** *(4. H.).*
Beg. In nomine domini . . . incipit lectu|ra super usibus feudorum compilata per dominum Jacobum de | belviso, iuris civilis professorem civem bononie.|| Liber iste, quem annuente domino | lecturi sumus. *Schl.* Per quem modum servare debeant pacem.
Der Legist Jacobus de Belviso aus Bologna, dozierte zu Neapel, Bologna u. a., starb in seiner Vaterstadt i. J. 1335. Vgl. Schulte, 2. 233. Gedr. Lugd. 1511. Vgl. über das Werk Savigny 6. 56. F. 131—133 a. Hand. Dadurch ist der Text in Unordnung geraten. Vgl. die Fingerzeige auf f. 139. Zwischen f. 144 u. 145 ein Blatt ausgeschnitten. F. 146 u. 157 (zwei einzelne Blätter von 5. Hand beschrieben) Teil einer Abhandlung über das Prozessverfahren. F. 147. (Einzelnes Blatt von 6. Hand in einer Kol.) Teil einer Repetitio über c. 2 De maioritate et obedientia.

6. f. 148—152. *O. Uebschr.* **[Stück einer Abhandlung über das Gerichtsverfahren]** *4. Hand.*
Am Anfang verstümmelt. Vorhandene Text beg. Contrarium scilicet, *schl.* A verbis cum racione.

7. f. 152—156. **Bartoli de Saxoferrato Repetitio super l(egem) omnes populi** *(7. Hand).*
Beg. (R)epetiturus l. omnes populi positam ff. de iusticia et iure. *Schl.* Cessat omnis suspicio. || Et sic est finis repeticionis super l. omnes populi de iusticia | et iure ff. per dominum Bartolum de Sassoferrato excellentissimum | legum doctorem.
Ueber den Verfasser vgl. No. 257,5. Gedr. in den Ausgaben des Digestum vetus mit Glosse des Bartolus Venet. 1479. F. 146 bis 157 sind unordentlich vom Buchbinder zusammengelegte Rudera; f. 158 ff. bilden wieder eine feste Lage.

8. f. 158—161. **Tractatus de formis appellationum in beneficialibus secundum stilum curiae** *(8. Hand).*
Beg. Primo videat ille qui vult appellare. *Schl.* Faciat fieri publica instrumenta. Deo gracias. Amen. || Explicit tractatus de appellacionibus.

9. f. 161^{v}—163. *O. Uebschr.* **[Joannis Calderini (?) Tractatus de remediis contra sententiam iudicis]** *9. Hd.*
Beg. Viso de hiis que fiunt in iudicio est tandem de sentencia videndum. *Schl.* In fine Johannes Calderini.
Leer sind: F. 38^{v2}, 39—40^{v}, 105^{1} ($^{3}/_{4}$) 105^{2}—106^{v}, 115^{2} bis

118v, 143²—145v, 152¹ (½), 156¹ (⅔), 156², 156v, 161², 163² bis 165v.

Biblverm. (f. 1) von der Hand des 16. Jhrh.

---

265 *Einb. wie No. 36. Lederschl. abger. Deckbl. Prg. aus einer Missalehandschr. in Mönchsschr. — 8°, 181×123, Prg. (f. 51—54 und 120—125 Pp.). Lagen verschieden, f. 55—119 haben eigene Zählung (15. Jhrh.). — Kleine Schrift des ausgehenden 13. Jhrh. von zwei Händen, 2 sp. à 42 Zl. Rubr. einfache rote Initialen. Viele und starke Abkürzungen.*

1. f. 1—50v. *O. Uebschr.* **[Burchardi Summa casuum].**

Beg. Simonia dicitur heresis. Nota quod ipse actus hereticus. *Schl.* Dictum est de matrimoniis. ‖ Explicit summa (Rubr.).

F. 1. Liber primus. Incipiunt capitula libri primi (Rubr.). Incipit liber primus. De symonia (Rubr.); f. 13v. Incipiunt capitula secundi libri. De homicidio (Rubr.); f. 22. Incipiunt capitula libri tercii (Rubr.). *F. 50v. Kurze Notizen über die Irregularitäten (unvollst.), beg.* Qui adultus causa mortis. *Es fehlt wenigstens ein Blatt. F. 51. Einzelne Notizen; f. 52—53v. Inhaltsverzeichnis zum Folgenden; f. 51—53 von einer Hand des 15. Jhrh.; f. 54 u. 54v leer.*

Burchardus, Dominikaner zu Strassburg, lebte an der Wende des 13. Jhrh. Schulte 2. 423. Die Summa ist ein Auszug aus der Summa Raymundi (No. 273,1.).

2. f. 55—119v. **Liber de confessione** *(2. Hand).*

Beg. Incipit liber de confessione (Rubr.). ‖ Cum miseraciones domini sunt | super omnia. *Schl.* Capitulo primo ũ statim ect. *(folgt Rubr.)* de diebus egipciacis require in medio quaterno. Explicit iste liber sit scriptor crimine liber.

Dieser Teil der Handschrift hat zahlreiche Randbemerkungen von einer Hand des 15. Jhrh. und eigene Blattzählung. Das in zahlreichen Handschriften erhaltene Pönitentiar wird verschiedenen Verfassern zugeschrieben, von Trithemius (S. 278) dem Johannes von Salesbury. Vgl. Schulte 2. 93 u. 528.

F. 119v (andere Tinte) De septem sacramentis. *Beg.* Abluo, firmo cibo. *F. 120 u. 120v leer.*

3. f. 121—125. **Enygmata de cognacione** *(15. Jhrh.).*

Beg. Due mulieres dicunt. *Schl. mit dem Arbor affinitatis. Zur Erklärung sind verschiedene Figuren beigegeben, um den Grad des Ehehindernisses zu bestimmen.*

Holzdeckel in braunem Leder mit Linien- u. Stempelpressung, Rücken hellbraun mit Goldpressung; Deck- u. je 2 Schutzbl. Pp., von 2 Messingschl. eine abger. — Fol., 398×280, feines Prg., 321 Bl., Lagen à 8 Bl. (1, 3, 17, 30. = 6; 2 u. 14. = 10; letzte = 3), ursprüngl. Lagenzählung, desgl. Blattzählung (2. Seite unten), fehlerhaft. — Schöne, korrekte Mönchschrift von einer Hand (14. Jhrh.), 2 sp. à 51 Zl., Tintenschema, Rubr. reichste gotische Illumination. Buch-Initialen auf Goldgrund, prachtvoll gemalt, in Randarabesken ausladend, mit Tierfiguren belebt (f. 1, 2ᵛ, 56, 110, 239, 271, 281). **266**

1. f. 1—280ᵛ. **Joannis Friburgensis Summa confessorum.**

F. 1. Nota quod lector Johannes ante compilacionem . . . Prologus fratris | Johannis lectoris in priorem libellum communium | casualium (Rubr.). *Beg.* Quoniam dubiorum nova tota die difficultas. *Schl.* Poterit informari. || Explicit. Incipit prologus | eiusdem fratris Johannis lectoris in Summam confessorum (Rubr.). *Beg.* Saluti animarum et proximorum. *Schl.* Titulis supponendo. F. 1ᵛ—2ᵛ Tituli quatuor librorum. F. 2ᵛ Incipit | summa confessorum compilata a fratre | Johanne lectore ordinis fratrum | predicatorum (Rubr.). || Quoniam | inter ecclesiastica crimina. F. 56. Incipit secunda pars huius operis. De homicidio t. I | (Rubr.); f. 109ᵛ Explicit secunda pars (Rubr.); f. 110 Incipit tercia pars . . . (Rubr.); f. 238ᵛ Explicit tractatus de ponitencia et per consequens tercia | pars huius Summe (Rubr.); f. 239 Incipit tractatus de matrimonio quasi quartus liber huius Summe (Rubr.); f. 267ᵛ Explicit tractatus de matrimonio et finitur per con|sequens quasi in quatuor libros distincta tota | summa confessorum (Rubr.).

F. 268—270. Paragrafi Summae Raymundi *(3 sp.)*. F. 271 Incipiunt statuta summe confessorum ex sexto de|cretalium addita quantum pertinere videtur ad ma|teriam eiusdem Summe . . . (Rubr.). || Ne libri qui de summa confessorum. F. 280ᵛ Contra legis nititur voluntatem. || Explicit compendiosa collecti quorundam statutorum | ex sexto decretalium addita ad summam confessorum. | Deo gracias (Rubr.).

Der Verfasser war Dominikaner zu Freiburg i. Brg. († 1314). Seine Summa, sein bedeutendstes Werk, hat weiteste Verbreitung gefunden, verfasst zwischen 1280 u. 1298. Ausgaben: S. l. 1476, Nürnberg 1498, Lugd. 1518. Vgl. S c h u l t e *2. 419 ff.*

2. f. 281—321ᵛ. **Tabula super summam confessorum.**

Vorr. beg. Prologus tabule (Rubr.). || In hac tabula ubicumque

sit. *Text beg.* Abbas. Utrum unus abbas possit presidere. *Schl.* Et in multis aliis locis. || Explicit tabula super summam confessorum (Rubr.).

Ein alphab. Inhaltsverzeichnis zur Summe. Vgl. Schulte 2. 422. Leer sind: F. 55² (³/₄), 55ᵛ, 109² (²/₃), 238ᵛ (f. gz.), 267ᵛ², 270³, 280ᵛ² (²/₃), 321ᵛ¹ (¹/₂), 321ᵛ².

---

267 *Einb. wie No. 81. — Kl. 4⁰, 205×161, feinstes Pergament, 472 Bl., Lagen à 12 Bl. (letzte = 4), ursprüngliche Lagenzählung am Ende derselben in lat. Ziffern. — Fast entwickelte Mönchschr. von einer Hand des ausgeh. 13. Jhrh., 2sp. à 40 Zl. Braunstiftschema. Gotische Initial-Ornamentik; f. 1 eine prachtvolle gemalte Initiale (A) auf Goldgrund. Die zu erklärenden Worte in rot und blau wechselnden Uncialen und als Rubr. über den Seiten.*

Joannis Alemanni Tabula iuris canonici et civilis.

Beg. Abbas. | Littere impetrate | contra abbates | super causis. *Schl. (f. 465ᵛ).* Si paulus. In|textu et glossa. Perfecto libro sit laus et gloria Christo.

Es folgt (Rubr.) Subscripta non sunt de substancia libri. | Sed sunt quedam scripta ad bene esse, *beg.* Queritur utrum quis debeat reddere res in bello acquisitas. *F. 466. Weitere Moralfrage. F. 466ᵛ—468.* Decem casus respicientes episcopum (Rubr. *Reservate*). *F. 468¹.* Jo(hannem) lectorem magd(eburgensem) | coram ministro et senibus posita est ista com|pilatio propter episcopos et omnem clerum. Anno domini | 1285. *Es folgen 2 leoninische Verse:*

Non confert ulla. regnum celeste gugula.
Mens nisi sit pura. non prodest regula dura.

F. 468—470ᵛ. Kanonistische Frage: Ob die Bettelmönche für Predigt und Beichthören die Erlaubnis der Pfarrer bedürfen? Beg. Queritur utrum fratres minores. *Schl.* Qui dedit privilegium eis. Amen. *F. 471—472ᵛ. Alphab. Register zu obigem Lexikon.*

Der Verfasser Johannes Alammanus (Teutonicus), Minorit und Doktor beider Rechte, lebte um die Wende des 13. Jhrh. Vgl. Schulte 2. 385 ff. Es fehlt in der Handschrift die Vorrede. Verschiedene Randbemerkungen von 2 Händen durch die ganze Handschrift, die eine in gotischer Kursive.

---

268 *Prg.-Umschlag in Mappenform, ohne Deck- u. Schutzbl. — Kl. Fol., 285×209, Pp., 118 Bl., Lagen à 12 Bl. (8. = 10), ursprüngl. Lagenzählung. Wssz.: Hirsch, Tierkopf, Halbmond. — Kurrentschr.*

des 15. Jhrh. von 2 Händen (2. f. 54—116). Initialen schwarz mit rotem Beistrich, Hauptinitialen rot, roh verziert mit Rankenwerk. Statt des Rubr. rot unterstrichener Text. Die Handschrift hat durch Mäusefrass gelitten (vorne rechter Rand).

1. f. 1—27ᵛ. *O. Uebschr.* **[Repetita eines Schülers des Antonius de Butrio?].**

   Beg. In causa que Repeticio est finalis domini Anthonii de buttrio. *Schl.* Et hec pro presenti sufficiant.

2. f. 28—93. **Antonii de Butrio Repetita.**

   Beg. (f. 27ᵛ) Repetita per dominum Authonium de Butrio Bononie *(rot unterstr.).* | Fraternitas *(Mönchschr.).* Hec decretalis habet materiam. *F. 42ᵛ* Cum super *(Mönchschrift).* Hec decretalis; *f. 54* Quamvis *(Mönchschrift).* Hec decretalis; *f. 61* Vestra dixit devocio *(Mönchschr.). F. 93 (schl.)* Sufficiant de presenti repeticione. | Quam compilavi 1402 de mense Januarii in | studio Boloniensi me ordinarie legente et publicavi in | die beate angnetis quo die matre attestante ad lucem . . . . veni Ego Anthonius de Butrio.

   Es folgen noch 11 Conclusiones. Der Verfasser, berühmter Kanonist, war Lehrer zu Florenz und Bologna, gest. 1408. Vgl. Schulte 2. 289ff. Das Werk ist gedr. Bonon. 1474, Papie 1493.

3. f. 95—116ᵛ. **Bertrandi de Arnassano Summarium novarum decisionum rotae.**

   Beg. Incipit summarium novarum decisionum Rote | per venerabilem et circumspectum virum dominum Bertrandum de | Arnassano utriusque iuris doctorem sacri palacii | apostolici causarum audi(t)orem collectum *(rot unterstr.).* | Clausula non obstante generalis. *Schl.* Forma studiosa omnino est servanda.

   No. 3 hat verschied. Randbemerkungen von der Hand des Kardinals. — Leer sind: F. 42 (²/₃), 93ᵛ (¹/₂), 94, 94ᵛ, 117—118ᵛ.

   Biblverm. (f. 1) von der Hand des 16. Jhrh.

   Prov. *(Innere Seite d. vord. Deckel):* Iste liber est tilmanni nicolai Cover de sule.

Einb. wie No. 225, von 2 Lederschl. eine abgerissen. Deckbl. **269**
Prg., Teile einer Handschrift des 13. Jhrh. handelnd über Taufe und Missa cathechumenorum. — Kl. Fol., 300×225, Pp., 310 Bl., Lagen à 8 Bl. (5, 17, 19—27, 29—31, 33. = 10; 28. = 12). Wssz.: Zwei Doppelkreise von einer in einem Sterne endenden Linie durchschnitten, Widderkopf u. a. Ursprüngliche Lagenzählung mit arab.

Ziffern. — Kurrentschr. von mehreren Händen des 15. Jhrh., 2 sp. à 52—62 Zeilen. Rubr. und Initialen ausgeblieben.

1. f. 1^v—308^v. **Joannis Andreae Additiones ad speculum Guillelmi Durantis.**

Vorr. beg. (f. 1^v, o. Uebschr.) (E)go Johannes andree huius speculi speculacionem | assumens illum speculator. *F. 40—50^v 2. Hd.; f. 80—94 desgl. F. 51* Secundus liber *(3. Hd.); f. 119 4. Hd.; f. 127 5. Hand; f. 145 6. Hand; f. 95—110 sind in einer Kol. geschrieben. F. 161^v* Incipit tercia particula de criminibus; *f. 171* Explicit tercius liber speculi. *F. $171,^2$ von 7. Hand Notiz:* De vita et honestate clericorum. *F. 171^v—172.* Instrumentum in materia testamentorum *(datiert 1301). F. 172 $^4/_6$; f. 172^v bis 174^v ganz leer; f. 175* Liber quartus *(8. Hd.), von f. 210 an 2. Hd. F. 308^v (Text schl.)* Facile videri | possunt obmitto. Et ibi. Qui sine (fine) vivit . . . seculorum Amen. || Ego Ulricus de Eystet scripsi ect. Completum est opus istud. deo gracias.

Ueber den Verfasser s. No. 240. Das Werk ist das letzte, umfangreichste und bedeutendste des Verfassers, vollendet Ende 1346 oder Anfang 1347. Ueber seinen Wert vgl. Schulte 2. 221 ff.

2. f. 309—310^v. **Epistola Friderici archiepiscopi Salisburgensis pro succursu terrae sanctae ad passagium generale** *(A. Hand 14/15. Jhrh.).*

Beg. Fridericus dei gracia ecclesie salisburgensis . . . . . . Noveritis vos litteras beatissimi.

Erzbischof Friedrich III. von Leibnitz regierte 1315 bis 1338; da er von Benedictus modernus papa *(1334—1342) spricht, fällt der Brief zwischen 1334 und 1338.*

Biblverm. (f. 1) von der Hand des 16. Jhrh.

---

270 *Holzd. in braunem Leder mit Linienprssg. Rücken Goldprssg., Deck- u. je 2 Schutzbl. Pp., 2 Messingschl. — Gr. Fol., 399×285, Pp., innere u. äussere Blätter der Lagen Prg., 130 Bl., Lagen à 16 Bl. (1. = 10; 8. u. letzte = 12). Wssz.: Greif. — Kräftige Kurrentschr. von einer Hand des 15. Jhrh., 2 sp. (300×82) à 58 Zl., Tintenschema. Initialen sind ausgeblieben. Rubr. Die ersten Worte der grossen Abschnitte grössere Mönchschr., manche Worte rot unterstr.*

Summa de titulis quibusdam Decretalium.

Beg. (f. 1, o. Uebschr.) (V)enio ad illud quod | tangit doctorum statum | et quia de persona primo querendum est. *Schl. (f. 129)* Quod est nota dignum.

F. 11 De rescriptis (Rubr.); f. 23 De iudiciis (Rubr.); f. 27 De foro competenti (Rubr.) ect. *F. 129² ½ leer; f. 129ᵛ bis 130ᵛ ganz leer. Einzelne Randbemerkungen von der Hand des Cusanus.*

Einb. wie No. 12, Rücken unverletzt; Deckbl. Prg., Schutzbl. **271** *fehlen, von 2 Lederschl. eine abgerissen. — Kl. Fol., 262×193, feines Prg. (f. 108 ff. Pp.), 135 Bl., Lagen à 12 Bl. (3. = 5; 10. = 7). — Schrift von 2 Händen des 14. Jhrh. (1330, f. 76ᵛ), 2sp. à 52 (bezw. 37) Zl., Bleischema, rubr., einfache rote Initialen. Ursprünglich 2 selbständige Handschriften.*

1. f. 1—76ᵛ. *O. Uebschr.* **[Regimen conscientiae].**

Beg. Regimen consciencie secundum rectam ra|cionem canonibus explicatam. *Schl.* (f. 73) C. si is qui bona R. Resti|tucio. In his ergo finis est huius opusculi in quo pro regimine consciencie ad instruccionem | simplicium diversa dicta doctorum breviter et | summatim . . . . ut potui collegi ad laudem domini nostri ihesu christi cui est honor . . .

F. 73. Incipit tabula super regimen consciencie; f. 76ᵛ. *(schl.)* Completum mon(asterii) westph(alie) Anno domini 1330 | in vigilia s. Jo. baptiste ad laudem | domini nostri . . . || Explicit tractatus Regimen consciencie *(rot unterstr.).*

Das Werk ist eine alphabetische ‚Tabula iuris utriusque'. F. 76ᵛ² ½ leer, f. 77 u. 77ᵛ ganz. Zwischen f. 77 u. 78 sind etwa 30 Blätter ausgeschnitten. Die Reste zeigen kleine, sehr korrekte Schrift des 13/14. Jhrh.

2. f. 78—105ᵛ. **Clementinae** *(2. Hd.).*

Beg. Incipiunt constituciones domini clementis pape quinti (Rubr.). || Johannes episcopus. *Schl.* Propter hoc irritus nec irritandus *(unvollst.).* || Expliciunt nove constituciones.

Der Text schliesst im Titel De verborum significacione c. 1. F. 106—107. Kanonistische Notizen über das Interdikt (a. gleichzeitige Hand). F. 107ᵛ Anfang des Titelregisters zu den Clementinen. F. 107ᵛ ⅔; f. 108—135 (Pp.) ganz leer. F. 135ᵛ: Est domini N(icolai) cardinalis sancti petri ad vincula. *Das hintere Deckblatt ist ein Teil einer Urkunde des Minoritenklosters zu Colmar aus d. 14. Jhrh. in deutscher Sprache.*

Biblverm. (f. 1) von der Hand des 16. Jhrh.

Einb. wie No. 12. Rücken neu, Deck- und Schutzbl. fehlen, **272** *beide Lederschl. abgerissen. — Kl. 4⁰, 224×170, Prg., 58 Bl.,*

Lagen à 8 Bl. (letzte = 10), Blattzählung des 15. Jhrh. unten rechts. — Schrift von einer Hand des 13/14. Jhrh. (ausgenommen f. 31 bis 32ᵛ), 2sp. à 40 Zl., Initialen rot, Hauptinitialen schwach verziert. Rubr.

Burchardi Summa.

F. 1. Incipit summa burchardi de ordine predicatorum Liber Iᵘˢ ‖ Capitula per ordinem (Rubr.). *F. 1ᵛ Text beg.* De symonia (Rubr.). ‖ Symonia dicitur heresis, non quod ipse actus sit hereticus. F. 16. Incipiunt capitula libri secundi (Rubr.); f. 27ᵛ Incipiunt capitula libri tercii (Rubr.); f. 47ᵛ Incipiunt capitula quarti libri (Rubr.); *F. 57ᵛ (Text schl.)* De quibus dictum est de matrimoniis. *Es folgt noch von derselben Hand ein Kapitel* De pallio, *laut Nachschrift zum 3. Buch gehörend. F. 58² und 58ᵛ leer.*

Ueber Verfasser u. Werk s. No. 265,₁.

Biblverm. (f. 1) von der Hand des 16. Jhrh.

Prov. *(Innenseite des vord. Deckels):* Iste liber est tilmani nicolai Cover de sule.

---

273 *Einb. wie No. 36. Metallschliesse, Deckbl. Prg., vorderes mit Schrift des 13. Jhrh., hinteres mit astronomischer Tabelle aus dem 15. Jhrh. Vorn sind 4 Blätter von Pp. eingeheftet. — Kl. 8⁰, 185 × 129, feines Prg., 130 Bl., Lagen unregelm. — Sehr kleine Schrift von einer Hand des 13. Jhrh., 2 sp. à 59 Zl. (f. 2—24ᵛ à 41), Bleischema, einfache rote Initialen, f. 80 A rot u. blau, mit Rankenwerk verziert.*

F. 1. (O. Ueb.) Prolog und Anfang von Parabolae Salomonis.

1. f. 1ᵛ—79ᵛ. **Raymundi de Pennafort Summa.**

Beg. Incipit summa de casibus secundum fratrem R(aymundum) (Rubr.). ‖ Quoniam, ut ait Jeronimus, secunda . . . ‖ Explicit prologus incipiunt capitula (Rubr.). F. 25ᵛ *(a. Rande)* Explicit prima particula, incipit II. (Rubr.); f. 41. Explicit secunda particula. Incipit tercia (Rubr.); f. 57. Incipit summa de penitenciis et remissionibus (Rubr.). *Trotzdem folgt kein anderes Werk.* F. 67ᵛ. Percipite regnum. Explicit summa magistri R(aymundi). Penula scriptoris requiescat fessa laboris. ‖ Explicit summa de penitencia (Rubr.). F. 69. Incipit summa de matrimonio (Rubr.). Quoniam frequenter in foro. F. 79ᵛ. *(Text schl.)* Benigno corrigat et emendat. ‖ Explicit summa de matrimonio *(rot durchstr.)*.

Ueber Verfasser und Werk s. No. 274.

2. f. 80—119. **Tancredi Ordo iudiciarius.**
Beg. Incipit ordo iudiciarius novus (Rubr.). ‖ Assiduis postulacionibus me socii mei. *Schl.* Instructionem breviter dixisse sufficiant. ‖ Explicit ordo iudiciarius magistri Trancreti (Rubr.).
Tancredus a Corneto, Professor zu Bologna u. Paris, gest. 1240. Werk ungedruckt. Vgl. Schulte 1. 203.
3. f. 119ᵛ—120. *O. Uebschr.* **[Abhandlung über die Irregularitäten]** *a. Hand, 14. Jhrh.*
Beg. Versus: Condicio, sexus, etas. *Schl.* ff. ad se 9 macedon.
4. f. 120ᵛ—122. *O. Uebschr.* **[Bemerkungen über das kirchliche Prozessverfahren]** *a. Hand.*
Beg. Quo ordine procedere debeas. *Schl.* Et II. q. VII. per totum.
F. 122—123. (O. Uebschr.) Bemerkung über den katholischen Glauben in spanischer Sprache (Mönchschrift), beg. De feede trinitat. *F. 123ᵛ Federübungen; f. 124 u. 124ᵛ desgl. die untern zwei Drittel des Blattes ausgeschnitten. F. 125—126ᵛ Formeln für die gerichtliche Klageschrift (a. Hand 14. Jhrh.), beg.* Libellus in rei vindicacione. Dico domine iudex. *Es folgen Federübungen. F. 127. Bemerkungen über das Prozessverfahren (vor. Hd.), beg.* Nota quod secundum G. nasonem.
5. f. 128—130ᵛ. **De edicione libellorum super titulum de accusacionibus** *(1. Hand).*
Beg. Post primam dictionem accusacionum. *Schl.* Contra me negocium moveret.
Es folgen Federübungen. Leer sind: F. 68, 68ᵛ, 79ᵛ² (²/₃), 120² (³/₄), 123 (⁴/₅).
Biblverm. (1. Vorblatt) von der Hand des 16. Jhrh. Auf dem hintern Deckblatt: Iste liber pertinet magistro N(icolao) de Cusa decretorum doctori.

Holzdeckel in rotem Leder, nur Rücken und innere Hälfte 274
der Deckel überdeckend, Lederschl., Deckbl. Prg., vorderes Teil eines Missale in gotischer Schrift. — 8⁰, 231×162, Prg., 80 Bl., Lagen à 8 Bl. (4. = 7; letzte = 9). — Schrift von einer Hand des 14. Jhrh., 2 sp. à 33 Zl., Bleischema. Unbeholfene rote Initialen, Hauptinitialen verziert. Rubr.

Raymundi de Pennafort Summa.

Ueberschr. (von a. Hand): Summa Reymundi fratris ordinis predicatorum. *Vorr. beg.:* Quoniam, ut ait Jeronimus, secunda post

naufragium tabula. *Text beg.* De symonia (Rubr.). || Quem inter crimina ecclesiastica. *Schl. (f. 80ᵛ)* Benigno corrigat et emendet. Finit summa de matrimoniis. Explicitur. || Hic liber est scriptus, cui scripsi sit benedictus. Amen. || Non videat christum si quis librum rapit istum. . .

F. 15. Incipit secunda particula (Rubr.) || De homicidio, De torneamentis; f. 24ᵛ Incipit tercia particula (Rubr.). || Qualem oporteat esse episcopum vel sacerdotem; f. 61 Percipite regnum. Amen. Finito; f. 61ᵛ Quoniam frequenter in foro penitenciali. *Es folgen die Capitula, dann:* Incipit summa de matrimoniis (Rubr.). *Am Schlusse noch von derselben Hand eine kurze Notiz über die Messe an Festtagen.*

Das Werk ist die vielgebrauchte Summa Raymundi. Vgl. Schmitz, Bussbücher und Bussdisziplin S. 835. Genaueres über Verfasser und Werk bei Schulte 2. 408 ff. Gedr. Lovan. 1480, Paris 1500 u. ö.

Prov. *Laut Bemerkungen von verschiedenen Händen auf f. 80ᵛ und hinterem Deckbl. gehörte der Codex zuerst dem* Simon de sancti (!) cangiis civis metensis, *von dem ihn erbte der Priester Arnaudus de bosco, später dem Heinr. von Marpurg, Pfarrer in Berperch. Johann Stam, Vikar in Bernkastel, erhielt ihn im J. 1427 von Theoderich, Pfarrer in Berperch, als Unterpfand für einen geliehenen Gulden. F. 1 von einer Hand des 15. Jhrh.:* Fuit domini Joannis stam. *Vgl. No. 22 u. 124.*

---

275 *Einb. wie No. 12. Deckbl. Prg., Teile eines Antiphonale in kräftiger Mönchschrift, eine der beiden Lederschliessen abgerissen. — Kl. 8⁰, 210×148, Pp., 200 Bl., Lagen à 8 Bl. Wssz.: Hirschkopf. — Kleine Kurrentschr. des 14. Jhrh. von einer Hand, 2sp. à 50 Zl. Tintenschema, einfache rote Initialen. Rubr.*

1. f. 1—194. **Summa Pisanella.**

Beg. Incipit summa | bartholomei py|sani ordinis | fratrum predicatorum | de casibus consciencie. | Prologus (Rubr.). || Quoniam ut | ait gregorius super Ezechiel | Nullum omnipotenti deo. *Schl.* Tunc est invidia ut dictum est supra Invidia q. 2. || Deo laus et gloria in eternum.

F. 194ᵛ. Consummatum fuit hoc opus in | civitate pysana Anno domini 13|38 die mensis decembris. tempore | sanctissimi patris domini benedicti pape XII. Amen. || Explicit summa de

casibus consciencie | secundum compilacionem reverendi patris fratris | bartholomei de sancto Concordio | ordinis fratrum predicatorum de pysis. *A. Rande a. Hd.* Obiit anno domini 1347 secunda die Julii. *Es folgen:* Declaraciones de brevia|turis sive de nominibus doctorum et li|brorum qui in hac summa nominantur sive ponuntur. *Beg.* Ac. id est Accursius. *Schl.* Et sic expliciunt hec (Rubr.). || Explicit summa Bartholomei de casibus consciencie.

Bartholomäus a. s. Concordio von Pisa, Dominikaner in seiner Vaterstadt, gest. 1347. Das vorliegende Werk ist die vielbenutzte, berühmte Summa Pisana (Pisanella). Vgl. Schulte 2. 428.

2. f. 195—200. **Libellus religiosorum.**

Beg. Religiositas custodiet... Si religionem intrasti. *Schl.* Per omnia secula seculorum. || Explicit libellus religiosorum ymmo omnium deo serviencium.

Es folgen noch (f. 200—200v) zwei kurze Notizen über das Fasten: 1. beg. Karena dicitur a carencia. *2. beg.* Post ista breviter intellige.

Biblverm. (vord. Deckbl.) von der Hand des 16. Jhrh.

Holzdeckel in weissem Schweinsleder, Deck- u. Schutzbl. Pp., beide Metallschl. abgerissen. — Kl. Fol., 291×213, Pp., 162 Bl., Lagen à 12 Bl. (1. u. letzte = 11; 7. u. 11. = 10). Wssz.: Zwei gekreuzte Schlüssel in einem Kreise, Ochsenkopf mit gestieltem Stern, Hirsch u. a. — Kursivschrift des 15. Jhrh. von 2 Händen, 2 sp. à 41 Zl. Statt des Rubr. Mönchschr., einzelne roh gemalte Initialen, meist rot, f. 1, 107v, 120 dto. Bilder. **276**

1. f. 1—127v. **Summa de sacramentis.**

Beg. Jube domine benedicere *(Mönchschr.).* Utrum christianitas in officiis ecclesie. *Schl.* Digne debiteque reddende. Est finis per me gobe(linum) kirpenich. || Detur pro penitencia scriptori pulchra puella.

Laut Vorrede ist das Werk eine Erklärung der entsprechenden Partie der Summula Raymundi metrice compilata.

2. f. 129—140v. *O. Uebschr.* **[Gedicht über den Inhalt verschiedener Schriften des alten Testaments]** *2. Hand.*

Beg. Incipit primus liber genesis. || (N)obile principium celi terre. *Schl.* Meretrix vagabunda.

Leer sind: F. 128, 128v, 141 bis 148v, 149v bis 162v; f. 149 Anfang einer Schrift über die Sakramente, beg.: Queritur utrum virtus in sacramentis.

---

277 *Einb. Martini. — Fol., 360×255, schönes Prg. (f. 1. u. 2 Pp.), 151 Bl., Lagen à 8 Bl. (15. = 10; 16. = 9; letzte = 2), ursprüngliche Blattzählung (beginnt mit 7) am untern Rande, teilweise vom Buchbinder weggeschnitten. — Kräftige schöne Kurrentschrift von einer Hand des 14/15. Jhrh., 2sp. à 58 Zl., Bleischema. Zum grössten Teile rubr. Initialen sind ausgeblieben.*

Oldradi de Ponte Quaestiones.

1. f. 1—48. *O. Uebschr.* **[Allegationes centum in iure civili].**
F. 1—2. Tituli super allegationibus oldradi in iure civili *(a. gleichz. Hand); f. 2ᵛ ist leer. F. 3 (Text beg.)* An sic (si) pater filie existenti in potestate sua consenciat quod de dote possit donacionem causa mortis facere, ipsa filia pos|sit donare fratri suo in eadem potestate constituto (Rubr.). ‖ Pater consentit filie dotate. *Schl.* A duobus manavit, credo diversum.
Vor f. 3 sind 6 Blätter ausgefallen.

2. f. 48—151ᵛ. *O. Uebschr.* **[Quaestiones 173 in iure canonico].**
F. 48 Tituli questionum oldradi in iure canonico *(die Hand von f. 1); f. 50ᵛ ist leer. F. 51 (Text beg.)* An decedens cum (non) electa sepultura debeat sepeliri in ecclesia ubi | pater et avus sunt sepulti an in ecclesia ubi superiores sunt sepulti (Rubr.). Thema tale est. Aliquis propter defectum eta|tis intestabilis. *Schl.* Item si fundi in prin.
F. 151ᵛ¹ halb, 151ᵛ² ganz leer. Zwischen f. 114 u. 115 ein Blatt ausgeschnitten, Text ohne Lücke.
Oldradus de Laude (Lodi), nach seiner Familie de Ponte, war Professor zu Siena, Montpellier, Bologna, starb zu Avignon 1335. Seine Quaestiones sind zusammen mit seinen Consilia gedruckt, s. Hain 9932/8 (1472—1499). Vgl. Schulte 2. 232.

---

278 *Einb. wie No. 11. — 8⁰, 180×130, Prg., 30 Bl., Lagen à 8 Bl. — Schrift von 2 Händen des 14. Jhrh., teilweise rubr. Initialen einfach schwarz.*

1. f. 1—21ᵛ. **Formelbuch für das kirchliche Prozessverfahren.**
F. 1—2ᵛ Inhaltsverzeichnis; f. 2ᵛ¹ ²/₃, 2ᵛ² bis 3ᵛ ganz leer. F. 4 (Text beg.) Forma qualiter quis citatur ad recipiendum curatorem (Rubr.). Iudices illi Monemus quatenus A. *Schl.* Per nostras litteras constiterit evidenter. R. super secundum.

2. f. 22—29ᵛ. **Formelbuch für römische Gerichte** *(uvst., 2. Hd.).*
Beg. Capitulum tercium Nycolaus vel clemens ect venerabili fratri Episcopo. *Schl.* Denegantem coniugales affectus.
F. 30 (früher Deckbl.) Notizen und Federübungen; f. 30ᵛ leer.

XI.
Civil-Recht.

Einb. wie No. 235. — Gr. Fol., 400×247, Prg., 322 Bl., Lagen à 10 Bl. (9.=4; 24.=6). — Kräftige, sorgfältige Mönchschrift von einer Hand des endenden 13. Jhrh. (=No. 231) in Glossenform. Schema eingeritzt, Text in 2 Kol. à 41 Zl. (218×56), Zwischenraum und Rand derselben 10 mm. Kol. der Glosse à 83 Zl., Rubr., gotische Illumination. Hauptinitialen ausgeblieben. Eine Anzahl Blätter sind rechts eingeschnitten. **279**

Volumen (sine collatione X.) cum glossa ordinaria.

1. f. 1—83ᵛ. **Institutionum libri IV.**

Text beg. In nomine domini nostri Jesu ... Imperatoriam maiestatem non solum armis, *schl.* Deo propicio adventura est. Finito libro referamus graciam Christo (Rubr.). *Glosse beg.:* Ex hoc nota quod christianus fuit, *schl.* Usque ad titulum de appellationibus. ac(cursius). *F. 84—84ᵛ. Kurze Abhandlung: De actionibus, nachträglich eingetragen (A. Hand in Kursive d. 13/14. Jhrh.); dann Titelverzeichnis (a. Hd.), am Schlusse:* Reverendo in christo patri | et domino petro de piperno | s. marie noue miseracione | divina suisque meritis dignis simo cardinali || Mattheus miseracione divina | portuensis et s. rufine episcopus.

Matthaeus de Aquasparta war Kardinalbischof von Porto und Rufina 1292—1302; Petrus de Piperno Kardinaldiakon s. Mariae novae in den J. 1296—1300.

2. f. 85—242. **Authenticae.**

Text beg. In nomine domini nostri Jesu Christi de | heredibus et falcidia. Constitu|tio prima imperatoris iustinia|ni A(ugusti) Johanni .... (Rubr.). || Occupatis nobis. *Der Text der Handschrift hat im Coll. IX. andere Ordnung, schliesst mit* Coll. IX. tit. VI. Epilogus. custodiri provideat. *Es fehlen verschiedene Titel. Glosse beg.* In nomine domini. Justinianus opus suum laudabile, *schl.* ff. de re iudi(cata) l. duo. accurxius. Finito

libro referamus gratia (!) christo. ‖ Quis (!) scripsit scribit, cum domino vivat, vivat in celis iacobus.

F. 241^{v}*—242. (Dieselbe Hand wie f. 84), kurze Abhandlung. F. 242*^{v} *Register für das Folgende, 1/3 leer.*

3. f. 243—321^{v}. **Tres libri** (Codicis libri X—XII).

Text beg.: In nomine domini Jhesu christi Codicis iustiniani liber VIIII explicit Incipit X de iure fisci (Rubr.). ‖ Imperator Iustinianus *(gestreckte Maj., rot und blau im Wechsel; ebenso beim Beginne der beiden andern Bücher), schl.* Eum qui ac. *Glosse beg.* De iure fisci occasione criminum, *schl.* Ac in fraudem.

F. 322. Einzelne Titel angeführt von gleichzeitiger Hand, fast leer. F. 322^{v}*. Behandlung der Frage, ob und wann cumulacio (beneficiorum?) zulässig sei (sehr kleine, nicht viel spätere Schrift), Federübungen, 2/3 leer. Die Handschrift weist zahlreiche Randbemerkungen von der Hand des erwähnten Kardinals Matthäus auf. Starke Beschmutzung und Risse zeugen für häufigen Gebrauch der Handschrift. Die einzelnen Glossen sind mit der Sigle ac. bezeichnet.*

Accursius, einer der bedeutendsten Glossatoren des Civilrechtes, Schüler des Azo (No. 285), ist geboren zu Bagnolo bei Florenz, dozierte zu Bologna seit c. 1220 und starb u. 1260. Vgl. v. Savigny 5. 237 ff. Das Volumen mit der Glossa des Accursius ged. Venet. 1491.

Prov. *Vgl. die oben angeführte Bemerkung v. f. 84*^{v}*.*

---

280 *Einb. Schoenes. — Gr. Fol., 408×255, Prg., 244 Bl., Lagen à 10 Bl. Blattzählung von einer Hand des 14. Jhrh. (unberücksichtigt die 4 Vorbl. und 3 letzten Blätter). — Schrift von einer Hand des 13/14. Jhrh. (=No. 284, 285), Text 2 sp. (200×45) à 53 Zl. Glossenschema. Einfache Initialen, rot und blau im Wechsel. Glosse mit schwankender Zeilenzahl, blassere Tinte.*

Digestum vetus cum glossa ordinaria.

F. 1—1^{v} *Inhaltsverzeichnis; f. 2—2*^{v} *Regulae iuris; f. 2*^{v} *Tituli librorum XXIV. Digestorum.*

F. 3—4 Vorrede. Text beg. Omnem rei publice *(Maj., rot und blau im Wechsel)* sanctionem, *schl.* Augusto ter consule. *Glosse beg.* Imperator quia imperat subditis, *schl.* C. filiali ac(cursius). *F. 1—2*^{v} *und Text von f. 3—4 nachlässige Minuskel des endenden 13. Jhrh. von einer Hand. F. 4*^{v}*. Notiz über den*

Inhalt der Digesten, beg. Materia huius voluminis et omnium legum. *F. 5—241ᵛ Corpus des Werkes. Text beg.:* Domini iustiniani sacratissimi pri|ncipis a(ugusti) iuris enucleati | ex omni iure collecti digestorum seu | pandectarum. Incipit liber I de iusticia et iure (Rubr.). || Ulpianus *(gestreckte Maj., rot und blau im Wechsel).* F. 16. Incipit liber II. de iurisdictione omnium iudicum (Rubr.). || Ulpianus *(wie oben). Ebenso beginnen die weiteren Bücher (f. 28ᵛ, 39, 57, 74ᵛ, 85, 93ᵛ, 103, 112ᵛ, 119ᵛ, 132, 140ᵛ, 147ᵛ, 155, 161ᵛ, 173, 183, 196, 203ᵛ, 215, 222, 234ᵛ). F. 241ᵛ (Text schl.):* Civitatem maxime sit necessarium. *Es ist dies der Schluss von Lib. XXIV. Tit. 3. c. 1. Glosse beg.* (f. 5) Per similitudinem vocat ius enucleatum, *schl.* Concubinis l. 1. *Die Sigle der einzelnen Glossen ist* ac(cursius). *F. 241ᵛ². Titelangabe der Digesten (Kursive des 14. Jhrh.).*

F. 242—244ᵛ. Rubricae Corporis iuris civilis *(a. Hand des 14. Jhrh.).* F. 242. Rubrica ff. veteris. (Rubr.); f. 243¹. Expliciunt R(ubrice) enforciati (Rubr.); f. 243². Rubrice trium parcium (Rubr.); f. 243ᵛ. Rubrice ff. novi (Rubr.); f. 244. Rubrice libri authenticarum (Rubr.).

Die Handschrift zeigt Spuren häufiger Benutzung.

Einb. Schoenes. — Gr. Fol., 429×261, Prg., 333 Bl., Lagen **281**
à 12 Bl. (20. = 5; 27. = 14), ursprüngliche Blattzählung. — Kräftige grosse Mönchschrift von einer Hand des 13/14. Jhrh. (= No. 231). Glossenschema in Blei. Text in 2 Kol. von verschied. Grösse. Rubr. Kapitel-Initialen einfach blau, rote Initialen in den Linien und in der Glosse, Paragraphenzeichen blau und rot im Wechsel, Titel-Initialen auf Goldgrund in reichen dunkeln Farben, mit Ranken- und Blattwerk verziert, auch in der Glosse. Buch-Initialen desgl. An der Spitze jedes Buches ein die ganze Breite der Kol. (67 mm) ausfüllendes Bild in reichen dunklen Farben auf gitterartig gemustertem dunkelrotem Hintergrunde, von Leisten eingerahmt, darunter links die Initiale, rechts auf tapetenartig (in schwarz) verziertem Hintergrunde die Anfangsworte in schwarzer Maj. Glosse in rötlicher Tinte. Einzelne Buchinitialen senden Ranken nach dem untern Rande, wo diese sich teilen und mit Tier- und Menschenfiguren belebt sind. Die Blattränder sind oft sehr schmal.

Digestum vetus cum glossa ordinaria.

F. 1. In nomine . . . imperator cesar flavius iustiniamus . . . theophilo ceterisque iurisprudentibus salutem (Rubr.). *Es folgt*

Bild und darunter Initiale. Text beg. Omnem nostre rei publice *(Maj.)* sanctionem. *Es ist das 2. Rescript der Praefatio I. Glosse beg.* Imperator quia imperat subditis suis.

F. 3ᵛ. In nomine . . . iustiniani . . . iuris enucleati ex omni veteri iure collecti digestorum seu pandectarum Incipit liber primus. De iusticia et iure (Rubr.). *Es folgt Bild, Initiale, Textanfang in Maj., beg.* Juri operam daturum. F. 20. Explicit liber primus. Incipit secundus. De iurisdictione omnium iudicum (Rubr.). *Bild, Initiale, Textanfang in Maj. Ebenso der Beginn der übrigen Bücher (f. 40ᵛ, 59ᵛ, 86ᵛ, 106, 114ᵛ, 130, 142ᵛ, 154, 165, 173, 191ᵛ, 203ᵛ, 212ᵛ, 222, 230ᵛ, 245ᵛ, 259, 275ᵛ, 285, 300, 309ᵛ, 325).*

F. 332ᵛ. *(Text schl.)* Idem erit probandum. ‖ Explicit secunda pars. t. ff. veteris. *Glosse schl.* De concubinis l. 1. ac(cursius). *Es fehlt der ganze letzte Titel des 24. Buches; f. 332ᵛ¹ ²/₃, 332ᵛ² ganz leer. F. 333. Notizen in Kursive des 14. Jhrh.; f. 333ᵛ. Titelverzeichnis von der Hand des Textes. Die Handschrift ist durch häufigen Gebrauch stark beschmutzt, zeigt viele Randbemerkungen in Kursive des 14. Jhrh.*

---

282 *Einb. Schoenes. — Gr. Fol., 439×279, Prg., 346 Bl., urspr. Blattzählung, Lagen à 10 Bl. (16. = 14; 20. = 11). — Grosse kräftige Mönchschrift von einer Hand des 13/14. Jhrh. (= No. 231). Glossenschema in Blei, Text 2 sp. à 45 Zl. (228×57), Zeilenzahl der Glosse schwankend. Kapitel-Initialen einfach blau, rote innerhalb der Zeilen. Titelinitialen auf Goldgrund prachtvoll in reichen Farben mit Ranken- und Blattverzierung, zahlreich auch in der Glosse. Buchinitialen nebst Bild sind ausgeblieben bis auf 2 (f. 97, 116ᵛ). Beide Bilder in dunklen reichen Farben.*

Digestum novum cum glossa ordinaria.

Vorblatt enthält die 2. Hälfte der alphabetisch geordneten Titel (starke Mönchschr.), also fehlt ein Blatt. Vorblatt 2. Seite enthält die Titel nach Büchern geordnet (Kursive d. 15. Jhrh.).

F. 1. (Text beg.) Incipit liber XXXIX ex ordine | digestorum seu pandectarum De novi | operis nunciacione (Rubr.). ‖ Hoc edicto permittitur. *Glosse beg.* De novi operis nunciatione scilicet cum VII sint partes digestorum. *F. 29.* Explicit liber XXXIX. Incipit liber XL. de manumissionibus (Rubr.). *Ebenso die folgenden Bücher (f. 69ᵛ, 97, 116ᵛ, 148ᵛ, 165, 186ᵛ, 218, 250ᵛ, 285, 307). F. 337ᵛ.* De regulis iuris (Rubr.).

F. 345v (Text schl.) Res iudicata pro veritate accipienda est. *Glosse schl.* De officio pre . . . ac(cursius). *Es fehlen also noch 4 Regeln, welche wohl auf einem verlorenen Blatte standen.*

Die Sigle der einzelnen Glossen ist ac., der Glossator also Accursius. Vgl. No. 279. Durch die ganze Handschrift finden sich zahlreiche Randbemerkungen in kleiner Schrift von nicht viel späterer Hand, Spuren von starker Benutzung ebenso, zahlreiche Blätter sind rechts eingeschnitten.

F. 1 (unt. Rand): 1425 die 26. novembris Johannes scripsit *(spät. Hand).*

Einb. Schoenes. — Gr. Fol., 410×256, Prg., 285 Bl., Lagen à 8 Bl. (31.—34 = 10; letzte = 3). Zahlreiche Blätter sind rechts eingeschnitten. — Schrift von einer Hand des 13/14. Jhrh. (= 224). Glossenschema in Blei. Text in 2 Kol. (212×60) à 45 Zeilen. Rubr. Einfache Initialen, rot und blau im Wechsel. Text in rötlicher Tinte. **283**

Digestum vetus cum glossa ordinaria.

F. 1. Vorr. beg. Imperator iustinianus, cesar, flavius alamann|icus . . . antecessori salutem (Rubr.). || Omnem rei publice nostre sanctionem. *Schl. (f. 2v)* Augusto ter consule. *Es ist der 2. Teil der Praefatio prima. F. 2v1 2/3, 2v2 gz. leer.*

F. 3 Text beg. In nomine . . . domini iustiniani sacratis|simi principis perpetui au|gusti iuris enucleati et|ex omni iure veteri collecti|digestorum seu pandecta|rum liber I. de iusticia|et iure (Rubr.). || (U)lpianus libro *(Gestreckte Maj. rot und blau im Wechsel)* Juri operam daturum. *Glosse beg.* In nomine domini amen. Hoc in compilacione digestorum fuit. F. 19. Explicit liber primus|digestorum seu pandectarum Inci|pit liber secundus de iurisdictione omni|um iudicum (Rubr.). || Ulpianus *(Gestreckte Maj., rot und blau im Wechsel). Ebenso bei Beginn der weitern Bücher (f. 28v, 50v, 72, 89v, 96, 111, 122, 133v, 145, 153v, 167v, 177v, 186v, 196v, 204, 216v, 227, 240, 248, 259, 266, 277v). F. 284. Text schl.* Maxime sit necessarium *(Es ist der Schluss von C. 1. Tit. 3. B. 24). Glosse schl.* De concubinis l. 1. *Es folgt eine Lücke bis zum 2. Drittel von Kol. 2, sodann folgen noch 6 Kap. ohne Glosse; f. 284v2 fast ganz leer; f. 285.* Tituli librorum digestorum *(Hand des Textes).*

Die Sigle der Glossen ist ac., der Glossator also Accursius, vgl. No. 279.

---

284 *Holzd. in braunem Kalbfell. Linienpressg. in Rautenstellung mit Tiergestalten in den Rauten, in den Randleisten Rosetten und Heiligenbilder. Deck- u. je 2 Schutzbl. Pp., 2 Messingschl. — Fol., 368×245, Prg., 195 Bl., Lagen à 8 Bl. (letzte = 3), ursprüngl. Lagenzählung mit lat. Ziffern. — Korrekte Schrift von einer Hand des 13/14. Jhrh. (= No. 280) in Glossenform, Text 2sp. (190×52) à 49 Zl., Initialen innerhalb der Zeilen rot, sonst blau mit roten Strichen, Buchanfänge in gestreckter Maj., rot u. blau im Wechsel. Rubr. Die Handschrift ist durch Gebrauch stark beschmutzt, einzelne Blätter eingerissen.*

Digestum vetus cum glossa ordinaria.

F. 1. (Text beg.) Domini nostri iustiniani sanctissimi principis iuris | enucleati ex omni veteri iure collecti digestorum seu pan | dectarum liber I incipit de iusticia et iure (Rubr.). ‖ Ulpianus *(Maj.).* Juri operam daturum. *Glosse beg.* Hoc in compilacione digestum fuit dictum. F. 10v Explicit liber I. Incipit secundus de iuris dictione omnium iudicum (Rubr.). ‖ Ulpianus *(Maj.). Ebenso bei dem Anfange der übrigen Bücher (f. 21v, 30v, 45, 56, 60, 69, 76, 84, 91, 96, 104, 111, 116v, 123, 128v, 137v, 146, 156v, 162v, 172v, 178, 188v). F. 194. Text schl.* Idem erit probandum. *Glosse schl.* C. de concubinis l. prima accursus. *Der Text schliesst mit Lib. XXIV, Tit. II. Es fehlt also Tit. III. Zahlreiche Randbemerkungen von spät. nachlässiger Hand; f. 194² ²/₃ leer.*

F. 194v—195. Titelverzeichnis der ganzen Pandekten; f. 195 bis 195v. Titelverzeichnis des Codex (unvollst.). Das letzte Blatt ist verloren. F. 194v ff. Schrift von einer Hand des 15. Jhrh.

Die Glosse ist von Accursius (vgl. No. 279), gedr. in den Ausgaben des Digestum mit Glosse Venet. 1498, 1501, 1506. Vgl. No. 282.

---

285 *Einb. Schoenes. — Fol., 366×230, Prg., 294 Bl., Lagen à 12 Bl. (1. = 2; 8, 21. = 14; 22. = 16; letzte = 8). — Schrift von einer Hand des 13/14. Jhrh. (= No. 280). Glossenschema in Blei, 2sp. (192×50) à 45 Zl. (Text). Glosse in blasser Schrift mit schwankender Zeilenzahl. Initialen in der Zeile rot, Anfang der Zeile blau, Titel-Initialen in schönen Farben gemalt, vielfach mit Tierköpfen. Da stets die Initiale I zu behandeln war, hat der Künstler in reichster Abwechslung phantastische und wirkliche Tiere mit Schnabel verwandt. Am Anfang der Bücher jedesmal ein Bild (f. 3, 43v,*

66, 89, 123, 162ᵛ, 210, 245, 275) in der Breite der Kolonnen in leuchtenden Farben. Rubriziert. Die Handschrift ist durch Gebrauch ziemlich beschmutzt, einzelne Blätter rechts eingerissen.

Codex Justiniani cum glossa ordinaria.

Vorr. beg. In nomine domini | nostri ihesu christi Codicis | domini iustiniani sa|cratissimi principis | perpetui augusti repetiti(!) preelec|tionis(!) incipiunt constituciones de | novo codice faciendo (Rubr.). || Hec que necessario corrigenda esse. *Anfang der Glosse zur Vorr. abgerissen, Anfang der Glosse zum Texte (f. 3)* In nomine domini, de summa trinitate de iusticia tractaturus. *F. 66. (Ende des 2. Buches) fehlt das letzte Gesetz:* Pateat omnibus. *F. 88. Die beiden letzten Titel des 3. Buches sind umgestellt, und der so als letzter erscheinende nicht ganz gegeben. F. 89ᵛ² leer; f. 274ᵛ² ³/₄ leer.*

F. 294. (Text schl.) Testem habeant. || Explicit nonus liber codicis (Rubr.). || Codicis iustiniani liber nonus ex|plicit comparati in padua 1176 | iud. IX mense augusti et tunc impe|rator fredericus erat in lombardia et lom|bardis guerram faciebat et eo tempore | cremona dimisit societatem lombar|die et frederico regi adhesit. *Glosse schl.* Sed si parent. Explicit apparatus codicis gracie tibi deus *(A. gleichzeitige Hand.)*. || Libro completo mihi bartholomee faveto. Omnibus in annis queso memor esto iohannis.

Es folgt (spätere Hand) eine Notiz über Joannes de Lignano. Es fehlen in der Handschrift die Tres Libri, sie bietet also den Codex nach dem Sprachgebrauche der Glossatoren. Die Glossen haben durchgängig die Sigle ac. = Accursius.

Biblverm. (f. 1) von einer Hand des 15/16. Jhrh.

Einb. Schoenes. — Fol., 370 × 226, Prg., 282 Bl., Lagen unregelm. (meist 8 oder 10 Bl.). — Schrift von 2 Händen des 13/14. Jhrh., 2 sp. à 66 Zl. Bis f. 245 reichste Illuminierung: Initialen mit Blattwerkverzierung in reichen Farben (blau, rot, weiss, gelb, violett), einzelne Menschenfiguren. Paragraphenzeichen rot oder blau mit reicher gotischer Rankenverzierung. Von f. 245 an abwechselnd rote und blaue Initialen mit desgl. Paragraphenzeichen. Rubr. **286**

1. f. 1—213ᵛ. **Azonis Summa codicis** (Lib. IX).

Vorr. beg. Incipit prohemium ad summam codicis per dominum az(onem) compositam (Rubr.) || Cum post invencionem

scientie supervenerit . . . . *Text beg.* Incipit materia ad codicem (Rubr.). ‖ Liber iste codex domini iusti(niani), *schl.* Debet eam petere a patre. v. l. ca. ult. ‖ Explicit secunda pars summe codicis domini açonis. *Behandelt sind L. I—IX des Codex; es fehlen die Tres libri.*

Azo (Azzo, Azolinus) Porcius, geboren zu Bologna und dort zeitlebens Professor des Civilrechtes, starb u. 1230. Vgl. v. Savigny, 5. 2 ff. Seine Summa zum Codex und zu den Institutiones (beide als ein Werk von ihm betrachtet) ist sein bedeutendstes Werk, gedr. Spirae 1482, Papiae 1484, Venet. 1489, 1498 u. o. Vgl. l. c. S. 30 ff.

2. f. 213ᵛ—234ᵛ. **Azonis Summa Institutionum.**

Vorr. beg. In nomine domini . . . Imperator ‖ cesar flavius Iustini (!) (Rubr.). ‖ Incipit prohemium ad summam institucionum a domino az(one) compositam (Rubr.). ‖ Quasi modo geniti pueri vel adul ti iuris lac concupiscite... *Text beg.* In nomine domini... Incipit prohemium (Rubr.). ‖ Huius prohemii domini iustiniani, *schl.* (f. 234ᵛ) Et inconsonanciam luculentam.

3. f. 235—245. **Hugolini Summa pandectarum.**

Beg. Incipit materia ad pandectam secundum Johannem (Rubr.). In nomine patris... principium omnium rerum est deus. *Schl.* Si pretor. ‖ Explicit summa pandectarum (Rubr.).

Der Verfasser ist nicht Johannes Bassianus, sondern Hugolinus (Hugo) de Presbytero, gebürtig von Bologna und dort Professor des Civilrechtes, Schüler des erstern, gest. nach 1233. Vgl. v. Savigny 5. 42 ff. Das Werk ist gewöhnlich in den Ausgaben der Summa des Azo gedruckt. Vgl. o. No. 1.

4. f. 245—260ᵛ. **Joannis Bassiani Summa authenticarum.**

Der Anfang des Werkes ist zweimal geschrieben. Beg. (f. 245) Liber iste quem dante ‖ domino lectur(i) sumus du dum liber novellarum *(F. 245ᵛ² halb leer). Beg. (f. 246)* Incipit prohemium ad summam authenticarum secundum Jo(annem) cum addicionibus (Rubr.). ‖ Liber iste quem donante domino. *Schl.* C. Super l(egem) generaliter.

Johannes Bassianus, von Cremona gebürtig, Lehrer des Azo zu Bologna gegen Ende des 12. Jhrh. Das Werk (von Trithemius Johannes Andreae zugeschrieben) ist gedr. Papiae 1484. Frankof. 1615. Vgl. v. Savigny 4. 249.

5. f. 260ᵛ—274. **(Azonis) Summa trium librorum codicis.**

Vorr. beg. Incipit proemium super summa trium librorum C. (Rubr.). ‖ Credidi condam debere sufficere. *Text beg.* Incipit liber decimus de iure fisci. R. (Rubr.). ‖ Superiori libro de veteribus, *schl.* In py. l. Asiduis aç(onis).

Das Werk ist die Fortsetzung von o. No. 1, behandelt aber nur Cod. l. X. u. l. XI. bis Tit. 38 incl.

6. f. 274—282. **Titelverzeichnis des Corpus iur. civil.** *(a. Hd.).*

Die Handschrift ist eine der zahlreichen übereinstimmenden Handschriften mit der Sammlung von Summen zum Corpus iur. civ., wovon v. Savigny spricht. Vgl. l. c. 4. 255; 5. 30.

Einb. Schoenes. — Fol., 372×230, ital. Prg., 190 Bl., Lagen à 8 Bl. (6. = 6; 21 u. letzte = 4). — Schrift wie No. 286, 2 sp. à 74 Zl. Bleischema. Rubr., gotische Illumination. Einzelne Blätter sind rechts eingeschnitten, die Handschrift stellenweise durch Nässe beschädigt. **287**

1. f. 1—162v. **Azonis Summa codicis** (Lib. IX).

Vorr. beg. Incipit proemium ad summam codicis per domi|num acçonem conponendam (!) (Rubr.). ‖ Cum post inventionem scientie supervenerit. *Text beg.* Incipit materia ad codicem (Rubr.). ‖ Liber iste codex domini iustiniani dicitur, *schl.* Debet eam petere a patre ut. f. c. l. ult. qui scrips(it) scribat semper c(um) d(omino) vivit. *F. 8v.* Explicit liber I Incipit II (Rubr.). *Ebenso f. 27, 47, 79, 98, 123v, 139v, 154. Behandelt sind Liber I—IX. des Codex, es fehlen die Tres libri.*

2. f. 163—181. **Eiusdem Summa institutionum.**

Vorr. beg. Acçonis incipit proemium ad summam institutionum (Rubr.). ‖ Quasi modo geniti pueri; *schl.* Recipiat et iuvamen. *Text beg.* In nomine domini nostri | ihesu christi imperator cesar flavius iustinianus | . . . legum expositor (Rubr.). ‖ Huius prohemii domini iustiniani sentenciam aperte comprehendi|mus, *schl.* Et inconsonantiam luculentiam (!).

3. f. 181—190v. **Hugolini Summa pandectarum.**

Beg. Incipit materia secundum Jo(hannem). ‖ In nomine patris . . . principium omnium rerum deus est. *Schl.* Si pretor.

Zuletzt sind die Regulae iuris behandelt. F. 190v2 leer. Die Handschrift deckt sich mit No. 286,1—3.

Holzd. in grünem Hirschleder, Rücken schwarzbraun erneuert. Deckbl. Prg., vier Lederschl. abgerissen. — Kl. Fol., 300×225, Pp., 291 Bl., Lagen à 12 Bl. (4. = 14; 22. = 18), ursprüngliche Blatt- **288**

zählung. Wssz.: Krone von einem Kreise umgeben mit Kreuz darüber. — Kurrentschrift von 2 wechselnden Händen des 15. Jhrh., 2 sp. à 39 (bezw. 57) Zl. Ohne Rubr. Initialen sind ausgeblieben.

F. 1 von der 2. Hand ein Nachtrag zu No. 2: Consilium Bartoli, *beg.* Si possessor, *schl.* Et ita ego Bartolus consulo.

1. f. 3—25. *O. Uebschr.* **[Tractatus de fratribus minoribus quoad haereditatem].**
Beg. (J)ohannes episcopus servus servorum ..... quia nonnunquam. Ostendit non debet reprehensibile iudicari. *Schl.* Sed hec in aliis locis debitis sunt tractata.

2. f. 27—286ᵛ. *O. Uebschr.* **[Consilia 219 diversorum doctorum super ius civile].**
Beg. (A)lionus de spoleto vendidit unam suam possessionem. *Schl.* Quinto loco in finem ubi cetera. ‖ Et ita consulo ego petrus | de perusio utriusque iuris doctor | ad quorum fidem me subscripsi | et sigillum consuetum apposui.
F. 287 bis Deckbl. Register zu No. 2. Leer sind: F. 1ᵛ bis 2ᵛ, 25² (³/₄), 25ᵛ bis 26ᵛ, 52, 112² (²/₃), 112ᵛ, 286ᵛ² (³/₄); f. 150 bis 156 sind ausgeschnitten, waren leer, Text ohne Lücke. Von 2. Hand sind geschrieben f. 92ᵛ bis 112. 123ᵛ bis 124ᵛ, 149ᵛ, f. 287 ff. Die Consilia sind von Bartolus de Saxoferrato (meist), Paulus Symeonis, Franciscus de Pisis, Abbas de Podio, Baldus de Perusia, Franciscus Albergottus, Franciscus de Rampionibus u. a. Ueber Bartolus vgl. No. 257,5 und v. Savigny 6. 122 ff., über die andern Legisten das Register dieses Werkes.
Biblverm. (f. 2) von der Hand des 16. Jhrh.

---

289 *Prg.-Umschlag in Mappenform, ohne Deck- u. Schutzbl. — Fol., 310×226, Pp., 158 Bl., Lagen unregelm. Wssz.: Beil. — Kurrentschr. von 2 Händen des endenden 14. Jhrh. (1396, f. 158ᵛ). Ohne Rubr. Initialen ausgeblieben.*

1. f. 1—28ᵛ. *O. Uebschr.* **[Diversorum Repetitiones super ius civile].**
Beg. Et qui semel ista. *Schl.* Quia simul bene prosunt.
Als Verfasser sind genannt Bartolus de Saxoferrato (1), Joannes de Masticone (2), Petrus Campionis u. a.

2. f. 28ᵛ—32. **Bartoli de Saxof. Tractatus de insigniis et armis.**
Beg. Sequitur quidam brevis tractatus de Insigniis et armis per dominum Bartholum compilatus cuius anima ... ‖ Videamus de insigniis et armis. *Schl.* In rubro et in nigro. Sufficiant

hec de insigniis . . . | per dominum bartholum de saxoferrato consiliario(!) Karoli regis bohemie et prin|cipis romanorum et doctoris excellentissimi cuius anima . . . requiescat. Amen. Amen.

Ueber Verfasser vgl. No. 257,5; das Werk findet sich auch dort. F. 32ᵛ bis 33 sind leer; nach f. 32 zwei Blätter ausgeschnitten.

3. f. 33ᵛ—119. *O. Uebschr.* **[Repetitiones super ius civile].**

Beg. Subtilis est et consuevit repeti. *Schl.* Repetiti per bartholum. || Explicit repeticio per bartholum quondam consiliarii(!) . . . qui obiit Anno domini 1357. | X die mensis Julii cuius anima in pace requiescat. amen, amen.

Als Verfasser sind genannt Bartolus u. Johannes de Masticone. F. 83 leer, 2/3 weggeschnitten, desgl. die 6 folgenden Blätter. Zwischen f. 105 u. 106 ist eine Lücke, f. 106—112 kleineres Format, ob and. Hand? F. 112 halb, 112ᵛ ganz leer, dann ein Blatt ausgeschnitten, f. 119ᵛ leer, dann wieder ein Blatt weggeschnitten.

4. f. 120—158ᵛ. **Joannis de Masticone Reportata super Dig. L. 19, tit. 1.]** *2. Hand.*

Beg. De actionibus empti et venditi *(Mönchschr.). Schl.* Et per consequens de tercio libro. || Expliciunt reportata XIX libri ff. veteris scilicet de actionibus empti et venditi | sub excellentissimo et illustrissimo legum professore domino Jo(hanne) de Masticone | scripta per manum Jo(hannis) de boncuria ambianensis diocesis | anno domini 1396 die VI Jugni (!) orate pro eo.

Es folgen noch ein paar Federübungen. Johannes de Masticone fehlt bei v. Savigny.

Biblverm. (f. 1) von der Hand des 16. Jhrh.

Holzdeckel, halb in schwarzbraunem Prg., halb in braunem **290**
Kalbfell mit Stempelpressg., Rücken schwarzbraun erneuert, Deckbl. Prg., vorderes losgelöst, Metallschl. ausgebl. — Gr. Fol., 417×295, Pp., 166 Bl., Lagen à 12 Bl. (letzte=10), ursprüngl. Blattzählung, fehlerhaft. Wssz.: 2 gekreuzte Schlüssel. — Kursive von einer Hand des 14. Jhrh. (2. Hälfte), 2 sp. à 53 Zl., Schema eingedrückt, Rubr. gotische Initial-Ornamentik. Anfangsworte der Abschnitte in Mönchschr., die Anfangsworte der folgenden Lagen in Tier-, Menschen- und Pflanzenfiguren eingeschlossen, auch sonst verschiedene solcher Figuren in roher Zeichnung.

Petri Jacobi de Aureliaco Summa libellorum.

Beg. (O. Uebschr.) Filium dei u|nigenitum *(Mönchschr.)* dominum nostrum . . . Et ego petrus Jacobi *(Mönchschr.)* | de aureliaco

legum doctor in mon tepessulano residens pro instruendis advocatis et etiam provectis scolaribus librum|institucionum . . . ad formandos aliquos libel|los. *Schl. (f. 168)* Ipsum ad finem operatum aduxi In nomine sancte et individue . . . || Explicit summa libellorum composita per dominum Petrum Jacobi legum pro|fessorem excellentissimum. deo gracias.

F. 168[1] ½ leer; f. 168[2] bis hinteres Deckbl. Register der Summe. Petrus Jacobi, geb. zu Aurillac in der Auvergne, Professor des Civilrechtes zu Montpellier, lebte im Anfang des 14. Jhrh. Das vorliegende Hauptwerk desselben, sonst Practica genannt, wurde veröffentlicht 1311 und ist oft gedruckt, Lugdun 1492, 1501, 1511, 1519, 1534. Vgl. v. Savigny 6. 35 f.

---

291 *Einb. Schoenes. — Gr. Fol., 394×278, Pp., 420 Bl., Lagen à 10 Bl. Wssz.: Blütenkelch. — Kurrentschrift von einer Hand des 15. Jhrh., 2 sp. à 61 Zl. Tintenschema. Initialen sind ausgeblieben.*

Lexikon des Civilrechtes in alphabetischer Ordnung.

Beginnt mit dem Buchstaben L. und enthält die folgenden Buchstaben bis Z incl. Beg. Laberintus fuit|secundum hug. fabu|losa domus deda|li. *Schl. (f. 419v)* Et hoc ut C. de heredi(tate) insti(tutionum) l. cum proponas. Et sic est finis sit laus et gloria trinis. *F. 420 u. 420v leer.*

---

292 *Einb. wie No. 200. — Kl. Fol., 300×212, Pp., 122 Bl., Lagen à 12 Bl. (letzte = 14). — Wssz.: Ochsenkopf mit gestieltem Stern. — Kurrentschrift von einer Hand des 14. Jhrh., 2 sp. à 32 Zl., Tintenschema. Rubr., einfache rote Initialen. Die ersten Blätter sind durch Nässe beschädigt, die Handschrift leicht wurmstichig.*

Schwabenspiegel.

F. 1—6 Inhaltsverzeichnis, beg.: Hie begint die mal (!) und dat buch van rechte (Rubr.), *schl.* Van burchmeysteren. *F. 6v—121v Text. Beg.* Hie begint dat buch. Dat uns bewiset und|leret na rechte rechten (Rubr.). Here got heme lischer vader|durch dine milde gude. F. 93v Hie begint daz leenbuch der dez herschildes darvet (Rubr.). Sower leenrecht|leuven wilt. *F. 121v (schl.)* Daz he dez herschildez darvet. Et cetera Et sic est finis de quo sit benedictus dominus noster Ihesus christus. Amen. *F. 122 u. 122v leer.*

Gedr. Wackernagel, das Landrecht des Schwabenspiegels in der ältesten Gestalt, Zürich 1840 u. ö. Die Handschrift weist starke Verschiedenheit vom Drucke auf: Manche Artikel fehlen, während andere im Drucke sich nicht finden. F. 93ᵛ ff. fehlen im Drucke.

XII.
Medizin.

Einb. wie No. 51. — Fol., 361×237, Prg., 168 Bl., Lagen à 8 Bl. (6. = 4; 10 u. 17. = 6). — Schrift von zwei Händen des 14. Jhrh. (1. f. 1—160), 2 sp. mit wechselnder Zeilenzahl. Rubr., gotische Initial-Ornamentik. **293**

1. f. 1—44. **Liber aphorismorum Hippocratis cum commentario Galeni (interprete Constantino).**

   Beg. Incipit liber anforismorum ypocratis cum commento G(alieni) (Rubr.). || Prefacio domini constantini afri|cani montis cassianensis m|onachi ad glauconem discipu|lum suum. || Licet petitionibus tuis. *Schl.* Non esse ypocratica confi|rmare poterit. || Explicit liber amphorismorum cum commento Galieni. || Gratia sit christe (!) quoniam liber explicit iste. *Es folgt nochmals das Explicit in Rubr.*

   Vgl. No. 294,1; 295,2. Ueber den Uebersetzer vgl. No. 303. Wüstenfeld S. 10 ff. Hippocrates, geb. 460 v. Chr. auf der Insel Kos, hochberühmter Arzt und medizinischer Schriftsteller. Werke gedr. Frankf. 1595, Leyden 1665. Vgl. Kestner S. 405. Ueber den Kommentator s. No. 296,1.

2. f. 45—73. **Liber prognosticorum Hippocratis cum commentario Galeni.**

   Beg. Incipit liber pronosticorum ypocratis cum commento Galieni (Rubr.). | Omnis qui medicine artis studio. *Schl.* Et in quibusdam in LX⁰. Deo et patri altissimo gracias. Amen. || Summa canonum 113 *(a. Hd.).* || Explicit liber pronosticorum ypocratis cum com|ento principis Galieni.

Vgl. No. 294,2. Uebersetzer ist Gerardus (Cremonensis), geb. zu Cremona in Italien, lebte zu Toledo in Spanien († 1187), berühmter Arzt und Uebersetzer arabischer Schriften. Vgl. Wüstenfeld S. 70. F. 73v1 Anfang eines Werkes mit der Ueberschrift: Liber ipo(cratis) de lege; *f. 74 Medizinisches Schema.*

3. f. 75—128v. **Galeni Tegni cum commentario Haly.**

Beg. Incipit tegni G(alieni) cum comento Haly (Rubr.). ‖ Intendimus edere sermonem exponentem. *Schl.* Magis completum est. Explicit tegni . . . deo | gracias. Amen. Amen. Amen.

Vgl. No. 294,3; 295,1. Der Uebersetzer ist Gerardus Cremonensis. Vgl. Wüstenfeld S. 74. Der Kommentator ist Ali ben Ridwan ben Ali ben Ga'far Abu'l-Hassan, Arzt in Aegypten, gest. zu Kairo 1061. Vgl. Suter S. 103, Wüstenfeld S. 74. Der Kommentar gedr. Venet. 1496.

4. f. 129—160v. **Hippocratis Regimen acutorum cum commentario Galeni.**

Beg. Incipit regimen acutorum cum comento gloriosissimi G(alieni) (Rubr.). | Qui de egrotantium acci|dentibus. *Schl.* Quod infirmus dicat ei ipsas. Deo omnipotenti offero gracias.

Uebersetzer ist Constantinus Africanus (No. 303). Vgl. Wüstenfeld S. 18. Dasselbe Werk No. 294,4. Es folgt von gleichzeitiger Hand eine Notiz über das Baden, beg. In libro de dieta acuta *(unvollst.), schliesst mit Ende der Lage.*

5. f. 161—165. *O. Ueb.* **[Johannitii Liber de medicina]** *2. Hd.*

Beg. Medicina dividitur in duas par|tes theoricam et prac|ticam. *Schl.* Boni malive discrecio. Explicit. *Vgl. No. 295,5; 310,3.*

6. f. 165—168v. **(Theophili) De regulis urinarum.**

Beg. Incipit | de regulis urinarum (Rubr.). ‖ De differencia urinarum negocium multum. *Schl.* Species et differencias convenienter exposuimus. ‖ Explicit de urinis (Rubr.).

7. f. 168v. **Philetus De pulsibus.**

Beg. Incipit philetus de pulsibus . . . . (Rubr.). ‖ Intencionem habemus in presenti conscriptione.

Nur Anfang (Ende der Lage), das vollständige Werk No. 295,7. F. 161—168 (eine Lage) Rest einer ursprünglich selbständigen Handschrift. Leer sind: F. 44² (½), 44v, 73v2, 74v, 128v (f. gz.).

---

294 *Einb. wie No. 12 (14. Jhrh.). Je 5 Metallbuckel und 2 Lederschl. abger. Rücken schwarzbraun erneuert. Deckbl. Prg. — Fol., 348×227,*

Prg., 158 Bl., Lagen à 12 Bl. (1. = 3; letzte = 11). — Schrift von einer Hand des 14. Jhrh. (1. H.), 2 sp. à höchstens 60 Zl. Ohne Rubr. Gewöhnliche Initialen in gotischer Illumination. Haupt-Initialen auf Goldgrund in reichen Farben, f. 4 ein farbenprächtiges Bild mit Randarabesken an den 4 Rändern. Die Ausstattung rechnet zu dem Bessern. Die Handschrift ist durch Gebrauch stark beschmutzt.

F. 1—3. Inhaltsverzeichnis zu No. 1 u. 2 in sachlicher Ordnung (a. Hand des 14. Jhrh.). F. 3—3v. Inhaltsverzeichnis desgl. in alphabetischer Ordnung (Hand des 15. Jhrh.).

1. f. 4—45. *O. Uebschr.* **[Liber aphorismorum Hippocratis cum commentario Galeni].**

Beg. Prefacio domini constantini africani. *Schl.* Non esse ypocratica confirmari poterit.

Vgl. No. 293,1, 295,2. Uebersetzer Constantinus Africanus (No. 303).

2. f. 45—74v. *O. Uebschr.* **[Liber prognosticorum Hippocratis cum commentario Galeni].**

Beg. Omnis qui de medicine artis studio. *Schl.* Et in quibusdam earum in die sexagesimo. ‖ Expliciunt comenta Galieni super pronostica. *Vgl. No. 293,2, 295,4.*

3. f. 75—126v. *O. Uebschr.* **[Galeni Tegni cum commentario Haly].**

Beg. Intendimus edere sermonem exponentem. *Schl.* Magis completum est. ‖ Explicit tegni galieni.

Vgl. No. 293,3; 295,1. F. 126v1 halb leer.

4. f. 126v—157. *O. Uebschr.* **[Hippocratis regimen acutorum cum commentario Galeni].**

Beg. Qui de egrotancium accidentibus. *Schl.* Infirmus ei dicit. ‖ Explicit comentum Galieni super | regimen acutorum ypocratis.

Vgl. No. 293,4; 295,3. F. 157² halb leer; f. 157v eine Particula, welche im Texte von No. 2 fehlt; f. 157v2 bis 158v leer. Zahlreiche Randbemerkungen zum grössten Teile von einer Hand in Kursive des 14/15. Jhrh.

Biblverm. (f. 1) von der Hand des 16. Jhrh.

Prov. *(hinteres Deckbl.) Zuerst Notiz vom J. 1341. Weiter:* Liber magistri Roberti de Elwjek(?) Liber magistri petri Radmullir de Mog(uncia).

Einb. wie No. 288. Deckbl. u. Schutzbl. Prg. Vorderes Deckbl. **295**
Teil eines Tractatus de logica mit Schrift des 14. Jhrh. — Fol., 338×237, Prg., 200 Bl., Lagen à 12 Bl. (4, 14. = 6; 10. = 9; 16,

17, 19. = 8; letzte = 4). — Schrift von einer Hand des 14. Jhrh., 2 sp. à höchstens 57 Zl. Buch-Initialen gemalt in Gold und matten Farben, wie No. 228, ohne Rubr., manche Textstellen rot unterstrichen. Die Handschrift ist etwas wurmstichig und mässig beschmutzt durch Gebrauch.

Vordere Deck- u. Schutzbl. verschiedene medizinische Notizen von verschied. Händen des 14/15. Jhrh.

1. f. 1—65ᵛ. *O. Uebschr.* **[Galeni Tegni cum commentario Haly].**
Beg. Intendimus edere sermonem. *Schl.* In gressus est (Gerardus Cremonensis) anno vite sue 73, in anno domini nostri ihesu christi 1187. Deo gracias.
Vgl. No. 293,3; 294,3. Uebersetzer Gerardus Cremon. s. No. 293,2.

2. f. 65ᵛ—111ᵛ. *O. Uebschr.* **[Hippocratis liber aphorismorum cum commentario Galeni].**
Beg. Prefacio domini constantini affricani. *Schl.* Non esse ypocratica confirmare poterit. ‖ Explicit comentum G(alieni) super librum afforismorum ypocratis.
Vgl. 293,1; 294,1. Uebersetzer Constantinus Africanus (No. 303).

3. f. 112—152. *O. Uebschr.* **[Hippocratis regimen acutorum cum commentario Galeni].**
Beg. Qui de egrotancium accidentibus. *Schl.* Infirmus ipsas ei dicat.
Vgl. No. 293,4; 294,4. F. 152² halb leer. F. 152ᵛ bis 153ᵛ medizinische Notizen von 2 verschied. Händen des 14/15. Jhrh.; f. 153 ²/₃ leer.

4. f. 154—189. *O. Uebschr.* **[Hippocratis Liber prognosticorum cum commentario Galeni].**
Beg. Omnis qui medicine artis studio. *Schl.* In die sexagesimo. ‖ Explicit comentum Galieni super librum pronosticorum.
Vgl. No. 293,2, 294,2.

5. f. 189—194. *O. Uebschr.* **[Johannitii Liber de medicina].**
Beg. Medicina dividitur in duas partes. *Schl.* Boni malive discrecio.
No. 310,3 ist das Werk (= 292,5) genannt ‚Liber Johannitii.'

6. f. 194—198ᵛ. **Theophili Urinae.**
Beg. Incipiunt urine theophili (Rubr.). De urinarum differencia negocium. *Schl.* Species et differencias convenienter exposuimus.
Theophilus Protospatharius, griechischer Mönch, Philosoph und Arzt, lebte im 7. Jhrh. Vgl. Kestner S. 843. Gedr. Lutetiae 1608.

7. f. 198ᵛ—200. *O. Uebschr.* **[(Phileti) Liber pulsuum].**
Beg. Intencionem habemus in presenti conscripcione. *Schl.* Et mortem significat. | Explicit liber pulsuum.
Vgl. 292,7. Theophilus (o. n. 6) hat ein solches Werk, gedr. unter dem Namen Philaretus Paris. 1567. F. 200, hinteres Schutz- u. Deckbl. Notizen wie f. 152ᵛ. Durch die ganze Handschrift zahlreiche Randbemerkungen von den Händen von f. 152ᵛ.
Biblverm. (f. 1) von der Hand des 16. Jhrh.

Einb. wie No. 12 (14. Jhrh.), Rücken schwarzbraun erneuert, 2 Metallschl. abger., Deckbl. Pp., Schutzbl. Prg. — Fol., 334×229, Prg., 208 Bl., Lagen unregelm., meist à 8 Bl. — Schrift von 3 Händen des 14. Jhrh. (1356/8, vgl. f. 23ᵛ, 26), 2 sp. à 38 bis 60 Zl. Bleischema, einfache rote Initialen. Rubr. fehlt. **296**

Cl. Galeni Opera.

Auf dem vordern Deckbl., f. 208 und hint. Schutzbl. findet sich ein Inhaltsverzeichnis von einer Hand d. 14. Jhrh.

1. f. 1—5ᵛ. *O. Uebschr.* **[Liber de euthymia et cachoteria].**
Beg. Annis non paucis condam facte pestilencie. *Schl.* Indicans | operaciones. Deo gracias. Explicit liber de euthumia et cachoteria G(alieni).
Claudius Galenus, geb. 131 n. Chr. zu Pergamum, lebte und dozierte lange zu Rom, nach Hippocrates der berühmteste Arzt und medizinische Schriftsteller des Altertums. Seine Werke gedr. (latein.) Basil. 1562, Venet. ed. I. 1541, IX. 1609 u. ö. Diese Werke vereint mit denen des Hippocrates herg. von Charterius, Par. 1639, fol. 14 vol. Vgl. Kestner S. 327, Mercklinius, S. 184, 438 ff.

2. f. 6—9. *O. Ueb.* **[Liber de febribus translatus a Constantino Africano]** *unvollst. 2. Hand.*
Beg. Quoniam quidem non solum esse universorum hominum naturam C. glauco. *Schl.* Versus partem inferiorem.
Im Inhaltsverzeichnis angegeben als Liber de febribus. Vgl. No. 298,8. Verfasser ist Isaac d. Blinde. Vgl. Wüstenfeld S. 17. Gedr. Opera Isaac, Lugd. 1515. Zwischen f. 8 u. 9 ein Blatt ausgeschnitten, Lücke im Texte. Von f. 9 ist die rechte Hälfte abgeschnitten; f. 9ᵛ verschiedene Notizen.

3. f. 10—23ᵛ. *O. Uebschr.* **[Liber de crisi]** *3. Hd.*
Beg. Ego non intendo in hoc libro meo. *Schl.* Necessarius

tractatus quartus. Explicit liber Gallieni de crisi. deo gracias. Amen. Explicit liber de crisi G(alieni) finitus in vigilia Nativitatis beate virginis Marie Anno domini 1356 (Rubr.). *Vgl. No. 298,1.*

4. f. 24—26. **Liber de cibis.**
Beg. (D)icit G(alienus) quod corpora hominum. *Schl.* Stringunt ventura. deo gracias. Explicit liber G(alieni) de virtutibus cibariorum. Amen et f(initus) a. d. 1358. *Vgl. 298,7.*

5. f. 27—71ᵛ. **De ingenio sanitatis lib. VII—XIV** *(4. Hd.).*
Beg. Assit principio virgo maria meo. Iᵘˢ de ingenio sanitatis. L. VII de ing. Librum (Rubr.). Librum de sanitatis ingenio iam diu. *Schl.* In libro simplicium medicinarum scripta sunt. Explicit liber G(alieni) de ingenio sanitatis qui continet XIV particulas translatus a magistro girardo cremonensi in toleto in (!) arabico in latinum.
Das ganze Werk s. No. 297,2. Ueber den Uebersetzer vgl. No. 293,2.

6. f. 72—79. **Liber de flebotomia.**
Beg. Hiis qui de flebotomia considerant. *Schl.* Secus centrum particula tota. Explicit liber galieni de flebotomia. deo gracias.

7. f. 79—79ᵛ. *O. Uebschr.* **[Abhandlung über den Wein]** *5. Hd.*
Beg. Vinum aquosum nominant homines. *Schl.* Ad antidotos. Explicit.

8. f. 80—142ᵛ. **Liber de simplici medicina** *(4. Hand).*
Beg. Non est mihi necesse hic ostendere. *Schl.* Si deus voluerit. ‖ Explicit liber V. Galieni de simplici medicina. ‖ Qui scripsit scribat semper cum domino vivat Amen. Amen.
Vgl. No. 297,1. Das unechte Werk ist nur lateinisch vorhanden, gedr. ed. Charterii 13. 984.

9. f. 143. **Liber de somniis** *(6. Hand).*
Beg. Et sompnium nobis indicat. *Schl.* Qualitates humidorum. Explicit liber G(alieni) de sompniis.

10. f. 143—143ᵛ. **Liber quomodo oportet redarguere simulantes aegritudines** *(7. Hand).*
Beg. Propter multas causas homines simulant. *Schl.* Alie autem tenebrositatem. Explicit. deo gracias.

11. f. 144—161ᵛ. **De differentiis febrium** *(8. Hand).*
Beg. Differencie febrium que quidem. *Schl.* Vel utrumque pasciantur (!). Explicit liber G(alieni) de differenciis feb(rium)

a burgundio ne iudice sive (!) pisano de greco in latinum translatus et fideliter ascultatus. deo gracias.

Vgl. No. 297,8. Gedr. Lugd. 1548, 1550. Der Uebersetzer Burgundio (Burgredia), geb. zu Pisa, gest. in seiner Vaterstadt 1194, nennt sich selbst Advocatus und Judex, ist als Uebersetzer griechischer Schriften bekannt. Vgl. v. Savigny 4. 334 ff.

12. f. 162—190. *O. Uebschr.* **[De morbo et accidenti].**

Beg. In inicio huius libri diffiniri morbum oportet. *Schl.* Secuntur et que non. *Vgl. 297,7.*

13. f. 190—206. *O. Uebschr.* **[Liber de complexionibus].**

Beg. Summe que sunt in sermone primo libri G(alieni) de complexione. *Schl.* Diximus in medicinis ipsis. Explicit liber Galieni | de complexione deo gracias.

Vgl. No. 297,4. Uebersetzer Gerardus Cremonensis. Vgl. Wüstenfeld S. 69.

14. f. 206—208. **Liber de malitia complexionis.**

Beg. Incipit liber de malicia complexionis G(alieni). || Malicia complexionis diverse. *Schl. (f. 208¹)* Librum de ingenio sanitatis. Explicit liber G(alieni) de malicia complexionis. deo gracias.

Vgl. No. 297,5. Uebersetzer derselbe. F. 208 u. hint. Schutzbl. medizinische Notizen von verschied. Händen des 14/15. Jhrh. Hint. Schutzbl. 2. Seite leer. No. 5 ff. haben zahlreiche Randbemerkungen von wenig späteren Händen (u. a. Heinrich von Fritzlar?). Leer sind: F. 23v2 (1/2), 26² (1/2), 26v, 71v2, 161v2.

Biblverm. (vord. Schutzbl.) von der Hand des 16. Jhrh.

Prov. *(f. 208)* Iste liber est magistri henrici stengemse de fritzlar | qui emit in monte pessol(ano).

Holzdeckel in rotem Schaffell, Kalbfellrücken mit der gewöhnl. Goldpressung, 2 Metallschl., Deck- und je 2 Schutzbl. Pp. — Kl. Fol., 288×200, Prg., 214 Bl., Lagen à 10 Bl. (12. u. letzte = 7). — Korrekte Schrift von einer Hand des 13/14. Jhrh., 2 sp. à 51 Zl. Bleischema, Rubr., einfache Initialen, rot und blau im Wechsel, Buch-Initialen in beiden Farben. **297**

Cl. Galeni Opera.

1. f. 1—45. **Liber de medicina simplici.**

Beg. Liber Galieni de medicina simplici (Rubr.). || Non est mihi necesse hic ostendere. *Schl.* Si deus | voluerit.

Vgl. No. 296,8. Ueber den Verfasser No. 296,1. F. 45² halb leer.

2. f. 45v—109v. **Liber de ingenio sanitatis** (L. XIV).

Beg. Liber de ingenio sanitatis G(alieni) a magistro Gerardo cremonensi in toleto de arabico in latinum (translatus). Cap. primum. ‖ Nero karissime, a te et a multis. *Schl.* In libro sim plicium medicinarum scripta sunt.

Fehlt bei Wüstenfeld S. 58 ff.

3. f. 109ᵛ — 117. **Liber de iuvamentis membrorum.**

Beg. Inquit G(alienus) quod corpora animalium. *Schl.* Per motum eorum continuum et per temperanciam.

Vgl. No. 298,₃. F. 117ᵃ halb, 117ᵛ ganz leer. Die drei folgenden Blätter, die letzten der Lage, sind ausgeschnitten.

4. f. 118 — 135. **Liber de complexionibus.**

Beg. Liber G(alieni) de complexionibus translatus a magistro Gerardo cremonensi (Rubr.). ‖ Summe que sunt in sermone primo. *Schl.* Diximus in medicinis ipsis. *Vgl. No. 296,₁₃.*

5. f. 135 — 137. **De malitia complexionis diversae.**

Beg. Incipit de malicia complexionis diverse (Rubr.). Malicia complexionis diverse. *Schl.* Librum de ingenio sanitatis. Explicit de malicia complexionis diverse (Rubr.). *Vgl. No. 296,₁₄.*

6. f. 137 — 146. *O. Uebschr.* **[Liber de elementis ex Hippocrate].**

Beg. Quoniam cum sit elementum minor pars. *Schl.* Qui attrahitur violenter. ‖ Explicit liber G(alieni) de elementis secundum sentenciam ypo(cratis) (Rubr.).

Vgl. No. 298,₄. Gedr. Lugd. 1548, 1550, Ed. Par. 3. 1.

7. f. 146 — 167. **De morbo et accidenti.**

Beg. Incipit de morbo et accidenti (Rubr.). ‖ In initio huius libri diffiniri. *Schl.* Per alia secuntur et que non. Explicit (Rubr.). *Vgl. 296,₁₂.*

8. f. 167 — 177ᵛ. *O. Uebschr.* **[Liber de differentiis febrium].**

Beg. Differentie febrium que quidem maxime. *Schl.* Vel utrumque patiantur. ‖ Explicit liber G(alieni) de differentiis febrium a burgundione iudice cive pisano de greco in latinum translatus et fideliter auscultatus.

Vgl. No. 296,₁₁. Ueber den Uebersetzer von No. 8, 10 u. 11 vgl. No. 296,₁₁.

9. f. 178 — 193ᵛ. **De virtutibus naturalibus.**

Beg. De virtutibus naturalibus (Rubr.). ‖ Quoniam sentire quidem et moveri. *Schl.* Breve fini termini libri. *Vgl. No. 298,₂.*

10. f. 194 — 211ᵛ. **Liber de regimine sanitatis.**

Beg. De regimine sanitatis (Rubr.). ‖ Quod contemperantia

quidem. *Schl.* Alius ad eos dicetur sermo. || Finis sexti sermonis hygione et sanitatis custoditive | artis a burgundione cive pisano de greco in latinum trans|lati anno ect.

11. f. 211v—214v. **Liber de differentia pulsus.**
Beg. Liber G(alieni) de differentia pulsus (Rubr.). || Quem hiis qui introducuntur. *Schl.* Quandam arterie brevem. || Explicit liber G(alieni) de differentia pulsus a burgundione iudice | pisano de greco in latinum translatus.
Es folgt am untern Rande in Rubro das Inhaltsverzeichnis der Handschrift, durch das Messer des Buchbinders zum Teile weggeschnitten. Dann 2 Blätter ausgeschnitten.
Biblverm. (f. 1) von der Hand des 16. Jhrh.

Einb. wie No. 200. — Fol., 368×259, Prg., 88 Bl., Lagen à 12 Bl. (2. = 4; 3. = 13). — Schrift von mehreren Händen des 14. Jhrh., 2 sp. à 57—64 Zl. Teilweise rubr. Ausstattung verschieden nach den 3 (oder 4) ursprünglich selbständigen Teilen der Handschrift: 1 Teil (f. 1—29) einfache rote Initialen, ohne Rubr.; 2. T. (f. 30—76) rubr., gotische Initial-Ornamentik; 3. T. (f. 77—88) ohne Rubr. und Initialen. **298**

1. f. 1—16v. *O. Uebschr.* **[Galeni Liber de crisi].**
Beg. Ego non intendo | in hoc meo libro de|terminare. *Schl.* Sufficiunt isti tres trac|tatus et non est eis necessarius tractatus quartus. || Explicit liber de crisi Galieni.
Vgl. No. 296,3. Ueber den Verfasser und die Ausgaben seiner Werke vgl. No. *296,1.*

2. f. 17—29. **Galeni Liber de virtutibus naturalibus** *(2. Hand).*
Beg. Quia sentire quidem et moveri. *Schl.* Breve fini termini libri. || Explicit liber G(alieni) de naturalibus virtutibus.
Vgl. No. 297,9. F. 29a u. 29v leer.

3. f. 30—46. **Eiusdem Liber de iuvamentis membrorum** *(3. Hd.).*
Beg. Incipit liber gua|lieni (!) de iuvamentis | membrorum (Rubr.). | Inquit gal(ienus) quod corpora animalium. *Schl.* Anathomicas notare eas. || Explicit liber G(alieni) de iuvamentis membrorum. | Deo gracias. Amen. *Vgl. No. 297,3.*

4. f. 46v—53v. **Eiusdem Liber de elementis secundum sententiam Hippocratis.**
Beg. Quoniam cum sit elementum minor pars. *Schl.* Qui trahitur violenter. || Expletus est liber G(alieni) de elementis secundum sentenciam ypo(cratis). *Vgl. No. 297,6.*

5. f. 53ᵛ—59ᵛ. **Avicennae Tractatus de medicinis cordialibus.**

Beg. Incipit liber avicenne de | naturali cordis et corporis cor|dialibus (!) translatus | a magistro arnaldo | de bachinon (!) .. (Rubr.). || Creavit deus ex concavi|tatibus sinistram auri|culam cordis. *Schl.* Dignatus est opusculum terminandi. || Explicit tractatus avicenne de medicinis cordiali|bus translatus a magistro arnaldo (de villa nova).

Vgl. No. 300,2. Ueber den Verfasser vgl. No. 205,8. Der Uebersetzer Arnoldus de Villa nova bei Barcellona (daher Barcellonensis), berühmter Arzt, Philosoph und Chemiker, gest. 1312 auf der Reise zum kranken Papste Klemens V. bei Genua. Vgl. Wüstenfeld S. 117. Das Werk gedr. Ausgabe der Werke des Avicenna, Venet. 1492/5 nach L. X tract. VIII.

6. f. 59ᵛ—76. **Galeni Liber de cibis et potu.**

Vorr. beg. Incipit liber | Galieni de | cibis (Rubr.). || Viro provido et discreto | magistro rocello de aricio me|dico precipuo frater guillelmus de mor|betha ordinis predicatorum. *Text beg.* Quoniam maxime utile est. *Schl.* A multo tem|pore conservantur. Explicit liber galieni de cibis et potu. Deo gracias.

Ueber den Verfasser s. No. 296,1. Der Uebersetzer ist der Dominikaner, spätere Erzbischof von Korinth, Wilhelm von Moerbecke oder Merbecke in Ostflandern. Er starb gegen Ende des 13. Jhrh. Vgl. Wüstenfeld (S. 110), wo diese Uebersetzung nicht erwähnt ist. F. 76² ²/₃, 76ᵛ ganz leer.

7. f. 77—79ᵛ. *O. Uebschr.* **[Eiusdem Liber de virtutibus cibariorum]** *4. Hand.*

Beg. Dicit G(alienus) quod cor|pora hominum sint in continua | dissolucione. *Schl.* Mundum stringunt ventrem. | Explicit Liber Galieni de virtutibus cibariorum translatus per | magistrum accuisum pistoisem (! Accursium pistoriensem) apud bononiam anno domini 1200.

Vgl. No. 296,4. Der Uebersetzer wohl Mitglied der berühmten Juristen-Familie Accorsi zu Bologna. Vgl. Wüstenfeld S. 81.

8. f. 79ᵛ—88ᵛ. *O. Uebschr.* **[Eiusdem Liber de febribus translatus a Constantino Africano]** *unvollst.*

Beg. Quoniam quidem non solum communem universorum hominum naturam, | o glauco, scire. *Letzte Worte f. 88ᵛ a. Ende* fomentare eo plus (?) quoniam. *Für die folgende Lage* que *vorgeschrieben.*

Vgl. No. 296,2. Der Text ist dort nicht halb so lang wie hier. Durch die ganze Handschrift Randbemerkungen von einer Hand in Kursive des 14. Jhrh.

Biblverm. (f. 1) von der Hand des 16. Jhrh. Darüber steht pro VIII florenis.

Einb. (14. Jhrh.) Holzdeckel mit Lederrücken. Deckbl. Prg., Schutzbl. fehlen. Lederschl. abgerissen. — 4⁰, 254×183, deutsches Prg., 104 Bl., Lagen unregelm. — Schrift von mehreren Händen des 14. Jhrh., 2 sp. à 42—46 Zl., Bleischema. Rubr. nur f. 50 bis 75, Initialen fast alle ausgeblieben. **299**

1. f. 1—49v. **Avicennae Liber de anima.**

Beg. Incipit abicennus (!) ‖ In nomine illius qui maior est dominus | tocius mundi dixit aburali abincine | istum librum feci in anima et nominavi eum librum de anima. *Schl.* Et omnia potes solvere ibi. | Explicit liber.

Ueber den Verfasser s. No. 205,8. Gedr. Avicennae . . . opera, Venet. 1495 u. ö. Vgl. Ueberweg-Heinze 2. 222. F. 17v2 1/3 leer, ebs. f. 28v2, 49v2. F. 29 beginnt 2. Hand.

2. f. 50—74v. **Liber Kfber** *(3. Hand).*

Beg. Incipit liber Kfber de summa collectionis complemente (!) secretorum nature (Rubr.). | Totam naturarum scienciam quam ex libris antiquorum abbreviavimus. *Schl.* Hec dicta sufficiant. ‖ Explicit liber ubi continentur omnia secreta nature. | Explicit liber Kfber, Explicit liber Kfbfr. (Rubr.).

3. f. 75. *O. Uebschr.* **[Alphabetisches Verzeichnis von naturwissenschaftlichen Ausdrücken].**

Beg. Aspaltum id est bitumen. *Schl.* Usifur (!) cinapsum.

4. f. 76—84v. **Liber qui dicitur modus legendi libros nostros** *(4. Hand).*

Beg. Cogitanti mihi de magisterio philosophorum. *Schl.* Pro sale ponitur. ‖ Explicit liber qui intitulatur sic liber qui dicitur modus legendi libros nostros.

Es folgt ein Schema über die Metalle, dann 1 Bl. ausgeschn.

5. f. 85—96v. **Raymundi Theorica occultorum** *(5. Hand).*

Vorr. beg. Prologus: proles succedit semper. *Text beg.* Cum de sublimiori atque primo rerum effectu. *Schl.* Universaliter laude digna. ‖ Explicit tehotorica (!) occultorum ramundi civis masiliensis a caldeo in latinum translata.

6. f. 97—100. *O. Ueb.* **[Mediz. Abhandlung über Aderlass]** *6. Hd.*

Beg. (F)leomia (!) est vene recta incisio. *Schl.* Statim pulices inde fugient.

7. f. 100—104v. *O. Uebschr.* **[Abhandlung über den Sirup].**
Beg. Doctrina in siruppis conficiendis talis est. *Schl.* Qua hora volueris.
Feniculi vervena rosa celidonia ruta.
Ex istis fit aqua que lumina reddit acuta.
Biblverm. (f. 1) von der Hand des 16. Jhrh.

---

300 *Einb. wie No. 288, ohne Deck- u. Schutzbl. — Fol., 350×245, Prg., 31 Bl., Lagen unregelm. — Schrift von 2 Händen des 14. Jhrh., 2 sp. à 55 Zl., Bleischema, Rubr. meist, Initialen ganz ausgeblieben.*

1. f. 1—22. *O. Uebschr.* **[Joannis Heben Mesue Liber de consolatione medicinarum simplicium solutivarum].**
Beg. In nomine dei misericordis cuius nutu sermo | respicit graciam et doctrina (!) perfectionem principium verborum Jo|hanis filii mezue filii belnae abdela regis Da|masceni. Verbum cecidit. *Schl.* Zebel lucidum i. e. testudo. || Explicit liber de consolacione medicinarum simplicium solu|tivarum quem fecit Johanes heben mesue. F. 21. Incipit tabula de gradibus.
Johannes Mesues (Jahja ben Maseweih) lebte zu Damaskus um 1163. Vgl. Mercklinius S. 640 (fehlt bei Suter). Die Werke des Verfassers sind gedr. Venet. 1471 u. ö. F. 22v medizinische Notiz, fast ganz leer; f. 23 u. 23v leer; f. 24 Figur in Blei gezeichnet, f. 24v leer.

2. f. 25—29. **Avicennae Liber de medicinis cordialibus** *(2. Hd.).*
Beg. Incipit liber avicenne de universalibus cordis medicinis cordialibus trans|latus a magistro arnoldo de villa nova dicto. Capitulum primum . . . || Creavit deus ex concavitatibus sinistris. *Schl.* Dignatus est opusculum terminandi. || Explicit tractatus avicenne de medicinis cordialibus . . .
Vgl. No. 298,5. Uebersetzer s. No. 298,5; Verfasser No. 205,8.

3. f. 29—31. **Averrois Liber de theriaca.**
Beg. Incipit liber de tyriaca magi|stri avenroys philosophi excellentis. deo gracias. || Inquit enim magnus medicus avenzoar. *Schl.* Comprehendi posse largitis (!) est. amen. || Explicit liber de tyriaca averroys magni medici.
Ueber den Verfasser s. No. 301. Gedr. in Liber Colliget, ed. Lugd. 1531 u. Opera Averrois, ed. Venet. 1552 B. 10. S. 139.

F. 31ᵛ u. Deckbl. Verschiedene Auszüge aus medizinischen Werken, z. B. des Bernardus de Gordonio, Henricus a Modeville (A. gleichzeitige Hand).

Biblverm. (f. 1) von der Hand des 16. Jhrh.

Einb. wie No. 12. 2 Lederschl. abgerissen, Deckbl. Prg., Schutzbl. fehlen. — Gr. Fol., 425×270, Prg., 52 Bl., Lagen unregelm. — Gotische Kursive von einer Hand des Jahres 1339 (f. 52ᵛ), 2 sp. à 75 Zl., Bleischema, Rubr. ausgeblieben, gotische Initial-Ornamentik. 301

(Averrois) Liber Colliget.

Beg. (o. Uebschr.) Quando ventilata fuit super me voluntas per nobi|le preceptum ex parte nobilis domini andelach sepstami|rum helmoinum de maracho . . . compilare librum in quo continetur tota sciencia medici|nalis in arabico . . . et vocavi nomen suum coliget. *Schl. (f. 52ᵛ)* Nostros oculos illuminare dignetur. Amen. dicant omnes. ‖ Finito libro sit laus et gloria christo cuius misericordie super omnes prophetas eius sunt. ‖ Completus est iste liber anno domini 1339 XVI. kal|endas Januarii die veneris in quatuor temporibus ante natale domini| et nocte illa super diem veneris thonitrua cum choruscacionibus plurima | fuerunt. *Es folgt noch ein Schema zu dem Werke von derselben Hand.*

Vgl. No. 310,5. Der Verfasser ist der berühmte arabische Arzt, Astronom und Philosoph Averroïs (Abul Walid Mohammed Ibn Achmed Ibn Roschd), geb. 1126 zu Cordova, † 1198. Das Werk Colliget (Colijjat, Allgemeinheiten) ist öfter gedruckt, Venet. 1482, Argent. 1531, Opera Aristotelis, Venet. 1552, B. 10. Vgl. Ueberweg 2. 163, Suter S. 127.

Holzdeckel in braunem glattem Kalbfell. Rücken bloss Wappen in Goldpressung. Deck- und Schutzbl. Pp. — Kl. Fol., 304×193, Prg., 201 Bl., Lagen à 8 Bl. (24. = 10; letzte = 7). Paginierung von der Hand Martini's (unvollst.). — Schöne grosse Minuskel des 13. Jhrh. (1. Hälfte), 2 sp. à 35 Zl. Bleischema. Rubr., einfache Initialen, rot und blau im Wechsel. Haupt-Initialen (S. 1 und 10) gemalt. 302

(Rhasis) Liber Almansor.

Beg. (S. 1.) Incipit liber qui dicitur | almansor a magistro ge|raldo apud toletum ex ara|bico in latinum translatus (Rubr.). ‖ Abubecri akazi | filii Zacharie liber | incipit qui ab eo voca|tus est

almansor eo | quod regis mansoris | ysaac filii precepto editus sit. || Verba abubecri (Rubr.). || In hoc libro aggregabo. *S. 1—9 Inhaltsverzeichnis. S. 10 (Text beg.)* Creator omnium deus ossa condidit. *S. 46* Explicita est particula prima cum dei auxilio. Incipit pars II. (Rubr.). *Aehnlich S. 68, 110, 141, 176, 193, 229, 264, 337. S. 401 (Text schl.):* Ad fi|nem perduximus gracie sint infinite. *(Folgt Rubr.)* Explicit | liber almansor a magistro geraldo ex arabico in lati|num translatus apud to|letum Cuius omnia capitula | sunt 418.

Verfasser des Werkes ist Rhases oder Rhazis (Muh. ben Zakarija, el-Razi, Abu Bekr), berühmter Arzt, Philosoph, Mathematiker, Astronom, lebte längere Zeit zu Bagdad, †932. Vgl. Suter S. 47; Kestner S. 704. Uebersetzer ist Gerardus Cremonensis (vgl. No. 293, 2), das Werk gedr. Mediol. 1481, Venet. 1500. Lugd. 1510, Basil. 1544. Vgl. Fabricius 2. 38 f. Wüstenfeld S. 71.

Am Kopfe der Handschrift ist eine Lage Papier eingeheftet, worin Martini gibt eine ‚Biographia et historia litteraria Abubekri Arrazi medici quondam celeberrimi'. Zwischen S. 393 und 394 eine Lage Pap. von 8 Blättern in 12° mit Schrift des 14. Jhrh. eingeheftet. Sie enthält ein alphabetisches Verzeichnis von medizinischen Synonima und Notizen aus Chroniken.

Biblverm. (1. Seite) von der Hand des 16. Jhrh.

---

303 *Holzdeckel in braunem Leder mit Linien- und Stempelprssg. Deck- u. Schutzbl. Prg., beide Lederschl. abger. — Kl. Fol., 305 × 215, Prg., 169 Bl., Lagen à 8 Bl. — Schrift von einer Hand des 14. Jhrh., 2 sp. à 27 bis 53 Zl. Rubr., gotische Illumination. Einzelne Blätter sind eingerissen am rechten Rande und mit blauem Bindfaden zusammengenäht.*

Constantini Viaticum cum glossa Gerardi (L. VII).

Text beg. Incipit breviarius constantini qui dicitur viaticus cum | glossulis Girandi (Rubr.). || Quon|iam quidem | ut in rhetori|cis tullius ait. *Schl. (f. 169v)* Consolidare et mundificare. Explicit viaticus cum glosulis Girandi *(Mönchschr. rot durchstr.). Glosse beg.* Quoniam quidem ect. Cum omne elementum et ex | elementis corpus. *F. 169v1 halb, 169v2 gz. leer.*

Vgl. No. 307,5. Constantinus Africanus (Afer), geb. zu Karthago, bedeutender Uebersetzer griechischer und orientalischer Werke, Philosoph und Mediziner, Mönch im Kloster Montecassino, gest. um 1080. Vgl. Migne PL. 150. 1559 ff.

Gesamtwerke gedr. Basil. 1536 fol. 2 voll. Der Glossator ist Gerardus Cremonensis (vgl. No. $293,_{2}$) oder Gerardus Bututo. Vgl. Fabricius 2. 39. Das Viaticum ist Uebersetzung eines Werkes des Abu Ga'far Ahmed Ibn el Gazzar. Wüstenfeld S. 17.

Biblverm. (f. 1) von der Hand des 16. Jhrh.

Prov. *(vord. Deckbl.)* Iste vianticus est magistri Jo(hannis) Sarientino et habemus eum pro memoria *(14. Jhrh.).*

Holzdeckel in braunem Kalbfell mit reicher Leistenpressung. **304** *Rücken erneuert, mit gewöhnlicher Goldpressung, beide Metallschl. abger., Deck- u. je 2 Schutzbl. Pp. — Kl. Fol., 287×205, Prg., 199 Bl., Lagen à 12 Bl. (letzte = 7). — Kräftige Mönchschr. von einer Hand des beg. 14. Jhrh. (1304, f. 198^v), 2 sp. à 48 Zl. Ohne Rubr., gotische Initial-Ornamentik. Buch-Initialen mit Rankenwerk am ganzen Rande der Kol. ausladend. Die folgenden nächsten Worte in Maj. Initiale f. 1 mit reicher Verzierung.*

Bernardi de Gordonio Lilium medicinae.

Vorr. beg. Inte|rrogatus a | quodam socrates, | quomodo posset optime di|cere, *schl.* Inchoatus autem est liber | iste... in preclaro st|udio montispessulani post annum | XX lecture nostre anno domini 1303 | mense iulii. Capitula prime partis. *Text beg.* Febris est | calor, *schl. (f. 198^v)* Libellus de graduacione. | Expletus est liber. benedictus deus in secula bene | possum ergo dicere. hoc opus exegi quod nec io|vis ira nec ignes nec ferrum nec ed|ax poterit abolere vetustas. || Fuit scriptus liber iste anno incarnacionis domini | 1304. die ste. Agathe virginis. *F. 198^{v2} u. 199 das Inhaltsverzeichnis (and. Hand, 14. Jhrh.); f. 199^v leer.*

Bernardus de Gordonio, Professor der Medizin zu Montpellier seit 1283, gest. um 1305. Das vorliegende ist sein Hauptwerk, aus dem die übrigen meist ausgezogen sind. Vgl. Fabricius 1. 215. Das Werk gedr. Venet. 1494, Par. 1542, Lugd. 1559. Vgl. Mercklinius S. 129.

Einb. Schoenes. — Kl. Fol., 305×221, Prg., 192 Bl., Lagen **305** *à 12 Bl. — Korrekte Schrift von einer Hand des 14. Jhrh., 2sp. à 53 Zl., Braunstiftschema. Rubr., gotische Illumination. An dem vordern Rande der Spalten rotes und blaues Rankenwerk.*

Gilberti Compendium medicinae (Lib. VII).

F. 1. Incipit liber morborum tam universalium quam particularium | a magistro Gilleberto editus ab omnibus auctoribus |

practicis ma$\bar{g}$torum exceptus qui compendium medicine | nuncupatur. Et est primus liber de febribus. | Capitula primi libri (Rubr.). *Text beg.* A morbis universalibus propositi no|stri intencio est inchoa re. *F. 38.* Capitula secundi libri (Rubr.). *Ebenso f. 65, 95, 112, 128, 151*^{v}. *F. 191*^{v} *(Text schl.)* Dominus autem omnia dirigat in transquillitate. || Explicit compendium medicine (Rubr.). *F. 192. Inhaltsverzeichnis; f. 192*^{v} *ist leer.*

Gilbertus de Aquila lebte um 1280. Sein Compendium gedr. Lugduni 1510, Genev. 1608. Vgl. Fabricius 2. 53.

Biblverm. (f. 1) von der Hand des 16. Jhrh.

---

306 *Einb. wie No. 81. — Kl. Fol., 300×202, feines Prg., 171 Bl., Lagen à 8 Bl. (8. = 2; 10, 13, 15. = 10; 16, 17. = 12; letzte = 3). — Schrift von 2 gleichzeitigen Händen des 13/14. Jhrh., 2 sp. à 51 Zl. Braunstiftschema in Glossenform. Ohne Rubr., wenige Initialen, rot oder blau mit Rankenwerk.*

1. f. 1—58. *O. Ueb.* **[Notulae et expositiones super Johannitio].**

Beg. Sicut dicit calcidius in thimeo quod etiam auctoritate aliorum philosophorum probatur. *Schl.* Sed sic non intellexit G(alienus). || Explicit Johannicius.

Verfasser Petrus Hispanus? Der Johannitius ist das Werk No. 310₃. F. 58 fast ganz leer, zu ³/₄ weggeschnitten.

2. f. 59—144^v. *O. Uebschr.* **[Petri Hispani Notulae super Tegni Galeni]** *2. Hand.*

Beg. Quoniam circa introductiones Johannicii mul|ta necessaria. *Schl.* Aquositatis ut sunt trifere (!). || Expliciunt notule super Tegni Gal(ieni) | a magistro petro hispano edite.

Petrus Juliani, gen. Hispanus, der spätere Papst Johannes XXI. (1276—1277), clericus universalis, Philosoph, Theolog und Mediziner. Seine Werke gedr. 1494, 1500, 1531, 1543. Col. 1489. Vgl. Fabricius 2. 333, Hurter S. 308.

3. f. 145—171. *O. Uebschr.* **[Eiusdem In Isaac de urinis]** *1. Hd.*

Beg. Urina est colamentum sanguinis. || Completo prohemio in quo manifesta est intencio. *Schl.* Intendat expellere superfluitates.

Gedr. Opera Ysaac, Lugd. 1515. F. 171^v *Kapitel der 3 Werke der Handschrift von wenig späterer Hand.*

Biblverm. (f. 1) von der Hand des 16. Jhrh.

---

307 *Einb. wie No. 12. (14. Jhrh.). Rücken schwarzbraun erneuert, beide Lederschl. abger., Deckbl. Pp., ohne Schutzbl. — 8°, 255×180,*

Prg., 281 Bl. (f. 274 ff. Pp., nachträglich eingeheftet). Lagen unregelmässig. — Schrift von verschied. Händen des 14. Jhrh., 2 sp. à 44 bis 61 Zl. Bleischema. Ohne Rubr., einfache rote Initialen, einzelne Hauptinitialen mit rotgrünem Rankenwerk. Die Handschrift ist durch Nässe und etwas Mäusefrass beschädigt.

Sammelband medizinischer Werke.

Vord. Deckblatt: Inhaltsverzeichnis zu der Handschr. (14. Jhrh.).

1. f. 1—17v. *O. Uebschr.* **[Isaac Tractatus de urina, translatus a Constantino Africano].**

Beg. In latinis quidem libris nullum auctorem in|venire potui. *Schl.* Et febrem signat.

Viele Rand- und Interlinearglossen. Ueber den Verfasser vgl. No. 205,12. Ueber den Uebersetzer u. seine Schriften s. No. 303. Die Schrift ist gedr. Opera Ysaac, Lugd. 1515. Wüstenfeld S. 17.

2. f. 18—21. *O. Uebschr.* **[Tractatus de urina]** *2. Hand.*

Beg. Ex laribus et liquoribus ect. determinat a principio huius tractatus. *Schl.* Dosis uniuscuiuslibet pere est|III vel IV huiusmodi forte. *Fehlt im Inhaltsverzeichnis.*

3. f. 22v—92v. *O. Ueb.* **[Isaac Liber dietarum universalium]** *3. Hd.*

Beg. Quod imprimis coegit antiquos|disputare de naturis ciborum. *Schl.* Lapidem in renibus creat.

Verfasser, Uebersetzer und Ausgabe s. o. No. 1.

4. f. 93—98. *O. Uebschr.* **[Tractatus de medicinis]** *4. Hand.*

Beg. De capillis et primo de tinea capillorum. *Schl.* Scriptum in minori antid. *F. 98v Register.*

5. f. 99—160v. *O. Uebschr.* **[Gerardi Glossulae super viaticum Constantini]** *5. Hand.*

Beg. Cum omne elementum et ex elementis corpus. *Schl.* Consolidare et mundificare.|| Expliciunt glosule magistri Girandi super|viaticum. Deo gracias amen. | Ave maria gracia plena dominus tecum *(Mönchschr.).*

Vgl. No. 303. Dort ist die Glosse samt dem Texte gegeben.

6. f. 161—166. *O. Ueb.* **[Galeni Lib. de secretis secretorum]** *6. Hd.*

Beg. (R)ogasti me amice. *Schl.* Ab isto transferam ipsum. | Explicit liber de secretis secretorum G(alieni). deo gracias.

Das unechte Werk des Galenus Liber de secretis ist übersetzt von Gerardus Cremonensis, gedr. in den Werken d. Gal. ed. Chartier, B. 10. S. 459. Vgl. Wüstenfeld S. 69.

7. f. 166—167. **Synonima secundum Rasim.**

Beg. Baurach i. e. omne genus salis. *Schl.* Carme sic. | Expliciunt sinonima secundum | rasim.

Ueber den Verfasser s. No. 302. Das Werk gedr. Opera parva Abubetri fil. Zachriae, Lugd. 1510.

8. f. 167—168ᵛ. **Hippocratis Astrologia.**

Beg. (S)apientissimus ypocras et omnium medicorum. *Schl.* Cum labore et difficultate. || Explicit astrologia ypocratis gloriosissimi et | peritissimi medici. Deo gracias. *Vgl. No. 208,6.*

9. f. 168ᵛ—176. *O. Ueb.* **[Auszug aus Schriften d. Aristoteles].**

Beg. Nullus hominum potuit devenire. *Schl.* Taurorum reperiuntur ossa. *F. 177ᵛ eine kurze medizinische Notiz.*

10. f. 179—230ᵛ. *O. Ueb.* **[Constantini Africani Viaticus]** *3. Hd.*

Beg. Quoniam quidem ut in rethori|cis tullius. *Schl.* Comixte valent. || Explicit liber viatici *(Mönchschr.).*

Vgl. No. 303. Es folgen von derselben Hand eine Anzahl Verse über Medizinische Gegenstände, beg. Virtus pleonis stomachi.

11. f. 231—241. *O. Uebschr.* **[Nicolai Falcuccii Antidotarius].**

Vorr. beg. Ego nicholaus rogatus a quibusdam, *schl.* Et moderata dispunsacio (!). *Text beg.* Aurea alexandrina. aurea dicta est, *schl.* Libidinem potenter excitat.

Nikolaus Falcuccius, Arzt zu Florenz, gestorben 1412. Vgl. Fabricius 3. 111. Gedr. Hain 11763/6.

12. f. 241ᵛ—242. **Hippocratis Secreta** *(7. Hand).*

Beg. Peritissimam omnium rerum. *Schl.* Scias eum vivere. Expliciunt secreta ypolitis (!)

Fehlt in der Ausgabe der Werke des Galenus u. Hippocrates ed. Charterius, Par. 1639.

13. f. 242—244ᵛ. **Ursonis Repressiones.**

Beg. Incipiunt Repressionis (!) magistri ursonis. || Ego viso sociorum meorum peticionem. *Schl.* Nisi aliud extrinsecum impediat *(vollständig?).*

14. f. 245—273ᵛ. *O. Ueb.* **[De simplicibus medicinis]** *Versch. Hde.*

Beg. Circa instans negocium in simplicibus medicinis. *Schl. unleserlich.*

Vgl. Wüstenfeld S. 118.

15. f. 274—277. *O. Uebschr.* **[Alphabetisches Verzeichnis der Krankheiten mit den entsprechenden Medizinen].**

F. 277ᵛ kleine Notiz.

16. f. 278—281. *O. Ueb.* **[Zwei weitere alphab. Verzeichnisse].**

F. 281ᵛ. Kurze medizinische Notiz. Leer sind: F. 17ᵛ (f. gz.), 21¹ (½), 21²—22, 176—178ᵛ, 241² (½).

Biblverm. (f. 1) von der Hand des 16. Jhrh.

***Prov.** (vord. Deckbl.)* Liber magistri petri Rodmull(ir). 1010 (1410).

Holzdeckel in weissem Schweinsleder mit reicher Linien- und Stempelpressung. Metallschl. ausgebl. Deckbl. Prg. — Gr. Fol., 414×253, Prg., 139 Bl., Lagen unregelm. — Schrift von 3 versch. Händen des 14. Jhrh. (1325 f. 102ᵛ). Die Handschrift besteht aus 3 ursprüngl. selbständigen Teilen, f. 1—24 sind kleinern Formates (390×250) und nachträglich in den Band eingeheftet. **308**

F. 1—2ᵛ. Zwei Blätter aus Pars I. einer grammatischen Abhandlung. Schöne Mönchschrift mit Randverzierung und sorgfältig in Rankenwerk verzierten Initialen, prächtig ausgestattet.

1. f. 3—23ᵛ. **Joannis Dam. Aphorismi cum commento Isidori.**

Text beg. Incipiunt amphorismi Johannis damasceni fi|lii serapionis (cum) comento ysidori (Rubr.). || Liberet te deus, filii amantissime a | demone erroris. *Erklär. beg.* Johannes damascenus tradens quosdam canones. *Text schl.* Translatorem inveni. || Expliciunt amphorismi Johannis dama|sceni filii serapionis cum comento et sunt | duo quaterni cum dimidio. *Vgl. No. 310,6.*

Diese No. hat den zu erklärenden Text in grösserer Schrift des 14. Jhrh. Die Initialen sind ausgeblieben. F. 25 u. 26 sind die ursprünglichen Schutzbl. der Handschrift, leer. Nur f. 25 findet sich ein Inhaltsverzeichnis der folgenden NNo. von einer Hand des 14. Jhrh. Diese sind geschrieben von einer Hand im J. 1325 (vgl. f. 102ᵛ), 2 sp. à 64 Zl., Bleischema. Rubr., gotische Illumination.

2. f. 27—65ᵛ. **Bernardi de Gordonio Liber de conservatione vitae humanae.**

Beg. Incipit liber de conservacione vite huma|ne editus in preclaro studio montis pessulani per magistrum | b(ernardum) de gordo|nio (Rubr.). || Homo enim est | princeps et rex omnium | animalium. *Schl.* In virgine XXV. gradu. || Explicit liber de conservacione . . . || Hoc opus exegi quod nec iovis ira nec ignes | nec ferrum nec edax poterit abolere vetustas.

Ueber den Verfasser und s. Werke s. No. 304. Gedr. Lipsiae 1570, Lugd. 1580.

3. f. 65ᵛ—84. **Responsum epistolae Hyesse medico.**

Beg. Responsum epistole hyesse medico yali delegate | de hiis que quidam ex sociis suis ab eo petierunt | ne eis vim circa mor|borum oculi necnon | eorum noticia | preberetur (Rubr.). Destina (!) est ad me | pagina tua. *Schl.* In oculo cum auxilio dei.

4. f. 85—88. **Arnoldi de Villan. Regulae curationis morborum.**
Beg. Incipiunt meditaciones parabole secundum institutum veritatis eterne qui dicuntur a medicis regule curacionis | morborum magistri arnandi de villa nova . . . (Rubr.). || Omnis medela procedit a summo bono. *Schl.* In para|bolas optimas. || Expliciunt meditaciones parabole seu cano|nes generales curacionis morborum deo gracias (Rubr.).
Ueber den Verfasser No. 297,5. Gedr. Opera Arnoldi d. Villn. Basil. 1585.

5. f. 88v—102v. **Auctoritates diversorum librorum.**
Beg. Incipiunt auctoritates | diversorum libro|rum primo metha phisice (Rubr.). | Omnes homines naturaliter | scire desiderant. *Schl.* De inventis vero gra|tes multas. || Expliciunt auctoritates diversorum librorum loyce | et philosophie deo gracias. scripto anno domini 13|25 in feria sexta ante pascha | laus summo (Rubr.).

6. f. 103—106. **Bernardi de Gordonio Tractatus super regimen acutorum.**
Beg. Tractatus brevis et utilis | supra regimentum acuta|rum egritudinum tra|ditus a magistro bernar|do de gordonio (Rubr.). Regimen | acuta|rum egri|tudin|um consis|tit in tribus. *Schl.* Veniam de obmissis. Explicit.

7. f. 106—108v. **Eiusdem Tabula ingeniorum curandi morbos.**
Beg. Tabula mag. b(ernardi) de | gordonio de X inge|niis curandi de morbo (Rubr.). || Ingenia | curacionis | morborum. *Schl.* Cum integritate sicut | satis. | Explicit tabula . . .

8. f. 108v—116. **Eiusdem Tractatus de gradibus.**
Beg. Incipit tractatus de gradibus ordinatus a | magistro b(ernardo) de gordonio decano medicorum | in almo studio montispes(sulani) (Rubr.). || Doctrinam de gradibus intendimus triplicem. *Schl.* Bene sensui distinguibiles. Explicit. || Explicit tractatus brevis et utilis . . .

9. f. 113—116. **Eiusdem Liber de tyriaca.**
Beg. Incipit tractatus brevis et utilis de tyriaca | . . . iuxta ordinaciones magistri de gordonio (Rubr.). || Tyriaca est confeccio magna. *Schl.* Tribuit bonitatem Amen. || Expletus est liber de tyriaca.

10. f. 117—136ᵛ. **Eiusdem Tractatus de prognosticatione.**
Beg. Incipit tractatus brevis et utilis supra materiam de | crisi et de diebus creticis compilatus in preclaro | studio montispesule (Rubr.). || Senectus domina oblivi|onis est. *Schl.* Tardius curatur. || Explicit tractatus brevis et | utilis supra pronostica editus | a magistro b(ernardo) de gordonio. *Vgl. No. 309,1.*

11. f. 136ᵛ—139ᵛ. **Eiusdem Tractatus de marasmone.**
Beg. Incipit tractatus de maras|mone secundum inten(cionem) G(alieni) et inorum (!) | et fuit ordinatus per magistrum b(ernardum) de g(ordonio) (Rubr.). || Sed ut | servemus | consuet-|udinem. *Schl.* Est de invencione nostra. Benedictus igitur qui incepit . . .
Leer sind: F. 23ᵛ² (f. gz.), 24 bis 26ᵛ, 65ᵛ¹ (½), 84² (f. gz.), 84ᵛ, 116¹ (½), 116², 116ᵛ, 139ᵛ¹ (½), 139ᵛ².
Biblverm. (vord. Deckbl.) von der Hand des 16. Jhrh.
Prov. *(ebd.)* Iste liber est magistri petri Rodmullir 1410.

Einb. wie No. 14. Deckbl. fehlen, je 1 Schutzbl. Prg., zwei Lederschl. — Fol., 348×246, Prg., 71 Bl., Lagen unregelm. — Schrift von zwei Händen des 14. Jhrh., 2sp. à 42 bis 45 Zl. Rubr. Initialen einfach, rot und blau im Wechsel. Buch-Initialen zweifarbig. **309**
F. 1. Verschiedene Federproben, sodann astronomische Notiz über das J. 1347; f. 1ᵛ Inhaltsverzeichnis der Handschr.(14. Jhrh.).

1. f. 2—21. *O. Uebschr.* **[Bernardi de Gordonio Tractatus de prognosticatione].**
Beg. Senectus domina ob livionis est. *Schl.* Senibus universaliter tardius curatur. Explicit tractatus bernardi de gordonio de pronosticatione.
Ueber den Verfasser vgl. No. 304. Vgl. 308,10.

2. f. 22—36. **Geraldius De modo medendi** *(2. Hand).*
Beg. Incipit Geraldius de modo medendi (Rubr.). *Es folgt das Inhaltsverzeichnis. Text beg. (f. 22ᵛ)* Cum omnis sciencia ex fine et utilitate | sua. *Schl.* Quemadmodum anxugie in testeis. De | laxativis medicinis hec sufficiant.
F. 36ᵛ u. 37. Verschiedene medizinische Notizen von verschiedenen Händen des 14. Jhrh.

3. f. 38—47ᵛ. **Matthaeus Ferrarius De modo medendi.**
Beg. Incipit Matheus ferrarius de modo medendi proemium (Rubr.). | In medendis corporibus et maxime purgandis. *Schl.* Mixta ponantur super oculum.

4. f. 48—58. **Alburate Liber de medicinis simplicibus translatus ab Arnoldo de Villanova.**
Beg. Incipit liber alburate arabici de medicinis sim|plicibus contra morbos uniuscuiusque membri et totius corporis | et sunt XX capitula translata a mag. arnoldo de villa | nova (Rubr.). Capitulum I. est de medicinis simplicibus clarifi|cantibus sanguinem. *Schl.* Mora, ruta. || Explicit (Rubr.).
In andern Handschriften ist als Verfasser Albumasar (vgl. No. 208,12.) genannt. Vgl. Wüstenfeld S. 118. Ueber den Uebersetzer vgl. 298,5.

5. f. 60—69v. **Experimenta Cancellarii montispessulani.**
Beg. Incipiunt experimenta cancellarii montispess(ulani) (Rubr.). Ad tineam capillorum decoquantur. *Schl.* Et fac unguentum. | Expliciunt experimenta cancellarii montispessula|ni deo gracias ago.

6. f. 69v—70. **Notiz über die Bereitung von Branntwein.**
Beg. Aqua vite sic fit. *Schl.* Et ad multa alia.
F. 71v Notiz über eine Sonnenfinsternis. Leer sind: F. 21 (f. gz.), 21v, 36² (½), 37v, 47² (⅓), 58² bis 59v, 70 (f. gz.), 70v bis 71v.
Biblverm. (f. 2) von der Hand des 16. Jhrh.

---

310 *Holzdeckel mit rotem Schaffellrücken (14. Jhrh.), 2 Lederschl. abgerissen. Deck- und Schutzbl. Prg. — Gr. 8°, 263 × 195, Prg., 190 Bl., Lagen à 12 Bl. (1. = 7; 2. = 5; 10—15. = 10; 16—18. = 8; letzte = 18). — Schrift von vier verschiedenen Händen des 13. u. 14. Jhrh. (1353; vgl. f. 190), 2 sp. à 40 bis 50 Zl. Bleischema, gotische Initial-Ornamentik (f. 1—11 u. 110 ff. nur rote Initialen). Rubr. Ursprünglich drei selbständige Handschriften.*

Vord. Deckbl. Inhaltsverzeichnis (14. Jhrh.).

1. f. 1—6. **Notabilia super quartum Decretalium.**
Beg. De francia. Nota quod in matrimonio. *Schl.* Propter suam negligenciam. Amen. | Expliciunt notabilia sive casus super 4 decretalium. Te deum . . . || Theodericus non scripsit, ipse interim bibit, adhuc et bibit.

2. f. 6—7. **Dicta de regulis iuris.**
Beg. Beneficium ecclesiasticum non potest licite. *Schl.* Prelatorum electionis. Deo gracias. || Expliciunt dicta de regulis iuris sexti decretalium. *Es folgt noch eine juristische Notiz.*

3. f. 8—11v. **Johannitii Liber de medicina** *(2. Hd.).*

Beg. Medicina dividitur in duas partes in theoricam | et practicam. *Schl.* Boni malive discreccio. Explicit liber iohannicii.

Vgl. No. 292,5; 294,5. Johannitius (Honein ben Ishaq el-Ibâdi Abu Zeid), berühmter Arzt und Uebersetzer aus dem Griechischen ins Arabische, † 873 zu Bagdad. Vgl. Suter S. 21, Kestner S. 412. Gedr. Venet. 1595.

4. f. 13—109. *O. Uebschr.* **[Constantini Africani Theorica pantegni]** *3. Hand 13. Jhrh.*

Vorr. beg. Domino suo montis cassianensis abbati desiderio. *Text beg.* Cum totius sciencie generalitas tres principales ha|beat partes. *Schl.* Habere sensum ad intelligendum. || Explicit theorica pantegni.

Das Werk ist die Uebersetzung von Ali ben 'Abbâs Liber completus artis medicinae qui dicitur regalis dispositio. Wüstenfeld S. 12 ff.

5. f. 110—175. **Averrois Liber colliget** *(4. Hand).*

Beg. Quando ventilata fuit super me voluntas. *Schl.* Nostros oculos illuminare dignetur. | Amen. || Explicit liber mehemet Averoes qui colli|ge nuncupatur. Amen Amen Amen. *Vgl. No. 301.*

6. f. 173—190. **Joannis Damasceni Aphorismi cum commentario Isidori.**

Beg. Liberet te deus amantissime. *Schl.* Primum transla|torem inveni. Amen Amen Amen. || Expliciunt amphorismi johannis damasce|ni filii serapionis cum comento | ysidori. Anno domini 1353 est scriptus.

Vgl. No. 308,2. Leer sind: F. 7^2 (½), 7^v, 11^{v2}—12^v, 109^2 (¾), 109^v, 190^v.

Biblverm. (vord. Schutzbl.) von der Hand des 16. Jhrh.

Prov. *(vord. Deckbl.)* Iste liber medicinalis est Jo(annis) nebolus (?).

XIII.
Verschiedenes.

311 *Prg.-Umschlag, Urkunde des 15. Jhrh. über einen ‚Intrusus' Balthassar von Wildungen in der Diözese Worms. — 8⁰, 215×141, Pp. und Prg. (f. 46—65), 81 Bl., Lagen unregelmässig. — Nachlässige Kursive des 15. Jhrh. von 4 verschiedenen Händen. Vereinzelt Rubrum und rote Initiale.*

Abhandlungen über das Münzwesen.

1. f. 1—7. *O. Uebschr.* **[Verhältnis der einzelnen Geldsorten zu einander].**
Beg. Diss ist wie man nailden. *Schl.* Nota so kumpt 13 wed. am II lb. VIII s. d.
2. f. 7ᵛ—25ᵛ. *O. Uebschr.* **[Rezepte für Behandlung der Metalle].**
Beg. In dissem aven sal eyn bare stain. *Schl.* Et invenies sol (!)
3. f. 26—44. *O. Ueb.* **[Bemerkungen über Metalllegierung]** *2. Hd.*
Beg. Soe wie den aert van schickene. *Schl.* XX traet facit 2 ½ emgels. *F. 44ᵛ bis 45ᵛ sind leer.*
4. f. 46—61ᵛ. *O. Uebschr.* **[Ueber den Wert der Münzsorten]** *3. Hd.*
Beg. Wer goult wil schicken. *Schl.* Und yser snyderen.
F. 47. Dit ist die rechenunge von dem golde (Rubr.); f. 47ᵛ. Dit ist die rechenunge von dem silver (Rubr.); f. 51. Dit ist die praus (!) van arven die gulden gerechent voer 13 s. unde 8 d. *(rot eingefasst);* f. 51ᵛ. Dit is ein assay zu machen *(dsgl.).*
5. f. 62—65ᵛ. *O. Uebschr.* **[Bemerkungen für den Münzmeister].**
Beg. Item wanne man gulden. *Schl.* Van deme solve geschickten silver.
F. 47—61 (Prg.) haben eigene ursprüngliche Blattzählung.
6. f. 66—81. *O. Ueb.* **[Anweisungen für den Münzmeister]** *4. Hd.*
Beg. Item as du welt scheydewasser machen. *Schl.* Dat man dar for gesen mach ect. F. 81ᵛ. XV blaeder beschreben und enwenich mehe und Johan van Theille haet yt sebst geschreben.

---

312 *Einb. wie No. 12. Deckbl. und hinteres Schutzbl. fehlen. Schliesse desgl. — Kl. Fol., 303×219, feines Prg., 121 Bl., Lagen à 8 Bl. (8. = 10; 13. = 6; l. = 10). — Kräftige exakte hebräische*

Schrift von einer Hand. Rubr. vereinzelt, Anfänge der Abschnitte stärkere Schrift. F. 1 grössere Verzierung (3 Bogen) in Federzeichnung. Linke untere Ecke durch Mäusefrass beschädigt.

Gesänge und Gebete für jüdische Feste.

1. f. 1—31. **Für das Neujahrsfest.**

a. *Erster Tag: 1. (f. 1—6) Morgengebete:* מלך אזור גבורה *(1);* כבודו אהל *(1v);* את חיל *(2) . . . 2. (f. 6—17v) Musafgebete:* אפד מאז *(6);* תפן במכון *(6v);* אף ארח *(6v) . . .*

b. *Zweiter Tag: 1. (f. 17v—27) Morgengebete:* מלך אמון *(17v);* אתיתי *(18v);* אמרתך צרופה *(19) . 2. (f. 27—31) Musafgebete:* אהללה *(27);* אפחד במעשי *(28v);* אנוסה לעזרה *(29v) . . .*

2. f. 31—121v. **Für den Versöhnungstag.**

1. (f. 31—41) Am Abend des Versöhnungstages כל נדרי *(31);* יעלה תחנוננו *(31v);* שמע תפלה *(32) . . .*

2. (f. 42—78) Morgengebete אז ביום כפור *(42);* קדוש אדיר בעליתו *(43);* אימיך נשאתי *(43) . . .*

3. (f. 78v—101v) Musafgebete: שושן עמק אימה *(78);* יום מימים *(79);* צפה בבת תמותה *(79) . . .*

4. (101v—109v) Minchagebete: איתן הכיר *(101v);* מאהב *(102);* אראלים *(102) . . .*

5. (f. 109v—131v) Schlussgebete: אב ידעך *(109v);* אז לפנות ערב *(110v) . . . F. 112v Nachtrag von spät. Hand, 2/3 leer.*

Biblverm. (f. 1) von einer Hand des 18. Jhrh.

***Prov.** Vorbl. von derselben Hand:* Pars Bibliorum fuit Sicburgiae (?)

Einb. Holzdeckel in braunem Kalbfell mit Linienpressung, **313**
Rücken schwarzbraunes Prg., Deckbl. Prg., vorderes Stück einer notariellen Urkunde mit Schrift d. 15. Jhrh., hinteres Teil eines Lektionars aus dem 13. Jhrh., Lederschliesse abger. — 8°, 211×164, Prg., 154 Bl., Lagen à 8 Bl. (4, 7, 9, 15. = 10; 6. = 7; 16. = 11). — Hebräische Schrift von einer Hand. Anfänge der Abschnitte in grösserer schwarzer Schrift. Linienschema eingeritzt, à 22 Zl.

Gebete für die jüdischen Feste.

1. **Chanukka:** *Fol. 1v beginnt* אודך כי אנפת *(vgl. No. 312, f. 265 die Ueberschrift* יוצר לחנוכה*) . . .* שני זיתים *(3v)* אין צור *(4)* אז מאז *(5) — f. 4v — 10 (*אץ קוצץ*) cfr. No. 312, f. 1—7.*
2. **Purim:** ויאהב אומן *(14v)* אזרח *(15v) . . .*

3. **Pesach:** אֲהוּבֶיךָ אֲהֵבוּךָ *(45) . . . Musaf:* בְּדַעְתּוֹ *(54v) . . . 2. Tag:* אָפִיק רֶנֶן *(59) . . . 7. Tag:* אִי פַּתְרוֹס *(69) . . . letzter Tag:* אֵימַת *(79) . . .*
4. **Schebuoth:** אָדוֹן אִימְנַנִי *(89v) . . . 2. Tag (Musaf):* רֵאשִׁית אַזְהָרַת *(99).*
5. **Sukkoth:** אוֹחֲזֵי בְיָדָם *(129a) . . . letztes vollständiges Gebet:* אַשְׁרֶיךָ הַר *(154). Schluss fehlt.*

Aramäische Texte: וַהֲוָה כַּד שַׁלַּח *[Ex. 13, 17 . . Par. Pesach. 7. Tag] (f. 84v)* בְּיַרְחָא תְלִיתָאָה *[Ex. 19, 1 . . .] (f. 118). Leer sind: F. 1, 117v.*

---

314 *Hlzdeckel in braunem Kalbfell mit Linienpressung. Deckbl. Prg., hinteres Deckbl. u. vord. Schutzbl. mit hebräischer Schrift, vorderes Deckbl. Teil einer Notariatsurkunde (15. Jhrh.). — Kl. Fol., 308×207, Prg., 294 Bl., Lagen à 8 Bl. (1.=7; 13.=10; 28.=13; 32.=6; letzte=3). Blätter vielfach verschieden an Grösse. — Vielfach nachlässige hebräische Schrift von verschiedenen Händen. Vereinzelte Rubr., desgl. Tierfiguren und Stabverzierung (unbeholfen) vgl. f. 126, 133, 136v.*

Gebete (Gesänge) für die jüdischen Feste.

1. **Chanukka:** אוֹדְךָ כִּי אָנַפְתָּ f. 265 *(f. 265 u. 266 gehören vor f. 1 cfr. No. 312)* אֵין צוּר *(266). [S. auch* שְׁנֵי זֵיתִים *f. 267 bis No. 312 f. 3v] —* אַתָּה אֲהַבְתָּה *(1)* אָז מֵאָז *(1)* מַעְתִּיק *(1) . . .*
2. **Purim:** (קרובות לפורים) וַיֶּאֱהַב *(10v)* אַזְרַח בָּט חוּץ *(11)* אֲסַפְּרָה אֶל חוֹק *(12)* אוֹתוֹ מְבַהֶלֶת *(11v)* תְּמִימִים כְּרָשׁוּ *(12)* אֵתִי (יוצר לשבת גדול) *. . . (13)* כֶּתֶר מְלוּכָה *(12v)* אֹמֶל וְרֶבֶךְ מִלְּבָנוֹן *(22).*
3. **Pesach:** (מעריב) לֵיל שִׁמּוּרִים *(26)* אוֹר יוֹם *(27v)* אוֹר יֶשַׁע אֲהֵבוּךָ נֶפֶשׁ (זולת) *(30)* רֹאשׁוֹ כֶּתֶם (אופן) *(28v)* (יוצר ליום ראשון) *(30v)* עַל הָרֵי בְשָׂמִים *(31)* (מוסף) בְּדַעְתּוֹ *(31) . . . 2. Tag:* (יוצר) *(37)* אוֹדְךָ כִּי עֲנִיתָנִי (זולת) *(37)* גַּן נָעוּל (אופן) *(35)* אָפִיק רֶנֶן (גאולה) בְּרַח דּוֹדִי *(37v) . . . 7. Tag:* (יוצר) אֲהוּבֶיךָ אֲהֵבוּךָ *(40)* אִי פַּתְרוֹס (זולת) *(42) . . . [Letzter Tag:* (שחרית) דּוֹדִי שַׁלִּיט *(43v)] 7. Tag:* (קרובות) אוֹתוֹתֶיךָ *(44v) . . .* אֵילֵי הַצֶּדֶק *(46v)* (סלוק) חַסְדֵּי יי *(48v) . . . Letzter Tag:* (סדר) אֲצוּלִים *(53)* (סלוק) אֹמֶץ *(55) . . .*
4. **Schebuoth:** (מעריב) וַיֵּרֶד *(68)* (יוצר) אָדוֹן אִמְּנַנִי *(68v) . .* (אופן) וְעַתָּה בָנִים *(69)* (זולת) אָנֹכִי *(69v)* (קרובות) תָּמְכוּ *(70)* שְׁלָמִים *(70v) . . .* (מוסף) אַתָּה הִנְחַלְתָּ *(77) . . .* תִּשְׂמַח לֵוִי *(80)*

אִתּוֹ מִצְוֹת (סדר ליום שני) (85) אֶרֶץ מֻטָּה (קרבות ליום שני)
(88v) (מוסף ליום שני) אַזְהָרַת רֵאשִׁית (93) . . .

Aramäische Haftaren: נַהֲוָה בְסוֹף אַרְבַע ·(Ez. 1, 1—28;) 3, 12) צְלוֹתָא דִּצְלֵי חֲבַקּוּק (Hab. 3) [f. 95v hat seine Fortsetzung f. 106; dazwischen sind 9 Bl. mit kleinerer Schrift: (זולת) (96) אָרְחוֹת (אופן) (96) אַיֶּלֶת אֲהָבִים (יוצר ליום שני) גָּדוֹל אָנֹכִי (96v) . . .] *Parasche:* בְּיַרְחָא תְלִיתָאָה (Ex. 19, 1—13).

5. **Rosch ha-schana:** (יוצר) מֶלֶךְ אָזוּר גְּבוּרָה (114) . . . (קרובות) תַּאֲלַת (115) אַאְפִּיד (116a) . . . (מוסף) אֶפֵּד (118a) . . . (קרובות) . . . (118b) אַף אֹרַח . . . 2. Tag (יוצר) מֶלֶךְ אָמוֹן (126v) . . . (קרובות) אֲהַלֲלָה (מוסף) . . . (131) אֲשֶׁר מִי יַעֲשֶׂה (סלוק) (127) אֶתִיתִי (133v) . . . אֲנוּסָה (135v).
6. **Kippur:** אַתָּה בְחַרְתָּנִי (140v) . . . (ערבית) כָּל נִדְרֵי (146) . . . (סליחות) . . . (155v) תַּאֲוַת נֶפֶשׁ (שחרית) . . . (146) שׁוֹמֵעַ תְּפִלָּה גָּדוֹל עֲוֹנִי . . . (181) שׁוֹשַׁן עֵמֶק (מוסף) . . . (170v) אָנָּא הַשֵּׁם . . . (199) מְאָהַב (199) אֵיתָן הִכִּיר (מנחה) . . . (196) (סליחות) אֵיךְ נִפְתָּה (סליחות) . . . (202v) טֶבַע זִיו (202v) אָב יְדָעֲךָ (נעילה) (206v) . . .
7. **Sukkoth:** (יוצר) אַכְתִּיר (244v) אַאֲמִיר אוֹתְךָ (244v am Rand) אֵימְתִי בְּחִיל (קרוברת) (244v) אָנָּא הוֹשִׁיעָה נָּא בְּנֵי עָפָר (זולת) אַאֲמִירָךְ (יוצר) . . . 2. *Tag.* (246) אֶקְחָה בְּרִאשׁוֹן (סלוק) (245) (248) אֵלִים כְּהֹשַׁעְןּ . . . (247v) תְּשׁוּרַת שַׁי (קרובות) . . . (246v) (זולת) (250) אוֹם כְּאִישׁוֹן (יוצר) *Schlussfest* . . . (248v) אָמְנָם אֱמוּנִים (250v) (מוסף) אַף בְּרִי (252v) אָפִיק (252v) אַקְשְׁטָה (253v).
8. **Simchas Thora:** (יוצר) אַשְׁרֵי הָעָם (257) . . . (שחרית) אֲשֶׁר בְּגִלַּל (רשות לחתן תורה) (259v) אֲהַלֲלָה (259v) אָגִיל (258v) אָדָם (261) אֶעֱרוֹךְ שׁוּעִי (259v) הוֹשַׁע נָא (259v) מֵרְשׁוּת הָאֵל (263) לְמַעַן תָּמִים (262) כְּהוֹשַׁעְתָּ (261v) אֶבֶן שְׁתִיָּה (261) וּבְהֵמָה הוֹשִׁיעָה אֶת־עַמֶּךָ (264v) אוֹמֶן יִשְׁעֲךָ (263v) תַּעֲנֶה אֱמוּנִים (264v).

Es folgen verschiedene einzelne Gebete: (יוצר) אֵל נִישָּׂא (268) (274) יוצר דשבת וראש חודש . . . (268v) יוצר לחתן מר׳ שמעון (278) אחר דר׳ משה (277) יוצר דר׳ שלמה (275) יוצר דר׳ מאיר דר׳ שמואל (279) . . . סדר פרשיות והפטרות של ימים טובים (288v).

Die beiden letzten beigebundenen Blätter (293—294) enthalten wieder aramäische Texte, beginnend mit וְקָם עַמָּא מֵרָחִיק *(Exod 20, 21—26)* וְאַסְחַר יְיָ יַת עַמָּא *(Ex. 13, 18—14, 29)* אֲרֵי עָלוּ סוּסְוַת פַּרְעֹה *(Ex. 15, 19—26).*

Verfasser- und Titel-Verzeichnis.

(Die grösseren Zahlen bezeichnen die No. der Handschrift, die kleineren die No. des Werkes in der einzelnen Handschrift.)

Titel

der öfter, bloss mit dem Namen des Verfassers angeführten Werke.

Cave, Scriptorum ecclesiast. historia literaria, Col. Allob. 1720.

Fabricius, Bibliotheca latina mediae et infimae aetatis, Flor. 1858, 3 voll.

Hain, Repertorium bibliographicum, Goett.-Tüb. 1826/38. 4 voll.

Hurter, Nomenclatur literarius Theologiae cathol. tempore medii aevi, Oenip. 1899, Tom. IV.

Kestner, Medizinisches Gelehrtenlexikon, Jena 1740.

Mercklinius, Lindenius renovatus de scriptis medicis, Norimbergae 1686.

Migne, Patrologiae cursus completus.
a) Patrologia latina ab aevo apost. usque ad Innocentium III. Paris. 1857 sqq. 221 voll.
b) Patrologia graeca usque ad saec. XV. Paris. 1857 sqq. 161 voll.

v. Savigny, Gesch. des römischen Rechtes im Mittelalter, Heidelb. 1815 ff. 6. B.

v. Schulte, Gesch. der Quellen und Litteratur des kanonischen Rechtes von Gratian bis auf die Gegenwart, Stuttg. 1875 ff. 3 B.

Suter, Die Mathematiker und Astronomen der Araber u. ihre Werke, Lpzg. 1900 (Ztschr. f. Math. u. Physik B. 45).

Trithemius, Opera historica, Francof. 1601 (De script. eccles. f. 185 ff.).

Ueberweg, Grundriss der Gesch. der Philosophie, 3. A. Berl. 1867, 3 T. 6. A. von Heinze, Berl. 1880.

Wüstenfeld, Die Uebersetzungen arabischer Werke in das Lateinische seit d. 11. Jhrh. Gött. 1877.

Vergleichung der NNo. dieses Katalogs mit Kraus.

Kraus	Marx	Kraus	Marx	Kraus	Marx	Kraus	Marx	Kraus	Marx
A 1	3	C 26	41	D 45	102	F 4	226	F 52	273
,, 2	5	,, 27	55	,, 46	78	,, 5	227	,, 53	220
,, 3	6	,, 28	57	,, 47	85	,, 6	230	,, 54	274
,, 4	7	,, 29	45	,, 48	61	,, 7	241	,, 55	275
,, 5	4	,, 30	130	,, 49	105	,, 8	249	,, 56	276
,, 6	9	,, 31	56	,, 50	112	,, 9	228	,, 57	169
,, 7	132	,, 32	171	,, 51	103	,, 10	233	,, 58	167
,, 8	8	,, 33	40	,, 52	120	,, 11	232		
				,, 53	109	,, 12	229	G 1	279
B 1	17	D 1	104	,, 54	121	,, 13	234	,, 2	280
,, 2	21	,, 2	110	,, 55	118	,, 14	235	,, 3	281
,, 3	13	,, 3	111	,, 56	122	,, 15	236	,, 4	282
,, 4	26	,, 4	58	,, 57	119	,, 16	237	,, 5	283
,, 5	12	,, 5	256	,, 58	123	,, 17	238	,, 6	284
,, 6	22	,, 6	60	,, 59	124	,, 18	254	,, 7	285
,, 7	16	,, 7	50	,, 60	125	,, 19	239	,, 8	287
,, 8	23	,, 8	65	,, 61	126	,, 20	244	,, 9	286
,, 9	19	,, 9	198	,, 62	127	,, 21	243	,, 10	291
,, 10	11	,, 10	199	,, 63	116	,, 22	245	,, 11	289
,, 11	24	,, 11	80	,, 64	108	,, 23	246	,, 12	290
,, 12	25	,, 12	66	,, 65	131	,, 24	240	,, 13	292
,, 13	15	,, 13	68	,, 66	251	,, 25	242	,, 14	278
,, 14	20	,, 18	74	,, 67	137	,, 26	248		
		,, 20	76	,, 68	258	,, 27	250	H 1	156
C 1	31	,, 21	77	,, 69	133	,, 28	255	,, 2	157
,, 2	32	,, 22	27	,, 70	144	,, 29	259	,, 3-5	160-162
,, 3	28	,, 23	79	,, 71	155	,, 30	252	,, 6	159
,, 4	43	,, 24	81	,, 72	145	,, 31	253	,, 7	158
,, 5	38	,, 25	82	,, 73	146	,, 32	260	,, 8	106
,, 6	39	,, 26	83	,, 74	141	,, 33	261	,, 9	166
,, 7	50	,, 27	90	,, 75	140	,, 34	262	,, 10	163
,, 8	40	,, 28	257	,, 76	134	,, 35	263	,, 11	16
,, 9	54	,, 29	91	,, 77	135	,, 36	264	,, 12	164
,, 10	42	,, 30	84	,, 78	139	,, 37	265	,, 13	165
,, 11	44	,, 31	75	,, 79	63	,, 38	266	,, 14	200
,, 12	53	,, 32	67	,, 80	101	,, 39	267	,, 15	109
,, 13	29	,, 33	92	,, 81	128	,, 40	247		
,, 14	52	,, 34	59	,, 83	136	,, 41	277	I 1	298
,, 15	30	,, 35	107	,, 84	114	,, 42	283	,, 2	299
,, 16	37	,, 36	93	,, 85	113	,, 43	268	,, 3	293
,, 17	51	,, 37	94			,, 44	269	,, 4	294
,, 18	36	,, 38	95	E 1	217	,, 45	229	,, 5	309
,, 19	46	,, 39	96	,, 2	218	,, 46	270	,, 6	295
,, 20	64	,, 40	97	,, 3	219	,, 47	170	,, 7	305
,, 21	33	,, 41	115			,, 48	168	,, 8	296
,, 22	34	,, 42	98	F 1	223	,, 49	221	,, 9	300
,, 23	35	,, 43	99	,, 2	225	,, 50	271	,, 10	301
,, 24	62	,, 44	100	,, 3	224	,, 51	272	,, 11	297

Kraus	Marx	Kraus	Marx	Kraus	Marx	Kraus	Marx	Kraus	Marx
I 12	= 302	K 4	= 186	K 17	= 194	L 3	= 209	M 2	= 173
„ 13	= 303	„ 5	= 197	„ 18	= 87	„ 4	= 210	„ 3	= 172
„ 14	= 306	„ 6	= 191	„ 19	= 88	„ 5	= 211	„ 4	= 175
„ 15	= 307	„ 7	= 179	„ 20	= 195	„ 6	= 212	N 1	= 47
„ 16	= 308	„ 8	= 180	„ 21	= 201	„ 7	= 213	„ 2	= 48
„ 17	= 304	„ 9	= 181	„ 22	= 202	„ 8	= 214	„ 3	= 18
„ 18	= 309	„ 10	= 182	„ 23	= 196	„ 9	= 215	„ 4	= 9
„ 19	= 311	„ 11	= 183	„ 24	= 86	„ 10	= 206		
„ 20	= 222	„ 12	= 193	„ 25	= 203	„ 11	= 190	O 1	= 314
		„ 13	= 192	„ 26	= 204	„ 12	= 205	„ 2	= 312
K 1	= 177	„ 14	= 184			„ 13	= 216	„ 3	= 313
„ 2	= 178	„ 15	= 177	L 1	= 207			„ 4	= 1
„ 3	= 185	„ 16	= 189	„ 2	= 208	M 1	= 174	„ 5	= 2



Zusätze und Verbesserungen.

S. 6 n. 4 gehört Heinrich von Vrimar.

S. 36 n. 43 ist geschrieben von Petrus Erckelentz, Sekretär des Kardinals und Rektors des Hospitals. Gedr. s. Wiegendruck 96.

S. 51 Z. 34. Eingehendere Besprechung der Handschrift von Hellmann in Ztschr. f. KG. B. 24, H. 1. S. 94—104. Vgl. auch MG. Poët. lat. 3. 152.

S. 54 Z. 31 lies No. 198 statt 197.

S. 211 Z. 16 lies No. 216 statt 116.



Anhang.

Verzeichnis der Wiegendrucke.

Oefter angezogene Werke: Brunet, Manuel du libraire et de l'amateur des livres, 5. éd. Paris 1860/5; Campbell, Annales de la typographie Néerlandaise au XV s. La Haye 1874/90; Copinger, Supplement to Hain's Repertorium bibliographicum, Lond. 1895/1902. 1—3; Hain, Repertorium bibliographicum, Stuttg.-Tüb. 1826/38. 1—4; Voullième, Der Buchdruck Kölns bis z. Ende d. 15. Jhrh. Bonn 1903; Drslb. Die Incunabeln der K. Universitätsbibl. zu Bonn, Lpzg. 1894.

1. Biblia latina, s. l., a. et typ. [Argent., Joannes Mentel].

Hain 3033. Es fehlen am Anfange 216 Blätter. Der vorhandene Text beginnt in Lib. Sap. c. 3. In illo intelligent veritatem. — Einb. Schoenes. Gr. Fol., 111 Bl. Rubr. und Initialen mit der Hand ausgeführt, letztere rot, Hauptinitialen gotisch. 2sp. à 49 Zl.

2. Biblia latina, Venetiis, Franciscus de Hailbrunn, 1480.

Hain 3078. Es fehlt Interpretationes hebraicorum nominum. — Moderner Einb. Gold-Wappen auf d. Rücken. 4⁰, 422 Bl., 2sp. à 51 Zl. Initialen rot u. blau im Wechsel, mit der Hand hergestellt. Die 4 ersten Blätter verloren.

3. Biblia cum concordantiis et terminorum hebraicorum interpretationibus, s. l. & typ. 1489.

Hain 3104. — Hlzd. in braunem Kalbfell mit Linien- und Stempelprssg. Rücken abgerissen. Deckbl. Prg. aus einem Psalterium des 12/13. Jhrh. Fol., 450 Bl., 2sp. à 52 Zl., rote Initialen mit der Hand hergestellt. Vorn 2 Lagen eingelegt mit Schrift des 16. Jhrh.: Historia beatae Elisabeth Thüringensis. Am Schlusse 2 Bl. ausgerissen.

4. Biblia integra, summata, distincta, accuratius reemendata, utriusque testamenti concordantiis illustrata, Basileae, Johannes Froben, 1495, 27. Okt.

Hain 3118. — Hlzd. in weissem Schweinsleder mit reicher Pressung. 2 Mssgschl. 12⁰, 508 Bl., 2sp. à 54 Zl. Prov. Geschenk des Rektors Martini, früherer Besitz von St. Maximin bei Trier.

5. Vulgata cum interpretationibus nominum hebraicorum, Basileae, Johannes Froben de Hamelburgk, 1495, 27. Okt.

Hain 3118. Dublette von No. 4. — Hlzd. in braunem Kalbfell mit Leistenpressg. Rücken ohne Aufdruck. Kl. 8⁰, 512 Bl., 2sp. à 54 Zl. Prov. Geschenk vom früheren Rektor Martini 1853.

6. Vulgata veteris Testamenti (Genesis—Psalterium), s. l., a. & typ. [Coloniae, Conradus Winters de Homborch, c. 1475].

Voullième 249 Pars I. — Hlzdeckel in braunem Kalbfell mit Linien- und Stempelpressung, Rücken ohne Zeichen, vorderes Deckbl. Prg. aus einer

Bibelhandschrift des 12. Jhrh. 4⁰, 335 Bl., ohne Sign., 2sp. à 42 Zl., Rubr. u. rote Initialen mit der Hand gemacht. Der Band ist stark von Mäusen benagt.

7. Vulgata (Genesis — Psalterium), Coloniae [Nicolaus Goetz de Schlettstadt], 1480, 9. Mai.

Voullième 255, 1. Band. — Hlzd. in schwarzbraunem Leder, Rücken hellbraun mit Wappen. Kl. Fol., 348 Bl., 2sp. à 42 Zl. Kolumnentitel. Initialen rot, mit der Hand gemacht.

8. Vulgata (Proverbia - Apocalypsis), Coloniae [Nicolaus Goetz de Schlettstadt], 1480, 9. Mai.

Voullième 255, 2. Band. — Hlzd. in glattem braunem Kalbfell, Rücken mit Wappen. Fol., 336 Bl., sonst wie vor. No.

9. Nicolai de Lyra Postilla in universa biblia cum expositionibus Britonis et additionibus Pauli Burgensis et correctoriis Doringk. Vol. III. s. l., a. et typ. [Coloniae, Ulricus Zell, c. 1485].

Hain 10368, Voullième 833. — Pappdeckel in braunem glattem Kalbfell. Kl. Fol., 610 Bl., 2sp. à 52 Zl., rubr. mit der Hand.

10. Nicolai de Lyra Postilla in universa biblia cum expositionibus Britonis et additionibus Pauli Burgensis et correctoriis Doringk. Vol. IV. s. l., a. et typ. [Coloniae, Ulricus Zell, c. 1485].

Hain 10368, Voullième 833. — Hlzd. in braunem Leder, Rauten- und Linienpressung, Rücken ohne Aufschrift und Wappen. Kl. Fol., 588 Bl., 2sp. à 50 Zl. Kolumnentitel. Prov. Rektor Nikolaus Deunsch (f. 587).

11. (Joannis Marchesini) Mammetrectus in bibliam, s. l., a. et typ.

Copinger 2. 3785 hat 224 Bl., während vorliegender Druck 258 Bl. zählt; im übrigen stimmen beide. Copinger hatte wohl ein verstümmeltes Exemplar vor sich. — Hlzd. in braunem Kalbfell mit Linienpressung, Wappen auf dem Rücken. Deckbl. Prg., hinteres mit Schrift des 14. Jhrh., Stück eines Anniversarienverzeichnisses aus der Gegend von Münstermaifeld. 8⁰, 258 Bl., 2sp. à 37 Zl. Am Schlusse verstümmelt.

12. (Joannis Marchesini) Mammetractus super bibliam, s. l. & typ. [Coloniae, Conradus Winters de Homborch], 1476, 24. Dez.

Voullième 781, Hain 10556. — Hlzd. in braunem Kalbfell mit Linien- und Stempelpressung, Rücken ohne Aufdruck, Deckbl. Prg. ausger. Fol., 206 Bl., 2sp. à 40 Zl. Das letzte Viertel des Bandes ist herausgeschnitten mit Hilfe von Durchschneiden der Bünde.

13. Petri de Harenthals Collectarius seu Expositio libri psalmorum, Coloniae, Conradus (Winters) de Homborch, 1480, 10. Aug.

Voullième 918, Hain 8364. — Hlzd. in braunem reichgepresstem Kalbfell. Kl. Fol., 370 Bl., 2sp. à 40 Zl. Rubr. und rote Initialen ausgeführt mit der Hand. Prov. Kanonikus Johannes Incus v. Karden.

14. Petri de Harenthals Collectarius seu Expositio libri psalmorum, Coloniae, Conradus [Winters] de Homborch, 1480, 10. Aug.

Voullième 918, Hain 8364. Dublette zu No. 13. — Hlzd. in braunem Kalbfell mit reichster Stempelpressung, Rücken hellbraun mit Gold-Wappen. Fol., 370 Bl., 2sp. à 40 Zl. Rote Initialen nachgemacht, rubr. Der Rubrikator nennt sich am Ende: Johannes Hederich.

15. Joannis de Turrecremata Expositio Psalterii, Moguntiae, Petrus Schoyffer, 1476, 10. März.

Hain 15699. — Einb. modern, Rücken mit Wappen. Fol., 197 Bl., 1 sp. 31 Zl., rubr. mit der Hand.

16. Guillermi Parisiensis Postilla super epistolas et evangelia totius anni, s. l. & typ. [Daventriae, Richardus Paffroet], 1490, 29. Juni.

Hain 8271, Campbell 900. — Hlzd. in braunem Kalbfell mit reicher Pressung, Rücken mit Wappen. 8°, 182 Bl., Glossenschema. Deckbl. Prg. Teile eines Lektionars des 13. Jhrh. Rubr. mit der Hand gemacht.

17. Homiliarius doctorum, Basileae, Nicolaus Kessler, 1498, Aug. (decimo Nonas Augusti!).

Hain 8793. — Einb. Schoenes, Fol., 248 Bl., 2 sp. à 66 Zl.

18. 1. Joannis Chrysostomi Sermones de patientia in Job, de poenitentia in David et de virginitate, Coloniae, Johannes Koelhoff de Lübeck, 1487, 23. Mai.

Voullième 654, Hain 5027. 60 Bl., 2 sp. à 45 Zl.

2. Corona beatae virginis Mariae, s. l., a. et typ. [Argentor. 1480].

Hain 5746, Catalogue of the printed books in the British Museum 3832, Catal. des Incunables de la Biblioth. Mazarine 466. 86 Bl., 2 sp. à 47 Zl. — Hlzd. in braunem Kalbfell mit reichster Pressung, Rücken wie Einb. Schoenes, 2 Schl. Fol., 146 Bl. Rubr. mit der Hand. Prov. Kanonikus Incus v. Karden. Biblverm. 17. Jhrh.

19. 1. Palladius, Vitae sanctorum patrum, s. l., a. & typ. [Coloniae, Conradus Winters de Homborch, 1472].

Hain 8590 (8586 ist Druckfehler), Copinger 2. 2959.

2. Guido de monte Rotherii, Manipulus curatorum, s. l., a. & typ. [Coloniae, Conradus Winters de Homborch, c. 1481].

Voullième 518. 110 Bl., 34 Zl. (nicht 33).

3. Petrus Comestor, Historia scholastica, Argentinae, Johannes de Greningen — Henricus de Ingweiler, 1483, 28. Aug.

Hain 5532. 2 sp. à 45 Zl., 254 Bl. — Einb. Schoenes. Kl. Fol., 522 Bl. Biblverm. von einer Hand des 16. Jhrh.

20. 1. Bernardini Sermo de gloriosa virgine, s. l., a. & typ. [Coloniae, Ulricus Zell, c. 1470].

Hain 2833, Voullième 227.

2. Augustini Liber de disciplina christiana, s. l., a. & typ. [Coloniae, Ulricus Zell, c. 1470].

Hain 1963, Voullième 192.

3. S. Bernardi Tractatus de planctu Mariae, s. l., a. & typ. [Coloniae, Ulricus Zell, c. 1470].

Hain 2906, Voullième 240.

4. Matthaei de Cracovia Dialogus rationis et conscientiae, s. l., a. & typ. [Coloniae, Ulricus Zell, c. 1470].

5. Henrici de Hassia Expositio super Orationem dominicam et Ave Maria, s. l., a. & typ. [Coloniae, Ulricus Zell, c. 1470].

6. Speculum animae, s. l., a. & typ. [Coloniae, Ulricus Zell, c. 1470].

No. 4—6 sind Hain 5805 + 8389, Voullième 783.

7. Antonini Summa confessionum, s. l., a. & typ. [Coloniae, Ulricus Zell, c. 1470].

8. Joannis Chrysostomi Sermo de poenitentia, s. l., a. & typ. [Coloniae, Ulricus Zell, c. 1470].

No. 7 u. 8 sind Hain 1162, Voullième 123. — Hlzd. in rotem Leder, 4 (bezw. 5) Mssgbuckel, Lederschl., Rücken ohne Zeichen, Deckbl. 2 Prg.-Urkunden (Vorderes: Des Erzbischofs Theoderich von Mainz vom 3. Aug. 1439, worin er Richter kommittiert für einen Streit seines Kaplans um eine Vikarie zu Aschaffenburg. Hinteres wurde abgelöst und ins Archiv verwiesen No. 11 a). 8⁰, 243 Bl., rote Initialen, Satzanfänge mit rotem Beistrich, Ueberschriften, Incipit und Explicit rot unterstrichen. F. 1 leer, F. 1ᵛ geschriebenes Inhaltsverzeichnis. Biblverm. von einer Hand d. 16. Jhrh.

21. 1. Joannis Chrysostomi Sermones de patientia in Job, s. l., a. & typ. [Coloniae, Ulricus Zell, c. 1467].

Hain 5024, Voullième 653, Copinger 1. 5024. Nach f. 44 sind 3 Bl., welche den Schluss des Werkes enthielten, ausgeschnitten.

2. Joannis Gerson Conclusiones de materiis moralibus, s. l., a. & typ. [Coloniae, Ulricus Zell, c. 1470].

Voullième (Bonn) 461. 40 Bl.

3. Eiusdem Tractatus de passionibus animae et Tractatulus de modo vivendi omnium fidelium, s. l., a. & typ. [Coloniae, Ulricus Zell, c. 1467].

Voullième (Bonn) 468, Hain 7678. 32. Bl.

4. Eiusdem Opusculum tripartitum de praeceptis decalogi, s. l., a. & typ. [Coloniae, Ulricus Zell, c. 1467].

Hain 7653, Voullième 467. Es fehlen am Ende 2 Bl. — Moderner Einband, Pappdeckel mit Lederrücken, Wappen, 8⁰, 140 Bl. ohne Sign., 27 Zl., rubr. Dieselben Typen durch den ganzen Band. Prov. (f. 1) Johanni pastori in Eppeldorff pertineo 153? (letzte Zahl weggeschnitten).

22. 1. Bedae Vener. Historia ecclesiastica gentis Anglorum, s. l., a. & typ. [Argentinae, Henricus Eggesteyn, 1500?].

Hain 2732, Copinger 2. 932. 97 Bl., 2sp. à 40 Zl.

2. Joannis Gallensis Communiloquium sive Summa collationum, Argentinae [Johannes Gruninger], 1489.

Hain 7444, Copinger 1. 7444. 2sp. à 52 Zl. Kolumnentitel.

3. Compendium theologicae veritatis, Argentinae, Thomas Dorniberg, 1489.

Hain 442. 95 Bl., 2sp. à 50 Zl. Das leere Bl. 14 ausger. — Hlzd. in gepresstem Schweinsleder. Deckbl. Prg. aus einem Missale des 12. Jhrh. Fol., 272 Bl., Rubr. nachgemacht. Prov. Joannis Eisnach pro tempore sacellani ad d. Virginem Confluentiae (18. Jhrh.).

23. Petri Lombardi Liber sententiarum una cum conclusionibus Henrici Gorichem, Basileae, Nicolaus Kessler, 1487, 22. Mai.

Hain 10194. — Hlzd. in braunem Kalbfell mit reicher Pressung, Rücken wie Einb. Schoenes. Fol., 291 Bl., 2 sp. à 68 Zl. Rubr. mit der Hand ausgeführt. Biblverm. von der Hand des 16. Jhrh.

24. Petrus Lombardus, Liber sententiarum, s. l., a. & typ.

F. 1¹ Z. 1. Incipit registrū | ꝑm ordinem alphabeti collecti|vum omniū distinctionuȝ qua|tuor libroꝝ sententiarum om|nes pene conclusiones ꝛ distin|ctiones ꝛc. || Absolutionis po|testas. *F. 22¹ Z. 42.* puerū de baptismali. 4 di. 42. g. || Finitum est registrū ꝑm ordinē al|phabeti. ect. *F. 22², 22ᵛ, 23 leer. F. 23ᵛ Z. 1.* In divinis sunt || Una ē divina eēntia. *F. 24¹ Z. 1.* Incipit textus sententiarum. || (C)Upiē|tes aliquid de | penuria ac te|nuitate. *F. 279ᵛ¹ Z. 46.* dia ad pedes usqȝ via duce pervenit || Explicit liber sententiaꝝ.

Holzdeckel in dunkelbraunem Kalbfell mit Linien- u. Stempelpressung. Rücken erneuert, mit Goldwappen. Deckbl. Prg. Teile eines Psalterium des 13. Jhrh. Fol., 279 Bl., 2 sp. à 49 Zl. Anfänge der Abschnitte in grösserm Drucke. Prov. Laurentius Berncastell.

25. Alberti Magni Liber de laudibus Mariae Virginis, s. l., a. & typ. [Coloniae, Ulricus Zell, c. 1473].

Hain 462, Voullième 40. — Hlzd. in braunem Leder mit Linien- und Stempelpressung, Rücken (erneuert) in gewöhnl. Goldpressung. 2 Metallschl., je 5 Metallbuckel, ausgebrochen. Kl. Fol., 166 Bl., ohne jede Sign., 2 sp. à 36 Zl., teilweise rubr. mit der Hand. Prov. Geschenk des Kanonikus Johannes Incus von Karden.

26. 1. S. Thomae Aquinatis Super I. Sententiarum, Venetiis, Bonetus Locatellus, 1498, 3. Okt.

Hain 1475.

2. Eiusdem Super II. Sententiarum, Venetiis, Bonetus Locatellus, 1498, 22. Dez.

Hain 1478. — Einb. Schoenes. Fol., 308 Bl., 2 sp. à 65 Zl. Kolumnentitel, Initialen gedr.

27. 1. Thomae Aquinatis In librum III. Sententiarum, Venetiis 1501.
2. Thomae Aquinatis In librum IV. Sententiarum, Venetiis, Bonetus Locatellus, 1497, 22. Mai.

Hain 1485. 264 Bl., 2 sp. à 66 Zl. Initialen gedruckt. — Hlzd. in braunem Kalbfell, reich gepresst. Rücken ohne Zeichen. Fol., 158 u. 264 Bl. Prov. Liber Joannis Junghen de Poren (16. Jhrh.).

28. 1. S. Thomae Aquinatis Postilla in Job, s. l. [Esslingae], Conradus Fyner de Gerhusen, 1474.

Hain 1397. Nach f. 55 eine Lücke.

2. (Joannis Gerson) Collectarium super Magnificat, s. l., a. & typ. [Esslingae, Conradus Fyner, 1473].

Hain 7717, Proctor 2458, Brunet 2. 1555. Am Schlusse fehlen 7 Bl. — Hlzd. in braunem Kalbfell, Linienpressung, Rücken hell (erneuert), Gold-Wappen, 2 Schl. abger. Kl. Fol., 263 Bl. ohne jede Sign., 42 Zl., rubr. mit der Hand.

29. Joannis Duns Scoti In quartum librum sententiarum, Venetiis, Johannes de Colonia, Nicolaus Jenson sociique, 1481, 13. Nov.

Hain 6416, Pars IV. — Hlzd. in Prg. 4⁰, 299 Bl., 2 sp. à 46 Zl., teilweise rubr. mit der Hand.

30. Joannis Duns Scoti Super IV libros sententiarum, De anima et Quodlibeta per ordinem alphabeti compilata studio Joannis de Colonia, s. l. & a. Mag. Vindelinus de Spira.

Hain 6454. — Hlzd. in Schweinsleder mit reichster Pressung. Kl. Fol., 389 Bl., 2 sp. à 36. Zl. Gegen Schluss vier Bl. handschriftlich ersetzt.

31. Jacobi de Voragine Legenda aurea sanctorum, Paris. N. Gering, M. Crancz, M. Friburger, 1475.

Copinger 2. 6409. — Einb. modern, Pappd., Gold-Wappen. Kl. Fol., 3 † 295 Bl., letztere signiert folio I ect. 2 sp. à 45 Zl., teilweise rubr. mit der Hand. Biblverm. von der Hand des J. 1639 (f. 2 u. 7ᵛ). Titelblatt und mehrere Bl. am Schlusse fehlen.

32. Jacobi de Voragine Historia lombardica s. Legenda aurea, Argentinae, 1485.

Copinger 2. 6443. Dem dort beschriebenen Exemplare fehlte das Titelblatt. — Einb. Schoenes (Pappdeckel). Kl. Fol., 267 Bl., 2 sp. à 47 Zl. Initialen, rot und blau im Wechsel, mit der Hand hergestellt. Prov. Bernardus mocgell (16. Jhrh.).

33. Jacobi de Voragine Legenda aurea sanctorum, s. Historia Lombardica, Coloniae, Conradus Winters de Homborch, 1481.

Voullième 621. — Einb. modern, Pappdeckel mit Lederrücken, Gold-Wappen. Kl. Fol., 361 Bl. Es fehlen vorn 2 und hinten ein Bl. 1 sp. 40 Zl. Rubr. und rote Initialen mit der Hand hergestellt.

34. Joannis de Tambaco Consolatio theologiae, s. l. & typ. 1466, Dez. 7.

Hain 15236. — Holzd. in schwarzbraunem Kalbfell mit reichster Pressg., Rücken rotbraun erneuert mit Goldwappen. Fol., 292 Bl., 1 sp. 44 Zl. Rubr. und rote Initialen mit der Hand ausgeführt. Blatt 286 ausgerissen. Prov. Daniel Burghius pastor in Wirges (17. Jhrh.).

35. 1. Joannis de Tambaco Consolatio theologiae, s. l., a. & typ. [Moguntiae].

Hain 15235; bezeichnet als (Moguntiae). 27 Zeilen.

2. Tractatus de modo perveniendi ad perfectam dilectionem, s. l., a. et typ.

F. 100 Rubr.: Tractatus de modo ꝑveniendi ad verā et | ꝑfectā dei et ꝓximi dilectionem. Habens | fundamentū ex theologia mistica. Et licꝫ sit | ꝯ religiosis . . . Editꝰ a quodā cartusiēsi ad dei laudē et alioꝝ edificacōnē | Incipit ꝓlogus in eandem materiam || (K)aritatis excellentia satis in | divino cōmēdat᷑ eloq̄o. *F. 101ᵛ Z. 5.* Tabula capituloꝝ. *F. 103ᵛ Z. 20.* Explicit tabula. Seq̄uit᷑ | opus. De caritate. *F. 104 leer. F. 104ᵛ Rubr.* Incipit de caritate materia. *F. 223ᵛ Z. 22* . . . Et ignosce presumpc̄oni. *Die 2 folgenden Blätter sind ausgeschnitten. Andere Typen, 25 Zl.*

3. S. Augustini Homiliae, s. l., a. et typ. [Coloniae, Ulricus Zell, c. 1470].

Hain 1984, Voullième 188. F. 245 verirrtes Bl., 2. Seite leer.

4. Bernardini Sermo de gloriosa Virgine Maria, s. l., a. et typ. [Coloniae, Ulricus Zell, c. 1470].

Hain 2833, Voullième 227. — Einb. modern, Pappdeckel mit braunem Lederrücken, Gold-Wappen. 8°, 270 Bl. o. Blattzählung, teilweise rubr. mit der Hand, rote Initialen.

36. Guillelmi Duranti Rationale divinorum officiorum, s. l., a. & typ. [Argentor., Georgius Husner].

Hain 6466. Am Schlusse fehlen mehrere Lagen, ein Teil von Lib. VI und ganz Lib. VII u. VIII. — Hlzd. in braunem Kalbfell mit reichster Pressung, Rücken erneuert mit Gold-Wappen. Fol., 388 Bl., 1 sp. 39 Zl. Prov. Kanonikus Johannes Incus v. Karden.

37. 1. Duranti Rationale divinorum officiorum, Argentinae 1484, s. typ.

Hain 6489. Am Anfange fehlen 36 Blätter. 239 Bl.

2. Henrici Institoris Malleus maleficarum, s. l., a. et typ. [Argentinae, Johannes Pryss.], 1490.

Hain 9238, Copinger 1. 9238. 2 sp. à 48 Zl., 159 Bl. — Einb. Schoenes. Kl. Fol., 398 Bl. Rubr. und Initialen mit der Hand ausgeführt, letztere rot und blau im Wechsel.

38. Duranti Rationale divinorum officiorum, s. l., a. & typ.

Hain 6467. — Hlzd. in schwarzbraunem Leder (15. Jhrh.), Linienprssg., Rücken hellbraun erneuert mit Goldwappen. Kl. Fol., 359 Bl. (3 Vorbl. ohne Sign., die andern sign. Folio 1, 2, 3), 2 sp. à 44 Zl. Rubr. und rote Initialen mit der Hand ausgeführt. Prov. (hint. Deckbl.) Iste liber pertinet discreto Girhardo Bacharaco de Wynsberg quem tradidit ei venerabilis dominus Johannes Mathie canonicus ecclesie Sancti florini de medemscheidt Anno 1499.

39. 1. Burde der Welt, Nürnberg, Konrad Zeninger, 1481.

Hain 12013, Copinger 2. 4479a, Proctor 2230, 1 sp. 34 Zl., 23 Bl. Erstes Blatt fehlt.

2. Spiegel der armen sündigen Seele, Ulm, Konrad Tinkmut, 1484, 5. Mai.

Hain 14949. 63 Bl., 1 sp. 24 Zl. — Moderner Einb. mit Goldwappen. 8°, 85 Bl.

40. Joannis Gerson Opera, Vol. III., s. l. & typ. [Argentor. Johannes Prüss], 1488, 6. Sept.

Hain 7622, Copinger 1. 7622. — Hlzd. in braunem Kalbfell, Rücken mit Goldwappen. Fol., 259 Bl., 2 sp. à 46 Zl. Rubr. und rote und blaue Initialen mit der Hand ausgeführt.

41. Ludolphi de Saxonia Meditationes vitae Jesu Christi, Nurembergae, Anthonius Koburger, 1483, 24. Juli.

Hain 10294. Das letzte Bl. enthält ein Registrum in evangelia totius anni, das jedoch bloss bis In litania maiori reicht, 2 Bl. verloren. — Einb. Schoenes. Kl. Fol., 376 Bl., 2 sp. à 56 Zl.

42. Ludolphi de Saxonia Meditationes vitae Jesu Christi, Coloniae. Nicolaus Gotz de Schletstadt, 1474, 30. Apr.

Voullième 760, Hain 10291. — Hlzd. in braunem Kalbfell mit reichster Pressung. Rücken ohne gedruckte Aufschrift und Zeichen des Hospitals. Gr. Fol., 467 Bl., 2sp. à 56 Zl. Rubr. und rote Initialen mit der Hand ausgeführt. Deckbl (losgelöst) Prg. Teil eines Antiphonale in got. Schrift. Biblverm. von d. Hand des 16. Jhrh. (Deckbl.).

43. Guidonis de Monte Rochen Manipulus curatorum. Acc. Jacobi Fusigna Libellus de arte praedicationis; Dom. Capranica Liber de arte bene moriendi et canones poenitentiales, Coloniae, Bartholomaeus de Unckel, 1476, 6. Apr.

Voullième 514, Hain 8175 u. 7399. — Hlzd. in braunem Kalbfell mit Linienpressung. Deckbl. Prg. aus einem Evangeliar des 12. Jhrh. Fol., 136 Bl., 2sp. à 38 Zl. Rubr. und rote Initialen mit der Hand ausgeführt.

44. Guidonis de monte Rotherii (Rochen) Manipulus curatorum, s. l., a. & typ. [Coloniae, Conradus Winters, c. 1481].

Voullième 518. — Hlzd. in schwarzem Leder mit Pressung, Rücken erneuert, mit Goldwappen. Kl. Fol., 109 Bl., ohne Sign., 1sp. 33 Zl. Rubr. und rote Initialen von der Hand ausgeführt. Prov. Johannes Incus.

45. Johannes Nider Praeceptorium divinae legis, s. l., a. & typ. [Coloniae, Johannes Guldenschaiff, c. 1481].

Voullième 859. — Hlzd. in schwarzbraunem Kalbfell, Linien- und Stempelpressung, Rücken hellbraun erneuert, mit Goldwappen. Kl. Fol., 274 Bl., 2sp. à 37 Zl. Rubr. und Initialen, rot und blau im Wechsel, mit der Hand ausgeführt.

46. Statuta synodalia ecclesiae Herbipolensis, s. l., a. & typ. [Herbipoli, Georgius Reyser, 1495].

Hain 15036, Copinger 2.6593/4. — Hlzd. in braunem Leder mit reicher Stempelpressung (Blumen u. Tiere). Kl. Fol., 135 Bl., ohne Sign., gotische Typen, 32 Zl. Rubr. und rote Initialen gedruckt. Zahlreiche Randbemerkungen von einer Hand des 15/16. Jhrh.

47. 1. (Guillelmi de Gouda) Expositio mysteriorum misse et verus modus rite celebrandi, Coloniae, Henricus Quentell [c. 1491].

Hain 7826, Voullième 528. 18 Bl., 37 Zl.

2. S. Bernardi Floretus in se continens sacrae theologiae et canonum flores, s. l., a. et typ. [Coloniae, Henricus Quentell, c. 1490].

Hain 2912, Voullième 232. 56 Bl., 45 Zl.

3. Tractatus qualiter horae canonicae persolvendae sint, s. l., a. & typ. [Coloniae, Ludovicus de Renchen, c. 1492].

Voullième 1190. 2sp. à 33 Zl., 8 Bl.

4. Thomae Aquinatis Tractatus de periculis, quae in sacramento eucharistiae contingunt, s. l., a. & typ. [Coloniae, Arnoldus Therhoernen, c. 1471].

Voullième 1173. 9 Bl., 26 Zl.

5. Manuale parochialium sacerdotum, s. l., a. et typ.

Titelbl. (f. 93) Manuale parrochialium | sacerdotū multū perutile. *F. 93*[v] Capitula in isto libro. *F. 94 (m. Sign. AAii)* Manuale curatorū | (Q)uoniaȝ ex quorum dam simpliciū ignorantia. *F. 103 Z. 5.* Explicit manule (!) parrochialiū sacerdotum | actum Anno domini MCC. LV. *F. 104 Z. 1.* Casus reservandi episcopo sunt isti. *Z. 7.* Isti sunt casus papales. *Z. 10.* Ecclesiam. symon. audens celebrare ligatus.

Fehlt bei Hain u. Voullième. Quentellsche Typen, 39 Zl. — Hlzd. in rotem Leder, Rücken schwarzbraun erneuert. 8⁰, 104 Bl. No. 1 u. 5 Rubr. und rote Initialen mit der Hand ausgeführt.

48. Guillelmi Paraldi (Lugdunensis) Summa de vitiis, Coloniae, Henricus Quentell, 1479.

Voullième 885, Hain 12387. — Hlzd. in braunem Kalbfell mit reichster Pressung. Rücken wie Einb. Schoenes. Fol., 308 Bl., 2 sp. à 38 Zl. Kolumnentitel. Biblverm. von der Hand des J. 1639. Letztes (leeres) Blatt fehlt.

49. (Pelbarti de Themeswar) Stellarium coronae virginis Mariae, Hagenau, Henricus Gran, 1498, 2. Mai.

Hain 12563. — Hlzd. in braunem Kalbfell mit reichster Linien- und Stempelpressung. Rücken ohne Aufdruck. Fol., 203 Bl., 2 sp. à 51 Zl. Das leere Bl. 196 herausger. Initialen, rot und blau im Wechsel, und Rubr. mit der Hand ausgeführt. Prov. Kanonikus Incus. Biblverm. von einer Hand des 16. Jhrh.

50. 1. (Alexandri Anglici) Destructorium vitiorum, Nurembergae, Anthonius Koberger, 1496, 20. Sept.

Hain 652. 272 Bl., 2 sp. à 62 Zl.

2. Martini (Poloni) Margarita decreti sive Tabula martiniana decreti, Argentinae [Johannes Pryss], 1499, 24. Dez.

Hain 10851, Copinger 1. 10851. 105 Bl., 2 sp. à 52 (51) Zl. — Einb. Schoenes. Fol., 377 Bl., Prov.: Petri Maringii Pastoris in Rheni Mettrico prope Confluentiam. A. D. J. 1616. Biblverm. von der Hand d. J. 1639.

51. (Vincentii Gruner) Expositio missae sacrique canonis, s. l., a. & typ. [Argent., Georgius Reyser, 1473?]

Hain 6808, Copinger 1. 6808, Panzer 1 98. 4. — Hlzd. in braunem Kalbfell mit Linien- und Stempelpressung. Fol., 182 Bl., 1 sp. 35 Zl. Rubr., rote und blaue Initialen von der Hand hergestellt, einzelne gotisch verziert. Prov. Kanonikus Incus von Karden.

52. Joannis Gritsch Quadragesimale, s. l. et typ. 1484, 5. Febr.

Hain 8070. — Hlzd. in schwarzbraunem Kalbfell mit reichster Stempelpressung in Rautenform. Rücken hellbraun erneuert, mit gewöhnlicher Goldpressung. 264 Bl. (es fehlen vorn 8 und hinten 30 Bl.), 2 sp. à 50 Zl. Rubr. und rote Initialen mit der Hand hergestellt.

53. (Joannis Herolt) Discipuli Sermones de tempore, Coloniae [Ulricus Zell], 1477, März 25.

Voullième 564, Pars I. — Hlzd. in glattem Kalbfell, Rücken mit Goldwappen. Gr. 4⁰, 524 Bl., ohne Sign., 2 sp. à 36 Zl. Rubr. u. rote Initialen mit der Hand hergestellt.

54. 1. Guillelmi Parisiensis Postilla super epistolas et evangelia, s. l., a. et typ. [Coloniae, Joannes Koelhoff, c. 1480].

Hain 8236, Voullième 533, 1 sp. 40 Zl.

2. Parati Sermones, s. l., a. et. typ. [Coloniae, Conradus Winters de Homborch, c. 1480].

Hain 12409 (2. Teil), Voullième 888. 2 sp. à 40 Zl. — Moderner Einband, Pappdeckel mit Lederrücken, Goldwappen. Kl. Fol., 291 Bl. Rubr. und Initialen mit der Hand hergestellt, letztere rot oder blau, f. 1, 2 u. 174 gotisch verziert.

55. Hugonis de Prato florido Sermones de sanctis, s. typ., Heidelbergae, 1485, 21. Jan.

Hain 9009. — Einb. modern. Fol., 285 Bl. (Am Anfange und Ende sind verschiedene Blätter verloren). 2 sp. à 45 Zl. Rubr. und Initialen, rot und blau, nachgemacht mit der Hand. Biblverm. von der Hand des J. 1639.

56. 1. Oliverii Maillardi Sermones de adventu, Parisiis, Philippus Picouchetus, 1500, 6. Mai.

89 Bl. mit Fol. I ect. sign. f. 90 leer, f. 91—94 Tabula.

2. Eiusdem Sermones quadragesimales, Parisiis, Philippus Pigouchetus, 1500, 26. Juni.

136 Bl. mit Sign., 8 Bl. Tabula, eingeleitet durch Bild.

3. Eiusdem Sermones dominicales, Parisiis, Philippus Pigouchet, 1500, 14. Aug.

124 Bl. mit Sign. 5 Bl. Tabula, 1 leer. No. 1—3 Hain 10516, Copinger I. 10516, Proctor 8201/3. — Hlzd. in braunem Kalbleder mit Linien- u. Stempelpressung, Rücken rotbraun erneuert, mit Goldwappen. Kl. 8⁰, 371 Bl., 2 sp. à 50 Zl. Blattzählung u. Kolonnenbezeichnung in grössern Typen. Das erste Blatt fehlt. Biblverm. 17. Jhrh. Prov. Fridericus Echternach (1500).

57. (Johannes Herolt) Disciputi opus de miraculis b. Virginis Mariae cum sermonibus sanctorum et eiusdem promptuario exemplorum, Coloniae, Johannes Koelhoff de Lubeck, 1481.

Hain 8483. — Einb. modern. Rücken mit Goldwappen. Kl. Fol., 279 Bl., 1 sp. 38 Zl., Rubr. und rote und blaue Initialen mit der Hand ausgeführt. Am Anfange fehlen 2 Bl.

58. Missale secundum ritum diocesis Trevirensis, Coloniae, Henricus Quentell, 1498, 1. Juni.

Voullième 810. — Hlzd. in schwarzbraunem Leder, Metallrosetten bis auf 2 ausgebrochen, 2 Metallschl. abger. Deckbl. Prg., 2 sp. à 32 Zl. Rubr. gedruckt. Rote und blaue Initialen (einzelne gotisch verziert) mit der Hand ausgeführt. Am Anfange fehlen 17 Bl., dsgl. der Kanon, das Ganze sehr defekt.

59. Missale secundum ritum diocesis Trevirensis, Coloniae, Henricus Quentell, 1498, 1. Juni.

Dublette zu No. 58, vollständig. — Einb. Holzdeckel ohne Rücken und Umschlag. Fol., 335 Bl., (der Kanon ist auf Prg. gedruckt), 2 sp. à 32 Zl. Rubr. gedruckt, rote und blaue Initialen (gotische Illumination) mit der Hand ausgeführt. Prov. (Bl. 1.) Ex libris J. A. Macher Vicarii in Epternaco 1793.

60. Breviarium Trevirense, s. l., a. & typ.

F. 1. In primo nocturno benedictiones. ‖ (E)xaudi dn̄e ih̄u xp̄e preces servorū tuoꝝ ad te | *.F. 1*ᵛ*. Z. 1.* Incipit exposicio Kalendary. ‖ Ad hoc Kalendariu (!) intelligendū scd'm eccl'iam | treverensem.

F. 2v. Z. 10. vel p̄senciarū suū Kalendariū poterit ordinare. *F. 3. (Kalend.)* Januarius hȝ dies XXXI. *F. 9. Z. 1.* Incipiūt nota(!) generalia a singulis generalit' | per totū annū observanda. *F. 13.* dn̄icis diebȝ Invit. *F. 96. Z. 10.* eterna secula. Amen. *f. 96v—97v. leer. F. 98.* Incipit registrū advētus dn̄i. Et p̄mo. *F. 342v Z. 17.* pervenire mereatur. Per dn̄m. *F. 343 leer.*

Hlzd. in braunem glattem Leder; Deck- u. Schutzbl. Prg. 12⁰, 343 Bl. o. Sign., 1 sp. 30 Zl. Initialen (gotisch) mit der Hand nachgemacht. Prov. Geschenk Martini's.

61. C. Plinii Historia naturalis, Venetiis, Marinus Saracenus, 1487, 14. Mai.

Hain 13096. — Hlzd. mit Lederrücken, Goldwappen. Fol., 270 Bl., 1 sp. 56 Zl. Rubr. und Initialen, rot und blau im Wechsel, mit der Hand ausgeführt. Biblverm. von der Hand des J. 1639. Prov. 1622 Besitz des Apothekers Joh. Ad. Plöbel zu Koblenz, 1623 des Pfarrers Peter Maring ebd.

62. Boethius, De consolatione philosophiae cum commentario Thomae Aquinatis, Coloniae, Henricus Quentell, 1500, 2. Sep.

Voullième 268, Hain 3396. — Prg.-Umschlag aus einer Handschr. des 13. Jhrh. (1. H.), Passionale enthaltend. 8⁰, 188 Bl., am Schlusse sind 4 Bl. verloren.

63. Aeneae Silvii Piccolomini Epistolae familiares, Nurenbergae, Anthonius Koburger, 1486, 17. Juli.

Hain 154. — Hlzd in braunem Kalbfell mit Linienpressung, Rücken bloss mit Titel. 4⁰, 244 Bl., 1 sp. 52 Zl.

64. Petri Hispani Tractatus varii, s. l. & typ. [Coloniae, Henricus Quentell] 1493, Apr. 30.

Hain 8704, Voullième 931. — Hlzdeckel in schwarzem Leder, hinterer Deckel abgerissen. Kl. 8⁰, 418 Bl. Es fehlen: 1. Bl. und am Ende 6 Blätter. 1 sp. 46—25 Zeilen. Kolonnentitel.

65. (Werneri Rolewinck) Fasciculus temporum, s. l., a. & typ. [Argentor., Johannes Pryss, c. 1490].

Hain 6915, Copinger 1. 6915, Proctor 571. — Hlzd. mit Lederrücken ohne Aufdruck. Fol., 90 Bl. numeriert, 1 sp. 49 Zl. mit Holzschnitten. Das erste und die 2 letzten Bl. herausger.

66. Schedel Hartmanni Liber chronicarum, Nurembergae, Anthonius Koburger, 1493, Juli 12.

Hain 14508. Die ersten 35 Bl. fehlen. — Einb. Schoenes. Gr. Fol., 302 Bl. mit Sign. Folium I, II ect. Ueberschriften mit grössern Typen. 65 Zeilen, zahllose Holzschnitte.

67. 1. Bartholomaei de Glanvilla (Anglici) De proprietatibus rerum, Nurenbergae, Anthonius Koburger, 1483, Mai 29.

Hain 2505. 2 sp. à 53 Zl., 266 Bl.

2. Formulare und Tütsch rethorica, [Strassburg, Joh. Pryss] 1589. *F. 1. Tit.* Formulare und | Tütsch rethorica, *F. 2 (sig. a 2)* Register *(Ueberschrift)* (D)Js Register | wiset die ordnūg diser | rhethorica uñ des formu|lars. *F. 4 (sign. Das Erst blat)* Hie

vahet an ein Rhetorica haltende die tritten stat der siben fryen kün|sten. *F. 30v (sign. das XXVII. blat) Z. 36.* Sinonima oder glich beteutende worter|. *F. 86v (sign. das LXXXIIII blat) letzte Zeile schl.* und sich gebüren würt.

Copinger 2. 2562? 1 sp. 45 Zl., 87 Bl., am Schlusse fehlt ein Blatt. — Hlzd. in schwarzbraunem Prg. Fol., 353 Bl. Prov. (Titelbl. von No. 2) Codex Johannis sutoris de Berncastell alias schnyder.

68. Arnoldi de Tongern Epitomata sive Reparationes logicae veteris et nove Aristotelis, Coloniae, Henricus Quentell, 1496, 5. Juli.

Voullième 164. — Einb. modern. Rücken Goldwappen. 8°, 320 Bl., 1 sp. 46 Zl.

69. 1. Vocabularius de partibus indeclinabilibus, s. l., a. et typ. *F. 1 fehlt, F. 2 (m. Sign. a. ii)* Incipit Vocabularius de parti|bus Indeclinabilibus || (C)um tempusculo brumali mul|te lucubrationis nisu usque ad | ect. *F. 84v Z. 31* Uti. idest similit'. ut sicut etiam sumit" pro |. *F. 85 u. 86 ausgerissen.*

86 Bl., 1 sp. 31 Zl., einzelne Initialen rot nachgemacht.

2. Wenceslai Brack Vocabularius rerum *(verstümmelt). F. 1. Titel:* Vocabulari|us rerum. *F. 2.* Tabula || Incipit tabula vocabularii. || De celo et eius ptibus. V. |, *schl. f. 3v. F. 4 leer, F. 5 (m. Sign. Fo. V)* (W)enceslaus brack artis profe|ssor et examinator. *F. 63v Z. 36.* marinis aut conculis. Et albiores meliores. *Die folgenden Blätter fehlen.*

Keiner von den bei Hain 3697—3716 angeführten Drucke. 87 Bl., 1 sp. 36 Zl. — Hlzd. in schwarzbraunem Kalbfell mit reichster Pressung, Rücken hell, mit Goldwappen. Vord. Deckbl. Prg. Blatt eines Lektionars, 13. Jhrh. (1. H.). 8°, 173 Bl. Rubr. mit der Hand gemacht.

70. 1. (Reuchlin Joannis) Vocabularius qui nuncupatur Brevilogus, s. l., a. et typ. [Coloniae, Conradus Winters de Homborch, c. 1477].

Voullième 1018. 304 Bl., 2 sp. à 38 Zl.

2. Marchesini Joannis, Mammetractus super bibliam, Coloniae, Johannes Koelhoff, 1479, 22. Okt.

Voullième 782, Hain 10560. 200 Bl., 2 sp. à 39 Zl. — Hlzd. in gepresstem Schweinsleder, Rücken braunes Kalbfell, Goldwappen. Kl. Fol., 604 Bl. Rubr. und rote und blaue Initialen mit der Hand ausgeführt.

71. Vocabularius breviloquus, Basileae [Johannes de Amerbach], 1478.

Voullième (Bonn) 1218. Hat Datierung 1482 (!) — Hlzd. in braunem Kalbfell mit reicher Pressg. (Linien und Stempel), 2 Mssgschl., Rücken leer, Deckbl. Prg. Fol., 328 Bl., 2 sp. à 54 Zl. Rubr. und rote Initialen, einzelne in gotischer Verzierung, 2 mit plump gemaltem Miniaturbild, alles mit der Hand ausgeführt. Prov. Kanonikus Joh. Incus.

72. Decretum Gratiani cum glossa ordinaria (Bartholomaei Brixinensis), Venetiis, Mag. Andreas de Calabria, 1481, 24. Aug.

Hain 7911. — Pappdeckel in Schweinsleder mit reichster Pressung. Rücken braunes Kalbfell mit gewöhnlicher Goldpressung. Gr. Fol., 351 Bl.

Glossenschema, Glosse à 81 Zl. Rubr. und rote Initialen gedruckt. Biblverm. von der Hand des J. 1639. Prov. Peter Maring, Pfarrer von Liebfrauen Koblenz 1633.

73. Decretum Gratiani cum glossa ordinaria, Basileae, Michael Wenssler, 1482, 5. Sept.

Hain 7896. — Hlzd. in Schweinsl. mit reicher Pressung. Rücken in braunem Kalbfell mit der gewöhnlichen Goldpressung. 2 Mssgschl. Gr. Fol., 376 Bl. Glossenschema, Glosse 76 Zl. Rubr. und Initialen (rot u. blau im Wechsel) gedruckt; f. 1 H reich gemalt. Am Anfang und Ende handschriftliche Register (16. Jhrh.).

74. Decretum Gratiani cum glossa ordinaria, Mogunciae, Petrus Schoiffer, 1472, 13. Aug.

Hain 7885, Proctor 99. — Einb. Schoenes. Grösstes Fol., 412 Bl., 2sp. à 80 Zl. Rubr. gedruckt, rote Initialen dsgl. Seitenüberschriften mit der Hand ausgeführt; einzelne blaue Initialen mit gotischer Verzierung dsgl.

75. 1. Decretales Gregorii IX. cum glossa Bernardi Compostellani, Nurenbergae, Anthonius Koburger, 1482, 14. Juli.

Hain 8014.

2. Liber sextus cum apparatu Joannis Andreae, Nurenbergae, Anthonius Koburger, 1482, 10. März.

Hain 3603.

3. Clementinae cum apparatu Joannis Andreae, Acc. Decretalis Exivi, Nurenbergae, Anthonius Koburger, 1482, 15. Jan.

Hain 5427. — Hlzdeckel in glattem Schweinsleder, 5 Buckel ausgebrochen, Eckrosetten von Metall. Deck- und Schutzbl. Prg. Teile einer Bibelhandschrift des 10/11. Jhrh. in schöner regelmässiger Schrift. Fol., 490 Bl. Glossenschema. 2sp. Glosse à 78 Zl. Rubr. gedruckt, rote Initialen mit der Hand ausgeführt. Prov. Geschenk des Pfarrers Nikolaus Veit von Platten v. J. 1840 (Vord. Schutzbl. Notiz von Martini).

76. Bartholomaei Pisani Summa de casibus conscientiae, Venetiis, Bartholomaeus de Alexandria et Andreas de Asula, 1481, 10. März.

Hlzd. in schwarzbraunem Kalbfell mit reicher Linien- u. Stempelprssg., Rücken hell erneuert, mit Goldwappen. 8⁰, 332 Bl., 2sp. à 52 Zl., Rubr. und rote Initialen mit der Hand ausgeführt. Vordere und hintere Schutzbl. mit handschriftlichen Eintragungen des Johann Schneider von Bernkastel. Prov. Leonardus Albertinus ex alten, Johannes Sartoris de Berncastell.

77. Bartholomaei Pisani Summa cum supplemento, Acc. Canones poenitentiales fr. Astensis, [Coloniae, Ulricus Zell] 1483, 21. Febr.

Voullième 223. — Hlzd. in braunem Kalbfell mit reichster Pressg., Rücken leer. Titel in Prg. aufgeklebt, Hand des 15. Jhrh. Fol., 354 Bl., 2sp. à 49 Zl. Rubr. und Initialen in gotischer Ornamentik mit der Hand nachgemacht. Prov. Kanonikus Johannes Incus v. Karden. Vord. Deckbl. Bulle Pius II., hinteres Notarielle Gerichtsurkunde (16. Jhrh.).

78. Antonini Florentini Confessionalis pars I. & II., Argentinae, Johannes Grüninger, 1496, 4. Sept. (2. T. 25. März).

Proctor 472. — Einb. modern, Rücken mit Goldwappen. Fol., 2sp. à 67 Zl. Biblverm. von der Hand des J. 1639. Prov. Pastoris Divae Mariae Virginis Confluentiae Anno 1624 ex donatione Magni Kaysers Sclopet.

79. (Angeli de Clavasio) Summa angelica, Nurembergae, Anthonius Koburger, 1492, 10. Febr.

Hain 5395, Copinger I. 5395, Proctor 2071. — Hlzd. in braunem Kalbfell mit reichster Rankenpressung, Rücken erneuert, mit Goldwappen. 2 Kpfschl. Kl. Fol., 310 Bl., 2sp. à 61 Zl. Initialen rot oder blau, mit Holzstempel nachgemacht; f. 1 prächtiges farbiges A auf Goldgrund. Biblverm. von der Hand des 16. Jhrh.

80. 1. Joannis Calderini Tabula auctoritatum bibliae et decretorum, Spirae, Petrus Drach, 1481.

Hain 4247. 76 Bl., 1sp. 42 Zl. Rubr. und rote Initialen mit der Hand ausgeführt.

2. Henrici Institoris Malleus maleficarum, s. l., a. & typ. [Argent., Johannes Pryss, c. 1487].

Hain 9239, Copinger I. 9239. 102 Bl, 2sp. à 55 Zl. — Hlzd. in braunem Kalbfell mit reicher Stempelprssg. Rücken schwarzbraun erneuert. Fol., 194 Bl. Die ersten 16 Bl. mit handschriftlichen Eintragungen des 15/16. Jhrh. von verschiedenen Händen: 1. f. 1. Ueber den Liber hymnorum. 2. f. 2—8. Erklärung zu Matth. K. 1, geschrieben 1497. 3. f. 10—15ᵛ Tafel der Litt. Dominic. ect. für die J. 1403—1932. 4. f. 17. Notiz über die beiden grossen Gebote (Liebe Gottes und des Nächsten).

81. Iustiniani Codex vetus cum glossa, Nurembergae, Anthonius Koberger, 1482, 22. Nov.

Hain 9550. — Hlzd. Rücken in hellbraunem Kalbfell, ohne irgendwelche Pressung, Deckel nur halb in reichgepresstem braunem Kalbfell, das Uebrige in schwarzbraunem Perg. Fol., 399 Bl. (es fehlen am Schlusse 3 Bl.). Glossenschema. Glosse à 78 Zl. Rubr. gedruckt.

82. Justiniani Codex cum glossa, Nurembergae, Anthonius Koberger 1488, 30. Jan.

Hain 9609. Voullième (Bonn) 693. — Hlzdeckel in glattem braunem Kalbfell. Rücken mit Goldwappen und Aufschrift. Fol., 405 Bl., Glossenschema, Glosse à 69 Zl. Rubr und rote Initialen gedruckt. Verschiedene Holzschnitte. F. 1 ein solcher mit Farben ausgemalt, darunter Initiale H auf Goldgrund in leuchtenden Farben.

83. 1. Iustiniani Institutiones cum glossa, Basileae, Michael Wenssler, 1476, 31. Mai.

Hain 9499.

2. Clementinae cum apparatu Joannis Andreae, Acced. Decretalis Exivi et Execrabilis, Basileae, Michael Wenssler, 1478, 2. Mai.

Hain 5422. Das Rubr. steht nicht f. 78b, sondern f. 73b. — Einb. Schoenes. Gr. Fol., 181 Bl. Glossenschema. Glosse 66 Zl. Rubr. gedruckt, rote Initialen mit der Hand hergestellt.

84. Joannis Baldi de Janua Catholicon, Moguntiae, s. typ. [Johannes Gutenberg] 1460.

Hain 2254. — Hlzd. in schwarzbraunem Leder, je 5 Messingbuckel, Lederschl. Deckbl. Prg. Gr. Fol., 366 Bl., Lagen à 10 Bl., 2sp. à 66 Zl. Rubr. gedruckt. Initialen, rot und blau im Wechsel, mit der Hand hergestellt. Während die übrigen Exemplare dieses Druckes auf Papier hergestellt sind, z. B. die Exemplare der Bonner Universitätsbibliothek und der Trierer Dombibliothek, besteht vorliegender ganz aus Pergament. Er scheint eigens auf Bestellung des Nikolaus von Cues hergestellt zu sein.

*

Es fehlen F. 2, 3, 4, 7, 8, 9 und das letzte (hatte nur 8 Zl. Druck). Von der ersten Lage finden sich vor in dieser Reihenfolge: F. 1, 10, 5, 6. Die untern Ränder, teilweise auch die letzte Zeile, sind weggeschnitten von F. 56, 113, 119, 122, 126, 153, 167, 177—179, 212, 216, 218, 219, 236 bis 238, 250—254, 283, 284, 287, 289, 291—293, 297, 301, 304—306, 322, 324, 329, 330, 332, 334, 344, 345, 347, 349—351, 355, 356, jedesmal incl.

Drucke aus der 1. Hälfte des 16. Jhrh.

85. Biblia sacra utriusque testamenti, Norimbergae (Joa. Petreius), 1527, 8⁰.

86. Biblia sacra, Antverpiae (Joannes Stelsius) 1537, 8⁰.

87. Haymonis Halberstattensis Expositio in omnes psalmos, Friburgi (Joannes Faber Emmeus) 1533, fol.

88. Hugonis Cardinalis (a. s. Charo) Postilla super evangelia, Parisiis (Udalricus Gering) 1508, fol.

89. Eiusdem Postilla super bibliam, vol. I. et II., s. l., a. et typ. [Nurembergae, Anthonius Koburger, 1503], fol.

90. Eiusdem Repertorium apostillarum utriusque testamenti, s. l., a. et typ. (Nurembergae, Anthonius Koburger, 1504], fol.

91. Nicolai de Lyra Postilla super bibliam cum additionibus Pauli Burgensis et correctoriis Math. Döring, s. l., a. & typ. [Basileae, Joannes Froben, 1501], fol. Vol. 1—5.

92. Eiusdem Postilla super vetus testamentum, s. l., a. et typ., Vol. 1—3, fol.

93. Eiusdem Postilla super vetus testamentum, s. l., a. et typ. Vol. I. et II., fol.

94. Eiusdem Postilla super vetus testamenti, s. l., a. et typ. Vol. II.

95. Homiliae praestantissimorum ecclesiae doctorum, Coloniae (Hero Alopecius) 1525, fol.

96. Dionysii Carthusiani Epistolarum ac Evangeliorum Dominicalium totius anni enarratio, pars prima de tempore, Coloniae (Petrus Quentell) 1533, fol.

97. Der Psalter latein und deutsch . . . . . ausgelegt durch die Carthäuser in Cöllen, Cöllen (Peter Quentel) 1535, 12⁰.

98. Lactantii Opera, Basileae (Andreas Cratander) 1524, 8⁰.

99. Dionysii Areopagitae Opera et Ignatii Antiocheni Epistolae interprete Ambrosio (Traversario), Basileae 1520, fol.

100. Breviarium Trevirense, Basileae (Jacobus de Pfortzenheim) 1504, 4⁰.

101. Breviarium Trevirense, Lugduni (Lescuyer) 1515, 16⁰.

102. Psalterium Breviarii Trevirensis, Lugduni (Lescuyer) 1515, 16⁰.

103. Acta et decreta synodi provincialis Trevirensis (1548). Acced. Formula reformationis Caroli V., Coloniae (Jaspar Gennepaeus) 1548, 8⁰.

104. Missale Coloniense, fol. *(verstümmelt)*.

105. Nicolai Cusani Opera, Parisiis 1514, 4⁰.

106. Friderici Nauseae Tres evangelicae veritatis homiliarum centuriae, Coloniae (Petrus Quentell) 1530, fol.

107. Eiusdem Evangelicae veritatis homiliarum centuriae tres, addita quarta, Coloniae (Petrus Quentell) 1532, fol.

108. Eiusdem Ev. verit. hom. centuriae quatuor, tertia vice excusae, Coloniae (Petrus Quentell) 1534, fol.

109. 1. (Joannis Ulrici Surgant) Manuale curatorum, Basileae 1508, 8⁰.
2. Gregorii Morgenstern Sermones contra omnem mundi perversum statum, Argentinae (Wilhelmus de Roperschwiler) 1513.
3. Michaelis de Ungaria Sermones praedicabiles *(a. E. verstüm.)*.

110. Gabr. Biel Sermones dominicales, Hagenaw (Henricus Gran) 1515, 8⁰.

111. Joannis Gerson Sermo de passione domini, Argentinae 1509, 8⁰.

112. 1. Gabrielis de Barelete Sermones, Hagenaw (Henricus Gran) 1514, 8⁰.
2. Bernardi Luxemburgensis Sermones novi de Rosario, Coloniae (Liberi Quentell) 1516.
3. Sequentie et hymni cum diligenti difficiliorum vocabulorum interpretatione, s. l. 1513.

113. Joannis de Burgo Pupilla oculi, Argentinae (Joannes Knoblouch) 1518, 8⁰.

114. Raymundi de Pennafort Summula, Coloniae (Quentell) 1508, 8⁰.

115. (Baptistae Trovamala) Summa Rosella, Argentinae (Joannes Knoblouch) 1516, fol.

116. Godscalci Rosemondi Confessionale sive Libellus modum confitendi pulcherrime complectens, Antverpiae (Michael Hillenus) 1519.

117. Joannis Gallensis Summa de regimine vitae humanae, Argentinae (Joannes Knoblouch-Paulus Getz) 1518, 8⁰.

118. Joannis Geiler Keysersbergii Navicula s. Speculum fatuorum, Argentinae 1510, 8⁰.

119. Joannis Ludovici Vivaldi de monte regali Opus regale (Tractatus varii), Lugduni 1512, 8⁰.

120. Des. Erasmi Encomium Moriae *(verstüm.)*.

121. 1. Baptistae Mantuani Opus de diva Catharina, Parisiis (Nicolaus Savetier) 1526, 8⁰.
2. Jacobi de Paradiso Tractatus de animabus a corpore exutis, s. l., a. et typ.

3. Alani Liber parabolarum, Parisiis (Joannes Petit) s. a.
4. Matthaei Bossi Veronensis Dialogus de veris et salutaribus animi gaudiis, De instituendo sapientia animo lib. VIII, De tollerandis adversis lib. II, Opusculum de gerendo magistratu iustitiaque colenda, Cohortatio de immoderato mulierum cultu, s. l., a. et typ.

122. 1. Herodoti Halicarnassei Historiae, Acced. Isocratis Oratio de laudibus Helenae interprete Joanne Petro Lucensi, Parisiis (Joannes Petit) 1510, 8⁰.
2. Diodori Siculi Historiae interprete Poggio, Paris. s. a. et typ.

123. 1. Opuscula quaedam literata virorum doctorum (Plutarchi, Luciani, Censorini), Parisiis (Joannes Petit) 1514, fol.
2. Cl. Claudiani Proserpinae raptus, Paris. (Antonius Bonnemere) 1511.
3. Christoph. Landini Florentini Camaldulenses disputationes, Argentinae (Mathias Schürer) 1508.
4. Joannis Franc. Pici de Mirandula Liber de providentia contra philosophastros, (Argentinae) Joannes Grüninger, 1509.

124. Ambrosii Calepini Bergomatis Lexicon adauctum et recognitum, Hagenoae (Henricus Gran) 1523, fol.

125. Laurentii Vallae Elegantiarum libri VI ect., Coloniae (Eucharius Cervicornus-Hero Fuchs) 1522, fol.

126. 1. Virgilii Maronis Georgica, Antverpiae (Henricus Eckert de Homberch) 1511, 8⁰.
2. Baptistae Mantuani Bucolica, Acced. Eiusdem de vita beata, Argentinae (Renatus Beck) 1517.
3. Jacobi Wimpheling Elegantiae maiores et Rhethorica, Apud Tribotes (Joannes Knoblouch) 1516.
4. Joannis Murmelii Duodecim de componendis versibus Tabulae, Coloniae (Conradus Caesarius) 1519.

127. 1. Philippi Melanchthonis Syntaxis, Daventriae (Albertus Pafradus) s. a. 12⁰.
2. Des. Erasmi De constructionibus libellus, Coloniae (Joannes Gymnicus) 1532.
3. Eiusdem Epitome in elegantias Laurentii Vallae, Coloniae (Joannes Gymnicus) 1532.
4. Ex P. Terentii comoediis, Argentorati (Christianus Egenolphus) 1530.

128. Publii Terentii Comoediae sex, Parisiis (Joannes Mace) 1538, 4⁰.

129. Seb. Münster, Cosmographie, Basel 1578, fol.

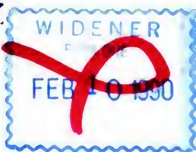
130. Seb. Münster, Cosmographie, Basel 1578, fol.

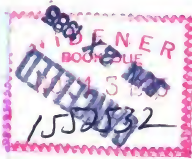
131. Reinardus Lorichius, Codex herbarius, Franccof. (Christianus Egenolphus) 1540, fol.

132. Trümmer eines Werkes über denselben Gegenstand, fol.




3 2044 010 247


WIDENER
FEB 10 1990


WIDENER
BOOK DUE